

Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 20. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzelle.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislite Nr. 5. — Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 79

Freitag, den 2. Oktober 1964

Jahrgang 16/56

DIE WOCH

Die falsche Mitte

Die Schwirkmann-Affäre schwellt. Doch diejenigen, die ein Entgegenkommen gegenüber den Sowjets befürworten, meinen, man sollte sie Chruschtschow nicht zur Last legen. Ob sie recht haben oder nicht — es gibt, unabhängig von dem Fall Sagorsk, gewichtige Argumente gegen die Annahme, daß man sich mit Chruschtschow heute schon einigermaßen sinnvoll unterhalten könnte. Gewiß, die sowjetische Position in der Weltpolitik hat sich verändert. Mao hat Chruschtschow in eine Zwangslage gebracht. Moskau ist nicht mehr der ganze Kommunismus. Trotzdem läßt der Kreml-Chef noch keinerlei echte Anzeichen einer Sinneswandlung erkennen.

Speziell in der Deutschlandfrage verlangt er zwar Zugeständnisse noch und noch, zu einem Entgegenkommen seinerseits aber hat er sich bis auf den heutigen Tag nicht bereit gezeigt. Bei Chruschtschow ist nach wie vor nichts mit Verleisungen zu erreichen. Wenn er heute dennoch von manchen als der Mann angesehen wird, mit dem man wenigstens reden sollte, so liegt das in erster Linie darin, daß er nicht mehr am Westen, sondern am Rot-China gemessen wird. Neben dem militanten Verhalten Pekings erscheint er als der „Mann der Vernunft“. Wenn er von China allzu scharf attackiert wird, ist man schon fast geneigt, auszurufen: Nun laßt mal den guten Chruschtschow in Ruhe. Diese Wendung in der Einstellung offenbart, daß die moralische Einschätzung und Einstufung Moskaus sich langsam und kaum bemerkbar verschiebt.

Moskau hat an direkter Macht viel verloren, und der Weltkommunismus als Ganzes hat offenbar seine Kräfte überfordert. Je mehr die kommunistische Einheit zerfällt, desto mehr werden sich Sprache und Verhalten Chinas verschärfen. Die äußerste Linke wird demnach nicht mehr von den Kommunisten schlechthin gestellt, sondern von den chinesischen Kommunisten. Die Russen aber sind dadurch ein Stück nach „rechts“ gerutscht. Dieser Eindruck wird noch dadurch unterstützt, daß sich Chruschtschows Zorn heute nicht mehr in erster Linie gegen den imperialistischen Erfind im Westen, sondern gegen den kommunistischen Bruder im Osten zu richten scheint.

Die Bemühungen mancher westlicher Politiker über die amerikanischen Entspannungsbemühungen hinaus, mit den Sowjets ins Gespräch zu kommen, haben diese noch näher an das bürgerliche Lager herangeführt. Andere Erscheinungen im Westen — zum Beispiel, daß das Regime Franco für die westlichen Demokratien hoffähig geworden ist — fördern noch die Tendenz, die Sowjets zwischen den Extremen anzusiedeln. Durch de Gaulles Asien-Politik könnte außerdem der Eindruck entstehen, als hätten sich die USA ein Stück von der versöhnlichen Mitte entfernt. In dem in dieser Mitte entstehenden Vakuum aber versucht Chruschtschow sich einzurichten.

In Zypern, Vietnam, Laos und Malaysia hat Chruschtschow anscheinend bereits die Rolle eines Beschwichtigers übernommen, und sei es nur dadurch, daß er sich trotz seiner militärischen Stärke zurückhaltend oder inaktiv verhält. Es ist offensichtlich, daß er sich um bürgerliche Reputation bemüht. Der Druck, der auf ihn liegt und ihn dazu zwingt, ist bekannt. Aber man sollte ihm die Klugheit zubilligen, daß er sich nicht nur seiner Situation bewußt ist, sondern daß er auch erkannt hat, wie die Einbuße an realer Macht durch Vermehrung seines Ansehens zu kompensieren ist. Die Rolle des Vermittlers zwischen den Extremen Flügeln wird ihm Sympathien einbringen, und die Möglichkeit, sein Gewicht heute sowohl in die eine wie in die andere Waagschale legen zu können, kann seinen Einfluß auf die Weltpolitik nur steigern.

Es wäre deshalb völlig verfehlt, bei Chruschtschows Deutschlandbesuch davon auszugehen, man habe es mit einem vernünftigen Mann zu tun. Die Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hat und die ihn zu einer flexiblen Taktik zwingen, eröffnen dem Westen vielleicht einige Möglichkeiten. Es darf dabei nur keinen Augenblick vergessen werden, Chruschtschows gleichbleibende Absichten einzukalkulieren. Denn die Begriffe „rechts“ und „links“ sind relativ, und bürgerliche Jovialität ist noch keine Verhandlungsbereitschaft.

Bald europäische Zollunion?

Eine neue Initiative hat die EWG-Kommission ergriffen, um den wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der sechs Partnerstaaten zu festigen. In Brüssel arbeitete sie konkrete Vorschläge zur beschleunig-

ten Verwirklichung der Zollunion und eine große Zahl ergänzender Maßnahmen auf wirtschafts- und finanzpolitischem Gebiet aus. Die Vorschläge sind unter dem Stichwort „Initiative 1964“ zusammengefaßt worden. Sie sollen noch in dieser Woche dem EWG-Ministerrat und den Regierungen zugeleitet werden. Der Präsident der EWG-Kommission, Walter Hallstein, wies auf die Bedeutung dieser Maßnahmen hin. Er erklärte darin, die aktuellen Bemühungen um die Politische Union würden von der Kommission zur Kenntnis genommen. Sie halte jedoch die konkrete Weiterarbeit an der Verwirklichung der Zollunion für die beste Form, um auch auf politischem Wege weiterzukommen.

Kernstück der neuen Vorschläge ist die beschleunigte Besetzung der Binnenzölle für gewerbliche Güter bereits zum 1. Januar 1967. Diese Zölle, die jetzt noch vierzig Prozent ihres Ausgangssatzes betragen, sollen in drei Etappen völlig abgeschafft werden. Die erste Etappe um fünfzehn Prozent soll bereits mit Beginn des nächsten Jahres erfolgen.

21 Schuß Salut. Auf der sechsten Etappe seiner Reise durch Südamerika ist der französische Staatspräsident gestern in Chile eingetroffen. 21 Schuß Salut und eine jubelnde Menschenmenge empfingen den französischen Kreuzer „Colbert“, als er mit de Gaulle an Bord im Hafen Valparaiso einlief.

Bord an Bord mit dem Gegner

Der Polarkrieg ostwärts Island — Die NATO-Seemanöver sind vorbei

„Teamwork“, das große herbstliche Manöver der NATO, ist vorüber, und die ersten der teilnehmenden britischen Schiffe sind wieder in den Firth of Forth eingelaufen. In den Kneipen der Hafenstädte wissen die Matrosen der Besatzungen allerlei zu erzählen: von Begegnungen mit roten Kriegsschiffen, deren Männer freundlich zu den „Kapitalisten“ herüberwinkten, und von Zieflüssen auf sowjetische Bomber, die viele von ihnen bisher nie zu Gesicht bekommen hatten. Die Offiziere aber schweigen. Sie machen ihre Erfahrungsberichte.

Ähnliche Berichte dürften zweifellos in Kürze auch im Kriegsministerium zu Moskau einlaufen. „Teamwork“, gedacht als westliche Geleitzugsübung, ist unversehens zu einem Erfahrungsaustausch zwischen Ost und West geworden. Und beide Seiten haben dabei wohl manches gelernt.

So ganz sicher sind sich Befehlshaber und Kommandanten der NATO-Flotte nicht, warum die Sowjets dieses Mal so völlig ungeniert mitten zwischen die übenden westlichen Schiffe fuhren. Bisher hatten sie das anders gemacht und lediglich „Fischerboote“ in die Nähe manövrierender Seestreitkräfte der NATO geschickt, um mit verborgenen elektronischen und akustischen Geräten soviel wie möglich zu erkunden. Willten sie jetzt durch das Dazwischenfahren ihrer Zerstörer und U-Boote nur einfach den Manöverplan durcheinander bringen? Wohl kaum, obwohl es ihnen fast gelungen wäre.

Ein Grund dafür liegt allerdings nahe. Schon mehrfach hat sich in der Vergangenheit Moskau in Noten darüber beschwert, daß amerikanische Flugzeuge sowjetische Kriegsschiffe und Handelsschiffe in geringen Höhen überflogen haben, um durch Luftaufnahmen Einzelheiten an Bord festzustellen. Diese amerikanischen Überwachungsaktivität — vom Grundsatz der Freiheit der Meere gedeckt — führte oder führt noch in der Tat so weit, daß praktisch kein sowjetisches Fahrzeug sich auf dem Atlantik oder Pazifik bewegen kann, ohne inspiert zu werden. Vollzogen die Sowjets jetzt die Rache?

Ausfallort für Murmansk

Sie waren dazu in der Lage, weil „Teamwork“ sich in einem Seegebiet abspielte, das nahe der sowjetischen Nordmeer-Stützpunkte um Murmansk liegt, in einem Gebiet also, das die Sowjets im Kriegsfall beherrschen müßten, wenn sie sich den Weg in den weiten Atlantik offenhalten wollen, den Weg, der entweder zwischen der Inselgruppe der Färöer und Island oder zwischen Island und Grönland hindurchführt. Daß sie an diesem Ausfallort für Murmansk auf Posten sind, wollten sie offenbar beweisen. Vor zwanzig Jahren waren sie es nicht. Damals mußten die westlichen Alliierten unter oft verheerenden Verlusten durch diese Meerespfanden ihre Unterstützungsgelände für die UdSSR gegen die deutschen U-Boot-Budel durchboxen.



3:3 spielte die aus Filmleuten zusammengesetzte Elf des R-gisseurs Franz Antel gegen eine Elf des Skiklubs Kitzbühel. Auch wenn, v. l., Margit Nünke, Grete Welser und die Schlagersängerin Glitte drei Bälle ins Spiel brachten, endete der Kampf mit einem. Links neben dem Damen zeigt das dpa-Bild Franz Antel, rechts den bekannten Skifahrer Ernst Hinterseer.

Die ersten Passierscheine

Am Donnerstagvormittag haben in den zwölf West-Berliner Bezirken die vorgesehene sechzehn Passierscheinstellen vereinbarungsgemäß ihre Arbeit aufgenommen. Gleich nach der Eröffnung wurden schon die ersten Anträge für Passierscheine zum Besuch von Verwandten jenseits der Mauer ausgegeben. Durch umfangreiche Maßnahmen wurde erreicht, daß niemand mehr als zwei Stunden anstehen mußte. Bei der ersten Passierscheinaktion hatten die West-Berliner bis zu zehn Stunden warten müssen.

Der Andrang vor der sechszehnten Stelle, dem Büro für Besuche von Verwandten in Ost-Berlin wegen dringender Familienangelegenheiten, war am größten. Bis zur Mittagsstunde waren dort hundert Personen abgefertigt worden, aber fünfhundert warteten noch. In einigen Fällen wurden die Scheine sofort ausgestellt, so daß die Personen noch am Nachmittag des gleichen Tages nach Ost-Berlin fahren konnten.

Johnson will noch 1964 nach Paris

Im Falle seiner Wiederwahl will der amerikanische Präsident Johnson noch in diesem Jahr nach Paris reisen. Nach der Wahl am 3. November möchte Johnson unverzüglich damit beginnen, den Zusammenhalt in der Nato zu stärken, um dann für das nächste Jahr ein Treffen mit dem sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow vorzubereiten. Schon im November oder Dezember möchte Johnson vor einem Gremium der Nato erscheinen und dann anschließend die Regierungschefs der wichtigsten Nato-Verbündeten aufsuchen. In der amerikanischen Bundeshauptstadt wurde darauf hingewiesen, Johnson würde sich freuen, wenn er anlässlich seines geplanten Aufenthaltes in Paris auch von dem französischen Staatspräsidenten de Gaulle zu einer Zusammenkunft eingeladen würde. Nach Auffassung des amerikanischen Präsidenten sind die Unstimmigkeiten innerhalb des Nato-Bündnisses — sie gehen vorwiegend auf die eigenwillige Politik des französischen Staatspräsidenten zurück — nicht so tiefgreifend, wie es oft den Anschein hat.

Katastrophe in Indien

Südindien ist von schweren Unwettern heimgesucht worden. Weite Teile der 25 000 Einwohner zählenden Stadt Macherla sind unter Wasser gesetzt worden, so daß die meisten Wohnhäuser geräumt werden mußten. Zwei große Flüsse trafen über die Ufer; sie überschwemmten tausende Quadratkilometer Land. Ein Teil der Bevölkerung suchte vor dem steigenden Wasser auf Bäumen Zuflucht. Es sollen bereits weit über hundert Todesopfer zu beklagen sein. Eine aus 70 Booten bestehende Fischfangflotte wurde nach Aussagen eines völlig entkräftigt geretteten Schiffbrüchigen vernichtet.

Düseljäger als Spielzeug

Einen ausgedienten Düseljäger vom Typ T 33 besitzen die Kinder der amerikanischen Schule in Zweibrücken jetzt als Spielzeug. Mit einem Hubschrauber ist die zweieinhalb Tonnen schwere Maschine jetzt an ihren Bestimmungsort geflogen worden. Der Transport

Marijnen in Bonn

Zu einem dreitägigen Besuch in der Bundeshauptstadt sind am Mittwoch der niederländische Ministerpräsident Victor Marijnen und Außenminister Joseph Luns eingetroffen. Gleich nach ihrer Ankunft empfing Bundeskanzler Erhard die beiden Gäste zu ersten Gesprächen, die vor allem um die Europafrage kreisten. Aber auch Probleme der Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft und das Ost-West-Verhältnis waren Gegenstand der Besprechungen, zu denen der Kanzler auch einige Mitarbeiter heranzog. Erhard trug seinen Gästen die Grundzüge der Europapläne der Bundesregierung vor.

Marijnen sagte bei seiner Ankunft in deutscher Sprache, daß mit seinem Besuch Kontakte fortgesetzt werden sollen, die im März bei dem Erhard-Besuch in den Niederlanden aufgenommen worden sind. In einem Grußwort erklärte das Bulletin der Bundesregierung, der Besuch der niederländischen Staatsmänner trage dazu bei, die deutsch-niederländischen Beziehungen im Dienste gleichgerichteter Ideale zu vertiefen.



Erntedank

Wieder ist Erntedank, die den Höhepunkt der Jahreszeit des Bauern darstellt. Der Kalender zeigt das Erntedankfest an. Mühevoll war die Landarbeit bei Sonnenglut, Regen und Kälte und von der Günst und Ungünst des Wetters hingen Erfolg und Mißerfolg ab. Was aber sind wir Verbraucher ohne die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, mit denen wir täglich unseren Hunger stillen müssen? Von einer reichhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft, von der Kette von Händen, die sich regen müssen, ehe das tägliche Brot in unsere Hände gelangt, hängt das Gedeihen unserer gesamten Volkswirtschaft ab. Es ist gut, wenn auch in unserer vom Tempo heimgesuchten Zeit in der Hast und Hitze des Alltags der Städter wenigstens einmal im Jahr am Erntedanktag an das wundersame Geschehen denkt, das sich auf dem Acker zwischen Saat und Ernte vollzieht, auf dem jedes Landwirt wieder das tägliche Brot heranwächst. Wir leben noch immer nicht von Chemikalien, wir leben nicht von Atom, sondern vom Getreidekorn, das der Bauer in harter Arbeit aus der fruchtbarsten Erde gewachsen hat. Die Landwirtschaft und Verbraucher ist aber notwendig. Das zwischen mangelnde Verständnis zwischen beiden beruht wesentlich auf schlechter gegenseitiger Unterrichtung. Es kommt darauf an, hier Wandel zu schaffen und weitere Wege für eine ständige gegenseitige Aufklärung zu finden, denn auch im Zeichen des EWG-Marktes und weltweiter Handelsbeziehungen stämmen im vergangenen Wirtschaftsjahr ca. 80 v. H. der in Bundesrepublik konsumierten Lebensmittel aus der Inlanderzeugung.

WIR GRATULIEREN

Herrn Hans Kleinert, Gulenbergerstr. 9, zum 78. Geburtstag am 2. 10. 1964; Frau Kath. Dieterle, Nördl. Ringstr. 55, zum 77. Frau Katharine Kappes, Mühlstr. 7, zum 75. Frau Berit Krause, S. Ringstr. 179, zum 61. Frau Kunigunde Och, Obergasse 29, zum 60. Frau Olga Patzig, Hugelstr. 7, zum 52. und Frau Martha Rudert, Egelsbacher Str. 38, zum 53. Geburtstag am 3. 10.; Frau Karoline Gaubmann, Wilh.-Burckstr. 9, zum 76. Frau Katharina Lenz, Wulferstr. 15, zum 83. Frau Marie Loidl, Auf-Rheinstr. SO 8, zum 81. Herrn Heinrich Maß, Rheinstr. 4, zum 79. Herrn Ernst Schwanke, Mühlstr. 64, zum 75. Geburtstag am 4. 10.; Frau Margarete Banbach, Am Steinberg 59, zum 94. Frau Anna Jedlicka, Im Birkenwäldchen 51, zum 79. Frau Berna Radke, Ostl. Ringstr. 20, zum 76. Herrn Georg Schmalz, Goethestr. 50, zum 75. und Frau Elsa Tressner, Lohstr. 8, zum 73. Geburtstag am 5. 10. 1964. Den Langener Geburtstagskindern wünschen wir zum neuen Lebensjahr Gesundheit und viele frohe Stunden.

Jahrgang 1963/64 trifft sich zur Totenrechnung am Sonntag, dem 4. 10. 1964, um 11 Uhr, am Ehrenmal. Siehe auch Anzeiger. Der Jahrgang 1964 trifft sich morgen, Samstag, den 3. Oktober, zur Siebzighjahrfeier in der Turnhalle-Gaststätte. (Näheres siehe Anzeiger).

Schulprobleme in Hessen

An diesem Freitagabend spricht Oberstadtdirektor Dr. Hans Wagner MdL um 20.15 Uhr im 'Frankfurter Hof', Lutherplatz 2 über Schulprobleme in Hessen. Zu der CDU-Veranstaltung sind alle Bürger herzlich eingeladen. * Flecht haben nachts in der Westendstraße das Schloß eines geparkten Personewagens mit Sand und Leim zugesichert. * Vor einer Konditorei in der Friedrichstraße ist am Dienstag gegen 18 Uhr auf dem Bürgersteig ein Zwangsmarktschein gefunden worden. Der ehrliche Finder gab das Geld auf der Polizeiwache ab. * 'Undank ist der Welt Lohn', sagt sich ein Weißbindermeister, der einem Langener Einwohner einen Sperrbrief geschickt hat. Er wartet noch immer darauf, daß man sie ihm zurückbringe. * Schlägerel. In einem Lokal in der Darmstädter Straße prügelten sich in der Nacht zum Donnerstag einige Gäste mit drei jungen Männern, die aus dem 'Gustav-Adolf-Frauenwerk' nach Ober-Roden muß von 4. 10. auf den 18. 10. verlegt werden.

Clubmeisterschaften des RECL

Die Clubmeisterschaften des Roll- und Eisgolfclubs Langen beginnen am kommenden Samstag um 15 Uhr in der Rollsportbahn in Langener Schwimmstadion. Aus dem kirchlichen Leben An die Mitglieder des Gustav-Adolf-Frauenwerkes zur freundlichen Kenntnisnahme: 1. Die Beiträge für das ganze Jahr 1964 werden in den nächsten Tagen kasziert. 2. Die Fahrt des Gustav-Adolf-Frauenwerkes nach Ober-Roden muß von 4. 10. auf den 18. 10. verlegt werden.

Rektor Heinrich Mann nahm Abschied

Der Schulleiter der Wallsschule wurde in den Ruhestand versetzt / Hohes Lob und viel Anerkennung

In Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen ist der Rektor der Wallsschule, Heinrich Mann, jetzt feierlich verabschiedet worden. Zu der Feierstunde konnte Konrektor Georg Pfeifer neben Bürgermeister Wilhelm Umbach und Schulrat Erich Frank auch den Vorsitzenden des Elternrats, Otto Eckert, den Personalratsvorsitzenden, Hauptlehrer Rudolf Miedtank aus Götzenhain, Kaplan Blum und die Rektoren aus der Umgebung begrüßen. Die Kinder trugen zu Beginn der würdigen Feierstunde Gedichte vor. Eine Romanze für Klavier und Geige boten Herr Groß und Fräulein Heigl dar. Schlußwort überreichte dann Heinrich Mann die Entlassungsurkunde. Frank bedauerte es, einen so verdienten und allgemein geachteten Schulleiter und beliebten Pädagogen in den Ruhestand versetzen zu müssen. Aber nach 45 Jahren Schulleitertätigkeit mußte Rektor Heinrich Mann nun das Zepter, das ihm zwei ABC-Schützen zuvor in Form eines blumengeschmückten Stabes symbolisch noch einmal überreicht hatten, aus der Hand legen. Frank bescheinigte Mann, daß er seit 1950 das pädagogische Gesicht der Wallsschule entscheidend bestimmt, ja geprägt habe. Das musische Leben sei an dieser Schule keineswegs zu kurz gekommen, auch wenn sich Heinrich Mann den naturwissenschaftlichen Disziplinen verschrieben habe. Der Schulrat anerkannte, daß es Heinrich Mann als Rektor einer Schule, die in verschiedenen Gebäuden untergebracht und häufig unter Raumnot zu leiden geliebt habe, gewiß nicht leicht gemacht worden sei. Mit pädagogischem Geschick und wissenschaftlicher Gründlichkeit habe er jedoch alle Schwierigkeiten und Probleme gemeistert. Besonders lobend erwähnte der Schulrat, daß



Dem scheidenden Rektor der Wallsschule, Heinrich Mann, wünschte Bürgermeister Umbach für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute.

bleiben möge. Willi Hoffmann überreichte dem Rektor einen Spazierstock und meinte dazu, er solle ihm helfen, nun erst einmal an den Müßiggang zu denken. Der Konrektor überreichte Mann ein großes Christopherschild, das das Lehrerkollegium für ihn auf seinen Wunsch ausgewählt hatte. Wissenschaftliche Bücher waren die Geschenke der anderen Gäste. Ellen Schlesinger, die Klassenlehrerin der Klasse 10 R, dankte im Namen der Schülerschaft dem Rektor für alles, was er ihnen im Laufe der Schulzeit gegeben habe. Mit bewegten Worten dankte Heinrich Mann für die Anerkennung und die Aufmerksamkeit, die ihm zuteil geworden seien. Er gab einen kleinen Abriss seines Lebens, das wirklich das Prädikat erfüllt verdient. Aufmerksam lauschten alle seinen Worten. Mit einem Vortrag des Schulchors wurde die Feierstunde beendet. 'Ziehe ihn in Frieden...'

Herzlich willkommen in Langen!

Wer im politischen Leben steht, kennt die zähen Kämpfe, die Erfolge wie die Rückschläge, die den Mut und die Ausdauer im Interesse des Volkswohls immer wieder bedingn.

Im vergangenen Jahr feierte die Sozialdemokratische Partei Deutschlands in markanter Weise ihr 100jähriges Bestehen. Der Ortsverein Langen der SPD, 1899 gegründet, kann in diesem Jahr sein 75jähriges Jubiläum begehen. 75 Jahre Rückschau 1891 für die SPD Erfahrungen und Erfolge aufzuweisen, die im Wandel der Zeiten das Leben in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht völlig umgestaltet haben. 2 Weltkriege mit ihren schauerlichen Auswirkungen, die Naziherrschaft, Not und Elend mußten überwinden werden. Nach dem Ende des Schreckens, 1945, waren die Mitglieder der SPD gemeinsam mit den anderen demokratischen Kräften sofort herbei, das Chaos zu ordnen und aus den Trümmern einen neuen Staat und damit eine neue Gesellschaft aufzubauen. Die Wähler haben diesen Willen zur Demokratie und die Aufbauarbeit honoriert.

Kommunalpolitisch gesehen, hat die SPD in Langen seit ihrer Tätigkeit stets Hervorragendes geleistet. Fortschrittliches Gedankengut wurde verwirklicht in der sozialen Fürsorge, im Kulturleben, insbesondere im Schulwesen, bei den Versorgungsanlagen, wie Wasser, Gas und Elektrizität und nicht zuletzt bei der Verbesserung und Neugestaltung des Verkehrswesens. Die städtischen Kollegen beglückwünschten den Ortsverein Langen der SPD zu seinem 75jährigen Jubiläum sehr herzlich. Diesen guten Wünschen schließt ich mich ebenso herzlich an.

Möge in persönlicher Freiheit, in brüderlicher Verbundenheit und vor allem in friedvoller Arbeit unsere Generation und die folgenden den recht vielen Wünschen der Jubiläen erleben. Möge aber auch die SPD in ihrem unablässigen Bemühen den menschlichen Idealen recht nahe kommen.

Unsere verehrten Gästen, die an den Jubiläumstagen der SPD nach Langen kommen, entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß. Ich wünsche ein frohes Erleben, verbunden mit einer guten Erinnerung an Langen. Langen, im Oktober 1964

Wilhelm Umbach
Bürgermeister der Stadt Langen

Jubiläumstfest des SPD-Ortsvereins Langen

Bunte Fahnen wehen, die Festtage am Wochenende anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Ortsvereins Langen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands beginnen. Ortsvereinsvorsitzender Dr. Heinz Weiklinski mit dem Vorstand, der Festauschuss mit Philipp Wiederhold als Vorsitzendem, die Mitglieder des SPD-Ortsvereins herbei das Fest vor, so daß mit einem für das Auge, das Ohr und das Herz eines jeden etwas zu bietenden Programm aufgeführt werden kann. Die Langener Vereine, der Orchesterverein, die Spielmannszüge des TV und der SSG, die Gesangsvereine 'Froh Sinn', 'Liederkrantz' und 'Sport- und Sängergemeinschaft', wirken mit. Bekannte Langener und auswärtige Mitwirkende — selbst internationale Varieté-Künstler — sorgen für den großen bunten Abend gewonnen werden. Nicht nur Teilnehmer und Besucher der Langener Bevölkerung bzw. der Vereine und Behörden sind eingeladen, auch Transparente über den Straßen begrüßen die erwartenden Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung von den Ortsvereinen, dem Kreisverband und dem Bezirk der SPD, die Bürgermeister, Vertreter des Landrates sowie den Regierungspräsidenten. Ehemalige SA-Jäger um 1920 aus dem südwestdeutschen Raum treffen sich am Sonntagmorgen in Langen. Das Festprogramm bietet im einzelnen folgendes:

Freitag, den 2. Oktober: Eröffnung der Ausstellung '100 Jahre SPD' Am Freitagabend um 18 Uhr wird die Ausstellung der Dokumente aus den Anfängen der Arbeiterbewegung und der Gründung der Sozialdemokratischen Partei im Musik-Pavillon des Dreieck-Gymnasiums, Goethestraße, vor geladenen Gästen unter Leitung von Peter Fritsch begleitet und umrahmt die Welzheimer Tanzkombo die Darbietungen musikalisch; die WT-Combo spielt auch von Sängerin Sylvia verstärkt, nach dem Varieté-Programm zum Tanz auf. Um dieses Fest vor, so daß mit einem für das Auge, das Ohr und das Herz eines jeden etwas zu bietenden Programm aufgeführt werden kann. Die Langener Vereine, der Orchesterverein, die Spielmannszüge des TV und der SSG, die Gesangsvereine 'Froh Sinn', 'Liederkrantz' und 'Sport- und Sängergemeinschaft', wirken mit. Bekannte Langener und auswärtige Mitwirkende — selbst internationale Varieté-Künstler — sorgen für den großen bunten Abend gewonnen werden. Nicht nur Teilnehmer und Besucher der Langener Bevölkerung bzw. der Vereine und Behörden sind eingeladen, auch Transparente über den Straßen begrüßen die erwartenden Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung von den Ortsvereinen, dem Kreisverband und dem Bezirk der SPD, die Bürgermeister, Vertreter des Landrates sowie den Regierungspräsidenten. Ehemalige SA-Jäger um 1920 aus dem südwestdeutschen Raum treffen sich am Sonntagmorgen in Langen. Das Festprogramm bietet im einzelnen folgendes:

Freitag, den 2. Oktober: Eröffnung der Ausstellung '100 Jahre SPD' Am Freitagabend um 18 Uhr wird die Ausstellung der Dokumente aus den Anfängen der Arbeiterbewegung und der Gründung der Sozialdemokratischen Partei im Musik-Pavillon des Dreieck-Gymnasiums, Goethestraße, vor geladenen Gästen unter Leitung von Peter Fritsch begleitet und umrahmt die Welzheimer Tanzkombo die Darbietungen musikalisch; die WT-Combo spielt auch von Sängerin Sylvia verstärkt, nach dem Varieté-Programm zum Tanz auf. Um dieses Fest vor, so daß mit einem für das Auge, das Ohr und das Herz eines jeden etwas zu bietenden Programm aufgeführt werden kann. Die Langener Vereine, der Orchesterverein, die Spielmannszüge des TV und der SSG, die Gesangsvereine 'Froh Sinn', 'Liederkrantz' und 'Sport- und Sängergemeinschaft', wirken mit. Bekannte Langener und auswärtige Mitwirkende — selbst internationale Varieté-Künstler — sorgen für den großen bunten Abend gewonnen werden. Nicht nur Teilnehmer und Besucher der Langener Bevölkerung bzw. der Vereine und Behörden sind eingeladen, auch Transparente über den Straßen begrüßen die erwartenden Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung von den Ortsvereinen, dem Kreisverband und dem Bezirk der SPD, die Bürgermeister, Vertreter des Landrates sowie den Regierungspräsidenten. Ehemalige SA-Jäger um 1920 aus dem südwestdeutschen Raum treffen sich am Sonntagmorgen in Langen. Das Festprogramm bietet im einzelnen folgendes:

Vereinsmeisterschaften des TV 1862

Als Abschluss der Sommersaison finden am Samstag, dem 3. Oktober und Sonntag, dem 4. Oktober auf dem Sportplatz Oberlinden die diesjährigen Vereinsmeisterschaften des Turnvereins 1862 Langen statt. Am Samstag um 14.30 Uhr die Schülerinnen und Schüler von sechs bis vierzehn Jahre zusammen, um drei Disziplinen (Lauf, Weitsprung und Schlagball) anzutreten. Die Jugendmeisterschaften der Aktiven treffen sich am Sonntag um 9 Uhr zum Laufen, Weitsprung und Kugelstoßen.

Hier spricht die Volkshochschule

An diesem Freitag findet um 20 Uhr im Biologisches des Dreieck-Gymnasiums der bereits angekündigte Lichtbildvortrag von Dr. Venedig, die 'Königin der Adria', statt. Der Bund für Volksbildung weist noch einmal darauf hin, daß für eine Sonderaufführung des Schauspiels 'Der Spielversteher' im Hochhaus in der Frankfurter städtischen Bühnen am Samstag um 14 Uhr noch einige wenige Karten zur Verfügung stehen. Sie können in der Buchhandlung Politzer erworben werden.

sich im kleinen Saal der TV-Turnhalle, Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz, die ehemaligen Jungsozialisten und SA-Jäger um 1920 aus dem südwestdeutschen Raum. Die Jugendfreunde wollen sich, wie schon einmal im vergangenen Jahr in Darmstadt-Anheiligen, wiedersehen; Erinnerungen werden ausgetauscht, alte Lieder und Gedichte werden gesungen. Karl Drott aus Offenbach hält eine Betrachtung beim Besammensein, 'Mit den Augen der Älteren gesehen'.

10.45 Uhr Matkonzerte Auf dem Streifenanplatz spielt, wie schon öfter, der Orchesterverein, auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz der Spielmannszug des TV Langen und in Oberlinden im Gieselerbusch, vor der Albert- in Schweitzer-Schule der Spielmannszug der SSG zum Konzert auf. Alt und jung ist dazu herzlich eingeladen.

16. Uhr Jubiläumstfeier Hier das Programm der Jubiläumstfeier in der Turnhalle des Turnvereins: Gemeinsamer Männerchor der Langener Gesangsvereine 'Froh Sinn', 'Liederkrantz' und 'Sport- und Sängergemeinschaft'; 'Brüder reicht die Hand zum Bunde' v. W. A. Mozart. Musikstück Orchesterverein Langen: 'Festlicher Auftakt' von Ernst Mann; Rezitation Karin Kell, Frankfurt am Main; 'Der Choral von der Vernunft' aus der Göttinger Kantate' von Gunter Weisenborn. Festrede: Regierungspräsident Dr. G. Wetzel, Darmstadt, in Vertretung für den Hessischen Minister des Innern, Ich, Schneider. Musikstück Orchesterverein Langen: Fantasie aus 'Freischütz' v. Karl Maria v. Weber. Allen Vögeln, die gefangen' von Johann Krebner und 'Ich warte dem' von Klara Bohm-Schuch.

Jubiläumseröffnung durch den Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Langen. Gemunter 'Chor' der SSG: 'Morgenrot' von Otto de Nobel.

9. Uhr Weckruf durch die Spielmannszüge des Turnvereins 1862 Langen und der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 Langen. Am Sonntagvormittag um 10 Uhr treffen

Egelsbacher Nachrichten

Das Laub wird bunt

Unter dem milden Licht der Septembersonne verandert sich in diesen Tagen die Welt ringsum. Und wer es noch nicht wahrhaben will, daß der Sommer dieses Jahres zu Ende geht, der braucht nur einmal einen Spaziergang durch den Stuttwald oder die Parkanlage umgeben zu machen, und es wird dort erkennen, daß sich das Laub zu färben beginnt. Die ersten weichen Blätter rascheln schon in den Sommerwochen zu unseren Füßen. Aber die nehmen wir noch nicht ernst, denn die wochenlange Trockenheit war daran schuld, daß manche Bäume einen Teil ihrer Laub abwarfen. Nun aber beginnt der Herbst sein und seinen unverwundlichen bunten Farben spielen. Alle Nuancen vom hellen Gelb bis zum warmen Dunkelrot und zum kräftigen Rotbraun mischt er auf seiner Farbenpalette, hier sieht er leuchtende Tupfen mitten in einem noch grünen Wald, dort ist es das Weinlaub an der Mauer zu einem dunkelroten Vorhang geworden. Als wolle er unseren sonnenhungrigen Augen den Abschied vom Sommer leicht machen, hält er vor ihnen ein Farbenspiel stehen, das in keiner anderen Jahreszeit seinesgleichen hat. Und weil er so ganz allmählich, erst nur hier und da, dann immer dichter, das Laub zum Vergilben und zum Verfärben bringt, empfinden wir auch den Übergang nicht kraß, sondern finden uns langsam hinein in die Veränderungen, die uns bevorstehen.

Im Buch des Jahres wird eine neue Seite aufgeschlagen. Das in keiner anderen Jahreszeit seinesgleichen hat. Und weil er so ganz allmählich, erst nur hier und da, dann immer dichter, das Laub zum Vergilben und zum Verfärben bringt, empfinden wir auch den Übergang nicht kraß, sondern finden uns langsam hinein in die Veränderungen, die uns bevorstehen.

Wir gratulieren... Herrn Adam Daubert, Ernst-Ludwigstr. 55 zum 73. Geburtstag am 6. 10. 1964. Wir wünschen ihm zu seinem Geburtstag alles Gute.

Haupt- und Finanzausschuss legt Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindevertretung zu einer nicht-öffentlichen Sitzung zusammen. Der Vorsitzende wird am 10. Oktober das Ortsparlament zu einer öffentlichen Sitzung zusammenrufen. Die Einladungen werden von der Gemeindeverwaltung erst ausreichen, weil sich die Tagesordnung zu einem Teil erst nach den Resultaten der Ausschusssitzung an diesem Abend ergibt.

Der Jahrgang 1914 wird am Samstag, dem 10. Oktober in der Gaststätte 'Zum Hesseischen Hof' zusammenkommen, um seine Fünfzigjahrfeier zu begehen.

Sportabzeichen in Egelsbach Am Samstag, dem 3. Oktober, findet um 14 Uhr die letzte Sportabzeichenabnahme auf dem Egelsbacher Sportplatz statt. Um 16 Uhr wird das Radfahren (20 km) für das Sportabzeichen abgenommen. Treffpunkt und Abfahrtsort ist am Ortsausgang Egelsbach, Bundesstraße 3.

Offenthal Unser Glückwunsch. Am kommenden Sonntag kann Herr Alfred Schmitz, Wiesenerstraße 12, seinen 75. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem Geburtstagskind herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

FWW nominierte ihre Kandidaten Die Offenthaler Freie Wählervereinigung FWV reichte jetzt ihren Wahlvorschlag für die am 25. Oktober stattfindende Wahl zur Gemeindevertretung beim Ortswahlleiter ein. Folgende Kandidaten wurden aufgeführt: 1. Albert Zimmer, Bürgermeister; 2. Georg Jost, Kaufmann; 3. Paul Langer, kaufmännischer Angestellter; 4. Wilhelm Hartmann, Bauarbeiter; 5. Walter Engler, Architekt; 6. Ernst Fähr, Maschinenchlosser; 7. Uwe Jensen, Industriekaufmann; 8. Georg Wilhelm Jost, Lagerhalter; 9. Philipp Simon Löhr, Landwirt; 10. Egon Fuchs, Kraftfahrer; 11. W. Schubert, Baugenieuer;

Übergabe Wir haben am 1. Oktober 1964 unsere Shell-Station und die Reparatur-Werkstatt, Darmstädter Landstraße 11, an Herrn Hans Ludwig Oxé, Kraftfahrzeugmeister aus Egelsbach, übergeben. Wir hoffen, damit vielen Wünschen Rechnung getragen zu haben und glauben, daß Sie mit Herrn Oxé zufrieden sein werden, wenn Sie ihn besuchen. Unser Gasthaus bleibt wegen baulicher Veränderungen vorerst geschlossen.

Geschäftseröffnung Ich habe am 1. Oktober 1964 die Shell-Station und Reparaturwerkstatt von den Eheleuten Heinrich Bürger übernommen und werde bestrebt sein, meine Kundschaft in jeder Hinsicht fachmännisch zu bedienen.

Shell-Station und Pflegedienst Darmstädter Landstraße 11 Telefon Langen 2850

Freie Stellen gibt es viele... den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns!

Natürlich müssen Sie fleißig sein, willig und anständig, doch für tüchtige Frauen und Männer ist es ja selbstverständlich, richtig bei der Sache zu sein, ihre Arbeit nicht nur zu machen, sondern gut zu machen; denn dann erst macht es Spaß u. man fühlt sich wohl.

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen? Sie verdienen viel Geld und fühlen sich wohl. Sie arbeiten bei uns nicht am Fließband oder an einer Maschine, sondern schaffen mit Ihren geschickten Händen ein wertvolles Erzeugnis für die Volksgemeinschaft.

Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden. Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — montags bis freitags von 8.00 bis 16.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH. Sprenglingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

DREIEICHENHAIN

Bereits fünfzig neue Mitglieder

Schon jetzt haben fünfzig Bürger ihren Beitritt zum Geschichts- und Verkehrsverein erklärt. Jeden Tag gehen auf dem Rathaus noch weitere Beitrittskündigungen ein. Bürgermeister Pfrommer, der Vorsitzende des Vereins hofft, daß der Strom nicht versiegt. Er stellte fest, daß es gelungen sei, das Interesse der Bevölkerung am Geschichts- u. Verkehrsverein wieder zu wecken. Ein Privatmann legte seiner Mitgliedsurkunde gleich einen Scheck über fünfzig Mark bei, die er als Jahresbeitrag vorstanden wissen möchte. Vor zwei Wochen lag einem Kuvert ein Hundertmarkschein bei. Wie bereits berichtet, muß der Verein im nächsten Jahr unbedingt mit der Renovierung der Burgruine beginnen.

Gewerbesteueraufkommen wesentlich höher Schießbergstraße wird ausgebaut

Bed den Vorbereitungen für den Nachtragshaushaltplan ist festgestellt worden, daß das Gewerbesteueraufkommen in diesem Jahr um 115.000 Mark höher sein wird als ursprünglich angenommen worden war. Im Etat sind 485.000 Mark eingestellt worden. Es werden jedoch 600.000 Mark eingehend. Diese erfreuliche Nachricht zeigt, daß sich die intensive Industriensiedlung in Dreieichenhain für die Stadt bereits finanziell auswirkt. Die Einnahmen an Gewerbesteuer werden sich voraussichtlich beträchtlich erhöhen, wenn die neuen Betriebe an der Landsteiner Straße ihre Produktion aufgenommen haben. Einige Firmen werden bereits zum Jahresende mit der Fabrikation beginnen.

Der Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig vorgeschlagen, die Mittel für das Straßenbauprogramm zu erhöhen, damit außer der Landsteiner Straße auch noch die Schießbergstraße ausgebaut werden kann. Bereits in der nächsten Woche soll mit den Tiefbauarbeiten in dieser Straße begonnen werden. Mit dem Ausbau der Landsteiner Straße ist an diesem Donnerstag angefangen worden.

Ende Oktober Baubeginn in der Waldstraße Nach Auskunft der Gewobag wird die Gemeinnützige Baugesellschaft Ende Oktober mit dem Bau von vierzehn Reiheneinfamilienhäusern in der Waldstraße beginnen. Der Baubeginn ist jetzt erst möglich geworden, nachdem der Regierungspräsident in Darmstadt über das Kreisbauamt in Offenbach mit Datum vom 25. September 1964 die Baugenehmigung erteilt hat. Die künftigen Eigentümer der Häuser stehen bereits fest.

Kleinanzeigen haben immer Erfolg

Übergabe Wir haben am 1. Oktober 1964 unsere Shell-Station und die Reparatur-Werkstatt, Darmstädter Landstraße 11, an Herrn Hans Ludwig Oxé, Kraftfahrzeugmeister aus Egelsbach, übergeben. Wir hoffen, damit vielen Wünschen Rechnung getragen zu haben und glauben, daß Sie mit Herrn Oxé zufrieden sein werden, wenn Sie ihn besuchen. Unser Gasthaus bleibt wegen baulicher Veränderungen vorerst geschlossen.

Geschäftseröffnung Ich habe am 1. Oktober 1964 die Shell-Station und Reparaturwerkstatt von den Eheleuten Heinrich Bürger übernommen und werde bestrebt sein, meine Kundschaft in jeder Hinsicht fachmännisch zu bedienen.

Shell-Station und Pflegedienst Darmstädter Landstraße 11 Telefon Langen 2850

Freie Stellen gibt es viele... den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns!

Natürlich müssen Sie fleißig sein, willig und anständig, doch für tüchtige Frauen und Männer ist es ja selbstverständlich, richtig bei der Sache zu sein, ihre Arbeit nicht nur zu machen, sondern gut zu machen; denn dann erst macht es Spaß u. man fühlt sich wohl.

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen? Sie verdienen viel Geld und fühlen sich wohl. Sie arbeiten bei uns nicht am Fließband oder an einer Maschine, sondern schaffen mit Ihren geschickten Händen ein wertvolles Erzeugnis für die Volksgemeinschaft.

Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden. Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — montags bis freitags von 8.00 bis 16.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH. Sprenglingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

Wie stelle ich meinen Renten Antrag?

Über Rentenansprüche kann nur schnell entschieden werden, wenn alle Versicherungsunterlagen vorliegen. Was hierzu gehört, und wie fehlende Beweismittel beschafft werden können, sagt eine kleine Aufklärungsbrochure, die von der Landesversicherungsanstalt Hessen ihren Versicherten kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die allgemeinverständlich abgefaßte Schrift nennt insbesondere die Nachforschungsstellen für Ersatzzeiten, die Stellen, die Vertriebenenausweise ausstellen, sowie die Anschriften der Heimatortskarten, getrennt für jedes Land. Versicherte der Arbeiterrentenversicherung in Hessen, die beabsichtigen, in absehbarer Zeit einen Rentenanspruch zu stellen, können diese Schrift bei der Pressestelle der LVA Hessen, Frankfurt a. M., Städelstraße 28, anfordern.

Evangelische Kirche Egelsbach Sonntag, den 4. Oktober, Erntedankfest 9.00 Uhr: Konf.-Gottesdienst 10.10 Uhr: Gottesdienst Montag, 20 Uhr: Ev. Jugend Dienstag, 20 Uhr: Mädchenkreis Mittwoch, 18.30-20.30 Uhr: Mädchenkreis II 20.30 Uhr: Kirchenchor Donnerstag, 17-19 Uhr: Mädchenjugendchor Samstag, 15.30 Uhr: Mädchenkinderkreis

Wer arbeitet Postersessel auf? Stoff ist vorhanden. Egelsbach Rheinstraße 46

Winterkartoffeln zu verkaufen. Schreier, Egelsbach Heilighofer Straße (Außerhalb)

Norddeutsche Speisekartoffeln zum Einkellern. Preis DM 13,50 je Ztr. Gg. P. Schwarzkopf 6074 Überach Darmstädter Str. 66 Ostendstraße 8

Für die überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken recht herzlich Günter Müller u. Frau Margarete geb. Kühn Egelsbach, Goethestraße 4

Ihre Verlobung gehen bekannt Gerda Müller - Peter Waldemar Zecher Bad Hersfeld Petersbergerstraße 21 Egelsbach Niddastraße 54 am 3. Oktober 1964

Ihre Vermählung bekannt Hans-Jürgen Rahmel - Anneliese Rahmel geb. Schäfer Bahnstr. 76 Egelsbach Ostendstr. 39

Die kirchl. Trauung findet am Samstag, dem 3. Oktober 1964, 18 Uhr, in dem ev. Gemeindefaust zu Egelsbach statt.

Ihre Verlobung gehen bekannt Brigitte Schuch - Josef Holy 1. Oktober 1964 Egelsbach Hütling über Neuburg/Donau

Für die herzliche Anteilnahme sowie für die Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Frau Barbara Lämmermann Wwe. geb. Lorenz

möchten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aussprechen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kletz für die tröstenden Worte an Grabe sowie den Schwestern Dora und Anne, den Schulkameraden und -kameradinnen für die Kranzniederlegung und allen denen, die unserer Mutter das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer Richard Engelter und Frau Elze geb. Lämmermann Adolf Schönwälder und Frau Irmgard geb. Lämmermann Horst Lämmermann und Enkelkinder Egelsbach, im September 1964 Mainstraße 27

Der Schulbus zum Gymnasium ist gemietet

Beginn der Fahrten am 12. Oktober / Ein Bericht aus Dreieichenhain

Vom 12. Oktober an können die Kinder aus Dreieichenhain, die das Dreieich-Gymnasium in Langen besuchen, einen Bus auf dem Schulweg benutzen. Die Stadtverwaltung hat mit einem privaten Omnibusunternehmen einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen. In ihm verpflichtet sich der Unternehmer, bis Ostern nächsten Jahres die Beförderung der Gymnasialisten aus Dreieichenhain zu übernehmen. Ob sich die Gemeinden Güzzenhain und Offenbach an der Einrichtung auch beteiligen, ist offiziell noch nicht bekannt. Bürgermeister Pfommer meinte, daß dies voraussichtlich bestimmt der Fall sein werde. In dem Omnibus stehen 53 Sitzplätze zur Verfügung.

Die Eltern haben monatlich lediglich 4,50 Mark zu entrichten. Mit diesem Betrag kann weniger als die Hälfte des tatsächlich gedruckten Aufwands gedeckt werden. Der Fahrpreis ist genau so hoch wie der Schülertarif der Bundesbahn. Dadurch sollen die Kinder, die in Sprendlingen, eine weiterführende Schule besuchen, nicht benachteiligt werden.

Der Bus fährt um 7 Uhr von dem Burghotel ab. Er hält dann auf dem Weg nach Langen noch an der Alten Schule in der Taunusstraße, an der Dortheimstraße/Frankfurter Straße, an der Frankfurter Straße/Hagenring und an der Ecke Frankfurter Straße/Sudetenstraße. Im Dreieich-Gymnasium beginnt der Unterricht um 7.30 Uhr. Durch den Fahrplan ist gewährleistet, daß die Kinder auch bei Glatteis oder Schneeglätte rechtzeitig in der Schule ankommen.

Fünfzehn Anmeldungen liegen auf dem Rathaus bereits vor. Der Bürgermeister nimmt an, daß alle 47 Kinder aus Dreieichenhain, die in Langen das Gymnasium besuchen, den Schulbus benutzen werden. Anmeldungsformulare hat die Stadtverwaltung allen Eltern zugesandt.

Der städtische Zuschuß zum Schulbus beträgt je Winterhalbjahr fünftausend Mark. Die Stadtverordnetenversammlung hat für die Zeit bis zum Jahresende hierfür 2.500 Mark zur Verfügung gestellt.

Gegen Windschutzscheibe geschleudert

Ein Radfahrer, der am Mittwochabend gegen 18.45 Uhr die Morfelder Landstraße in Richtung Bahnhofsruhbefuhr, kam plötzlich auf den Gedanken, sich noch Zigaretten zu holen. Er steuerte sofort auf die linke Straßenseite, um dort an einem Kiosk zu halten. Ein Autofahrer, der den Zweiradfahrer gerade überholen wollte, konnte von dieser Absicht nichts ahnen. Der Mann wurde von dem Personwagen erfaßt, gegen die Windschutzscheibe geschleudert und dann wieder auf die Fahrbahn zurückgeworfen. Eine Arzrin aus Langen, die zufällig an der Unglücksstelle vorbeifam, leistete dem Verletzten Erste Hilfe. Sie veranlaßte, daß der Mann in das Kreiskrankenhaus gebracht wurde. Nach ambulanter Behandlung konnte er jedoch wieder entlassen werden. Sein Fahrrad ist nun Schrott.

Fremdes Eigentum verkauft

Die Polizei und der Bauführer mußten am Dienstag einen Vorbereiter auf einer heiligen Baustelle klammern, daß Abfall der Firma nicht ohne Erlaubnis veräußert werden dürfen. Der Arbeiter hatte einem Altwarenändler Abschnitte von stählernen Spundträgern verkauft.

Notwendigkeiten wie sie die NEV sieht

Großraumbehälter für die Langener Müllabfuhr

In einem Schreiben an die Stadtwerke Langen regten wir an: Die Stadtwerke Langen haben vor einiger Zeit einen Spezialwagen für die Abfuhr sperriger Güter angeschafft. Entgegen unserer ursprünglichen Annahme, daß das Fahrzeug nun leistungsfähig für die Abfuhr von Großmüll eingesetzt würde, ist das jedoch nicht der Fall. Die sperrigen Güter werden unseres Wissens nach wie vor in größeren Zeiträumen abgeholt. Das bringt es jedoch mit sich, daß in einzelnen Haushaltungen - und nicht wenigen - größere Mengen sperriges Gut sich ansammelt, mit denen die Bewohner nicht mehr fertig werden, da sie meistens keinen Platz und Raum haben, diesen Großmüll bis zur Abholung aufzubewahren.

In verschiedenen Städten, besonders jedoch in Frankfurt a. M., sind solche Großraumbehälter schon lange eingeführt.

Plötzlich zusammengebrochen

Ein 33 Jahre alter Mann aus Baden-Baden, der sich auf der Walz befand, ist in der Nacht zum Dienstag in der Fahrgasse plötzlich zusammengebrochen. Vor Schmerzen krümmte sich der auf dem Pflaster Liegende. Die Polizei brachte ihn in das Kreiskrankenhaus. Dort stellte man fest, daß seine Schmerzen auf überreichlichen Alkoholgenuß zurückzuführen waren. Nach einer ärztlichen Behandlung wurde er in eine Polizeizelle gesteckt. Er durfte sie erst am nächsten Morgen wieder verlassen, nachdem er ausgerüchert war.

Nachts gesperrt

Der Bahnhofsübergang am Posten 11 (Schnaiberg) ist seit Donnerstag, dem 1. Oktober täglich von 22 bis 6 Uhr ständig geschlossen. Zu dieser Maßnahme sah sich die Bundesbahn wegen Personalmangels gezwungen.

Schickt mehr Freie Demokraten ins Rathaus!

Wählt FDP

Geld für Veterinäreinrichtungen

Insgesamt 203.505 Mark stellte der hessische Arbeits- und Sozialminister Heinrich Homayth aus Landesmitteln für Maßnahmen des Veterinärwesens zur Verfügung. Wie der Minister dazu in Wiesbaden erklärte, fördere die Landesregierung in steigendem Maße den Ausbau und die Modernisierung von Tierkörperbesetzungsanstalten. Sie wolle dadurch nicht nur eine rationellere Arbeit ermöglichen, sondern auch den hygienischen Forderungen gerecht werden und dazu beitragen der Verunreinigung von Luft und Wasser in der Umgebung dieser Anstalten Einhalt zu geben. Von den zur Verfügung gestellten Landesmitteln sind 153.500 Mark für Tierkörperbesetzungsanstalten bestimmt, während 49.000 Mark den Tierheimen zugute kommen. Die Tierkörperbesetzungsanstalt Heusenstamm erhielt 40.000 Mark für die Erweiterung der Aufbereitungsanlage und für Arbeiten zur Beseitigung der Geruchsbelästigung.

Hausfrauenkurse

Die Volkshochschule Langen führt gemeinsam mit der Stadtwerke Langen GmbH Hausfrauenkurse durch. Es finden 3 Lehrgänge statt: a) 6. und 8. 10. 64 b) 3. und 5. 11. 64 c) 12. und 14. 1. 65

Industrieaufmann, (männlich u. weiblich)

Technische Zeichner, Dreher, Maschinenschlosser, Blechschlosser

Bewährte Mitarbeiter in allen kaufmännischen und technischen Abteilungen widmen sich einer gründlichen Ausbildung unserer Lehrlinge

Für die gewerblichen Lehrlinge steht auch eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt zur Verfügung. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß

Als Beispiel unserer guten Ausbildung können wir anführen, daß in den vergangenen Jahren bereits mehrere unserer Lehrlinge bei den Lehrabschlussprüfungen im Kreis Offenbach (Main) mit den besten Leistungen erzielten.

Werkkantine mit billigem Mittagessen ist vorhanden

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf und den letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an:

FLEISSNER Maschinenfabrik - Egelbach

Offenbach: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Langen: Montag bis Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr

Heimkehrer-Ehrenabend mit buntem Programm

Am letzten Samstag fand im Hotel „Wein- gold“ eine Jubiläums-Ehrung mit Unterhaltung statt. Der Verband der Heimkehrer, Ortsverband Langen, konnte 53 Mitglieder für 10jährige Mitgliedstrenne mit der silbernen Ehrennadel auszeichnen. Der Erste Vorsitzende Walter Alt begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter denen auch der Erste Kreisverbandsvorsitzende des Verbandes, Herr Walter Fahlen, war. In seiner kurzen Ansprache betonte Fahlen, daß der Ortsverband Langen einer der aktivsten im Kreise Offenbach sei.

Pittler-Lehrlinge in München

Seit langem ist es bei der Pittler-Maschinenfabrik AG üblich, daß der Abschluß-Jahresbericht der gewerblichen Lehrlinge größere Fahrten unternimmt. Jetzt waren die jungen Mitarbeiter mit ihren Ausbildern in der bayerischen Landeshauptstadt. In erster Linie galt für Besuch dem Deutschen Museum in München, das für die angehenden Metall-Facharbeiter und Techniker überraschend viel Sehenswertes enthielt. Verständlich deshalb auch, daß gerade die ausgestellten Maschinen das besondere Interesse der Lehrlinge fanden. Sehr eindrucksvoll war auch die Begegnung mit dem ersten Revolverbank aus dem Jahre 1889. Hier konnten die jungen Menschen die 75 Jahre Erfahrung im Drehmaschinenbau am Gelekt erkennen. Welch weiter Weg die Lehrlinge zu dem ursprünglichen Maschine bis zur heutigen fortschrittlichen, automatischen Drehmaschine; und doch ist das Prinzip des Pittler-Revolverkopfes nach wie vor gültig und dient der wirtschaftlichen Bearbeitung. Alles dies wurde

Deutsche Straßen haben es schwer

Belastung am höchsten - Auch kleinere Städte betroffen. Beigen und schließlich die Bundesrepublik mit 27 Fahrzeugen. Hinsichtlich der Straßenbelastung nimmt Westdeutschland in der europäischen Rangliste einen unruhlichen ersten Platz ein. Trotz der Anstrengungen des Bundes, der Länder und Gemeinden nimmt die private Motorisierung weit schneller zu, als der öffentliche Straßenbau Schritt halten kann. Da die Mittel beschränkt sind, werden die Straßenbauprogramme noch manches Mal verändert werden müssen. Die Erhebung des Deutschen Städtetages kam dafür maßgebend sein.

Frankfurt, Herford, Darmstadt, Hanau

Die Straßenbelastung in 140 Kreisfreien Städten und einigen größeren Kreisstädten wurde unter die Lupe genommen. Danach entfallen im Durchschnitt auf je 1000 Stadt- bewohner 172 Kraftfahrzeuge, Mopeds nicht gerechnet. Die höchste Verkehrsdichte einer Stadt wurde mit 235 Fahrzeugen pro 1000 Einwohner ermittelt; überraschenderweise handelt es sich dabei jedoch nicht um eine der bundesdeutschen Millionenstädte oder um Zentren im Ruhrgebiet, sondern um Saarbrücken. Dahinter folgt Frankfurt am Main mit 233 Fahrzeugen vor den beiden Mittel- städten Herford (217) und Baden-Baden (216). In der nachfolgenden Spitzengruppe mit mehr als 200 Fahrzeugen pro 1000 Einwohner sind Stuttgart, Bonn, München, Karlsruhe und Mannheim - also durch die Industrie- und Regierungsstädte - vor Freiburg, Mainz, Darmstadt, Heilbronn und Hanau verträzt.

Mehr Realität - weniger Wunschträume

Die CDU Langen nimmt Stellung zu den Programmen der Parteien und Wählergruppen und bringt ein eigenes In-...-v-programm. Wir haben uns die Programme bzw. Veröffentlichungen der verschiedenen Parteien und Wählergruppen gut angesehen. Wir haben sie durchlesen, die einzelnen Punkte untersucht, und siehe da! - das Ergebnis war: die meisten der Programmpunkte sind nur Wahlpropaganda, sozusagen „Wahlprogramme“. Es erscheinen Projekte als „neue“ Programmpunkte, wie z. B. die Schule an der Südlichen Ringstraße, deren Ausführung bereits durch die Stadtverordnetenversammlung genehmigt ist, oder die Schule im Norden der Stadt, für die die Stadtverordnetenversammlung ebenfalls die Mittel zur Verfügung gestellt hat, einmal zum Kauf der Grundstücke, zum anderen für den Entwurf selbst.

Wir wissen, daß der Großteil unserer Langener Bürger nicht nur Verständnis dafür hat, sondern ebenso realistisch denkt wie wir. Jeder Familienvater weiß, daß er nicht alle seine eigenen Wünsche und die der Familie auf einmal erfüllen kann. So wird er die dringlichsten Wünsche mit der finanziellen Möglichkeit im Einklang bringen und diese zuerst erfüllen, was aber nicht heißt, daß alle übrigen Forderungen unter den Tisch fallen. Nein, auch diese kommen an die Reihe.

1. Stelgerung der Finanzkraft unserer Stadt

Das der Stadt zur Verfügung stehende Industrie- und Gewerbegebiete sind als krisenfesteste, möglichst herstellende, gewerbesteuertragreiche Betriebe abzugeben. Es muß vermieden werden, daß dieses kostbare Gelände oder dergleichen freigegeben wird. Die Aufteilung muß trotz Überprüfung der Bonität der einzelnen Interessenten schnellstens erfolgen, da mit mindestens zwei Jahren Aufbau- und Anlaufzeit zu rechnen ist, bevor ein wirklich spürbares Gewerbesteuereinkommen zu erwarten ist. Die Stadtverwaltung soll jede gewerbliche Privatinitiative fördern und die Gewerbetreibenden mit Werbung für die heimische Wirtschaft unterstützen, ferner Baugesuche zu gewerblichen Zwecken möglichst vordringlich und nicht kleinlich bearbeiten.

2. Aufstellung eines Investitionsplanes für die nächsten vier Jahre

(1965/1968), der die dringlichsten Projekte enthält.

3. Aufstellung eines vorläufigen Investitionsplanes für die Jahre 1969 - 1972

der alle wünschenswerten Projekte enthält.

4. Größte Sparsamkeit

bei der Aufstellung der nächsten Haushaltspläne. Überprüfung aller nicht regelmäßig wiederkehrenden, zwangsläufig erwachsenden Ausgaben auf deren Dringlichkeit.

5. Große Wohnungsbauprojekte und Erschließungen von neuen Wohnquartieren

sind solange zurückzustellen, bis durch die oben erwähnten Pläne gewährleistet ist, daß die dazu notwendigen öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Kultursälen, Straßen, Kanäle u. a. m. bestehen oder deren Finanzierung gesichert ist. Erst wenn der Nachholbedarf an allen diesen öffentlichen Einrichtungen gedeckt und die durch die Schularmut bestehende oder zu erwartende Schichtunter- richtslosigkeit beseitigt ist, sollte man weitere Wohnungsbau- u. o. b. Projekte fördern. Unsere Stadt darf nicht weiterhin aus Prestigegründen wachsen - nein, sie muß organisch wachsen.

6. Festlegen einer Verschuldungshöchstgrenze

die in keinem Fall überschritten werden darf. Wir dürfen nicht der nachfolgenden Generation eine Schuldenlast aufbürden, die diese nicht verkraften kann. Es werden nie immer die Einnahmen unserer Stadt in dem Maße steigen, wie das gerade in den letzten Jahren der Fall war.

7. Die Schularmut

in Langen muß von der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat durch die Beschaffung aller nur denkbaren Wege schnell wie möglich beseitigt werden. Das gilt sowohl für die dringend benötigten Volk- und Realschulen als auch für die Erweiterung des bestehenden bzw. für den Bau eines neuen Gymnasiums. Auf diese Notstände sind Land und Kreis immer wieder hinzuweisen, denn ohne deren Unterstützung wäre die Deckung dieses Nachholbedarfs eine Illusion.

Märklin Fallertrix eingetroffen Kinderparadies Langen, Wassergasse 1, Ruf 2201 1 Min. von der Bushaltestelle (Rathaus)

Lagerraum möglichst beheizbar, ca zwischen 400 u. 500 qm, in Sprendlingen oder Umgebung gesucht. Herm. Hanns Müller Sprendlingen Eisenbahnstraße 101, Tel. 68787

Elektriker u. Elektro-Mechaniker bei hohem Lohn gesucht. Vorzustellen Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.30 Uhr. Au:om. Kantinen Comp. GmbH Werk III Neu-Isenburg Carl-Ulrich-Straße 100

FDP Wählt FDP Geld für Veterinäreinrichtungen

VW 1500 S mit Schließbedach und Extras, 1 Jahr alt, wegen Anschaffung eines größeren Wagens zu verkaufen. Finanzierung mögl.

Zum baldigen Eintritt werden gesucht: Schlosser für die Blechfertigung Schlosser für Montage Betriebschlosser E-Schweißer mit guten Kenntnissen im Zeichnungslesen Spitzendreher Anrißer Kontrolleure Lagerarbeiter

Anzeigenannahme für Egelbach Oscar Drechsler Heidelberg Str. 3

Hausfrauenkurse Die Volkshochschule Langen führt gemeinsam mit der Stadtwerke Langen GmbH Hausfrauenkurse durch.

BP-Tankstelle Ripper Frankfurter Straße Großes Gebrauchtwagenangebot

Wir bieten: Dauerstellung - beste Verdienstmöglichkeit - Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkkantine. Wir haben 6-Tage- Woche, keinen Schichtbetrieb. Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an: FLEISSNER Maschinenfabrik - Egelbach bei Frankfurt/Main

FLEISSNER Maschinenfabrik - Egelbach bei Frankfurt/Main

Zu Ostern 1965 stellen wir wieder LEHRLINGE ein, und zwar für folgende Berufe: Industrieaufmann, (männlich u. weiblich) Technische Zeichner, Dreher, Maschinenschlosser, Blechschlosser

1 VW 1200 Export, Baujahr 1956 1 VW 1200 Standard, Baujahr 1960 1 VW 1500, Baujahr 1962 1 VW 1500 B Vorführwagen, Bauj. 1964 1 VW 1500 S Karmann Ghia Vorführwagen, Baujahr 1964

Bestehung und Probefahrt auch am Sonnabend von 9 bis 15 Uhr. Günstige Finanzierungsmöglichkeit ohne Wechsel!

Alfons Straub VW-Händler Darmstädter Straße 47-51 Telefon 3787

Barzahler kaufen Rundfunk- und Fernsehgeräte zu GROSSEHANDELSBEDINGUNGEN

In neuen Geschäftsräumen sehen Sie Gasheizung - bequemer und moderner denn je - mit neuen technischen Vorzügen

Radio-Lohrum der zuverlässige Fachmann

Ihr Vorteil! Reparaturen aller Fahrzeugarten in eig. mod. Fachwerkstatt

FLEISSNER Maschinenfabrik - Egelbach

Heinrich Wanemacher Sanitär Anlagen Elektro-Installation Laugen, Bahnstr 38 / Zimmerstr.

Radio-Lohrum der zuverlässige Fachmann

FLEISSNER Maschinenfabrik - Egelbach

FLEISSNER Maschinenfabrik - Egelbach

Sport NACHRICHTEN

Pokalspiel des Clubs gegen die Amateure des SV Darmstadt 98

Innerhalb des Kreises Darmstadt konnten sich bisher zwei Vereine die 1. Amateurliga im Pokalwettbewerb behaupten, und zwar der 1. FC Langen und die Amateure des SV Darmstadt 98. Beide Vereine treffen deshalb nun an diesem Wochenende im Waldstadion in einem Pokalspiel aufeinander, während die übrigen Bezirksligisten die laut Terminplan vorgesehenen Verbandsspiele austragen.

Für den 1. FC Langen bedeutet dies allerdings in keiner Weise eine „Verschnaufpause“ oder eine Pause „im Schongang“, denn die Mannschaft vom „Bölenfalltor“ ist in ihren Leistungen äußerst unberechenbar. Obwohl diese Begegnung nicht dieselbe Bedeutung hat wie ein Kampf um Punkte, werden die Gäste diese Gelegenheit benutzen, die Langener Elf im Hinblick auf das zwei Wochen später in Darmstadt stattfindende Verbandsspiel genau zu studieren und zu testen.

Der schlechtere Tabellenplatz der Darmstädter ist dabei kein zuverlässiger Anhaltspunkt für die Favoritenstellung des Clubs, denn die „Lilienträger“ sind mit zwei Spielen im Rückstand und importieren vor allem durch die Auswechslungen in Trebur und Griesheim, während die Langener Elf bei den beiden Neulingen jeweils keinen Punkt gewinnen konnte.

Der Ausgang dieser Pokalbegegnung ist deshalb völlig offen und wird in starkem Maße davon abhängen, in welcher Besetzung beide Teams antreten.

Es wäre auf jeden Fall keine Überraschung, wenn es dem Club selbst auf diesem Platz schwerer fallen würde, zu einem Erfolg zu kommen, als vor einer Woche beim „Schludlicht“ Lampertheim.

Spieler der FC-Jugend vom Wochenende
Das letzte Wochenende brachte für die Clubjugend wenig Pluspunkte. Bis auf die A-Jugend verloren alle Mannschaften.

Die D-Jugend verlor mit 0:3 gegen Erzhausen. Trotz der Niederlage muß man den Langenern bescheinigen, daß sie ein gutes Spiel geliefert haben.

Die C-Jugend verlor gegen Erbsen mit 2:0. Torreiche Situationen ergaben in der ersten Hälfte nicht ausgenutzt. Brüngen war es, der in der 2. Hälfte den Club in Führung brachte. Doch dann konterten die Erzhäuser durch 4 Tore, bevor Köbber auf 2:4 verkürzen konnte.

Die B2 hatte bei der SG Arheilgen wenig Chancen. Der Regen und der aufgeweichte Platz taten das übrige zu dem 11:0-Sieg des körperlich überlegenen Gegners.

Die B1 verlor zum ersten Mal in der Runde gegen Weiterstadt mit 0:1. Das Ergebnis stand schon nach 3 Minuten fest. Obwohl die Clubjugend dem Gegner technisch überlegen war, verstand sie es nicht, das Spiel für sich zu entscheiden. Offensichtlich fehlte ihr die vertraute Stimme ihres Trainers am Spielfeldrand.

Die A-Jugend lag gleich nach Beginn mit 0:1 im Rückstand. Bei Ausgleich schloß Bach ein schönes Kopfballtor von Kaufeld brachte die 2:1-Halbzeitführung. Durch Tore von Flala, Bach und Schäfer erreichten sie in der 2. Halbzeit den 5:0-Sieg.

Am Samstag spielte die D- und C-Jugend bei der SG Egelsbach. Beide Mannschaften werden es wieder sehr schwer haben, um wenigstens einen Teilerfolg zu erzielen.

Die B2 spielte am 9. Uhr im Waldstadion ebenfalls gegen Egelsbach. Die B1 spielt um 9 Uhr in Wixhausen und hat dort einiges gut zu machen.

Die A-Jugend ist spielfrei, da Wixhausen seine A-Jugend zurückgezogen hat.

Juniores FC Arheilgen gegen Juniores 1. FC Langen
Beim Tabellenführer wollte man betont auf Sicherheit spielen, erlitt aber Schiffbruch, da die Gastgeber bereits nach einer Minute 1:0 führten. Als die Langener, bedingt durch ihre stärkere Kondition, Mitte der zweiten Halbzeit mächtig auf den Ausgleich drängten, gelang den Arheilgen der zweite und spielentscheidende Schlag. Trotzdem hinterließen die Club-Juniores einen verbesserten Eindruck. Die Mannschaft spielte mit Passmann, Marweg, Slowik, Dauber, Fischer, Gröber, Stellmacher, Woltenas, Fuchs, Gerhard, Lampert.

Am kommenden Sonntag ist die Elf von S. V. Darmstadt 98 im Waldstadion der Ernst der Punktspiele. Gegner ist hierbei die Elf von Tus Griesheim. Über die Spielstärke der Gäste ist nichts bekannt, auf 2:1 für sich selbst zum ersten Male an der Verbandsrunde beteiligt.

Club-SOMA startet zur Punkteerde
Für die Club-Soma beginnt am kommenden Samstag um 16 Uhr im Waldstadion der Ernst der Punktspiele. Gegner ist hierbei die Elf von Tus Griesheim. Über die Spielstärke der Gäste ist nichts bekannt, auf 2:1 für sich selbst zum ersten Male an der Verbandsrunde beteiligt.

Remis und Sieg für Egelsbacher Soma
Vor acht Tagen, am vergangenen Freitag, trug die schwarzweiße Soma ihr erstes Spiel auf dem beleuchteten Hartplatz aus. Zwar ist der Platz nicht in Flutlicht getaucht, aber die Beleuchtung reicht doch aus, um ein Trainings- oder Soma-Spiel ausstrahlen zu lassen. Gegen die TSG Niederhöchstadt. Schon bald gingen die Gastgeber in Führung, aber noch vor Seitenwechsel erreichten die schnellen Taunisten den Gleichstand. Danach konnten sie das Ergebnis sonntags auf 2:1 für sich gestalten; erst ein energischer Schlußspurt der Egelsbacher brachte schließlich ihren Gleichstand. Das sehr schnelle und abwechslungsreiche Spiel befrichtigte die Zuschauer.

Einen Tag später war die Egelsbacher Soma erneut Gastgeber, diesmal kam der Gegner aus Sprendlingen, von der Turngemeinde. Ebenfalls sehr torreich endete diese Partie mit 5:4 für die Schwarzweißen. Abwehrfehler der auf 5 Posten gegenüber dem Vortag veränderten Egelsbacher Elf verhalfen den Sprendlingern bis zum 3:3 immer wieder zum Gleichstand. Als dann das Ergebnis aber plötzlich 5:3 lautete, war die Entscheidung zu Gunsten der Platzherren gefallen. Der noch einmalige Anschlußerfolg am Ende der 2. Hälfte, als Egelsbach Schlußmann bei einem hohen Flankenball, durch den er die Führung wieder erlangte, brachte jedoch noch einmal Farbe in das Spielgeschehen. Aktivster Angreifer war nun Mittelstürmer Metz (früher 1. FC Langen). Die Zeit reichte jedoch nicht mehr zum Ausgleich.

Morgen fährt die schwarzweiße Soma nach Wixhausen, um das Rückspiel auszutragen. Im Vorspiel blieben die Egelsbacher mit 4:2 erfolgreich. Es erscheint aber diesmal recht zweifelhaft, ob ein Sieg auch in Wixhausen gelingt. Abfahrt mit Personenzug um 16 Uhr ab Vereinslokale Theis, wo auch heute abend die wöchentliche Soma-Besprechung um 21 Uhr stattfindet.

Egelsbacher Jugendfußball
A-Jgd. SG Egelsbach — A1 SV 98 Darmst. 0:4
B-Jgd. SG Egelsbach — B1 SV 98 Darmst. 2:3
C-Jgd. SV Griesenheim — CI SGE. 1:6
CI-Jgd. TV Hahn — C2 SG Egelsbach 2:1

Daß sich die Egelsbacher A-Jugend so klar überlegen ließ, hatte man nicht geglaubt. Aber, wie schon in Arheilgen, so fand man auch gegen SV 98 kein Rezept, die stabile Hintermannschaft der Gäste durch geschickte Stellplätze auszuspielen. Gerade das Gegenteil davon wurde getan. Meist kamen die Vorlagen hoch und ungenau, so daß die harte Abwehr der Lilien immer wieder klären konnte. Auch zeigten die Darmstädter, wie man sich einsetzen muß, um Spiele zu gewinnen.

So kam es zur bisher höchsten Heimniederlage. Es wird Zeit, daß sich einige Spieler auf ihr Können besinnen.

Eine weitere Überraschung nach der positiven Seite hin lieferte die ersatzgeschwächte B-Jugend. Mit ein klein wenig Glück hätte die Partie remis verlaufen können. Hier setzte sich jeder Spieler bis zum letzten ein. Nur so kann man einem spielerisch überlegenen Gegner den Scheid abkaufen.

Den 6. Sieg in ununterbrochener Reihenfolge holte sich die C1 in Griesenheim. Die Überlegenheit der Egelsbacher war noch größer, als es das Resultat besagt. Das Gegenort resultierte aus einem Leichtsinnsfehler der Hintermannschaft.

Eigentlich hatte man geglaubt, daß die C2 aus Hahn einen Sieg mitbringen würde. Hier konnte die spielerische Überlegenheit der Egelsbacher die körperliche Überlegenheit der Gastgeber nicht wettmachen.

Vorschau
Die A-Jugend fährt am kommenden Sonntag zum FC Arheilgen. Hier bedarf es schon einer guten Leistung, um bestehen zu können. Vor eilen Dingen müssen sich alle Spieler restlos einsetzen.

Die B-Jugend ist Gast der B 2 des Nachbarn 1. FC Langen. Spielbeginn: A-Jugend 10.15 Uhr am Gehler Weg, B-Jugend 9 Uhr Waldstadion.

Die C 1- und D-Jugend haben Gäste aus Langen. Im „Kleinem Derby“ stehen sich die Mannschaften beider Nachbarvereine um 15 und 16 Uhr auf dem Nebenfeld gegenüber.

Wieder hat die C2 eine weite Reise. Germania Eberstadt ist der Gegner. Spielbeginn 15 Uhr Eberstadt, Waldsplatz.

Offenthal empfängt den FSV Münster
Am kommenden Sonntag empfangen die Offenthaler Fußballer den FSV Münster, der bisher noch nicht so sehr zu überzeugen wußte. Die Einheimischen werden alles daran setzen, um ihren ersten Heim Sieg in dieser Runde feiern zu können. Mit kompletter Mannschaft müßte dies auch durchaus möglich sein.

Keine Geruchsbelästigung durch Müll im Stadtwald
Die NEV stellt öffentlich richtig. Die Nichtparteilichengedungen Einwohnervertreter hatten vor Wochen der Stadt Langen den Vorschlag unterbreitet, den anfallenden Müll in die Städtische (schon lange stillgelegte) Kiesgrube, Abt. VI und VII, einzufüllen, falls das Wasserwirtschaftsamt dagegen keine Bedenken hat. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, daß es sich um die zwei ausgebauten Gruben handelt, die nunmehr bereits über den Wasserspiegel verfüllt sind und der Wiederaufzucht so schnell als möglich zur Verfügung gestellt werden sollen.

Falls eine Einfüllung im Kiesgrubenbereich nicht möglich sein sollte, hatten wir den Vorschlag von Dr. Merckel, Wiesbaden (Wasserwirtschaftsleiter der Stadt Langen) ausgetrieben und in Erwägung gezogen. Am Stadtkläranwerk am Müll zu versenken.

Allerdings hatten wir dabei ausdrücklich die Bedingung angeknüpft, daß diese Müllversenkung nur dann in Frage kommen könne, wenn damit keine Geruchsbelästigung für die Bewohner der nahen Stadtgebiete verbunden sei.

Diese Auflage ist in den Presseveröffentlichungen und in den Gesprächen verschwommen bzw. absichtlich falsch dargestellt worden, so daß bei vielen Mitbürgern unserer Stadt der Eindruck entstanden war, die NEV wolle ihnen unzumutbare Gerüche vor die Nase setzen.

Wir haben uns inzwischen davon überzeugt, daß eine Geruchsbelästigung im Falle einer Müllverbrennung in die Nähe von Wohnsiedlungen nicht in Frage.

Die Geruchsbelästigung während der heißen Sommerstage aus der Umgebung Langens hat uns in dieser Überzeugung bestärkt!

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert:

Warum blieb der Herbstaufschwung an der Börse aus? - fragte vor einigen Tagen der Börsenfachmann der FAZ und antwortete zum Schluß: „Manches spricht dafür, daß sich die Börse gegenwärtig wieder in einer Periode des Abwartens befindet, die eines Tages erneut von einem Aufschwung abgelöst werden könnte.“ So ungewiß muß sich ein vorsichtiger Fachmann äußern.

Eher bestimmbar sind die Unterschiede zwischen den Wertpapierarten, wie Aktien, Pfandbriefen, Anleihen der öffentlichen Hand oder Schuldverschreibungen anderer nicht öffentlich rechtlicher Unternehmen. Früher wurde eine weniger sichere Geldanlage hoch, mit etwa 6%, verzinst, das sichere Geld, damals Staatsanleihen, niedrig mit etwa der Hälfte. Seit den letzten Jahren werden Aktien, deren Kurse stärker schwanken und Wagnisse enthalten, gering - im Durchschnitt mit 3% - verzinst, Pfandbriefe und andere festverzinsliche Wertpapiere mit geringen Kursschwankungen etwa doppelt so hoch.

Versteuert werden die Wertpapiererträge, aber nicht die Gewinne aus steigenden Kursen, wenn ein halbes Jahr nach dem Erwerb verkauft wird. Auch kleine und mittlere Einkommen werden schon von der Steuer erfaßt und noch mehr belastet, wenn Wertpapiererträge hinzukommen. Ist es deswegen ratsam, Wertpapiere, deren Kurse sich schnell und stark verändern können oder Wertpapiere mit geringen Kursschwankungen zu kaufen?

Über diese Fragen lesen und hören Sie mehr

von Ihrer Bank, der VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Gewichtheben

Start der Kreisliga Südhessen
Vor drei Wochen begann die Landesliga der Gewichtheber die neue Wettkampfsaison. Am kommenden Wochenende folgt die Kreisliga Südhessen. Zum Auftakt gibt es in Langen, KSV Langen gegen ASV Griesheim. Der Unterschied liegt diesmal nur darin, daß sich die Reservemannschaften beider Vereine gegenüberstehen. (Beginn 19 Uhr). Es ist schwer, die Kampfkräft der Gistemannschaft richtig einzuschätzen. Im vergangenen Jahr hob Griesheim Reserve in der Bezirksliga, mußte zum Schluß jedoch stark leistungsschwach werden und hat sich in dieser Saison in die Kreisliga einreihen lassen. Auch die Langener müssen erst wieder zu einer guten Mannschaftsleistung finden. Die Stützen werden wohl Kurt Müll, Reinhard Fietz und Jürgen Müller sein, auf dessen Zweikampf mit dem Griesheimer Schwergewichtler Stampe man in Langen jetzt schon gespannt ist. Leider ist der talentierte Richard Daubach verletzt. Gerade von ihm hatte der KSV, neben Müll und Fietz, in dieser Saison die Qualifikation für die „Erste“ erwartet.

Tischtennis
Eintracht Rüsselsheim — TTC Langen 7:9
Der TTC Langen trat am letzten Sonntag bei dem Neuling Eintracht Rüsselsheim an. Man kannte den Gegner kaum, aber nach kurzer Zeit bekam man seine Spielfürke zu spüren. Hätte der TTC nicht so gute Doppel, Kehm-Werkmann und Jäger-Schring, wäre eine Niederlage nicht zu vermeiden gewesen. Denn 7 Punkte holte der Gastgeber aus den Einzel-Spielen. Langen konnte dagegen nur 5 Punkte gewinnen. Ausschlaggebend war, daß Tron einen sehr schwachen Tag hatte. Auch Werkmann war nicht zu seiner Form. Doch in den Doppel war man nicht zu schlagen, es wurden alle 4 Spiele gewonnen, und somit endet das zweite Verbandsspiel mit 9:7 für den TTC Langen.

Die Punkte holten im Einzel: Werkmann, Kehm, Jäger, Schring und Beck je einen.

TTC Langen II — SKG Griesenheim 9:3
Die 2. Mannschaft kam gegen Griesenheim zu einem hohen 9:3-Erfolg. Mit 6:2 Punkten steht sie nunmehr am 3. Tabellenplatz in der Kreisliga A. Die Punkte gewannen im Einzel: Herth 1, Scheit 2, Hoppe 1, Schmid 1, Römer 1 und Arz 2. Im Doppel waren Herth-Hoppe einmal erfolgreich.

SG Arheilgen III — TTC Langen III 6:9
Die 3. Mannschaft mußte in Arheilgen erkennen, daß in der B-Klasse mehr geboten werden muß, wenn man zum Erfolg kommen will. Ohne die Stammspieler Jäger und Becker, die von Kleinert und Althoff gut vertreten wurden, langte es trotzdem, nach großem Kampf, für einen knappen Sieg in einer großen Form stellte sich Grein vor. Salvey und Mattelat haben noch nicht zu ihrem sonst so sicheren Spiel gefunden. Die Erfolge im Einzel: Grein und Kleinert gewannen 2 Spiele, Mattelat, Schlichtmann und Althoff je 1 Spiel. Grein-Mattelat und Salvey-Schlichtmann je ein Dopp.

Vorschau:
Am kommenden Sonntag ist die 1. Mannschaft spielfrei. Die 2. Mannschaft spielt bei Blau-Gold Darmstadt. Die 3. Mannschaft in Ernsthofen.

„Parkurbreite“ unter Protest
Zur Einweihung der ersten Parkurkuren in der heiländischen Stadt Hartern kam Bürgermeister Cremers mit dem Fahrrad. Viel hielt er von der neuen Einrichtung offenbar nicht; die Parkurraumt ließe sich um ein facher beheben. Je mehr man das Fahrrad benutzt, teile er zur Parkur-Premiere des Festgästen mit, Sicher nicht zu Unrecht!

Nichtparteilichengedungen Einwohner-Vertreter bemühen sich um dringende Projekte und Probleme unserer Stadt

Die nachstehend näher bezeichneten dringenden örtlichen Projekte und Probleme veranlassen uns, ohne Zeitverzug tätig zu werden

Abwendung des Schichtunterrichts an der Dreieichschule (Gymnasium) in Langen

Dem Magistrat in Langen ging folgendes Schreiben zu:

Wie aus den Darlegungen des Elternrates der Dreieichschule und nach den Aussagen der Schulleitung bekannt wurde, ist die Einführung eines Schichtunterrichts in der Dreieichschule-Gymnasium im Ostern 1965 nur dann abzuwenden, wenn bis dahin für die Unterbringung von 5-6 Klassen gesorgt ist. Außerdem ist bei dem weiteren Wachstum der Stadt Langen zu erwarten, daß die Schülerzahl sich in wenigen Jahren so erhöht, daß die sofortige Inangriffnahme der Planung für eine zweite höhere Schule in Langen zu beantragen.

Wir beantragen daher folgendes:
a) Zur Überbrückung der augenblicklichen Notlage sind für 6 Klassen - wie bereits vor Jahresfrist durch unseren Stv. Hch. Anthes für andere Schulen angeregt - der Ankauf von 3 Fertighäusern mit 2 Klassen und der Aufbau bis Ostern 1965 vorzunehmen, damit im kommenden Schuljahr der Schichtunterricht vermieden wird.

Stadtsverkehr zur Steubenstraße über Wofstadt Oberlinden

Dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke Langen, Herrn Davids, wurde am 24. 9. 1964 folgendes geschrieben:

Die Bewohner der Steubenstraße hatten im vergangenen Winter um die Erweiterung der städt. Autobuslinie bis zu ihrem Wohngebiet gebeten. Der Antrag wurde leider abgelehnt. Wir hatten vor einiger Zeit eine Eingabe an die Stadtwerke Langen gerichtet und darin gebeten, das Gebiet Steubenstraße mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit an das städt. Autobusnetz anzuschließen und dabei auch gleichzeitig die Wohnstadt Oberlinden zusätzlich mitzubedenken. Unser Schreiben enthielt ausführliche Vorschläge, wie dieser Busverkehr durchgeführt werden könnte.

Die Angelegenheit sollte nun in der am 30. ds. Mts. vorgesehenen Aufsichtsrats-sitzung der Stadtwerke endgültig entschieden werden. Wegen der Wichtigkeit rechnen wir mit einer allgemeinen Billigung der neuen Buslinie durch den Aufsichtsrat. Zeitlich wäre es am besten möglich gewesen, ab 15. Oktober ds. Js. den Busverkehr anlaufen zu lassen.

Fertigstellung und Verbesserung von Sportstätten und Sportgebäuden

Der Magistrat in Langen erhielt folgende Eingabe:

Bei der Vorbereitung des Haushaltsplanes für das RJ. 1965 bitten wir, folgende Projekte unter Sportförderung zu berücksichtigen:

1. Fertigstellung des Sportplatzgebäudes (Clubhaus mit Wasch- und Umkleieräumen) auf dem TV-Platz im Oberlinden;
2. Fertigstellung des Clubhauses des Tennis-Club Langen im Waldstadion Oberlinden;
3. Fertigstellung des Schießstandes im Oberlinden;
4. Verbesserung des Nebenfeldes des 1. FC Langen im Waldstadion Oberlinden;
5. Verbesserung der Rollschuhbahn im städt. Schwimmbad.

Begründung: Die Gebäude und Anlagen zu 1.-3 sind noch nicht fertiggestellt. Teilweise befinden sie sich noch im Rohbaustand. Ihre Fertigstellung und Benutzung durch die Sportvereine ist eine wesentliche Voraussetzung für die ordnungsgemäße Ausübung des Sportes.

Garagen und Parkplätze an der Südlichen Ringstraße

Wegen der katastrophalen Parkraumnot im Raume Südliche Ringstraße wurde folgendes Anfrage an den Magistrat in Langen gerichtet:

Gegenwärtig werden im Raume Südliche Ringstraße etwa zwischen Neckarstraße und Mühlstraße umfangreiche Wohnbaumaßnahmen durchgeführt. Wir fragen an und bitten den Magistrat um Antwort:
Wieviel Wohnungen bzw. gewerbliche Büroräume werden dort erstellt?
Wieviel Garagen bzw. Parkräume und in welchen Abmessungen sind für diese Bebauungen vorgesehen?
Ist die Überwachung der tatsächlichen Ausführung von Garagen und Parkräumen ge-

Wir schlagen daher vor, daß die Stadt Langen die Häuser keut und sich vom Lande Hessen entsprechend bezuschussen läßt. Da das Gymnasium ein Schichtunterrichts in der Dreieichschule-Gymnasium im Ostern 1965 nur dann abzuwenden, wenn bis dahin für die Unterbringung von 5-6 Klassen gesorgt ist. Außerdem ist bei dem weiteren Wachstum der Stadt Langen zu erwarten, daß die Schülerzahl sich in wenigen Jahren so erhöht, daß die sofortige Inangriffnahme der Planung für eine zweite höhere Schule in Langen zu beantragen.

Wenn die Finanzierung zu e) im Nachtrags-haushaltsplan 1964 nicht mehr unterzogen ist, soll für diesen Zweck eine Darlehensaufnahme erfolgen.

Inzwischen haben wir davon Kenntnis erhalten, daß die geplante Aufsichtsrats-sitzung verlegt wurde. Die Gründe kennen wir nicht. Mit dieser Terminverlegung dürfte aber auch jeder der die Folge verbunden sein, daß die so dringend notwendige Erweiterung der Autobuslinie westlich der Bahn bis zur Steubenstraße ab 15. Oktober 1964 nicht mehr verwirklicht werden kann.

Die Bevölkerung in den betroffenen Stadtteilen ist jetzt schon beunruhigt, weil sie bisher über den Stand der Linienverlängerung nicht unterrichtet wurde. Die jetzt eintreffende Verschleppung der Sache wird zu berechtigten Protesten führen.

Wir glauben, daß eine weitere Verzögerung der angeregten Zusatzlinie westlich der Bahn nicht mehr länger verantwortbar werden kann und bitten Sie als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke unverzüglich eine Sonder-sitzung des Aufsichtsrats einzuberufen und eine Entscheidung über die Buslinie westlich der Bahn und evtl. im östlichen Stadtteil herbeiführen zu lassen.

Verkehrschaos in der unteren Bahnhofstraße

Dem Magistrat in Langen teilten wir mit:

Die Verkehrssituation in der unteren Bahnhofstraße wird täglich schwieriger. Wenn der Verkehr nicht in absehbarer Zeit zusammenbrechen soll, oder eine Katastrophe entsteht, muß hier schnellstens etwas geschehen!

Vordringlich ist die Regelung der aus Richtung Bahnhofberg kommenden Linkseblebger nach der Friedr.straße. Sie verursachen laufend Rückstausen bis auf den Bahnübergang. Das kann sich zu einem großen Unglück auswirken, außerdem ist der Verkehrsfluß entschieden gehemmt.

Vorzeitiger Ausbau von Straßen und Kanälen

An die Stadtverordnetenversammlung und an den Magistrat wurde folgender Antrag gerichtet:

Wir beantragen folgende Maßnahmen:

Straßenbau in Langen
Friedensstraße DM 32 000,—
Westendstraße (von Liebigstraße bis Elisebethenstraße) DM 52 200,—
Zimmerstraße (Parallelstraße mit Parkplatz) DM 66 800,—
Weserstraße DM 98 500,—
Högelstraße (von Vor der Höhe bis Südliche Ringstraße) DM 58 500,—
Feldbergstraße (von Nördliche Ringstraße bis Westendstraße) DM 49 500,—
Wilhelmstraße (von Südliche Ringstraße bis Lorsche Straße) DM 55 200,—
Friedrich-Ebert-Straße (bis Albert-Einstein-Schule) DM 60 000,—
DM 602 700,—

Kanäle in Langen

Im Birkenwäldchen (von Walter-Rietig-Straße bis Goethestraße) DM 56 000,—

Dieser Kanalbau war gleichfalls im vorigen bzw. im Haushaltsplan 1964 vorgesehen, konnte aber auch nicht durchgeführt werden.

Wir sind der Auffassung, daß sich die Verabschiedung des Haushaltsplanes 1965 infolge der Neuwahl des Stadtparlamentes wesentlich verzögern wird. Deshalb sollen die Mittel für die vorstehend genannten Maßnahmen im Vorgriff bewilligt werden. Es wäre dadurch möglich, die Arbeiten zeitigstens in Angriff zu nehmen.

Neu in den Katalog der 1965 auszubauenden Straßen sollten aufgenommen werden:

Triftstraße (bis Pitterstraße) DM 45 000,—
Im Birkenwäldchen DM 45 000,—
Walter-Rathenau-Anlage (Südseite) DM 32 500,—
Beethovenstraße (Restausbau) DM 20 000,—
DM 142 500,—

Die Eingaben und Anträge duldeten wegen ihrer Dringlichkeit keinen längeren Aufschub mehr. Auch die bevorstehenden Vorbereitungen zum Haushaltsplan RJ. 1965 machten die vorzeitigen Anregungen und Anträge erforderlich.

Die Bewohner dieser Häuser sind daher zu erwägen, ihre Autos auf der Süd. Ringstraße abzustellen, wodurch einerseits der Verkehr behindert wird und die Fahrzeuge ständig der Gefahr einer Beschädigung durch Dritte ausgesetzt sind.

Wir bitten daher, unter allen Umständen dafür Sorge zu tragen, daß sich solche Vorkommnisse und Zustände bei den jetzigen Bebauungen nicht wiederholen und den künftigen Bewohnern die Möglichkeit gegeben wird, ihre Fahrzeuge einzustellen.

Beleuchtung der Wohngebiete Sofienstraße - Westendstraße - Annastraße - Nordenstraße - Nördliche Ringstraße sowie in der Beethovenstraße und Robert-Koch-Straße

Folgender Antrag wurde an den Magistrat in Langen gerichtet:

Wir beantragen, bei den Vorbereitungen zum Haushaltsplan RJ. 1965 Mittel für die Instellung einer neuzeitlichen Straßenbeleuchtung in der Sofienstraße, Westendstraße, Annastraße, Nordenstraße und Nördl. Ringstraße vorzusehen.

In diesen Straßen befinden sich durchweg große Wohnblocks, die erst in den letzten Jahren bzw. Monaten erstellt wurden. In den Wohnungen wohnen mehrere tausend Menschen. Die Straßen sind zum Teil überhaupt nicht oder nur sehr schwach und unzulänglich beleuchtet. Es ist dringend an der Zeit, daß in diesem Gebiet etwas für die Menschen geschieht, nicht zuletzt auch im Interesse ihrer Sicherheit.

Verkehrschaos in der unteren Bahnhofstraße

Soweit es mir in Erinnerung ist, hatte der Vorkhearsausschuß im Frühjahr ds. Js. vorgeschlagen, in der Bahnhofstraße eine dritte Fahrspur (Linkeblebger) anzulegen.

Was ist aus diesem Vorschlag geworden?

Es wird gebeten, daß sich der Magistrat umgehend dazu äußert und sagt, wie er sich die Lösung dieser Verkehrssituation vorstellt! Der Stadtverordnetenversammlung und der Öffentlichkeit soll umgehend die Antwort erteilt werden.

Nichtparteilichengedungen Einwohner-Vertreter (NEV) Langen

Vorwiegend weiter

„Herr, hilf mir!“ flehte die Frau

Originelle Bittgesuche, die Erhöhung fanden

Im Jahre 1521 hatte Sultan Soliman II. die Stadt Belgrad erobert. Als er sich auf den Rückweg nach Konstantinopel machte, stürzte eine alte Frau vor ihm nieder und flehte ihn an: „Herr, hilf mir! Deine Soldaten haben mir alles weggenommen, was ich besaß, während ich schlief.“

„Wie ist das möglich?“ erwiderte der Sultan. „Da mußst du aber einen sehr festen Schlaf haben, wenn du von dem Lärm bei der Plünderung deines Hauses nichts gehört haben willst.“

„Wie sollte ich denn nicht fest und ruhig schlafen“, erwiderte die alte Frau, „glaube ich doch, daß du, edler und großmächtiger Kaiser, für mich mit wachen Wägen“ Bewegungen von so viel Vertrauen, ließ der Sultan der Alten ihren Verlust ersetzen und beschenkte sie dazu noch reichlich.

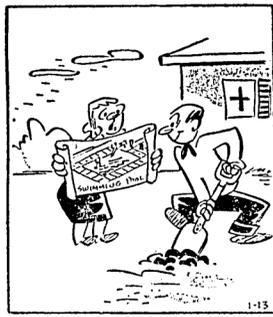
auf den Gedanken kam, ihre Bitte an „Ihre Königliche Hoheit, die Prinzessin Jolanda im Quirinall“ zu richten. Die Prinzessin war damals erst ein halbes Jahr alt, und man übergab daher das Schreiben dem König Viktor Emanuel III. Er las das Schriftstück und gab es dem Diener zurück mit dem Bemerkung: „Der Brief ist an die Königliche Prinzessin gerichtet, also überbringen Sie ihn nur ihr selbst und hören Sie, was sie dazu meint.“ Etwas verbittert eilte der Diener zur Prinzessin, wo die Prinzessin schlief, und als sie nicht aufwachte, übergab er den Brief der Amme. — „Nun, was hat die Prinzessin gesagt?“ fragte der König. — „Kein Wort, Majestät!“

„Schön, wer schwelgt, stimmt zu. Sorgen Sie also dafür, daß die Bitte erfüllt wird!“

„Sorgen Sie dafür...“

Eine kränkelnde Majorwitwe in Rom hatte schon mehrfach umsonst eine kleine Erbschaft ihrer künftigen Pension erbitten, als sie

Ein Berliner Kandidat der Theologie hatte es erreicht, in Audienz von Friedrich Wilhelm I. von Preußen empfangen zu werden.



„Glaubst du, daß du's schaffst?“

Der Soldatenkönig, der ja für seine Grobheit bekannt war, fuhr ihn an: „Was willst du von mir?“

„Zuer Majestät untertänigst um eine Pfarrstelle bitten.“

„Kriegst du nicht, denn alle Berliner sind Taugenichtse?“

„Mit zwei Ausnahmen, Euer Majestät!“ — „Und wer sind diese beiden Ausnahmen?“ — „Zuer Majestät und ich.“

„Reisender: „Nun, gewöhnlich liege ich auf dem Rücken.“

Das Leihhaus

Chef zum Angestellten: „Hören Sie mit, Schulze, ich habe Sie gestern duendert vor dem Leihhaus stehen sehen! Sie werden doch nichts versetzt haben?“

Schulze: „Aber Herr Direktor, in so günstigen Verhältnissen leh' ich nicht mehr!“

„Danke...“ stotterte Romeo und wurde immer verwirrt.

„Heute gibst dein Leibgericht!“ strahlte Julio und küßte ihn. „Und als Nachtisch: Schokoladenpudding mit Himbeersaft!“

Sie drückte ihren Mann in einen Sessel und zog ihm die Schuhe aus. Dann holte sie seine Hausschuhe aus dem Schrank. Bislang hatte er sie jeden Abend immer lange suchen müssen. Als er nach dem Essen aufstehen wollte, drückte sie ihn wieder auf seinen Platz, küßte ihn und sagte:

„Willst du nach dem Essen nicht eine Zigarette rauchen, Liebster?“

„Eine Zigarette rauchen?“ wiederholte Romeo fassungslos.

Seit drei Jahren hatte er zu Hause nicht mehr rauchen dürfen, der Gardinen wegen. Er rauchte gleich drei Zigaretten hintereinander.

„Wie denkst du über einen Kognak?“ fragte Julio liebevoll. „Ihr ist die Zeitung von heute die glücklichste?“

„Laß doch, ich helfe dir beim Ausziehen“, sagte Julio und nahm ihm den Mantel ab.



„Gut, du kannst einen Bissen haben, aber paß gut auf meinen Wurm auf!“

Die Garagentür schwang weit zurück

Überraschend liebevoller Empfang zu Hause

„So und Julia waren seit acht Jahren nicht mehr verheiratet. Sie hatten ein gutes Einkommen, ein kleines Häuschen am Strande und sich kürzlich sogar ein Auto angeschaffen können.“

Am einem regnerischen Abend kam Romeo erschöpft nach Hause. Er kam zu Fuß, wie es sich für einen guten Ehemann ziemt, wenn die Gattin den Wagen zum Einkauf in der nahen Stadt benutzte. Langsam öffnete er die Gartentür, ging auf dem klebfeuchten Weg zum Haus. Plötzlich wurde das Küchenfenster aufgestoßen. Julia winkte freudig. Eigentlich war das sonst nicht ihre Art.

Als er die Haustür aufschloß, wollte, ging die Tür wie durch einen Zauberberg von innen auf. Im gleichen Augenblick flog ihm Julia um den Hals.

„Schön, daß du schon da bist!“ rief sie und küßte ihn tüchtig. „Du hast gewiß einen anstrengenden Tag heute gehabt!“

„Ach — es geht...“, murmelte Romeo, verwirrt über den Empfang.

„Laß doch, ich helfe dir beim Ausziehen“, sagte Julio und nahm ihm den Mantel ab.

Den Rest des Tages verbrachte Eastlake unbehelligt und in Gedanken versunken. Er betragte seine Entlastung nicht mit der gewohnten, fast altmodischen Höflichkeit, für die er in Denchurst bekannt geworden war.

Auch während der kurzen Ruhepause vor der Abendpredigt konnte er sich nicht von der Besorgnis befreien, die ihm ergelien. Er und die ihm die Ausübung seiner beruflichen Pflicht so sehr erschwerte. Er sagte sich, daß diese Ängste nicht begründet seien. Aber schon im nächsten Augenblick verfolgte ihn wieder die Erinnerung an jene nächtliche Autofahrt mit der Leiche.

Zudem geisterte das Gesicht Miss Mortons in seinem Kopf herum und ihre Ähnlichkeit mit einem anderen Gesicht, das er um sechs Uhr war er in der denkbar schlechtesten Verfassung, um seine Patienten zu empfangen. Als die Sprechstunde begann, trat er die Tür zum Wartezimmer auf. Sein Blick flog gleichgültig über die anwesenden Leute und fiel plötzlich auf Anne Gresford. Sie las in einer abgegriffenen Ausgabe des „Punch“ und schaute nicht auf. Er mußte sich zusammenreißen, um seine Überraschung zu verbergen, dann wandte er sich den Nächststehenden zu: „Wer kommt zuerst, bitte?“

Eine alte wasserzuchtige Frau erhob sich schwerfällig und folgte ihm in Sprechzimmer. Dann gab es eine endlose Reihe von unbedeutenden Krankheiten, und er zwang sich zu einer fast übertriebenen Sorgfalt, bis endlich Anne das Sprechzimmer betrat. Die Türe hinter sich schloß und auf einem Stuhl ihm gegenüber Platz nahm. Ihre erschreckende Blässe fiel ihm sogleich auf.

Leise sagte er: „Anne, bist du verrückt geworden?“

Sie schüttelte den Kopf: „Ich müßte dich sehen, und das ist der einzige Weg. Natürlich beobachtet mich die Polizei.“

„Dort und anderswo, Herr Doktor.“

Die Vorsteherin unterbrach ihn: „Einmal beobachtet ich ihn auf dem Wege zu Mrs. Gresford's Haus. Fragen Sie ihn doch, was er dort suchte.“

Ein kurzen Augenblick schaute Eastlake die Frau an. Es war das zweite Mal, daß Annes Name fiel, und für Smithers war für die Vorsteherin schien das eine geheime Bedeutung zu haben. Herr und unfreundlich startete sie den alten Mann an und wiederholte: „Fragen Sie ihn, was er dort suchte.“

Wieder schaute Smithers Eastlake aus seinen Augenschlitzen an: „Ich glug nur spazieren, Herr Doktor. Unsere Hausmutter hat ansehend auch hin und wieder das Bedürfnis, das Haus zu verlassen wie ich. Und wenn ich einer kleinen Wagen hätte wie sie, käme ich auch ein bißchen weiter.“ Er zögerte ein wenig und fügte dann mit einem fast abgezwungenen Lächeln hinzu: „Sie werden mich doch nicht von hier fortziehen, Herr Doktor?“

„Ich habe Sie gewarnt“, antwortete Eastlake schau und verließ das Zimmer.

„Danke, danke...“ stieß Romeo hervor. Er glaubte zu träumen. Es war wie ein Wunder ein aus helterem Himmel gekommenes Wunder. Er lehnte sich aber in den Stuhl zurück und dachte lange über dieses Wunder nach.

Aber, als Julia in die Küche gegangen war und er sie abwuscheln hörte, ohne daß sie hergerichtet nach ihm rief, wurde er mißtrauisch. Plötzlich warf er die Zeitung beiseite, sprang auf und stürzte hinaus.

Ein Griff, ein Ruck, die Garagentür schwang weit zurück. Mitten drin stand der Trimmerhaufen seines — neuro Vaccines ...

Lächerliche Kleinigkeiten

„Glaubst du, daß du's schaffst?“

Der Soldatenkönig, der ja für seine Grobheit bekannt war, fuhr ihn an: „Was willst du von mir?“

„Zuer Majestät untertänigst um eine Pfarrstelle bitten.“

„Kriegst du nicht, denn alle Berliner sind Taugenichtse?“

„Mit zwei Ausnahmen, Euer Majestät!“ — „Und wer sind diese beiden Ausnahmen?“ — „Zuer Majestät und ich.“

„Reisender: „Nun, gewöhnlich liege ich auf dem Rücken.“

Das Leihhaus

Chef zum Angestellten: „Hören Sie mit, Schulze, ich habe Sie gestern duendert vor dem Leihhaus stehen sehen! Sie werden doch nichts versetzt haben?“

Schulze: „Aber Herr Direktor, in so günstigen Verhältnissen leh' ich nicht mehr!“



„Wie kannst du nur von mir erwarten, daß ich deinen Geburtstag nicht vergesse, da du doch nie älter werden willst?“

DIE FRAU VON IRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

13. Fortsetzung

Neben ihm stand eine Staffelei, deren Leinwand der Wand zugekehrt war. Wie zufällig schob er die Staffelei etwas herum, um einen Blick auf die Leinwand werfen zu können. Aber alles was er sah, war eine graue, nasse Farbfläche. Da bemerkte er, daß die Augen Paul Hermitages seine Bewegungen scharf verfolgten, und er wandte sich gleichgültig ab.

„Falls Sie etwas vom Malen verstehen“, sagte Paul Hermitage, „wünschte ich zu wissen, daß es eine Gewohnheit der Künstler ist, nicht gelungene Bilder zu übermalen und die Leinwand noch einmal zu gebrauchen.“

Gleich nickte und winkte Westmeister Nurse zu „Ja, natürlich. Wir werden Sie heute nacht nicht mehr stören, Mr. Hermitage.“

Drei weitere Tage vergingen, und Dr. Eastlake kam es vor, als schliche die Zeit. Am Abend hörte er gespannt den Nachrichten am Radio zu, und jeden Morgen durchsuchte er in der Zeitung die Gerichtsmeldungen. Weder das eine noch das andere brachte ihm Erleichterung. Schlafwandlerisch verbrachte er seine Tage. Wie ertrauf wohl Anne Gresford ihre Einsamkeit?

Seit Gleich dagewesen war, hatten er und Anne sich nicht mehr gesprochen, nicht einmal am Telefon. Das war schweigende Übereinstimmung. Und wenn Eastlake sie in ihrem kleinen Morris auf der High Street erblickte hätte, hätte er nur höflich den Hut gelüftet wie bei irgendwelchen Bekannten. Der Tag, an dem sie diese Verstellung nicht mehr nötig hätten, schien in unerreichbarer Ferne zu liegen.

Es war Eastlakes Gewohnheit, nach den Speichstuden die bettlägerigen und weiter entfernt wohnenden Patienten zu besuchen, und er erkundigte sich auch regelmäßig nach dem Wohlbehinden der alten Leute in der „Abendruhe“. Diesmal vermählte er beim Gruß der Vorsteherin das kleine, irriterende Lächeln, und der Ausdruck ihrer Augen erstaunte ihn. Als ob sie seinen forschenden Blick verstanden hätte, sagte sie brüsk: „Wenn Smithers nicht von hier weggebracht wird, will ich keine Verantwortung mehr für ihn tragen.“

Eastlake legte Hut und Handschuhe auf den Garderobenständer, und schaute nach ihm. Smithers wieder Unannehmlichkeiten bereitet?“

„Herr Doktor, meiner Meinung nach sollte er für geisteschwach erklärt und in eine An-

sten Ende seines einstigen Zimmers und hielt den Schnappschuß auf den Knien. Beim Anblick des Arztes grinst er.

Eastlake sprach ihn barsch an: „Man beklagt sich über Sie, daß Sie die Hausordnung ständig übertreten. Wenn das nicht aufhört, werden Sie dem Vorstand anzeigen müssen.“

Ein scheinheiler Ausdruck kam auf das alte, runzlige Gesicht. „Ich habe doch nichts Böses getan, Herr. Nur kleine Spaziergänge hier und dort.“

„Sie dürfen das Grundstück nicht unbegleitet verlassen. Das wissen Sie ganz genau.“

„Wenn die mich doch nur in Ruhe ließen! Was liegt denn schon daran, wenn ein alter Mann etwas für seine Gesundheit tut und Luft schnappen geht?“

„Bier trinken geht, meinen Sie.“

„Ich trinke nur hin und wieder einen Tropfen, Herr Doktor, wenn jemand so freundlich mich ein Glas anzubieten. Meistens gehe ich nur spazieren.“

Eastlake schaute prüfend in das schlaue Gesicht mit den halbgeschlossenen Augen, und ein leiser Widerwille gegen den Alten stieg in ihm auf. Es war, als wenn sich hinter dessen Schmitzli irgendwelche Verschwägerungen und Schleichträge versteckten. Er bemerkte auch, daß die Vorsteherin den alten Smithers nicht aus den Augen ließ.

„Wenn Sie sich in Zukunft nicht der Ordnung fügen“, sagte Eastlake streng, „umsozu will Sie an einen Ort schaffen, wo Sie zur Disziplin gezwungen werden. Soll ich wirklich glauben, daß Sie nur frische Luft schnappen gehen?“

Das Grinsen erschien wieder: „Nein, Herr Doktor. Ich spaziere auch gern herum, um Leute zu sehen.“

„In der Schwarzen Ente?“

„Dort und anderswo, Herr Doktor.“

Die Vorsteherin unterbrach ihn: „Einmal beobachtet ich ihn auf dem Wege zu Mrs. Gresford's Haus. Fragen Sie ihn doch, was er dort suchte.“

Ein kurzen Augenblick schaute Eastlake die Frau an. Es war das zweite Mal, daß Annes Name fiel, und für Smithers war für die Vorsteherin schien das eine geheime Bedeutung zu haben. Herr und unfreundlich startete sie den alten Mann an und wiederholte: „Fragen Sie ihn, was er dort suchte.“

Wieder schaute Smithers Eastlake aus seinen Augenschlitzen an: „Ich glug nur spazieren, Herr Doktor. Unsere Hausmutter hat ansehend auch hin und wieder das Bedürfnis, das Haus zu verlassen wie ich. Und wenn ich einer kleinen Wagen hätte wie sie, käme ich auch ein bißchen weiter.“ Er zögerte ein wenig und fügte dann mit einem fast abgezwungenen Lächeln hinzu: „Sie werden mich doch nicht von hier fortziehen, Herr Doktor?“

„Ich habe Sie gewarnt“, antwortete Eastlake schau und verließ das Zimmer.

Fortsetzung folgt

Jakob, der Schlingel, kennt nichts als Dummheiten

Die Geschichte eines Raben / Von Hermann Löns

Vor 50 Jahren, am 26. September 1914, fiel Hermann Löns, der Dichter der Heide, bei Reims. Seines Tiergeschichtes, denen sehr gründliches Beobachten zugrunde liegt, gehören zu den besten ihrer Art. Sie haben sich heute nichts an Frische und Lebendigkeit eingebüßt, wie die Geschehnisse von dem drohenden Raben Jakob bezeugen.

An einem schönen Junimorgen sah ein junger Jäger einen fast flüchtigen Raben im Heidekraut sitzen. Er nahm ihn mit und verschickte ihn an Bekannte in der Stadt, die in ihrem Garten allerlei Tiere hielten.

Wann's im Oktober wertvoll und leicht, viel Regen noch den Acker befeuchtet.

Schnell'd im Oktober gleich, dann wirt der Winter wech.

Wenn der Oktober nicht hilft, ist dem Winter nicht zu helfen.

Oktoberbruch bringt keinen Sommer z'ruck. Oktoberhimmel voller Sterne hat stets warme Ofen gerne.

Oktoberweitz zeigt stets an, wie's künftig um den März wird sein.

Gewitter im Oktober künden, daß du winter nassen Winter finden.

Wenn im Oktober die Fische viel bellten, rufen sie großen Schnee herbei.

Im Oktober Sturm und Wind um den frühen Winter künden.

oder Hans, der Waldkauz, oder eins von den Hühnern, es wurde angeplärrt. Ja, als einmal das Stubenmädchen aus Verschieden den Federwisch in den Garten fallen ließ, hätte Jakob sofort herauf und schrie nach Futter, und ein anderes Mal machte er den Versuch, einen Federhut, der auf dem Gartenstuhl lag, zu heben, ihm den Hort zu stoßen.

Es dauerte sehr lange, ehe der Junge Rabe freissen konnte. Schließlich bequeme er sich aber doch dazu, und als er das erst verstand, war nichts mehr vor ihm sicher. Jakob und Jackelchen mußten scharf aufpassen, daß sie überhaupt etwas bekommen. Nur vor Hans hatte Jakob Achtung; der konnte seine großen Augen so seltsam auf- und zuklappen und so gefährlich mit dem Schnabel klappen. Sonst aber war er froch, wie es eben nur ein Rabe sein kann. Wehe dem Jungen Mädchen, das mit roten Strümpfen in den Garten kam; sie empfing einen Heiß in die Wade, daß sie noch lange einen blauen Fleck behielt. Bileb ein Buch im Garten liegen, so las Jakob auf seine Art darin, und die Fetzen flogen überall herum. Unglücklich der Hund, der sich im Garten sehen ließ. Jakob ließ ihn in seinem Versteck, bis er vorbei war. Wupp, wische er ihm eins aus, und als sofort auf dem Tisch oder der Stuhllehne, und der Hund zu mit eingeklinktem Schwanz fort. Kautzen kamen nie mehr in den Garten. Sowie sich ein schwarzes Tier, wie Adam einen schredlichen Lärm und Jakob brannte ihr eins auf das Fell, daß sie wie wahnwitzig über den Zaun fuhr.

Er war voller Unart; aber da er so ulkig war, sah man darüber hinweg, daß er die Butler aus der Dose hackte oder, wenn der Aquarist einen Goldfisch erporkte, erließ er einen tödlichen Schnabelstoß und wurde verspottet. Ebenso ging es auch den unglücklichen Fröschen, die sich in den Garten verirren, und wobei als einmal die Feder aus einer Maus und einmal sogar einen Maulwurf, den er in die Laube brachte, wo die Familie beim Kaffeetrinken saß. Jakob legte seine Beute in den Weidkorb und sagte: „Quatsch!“

Das war sein Hauptwort. Einmal kam ein Herr und besuchte den Hausherrn. Als er sich verabschiedete und sagte: „Hoffentlich haben Sie für Ihre Heimfahrt schönes Wetter.“ Jakob zwitscherte: „Quatsch, Quatsch, Quatsch.“ Ein anderes Mal kam der Pfarrer und erzählte, wie traurig es mit dem Nachbarn stehe, der nicht leben und nicht sterben könne. „Quatsch“, rief Jakob und der geistliche Herr erschrak sehr; denn die Stimme kam unter seinem Stuhle her. Wieder einmal kam ein junger Geizhals zu Besuch und stellte seine Angelegenheiten dar. Als er sie aufsetzte, rieselte ihm Sam daraus über sein Pomadonhaar. „Was ist denn das?“ lispelte er. „Quatsch“, rief Jakob und machte ein Gesicht, als könne er kein Wort verstehen.

Immer hatte er Dummheiten im Kopfe. Eines Tages ging die Familie aus und vergaß, ihn einzusperrn. Auf dem Rasen lag die Wäsche zum Bleichen. Jakob plückte sich Kirschchen, setzte sich damit auf die Wäsche und muschierte die Kirschchen, daß der Saft nur so herumspritzte. Sechs Himden und vier Unterdecke mußten noch einmal gewaschen werden. Im Frühjahr wurden Maßliebchen gepflanzt, ab-

wechselt rote und weiße. Nach dem Mittagessen gab es ein großes Geschrei: Alle Maßliebchen waren geköpft, und Jakob stand vor zwei Leibern, die er in ein Beet geschickt hatte und besch wohlgefüllt seine Stange — in dem einen Loh lagen die weißen, in dem anderen die roten Blumen.

Es seinem Hauptvergnügen gehörte es, sich auf das Rasen der Linde zu setzen, wenn die Gartenwege geräulert wurden; dann benahm er sich so stolz wie ein Mann, der sich eine Sonntagsdrehsche geleistet hat. Kinnal stellte er sich tapfzig davor an und blühte eine Zehn durch ein. Er plärte eine halbe Stunde lang und verzichtete fortan auf das Fahren auf der Haus. Sehr albern benahm er sich einige Tage später. Er flog auf die schwebende

Stille Stadt

Liegt eine Stadt im Tale.
Ein blauer Tag vergeht
Es wird nicht lange dauern mehr,
Bis wieder Mond noch Sterne,
Nur Nacht am Himmel sieht.

Von allen Bergen drückt
Nebel auf die Stadt;
Es drückt kein Dach, nicht Hof noch Haus,
Kein Laub aus ihrem Ruch heraus,
Kaum Türme noch und Brücke.

Doch als den Wandrer graut,
Da ging ein Lichtlein auf im Grund:
Und durch den Rauch und Nebel
Boggen ein bester Lobgesang
Aus Kindermund.

R. Dehmel

Menschen in Pompeji / von Max Krell

Bald nach der Unterbrechung durch den zweiten Weltkrieg wurden die Ausgrabungen in Pompeji wieder aufgenommen. Immer in der Geschichte dieser archiologischen Bemühungen hat es diese Unterbrechungen gegeben. Die neue Arbeitsperiode bedeutet ein besonders glückliches Kapitel. Nachdem vor wenigen Jahren der bisher großartigste Fund gemacht wurde, ein Venusbild von strahlender Erhaltung der Form und der Farben, den wir den Kenntnissen und dem komplizierten Geschick des derzeitigen Direktors von Pompeji, Professor Maiuri, verdanken, ist man tiefer in die zweite Hälfte des einstmaligen besiedelten Areals vorgedrungen, und zahlreiche Gegenstände des täglichen Gebrauchs konnten aus den verschluckten Tiefen geborgen werden. Und dabei tauchte auch der Mensch wieder auf.

Denn zum Unterschied zu den meisten Ausgrabungen in aller Welt — abgesehen von den Königsgräbern Ägyptens — ist in Pompeji auch der Mensch als Körper nicht völlig vernichtet worden. Es besteht aber ein grundlegender Unterschied zwischen den ägyptischen und den süditalienischen Funden. Im Niltal handelte es sich um Mummien, die zum Zweck der Erhaltung für die Ewigkeit präpariert waren. In Pompeji hingegen wurden die Menschen über Nacht ins Schwägen gestoßen. Wer das Ruinenfeld am Fuße des Vesuvus besucht hat, wird sich nicht ohne einen Schauer der Ehrfurcht in die Gestalt einer Mutter oder der Ehrfurcht in die Gestalt einer Mutter und Innern, die ihr Kind an sich gepreßt, und die Lavamassen gefunden wurde. Sie war, da luttlich abgeschlossen, in ihrer tragischen Schönheit rein und vollkommen erhalten geblieben, so wie der feurige Tod sie überfiel. Nicht einmal das große Erschrecken ist erkenn-

bar nur die Resignation ins Unvermeidliche und die letzte Hingabe an die mütterliche Pflicht. Da nach der Auffindung und dem Zutritt der Luft mit einem schnellen Zerfall gerechnet werden mußte, hat man die Körperhülle mit Gips ausgegossen — und so wie ein Bildhauerwerk und vielmehr wahrer als das Werk immer nurging. Was man ihm gab, das war ihm ganz gleich; er schlang alles hinab. Und wenn man ihn auch gerade gefüttert hätte, und irgend etwas, das Federn hatte, kam ihm in den Weg, ganz gleich ob Jakob die oder Jackelchen oder Adam, der Turmfalke.

Bei den Menschenfunden, die um die Jahresende 1854/55 bei der Erschließung eines verschütteten Hauses gemacht wurden, handelt es sich nicht mehr um vollkommen konservierte Körper. Aber die Haltung der Skelette redet eine unheimliche Sprache. Sie spricht allzu deutlich von der Mühsal, die die glühenden Fluten über die Stadt dahinwälzten, man sieht diese skelettierten Menschen vor dem Unheil flüchten. Sie drängen gegen die schon versperrte Tür, sie versuchen und haben sie dort in höchster Not gestanden und die Türe aufzuheben versucht, damit sie ihnen den Weg in die Rettung freigebe, das mit Schätzen, die ihnen ein Weiterleben ermöglichen sollten. Wie können sich ihre Gesichter nicht mehr sehen, und doch wissen wir genau, wie sie aussahen, denn sie sprechen aus den ausgestreckten Händen, sie schreiben die Stunden und die Minuten der nicht einmal von Tode weggeschwicht werden konnte. Es gibt in den tausendfüßigen Menschen von Pompeji kein Zeugnis, das deutlicher ausdrückt, was in jener Stunde geschah.

Viele elektr. Hausgeräte beste Marken zu w*-Preisen

Der moderne Mensch traut sich etwas zu

Er hat ein gesundes Urteil und weiß, was er will.

Er verläßt sich auf seinen guten Geschmack, bestimmt aber auf den bewährten Rat seiner Frau.

Und also ist ihm die Möglichkeit der Selbstbedienung eine erwünschte, zeitgemäße Einrichtung.

Fernseher
498.--

Waschmaschinen
AEG Constructa Bauknecht Miele
Siemens WA32 628.--

Radio-Plattensp.-Comb. 435.--

WERTKAUF* hilft sparen

Besser wohnen für weniger Geld zu w*-Preisen

Kommen Sie also

An die 100.000 Menschen haben innerhalb 4 Wochen Wertkauf besucht

Sehr viel wurde gekauft durch:

- Selbstbedienen
- Barzahlen
- Mitnehmen

Der moderne Mensch traut sich etwas zu bei WERTKAUF* im Main-Taunus-Zentrum Sulzbach/Frankfurt

• Nr. 4
• Telefon 31 96 13

Umbau-Liege
268.--

Küchenstuhl 15.--
Küchentisch 40.--
Spüle, Nirosta 231.--

Fernsehessel
136.--

• Selbstbedienen • Barzahlen • Mitnehmen

Ein moderner Markt gefragter Güter für Heim und Haus, Garten und Freizeit, Camping und Reise, Sport und Spiel

WERTKAUF* hilft sparen



Richtig anfangen

darum kommt es an, wenn man aus der Schule kommt und einen Beruf fürs Leben sucht. Einen Beruf, in dem immer etwas los ist, der Spaß macht und in dem man weiterkommen kann. Eine Lehre im KONSUM ist da genau das Richtige. Man entscheidet sich für die Richtung - z. B. Verkauf oder Verwaltung - und bekommt eine gründliche und vielseitige Ausbildung, die viele Möglichkeiten für später offenläßt. Denn neben all den modernen Selbstbedienungsläden und Supermarkets hat der KONSUM eigene Herstellungsbetriebe und eine vielseitige, moderne Verwaltung. Modernste Vertriebsmethoden, eigene Importe, weitweite Handelsbeziehungen, das alles bedeutet eine ganze Reihe von Aufstiegschancen für aufgeschlossene junge Damen und Herren. Wer über eine Lehrstelle im KONSUM Näheres wissen möchte, sollte sich einmal mit uns in Verbindung setzen (Postkarte oder Anruf). Unsere Personalabteilung gibt gern jede Auskunft über unser Unternehmen, Ausbildungsweg und berufliche Möglichkeiten.

Ein guter Anfang - Lehrling im KONSUM



KONSUMGENOSSENSCHAFT MAIN-TAUNUS E. G. M. B. H. FRANKFURT AM MAIN - KLEYERSTRASSE 90 - RUF. 33 00 66

Langener Industriebetrieb sucht zum 1. April 1965
weibl. kaufm. Lehrling
zur Ausbildung als Industriekaufmann
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Offertennummer 1550 an die Langener Zeitung erbeten.

Weibl. oder männl.
kaufm. Lehrling
zur Ausbildung als Industriekaufmann stellt zu Ostern 1965 ein
Metallwaren-Fabrik
Rolf Rodehau
Langen, Mosel-, Ecke Liebigstraße

Autoschlosser-Lehrlinge
teilt ein
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen, Darmstädter Straße 52

Friseur-Lehrling
weiblich,
zum 1. April 1965 gesucht.
Haarpflegesalon
H. Kumpf
Langen, Wallstraße 12
Telefon 2134

Elektrische Anlagen
nur vom Fachmann, Neubauten, Reparaturen, Erweiterungen, Antennenbau, Steuerungsbau für die Industrie
Ing. Werner Haufwald
Elektrobau - Gerätewertrieb
607 Langen, Forsting 3, Telefon 7418

Wie schön ist eine Flasche Bier, wenn man sie zu Hause hat
Ich liefere tret Haus
Getränke aller Art
Rudolf Fuß, Langen,
Dieburger Str. 3
Telefon 4313

Einfamilien- und Mehrfamilien-Häuser Baupläne Wohnungen
für vorgemerkte Kunden gesucht, Verkäufer oder Vermöler entstehen keine Kosten.
Lassen Sie sich beraten, es ist Ihr Vorteil!
Fr. A. UNGER - Immobilien
Langen, Hügelstr. 32, Tel. 3248

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

Für unsere Verwaltung suchen wir ab Ostern 1965 noch männliche und weibliche
kaufm. Lehrlinge
Wir bieten eine gründliche Ausbildung als Industriekaufmann in allen kaufm. Abteilungen unseres modernen und aufstrebenden Unternehmens. Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem gewählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbiten wir schon jetzt Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis oder persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil. Ferner suchen wir noch mehrere

Steno-Kontoristinnen
für verschiedene Abteilungen des Hauses, eine
Steno-Kontoristin
mit engl. Sprachkenntnissen (Schulkenntnisse genügen), eine(n)
Import-Sachbearbeiter (in)
mit englischen Sprachkenntnissen, eine(n)
Kalkulator (in)
mit engl. Sprachkenntnissen und selbständig arbeitend mit techn. Verständnis, eine

Kontoristin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Auftragsabteilung, eine(n)
Kleinoffset-Drucker
Schreibmasch.-Mechaniker
(Multilith 1250) für unsere Hausdrucker, einen
Mechaniker
(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreibsetz- und Lichtsetz-Büromaschinen (Vary-Typer) und einen

Bitte besuchen Sie uns, um sich den für Sie Infrage kommenden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.
Addressograph - Multigraph
G. m. b. H.
6079 Spreddingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 60041



Suchen Sie eine Lehrstelle?
Nettes Mädchen erhält bei uns eine gute Ausbildung als
Verkäuferin
Ferner stellen wir ein:
1 Mädchen
für saubere Laden- und Lagerarbeiten.

Schiededanz
Das Fachgeschäft Ihrer Wahl
Spreddingen, Frankfurter Straße, Telefon 67084

A. van Kaick
„AvK“-Generatoren- und Motoren-Werke
oHG

Wir sind ein Unternehmen der Elektro-Industrie, deren Erzeugnisse Weltruf genießen.

Junge Menschen, welche an einer Ausbildung unter Anleitung von qualifizierten Fachkräften interessiert sind und sich für die Lehrberufe als

**Ankerwickler
Elektromechaniker
Dreher
Werkzeugmacher
Maschinenschlosser**

entscheiden wollen, wenden sich bitte vertrauensvoll an uns.

Als Bewerbungsunterlagen sind bei einer persönlichen Vorstellung mitzubringen oder schriftlich einzureichen: handgeschriebener Lebenslauf und Abschrift des letzten Schulzeugnisses.

Persönliche Vorstellung täglich von Montag bis Freitag zwischen 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Schriftliche Bewerbungen an unser Werk.

**A. van Kaick, 6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 233,
Telefon 06102/2606**

POLIZEI
ein Lebensberuf

FUNKSTREIFE

FUNKBETRIEB

WASSERSCHUTZ

GEBOTEN WERDEN:

Gute Bezahlung und Aufstiegsmöglichkeiten, freie Dienstbekleidung und Heilfürsorge, technische Ausbildung im Kraftfahr- und Fernmeldewesen, Erwerb der Polizei-Führerscheine, Förderung in allen Sportarten.

EINSTELLUNGSBEDINGUNGEN:

Polizeidiensttauglich (keine Brillenträger), Mindestgröße 168 cm, Alter 17-28 Jahre.

Bewerbungen mit Lebenslauf sind zu richten an:

Der Hessische Minister-
das Innere
Wiesbaden
Luisenstraße 13

IHR VIVO VORTEIL

Plastik-Regenmäntel Stück **4,95**

„JAQUES“ gefüllte Schoko-Riegel 3 Stück **-,98**

Holländ. KAKAO stark entölt 3 Pakete à 100 g **-,98**

...und noch 3% Rabatt!

Sarglager
„Pietät“ Gebrüder
Mörfelder Landstraße 27 • Telefon 71116
Überführungen

SOFORTDARLEHEN
mit und ohne Bausparvertrag ohne Wartezeit

BAUSPARVERTRÄGE
mit Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung

LANDESHAUSPARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN
FRANKFURT (MAIN) • JUNGHOFSTRASSE 13-15 • FERNRUF 28641
Auskunft: Bezirksbeauftragter
Diplom-Kaufm. Theo Müller, Neu-Isenburg
Zeppelinstraße 68, Fernruf Fim 72 50 28

Maß-Kleidung
hebt Ihre persönliche Note

Toni Gasperek
feine Maßschneiderei
Langen, Nördl. Ringstr. 50, Tel. 2221

!! Berufsbekleidung !!
für jeden Beruf von
H. HEINIG
Fahrgasse 14
Ihrem Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Wäsche

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER

Schilder aus Resopal u. Alu-glas
Stempel aus Gummi u. Metall

LANGEN
Peter-Müller-Str. 3-5
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

AUTO-LEIH-DIENST
RUF-4455
Rolf Grabner, Süd. Ringstraße 13

Auto-Verleih an Selbstfahrer
Woitke
Langen, Böhmstr. 52
Telefon 2471

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Jetzt noch günstig kaufen, im nächsten Jahr zahlen!

- Trotzdem bieten wir Ihnen Discount-Noten
- Preise bei voller Garantie durch unseren seit
- Jahren bewährten motorisierten Kundendienst

Bitte vergleichen Sie:

Tischfernseher Alle Programme, Mod. 64/63, 17 Kanäle, Automatik, 29 Programmtasten ab nur 499,- oder 24 x 21,-	Luxus-Fernseher Brennender Erfolg, Gerbi, Automatik, Schnellwechsell., m. Grafik, 29-Programmtasten ab nur 799,- oder 24 x 33,-
Tomb-Geräte Super mit 21 Kan., 17 Kanäle u. Fernschalt., Wunder-Verstärker ab nur 89,- oder 2 x 30,-	Rundfunkgeräte Super mit 21 Kan., 17 Kanäle u. Fernschalt., Wunder-Verstärker ab nur 178,- oder 12 x 17,-
Musikschrank Mit guten Radios, 10-Plattenspieler, auch in hellen Hölzern ab nur 289,- oder 20 x 17,-	Stereo-Schränke Mit Spitzenradios, 10-Plattenspieler, auch in hellen Hölzern ab nur 448,- oder 24 x 23,-
Standfernseher in Rüstholz Hingehaut, 50 cm Großbildschirm, Fernseh-, Automatik, 29-Programmtasten ab nur 668,- oder 24 x 33,-	Stil-Tonmöbel Alteutsche - Block und Chippendale Alle Ausführungen, ein- oder zweifach ab nur 988,- oder 24 x 42,-
FS-Kombination Mit 15 cm Fernseh-Rundfunkgerät und eingebautem 10-Plattenspieler ab nur 1198,- oder 24 x 50,-	FS-Luxus-Kombi Mit Spitzenradios, 10-Plattenspieler, auch in hellen Hölzern ab nur 1598,- oder 24 x 70,-

● Besuchen Sie doch gleich morgen eines unserer 9 Fachgeschäfte. Sie sparen schließlich Ihr Geld

Alle Geräte bei sofortiger Lieferung Ohne Anzahlung 1. Zahlung im Januar

- Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 13 Sp.
- 24h-Verkstättwagen u. Insos. 27 Kundendienst
- Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
Telefon: 0211 229261, 229262, 229263

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:

- Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. (Domstadt), Mühlent.
- Mannheim, Gölcherstraße
- Wiesbaden, Kaiserstr. 109
- Mannheim, Rosenstr. 17
- Wiesbaden, Balthasarstr.
- Radio-TV-Europa, Mühlent.
- Mannheim, Stationsstr. 32

Edeka hat Einfluß auf den Lebensmittel-Markt.

Die günstigen Angebote wirken qualitäts- und preisregulierend... zu Ihrem Vorteil!

Beispiele unserer Leistung:

Apfelmus tafelfertig 1/1 Dose **-,75**

Belgische Brechbohnen I 1/1 Dose **-,98**

Franz. Weinbrand „President“ 1/1 Flasche **6,95**

Bei uns zu Haus - Gutes von **Edeka** Frankfurt/Main

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

Ford 17 M/P2, 1960	ab 1750,-	Simca Vedette V 8, 1961	2950,-
Ford 12 M/P3, 1962	ab 3900,-	Mercedes 190 SL, Hardtop, 62	12.500,-
Ford 12 M/TS, 1963	4600,-	Opel Caravan, 1961	3150,-
Ford 12 M/P4, 1963	3750,-	Opel Caravan, 1963	4450,-
Ford 17 M Turnier, 62, Radio	3950,-	Renault R 4 L, 1963	2900,-
Renault Dauph., Schiebed., 63	3450,-	VW Export, Schiebed., 1959	2450,-
Fiat 1100, 1959	1700,-	DKW Junior de Luxe, 1962	3200,-
Fiat T 700, Radio, 1960	1450,-		

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung Jederzeit!

AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zell 2 Friedberger Anlage 1 Berger Straße 134 Hedderichstraße 81 Am Dornbusch 29 Sonnenmannstraße 83	Zell 17 Berliner Straße 58 Ludwig-Landmann-Straße 300 Kurmalmner Straße 93 Mörfelder Landstraße 212 Fürstenberger Straße 227 Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31
---	--

Laderaum - wie groß?

Matador: Hochlader, Tieflader 1 t, 1,3 t, 1,6 t, Kurier 1,9 t, Garant 2,6 t, Markant 3,2 t.

Demnächst auch Kundendienst in Götzenhain

HANOMAG-TEMPO
HABICHT
GMBH
HANOMAG-TEMPO - GROSSHÄNDLER
Frankfurt am Main - Obermainstraße 1-7 - Telefon 487 41

Wir stellen zu Ostern 1965 für unsere kaufm. und techn. Abteilungen ein:

kaufmännische Lehrlinge
(männl. und weibl.)

Technische-Zeichner-Lehrlinge
Mittlere Reife oder ein sehr guter Abschluß der Volksschule erforderlich.

gewerbliche Lehrlinge
für die Lehrberufe

- Mechaniker
- Elektromechaniker
- Werkzeugmacher
- Dreher

Wir sind eine Maschinenfabrik und Großhandlung für die Reproduktionstechnik und vertreiben unsere Erzeugnisse nach allen Ländern der Welt. Aufgeschlossenem, strebsamen, jungen Menschen bieten wir in unserem kaufm. sowie technischen Abteilungen in unserem Betrieb und in unserer Lehrwerkstatt eine erstklassige Ausbildung. Jugendliche, die sich für unser Angebot interessieren, werden gebeten, ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung einzureichen.

KLIMSCH & CO.

Frankfurt am Main - Schmittstraße 12

Die Stadtwerke Langen GmbH stellen ein:

Elektromonteur

Die Vergütung erfolgt nach dem Lohnstarif für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe im Lande Hessen (HLT).

Nach diesen Tarifverträgen wird Kindergeld bereits ab 1. Kind gezahlt.

Außerdem werden noch andere Sozialleistungen gewährt u. a.:

- zusätzliche Altersversorgung,
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld,
- Beihilfen in Krankheitsfällen,
- 44-Stunden-Woche,
- Mindesturlaub 18-27 Arbeitstage je nach Alter.

Elektriker, die auf einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz in Langen Wert legen, werden gebeten, ihre Bewerbung an die

Stadtwerke Langen GmbH

Liebigstraße 9-11, einzureichen.

Weibl. kaufm. Lehrlinge

für Ostern 1965 gesucht.

Wir garantieren eine gründliche Ausbildung als Textil-Verkäuferin in einem guten Betriebsklima bei geregelter Arbeits- und Freizeit.

Unsere Lehrlinge können wahlweise in unserem Geschäft am Stresemannring oder in unserer im Bau befindlichen Filiale in Langen-Oberlinden tätig werden.

Textilhaus Gebrüder Göhr OHG

Langen, Stresemannring 3, Telefon 28 96

HOLZMANN-COIGNET

Fertigbau GmbH

Wir suchen zum baldigen Eintritt

mehrere

Betriebschlosser

Kfz.-Schlosser

Betonbauer

und

Hydrauliker

Wir sind ein modern eingerichteter Betrieb mit neuen interessanten Aufgaben.

Wir wünschen uns wirklich gute Kräfte.

Wir glauben, daß Sie sich bei uns wohlfühlen werden. Ein gutes Betriebsklima haben wir, verbilligtes Mittagessen und weitere soziale Vergünstigungen werden geboten.

Wir bitten, daß Sie uns kurz schreiben oder einen Vorstellungstermin mit uns vereinbaren.

Wir hoffen, bald von Ihnen zu hören.

NEU-ISENBURG

Bahnstraße 333
Telefon 36 20 und 39 22
(Vorwahl 03102)

Die Hessische Steuerverwaltung

stellt zum 1. April 1965

Beamten-Anwärter

für den gehobenen Dienst (Inspektorlaufbahn) ein 3jährige gründliche Berufsausbildung beim Finanzamt und in der Landesfinanzschule Hessen in Rotenburg a. d. Fulda im Steuer- und Wirtschaftsrecht, in allgemeiner Rechtskunde, Buchführung und Bilanzwesen.

Während der Ausbildung Unterhaltszuschuß: Ledige mit 339,— DM, Verheiratete mit 445,— DM und ggf. Kinderzuschläge.

Vielseitige, gute Aufstiegsmöglichkeiten!

Einstellungsvoraussetzungen:
a) Reifezeugnis (Abitur) oder Abschlußzeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule,
b) Lebensalter nicht über 30 Jahre.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften (bei Bewerbern, die erst vor der Abschlußprüfung stehen, des letzten Oster- oder Herbstzeugnisses) möglichst bis 30. November 1964 an die

Oberfinanzdirektion Frankfurt (Main)

— Abteilung LV —

Frankfurt (Main), Adickesallee 32

Nähere Auskunft jederzeit durch die Oberfinanzdirektion und die Finanzämter

Wir suchen in Dauerstellung für Montagen im Raum Frankfurt und im ganzen Bundesgebiet

Monteure

und zwar:

Bauschlosser

Bauspengler

Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wir bieten: angenehme Arbeitsbedingungen, leistungsgerechte Bezahlung, Gratifikation, Urlaubsgeld und gute soziale Leistungen.

Vorstellung mit Arbeitspapieren Montag bis Donnerstag 8-16 Uhr, Freitag 8-12 Uhr

CLAUS MEYNN KG

Kittlose Verglasungen - Entlüftungen - leichte Stahlkonstruktionen - Stahlfenster - Stahltüren - MEYNN-Ankersechelen

6 Frankfurt a. M. - Ost, Weismüllerstraße 12 - 22
Telefon 41 05 26

Bauhelfer

mit Führerschein Kl. 3 gesucht.

Baugeschäft Thurner

Am Steinberg 3

Jüngere weibliche

Arbeitskräfte

für leichte Montagearbeiten gesucht. Gute Bezahlung zugesichert. Wohnraumbestellung möglich.

Fritz Kaiser

Fabrik für Kunststoffartikel
Spendinglingen
Robert-Bosch-Straße 18

Metal-Elektro-Holz-Bau
24 GEWERKE
Vom Volkshüter in 22 Wochen
Techniker u. Werkmeister
Konstruktoren oder Koling 2 Wochen
TEWIFA-Ingenieur 04 Wochen
Ferner: Helmschulung, Auftragen an
TEWIFA 7988 Stückzahl-Schulung

Installateur-Lehrlinge

stellt zu Ostern 1965 ein.

H. Becker u. Sohn

Spengerei - Installation
Friedrichstraße 25

C D U



ALFRED SCHENKO

Heinrich Hartmann

Dr. Hellmut Trute

Werner Heinen

Friedrich Brendel

Jakob Freisens

Harald Ziegler

Paul Wioka

Dr. Alfons Troschke

Wolfgang Kretzschmar

Helmut Mies

Claus Demke

Josef Kegler

Dr. Bruno Lehr

Adalbert Hundeshagen

Klaus Thierolf

Otto Guck

Ursula Schulze-Schenko

Martin Brendel

Richard Buff

Otto Langsdorff

Helmut Schenko

SSG-Handballjugend südhessischer Handballmeister

Nach der Erringung des Bezirksmeistertitels des Bezirks Darmstadt, mußten die Jungen der SSG am vergangenen Sonntag sich mit den Meistern der Bezirke Wiesbaden und Frankfurt/M. um die südhessische Meisterschaft streiten. Die Spiele begannen bereits am Samstagnachmittag mit der Begegnung Schierstein 07 gegen Offenbach. Hier hatten die Langener erstmals Gelegenheit, sich ihre beiden Gegner aus der Perspektive des Zuschauers zu betrachten. Das Spiel fand in Wiesbaden statt und wurde überraschenderweise vom Meister des Bezirkes Wiesbaden, Schierstein 07, mit 20:15 Toren gewonnen. In welcher souveräner Art und Weise diese Mannschaft ihren Sieg gegen die Offenbacher Kickers sicherstellte, ließ ahnen, mit was für einem Gegner man es am Sonntagvormittag zu tun hatte. Besonders ihr Mittelfürmer, ein Mann von 1,80 m Größe und außerdem noch Linkshänder, sowie der Linksaußen, mahnten zur Vorsicht. Aber auch die anderen Spieler dieses Vereins standen diesen beiden in nichts nach, und so war es kein Wunder, daß die Offenbacher als geschlagene Mannschaft das Spielfeld verließen.

Doeh alles sollte anders kommen, als man es sich gedacht hatte. Schon die Anfangsminuten zeigten, daß die Langener Jungen vor ihrem Gegner wenig Respekt hatten, denn innerhalb weniger Minuten stand die Partie 3:0 und damit war dem Gegner der erste Wind aus den Segeln genommen. In dieser Zeit verletzte sich der Langener Torwart, bei einer Parade, am Oberschenkel. Dies aber wurde von der Langener Mannschaft mit stolischer Ruhe und Gelassenheit verkraftet, als wäre nichts passiert. Mit gutem Zuspiel und kraftvollen Würfen war es kaum verwunderlich, daß Langens Handballer bei Halbzeit bereits mit 9:4 Toren in Vorhand lag. Nach dem Wechsel wurde die Überlegenheit der Langener noch deutlicher. Sie machten mit ihrem Gegner, der gegen die Offenbacher Kickers so gut ausgesehen hatte, was sie wollten. Narren und Foppen war an der Tagesordnung und ließ die Kräfte der Schiersteiner zusehends schwinden. Als dann schließlich der Schiedsrichter dieses Spiel abpiffte, hatte man mit einem klaren 18:7-Sieg das erste Hindernis zur südhessischen Meisterschaft aus dem Wege geräumt. Nun brauchte man gegen die Kickers nur noch ein Unentschieden und das Ziel, die südhessische Meisterschaft zu erringen, wäre Wirklichkeit.

Erinnerungen an das Vorjahr wurden wach, als das Spiel gegen den gleichen Gegner erst mit dem Schlußpiff gewonnen wurde. Das Spiel fand dann nachmittags 17 Uhr statt. Die Mannschaft aus Langen hatte genug Gelegenheit, sich auf dieses Spiel vorzubereiten. Aber diese Zeit war eine große Nervprobe für die Langener Jungen. Nachdem man sich die Zeit mit einem leichten Probetraining und dem Anschauen eines Vorbildspieles der Wiesbadener Bezirksklasse im Fußball angeschaut hatte, mahnte der Pfiff des Schiedsrichters zur Spielaufnahme. Die Offenbacher hatten Anstoß, doch brachten die erste Angriff nichts ein. Der Ball wurde von der aufmerksamen Abwehr der Langener abgefangen und dem Angriff zum ersten Gegenstoß übergeben. Dieser sollte dann auch das 1:0 durch Schreiber einbringen. Lange aber währte die Freude nicht. Schon im Gegenzug gingen die Offenbacher aus und kurze Zeit später gelang ihnen das 1:2. Dies sollte jedoch die einzige Führung sein, die die Langener ihrem Gegner überließen. Rechtsaußen Weiß stellte mit zwei Treffern das Resultat auf 3:2 für Langen. Noch zweimal hatten die Offenbacher dann Gelegenheit, den Ausgleich zu erzielen, dann war es die geschickte Wäre zu dieser Zeit Wolfgang Sparr ein völlig intakter Torhüter gewesen, wäre auch dies nicht passiert. Bis zur Halbzeit sicherten dann zweimal Steltz, sowie Lehr und Schreiber ihrer Mannschaft einen, wenn auch knappen 7:5-Torvorsprung. Nach dem Wechsel ging es dann Schlag auf Schlag. Viermal Schreiber, gegen dessen Schüsse Offenbachs Torhüter machtlos war, brachten die Langener über das 8:5 zum 11:6. Gleim mit einem ausgezeichneten Senker, sowie Schreiber stellten die Partie auf 13:6. Jetzt erst konnten sich die Offenbacher wieder etwas von dem Druck ihres Gegners erholen und kamen durch einen 14-mtr und ein weiteres Tor auf 13:8 heran. Mit

dem Durchgang zur Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft zeigten die Mädels des TV beachtliche Leistungen. Diese Leistungen konnten nur durch eine gute Breitenarbeit und Training geboten werden. Die Mannschaft der B-Mädels: Ingrid Siegener, Karin Blank, Hannelore Herth, Traudel Bickling, Waltraud Häge, Ingeborg Senkbeil, Ursula Armstadt, Helga Adolph, Ingrid Hancke und Monika Krause erreichten eine Punktzahl von 6281 Punkten.

Ein herzliche Bitte: Recht viele Langener Handballinteressenten möchten am Sonntag die Jugend nach Butzbach begleiten. Fahrtmöglichkeit mit Bus, Abfahrt 13 Uhr am Clubhaus - Zimmerstraße. Über die Spielstärke des sonstigen Gegners ist nichts bekannt. So wird es sicherlich ein interessantes Spiel um den Titel eines Hessischen Jugendbesten geben.

Der Sieger bekommt einen dreitägigen Aufenthalt vom Südwestdeutschen Handballverband in der Sportschule Saarbrücken. Ein Ziel also, das auch locken sollte. Nun ist nur noch zu hoffen, daß die zahlreichen Verletzten, die bei der Südhessenmeisterschaft zu beklagen waren, am Sonntag wieder wohlunt sind, dann dürfte es sicher ein schönes Spiel geben.

Im Schatten dieses Spieles geht es bei den anderen Jugendmannschaften der Handballabteilung der SSG weiter um Punkte. Die B-Jugend fährt zur TG 75 Darmstadt und sollte es dort nicht leicht haben, ebenso die A-2, die nach Darmstadt zur TSG fährt. Die Spielermannschaft absolviert ihr Rückspiel in Egelsbach.

Stehend von links: Abteilungsleiter und Trainer Karl Brehm, Hans Zimmer, Jürgen Hausmann, Wolfgang Lehr, Ulrich Pernaß, Ralph Müller, Peter Weiß, Alfred Röder, Wolfgang Steitz, knelnd von links: Günter Giehl, Wolfgang Sparr, Rainer Eberlein, Hermann Schreiber, Robert Sehring.

Stehend von links: Abteilungsleiter und Trainer Karl Brehm, Hans Zimmer, Jürgen Hausmann, Wolfgang Lehr, Ulrich Pernaß, Ralph Müller, Peter Weiß, Alfred Röder, Wolfgang Steitz, knelnd von links: Günter Giehl, Wolfgang Sparr, Rainer Eberlein, Hermann Schreiber, Robert Sehring.

Stehend von links: Abteilungsleiter und Trainer Karl Brehm, Hans Zimmer, Jürgen Hausmann, Wolfgang Lehr, Ulrich Pernaß, Ralph Müller, Peter Weiß, Alfred Röder, Wolfgang Steitz, knelnd von links: Günter Giehl, Wolfgang Sparr, Rainer Eberlein, Hermann Schreiber, Robert Sehring.

Stehend von links: Abteilungsleiter und Trainer Karl Brehm, Hans Zimmer, Jürgen Hausmann, Wolfgang Lehr, Ulrich Pernaß, Ralph Müller, Peter Weiß, Alfred Röder, Wolfgang Steitz, knelnd von links: Günter Giehl, Wolfgang Sparr, Rainer Eberlein, Hermann Schreiber, Robert Sehring.

Stehend von links: Abteilungsleiter und Trainer Karl Brehm, Hans Zimmer, Jürgen Hausmann, Wolfgang Lehr, Ulrich Pernaß, Ralph Müller, Peter Weiß, Alfred Röder, Wolfgang Steitz, knelnd von links: Günter Giehl, Wolfgang Sparr, Rainer Eberlein, Hermann Schreiber, Robert Sehring.

Langener erneut, daß sie wie im letzten Jahr auf dem besten Wege sind, sich den Titel eines Hessenmeisters zu holen. Voraussetzung ist allerdings, daß die Mannschaft mit elf gesunden Spielern dieses Endspiel, in welchem man auf den nordhessischen Vertreter, den TSV Kirchhörn trifft, bestreiten kann.

Das Spiel um die Hessenmeisterschaft findet am kommenden Sonntagnachmittag 15 Uhr im neuen Butzbacher Stadion statt. Die Anfahrt zu diesem Spiel erfolgt mit Omnibus. Abfahrt um 13 Uhr ab Clubhaus. Alle Anhänger und Freunde des Langener Handballsports werden gebeten, ihre Mannschaft zu diesem Endspiel zu begleiten. Eine Einzeichnungsliste liegt im Clubhaus der SSG auf.

Wir wünschen der Langener Mannschaft in der Endphase ihrer gemeinsamen Anstrengungen alles Gute und viel Erfolg.



Stehend von links: Abteilungsleiter und Trainer Karl Brehm, Hans Zimmer, Jürgen Hausmann, Wolfgang Lehr, Ulrich Pernaß, Ralph Müller, Peter Weiß, Alfred Röder, Wolfgang Steitz, knelnd von links: Günter Giehl, Wolfgang Sparr, Rainer Eberlein, Hermann Schreiber, Robert Sehring.

SSG Handballjugend im Hessenendspiel

Zum 3. Male steht nun die A-Jugend der SSG Langen im Endspiel um die Hessenmeisterschaft. Der Durchbruch zur Spitzenklasse in den Jugendmannschaften im vergangenen Jahre war für viele eine Überraschung, erreichte doch die Jugend der SSG praktisch als „Außenreiter“ das Ziel, so war das in diesem Jahre völlig anders. Die Langener Jungen gingen in jedes Spiel als Favorit, alle Mannschaften strengten sich gegen die Mannschaft der SSG besonders an. Das erschwerte natürlich die Aufgabe ungemein. Ohne auch nur einen Punkt abzugeben, wurde das Endspiel um die Hessenmeisterschaft wieder erreicht.

So waren die Stationen: Im Endspiel um die Kreismeisterschaft wurde der Gruppe Darmstadt Süd, der TSV Nieder Modau, klar mit 19:7 Toren geschlagen. Die schwierigste Hürde war der große Kampf gegen den Meister des Kreises Groß Gerau, TuS Rüsselsheim, die vier Tore geschlagen, während die Langener das Spiel gegen den Meister des Kreises Bergstraße, den TV Einhausen, war kein Honiglecken. Mit 15:10 Toren gab es einen weiteren Langener Sieg. Das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft war wirklich eine spielerische Offenbarung. Mit 18:5 Toren ging der Meister der Kreise Aschaffenburg, Erbach und Dieburg, der TV Reinheim, im Stürmewort der Langener Jungen unter. Nun kamen am vergangenen Sonntag die Südhessenmeisterschaften in Wiesbaden. Nach dem großen Sieg gegen „Kickers Offenbach“ wollte es der Bezirksmeister von Wiesbaden, SC Schierstein 07, wissen. Unterstützt von einem sehr stimmungsgewaltigen Schiersteiner Anhang, hatten es die Jungen der SSG schwer. Diese Rechnung der Schiersteiner Anhänger ging aber nicht auf. War das Spiel gegen Reinheim das schönste, so war das gegen Schierstein 07 das beste. Mit einer ausgezeichneten Einstellung, mit großer Konzentration gingen die Langener ins Spiel. Eine gut funktionierende Deckung brennte den Schiersteiner Sturm, der am Vortage noch gegen die Offenbacher 20 Tore erzielen konnte. Der Sturm, Schreiber hatte einen unerbittlichen und eisernen Sonderbewacher, fand nach anfänglichen Schwierigkeiten ebenfalls die rechte Einstellung zum Gegner, so daß es zum Schluß einen schönen 18:7 Erfolg der SSG-Handballjugend gab. Daran konnten auch das zu harte Einsteigen der Wiesbadener Buben am Schluß nichts ändern. Wie hart allerdings das Spiel war, das mußten die Langener am Nachmittag im Spiel gegen Offenbach erkennen. Der ausgezeichnete Torwart Sparr konnte nur unter großen Schmerzen sein Tor hüten, er mußte später gegen Eberlein ausgewechselt werden, war kaum noch spielfähig. Schreiber ging mit einer lebten Verletzung ins Spiel.

Im Endspiel um die Kreismeisterschaft wurde der Gruppe Darmstadt Süd, der TSV Nieder Modau, klar mit 19:7 Toren geschlagen. Die schwierigste Hürde war der große Kampf gegen den Meister des Kreises Groß Gerau, TuS Rüsselsheim, die vier Tore geschlagen, während die Langener das Spiel gegen den Meister des Kreises Bergstraße, den TV Einhausen, war kein Honiglecken. Mit 15:10 Toren gab es einen weiteren Langener Sieg. Das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft war wirklich eine spielerische Offenbarung. Mit 18:5 Toren ging der Meister der Kreise Aschaffenburg, Erbach und Dieburg, der TV Reinheim, im Stürmewort der Langener Jungen unter. Nun kamen am vergangenen Sonntag die Südhessenmeisterschaften in Wiesbaden. Nach dem großen Sieg gegen „Kickers Offenbach“ wollte es der Bezirksmeister von Wiesbaden, SC Schierstein 07, wissen. Unterstützt von einem sehr stimmungsgewaltigen Schiersteiner Anhang, hatten es die Jungen der SSG schwer. Diese Rechnung der Schiersteiner Anhänger ging aber nicht auf. War das Spiel gegen Reinheim das schönste, so war das gegen Schierstein 07 das beste. Mit einer ausgezeichneten Einstellung, mit großer Konzentration gingen die Langener ins Spiel. Eine gut funktionierende Deckung brennte den Schiersteiner Sturm, der am Vortage noch gegen die Offenbacher 20 Tore erzielen konnte. Der Sturm, Schreiber hatte einen unerbittlichen und eisernen Sonderbewacher, fand nach anfänglichen Schwierigkeiten ebenfalls die rechte Einstellung zum Gegner, so daß es zum Schluß einen schönen 18:7 Erfolg der SSG-Handballjugend gab. Daran konnten auch das zu harte Einsteigen der Wiesbadener Buben am Schluß nichts ändern. Wie hart allerdings das Spiel war, das mußten die Langener am Nachmittag im Spiel gegen Offenbach erkennen. Der ausgezeichnete Torwart Sparr konnte nur unter großen Schmerzen sein Tor hüten, er mußte später gegen Eberlein ausgewechselt werden, war kaum noch spielfähig. Schreiber ging mit einer lebten Verletzung ins Spiel.

Im Endspiel um die Kreismeisterschaft wurde der Gruppe Darmstadt Süd, der TSV Nieder Modau, klar mit 19:7 Toren geschlagen. Die schwierigste Hürde war der große Kampf gegen den Meister des Kreises Groß Gerau, TuS Rüsselsheim, die vier Tore geschlagen, während die Langener das Spiel gegen den Meister des Kreises Bergstraße, den TV Einhausen, war kein Honiglecken. Mit 15:10 Toren gab es einen weiteren Langener Sieg. Das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft war wirklich eine spielerische Offenbarung. Mit 18:5 Toren ging der Meister der Kreise Aschaffenburg, Erbach und Dieburg, der TV Reinheim, im Stürmewort der Langener Jungen unter. Nun kamen am vergangenen Sonntag die Südhessenmeisterschaften in Wiesbaden. Nach dem großen Sieg gegen „Kickers Offenbach“ wollte es der Bezirksmeister von Wiesbaden, SC Schierstein 07, wissen. Unterstützt von einem sehr stimmungsgewaltigen Schiersteiner Anhang, hatten es die Jungen der SSG schwer. Diese Rechnung der Schiersteiner Anhänger ging aber nicht auf. War das Spiel gegen Reinheim das schönste, so war das gegen Schierstein 07 das beste. Mit einer ausgezeichneten Einstellung, mit großer Konzentration gingen die Langener ins Spiel. Eine gut funktionierende Deckung brennte den Schiersteiner Sturm, der am Vortage noch gegen die Offenbacher 20 Tore erzielen konnte. Der Sturm, Schreiber hatte einen unerbittlichen und eisernen Sonderbewacher, fand nach anfänglichen Schwierigkeiten ebenfalls die rechte Einstellung zum Gegner, so daß es zum Schluß einen schönen 18:7 Erfolg der SSG-Handballjugend gab. Daran konnten auch das zu harte Einsteigen der Wiesbadener Buben am Schluß nichts ändern. Wie hart allerdings das Spiel war, das mußten die Langener am Nachmittag im Spiel gegen Offenbach erkennen. Der ausgezeichnete Torwart Sparr konnte nur unter großen Schmerzen sein Tor hüten, er mußte später gegen Eberlein ausgewechselt werden, war kaum noch spielfähig. Schreiber ging mit einer lebten Verletzung ins Spiel.

Im Endspiel um die Kreismeisterschaft wurde der Gruppe Darmstadt Süd, der TSV Nieder Modau, klar mit 19:7 Toren geschlagen. Die schwierigste Hürde war der große Kampf gegen den Meister des Kreises Groß Gerau, TuS Rüsselsheim, die vier Tore geschlagen, während die Langener das Spiel gegen den Meister des Kreises Bergstraße, den TV Einhausen, war kein Honiglecken. Mit 15:10 Toren gab es einen weiteren Langener Sieg. Das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft war wirklich eine spielerische Offenbarung. Mit 18:5 Toren ging der Meister der Kreise Aschaffenburg, Erbach und Dieburg, der TV Reinheim, im Stürmewort der Langener Jungen unter. Nun kamen am vergangenen Sonntag die Südhessenmeisterschaften in Wiesbaden. Nach dem großen Sieg gegen „Kickers Offenbach“ wollte es der Bezirksmeister von Wiesbaden, SC Schierstein 07, wissen. Unterstützt von einem sehr stimmungsgewaltigen Schiersteiner Anhang, hatten es die Jungen der SSG schwer. Diese Rechnung der Schiersteiner Anhänger ging aber nicht auf. War das Spiel gegen Reinheim das schönste, so war das gegen Schierstein 07 das beste. Mit einer ausgezeichneten Einstellung, mit großer Konzentration gingen die Langener ins Spiel. Eine gut funktionierende Deckung brennte den Schiersteiner Sturm, der am Vortage noch gegen die Offenbacher 20 Tore erzielen konnte. Der Sturm, Schreiber hatte einen unerbittlichen und eisernen Sonderbewacher, fand nach anfänglichen Schwierigkeiten ebenfalls die rechte Einstellung zum Gegner, so daß es zum Schluß einen schönen 18:7 Erfolg der SSG-Handballjugend gab. Daran konnten auch das zu harte Einsteigen der Wiesbadener Buben am Schluß nichts ändern. Wie hart allerdings das Spiel war, das mußten die Langener am Nachmittag im Spiel gegen Offenbach erkennen. Der ausgezeichnete Torwart Sparr konnte nur unter großen Schmerzen sein Tor hüten, er mußte später gegen Eberlein ausgewechselt werden, war kaum noch spielfähig. Schreiber ging mit einer lebten Verletzung ins Spiel.

Im Endspiel um die Kreismeisterschaft wurde der Gruppe Darmstadt Süd, der TSV Nieder Modau, klar mit 19:7 Toren geschlagen. Die schwierigste Hürde war der große Kampf gegen den Meister des Kreises Groß Gerau, TuS Rüsselsheim, die vier Tore geschlagen, während die Langener das Spiel gegen den Meister des Kreises Bergstraße, den TV Einhausen, war kein Honiglecken. Mit 15:10 Toren gab es einen weiteren Langener Sieg. Das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft war wirklich eine spielerische Offenbarung. Mit 18:5 Toren ging der Meister der Kreise Aschaffenburg, Erbach und Dieburg, der TV Reinheim, im Stürmewort der Langener Jungen unter. Nun kamen am vergangenen Sonntag die Südhessenmeisterschaften in Wiesbaden. Nach dem großen Sieg gegen „Kickers Offenbach“ wollte es der Bezirksmeister von Wiesbaden, SC Schierstein 07, wissen. Unterstützt von einem sehr stimmungsgewaltigen Schiersteiner Anhang, hatten es die Jungen der SSG schwer. Diese Rechnung der Schiersteiner Anhänger ging aber nicht auf. War das Spiel gegen Reinheim das schönste, so war das gegen Schierstein 07 das beste. Mit einer ausgezeichneten Einstellung, mit großer Konzentration gingen die Langener ins Spiel. Eine gut funktionierende Deckung brennte den Schiersteiner Sturm, der am Vortage noch gegen die Offenbacher 20 Tore erzielen konnte. Der Sturm, Schreiber hatte einen unerbittlichen und eisernen Sonderbewacher, fand nach anfänglichen Schwierigkeiten ebenfalls die rechte Einstellung zum Gegner, so daß es zum Schluß einen schönen 18:7 Erfolg der SSG-Handballjugend gab. Daran konnten auch das zu harte Einsteigen der Wiesbadener Buben am Schluß nichts ändern. Wie hart allerdings das Spiel war, das mußten die Langener am Nachmittag im Spiel gegen Offenbach erkennen. Der ausgezeichnete Torwart Sparr konnte nur unter großen Schmerzen sein Tor hüten, er mußte später gegen Eberlein ausgewechselt werden, war kaum noch spielfähig. Schreiber ging mit einer lebten Verletzung ins Spiel.

Im Endspiel um die Kreismeisterschaft wurde der Gruppe Darmstadt Süd, der TSV Nieder Modau, klar mit 19:7 Toren geschlagen. Die schwierigste Hürde war der große Kampf gegen den Meister des Kreises Groß Gerau, TuS Rüsselsheim, die vier Tore geschlagen, während die Langener das Spiel gegen den Meister des Kreises Bergstraße, den TV Einhausen, war kein Honiglecken. Mit 15:10 Toren gab es einen weiteren Langener Sieg. Das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft war wirklich eine spielerische Offenbarung. Mit 18:5 Toren ging der Meister der Kreise Aschaffenburg, Erbach und Dieburg, der TV Reinheim, im Stürmewort der Langener Jungen unter. Nun kamen am vergangenen Sonntag die Südhessenmeisterschaften in Wiesbaden. Nach dem großen Sieg gegen „Kickers Offenbach“ wollte es der Bezirksmeister von Wiesbaden, SC Schierstein 07, wissen. Unterstützt von einem sehr stimmungsgewaltigen Schiersteiner Anhang, hatten es die Jungen der SSG schwer. Diese Rechnung der Schiersteiner Anhänger ging aber nicht auf. War das Spiel gegen Reinheim das schönste, so war das gegen Schierstein 07 das beste. Mit einer ausgezeichneten Einstellung, mit großer Konzentration gingen die Langener ins Spiel. Eine gut funktionierende Deckung brennte den Schiersteiner Sturm, der am Vortage noch gegen die Offenbacher 20 Tore erzielen konnte. Der Sturm, Schreiber hatte einen unerbittlichen und eisernen Sonderbewacher, fand nach anfänglichen Schwierigkeiten ebenfalls die rechte Einstellung zum Gegner, so daß es zum Schluß einen schönen 18:7 Erfolg der SSG-Handballjugend gab. Daran konnten auch das zu harte Einsteigen der Wiesbadener Buben am Schluß nichts ändern. Wie hart allerdings das Spiel war, das mußten die Langener am Nachmittag im Spiel gegen Offenbach erkennen. Der ausgezeichnete Torwart Sparr konnte nur unter großen Schmerzen sein Tor hüten, er mußte später gegen Eberlein ausgewechselt werden, war kaum noch spielfähig. Schreiber ging mit einer lebten Verletzung ins Spiel.

Im Endspiel um die Kreismeisterschaft wurde der Gruppe Darmstadt Süd, der TSV Nieder Modau, klar mit 19:7 Toren geschlagen. Die schwierigste Hürde war der große Kampf gegen den Meister des Kreises Groß Gerau, TuS Rüsselsheim, die vier Tore geschlagen, während die Langener das Spiel gegen den Meister des Kreises Bergstraße, den TV Einhausen, war kein Honiglecken. Mit 15:10 Toren gab es einen weiteren Langener Sieg. Das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft war wirklich eine spielerische Offenbarung. Mit 18:5 Toren ging der Meister der Kreise Aschaffenburg, Erbach und Dieburg, der TV Reinheim, im Stürmewort der Langener Jungen unter. Nun kamen am vergangenen Sonntag die Südhessenmeisterschaften in Wiesbaden. Nach dem großen Sieg gegen „Kickers Offenbach“ wollte es der Bezirksmeister von Wiesbaden, SC Schierstein 07, wissen. Unterstützt von einem sehr stimmungsgewaltigen Schiersteiner Anhang, hatten es die Jungen der SSG schwer. Diese Rechnung der Schiersteiner Anhänger ging aber nicht auf. War das Spiel gegen Reinheim das schönste, so war das gegen Schierstein 07 das beste. Mit einer ausgezeichneten Einstellung, mit großer Konzentration gingen die Langener ins Spiel. Eine gut funktionierende Deckung brennte den Schiersteiner Sturm, der am Vortage noch gegen die Offenbacher 20 Tore erzielen konnte. Der Sturm, Schreiber hatte einen unerbittlichen und eisernen Sonderbewacher, fand nach anfänglichen Schwierigkeiten ebenfalls die rechte Einstellung zum Gegner, so daß es zum Schluß einen schönen 18:7 Erfolg der SSG-Handballjugend gab. Daran konnten auch das zu harte Einsteigen der Wiesbadener Buben am Schluß nichts ändern. Wie hart allerdings das Spiel war, das mußten die Langener am Nachmittag im Spiel gegen Offenbach erkennen. Der ausgezeichnete Torwart Sparr konnte nur unter großen Schmerzen sein Tor hüten, er mußte später gegen Eberlein ausgewechselt werden, war kaum noch spielfähig. Schreiber ging mit einer lebten Verletzung ins Spiel.

SCHACH

Studienrat Dr. Franz Müller Sieger der vierten Ausspielung des Schachwonderpokals der Stadt Langen!

Für die Endrunde der vierten Ausspielung des Schachwonderpokals hatten sich die Mitglieder des Langener Schachklubs Fr. Hübisch, Franz Mann und Horst Mann sowie Dr. Franz Müller, sowie aus dem Kreis der teilnehmenden Nichtmitglieder Herr Janu qualifiziert.

In dieser Endrunde konnte nun Dr. Müller alle vier Partien zu seinen Gunsten entscheiden, wodurch schon als erwiesen angesehen werden kann, daß er tatsächlich der Stärkere unter den Endrundenteilnehmern war. Sicherlich war die eine oder andere Partie heiß umkämpft, aber auf die Dauer gesehen, setzte sich doch die bessere theoretische Anlage seines Spieles durch. Natürlich freuen sich alle seine Schachfreunde mit ihm über seinen großen Erfolg.

Studienrat Dr. Müller betreibt nun das Turnierschach bereits seit Jahrzehnten. Nachdem er das Sudetenland verlassen mußte, kam er zuerst nach Dornheim a/M. und von da aus nach Langen. Beidemal schloß er sich sofort dem einheimischen Sch

Leistung siegt



Edelkirsch-Likör 25 Vol. %
eine Sonderleistung
1/1-Flasche **3.98**

Junge Brechbohnen
aus neuer Ernte 1/1-Dose **1.18**

Malaya-Ananas
10 ganze Scheiben 453-g-Dose **-98**

SPAR

Thunfisch
in Öl „STARKIST“ 185-g-Dose **-98**

Damenstrümpfe
I. Wahl, „Elegance“ Paar **-98**

SPAR MARKENWARE

Regio-Express-Kaffee
leicht löslich - voll aromatisch
50-g-Dose **2.95**

SPAR

DISCOUNT-MÖBEL-TRASS

Ffm. ZEIL 43 Trafegesch. keine Schaufenster, gegenüber C&A - 70 Jahre Qualitätsmöbel

Homesteer

BRÜGGEN
KLEINSTRICH
Für 2 bis 4 Personen
ab 200 g bis zu 20 Minuten
kochen - Fertigplatte zum
Bakern - Backen - Füllen
mit - ohne Gefüllwaren
independ vom Hersteller

HOMESTER-MASCHINENBAU GMBH
607 Longen, Hegweg 5

Für Mutter und Kind
sind Kniebundhosen ein Geschenk. Sie ersparen Arbeit, Ärger - und Geld! Bundhosen für Knaben und Mädchen natürlich bei

LEDER-VATER
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederkleidung
Fm., Hauptwache u. Kaiserstraße 18
Düsseldorf, Groß-Adolf-Str. 82
Duisburg, Simeonstr. 34
Essen, Kettwiesstraße 45
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 16-18
Gortmund, Brückstraße 54

Liegenschaft
mit gewerblicher Nutzungsmöglichkeit in Waldorf

Freistehendes Wohnhaus mit 6 Zi., Kü., Ka-Bad, 2 WC's, Öl-ZH, voll unterkell., Hofgebäude mit 6 Räumen, Kü. u. Bad, ZH, betonierter Hof mit Einfahrt und Garage, insgesamt ca. 200 qm Wohn- u. Nutzfläche, Grundstücksgröße 500 qm.
Kaufpreis DM 150.000,-

KIENAST-BENEDIKT
Immobilien
Mittelhöher Kurt Weber
Sprendlingen, Hauptstraße 32-36
Telefon 68195

Hinweis für unsere Oktober-Interessenten:

Stets 200 Teppiche

Brücken, Bettumrandungen, Läufer usw. zu besichtigen

IMZ-Teppich-Speziallager, Sprendlingen-Nord (Ortsausgang n. Ffm., Effelbank), Karlsru. 10 I. H. Teppich-Großhandlung H. W. AHLERT - Lagerpreise -

Tel.: Sprendlingen 67501 **IMZ**

Echte Kaffeekenner sind begeistert!

Wilhelm Janssen Kaffee

kofrosta VEREDLT *

- * reiner
- * feiner
- * bekömmlicher

Das neue, einzigartige kofrosta-Veredlungsverfahren reinigt den Kaffee mit natürlicher flüssiger Quellenkohlensture. Das bedeutet: Röstroststoffe und Röstnebenprodukte werden beseitigt. Resultat: Voller Kaffeegenuss, beste Bekömmlichkeit. Probieren Sie selbst.

Packung 125 g mit 3% Rabatt **DM 2.50**

LAUDENKLOS
Konfitürenhaus
LANGEN - LUTHERPLATZ 4

Ischias

Hoxenschuß, Rückenschmerzen, steifen Nacken und andere rheumatische Erkrankungen bekämpfen Sie erfolgreich mit Tegal. Tegal bringt die quälenden Schmerzen rasch zum Abklingen. Es wirkt rasch entzündungshemmend und löst Muskelverkrampfungen. Nach neueren Erkenntnissen vermag Tegal auch den Stoffwechsel im rheumatisch-entzündeten Gewebe zu normalisieren. Tegal beseitigt so nicht nur den Schmerz, sondern fördert aktiv die Heilung. Jahrzehnte bewährt - gut verträglich. In Apotheken. DM 1.00 u. 3.90

togal

Umstellung von Koks auf Ölföhrung
Betriebsfertige vollautomatische Ölföhrungsanlagen bis 30000 WE/h mit 2000 Liter Kellertank liefert bereits ab DM 1790,-
ATLAS HEIZUNGSBAU GmbH, 6 Bergen-Enkheim b. Ffm., Benzstraße 8, Telefon 2 10 27

DOMINO

Möglichkeiten, behaglich zu wohnen

Allein mit den hier abgebildeten Teilen haben Sie weit über 30 behagliche Kombinationsmöglichkeiten. Und das genügt doch - oder nicht?
Bitte kommen Sie noch heute zu uns, wir zeigen Ihnen gern weitere interessante Einzelteile und Sitzgruppen aus diesem Programm.

MöBEL Gessmann
NEU-ISENBURG
Frankfurter - Ecke Schulstr.
Ludwigstraße 39/41 und 44

Dröll 6 süße Schlager

Euka-Mentholbonbons 180g -55

Stollwerk-Markenschokolade

Edel-Serie
Herrenschokolade, Vollmilch-Nuß, Vollmilch 100-g-Tafel **-88**

Medaillon-Serie
Vollmilch-Nuß, Vollmilch 100-g-Tafel **-68**

Dominosteine doppelt gefüllt 200 g **-88**

Cadbury-Pralinen 3 verschiedene Sorten keine 4-, sondern **3,33**

Orangen-, Zitronenbonbons oder Erdbeerbonbons 200-g-Btl. **-68**

Diese Sonderangebote erhalten Sie in allen Lebensmittelgeschäften, die mit dem obigen Plakat gekennzeichnet sind

Im **Dröll -SB-Abhollager** Langen, am Bahnhof erhalten Lebensmittelhändler diese Ware zu **SONDERANGEBOTSPREISEN!**

In unserer **Frischfleisch-Abteilung in Dreieichenhain** richten wir eine Packerei ein.

Wir suchen hierfür **tüchtige Packerinnen, auch Halbtagskräfte**

Wir bieten einen angenehmen Arbeitsplatz, gewähren preiswertes Mittagessen, stellen Arbeitskleidung und zahlen gut.

Wir bitten um Ihre Vorstellung am Samstag, 3. Oktober 1964, in der Zeit zwischen 9.00 und 11.00 Uhr in Dreieichenhain, Frankfurter Straße 56, Telefon 83 42 Langen.

SCHADE & FÜLLGRABE
Frankfurt am Main 1
Hannauer Landstraße 161-173
Postfach 2205

Wir suchen zum Eintritt per Ostern 1965 **weiblichen Lehrling für den Verkauf**

Wir bieten: Angenehmes Betriebsklima, perfekte Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann, verbilligten Mittagstisch, Vorstellung in den Vormittagsstunden mit letztem Schulzeugnis, handgeschriebenen Lebenslauf u. Bewerbungsschreiben.

Heinrich
MODERNE
Frankfurt am Main Liebfrauenberg Telefon 28 14 42

bleyle

Strick- oder Autosakko... salopp, sportlich, bequem... der neue, ideale Westenstil... sehr männlich

Die neuen Pullis und Westen... klassisch schlicht... jedoch ewig junge Liebe zu Borten und Blenden, sehr chic

... am liebsten **bleyle** ... am liebsten **bleyle**

In Langen nur bei: **B. DÖRFEL**, Rheinstr. 30

Suche Ladenlokal
In guter Lage zwischen 70 und 150 qm. Schreiben Sie bitte unter Offerten-Nr. 1556 an die LZ

Kleinanzeigen
In der Langener Zeitung haben immer Erfolg!

Buchhalterin
für halbe Tage

zur Übernahme der maschinellen Buchhaltung in mittlerem Importunternehmen für sofort gesucht.

Ellbewerbungen richten Sie bitte unter Off.-Nr. 1571 an die Langener Zeitung.

Werbliche **Bürokräft**
für vormittags gesucht.

Wallenfels
TEXTIL UND MODE
Langen, Bahnstraße 120, Tel. 2194

Der Freiheit gehört die Zukunft
darum FDP

Lagerarbeiter
gesucht.

BAUSTOFFGROSSHANDLUNG
Gg. Phil. Werner KG
Langen, Bahnstraße 1

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

Schriftsetzer Buchdrucker Arbeiter

Wir bieten: Angenehme Dauerbeschäftigung, 42stündige Fünf-Tage-Woche, gute soziale Leistungen (zusätzliche Altersversorgung, Fahrtkostenzuschüsse usw.). Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie gleich zu einem persönlichen Gespräch in unsere Personalstelle.

BUNDESDRUCKEREI
Außenstelle Frankfurt am Main
6 Frankfurt am Main, Intezstr.
Telefon 4 78 54

Raupenfahrer
(K 65) für sofort bei guter Bezahlung gesucht.

Georg Hunkel
Straßenbau - Neekarstraße 41

Abwechslungsreiche Tätigkeit wird **Buchhalterin**

bei guter Bezahlung geboten. Schreibmaschinenkenntnisse erwünscht.

Offerten unter Nummer 1573 an die LZ

Wünsche an die neue Mode



Sicherlich haben Sie schon Ihre Einkaufspläne... vielleicht ein schickes Complet, einen neuen Mantel oder ein Kleid nach neuester Mode... Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit... wir beraten Sie gerne... zu Ihrer vollsten Zufriedenheit.

Textil und Mode

WALLENFELS
LANGEN - BAHNSTRASSE 120

Bestellungen für Winterkartoffeln
werden entgegengekommen.

Heinrich Seipp
Feinkost - Lebensmittel - Eigene Kaffeerösterei
Wilhelm Leuschnerplatz 15 - Tel. 3830

Der Blumenfreund kauft seine **Blumenzwiebeln**

aus dem **Riesangebot**, auch botanische Seltenheiten, bei **Samen-Bohnstedt**

wo man gut beraten wird!

Torf bei sofortiger Bestellung sehr preiswert!

Herbstmodelle
in großer Auswahl
Neuanfertigung nach Ihren Wünschen

Brautschleier

HERTHA
MODELLHÜTE - MODEWAREN
Langen, Wernerplatz 3
(neben der neuen Post)

Auf jeden Fall sparen Sie manches



wenn Sie direkt bei uns kaufen!

Jeder Zwischenhändler verteuert die Ware. Wir beziehen direkt vom Hersteller und kalkulieren äußerst knapp. Mißtrauen Sie den „Beziehungen“... Ihr Besuch lohnt sich bestimmt.

NEU-ISENBURG
FRANKFURTER STRASSE 89
Im Möbelhof - Telefon 2569 und 8311

Möbel Müller

SAMSTAG, den 3. OKTOBER 1964
durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet



Adox-Fotowerke suchen:

Mechaniker Maschinen-Schlosser

für interessante Arbeiten in unserer Versuchsabteilung und unseren Werkstätten, bei Leistungsentsprechender Bezahlung. — 42 1/2-Stunden-Woche, Werkkantine, Bewerbungen, bzw. Anfragen — auch außerhalb der normalen Arbeitszeit — Telefon Neu-Isenburg 8981 — wollen Sie bitte richten an:

ADOX-FOTOWERKE

Dr. C. Schleusner GmbH
6078 Werk Neu-Isenburg, Schleusnerstraße 18 — Pers.-Abt.

Wir suchen für sofortigen oder baldigen Antritt

1 schreibgewandten Lageristen

mit Führerschein Kl. III.

für interessante Tätigkeit (u. a. Auslandsfahrten) Bezahlung nach Vereinbarung. Persönliche Vorstellung erbeten

Firma Manfred L. Kämpfe

Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 21, Tel. 2005



Wir suchen für den Bau von Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, Fernwirk- und Fernsteueranlagen sowie Industriesteuerungen in unseren Werkstätten:

**Elektromonteur-Verdrahter
Elektromechaniker
Bauschlosser
Spritzlackierer**

außerdem

Frauen

für leichte Montage- und Schaltarbeiten (Ungelernten wird Gelegenheit zur Einarbeitung gegeben)

sowie für unseren Zentralversand

**Klistenschreiner und
Packer
Arbeiter**

für Transport, Material- u. Werkzeuglager.

Ferner für unser Konstruktionsbüro

Techniker

oder

technische Zeichner

Bewerbungen bitten wir zu richten an:

AEG-Zentralwerkstätten

6 Frankfurt/Main-Niederrad
Goldsteinstraße 238
Telefon 67 21 51-53

Thermometer

preiswert und genau

DRUGERIE

Weißner

Fahrgasse 12

Gebrauchte

Korbfaschen

In Weidengeflecht in

verschiedenen Größen

preisgünstig abzugeben.

Interessenten wollen

sich bitte auf unserem

Büro von Montag bis

Freitag, 9 bis 12 Uhr

oder 14 bis 17 Uhr,

melden.

Dr. Kohut KG,

Weinbrenner und

Likörfabrik,

Langen/Hessen,

Rheinstraße 27/29

Hilfsarbeiter

somit bei guter Bezahlung gesucht.

Alfred Jeschke

Langstraße 3

KAUFM. LEHRLING

(auch weiblich) gesucht.

Fianschen-Stellung

Neu-Isenburg
Hans-Böckler-Str. 4, Tel. 2001

Für modern eingerichtete Schreinerei

suchen wir für sofort tüchtige

**Bankarbeiter und
Maschinenarbeiter**

Stundenlohn DM 4,50.

Telefon ab Montag, 5. 10.: 59 68 98

A. KUNZ

Ffm., Feldbergstraße 21

Die Post stellt ein

1. Volksschüler
bis 16 Jahre (17 Jahre bei neunjährigem Volksschulbesuch)
als Postjungen
bis 17 Jahre als Fernmeldelehrlinge

2. Volksschülerinnen
ab 16 Jahre als weibliche Angestellte
im einfachen technischen Fernmeldeendienst

3. Real- und Mittelschüler
bis 21 Jahre als Fernmelde- und Maschinenpraktikanten

4. Real-, Mittel- und Handelsschülerinnen
bis 30 Jahre als weibliche Angestellte für den mittleren Fernmelde-,
Telegraphen-, Postischeck- und Bürodienst

5. Studierendende einer Ingenieurschule erhalten ab Studienbeginn
bis 27 Jahre Studienbeihilfen, wenn sie nach Abschluß des Studiums in
den gehobenen technischen Dienst der Deutschen Bundespost eintreten

6. Ingenieure
bis 30 Jahre als Inspektoranwärter für den gehobenen fernmelde-
und posttechnischen Dienst

Wir bieten
Gründliche Ausbildung
Zeitgemäßen Unterhaltzuschuß,
weibliche Angestellte erhalten sogleich die volle Vergütung
Obernahme in das Beamtenverhältnis
Gute soziale Leistungen

Für besonders Begabte Aufstieg in eine höhere Laufbahn
Auf Wunsch gibt die Oberpostdirektion Frankfurt am Main unter der
Nummer 770701, Nebensstellen 283 oder 214, fernmündlich Auskunft.
Falls genaue Unterlagen gewünscht werden,
bitte nachfolgenden Abschnitt unter Umschlag umfrem abenden.

An die Oberpostdirektion — 6 Frankfurt 7 — Postfach 7700
Ich bitte um unverbindliche Zusendung von Merkblättern für die
für mich in Betracht kommende Laufbahn bei der Deutschen Bundespost

Name Vorname

geboren am

Ich bin Volksschüler/Real- Mittelschüler/ Handelsschüler/Studierender
einer Ingenieurschule/Ingenieur

Wohnort (mit Postleitzahl)

Straße und Hausnummer



Demnächst Werksverkehr Groß-Gerau einschließl.
Bahnhöfe zum Werk und zurück

WICK PHARMACEUTISCHE GESELLSCHAFT MBH



603 GROSSE GERAU

sucht bei sehr guter Bezahlung für leichte, saubere Arbeit,
meist im Sitzen, weitere

Mitarbeiterinnen

für den pharmazeutischen Betrieb.

Willkommen sind auch ungeübte Mitarbeiterinnen jeden

Alters als halb- und ganztägige

Saison- und Aushilfskräfte

Bitte melden Sie sich bei unserer Personalabteilung (auch
telefonisch unter Groß-Gerau 791) oder reichen Sie Ihre Be-
werbung schriftlich ein an:

WICK Pharmaceutische Gesellschaft mbH

Groß-Gerau, Helmstättenstr. 1 - Personalabteilung -



Buchungskraft beim Postscheckamt Frankfurt am Main



Das Postscheckamt Frankfurt am Main
stellt ab sofort
Buchungskräfte als weibliche Angestellte ein

Fachliche Vorkenntnisse nicht erforderlich
Gründliche Ausbildung bei voller Bezahlung
z. B. bei einem Eintrittsalter von 18 Jahren
Anfangsgehalt 432,- DM
Regelmäßiger Dienst von 8.10 Uhr bis 16.00 Uhr
Kein Sonntagsdienst
Kein Nacht- oder Schichtdienst
2., 3. und 4. Samstag im Monat frei
Sicherer Arbeitsplatz
Gute Sozialleistungen
Auf Wunsch Unterbringung in
gut eingerichteten Wohnheimen
Nach beendeter Ausbildung
günstige Aufstiegsmöglichkeiten

BewerberInnen informieren sich beim
Postscheckamt
6 Frankfurt am Main, Stephanstraße 14-18
Zimmer 604, Fernsprecher 2865 43 01

Gummi-
**Wärm-
Flaschen**
nur beste Qualitäten,
in reicher Auswahl
DRUGERIE
Weißner
Fahrgasse 12



Nr. 79

LANGENER ZEITUNG

Freitag, 2. Oktober 1964



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen LANGENER GEBABEL

Weißer Newwel, nah an nädlich
feuchtet am des Morjens aa
un erinnert am — wie häßlich —
daß nun der Oktober daa . . .

Un die Bäder sin geschlosse
un die Beppele gefüllt
un die Böck wern jetzt geschosse
in de Wälder — un im Feld.

Un die Wähler wern bebabbelt
un de Radweg werd blockiert
un is des dann stets bedoppelt
is manch Unglück schon bassiert

Un die Mopedbuwe krieeje,
kaale Fleß un kaale Hän
un so komme ganz von selber
so Probleme zu em Inn.

Un die Bänke rund um Lange
wern nur selten noch benutzt
un statt sitze werd gegange
un es werd die Platt gebutet.

Un wer fortschrittlich dut lewe
steckt die Eelheizung in Brand
Un wer baue dut noch ewe
steckt de Kopp net in de Sand.

Un die Narnn wern widder munter
wann die Nichte lang un kiehl
un die Beem wern widder bunter
un es Laub ward en zuviel.

Un sie schmelte am die Blätter
eafach wuppich vor die Fleß
un die Leut wern immer fetter
un des net bloß vom Gemies . . .

Un die glatte Straße ghäne
geradezu nach re Maschin
die se widder, ci mer wöhne —
uffreit, daß sie widder hin.

Un es Bärkewilldehe hinne
jedels, ob der Rodelbahn,
un so dut mer Manche finne,
die noch mit am Schliffe fahn.

Un se mancher dut am winke,
bloß weil er was malde will
un bel solche — dut mer dinke —
werd ach unsern Schreiwel still.



**Der Freiheit
gehört
die Zukunft
darum FDP**

Un die Äbbel sin gerniet
sofern se net allzu faul
un wer net den Worm enlernet
stobbt en halt auch so ins Mau.

Un es gibt widder mehr Wage,
die mer ach als Auto nenn
un es kann am niemand sege
wie lang mer noch die Ramme rennt.

Un es Fußvolk fährt per Taxe
un den Sparsame per Bahn
Un de Wohlstand fährt per Achse
un de Getzals bleibt dehaam.

Un des Herbetes Tiefkühltruhe
Frißt so manches in sich nel
un es schlummet dort in Ruhe
en so werd es immer sel.

Un de Newwel feucht un weiblich
twerddeckt so vieles, ja
un erinnert am, daß preislich
aach nun der Oktober da.

Adschec!
Euern Schorsch vom Vierröhrenbrunnen.

SPD 75 JÄHRIGES JUBILÄUM DES ORTSVEREINS LANGEN SPD der Sozialdemokr. Partei Deutschlands

Festprogramm

Freitag, den 2. Oktober

um 18 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre SPD“
im Musikpavillon der Dreieich-Schule, Gymnasium

bis Sonntag, den 11. Oktober

täglich von 10 — 12 u. 14 — 19 Uhr geöffnet, Eintritt frei

Samstag, den 3. Oktober

26 Uhr **Großer Bunter Abend** mit Unterhaltung und Tanz
in der TV-Turnhalle

Es wirken mit:

Günter Klefer, Conferencier - Internationale Varieté-Künstler

Zum Tanz spielt:

Die „Weinheimer Tanzcombo“, Leitung Peter Fritsch

Sängerin Sylva

Eintrittspreis 2,- DM Saalöffnung um 19 Uhr

Vorverkaufsstellen: Altraannsbörger, Albert-Schweitzer-Semite,

Gaststätte „Wilhelmsruhe“, Wilhelmstraße;

Dr. Wicklinski, Goethestraße 92

Sonntag, den 4. Oktober

9 Uhr **Weekend** durch die Spielmannszüge TV 1802 u. SSG 1889 Langen

10 Uhr **Treffen** ehemaliger Jungsozialisten und SAJler aus dem süd-
hessischen Raum um 1920 im kleinen Saal der TV-Halle

10.45 Uhr **Platzkonzert** auf dem Stresemannring Orchesterverein Langen,
auf dem Fr.-Ludwig-Jahn-Platz Spielmannszug des TV Langen,
in Oberlinden (Albert-Schweitzer-Schule) Spielmannszug der
SSG Langen

18 Uhr **Jubiläumsteler** in der TV-Turnhalle

Mitwirkende:

Orchesterverein Langen u. die Chöre der Gesangsvereine „Froh-
sinn“ Langen, „Liederkränze“ Langen, „Sport- und Sängergemein-
schaft“ Langen

Rezitation: Karin Kell (Frankfurt a. M.)

Ehrung der Jubilare

Festrede: Hess. Staatsminister Heinrich Schneider

Eintritt frei

Es lädt herzlich ein: **Der SPD-Ortsverein Langen**

Mehr Zweiräder als 1963

In den ersten sieben Monaten 1964 stieg die
Produktion von Fahrrädern und Fahrradrah-
men auf rd. 950 000 Stück, das sind über 90 000
Einheiten mehr als in der Vergleichszeit des
Vorjahres. Beträchtlich erhöhte sich auch die
Fertigung von Mopeds und Mokicks auf rd.
101 000 gegenüber 81 000 Stück von Januar
bis Juli 1963. Die Produktion von motorisier-
ten Zweirädern insgesamt nahm von fast
130 000 auf über 149 000 Einheiten zu, die Zahl
der zusätzlich hergestellten und vorwiegend
für den Export bestimmten Einbaumotoren
bis 50 Kubikzentimeter von rd. 110 600 auf
120 000 Stück.

Ohne Jugoslawien

An der von Moskau vorbereiteten kommuni-
stischen Weltkonferenz, auf der die ideologi-
schen Meinungsverschiedenheiten zwischen
der Sowjetunion und Rotechina erörtert wer-
den sollen, wird die Kommunistische Partei
Jugoslawiens nach einem Beschluß ihres Zen-
tralkomitees nicht teilnehmen. Eine Abgabe
hatten zuvor bereits die nordkoreanischen
und die chinesischen Kommunisten erteilt.

Desinfektion von Geschenksendungen

Wie das Kreisgesundheitsamt mittelt, be-
steht auch in Langen beim Diakonischen Werk
der Inneren Mission in der Bahnstraße 46, die
Möglichkeit, Geschenksendungen, die für die
Ostzone bestimmt sind, desinfizieren zu lassen.
Die Desinfektionen können jeweils montags
in der Zeit von 8—12 Uhr und von 14—18
Uhr sowie dienstags und freitags von 8—12
Uhr vorgenommen werden.

Olympische Ergebnisse über Telefon

Die Deutsche Bundespost verbreitet, wie
schon bei den Olympischen Spielen 1956 und
1960, in der Zeit vom 10. bis 25. Oktober 1964
über einen besonders eingerichteten Fern-
sprech-Ansagedienst laufend mit mehrmals
täglichem Wechsel die neuesten Ergeb-
nisse der 18. Olympischen Sommerspiele 1964
in Tokio.

Im Ortsnetz Langen/Sprendlingen ist die
Sonderansage über die Rufnummer 01166 zu
erreichen. Wer in Frankfurt oder Offenbach
arbeitet, braucht nur die 1166 zu wählen.

Amliche Bekanntmachungen

Die Stadtverordnetenversammlung der
Stadt Langen hat im Verfahren gemäß § 13
B BauG in ihrer Sitzung am 13. Dez. 1963 die
Änderung des Bebauungsplanes „Im Singes“
gemäß § 10 B BauG als Satzung beschlos-
sen. Der geänderte Bebauungsplan liegt vom
5. Okt. 1964 bis 10. Okt. 1964 während der
Dienststunden im Rathaus der Stadt Langen,
Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3-5, Zim-
mer 14, öffentlich aus.
Der geänderte Bebauungsplan wird mit dem
Tage dieser Bekanntmachung, dem 2. Okt.
1964 rechtsverbindlich.

Straßensperrung

Vom 5. 10. bis 23. 10. 1964 wird die Rhein-
straße (B 486) für den Verkehr aus Richtung
Dieburg bzw. Darmstadt von der Kreuzung
der B 3 (Café Krone) bis Luthorplatz gesperrt.
Die Umleitung erfolgt über Fahrgasse,
Frankfurter Straße und Wailstraße.

Langen, den 2. Oktober 1964
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Zwangsversteigerung

In Verweigerung der Zwangsvollstreckung ver-
stehere ich öffentlich mitteilend gegen Bor-
zahlung am

Samstag, den 3. Oktober 1964, 9.00 Uhr,
in Langen/Hessen, Wilhelmstraße 12, folgendes
Gegenstände:

1 Küchenmaschine „Expreß“

1 Schlafzimmer (1 Bett mit 2 Schränken)

1 Kühe

1 Gasherd „Senking“

1 Kuchenschrank

Langen, den 1. Oktober 1964.

H. C. y.

Gerichtsvollzieher.

Große Parade in Peking

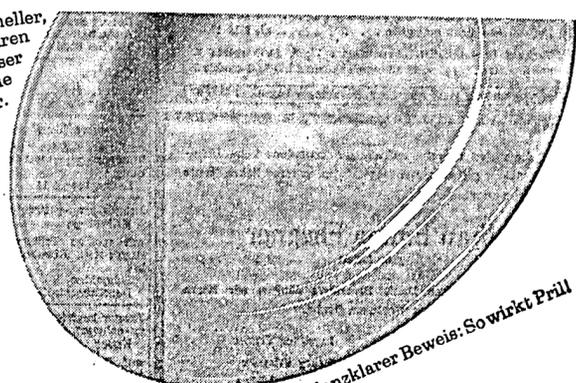
Die Feierlichkeiten zum fünfzigsten Jah-
resing der kommunistischen Machtergreifung
in China am Donnerstag mit einer Pa-
rade vor des Himmlischen Friedens
reich. Über 500 000 Chinesen
zogen Tribüne vorbei, auf der
Mao Tse-tung und seine Minister standen.
Die große Parade trug im Gegensatz zu ähn-
lichen Anlässen in anderen Ländern des
Ostens keinen militärischen Charakter. Der
Vorbeimarsch der sieben Million Menschen
dauerte nur zwei Stunden. Monatelang zuvor
war jede Bewegung einstudiert worden, so daß
Beobachter den Eindruck hatten, eine Ma-
schine laufe vor ihren Augen ab.

Merkwürdige Gepflogenheit

Eine Langener Bürgerin hat einen Einwohn-
er laifers dabei beobachtet, wie er in der Nähe
ihres Anwesens leere Schnapsflaschen aus dem
Auto warf. Schließlich informierte die Frau
die Polizei von dieser Unsitte. Auf Grund des
Kennzeichens wurde er ermittelt und von der
Stadtpolizei vorgelesen. Nach einer Belehrung
konnte er wieder gehen. — Ob seine Frau in-
zwischen von dem „Hobby“ ihres Ehegatten
erfahren hat?



Entspanntes Wasser spült gründlicher, leichter, schneller,
läuft glatt ab und trocknet ohne Tropfenspuren
von selbst glanzklar. Entspanntes Wasser
ist mildes Wasser — mild für zarte Frauenhände
und schonend für wertvolles Geschirr.



Darum spült jede 2. Hausfrau mit Pril!

Ein glanzklarer Beweis: So wirkt Pril!

Verkaufe von
Kreidler-Florett:
1 Motor 3,6 PS, 1 V.
Gabel, 1 Sitzbank,
1 Tank 5,2 Liter,
1 Sport-Verpasser,
G. Schlaner-Schmidt,
Südl. Ringstr. 151 b

VW Export
Bj. 62, 35 000 km, sehr
günstig zu verkaufen.
Telefon 2307

**Vorführwagen
Taunus 12 M
und 17 M**
sehr preisgünstig zu
verkaufen.
Tel. Ffm. 33 08 31

VW 1200 Export
Bauj. 58, Schlebedach,
TU Juni 66, eliwandfr.
Zustand, zu verkaufen.
Langen, Wiesens-
straße 2, Tel. 2856

Opel Olymp-Rek.
(Limousine) Bauj. 58,
88 000 km, TU Mai 66,
1a Zustand, versand
und, sehr preiswert
zu verkaufen.

Neu-Isenburg,
Schützenstraße 11,
Telefon 2323

BMW 700 Sport
Bj. 62, 21 000 km, TU
bis 1965, 140 km Spli-
tzen- und Höchst-
geschwindigkeit,
Sicherheitsgurt, DM
4900,-, im Kundenauf-
trag zu verkaufen, Fi-
nanzierung bis 30 Mon.
Autohaus Schroth,
Langen, Tel. 3853

Flat 600 L
Cabrionet, 35 000 km,
6fach bereit, Motor
generalaüberholt, mit
Radio, TU bis 1965, zu
verkaufen.
Friedrichstraße 5
bei Damm

Vespa GS
TUV Sept. 65, versch.
Dez. 64, veräußert bis
März 65, preisgünstig
abzugeben
Kurt Eisler,
Egelsbach,
Schulstraße 66

Opel Rekord
Bj. 62, 60 000 km, TU
bis 1966, Garagenwagen,
mit Zubehör, 3500 DM
zu verkaufen.
Lessingstr. 14

BMW 600
blau, m. Motorschaden,
sonst guter Zustand,
TU bis Herbst 1965,
preiswert abzugeben,
Nördl. Ringstraße 46,
im Hof

VW Transporter
Bj. 54, zu verkaufen,
Turmgasse 12

15 M
mit Radio, TU, gut er-
halten, für 920,- DM
zu verkaufen.
Off.-Nr. 1562 a. d. LZ

**Borgward
Isabella**
zu verkaufen, 500 DM.
Egelsbach
Bahnhofstraße 42

Opel Caravan
Bj. 61/62, 6fach neube-
reitet, in best. Zustand,
TU bis Sept. 1966 und
m. viel Zubehör, Radio,
Schonbezüge usw. zu
verkaufen. Zu beschl-
tigen von Montag, 5. 10.
64, bei
Autohaus Schroth
Darmstädter Str. 32

Lakritz
In Scheiben, hilft bei
allen Magenleiden,
Beutel - 50
Traubenzucker
In Süßchen 250 g - 45
Pepsinwein
1/2 Fl. 3,75, 1/4 Fl. 6,50
stets frisch in ihrer
Fachdrogerie

Flat 600 L
Cabrionet, 35 000 km,
6fach bereit, Motor
generalaüberholt, mit
Radio, TU bis 1965, zu
verkaufen.
Friedrichstraße 5
bei Damm

Vespa GS
TUV Sept. 65, versch.
Dez. 64, veräußert bis
März 65, preisgünstig
abzugeben
Kurt Eisler,
Egelsbach,
Schulstraße 66

Opel Rekord
Bj. 62, 60 000 km, TU
bis 1966, Garagenwagen,
mit Zubehör, 3500 DM
zu verkaufen.
Lessingstr. 14

BMW 600
blau, m. Motorschaden,
sonst guter Zustand,
TU bis Herbst 1965,
preiswert abzugeben,
Nördl. Ringstraße 46,
im Hof

VW Transporter
Bj. 54, zu verkaufen,
Turmgasse 12

15 M
mit Radio, TU, gut er-
halten, für 920,- DM
zu verkaufen.
Off.-Nr. 1562 a. d. LZ

**Borgward
Isabella**
zu verkaufen, 500 DM.
Egelsbach
Bahnhofstraße 42

Opel Caravan
Bj. 61/62, 6fach neube-
reitet, in best. Zustand,
TU bis Sept. 1966 und
m. viel Zubehör, Radio,
Schonbezüge usw. zu
verkaufen. Zu beschl-
tigen von Montag, 5. 10.
64, bei
Autohaus Schroth
Darmstädter Str. 32

Lakritz
In Scheiben, hilft bei
allen Magenleiden,
Beutel - 50
Traubenzucker
In Süßchen 250 g - 45
Pepsinwein
1/2 Fl. 3,75, 1/4 Fl. 6,50
stets frisch in ihrer
Fachdrogerie

Rußentferner
für alle Holzanlagen
Beutel - 60, bequeme
Anwendung
Ofenanzünder
- 60, 1,- und 1,50 so-
wie Ofenspray aus
Ihrer
Fachdrogerie

Ewte
mit Photospezialabtlg.
Telefon 3551
Langen h. Ffm.
Lutherplatz, Bahnstr.

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

**Guterh. Dauerbrand-
Kohleofen**
zu verkaufen,
Heinrichstraße 26

**Gebrauchter
Öltank**
(100-700 Liter)
Öfen
zu kaufen gesucht,
Off.-Nr. 1577 a. d. LZ

**Guterh. beige-brauner
D.Wintermantel**
Gr. 46,
Knabenhose
(10-12 Jahre) zu verk.
Darmstädter Str. 20

Laden-Regale
(Holz) günstig, abzugeb.
11. Umbach,
Langen, Fahrgasse 15

**Guterhaltener
Kinderwagen**
preiswert zu verkauf.
Schulgasse 20

**Guterh. Dauerbrand-
Kohleofen**
zu verkaufen,
Heinrichstraße 26

**Gebrauchter
Öltank**
(100-700 Liter)
Öfen
zu kaufen gesucht,
Off.-Nr. 1577 a. d. LZ

**Guterh. beige-brauner
D.Wintermantel**
Gr. 46,
Knabenhose
(10-12 Jahre) zu verk.
Darmstädter Str. 20

Laden-Regale
(Holz) günstig, abzugeb.
11. Umbach,
Langen, Fahrgasse 15

**Guterhaltener
Kinderwagen**
preiswert zu verkauf.
Schulgasse 20

**Guterh. Dauerbrand-
Kohleofen**
zu verkaufen,
Heinrichstraße 26

**Gebrauchter
Öltank**
(100-700 Liter)
Öfen
zu kaufen gesucht,
Off.-Nr. 1577 a. d. LZ

**Guterhaltener
Küchenherd**
rechts, zu verkaufen,
Bahnhofstraße 114 I.

Blautannen
(weiß) z. verkaufen. Zu
beschilgen
Langen-Oberlinden
Im Ginsterbusch 34
Telefon 7627

Weißkraut
wird eingeschitten.
Wallstraße 34

**Bestellungen für
Spelsekartoffeln**
nimmt entgegen.
Frau Jakob,
Forsthaus im Linden
Mörfelder Ldrstraße,
Telefon 71157

**Bestellungen auf
Winterkartoffeln**
werden angenommen.
K. Huck,
Egelsbacher Str. 20

**Verkaufe
Schlachthühner**
sehr gute
Birnen
Zier- u. Heckenpflan-
zen, Fichten, Tujas,
Flieder, Nuß- u. Pfir-
sich-Bäume, schw. Jo-
hannisbeeren (2 bis 6
DM), Mist und Kom-
post.

Wurm, Am Steinberg
Verschiedene Sorten
Birnen u. Äpfel
zu verkaufen.
Futterkartoffeln
gesucht.
Lutherstraße 53

Mollebuschbirnen
zu verkaufen.
Dieburger Straße 20

Äpfel u. Birnen
zu verkaufen.
Schreistraße 3

**Schöne
Äpfel und
Mollebuschbirnen**
zu verkaufen.
Mittelweg 11.

**Mollebusch- u.
Pastorenbirnen**
zu verkaufen.

**Spiegelschrank mit
Kleider- u. Wisch-
fächer,
Flech, Büfett, Couch,
Kommode (weiße),
Ruhle, Uhr-Regulator,
(Alterswert),
Waschtisch mit weißer
Marmorplatte,
Nachtschub,
2flamml. Gaskocher,
mit Abdeckplatte,
2-Pl.-Elektrokocher,
11tr. Kleiderschränke,
Küchenschrank, wasch-
tisch erhalten, wege-
räumung zu verkauf.
Dieburger Str. 3, I.**

Knittak
Handstrickapparate
Strickschreibtsche
durch Vertretung
H. SE BREIDERT
Langen, Gartenstr. 12
M 2 Geräte werden in
Zahlung genommen

2 Automaten
(3 Schacht) 1. Zigaret-
ten, 2. 300 DM zu verk.
Wer führt Bau-Mate-
rial 3-4 mal je zum
Wochenende n. Zep-
penhelm? (Klpper).
Preisangebote unter
Off.-Nr. 1572 a. d. LZ

Herren-Garderobe
(Wintermantel, Anzug),
Gr. 48/50, preiswert zu
verkaufen.
Off.-Nr. 1547 a. d. LZ

Vom Urlaub zurück
Liesel Friedberger
Fachärztlich geprüfte Fußpflegerin
Lutherstraße 23, Telefon 2845

Funk Taxi
LANGEN
Ruf 3366
"Krankenfahrten auf Rezept"
K. SCHEIBLE

Taxi - Funk 3309
Krankenfahrten auf Rezept
Artur Trübner u. Sohn

NOTRUFE:
Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11
Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 33
Feuerwehr Langen 23 33

Telefonische Fernmeldungen
Am Tage: Rathaus (81221) oder Feuerwehr-
haus (81225).
Bei Nacht: Feuerwehrhaus (81283) ode.
89132 (Lenhardt).
DRK Langen, Telefon 3711.

Ärztlicher Notfalldienst
Sonntag von 11 - 12 Uhr
Notprechstunde in der Praxis
3./4. 10. 1964 (Samstag ab 14 Uhr)
Dr. Greifensteil, Goethestr. 7, Tel. 21 29

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Diesen Samstag keine Bücher-Ausgabe

**Wir danken allen herzlich, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres
lieben Entschlafenen**

Herrn Willi Dölp
durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden entgegengebracht und ihm
das letzte Geleit gegeben haben. Unseren besonderen Dank sprechen wir
Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe, sowie der SSG,
Abt. Sänger, für den erhebenden Gabsang, der Betriebsleitung und Be-
legschaft der Fa. Claus Meyn, den Schulkollegen und -kollegen 1901/02
Spremlingen, den Alterskameradinnen und kameraden 1901/02 Langen, der
IG Metall und der SSG für die Kranzniederlegungen aus. Dank gesagt sei
auch unserer lieben Nachbarschaft, die uns so hilffreich zur Seite stand.

In stiller Trauer:
Dorothea Dölp geb. Nold
und alle Angehörigen

Langen, den 2. Oktober 1964
Wiesgäßchen 9

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, 4. Okt. (Erntedankfest): 19. S. n. Tr.)
Stadtkirche:
9.30 Uhr: Erntedank-Gottesdienst unter
Mitwirkung des Jugendchors, Fräulein
Ortrun Wenkel (Alt) und Fräulein Erika
Borkowsky (Flöte)
Im Anschluß die Feier des 111. Abend-
mahls (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: 1. Mose 8, 15-22
Lieder: 227 - 230 - 380 - 228
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Gemeindehaus, Bahnhofstraße 46
9.30 Uhr: Erntedank-Gottesdienst
(Pfr. Stefan)
Während des Erntedank-Gottesdienstes
gelangen durch Kirchenchor, Kinder-
chor und verschiedene Solisten folgende
Werke zum Vortrag: 1. Corelli: Sara-
bände, 2. J. S. Bach: "Lasset uns singen",
3. J. S. Bach: a) Ich will den
Namen Gottes loben. b) "Siciliano"
aus der Sonate Nr. 11 in E-dur für Flöte
und Klavier, 4. J. S. Bach: 1. Satz aus
der Sonate in g-moll f. Flöte u. Klavier
Im Anschluß d. Feier d. 111. Abendmahls
Predigttext: 1. Mose 8, 15-22
Lieder: 234 - 380 - 227
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit an-
schließendem Feiern des 111. Abendmahls
(Pfr. Lauber)
Chordienst: Kirchenchor, Bläserquintett
und Instrumentalkreis
Predigttext: 1. Mose 8, 15-22
Lieder: 380 - 348 - 228
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für die Hungernden der Erde
(Brot für die Welt)

Wochenveranstaltungen:
Montag, 5. Oktober: Keine Bibelstunde
Dienstag, 17. Uhr: Probe des Kinderchors
20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Ge-
meindehaus
Mittwoch, 20.30 Uhr: Probe des Jugendchors
in der Stadtkirche
Donnerstag, 20. Uhr: Probe des Posaunencho-
rs in der Stadtkirche
Freitag, 18. Uhr: Kindergottesdienst vorbereit.
20. Uhr: Gemeinde- und Elternabend unter
dem Thema: "Die Reifezeit d. Jugendlichen"
Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche,
Berliner Allee 31
Montag, 15. Uhr: Jungeschar (5 - 7 Jahre),
16 Uhr: Jungeschar (8 - 10 Jahre)
20 Uhr: Probe des Kirchenchors
Dienstag, 15. Uhr: Altentanz
Mittwoch: Probe des Kinderchors fällt aus
20 Uhr: Frauenhilfe
Donnerstag, 15.30 Uhr: Jungeschar (16-14 J.)
Freitag, 20. Uhr: Kindergottesdienst vorbereit.
Stadtkirche Langen
4. 10., 17. Uhr: Bibelstunde
7. 10., 20. Uhr: Bibelstunde
Neuapostolische Kirche
9.30 Uhr: Gottesdienst
18.00 Uhr: Gottesdienst
20.00 Uhr: Gottesdienst
Kirche Jean Christi der Heiligen der letzten Tage
18. Uhr: Predigtgottesdienst
Sonntag: 10. Uhr: Sonntagschule

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
beginnt Samstagabend nach
allgemeinem Geschäftsschluß:
In der Woche vom 3. 10. bis 9. 10. 1964
Braun'sche Apotheke, Lutherpl. 2, T. 3771

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt
nicht erreichbar
Notprechstunde von 11 - 12 Uhr
4. 10. 1964
Zahnarzt Jourdan, Robert-Koch-Str. 6

**Wir danken allen herzlich, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres
lieben Entschlafenen**

Herrn Willi Dölp
durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden entgegengebracht und ihm
das letzte Geleit gegeben haben. Unseren besonderen Dank sprechen wir
Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe, sowie der SSG,
Abt. Sänger, für den erhebenden Gabsang, der Betriebsleitung und Be-
legschaft der Fa. Claus Meyn, den Schulkollegen und -kollegen 1901/02
Spremlingen, den Alterskameradinnen und kameraden 1901/02 Langen, der
IG Metall und der SSG für die Kranzniederlegungen aus. Dank gesagt sei
auch unserer lieben Nachbarschaft, die uns so hilffreich zur Seite stand.

In stiller Trauer:
Dorothea Dölp geb. Nold
und alle Angehörigen

Langen, den 2. Oktober 1964
Wiesgäßchen 9

UT Filmbühne
LANGEN, TEL. 2869

Ah Freitag bis Montag (5gl.) 20.30 Uhr
Samstag 18.00 u. 20.30 Uhr
Sonntag 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

Schlagerstar Peter Kraus singt in die-
sem Farbfilm seine neuesten Hits
Freigegeben ab 6 Jahren

Freit., Samst., 22.30 Uhr: Spätvorstellung
Mit dem Colt unterm Kissen
Ein spannender Farbfilm um einen ver-
wegenen Draufgänger, wie ihn nur der
Wilde Westen kennt!

Sonntag 14.00 Uhr
Der kleine Muck
Ein Märchenfilm für große und kleine
Leute, nach dem Bühnenspiel von
F. Forster

Lichtburg
Tel. 2209

Ab Freitag
Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr;
So. 15.30, 18.00 u. 20.30 Uhr

KARL MAY*
Ein neuer Farbfilm
der Karl-May-Welle
Sie reiten, kämpfen und siegen wieder!
Der große Freiheitskampf der Apachen!
Und wieder mit Karl May in die Welt
des wilden Westens!
Mit Lex Barker, Pierre Brice, Dallah
Lavi, Guy Madison, Raif Wolter,
Gustavo Rojo, Rik Battaglia und
Bill Ramsey
Frei ab 12 Jahren
Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Constantin der Große
Ein Farbfilm mit Intern. Besetzung

Ein Svensk-
Film
/erleih
chorch-
Film

Freit., Samst., 22.30 Uhr Spätvorstellung
Unternehmen Feuertügel
Männer ohne Furcht
U-Boot-Fahrer ohne Furcht

GOBU
Wochen-Tipp

Jeder
Quadratmeter Teppich
DM 2,50
fix und fertigt
Futalen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Restaurant Waldstadion
Langen - Oberlinden
Freitag, den 2. Oktober 1964, 20.00 Uhr
PREISSKAT
Samstag, 3. Oktober 1964, ab 20.00 Uhr
TANZ
Es spielen „Die 4 Bongos“
Es ladet freundlichst ein: Familie Then

Café Krone
Samstag, den 3. Oktober 1964
Tanz
Es ladet freundlichst ein
FAMILIE JACOBY

**Wir haben für „Sie“ vergrößert und verschönert.
Alles, was das Herz**

kleiner und großer Kinder
erfreut, liegt in noch größerer Auswahl für Sie bereit.
Bitte, schenken Sie uns Ihr Vertrauen und beehren Sie uns
mit Ihrem Besuch.

Ihr Kinderparadies
Langen, Wassergasse 1, Ruf 2201
1 Minute von der Bushaltestelle (Rathaus)

Lieber Gartenfreund!
2 gute Tips gibt Ihnen der Garten-Center „Sugro“ (Erböffnung
am 20. Oktober 1964)

1. Verlangen Sie noch heute kostenlos den großen Herbst-
katalog mit über 100 Buntbildern und vielen Anregungen für
Ihren Obst- und Ziergarten.
2. Besuchen Sie uns - ohne jeglichen Kaufzwang - und über-
zeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit.
Wir beraten Sie gerne - Alles für den Garten

Baumschulen Hanns Surma
608 Groß-Gerou-Nord, Telefon 2423, An der Siedlung

Heinrich Wannemacher
Sanitäre Anlagen
Elektro-Installation
Langen, Bahnstr. 38 / Zimmerstr.

Achtung Hausbesitzer!
Betr.: Hausbockbekämpfung!
Es geht um Ihr Geld und Ihren Dach-
stuhl. Holzschutz ist Vertrauenssache.
Wir sind eine hessische Firma, die ein-
wandfreie, ethische Arbeit ohne über-
setzte Preise dauerhaft und geruchlos
durchführt. Überprüfungen und Ange-
bote kostenlos. Schreiben Sie bitte an:
Schädlingsbekämpfer-Meister
A H R E N S
6 Frankfurt/M. 9, Postfach 9023
Der Fachbetrieb wirt um Ihr Vertrauen!

Bäcker
gesucht. Auf Wunsch mit Kost u. Logie.

W. Bock
Bäckerel - Konditorei
Friedrichstraße 10, Telefon 2832

Becker-Reisen
Langen/Hessen - Tel. 3778

Auf uraltsittigen Wunsch noch einige Herbstfahrten

Dienstag, den 6. 10. Zum Nachmittagskaffee nach
Bad Münster am Stein Fahrpreis DM 7,50
Donnerstag, den 8. 10. Herbitliche Fahrt durch den Spessart über
Mittelberg - Wertheim Fahrpreis DM 8,50
Samstag, den 10. 10. Herrliche „Fahrt in's Blaue“ zur
Wildschweinfütterung Fahrpreis DM 6,50
Dienstag, den 13. 10. Durch das romantische Wispertal zum Nach-
mittagskaffee am Rhoda Fahrpreis DM 7,-
Donnerstag, den 15. 10. Neue romantische Odenwaldrundfahrt über die
„Juhöhe“ nach Borswehler - Kriedacherhöhe
- Hirschhorn - Eberbach - Galmühle - Kräh-
berg Fahrpreis DM 9,50

Anmeldungen und Kartenvorverkauf in unseren Agenturen:
K. Becker & Co., Langen/Hessen, Bahnhofstraße 48, Tel. 3778
K. Liederbach, Dreieichenkln, Am Lindenplatz (Kiosk)
Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29, Tel. 2095

**Pelz-
Bekleidung**
vom Fachmann
Pelz-Müller
Egelsbach
Westendstraße 6
Ruf Langen 2358

**Schickt mehr
Freie Demokraten
ins Rathaus!**
Wählt FDP

Noch keinen Führerschein?
Gewissenhafte, kurzfristige Ausbildung
durch die neueröffnete
Fahrschule Eckel
Bahnhofstraße, Ecke W.-Rathenau-Straße

■ Anmeldung jederzeit
■ Unterricht: Montag und Donnerstag 19 Uhr
■ Kursbeginn: Montag, den 5. Oktober 1964

**Möbelhaus
Gallwey**
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MOBELHAUS

**Unfreundlicher
Herbst -
gemütliche Wohnung!**
Sehen Sie sich mal unsere Interessanten
Angebote an, die wir Ihnen in
Wohnzimmer- und Polstermöbeln
machen können. Wir sind sicher,
daß Sie darunter das Passende finden.

Frau Emma Fliegner
geb. Adler

sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn
Pfarrer Lauber für seine Worte am Grabe.

In stiller Trauer
Georg Fliegner
und Angehörige

Langen, den 2. Oktober 1964
Reichenberger Straße

Robert Schlapp
Außerhalb SO 62
Telefon 5136

Quitten
zu verkaufen.
Wallstraße 39

Rosellastitch
entflogen. Bitte um
Rückgabe gegen Beloh-
nung.
Leukertsweg 14

Junges, grau-gelegertes
Kätzchen
mit weißen Pfötchen
zugefunden. Abzuholen
bei
Schneider
Dorotheenstraße 8

Junges kastriertes,
gr.-schwarz getigertes
Katze
auf den Namen Pitt
bürend, seit Sonntag
verschwunden.
Wer kann über sein
Verbleiben Auskunft
geben?
Krüger
Mierendorffstraße 89
Telefon 7470

Ludwig Holl, Augsburg, Derchinger Straße 47

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heim-
gang meiner geliebten Lebensgefährtin, unserer lieben Tante
und Schwester

Heute Freitag, 20.30 Uhr.
Singstunde
im Vereinslokal „Hotel
Weingold“.
Zur Kaffeefahrt unser
Frauen am Samstag,
dem 10. 10., sind die
Anmeldungen in der
Singstunde und bis
Dienstag, den 6. bei
Frau Herth, Leucerts-
weg, u. bei Frau Gas-
dorf abzugeben.

**Sport- und
Stadterweiterung
1889 e.V.
Langen**

**Achtung Clubhaus-
sparer!** Beim Wirt be-
finden sich Erklärun-
gen. Um baldige Erle-
digung wird gebeten.
Der Kassierer

Spielmannschaft
Wir spielen am Sonn-
tag, 4. Okt., anlässlich
des Jubiläums d. SPD
Treffpunkt 8.30 Uhr i.
Frankfurter Hof.

Schülerplemannschaft
Anmeldungen z. Fahrt
in den Schwarzwald
am 10./11. Oktober bis
Montag beim Kegeln
erbeten. Freitag, 9. 10.,
20.30 Uhr, Zusammen-
kunft im Deutschen
Haus.

**VTL Curverein
1812**

Schülerplemannschaft
Übungsstunden für
Trommler montags von
18-19 Uhr, f. Flötisten
donnerstags von 19-20
Uhr und für Fanfaren-
bläser montags von
20.15-21.30 Uhr in der
Turnhalle.

Der Abteilungsleiter
Jedermann-Abteilung
Die Übungsstunden für
Jedermann findet am
Freitag um 20.30 Uhr
in d. Turnhalle (Wahl-
schule) statt. Interes-
santen sind herzlich
willkommen.

Verein d. Vogelliebhaber
Monatsversammlung
am Samstag, 3. 10., im
„Lämmchen“. Wir bit-
ten um vollständiges Er-
scheinen im Gasthaus
(Auch Jugendgruppe).

Jahrgang 1893/94
Betr.: 70-Jahr-Feier
Samstag, 3. 10., 16.00
findet im kl. Saal der
TV-Gaststätte am Fr-
Ludwig-Jahr-Plus-70-
Jahr-Feier statt. Da
die Feier pünktlich um
16 Uhr beginnt, wird
um rechtzeitiges Er-
scheinen gebeten.
Angehörige der Kolleg.
sind ab 20 Uhr herzu-
eingeladen.
I. A. Keim

Jahrgang 1895/96
trifft sich am komm.
Mittw., 7. 10., 18 Uhr,
zum gemütl. Beisammel-
n im Gasthaus
„Zum Lämmchen“. Um
zahlreich. Besuch wird
gebeten.
I. A. Kolb

Jahrgang 1903/04
Totenehrung
Am Sonntag, 4. 10. 64,
11.00 Uhr, treffen sich
alle Alterskollegen und
-kollegen zwecks
Niederlegung eines
Kranz am Ehrenmal.
Zur Totenehrung
spricht unser Alters-
kollege Pfarrer Appen-
heimer.

Voranzelger:
Am 10. Okt. 1964 um
20 Uhr haben wir im
Saalbau „Zum Lämm-
chen“ unsere
60-Jahr-Feier.

Jahrgang 1912/13
Unser Ausflug findet
am Sonntag, 10. 64,
statt. Abfahrt 7.30 Uhr
Rosensapothke, Bahn-
wiese, für die unteren
Stadtbewohner. Ab-
fahrt 7.35 Uhr Müch-
Heus, Bahnstraße, für
die anderen Alterskol-
le. Es sind noch ein paar
Plätze frei. Liste liegt
bis Sonnabend, 3. 10. 64,
12 Uhr, im Lämmchen,
aus.

Anstektadel
(Andenken v. Luther-
platz, Garten, bis
Friedrichstr. verloren.
Gute Belohnung. Ehrh.
Fischer wird gebeten,
Tel. 66436 anzurufen.

Wegen Umzug
1 Gasherd mit Kohle-
beistellherd, 1 kleines
Sofa u. 2 Sessel, 1 rd.
Tisch 1,20 m, 1 Zimm-
kohleofen.
Bruno Romahn,
W.-Rathenau-Str. 1 p.

**1 K. K. Schützen
Verein
Falke e.V.
Langen**

Heute Freitag wichtige
Mitglieder-
versammlung
um 20 Uhr im Saalbau
„Zum Lämmchen“.

**1898
LANGEN**

Ihre Vermählung geben bekannt
Richard Kaczmarek * Gertrud Kaczmarek
geb. Leyer
Langen
Bahnstraße 132 Gerhart-Hauptmann-Straße 23
Kirchliche Trauung am 3. Oktober 1964, um 18 Uhr,
in der ev. Stadtkirche zu Langen

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittel-
ten zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke möch-
ten wir hiermit unseren lieben Verwandten, Nachbarn und
Bekanntem herzlich danken.
Langen, im Oktober 1964
Gutenbergstraße 13
Der Vorstand

Im Namen der Siedlergemeinschaft Langen-Oberlingen danke
ich allen Gratulanten und Beteiligten für die guten Wünsche
und Anerkennungen, die mir anlässlich der Siegerehrung für
die schönste NE-Siedlung in Hessen zuteil geworden sind, auf
das herzlichste.
Langen, im Oktober 1964
Gutenbergstraße 13
Der Vorstand

Herzlichen Dank
für die uns übermittelten Grüße, guten
Wünsche und Aufmerksamkeiten anläs-
slich unserer silbernen Hochzeit.
Hans Hörle und Frau
Im September 1964

Wir haben uns über die Aufmerksam-
keiten und Glückwünsche zu unserer
Vermählung sehr gefreut und sagen
herzlichen Dank.
Klaus und Gisela Behrendt
geb. Heing
Im September 1964
Fahrgasse 14

Wir danken herzlich für die Blumen,
Glückwünsche und Geschenke zu unser-
er Vermählung.
Walter Sehring und Frau
Gerda geb. Beckert
Langen, Heinrichstraße 16

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich meines 40jährigen Ju-
biläums danke ich dem Herrn Bürger-
meister W. Umbach und allen Verwan-
den u. Bekannten hiermit recht herzlich.
Karl Kronz
Florian-Geyer-Straße 8

**10% Inkasso-
gebühr**
erhält jeder, d. uns am
Weltrechtstag vom
4. bis 8. 10. 1964 sam-
meln hilft. Listen mit
Ausweis erhält beim
Tierschutzverein Lan-
gen, Goethestraße 102.

Kinderwagen
mit Matratze u. Wol-
decke billig abzugeben.
Knipp, Spreidlingen,
Frankfurter Str. 63

Kinderbett
mit Matratze zu ver-
kaufen.
Hagbuttenweg 55

**Guterhaltene
Schlafcouch**
für 30 DM abzugeben.
Jähde, Außerhalb 92,
Telefon Langen 2491

schuhmode zum herbst
— sie macht den Herbst sympa-
tisch; Sie bringt modisch-sport-
liche Modelle aus besonders
weichen, wertvollen Ledern, die
mehr Geh-Bequemlichkeit bieten
und sich ausgezeichnet tragen.
Natürlich kauft man sie im
Fachgeschäft

2 Zimmer
im Souterrain zu verm.
Miete 70 DM.
Off.-Nr. 1578 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
im Souterrain mit ZH
u. WC sofort zu ver-
mieten.
Vor der Höhe 48

**Götzenhain
Bauplatz**
570 qm, zu verkaufen.
Off.-Nr. 1581 a. d. LZ

Lagerraum
in Langen z. vermieten.
Off.-Nr. 1575 a. d. LZ

Gewerberaum
zu mieten oder kaufen
gesucht.
Off.-Nr. 1548 a. d. LZ

Haushaltshilfe
zu guten Bedingungen
gesucht.
Off.-Nr. 1566 a. d. LZ

Stundentfrau
für Haushalt gesucht.
Zeit n. Vereinbarung.
A. Jeschke
Langestr. 3

2-Familien-Haus
2x3 Zim.-Wohnung u.
Mansarde, Garten.
Preis DM 90.000,--
Fr. A. Unger
Immobilien
Hügelstr. 32, T. 3248

Wohngebäude
in Langen, möglichst
zentrl. gelegen, zu kau-
fen gesucht.
Rheinstraße 18

1-Zi.-Appartement
oder 1 Zimmer m. Bad
in Nähe Woogstraße 1.
Bl., kinderlos. Ehepaar.
Off.-Nr. 1549 a. d. LZ

Warten auf England
Wir wissen nun, wann die Engländer wäh-
len werden: am 15. Oktober. Aber wer heute
Voraussetzungen, wer die Engländer wählen
werden, der befindet sich in einer schwieri-
gen Situation. Vor Monaten, als der Wahl-
termin noch nicht bekannt war, schien die
Vorausage leicht. Jedermann nannte damals
ohne Zögern den dynamischen, durch eine ge-
ballte Ladung an Intelligenz auszeichneten,
klug und eiskalt taktierenden politischen
„Profi“ Harold Wilson als den voraussicht-
lichen Sieger der Wahl und damit neuen Pre-
mier in Downing Street Nr. 10. Inzwischen
hat sich das Bild gewandelt. Zwar stehen die
Wetten noch immer hoch für Wilson, und ein
britisches Befragungsinstitut destillierte aus
einer Umfrage unter den Wählern eine be-
queme Mehrheit für die Labour-Party heraus.
Aber ein anderes, nicht minder bedeutendes
Meinungstest-Institut errechnete eine ebenso
klare Mehrheit für die Konservativen.

Wohnhaus
auf Dauermiete zu ver-
mieten oder zu ver-
kaufen.
Telefon 7667

**Junger Dipl.-Ing. sucht
möbl. Zimmer**
Mögl. Nähe Bahnhof.
H. J. Knoke,
Gartenstr. 91, T. 2935

Möbl. Zimmer
mit Badbenutzung, an
Dame ab 15. 10. 64, zu
vermieten.
Off.-Nr. 1563 a. d. LZ

**Älteres Ehepaar sucht
2-Zi.-Wohnung**
(Alt- oder Neubau),
LAC-Scheiss vo. hand.
Off.-Nr. 1581 a. d. LZ

2 möbl. Zimmer
mit Heizung und Bad-
benutzung getrennt an
Herren sofort od. spät
zu vermieten.
Langen-Oberlingen
Forsting 121 T. 7438

**Möbliertes
2-Bett-Zimmer**
an Herrn zu vermieten.
W.-Rietig-Str. 121.

Möbl. Zimmer
3 Min. v. Bahnhof, ZH,
Badbenutzung, zu ver-
mieten.
Off.-Nr. 1580 a. d. LZ

2-Zi.-Wohnung
zu vermieten.
Off.-Nr. 1579 a. d. LZ

Wohn-u. Schlafz.
(möbl.) mit Küchen-
u. Badbenutzung, zu
vermieten.
Off.-Nr. 1574 a. d. LZ

Götzenhain
2 Zimmer, Küche, Bad,
Erchgeschöb DM 250,-
Erchhausen
3 Zimmer-Komf.-Woh-
nung 85 qm, DM 320,-
3 1/2-Zi.-Komf.-Woh-
nung, MVZ 3000,- DM 300,-
Fr. A. Unger
Immobilien
Hügelstr. 32, T. 3248

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trügerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigerpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. - Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 80 Dienstag, den 6. Oktober 1964 Jahrgang 16/56

Warten auf England
Wir wissen nun, wann die Engländer wäh-
len werden: am 15. Oktober. Aber wer heute
Voraussetzungen, wer die Engländer wählen
werden, der befindet sich in einer schwieri-
gen Situation. Vor Monaten, als der Wahl-
termin noch nicht bekannt war, schien die
Vorausage leicht. Jedermann nannte damals
ohne Zögern den dynamischen, durch eine ge-
ballte Ladung an Intelligenz auszeichneten,
klug und eiskalt taktierenden politischen
„Profi“ Harold Wilson als den voraussicht-
lichen Sieger der Wahl und damit neuen Pre-
mier in Downing Street Nr. 10. Inzwischen
hat sich das Bild gewandelt. Zwar stehen die
Wetten noch immer hoch für Wilson, und ein
britisches Befragungsinstitut destillierte aus
einer Umfrage unter den Wählern eine be-
queme Mehrheit für die Labour-Party heraus.
Aber ein anderes, nicht minder bedeutendes
Meinungstest-Institut errechnete eine ebenso
klare Mehrheit für die Konservativen.

Landräte tagen in Hausen
Der Darmstädter Regierungspräsident Dr.
Günther Eitelwiler hat die Landräte seines Re-
gierungsbezirks für diesen Dienstag zu einer
Arbeitsstagung nach Hausen eingeladen. Auf
der Tagesordnung stehen neben persönlichen
und hausrechtlichen Fragen auch die Er-
örterung der Frage von Auslands-Partnerschaf-
ten auf Kreisenebene, die Einführung des
9. Schuljahres sowie der Ausbau des Kata-
strophen- und zivilen Bevölkerungsschutzes.

Kanada-Relse von Königin Elizabeth
Die britische Königin und ihr Gemahl Prinz
Philip sind am Montag zu einem achtstägigen
Besuch von London nach Kanada geflogen.
Die Reise steht unter einer noch zu vor
verzeichneten Serie von Atlantiküberquerungen,
die von Extremisten unter der französisch
sprechenden Bevölkerung stammen. Die von
den Behörden in Kanada getroffenen Sicher-
heitsvorkehrungen gelten als die größten um-
fangreichsten in der Geschichte des Com-
monwealth.

Landräte tagen in Hausen
Der Darmstädter Regierungspräsident Dr.
Günther Eitelwiler hat die Landräte seines Re-
gierungsbezirks für diesen Dienstag zu einer
Arbeitsstagung nach Hausen eingeladen. Auf
der Tagesordnung stehen neben persönlichen
und hausrechtlichen Fragen auch die Er-
örterung der Frage von Auslands-Partnerschaf-
ten auf Kreisenebene, die Einführung des
9. Schuljahres sowie der Ausbau des Kata-
strophen- und zivilen Bevölkerungsschutzes.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN
Zeitspanne von einigen Stunden zur Ver-
fügung stehende, sollten Kuriers eingesetzt wer-
den, in die Ost-Berlin abgestempelt und un-
terzeichneten Scheine nach West-Berlin zu
bringen.

Hurrikan Hilda tobt über Amerika
Auf seinem Weg entlang des Golfs von
Mexiko hat der Hurrikan „Hilda“ die fünf-
tausend Einwohner große amerikanische
Stadt Larose heimgesucht. Das Stürmtum,
in dem Windgeschwindigkeiten von bis
zu zweihundert Stundenkilometer gemessen
wurden, richtete schwerste Verwüstungen an.
Allein in dieser Stadt soll der Wirbelsturm
der als der stärkste dieser Saison gilt, min-
destens zwanzig Personen getötet und 115
verletzt haben. In panischer Angst sind die
Küsten von Louisiana von über 150.000 Men-
schen verlassen worden. Die Bevölkerung
flüchtete mit allen zur Verfügung stehenden
Transportmitteln ins Landesinnere.

57 durch einen Tunnel geflüchtet
57 Ost-Berliner sind am Wochenende
durch einen Tunnel in den westlichen Teil der
deutschen Hauptstadt geflohen. Der Tunnel
führte im Bezirk Wedding unter der Ber-
nauer Straße durch ein Gelände, das am
Montag bis in die frühen Morgenstunden der
Montag 23 Männer, 31 Frauen und drei Kin-
der. Unmittelbar nach ihrer Flucht wurde die
Verbindung von Ost-Berliner Beamten ent-
deckt. Die Flüchtlinge — es handelt sich um
die größte Zahl, die nach der Errichtung der
Mauer durch einen Tunnel nach West-Berlin
gekommen ist — befinden sich wohl auf der
Zonen-Agenter ADW behauptete am Montag-
morgen, während der Flucht in der vor-
ausgegangen Nacht sei der Zonen-Unter-
offizier Egon Schultz „bei der Ausübung sei-
nes Dienstes an der Staatsgrenze der DDR
zum NATO-Stützpunkt West-Berlin von
West-Berliner Agenten durch geschickte Schüsse
meuchlings ermordet“ worden. Einer der
Fluchthelfer hat sich nach einem Senats-
bericht bei der Unternehmung eine Platz-
wunde am Kopf und Verletzungen am Knie
zugezogen.

Frauen finden Geschmack am Bier
Der westdeutsche Bierdurst hat seinen
Höhepunkt offenbar noch immer nicht er-
reicht. Die Brauereien registrieren auch in
diesem Jahr wieder Umsätze, die die Vor-
jahres weit übertreffen. Nach ihrer Ansicht
lässt diese Steigerung nicht allein auf den hel-
len Sommer zurückzuführen, sondern auch
auf den neuen Konsumentenkreis der Frauen.
Frauen, die dieses Getränk früher vornehm-
lich als eine männliche Angelegenheit be-
trachteten, finden mehr und mehr Geschmack
daran.

Bundestag arbeitet in Berlin
Das politische Bonn zieht in dieser Woche
fünf Tage in die deutsche Hauptstadt. Die
Sitzungen der drei Bundestagsfraktionen und
von 28 Ausschüssen des Bundestages sind
nach Berlin einberufen. Dem Bundeskanzler
Ludwig Erhard folgen auf seinem Berlin-Besuch
die meisten Minister der Bundesregierung.
Der Kanzler wird nicht nur an
den Zusammenkünften der Unionsfraktion
der FDP-Fraktion teilnehmen, sondern auch
mit den Sozialdemokraten führen. In der Sit-
zung der CDU/CSU wird auch über ein An-
trag des Abgeordneten Friedrich Kühn, bei
bestimmten Gewaltverbrechen die Todesstrafe
einzuführen, diskutiert werden. Die Schatz-
meister und weitere Vertreter der drei Par-
teien werden in Berlin die Erörterung von
zwei Abkommen für den Bundestagswahl-
kampf im nächsten Jahr fortsetzen. Es geht
dabei um eine Beschränkung der Ausgaben
für den Wahlkampf und eine sogenannte
Fairnessabkommen. Die Bereitschaft der SPD,
den Abkommen über die Begrenzung der
Wahlkampfausgaben abzuschießen, hat der
Abgeordnete Hermann Schmitt-Vockelhausen
(SPD) am Wochenende noch einmal bekun-
det.

Bereits 200.000 Passierscheinanträge
In den ersten drei Tagen der neuen Passierscheinaktion wurden bereits insgesamt
182.000 Anträge von über 80.000 Antragstel-
lern eingereicht. Im gleichen Zeitraum stell-
ten sich bereits über 100.000 Angehörige der
fortgeführten Besuch von Verwandten in Ost-
Berlin an der Passierscheinstelle für dringende
Familianangelegenheiten. 445 wurden bereits
genehmigt.

2-Zi.-Wohnung
zu vermieten.
Off.-Nr. 1579 a. d. LZ

Wohn-u. Schlafz.
(möbl.) mit Küchen-
u. Badbenutzung, zu
vermieten.
Off.-Nr. 1574 a. d. LZ

Götzenhain
2 Zimmer, Küche, Bad,
Erchgeschöb DM 250,-
Erchhausen
3 Zimmer-Komf.-Woh-
nung 85 qm, DM 320,-
3 1/2-Zi.-Komf.-Woh-
nung, MVZ 3000,- DM 300,-
Fr. A. Unger
Immobilien
Hügelstr. 32, T. 3248

2-Zi.-Wohnung
zu vermieten.
Off.-Nr. 1579 a. d. LZ

Wohn-u. Schlafz.
(möbl.) mit Küchen-
u. Badbenutzung, zu
vermieten.
Off.-Nr. 1574 a. d. LZ

Götzenhain
2 Zimmer, Küche, Bad,
Erchgeschöb DM 250,-
Erchhausen
3 Zimmer-Komf.-Woh-
nung 85 qm, DM 320,-
3 1/2-Zi.-Komf.-Woh-
nung, MVZ 3000,- DM 300,-
Fr. A. Unger
Immobilien
Hügelstr. 32, T. 3248

2-Zi.-Wohnung
zu vermieten.
Off.-Nr. 1579 a. d. LZ

Wohn-u. Schlafz.
(möbl.) mit Küchen-
u. Badbenutzung, zu
vermieten.
Off.-Nr. 1574 a. d. LZ

Götzenhain
2 Zimmer, Küche, Bad,
Erchgeschöb DM 250,-
Erchhausen
3 Zimmer-Komf.-Woh-
nung 85 qm, DM 320,-
3 1/2-Zi.-Komf.-Woh-
nung, MVZ 3000,- DM 300,-
Fr. A. Unger
Immobilien
Hügelstr. 32, T. 3248



Mit dem „Atelier-Theater“ hat Kassel ein drittes Theater. Unter Leitung von Kammer-
sängerin Hanna Gorina soll dem Publikum gute Boulevard-Stücke geboten werden, literarische
Komödien und Musicals. Zur Eröffnung steht Horst Lommers „Madame lebt kopiert“
auf dem Programm, aus dem unser dpa-Bild ein Szenenbild zeigt.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN
Zeitspanne von einigen Stunden zur Ver-
fügung stehende, sollten Kuriers eingesetzt wer-
den, in die Ost-Berlin abgestempelt und un-
terzeichneten Scheine nach West-Berlin zu
bringen.

Hurrikan Hilda tobt über Amerika
Auf seinem Weg entlang des Golfs von
Mexiko hat der Hurrikan „Hilda“ die fünf-
tausend Einwohner große amerikanische
Stadt Larose heimgesucht. Das Stürmtum,
in dem Windgeschwindigkeiten von bis
zu zweihundert Stundenkilometer gemessen
wurden, richtete schwerste Verwüstungen an.
Allein in dieser Stadt soll der Wirbelsturm
der als der stärkste dieser Saison gilt, min-
destens zwanzig Personen getötet und 115
verletzt haben. In panischer Angst sind die
Küsten von Louisiana von über 150.000 Men-
schen verlassen worden. Die Bevölkerung
flüchtete mit allen zur Verfügung stehenden
Transportmitteln ins Landesinnere.

57 durch einen Tunnel geflüchtet
57 Ost-Berliner sind am Wochenende
durch einen Tunnel in den westlichen Teil der
deutschen Hauptstadt geflohen. Der Tunnel
führte im Bezirk Wedding unter der Ber-
nauer Straße durch ein Gelände, das am
Montag bis in die frühen Morgenstunden der
Montag 23 Männer, 31 Frauen und drei Kin-
der. Unmittelbar nach ihrer Flucht wurde die
Verbindung von Ost-Berliner Beamten ent-
deckt. Die Flüchtlinge — es handelt sich um
die größte Zahl, die nach der Errichtung der
Mauer durch einen Tunnel nach West-Berlin
gekommen ist — befinden sich wohl auf der
Zonen-Agenter ADW behauptete am Montag-
morgen, während der Flucht in der vor-
ausgegangen Nacht sei der Zonen-Unter-
offizier Egon Schultz „bei der Ausübung sei-
nes Dienstes an der Staatsgrenze der DDR
zum NATO-Stützpunkt West-Berlin von
West-Berliner Agenten durch geschickte Schüsse
meuchlings ermordet“ worden. Einer der
Fluchthelfer hat sich nach einem Senats-
bericht bei der Unternehmung eine Platz-
wunde am Kopf und Verletzungen am Knie
zugezogen.

Frauen finden Geschmack am Bier
Der westdeutsche Bierdurst hat seinen
Höhepunkt offenbar noch immer nicht er-
reicht. Die Brauereien registrieren auch in
diesem Jahr wieder Umsätze, die die Vor-
jahres weit übertreffen. Nach ihrer Ansicht
lässt diese Steigerung nicht allein auf den hel-
len Sommer zurückzuführen, sondern auch
auf den neuen Konsumentenkreis der Frauen.
Frauen, die dieses Getränk früher vornehm-
lich als eine männliche Angelegenheit be-
trachteten, finden mehr und mehr Geschmack
daran.

Bundestag arbeitet in Berlin
Das politische Bonn zieht in dieser Woche
fünf Tage in die deutsche Hauptstadt. Die
Sitzungen der drei Bundestagsfraktionen und
von 28 Ausschüssen des Bundestages sind
nach Berlin einberufen. Dem Bundeskanzler
Ludwig Erhard folgen auf seinem Berlin-Besuch
die meisten Minister der Bundesregierung.
Der Kanzler wird nicht nur an
den Zusammenkünften der Unionsfraktion
der FDP-Fraktion teilnehmen, sondern auch
mit den Sozialdemokraten führen. In der Sit-
zung der CDU/CSU wird auch über ein An-
trag des Abgeordneten Friedrich Kühn, bei
bestimmten Gewaltverbrechen die Todesstrafe
einzuführen, diskutiert werden. Die Schatz-
meister und weitere Vertreter der drei Par-
teien werden in Berlin die Erörterung von
zwei Abkommen für den Bundestagswahl-
kampf im nächsten Jahr fortsetzen. Es geht
dabei um eine Beschränkung der Ausgaben
für den Wahlkampf und eine sogenannte
Fairnessabkommen. Die Bereitschaft der SPD,
den Abkommen über die Begrenzung der
Wahlkampfausgaben abzuschießen, hat der
Abgeordnete Hermann Schmitt-Vockelhausen
(SPD) am Wochenende noch einmal bekun-
det.

Bereits 200.000 Passierscheinanträge
In den ersten drei Tagen der neuen Passierscheinaktion wurden bereits insgesamt
182.000 Anträge von über 80.000 Antragstel-
lern eingereicht. Im gleichen Zeitraum stell-
ten sich bereits über 100.000 Angehörige der
fortgeführten Besuch von Verwandten in Ost-
Berlin an der Passierscheinstelle für dringende
Familianangelegenheiten. 445 wurden bereits
genehmigt.

2-Zi.-Wohnung
zu vermieten.
Off.-Nr. 1579 a. d. LZ

Wohn-u. Schlafz.
(möbl.) mit Küchen-
u. Badbenutzung, zu
vermieten.
Off.-Nr. 1574 a. d. LZ

Götzenhain
2 Zimmer, Küche, Bad,
Erchgeschöb DM 250,-
Erchhausen
3 Zimmer-Komf.-Woh-
nung 85 qm, DM 320,-
3 1/2-Zi.-Komf.-Woh-
nung, MVZ 3000,- DM 300,-
Fr. A. Unger
Immobilien
Hügelstr. 32, T. 3248

2-Zi.-Wohnung
zu vermieten.
Off.-Nr. 1579 a. d. LZ

Wohn-u. Schlafz.
(möbl.) mit Küchen-
u. Badbenutzung, zu
vermieten.
Off.-Nr. 1574 a. d. LZ

Götzenhain
2 Zimmer, Küche, Bad,
Erchgeschöb DM 250,-
Erchhausen
3 Zimmer-Komf.-Woh-
nung 85 qm, DM 320,-
3 1/2-Zi.-Komf.-Woh-
nung, MVZ 3000,- DM 300,-
Fr. A. Unger
Immobilien
Hügelstr. 32, T. 3248

2-Zi.-Wohnung
zu vermieten.
Off.-Nr. 1579 a. d. LZ

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN
Zeitspanne von einigen Stunden zur Ver-
fügung st

Adlerauge und Gelber Blitz als Feuerlöcher

Eine Erzählung aus vergangenen Tagen des amerikanischen Wilden Westens - Kathrin braucht Hilfe

Das war in den Jahren, als weiße Siedler in Amerika immer weiter nach Westen vordrangen und die Indianer aus ihren Jagdgebieten mehr und mehr verdrängten. Die Mondsichel glüht hinter den Bergkette auf, als

Für die JUGEND

Adlerauge und „Gelber Blitz“ den Rand der Lichtung erreichten. Indem sie von Stein zu Stein sprangen und sorgfältig alle geklickten Zweige wieder aufrichteten, achteten die beiden darauf, keine Spuren zu hinterlassen; schließlich gehörten sie zum Stamm der gefährlichen „Dona-Indianer“.

Während die Eltern rasch den Talweg hinuntergingen, lag Kathrin in ihrem Bett. Zu dumm, daß sie solche Schmerzen in dem Bein hatte! Sie drehte sich zum Fenster. In diesem Moment hörte sie es zum erstenmal ... Es war ein unheimliches Kratzen und Prasseln aus der Küche, aber es klang nicht so harmlos wie sonst ... Und nun bemerkte Kathrin auch schon einen brennlichen Geruch. Oh Gott — ob Clait aus dem Herd gefallen war? Es schreckte nicht sie auf. Mit aller Kraft versuchte sie aufzustehen und sank vor Schmerzen sofort wieder zusammen. Verzweifelt lauschte das Mädchen. Jetzt hörte sie auch noch ein unheimliches Tapsen und Flüstern im Haus ... Oh, was das entsetzlich. Kathrin wollte schreien und brachte doch keinen Ton heraus. Sollte sie in dieser Hölle gefürchteter „Dona-Indianer“ ...



Die Hamburger Deern und das Hockey

Ein Hamburger Mädchen fährt im Sommer 1898 nach einer Besuchsreise aus England in die Heimatstadt zurück. Im gleichen Jahr bildete sich auch in Berlin der „Berliner Damen-Hockey-Club“, der das erste offizielle Hockeyspiel in Deutschland gegen eine englische Damenmannschaft gewann. Zwar läßt sich diese Damenmannschaft bald wieder auf — denn in jener Zeit galt Sport für Frauen als unschicklich — aber überall schossen nun die Hockeyvereine der Männer aus dem Boden. In Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Jena, Leipzig ... Und alles durch die Begeisterung einer Hamburger Deern.

DIE FRAU VON IRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

14. Fortsetzung

„Vielleicht hat er seine eigenen Gründe, der Poltzei nicht zu helfen“, meinte Anne. Eastlake warf ihr einen fragenden Blick zu: „Ich verstehe dich ganz, Anne.“

Feldweg an, löschte die Lichter und stieg langsam den feuchten Abhang hinauf. Auch wenn der Nebel eine Decke über dem Landschaft hing, wußte er, daß er von seinem Standort aus Annes Signal sehen würde. Er konnte gut hören, wie ihr Auto in einem niedrigen Gang den Hügel hinaufkletterte, wie gleich darauf die Motorräder zugeschlagen wurden. Dann herrschte Stille ringsum. Er zählte die Sekunden und versuchte, sich jede ihrer Bewegungen vorzustellen: wie sie die Haustür aufschloß und nach dem Lichter schaltete. Dann würde sie den Mantel ausziehen und vielleicht rasch ihre Briefe ansehen, wenn der Postbote welche gebracht hätte. Gleich darauf mußte sie die enge Treppe hinaufsteigen zu ihrem Zimmer und ihm das Lichtsignal geben, daß alles in Ordnung war.

„Was soll das nützen, David? Ich bin hierher gekommen, um dich zu warnen. Und wofür sollte ich mich bedanken?“

„In diesem Fall muß du das Haus verlassen, bis er das Bild fertig hat.“

Kurz vor sieben Uhr konnte Eastlake seinen letzten Patienten entlassen. Die Dunkelheit war schon über dem Haus, als er aus dem Hause trat und zur Apotheke fuhr. Auf der anderen Straßenseite sah er ihren Morris parkiert. Sie fuhr sofort los, und er folgte ihr in einem Abstand von fünfzig Metern. Außerhalb der Stadt sah er eine Leuchte, die die Straße über das Licht in dem Schlafzimer dreimal an und ab. Und ließ bitte ja niemand ein!

„Ich danke euch!“, sagte Kathrin schließlich. Zitternd reichte sie ihren Reitern die Schlüssel mit dem Gebiß. Aber die Indianerjungen wehrten ab. Einem kranken Menschen nimmt man seine Vorräte nicht fort! Das war bei ihnen so Brauch. Auch dann nicht, wenn sich einem vor Hunger der Magen umdreht. Lautlos, wie sie gekommen waren, wollten die beiden wieder davonschleichen. Da plötzlich stand der weiße Siedler mit seiner Frau im Zimmer. Ehe sie sich's versahen, hatte Tom die Jungen gepackt ...

In Windeseile erklärte Kathrin, wer hier die Blockhütte und ihr Leben gerettet hatte. Die Siedlerfamilie schloß in dieser Stunde Frieden mit den Indianern.

Schüler gingen, Adlerauge und Gelber Blitz mit Fleisch und Brot und Geschenken beladen in ihre Gebirgsschlucht zurück.

Friedhelm hat den Bogen raus

Naturfreunde findet man überall. Sie durchstreifen stille Wälder und einsame Täler, klettern steile Bergwände hinauf oder wandern über sandige Heideflächen. Andere wiederum sitzen am Herd eines vertrockneten Bachs und folgen einem Bach, der behäbig durch die Ebene fließt.

Auch Friedhelm ist ein begeisterter Naturfreund. Tag für Tag ströbt er in der Umgebung herum. Und überall findet er Dinge, die er gebrauchen kann. Seine Hosentaschen sind stets prall gefüllt, wenn er nach Hause kommt.

Am schönsten ist es im Herbst. Dann reißt im Wald und Flur allerlei Brauchbares heran. Etliche sind für Friedhelm wertvoll. Er sammelt sie bergeweise nach Runde und nach Art.

„Noch schlimmer ist es, wenn die Kastanien reifen. Dann reißt Friedhelm mit erhobener



Das ist Hans, sein Besitzer ist sehr stolz auf ihn, das kenne ich an dem reichen Pferdegeschirr erkennen. WILB ist übrigens, das Hans in Schles. Im Frühling sind die Reiterinnen für „brave Gäule“ waren, die auf unseren Straßen noch vor dreißig Jahren ein vertrauter Anblick waren? Foto: Westkamp

Nase von Baum zu Baum. Die tief herabhängenden Äste werden mit einem dicken Knüttel bearbeitet, bis die stacheligen grünen Nüssen herunterfallen. Das reiche aber wenig nützlich. Friedhelm braucht noch viel mehr.

„Platz da, Leute — Jetzt wird geworfen!“ schreit er und greift zum ersten faustgroßen Stein. „Im Werfen habe ich den Bogen raus.“

„Ja der Friedhelm hat tatsächlich den Bogen raus. Bis eines Tages ein Unglück passiert. Ein dicker Stein landet genau auf einem Kinderkopf. Danach fällt er auf die Straße. Und das Kind atzt.“

Eine schmerzhaft. Zeit beginnt. Das Kind jammert über arge Kopfschmerzen. Friedhelm verspürt die Schmerzen auf einem anderen Körperteil. Er gelobt jeden Tag, daß er nie mehr mit Steinen werfen will.

Auf Kastanien braucht er trotzdem nicht zu verzichten. Er sammelt sie ein, bis seine Hosentaschen zerreißen. Kastanien fallen nämlich auch ohne Steinwürfe vom Baum herunter. Ganz von selbst. Man muß nur ein klein wenig warten können.

„Von Anne hörte man nichts, und Paul Hermitage's Stimme fuhr fort: „Werden Sie meine Frage beantworten?“

„Nein.“

„Was soll das heißen?“

„Ich weiß genug, um die Geschichte für Sie verständlich umzusetzen zu machen. Sie und Ihr Freund denken wohl, sie seien sehr klug vorgegangen, aber ein anderer Anruf bei der Polizei könnte Ihnen das Leben zur Hölle machen. Sagen Sie mir jetzt endlich, was Sie tun, oder muß ich groß werden?“

Tausende unvergeßliche Eindrücke

In zahlreichen Briefen haben die jungen und erwachsenen Franzosen aus Selles-sur-Cher, die Anfang September für einige Tage in Langen waren, ihre Dankbarkeit ausgedrückt. Daß das Ziel des Besuchs, den die Fraternité Mondiale angeregt hatte, nämlich ein besseres Verständnis zwischen den deutschen und französischen Menschen zu schaffen, gut erreicht wurde, kam aus den Briefen ebenso zum Ausdruck, wie den gastfreundlichen Familien in Langen großes Lob gespendet wurde.

Jetzt in Venedig

Nachdem aus allen Erdteilen die Kinderbilder des großen Mail-Weitwerbs der Fraternité Mondiale — den die Schulkinder des Bereichs Langen seinerzeit eröffneten — in der Universität Genf gesichtet und ausgewertet worden sind, findet in diesen Wochen eine Gesamtausstellung in Venedig statt.

Der Initiator dieses weltweiten Projekts, der Langener Student Förster, wird an dem Kolloquium in Venedig teilnehmen.

Die Regensburger Domspatzen

Der älteste deutsche Knabenchor, die „Regensburger Domspatzen“, werden - wie berichtet, - am Freitag, 16. Okt., 20 Uhr, im Festsaal des TV am Jahnpark gastieren und Werke alter Meister-Komponisten zu Gehör bringen.

Das Bestehen einer Gruppe von Singbuben in Regensburg läßt sich bis in die karolingische Zeit vor mehr als tausend Jahren zurückverfolgen. Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen über die mit ihnen verbundene Sängerschule stammen aus dem 11. Jahrhundert. In Regensburg wurde auch die erste Kirchenmusikschule der Welt gegründet, aus der zahlreiche führende Kirchenmusiker aus aller Herren Länder hervorgegangen sind.

Unter seinem erst kürzlich verstorbenen Leiter, Domkapellmeister Prof. Dr. Theobald Schrems, haben die Regensburger Domspatzen Weltruf erlangt und den Namen der alten Donaustadt Regensburg weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt gemacht.

In dem in jüngster Zeit erbauten Musikgymnasium haben die Domspatzen eine vorbildliche Bildungsstätte gefunden, und das dem Musikgymnasium angegliederte Internat, das bis zu 240 Schüler aufnehmen kann, bietet mit seinen modernen Einrichtungen wie Schwimmbad und Sportanlagen alles, was der Persönlichkeitsbildung und körperlichen Erziehung der Schüler dienlich ist. Die Kleinsten werden in der Vorschule, die in Elternhäusern reitvoll im Tal der Naab gelegen ist, für die Aufnahme im Musikgymnasium vorbereitet. Es versteht sich von selbst, daß durch strenge Austese nur die musikalisch und schulfähigsten Jungen Aufnahme in den Bildungsstätten der Domspatzen finden können.

Das Musikgymnasium ist eine neunklassige Bildungsanstalt humanistischer Richtung. Die Mehrzahl der Schüler wenden sich nach dem Abitur, bei dem nach dem Wehrmusik an Stelle der Griechisch als Hauptprüfungsfach steht, wissenschaftlichen Studien zu, doch bleibt auch ein beachtlicher Teil der Musik treu, ebenso wie nicht wenige im bürgerlichen Beruf ihren Mann stehen.

Die vielfältigen schulischen Aufgaben, die häufige Mitwirkung des Chores bei festlichen Gottesdiensten, bei Feiern und Empfängen, sowie die vielfachen Verpflichtungen bei Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenauf-

Letzte Kreistagssitzung in Darmstadt

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt nahm in seiner letzten Sitzung dieser Legislaturperiode einstimmig den Haushaltsplan für 1961 an. Dem erhielt sich das Volumen des ordentlichen Haushalts um 1,3 auf 19,8 Millionen, während der außerordentliche Etat mit 3,3 Millionen Mark abschließt.

Nachdem aus allen Erdteilen die Kinderbilder des großen Mail-Weitwerbs der Fraternité Mondiale — den die Schulkinder des Bereichs Langen seinerzeit eröffneten — in der Universität Genf gesichtet und ausgewertet worden sind, findet in diesen Wochen eine Gesamtausstellung in Venedig statt.

Bei der Kartoffelfeier in einer Vorortgegend von Mannheim (Landkreis) überführte eine junge Bäuerin mit ihrem Traktor ihr zwei Jahre alte Tochter, die unter dem baldigen Anhang gelassen war. Obwohl das Kind auf dem schnellsten Weg ins Krankenhaus gebracht wurde, kam jede Hilfe zu spät.

Die nächste Beratungssitzung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 7. Oktober 1961, von 11-15 Uhr, im städt. Kindergarten, Zimmerstraße, statt. Langen, den 5. Oktober 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Am Freitag, dem 9. Oktober 1961, 18 Uhr, ist die 39. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Die Regensburger Domspatzen

Der älteste deutsche Knabenchor, die „Regensburger Domspatzen“, werden - wie berichtet, - am Freitag, 16. Okt., 20 Uhr, im Festsaal des TV am Jahnpark gastieren und Werke alter Meister-Komponisten zu Gehör bringen.

Das Bestehen einer Gruppe von Singbuben in Regensburg läßt sich bis in die karolingische Zeit vor mehr als tausend Jahren zurückverfolgen. Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen über die mit ihnen verbundene Sängerschule stammen aus dem 11. Jahrhundert. In Regensburg wurde auch die erste Kirchenmusikschule der Welt gegründet, aus der zahlreiche führende Kirchenmusiker aus aller Herren Länder hervorgegangen sind.

Unter seinem erst kürzlich verstorbenen Leiter, Domkapellmeister Prof. Dr. Theobald Schrems, haben die Regensburger Domspatzen Weltruf erlangt und den Namen der alten Donaustadt Regensburg weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt gemacht.

In dem in jüngster Zeit erbauten Musikgymnasium haben die Domspatzen eine vorbildliche Bildungsstätte gefunden, und das dem Musikgymnasium angegliederte Internat, das bis zu 240 Schüler aufnehmen kann, bietet mit seinen modernen Einrichtungen wie Schwimmbad und Sportanlagen alles, was der Persönlichkeitsbildung und körperlichen Erziehung der Schüler dienlich ist. Die Kleinsten werden in der Vorschule, die in Elternhäusern reitvoll im Tal der Naab gelegen ist, für die Aufnahme im Musikgymnasium vorbereitet. Es versteht sich von selbst, daß durch strenge Austese nur die musikalisch und schulfähigsten Jungen Aufnahme in den Bildungsstätten der Domspatzen finden können.

Das Musikgymnasium ist eine neunklassige Bildungsanstalt humanistischer Richtung. Die Mehrzahl der Schüler wenden sich nach dem Abitur, bei dem nach dem Wehrmusik an Stelle der Griechisch als Hauptprüfungsfach steht, wissenschaftlichen Studien zu, doch bleibt auch ein beachtlicher Teil der Musik treu, ebenso wie nicht wenige im bürgerlichen Beruf ihren Mann stehen.

Die vielfältigen schulischen Aufgaben, die häufige Mitwirkung des Chores bei festlichen Gottesdiensten, bei Feiern und Empfängen, sowie die vielfachen Verpflichtungen bei Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenauf-

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde

Für das Konzert der „Regensburger Domspatzen“ am Freitag, dem 16. Oktober, um 20 Uhr im Festsaal des TV am Jahnpark erhalten unsere Mitglieder gegen Vorweisen ihrer Mitgliedskarte an der Abendkasse kostenlos eine Eintrittskarte. Gästекarten sind im Vorverkauf beim Reischiro Becker, Bahnhofstraße 48, Tel. 3778, erhältlich.

Hier spricht die Volkshochschule

Die menschliche Verantwortung gegenüber der freien Tierwelt

Vortrag des Bundes für Vogelschutz

Die menschliche Verantwortung gegenüber der freien Tierwelt. Mit diesem Thema befaßt sich ein Lektörbuch, herausgegeben von Oberforstmeister R. Fabricius, Weilmünster, der am Freitag, dem 9. Oktober um 20 Uhr im Musikpavillon des Gymnasiums in der Goethestraße stattfindet. Gemeinsame Veranstaltung der Volkshochschule und der Bundes für Vogelschutz. Je mehr sich der Mensch im Zeitalter der Technik der Natur entfremdet, umso weniger fühlt er sich den in der Natur lebenden Tieren gegenüber verantwortlich. Die Haltung der freilebenden Tierwelt und damit um die Erhaltung unserer geliebten Heimathäuser.

Amfliche Bekanntmachungen

Die nächste Beratungssitzung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 7. Oktober 1961, von 11-15 Uhr, im städt. Kindergarten, Zimmerstraße, statt. Langen, den 5. Oktober 1961. Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Verbraucherberatung

Am kommenden Dienstag, 13. Oktober, beginnt für die Bewohner der Wohnstadt Oberlinden eine Vortragsreihe mit Frau Marie Schmiechek, deren Thema wertvolle Hinweise für ein zeitgemäßes Verhalten gegenüber den modernen Marktbedingungen geben. Frau Schmiechek ist vielen unseren Lesern bereits bekannt. Was sie zu sagen hat, ist wirklich von Bedeutung. Die Verbraucherberatung findet der Albert-Schweitzer-Schule Block B, statt. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung zu hauswirtschaftlichen Kursen

Die Kurse für Hauswirtschaft, Kosmetik, Backen und Kochen sollen mit dem Beginn der nächsten Woche aufgenommen werden. Teilweise haben sie bereits begonnen. Anmeldungen sind bei der Buchhandlung Putzler, Kettlerplatz, und Kaufhaus Gehr, Stresemannring 3, möglich. Um baldige Eintragungen wird gebeten. Bei den genannten Stellen können auch Programme für das Semester 1961/62 kostenlos abgeholt werden.

Aus der Welt des Films

„Das Spukschloß in der Via Veneto“ heißt das neueste Abenteuer in untergrüne Spuk- und Spafgeschichte, die in Italien farbig verfilmt wurde. Auch Geister kommen, so zeigt es sich in dem Streifen, liebenswert sein und ihre schwachen Stunden haben. Daraus ergeben sich dann die spärlichen Situationen. Die Zuschauer werden schmunzeln das UT verlassen.

„Der Vogelhändler“ „Grüß Euch Gott ...“ singt der Vogelhändler Adam aus Tiril frühlich von seinem Wagen herab, während durch die sonnige rheinische Frühlinglandschaft auf ein kleines Städtchen zurollt. Dort fährt gerade die Postkutsche ein, und das reizende Mädchen auf dem Kutschbock stellt sich vor: „Ich bin die Christel von der Post ...“ Wie es weiter geht, ist am Donnerstag im LILJ zu sehen.

Wunderbar sauber gewaschen selbstverständlich im LAVAMAT

Selbstverständlich im LAVAMAT schon mit seinem millionenfach bewährten Zwei-Laugen-Verfahren. Jetzt mit der roten Taste, mit „D“-Effekt, der wählbaren Waschkraftverstärkung. Man kann jede Wäsche im LAVAMAT waschen, auch empfindliche Wollwäcker, denn er hat für jedes Gewebe und für jede Faser passende Programme. Wußten Sie, daß der LAVAMAT auch ungewöhnlich betriebssicher ist? Neutrale Befragungen haben das klar erwiesen. Darum: Sie bekommen einen hohen Gegenwert mit dem LAVAMAT, denn er wächst wirklich wunderbar und Sie werden immer Freude daran haben. Lassen Sie sich doch einmal unverbindlich, einen LAVAMAT vorführen!

Am das AEG-Waschautomaten-Werk, Abteilung L 209, 85 Nürnberg 2. Bitte senden Sie mir unverbindlich Prospekt über AEG-Waschautomaten.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

(Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte - Porto 10 Pf - kleben)

AEG AUS ERFAHRUNG GUT

Sport NACHRICHTEN

Erst nach Seitenwechsel fiel die Entscheidung für den Club

Mit einem 2:0-Sieg über die Amateure des SV Darmstadt...

Die Flüste hoch und lenkte das Leder über die Latte...

Sieg in der zweiten Halbzeit

SSG Offenthal gegen FSV Münster 4:0 (0:0)

Auf die Fötter spannten die Offenthaler Fußballer...

stürmer Weischnur den Führungstreffer. In der nächsten Zeit...

Geglücktes Experiment!

SSG Langen - VfB Offenbach 6:0 (5:0)

Nach den letzten schwachen Vorstellungen der Fußballer...

schien sich Schmidt in den gegnerischen Strafraum einbrach...

SSG-Jugendfußball

D-Schüler: FCK Offenb. - SSG Langen 9:0 C2-Schüler: FCL - C1 SSG Langen 0:9

HANDBALL

Alter-neuer Hessenmeister SSG Langen

SSG Langen - TV Kirchhains 14:7 (8:3)

Zum zweitenmal bewarb sich die Handballmannschaft...

Gegner war wieder eine Unachtsamkeit der Langener...

Beide Mannschaften begannen ein Spiel, das sich dieses Rahmens würdig erwies...

Nach dem Wechsel sah man das gleiche Bild. Eine gut harmonisierende Langener Mannschaft...

Dem 9:4 durch Weiß, ließen die Kirchhainser das 9:5 folgen...

Heller durch zwei Tore auf 5:4. Den vielumjubelten Ausgleich...

Egelsbacher Handballer weiterhin ohne Verlustpunkte!

Erfelden - SG Egelsbach 7:8 (5:2) Reservemannschaften 2:18 (2:11)

Am vergangenen Sonntagmorgen mußten die Handballer der BSG...

Zum Spielgeschehen: Vom Anstoß weg nahmen die Platzherren...

Nach dem Seitenwechsel schalteten die Langener im Gefühl...

Mannschaftsaufstellung mit Torschützen: Lorenz; A. Kappes...

Gewichtheben

Langener Nachwuchsmannschaft konnte gefallen

Bereits an der Waage kassierte die KSV-Reserve die ersten Punkte...

Die Langener Mannschaft: Frank Hgretbrodt 420 Pfund Kurt Milla 510 Pfund

Internationale Kochkunstausstellung

Der Bundesminister für Wirtschaft, Kurt Schmücker...

Nur auf Einladung

Visa zum Besuch von Verwandten (Eltern, Kindern und Geschwistern)...

Der Garten-Center „SUGRON“

(Eröffnung 20. 10. 1964)

bietet an: Schnellregendes Buschobst, für jeden Boden, Gartenheilbeeren...

Baumschulen Hanns Surma 608 Gros-Gerut-Nord - Telefon 2423

Hausfrauenkurse

Die Volkshochschule Langen führt gemeinsam mit der Stadtwerke Langen...

Die HESSISCHE LANDESBANK - GIROZENTRALE -

gibt jungen Damen, die zum Frühjahrs der Handels- oder Realschule...

kaufmännische Anfängerinnen

einzutreten. Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung, gute Sozialleistungen...

Unsere Personalabteilung steht Bewerberinnen für eine eingehende Beratung...

6000 Frankfurt 1 Junghestr. 26 - Postfach 3288 Fernruf: Sammel-Nr. 28841

Helmut Hoffner scheint sich ein weiteres und die beiden Jugendherber Frank Hartbrudt...

Wir suchen zum baldigen Eintritt in uns. Werk Neu-Isenburg Dreher Elektro-Mechaniker und Autogenschweißer

Gute Bezahlung, Prämienvergütung, 41-Stunden-Woche, gute Werkkantine...

Persönliche Vorstellung von Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr, oder schriftliche Bewerbung...

A. van Naick -AVK-Generator- und Motoren-Werke OHG Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 233

Fußball-Ergebnisse II. Amateurliga Darmstadt

In der II. Amateurliga Darmstadt sorgte der KSV Urberach mit einem 4:0-Sieg...

Table with football results: TSV Pfungstadt - SC Grlesheim 3:3, SV Bischofsheim - Aschaffenburg 3:1, etc.

Langener, kommt in Massen

Gros Gardinen-Verkauf nur 1 Tag, Mittwoch, 7. Oktober, Verkauf von 9.00 bis 18.00 Uhr...

Gardinen-Vertrieb

Ruth Knapp, Heilbronn, Frankfurter Str. 17

weibl. kaufm. Lehrling

Langener Industriebetrieb sucht zum 1. April 1965 zur Ausbildung als Industriekaufmann

WICK PHARMACEUTISCHE GESELLSCHAFT MBH

sucht bei sehr guter Bezahlung für leichte, saubere Arbeit, meist im Sitzen, weitere

Mitarbeiterinnen

für den pharmazeutischen Betrieb. Willkommen sind auch ungeübte Mitarbeiterinnen...

Saison- und Aushilfskräfte

Bitte melden Sie sich bei unserer Personalabteilung (auch telefonisch unter Groß-Gerut 701) oder reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich ein an:

WICK Pharmaceutische Gesellschaft mbH

Groß-Gerut, Heilmittelenstr. 1 - Personalabteilung

Kleinanzeigen

in der Langener Zeitung haben immer Erfolg!

Sch bin da! Mutti und Vati zeigen es an durch eine Geburtsanzeige

Langener Zeitung

B-Klasse Dieburg

TS Ober-Roden - TSV Langfeld 3:2, SSG Offenhal - FSV Münster 4:0, Klein-Umstadt - Groß-Dieburg 1:3

Handball-Ergebnisse

TV Erfelden - SG Egelsbach 7:8, SV Darmstadt 98 1b - TSV Bad König 11:7, SKG Bensweher - TV Bürstadt 11:13

Möbliertes Zimmer

m. Komfort, von Herrn Ende 30 gesucht, kann auch außerhalb sein, gute Parkmöglichkeit...

DANKSAGUNG

Nur auf diesem Wege ist es uns möglich, all denen zu danken, die in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden...

Herrn Joh Mich. Anthes

welcher so plötzlich aus dem Leben schied, gedachten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für seine tröstenden Worte...

In stiller Trauer Marg. Anthes und Angehörige

Langen, Frankfurter Straße 28

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich 2 mal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlass nach Anzeigenliste Nr. 5. Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 81

Freitag, den 9. Oktober 1964

Jahrgang 1-56

DIE WOCHE

Zweimal Sukarno

Noch nicht ein volles Jahr ist vergangen, seitdem der indonesische Staatspräsident sich gegenüber seinem deutschen Gast Heinrich Lübke zum Selbstbestimmungsrecht für alle Deutschen bekannte. Jetzt, nur elf Monate später, hört man es anders aus seinem Munde. In Moskau, wo er Gespräche über die Rüstung seiner Armee führte, ließ Sukarno sich auf die Tatsache der Existenz zweier deutscher Staaten festlegen. Das schließt das andere aus. Hätten die Deutschen in der Zone das Selbstbestimmungsrecht, dann könnte sich das Ulbricht-Regime nicht mehr „Staat“ nennen. Natürlich weiß auch Sukarno das. Seine Doppelzüngigkeit muß daher vor dem Hintergrund handfester Zweckmäßigkeit gesehen werden. 1953 ging es für Sukarno darum, von seinen deutschen Staatsgästen einen Kredit von 200 Millionen Mark für ein Stahlwerk zu bekommen. In Moskau wurde ihm jetzt immerhin Ersatz für die ausgefallenen amerikanischen Lieferungen an Transportflugzeugen und Hubschraubern zugesagt, die er für seinen Krieg gegen Malaysia gebraucht.

In den Regierungskreisen an Bonns Koblenzstraße hätte man sich noch vor einigen Jahren über Sukarnos Moskauer Äußerung lebhaft erregt, Einspruch erhoben, auf diplomatischem Wege „rückgefragt“, Protestschritte unternommen. Nach mancherlei Erfahrungen und Wechselfällen im Umgang mit der schönen, farbigen, aber unzuverlässigen neutralen Welt in Übersee ist man heute gelassener. Die Bundesregierung weiß offensichtlich abzuschätzen, von ihrem Alleinvertragsanspruch Gefahr droht und wo es sich nur um Gefälligkeitsbekundungen neutraler Politiker handelt, die es mit niemandem verderben können.

Bonn kennt seine „Pappenheimer“. Als „unsichere Kantone“ stehen zur Zeit Ghana, Ceylon und Sansibar-Tanganika auf der Liste — nicht viel Erfolg für das Ulbricht-System, wenn man sein fünfzehnjähriges Werben um Aufnahme in den Kreis renommierter Staaten berücksichtigt. Hier und da wird es auch in den nächsten Jahren für die deutsche Politik noch vereinzelt Rückschläge auf dem Felde der internationalen Anerkennung geben. Aber der große Beruhigung der Bonn seit dem negativen Ausgang der Genter Konferenz 1959 vorausgesetzt wurde, ist nicht eingetreten. Auch der Moskauer Lapsus sollte nicht überbewertet werden, ihm geht es ähnlich wie manchem anderen farbigen Staatsmann: die ehemaligen Kolonialherren, die er selbst vertrieben, wünscht er sich eher heute als morgen als Helfer und Freunde zurück.

Zwischen Djakarta und Den Haag werden im Augenblick viele Fäden gesponnen, die die barseche Vertreibung der Niederländer aus Indonesien vergessen machen und ihre Rückkehr mit blinken Gelden und organisatorischem Geschick ermöglichen sollen. So glaubt man denn auch in Bonn, auf dem Umweg über Den Haag schon in Kürze auf Djakarta einzuwirken, damit Sukarno bei nächster Gelegenheit seine Moskauer Erklärung „interpretiert“. Gut, daß die diplomatische Terminologie diese Eselsbrücke noch nicht abgebrochen hat.

Übernehme
Abrechnungsarbeiten
f. Praktiker od. Facharzt, war besch. bei KV Pfm.
Off.-Nr. 1584 a. d. LZ

Mammulparade in Ost-Berlin
Die Sowjetzonen-Regierung hat am Mittwoch den fünfzehnten Jahrestag der sogenannten „DDR“ mit gewaltigen Aufmärschen und großem Pomp begangen. Eine fünfstündige Parade in dem früheren Berliner Lustgarten, dem jetzigen Marx-Engels-Platz, war der Höhepunkt der Feier. Dort sollen 300 000 Menschen demonstriert haben. Die Sensation der halbstündigen Militärparade waren die erstmalig für die Öffentlichkeit vorgeführten sowjetischen Boden-Boden-Raketen. Es wird angenommen, daß den Streitkräften der Zone für diese Raketen im Ernstfall von den Sowjets atomare Sprengköpfe zur Verfügung gestellt werden sollen.

Angehli haben an den Verantwortlichen auch achttausend Personen aus Westdeutschland teilgenommen. Sie wurden in einer Meldung der sowjetischen Nachrichtenagentur ADN als Arbeiter, Gewerkschafter, Sozialdemokraten, „christliche Menschen“, Sportler, Jungens und Mädchen beschrieben. Dem Vortrupp marschierenden trugen sie Spruchbänder und Plakate gegen eine atomare Rüstung Bonns und für eine Verständigung mit der Sowjetzone.

Von der Zonengrenze zurück
Bundespräsident Lübke ist mit einem Sonderflugzeug nach einem vierseitigen Besuch im bayerischen Zonengrenzgebiet von Nürnberg aus nach Bonn zurückgekehrt. Mit einem Hubschrauber hatte Lübke die Zonengrenze abgefliegen und an einigen wichtigen Punkten halbgemein, Er besichtigte während seiner Reise auch zahlreiche kommunale Einrichtungen und Wirtschaftsbetriebe. In mehreren Ansprachen betonte Lübke die Notwendigkeit, Verrechnungsstellen nach Möglichkeit zu verstärken. Der Bundespräsident will sich dafür einsetzen.

Erdbeben erschütterte die Türkei
In der nordwestlichen Türkei hat ein heftiges Erdbeben große Verwüstungen hervorgerufen. Die Katastrophe hat mindestens dreißig Tote und Hunderte Verletzte gefordert. Das Beben wurde auch in Istanbul von der Bevölkerung wahrgenommen. Es wurden jedoch nur leichte Sachschäden registriert.

Antil in Tokio nicht anerkannt
Die Sowjetzone wird bei den Olympischen Spielen in Tokio nicht als Vollmitglied anerkannt. Der sowjetische Antrag, die SBZ als Vollmitglied anzuerkennen und ihr damit

Schweizer Luftwaffenchef entlassen

Der Kommandeur der Schweizerischen Luftwaffe, Oberdivisionär Etienne Primat, zum 1. 1. 1965 entlassen, aber mit sofortiger Wirkung seinen Posten entzogen worden. Zugleich hat der Generalstabchef der Schweizerischen Armee, Jacob Annasohn, seinen Rücktritt angeboten. Darüber wird der Bundesrat erst entscheiden, wenn Annasohn gewisse, nicht näher bezeichnete Aufgaben abgeschlossen hat. Die Entlassung Primats und das Rücktrittsgesuch des Generalstabchefs sind die ersten personellen Konsequenzen, die aus der sogenannten Mirage-Affäre gezogen wurden. Die beiden von diesem Typ von hundert auf 57 reduziert werden, um das Gleichgewicht der Aufwendungen für die Luftwaffe zu denen für die anderen Waffengattungen wiederherzustellen.

Der Bürgermeister begleitete sie bei einem Rundgang durch die Stadt

Langen hatte wieder Gäste aus dem Ausland. Nachdem vor einigen Wochen Gäste aus unserem Nachbarland Frankreich schon er besucht am Dienstag zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen Engländer unsere Stadt.

Der Landkreis Offenbach hat ein Partnerschaftsverhältnis mit der englischen Grafschaft Derbyshire. Offenbacher Kommunalpolitiker besuchten England im vorigen Jahr. Nun revidierten sich die englischen Freunde mit einem Gegenbesuch im Landkreis. Am Dienstag stand Langen auf dem Programm. Bürgermeister Wilhelm Umbach begrüßte die Delegation im Sitzungssaal des Rathauses. Er brachte seine Freude über den Besuch der Gruppe, die aus einer Frau und einem Knaben, dem jetzigen Mars-Engels-Platz, war der Höhepunkt der Feier. Dort sollen 300 000 Menschen demonstriert haben. Die Sensation der halbstündigen Militärparade waren die erstmalig für die Öffentlichkeit vorgeführten sowjetischen Boden-Boden-Raketen. Es wird angenommen, daß den Streitkräften der Zone für diese Raketen im Ernstfall von den Sowjets atomare Sprengköpfe zur Verfügung gestellt werden sollen.

Lohnsteuerkarte F fällt weg
Vom nächsten Jahr an wird die Lohnsteuerkarte F weggelassen. Sie wurde bisher auf Antrag der mitarbeitenden Ehefrau gewährt, wenn der Ehemann als verheirateter Alleinverdiener nach der Steuerklasse III besteuert werden sollte. An ihrer Stelle wird das Bundesfinanzministerium 1965 zwei neue Steuerklassen V u. VI einführen. Diese Verfahrensänderungen haben auf die Steuerbelastungen keinen Einfluß. In die neuen Steuerabgaben für das Jahr 1965 sind jedoch bereits die Entlastungen des Steueränderungsgesetzes 1964 berücksichtigt.

Wald chinesische Atombombe?
Daß Rot-China seine erste Atombombe Anfang November zünden wollte, will eine unabhängige französische Tageszeitung am Donnerstag erfahren haben. Peking habe befreundete Regierungen in Asien und Afrika von seinen Plänen in Kenntnis gesetzt. Rot-China soll angeblich bereits Klärzungen versucht haben, daß seine Atombombe ein Segen für das ant imperialistische Lager wäre.

Handgranate explodierte - 2 Offiziere tot
Beim Handgranatenwerfen einer Panzergranatierkompanie in Ahlen (Westfalen) detonierte gestern nachmittag in der Hand eines Gefreiten eine Handgranate. Dabei wurden der 28 Jahre alte Kompanieführer, Oberleutnant Ulrich Stein und der 24 Jahre alte Leutnant Jürgen Müller durch Splitter getötet.



Von welden Südnern evakuiert wurden in der vergangenen Woche zehn Schwestern eines katholischen Ordens von Antwerpen aus einer Uwaldmission an der Straße von Lissala nach Bumba, in dem von kongoliesischen Rebellen bedrohten Gebiet.

Englische Kommunalpolitiker besuchten Langen

Der Bürgermeister begleitete sie bei einem Rundgang durch die Stadt. Langen hatte wieder Gäste aus dem Ausland. Nachdem vor einigen Wochen Gäste aus unserem Nachbarland Frankreich schon er besucht am Dienstag zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen Engländer unsere Stadt.

Der Landkreis Offenbach hat ein Partnerschaftsverhältnis mit der englischen Grafschaft Derbyshire. Offenbacher Kommunalpolitiker besuchten England im vorigen Jahr. Nun revidierten sich die englischen Freunde mit einem Gegenbesuch im Landkreis. Am Dienstag stand Langen auf dem Programm. Bürgermeister Wilhelm Umbach begrüßte die Delegation im Sitzungssaal des Rathauses. Er brachte seine Freude über den Besuch der Gruppe, die aus einer Frau und einem Knaben, dem jetzigen Mars-Engels-Platz, war der Höhepunkt der Feier. Dort sollen 300 000 Menschen demonstriert haben. Die Sensation der halbstündigen Militärparade waren die erstmalig für die Öffentlichkeit vorgeführten sowjetischen Boden-Boden-Raketen. Es wird angenommen, daß den Streitkräften der Zone für diese Raketen im Ernstfall von den Sowjets atomare Sprengköpfe zur Verfügung gestellt werden sollen.

Lohnsteuerkarte F fällt weg
Vom nächsten Jahr an wird die Lohnsteuerkarte F weggelassen. Sie wurde bisher auf Antrag der mitarbeitenden Ehefrau gewährt, wenn der Ehemann als verheirateter Alleinverdiener nach der Steuerklasse III besteuert werden sollte. An ihrer Stelle wird das Bundesfinanzministerium 1965 zwei neue Steuerklassen V u. VI einführen. Diese Verfahrensänderungen haben auf die Steuerbelastungen keinen Einfluß. In die neuen Steuerabgaben für das Jahr 1965 sind jedoch bereits die Entlastungen des Steueränderungsgesetzes 1964 berücksichtigt.

Wald chinesische Atombombe?
Daß Rot-China seine erste Atombombe Anfang November zünden wollte, will eine unabhängige französische Tageszeitung am Donnerstag erfahren haben. Peking habe befreundete Regierungen in Asien und Afrika von seinen Plänen in Kenntnis gesetzt. Rot-China soll angeblich bereits Klärzungen versucht haben, daß seine Atombombe ein Segen für das ant imperialistische Lager wäre.

Handgranate explodierte - 2 Offiziere tot
Beim Handgranatenwerfen einer Panzergranatierkompanie in Ahlen (Westfalen) detonierte gestern nachmittag in der Hand eines Gefreiten eine Handgranate. Dabei wurden der 28 Jahre alte Kompanieführer, Oberleutnant Ulrich Stein und der 24 Jahre alte Leutnant Jürgen Müller durch Splitter getötet.

Handgranate explodierte - 2 Offiziere tot
Beim Handgranatenwerfen einer Panzergranatierkompanie in Ahlen (Westfalen) detonierte gestern nachmittag in der Hand eines Gefreiten eine Handgranate. Dabei wurden der 28 Jahre alte Kompanieführer, Oberleutnant Ulrich Stein und der 24 Jahre alte Leutnant Jürgen Müller durch Splitter getötet.

Handgranate explodierte - 2 Offiziere tot
Beim Handgranatenwerfen einer Panzergranatierkompanie in Ahlen (Westfalen) detonierte gestern nachmittag in der Hand eines Gefreiten eine Handgranate. Dabei wurden der 28 Jahre alte Kompanieführer, Oberleutnant Ulrich Stein und der 24 Jahre alte Leutnant Jürgen Müller durch Splitter getötet.

Handgranate explodierte - 2 Offiziere tot
Beim Handgranatenwerfen einer Panzergranatierkompanie in Ahlen (Westfalen) detonierte gestern nachmittag in der Hand eines Gefreiten eine Handgranate. Dabei wurden der 28 Jahre alte Kompanieführer, Oberleutnant Ulrich Stein und der 24 Jahre alte Leutnant Jürgen Müller durch Splitter getötet.

Handgranate explodierte - 2 Offiziere tot
Beim Handgranatenwerfen einer Panzergranatierkompanie in Ahlen (Westfalen) detonierte gestern nachmittag in der Hand eines Gefreiten eine Handgranate. Dabei wurden der 28 Jahre alte Kompanieführer, Oberleutnant Ulrich Stein und der 24 Jahre alte Leutnant Jürgen Müller durch Splitter getötet.

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2889
Dienstag bis Donnerstag (tgl. 20.30 Uhr) Ein Farbfilm

DAS Spukschloss
IN DER VIA VENETO
HOMESTER-MASCHINENBAU GMBH
607 Langen, Hegweg 5

HOMESTER
ELEKTROGERÄTE
HOMESTER-MASCHINENBAU GMBH
607 Langen, Hegweg 5

Mit jeder Minute wird's besser!
Wenn Ihnen die kleinen Unpfllichkeiten des Alltags sowie Kopf-, Frauen-, Zahn- und Rheumatische Schmerzen, Knie-, beginnende Erkältung und Grippe Beschwerden machen, können Sie oft mit 1-2 „Spalt-Tabletten“ Abhilfe schaffen. „Spalt-Tabletten“ haben sich seit über 30 Jahren bewährt. Sie haben die Eigenschaft, auch die spastisch bedingten Ursachen solcher Beschwerden zu erfassen und krampflösend und entspannend auf die Gefäße zu wirken. Das ist der große Vorzug der „Spalt-Tabletten“. Sie sollten daher „Spalt-Tabletten“ immer bei sich haben.
10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,50
In allen Apotheken erhältlich.

LAST-TAXE
Ruf 3203
Mollebuschbirnen zu verkaufen.
Gabelsbergerstr. 32
Quitten abzugeben.
Kettm., August-Bebel-Str. 14
Mollebuschbirnen zu verkaufen.
Annastraße 24
Moped NSU TT, Bj. 60, zu verkaufen.
Nördl. Ringstr. 85

100.- DM Belohnung
demjenigen, der mir Name u. Anschrift des Jungen gibt, der an meinem Grundstück am Schloß Wolfgarten laufend Beschuldigungen vornimmt.
Hanns Heller
Frankfurt/Main, Dermstädter Ldstr. 220
Telefon 9/615353

SPALT

... eine gekonnte Sache!
fabrikfrische Ware, zu diesen Preisen!
»Sarotti« Schokolade - 3 Mohren Serie -
»Stollwerck« Schokolade - Herren Serie -
»Waldbauer« Schokolade - Hohegund Serie -
Jede 100-g-Tafel nur DM **-,78**
und 3% Rabatt im Konfiltdienhaus
LAUDENKLOS
LANGEN - LUTHERPLATZ 4

1 Tag in Langen
Mittwoch, den 7. Oktober, werden von 10 bis 18.30 Uhr in Langen, Gastst. „Frankfurter Hof“, Lutherplatz
US-Waren und -Bekleidung
preiswert verkauft:
US-Stiefel, -Handschuhe, -Trenchcoats, -Pullover, US-Wollsocken, US-Offiziershosen, Wolldecken, Bluse, Lederjacken, US-Nylon-Parkas, Motorrad- u. Regenschutzhosen, Arbeitskleidung, Arbeitskleidung u. vieles andere. ACHTUNG! Neu eingeführt: Ponchos, Schlafsäcke, Khakihosen, Gummiüberschuhe, Leder-Arbeitshandschuhe, gefütterte Jacken und Mäntel, Abdeckplanen.
Josef Blantschik, Heidelberg, Blütenweg 23

Herbstversammlung
am Montag, den 12. Oktober 1964, 20.30 Uhr, in das Restaurant „Weingold“, Rheinstraße, herzlich ein.
Tagesordnung:
Wohnungsverbung
Gesellschaftsabend
aktuelle Langener u. allgem. Probleme
In Anbetracht der Wichtigkeit bitten wir um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand

Wagner-Transporte
an alle Orte jederzeit fahrbereit. Mit Wagner fahren, heißt Geld sparen.
G. WAGNER, Langen, Elisabethenstraße 57, Telefon 5223

Lichtburg
Tel. 2209
Bis einschließlich Donnerstag verlängert
Wochentags 20.30 Uhr
Old Shatterhand
Ein neuer Farb-Großfilm der Karl-May-Welt mit:
Lex Barker, Dalilah Lavi, Guy Madison, Raft Walter, Gustavo Rojo, Rik Battaglia und Bill Ramsey

Herzlichen Dank
an denen, die uns zur Silberhochzeit durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke Freude bereitet.
Theo Sturm u. Frau Karoline geb. Umpfenbach
Langen, im September 1964
Bahnstraße 36

Wählt Freie Demokraten, dann seid ihr gut beraten!
Herzlichen Dank an denen, die uns zur Silberhochzeit durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke Freude bereitet.
Theo Sturm u. Frau Karoline geb. Umpfenbach
Langen, im September 1964
Bahnstraße 36

Arbeiter für Holztransport sofort gesucht.
R. G. K. Walter
Sofienstraße 82

Leichter geht's mit REGINA HARTGLANZWACHS zum Reinigen RUBINAL
DROGERIEN ENSTE, LUTHERPLATZ - BAHNSTRASSE

Häuser Bauplätze, Wohnungen
In Langen und Umgebung laufend für solvente Käufer/Mieter gesucht. Ihr Auftrag ist für uns Vertrauenssache! Dem Verkäufer/Vermieter entstehen keine Kosten.
M. NAUMANN
Immobilien - Langen, Feldbergstr. 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193

Ob Pelz, ob Leder - Unser Ruf verbürgt stets guten Kauf zu Ihrer dauernden Freude
PELZ Karl
NUR DARMSTADT
Das führende Pelz-Fachgeschäft im Zentrum
Wilhelmstraße 19 - Ruf 77573

Rheuma-Wäsche Angora
Damen- u. Herren-Hemden Leibwäsche, Kniewärmer Ischias-Unterhosen-Schillpfer Lungen- u. Schulter-Schützer Inballeapparate Hoco-Climmasken Kleiderbügel Gummistrümpfe, Bandagen Krankenfahrstühle
Wilhelm Schmidt
Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34
München Str. 17, Ecke Westernt. Ärzte- und Krankenpflegewaren Lieferant aller Krankenkassen

Handwerker
HANDWERKERMASCHINEN
HOMESTER-MASCHINENBAU GMBH
607 Langen, Hegweg 5

Schickt mehr Freie Demokraten ins Rathaus!
Wählt FDP

Suche 1-Zi.-Appartement
oder 1 Zimmer m. Bad in Nähe Wöggstraße 1. Hll., kinderlos, Ehepaar, Off.-Nr. 1549 a. d. LZ

2 freundliche möbl. Zimmer
Nähe d. Bahn mit Bad, Heizung u. Küchenbenutzung, zum 1. 12. evtl. früher zu vermieten. Off.-Nr. 1586 a. d. LZ

Colonel sucht dringend für 3 Jahre
1 Haus ab 1. Nov. 64 zu mieten. Off.-Nr. 1583 a. d. LZ

Separates möbl. Zimmer
mit Heizung, Dusche u. WC zu vermieten. Off.-Nr. 1582 a. d. LZ

hübschliche Hilfe
2 x wöchentlich vorm. gesucht. Angebote unt. Off.-Nr. 1591 a. d. LZ

Ältere, gebildete Dame wünscht Beschäftigung
als Gesellschaftsleiterin od. dergl. für einige Stunden am Tage.
Telefon 4729 oder Off.-Nr. 1589 a. d. LZ

Übernehme Abrechnungsarbeiten
f. Praktiker od. Facharzt, war besch. bei KV Pfm.
Off.-Nr. 1584 a. d. LZ

Guter, beige-bräuner D.Wintermantel
Gr. 46, Knabenhose (10-12 Jahre) zu verk. Darmstädter Str. 28

Kleinanzeigen haben immer Erfolg

Handwerker
HANDWERKERMASCHINEN
HOMESTER-MASCHINENBAU GMBH
607 Langen, Hegweg 5

Suche 1-Zi.-Appartement
oder 1 Zimmer m. Bad in Nähe Wöggstraße 1. Hll., kinderlos, Ehepaar, Off.-Nr. 1549 a. d. LZ

2 freundliche möbl. Zimmer
Nähe d. Bahn mit Bad, Heizung u. Küchenbenutzung, zum 1. 12. evtl. früher zu vermieten. Off.-Nr. 1586 a. d. LZ

Colonel sucht dringend für 3 Jahre
1 Haus ab 1. Nov. 64 zu mieten. Off.-Nr. 1583 a. d. LZ

Separates möbl. Zimmer
mit Heizung, Dusche u. WC zu vermieten. Off.-Nr. 1582 a. d. LZ

hübschliche Hilfe
2 x wöchentlich vorm. gesucht. Angebote unt. Off.-Nr. 1591 a. d. LZ

Ältere, gebildete Dame wünscht Beschäftigung
als Gesellschaftsleiterin od. dergl. für einige Stunden am Tage.
Telefon 4729 oder Off.-Nr. 1589 a. d. LZ

Übernehme Abrechnungsarbeiten
f. Praktiker od. Facharzt, war besch. bei KV Pfm.
Off.-Nr. 1584 a. d. LZ

Guter, beige-bräuner D.Wintermantel
Gr. 46, Knabenhose (10-12 Jahre) zu verk. Darmstädter Str. 28

Kleinanzeigen haben immer Erfolg

Handwerker
HANDWERKERMASCHINEN
HOMESTER-MASCHINENBAU GMBH
607 Langen, Hegweg 5



Langen, den 9. Oktober 1964

Großmutter riß Enkel in den Tod

Eine Langenerin beging am Main in Frankfurt eine Verzweiflungstat

Die 66 Jahre alte Helene Dersch aus Langen ist am Dienstagabend mit ihren beiden Enkelkindern, dem vier Jahre alten Peter und dem 14 Monate alten Bernd in den Tod gegangen, weil sie fürchtete, von den beiden Kindern, die sie aufgezogen hatte, getrennt zu werden. In der Nähe der Alten Brücke in Frankfurt sprang die Frau mit den Kindern an einem Bootshaus in den Main. Die Leiche der Großmutter wurde am Mittwochvormittag von Männern der Frankfurter Berufsfeuerwehr gelandet. Nach den Kindern wird noch gesucht. Die Mutter der beiden Kleinkinder, Hannelore Sonthoff, hat ihre Familie vor einiger Zeit wegen eines Liebesverhältnisses mit einem sudanesischen Studenten verlassen. Wo sie sich zur Zeit aufhält, ist noch nicht bekannt.

Helene Dersch hatte ihre Absicht, Selbstmord zu begehen und dabei die beiden Enkelkinder mitzunehmen, der Frankfurter Kriminalpolizei in einem Brief, der am Vormittag des Mittwochs im Polizeipräsidium einging, mitgeteilt. In dem Schreiben ist davon die Rede, daß sich die Eltern der Kinder, ihre Tochter und ihr Schwiegersohn, scheiden lassen wollten. Sie, die Großmutter, fürchte, daß die beiden Kinder, an denen sie sehr hingebend, nicht in fremde Hände kämen. Das aber wolle sie nicht überleben. Deswegen gehe sie lieber mit den Kindern freiwillig in den Tod. Noch bevor der Brief im Polizeipräsidium

geöffnet worden war, hatten Passanten der Polizei mitgeteilt, daß am Mainufer ein leeres Kindersportwagen stehe, in dem eine Handtasche liege. Bei der Langener Stadtpolizei waren Helene Dersch und die beiden Kinder bereits am Dienstagabend von dem 32 Jahre alten Schwiegersohn Hermann Sonthoff als vermißt gemeldet worden. Er identifizierte in Frankfurt den Kinderwagen und die Handtasche als Eigentum der betroffenen Familie. Hermann Sonthoff führt in Langen die Wirtshaus „Goldener Ring“. Seine beiden älteren Kinder sind bei Verwandten, weil ihn seine Frau in den letzten Wochen zweimal verlassen hat.

Chrysanthenen
Goldblumen nannte man sie einst, jene späten braunen und weißen, purpurroten und sonnengelben Blüten, die sich nun in unseren Gärten öffnen. In dieser Zeit des sonnigen Sterbens der Natur ringum sind die Chrysanthenen wie ein letztes Aufbrechen blühender Lebenskraft. Auf ihren hohen Stielen stehen sie umbeirt von Kälte und Sturm, und wenn man sie ansieht, dann glaubt man, daß in ihnen das letzte Lächeln des Herbstes schwingt.

Die Länder des Fernen Ostens, Japan und China, sind die Heimat der schönen Chrysanthenen. Chinesische Hofdichter besangen die Blume schon von zweieinhundert Jahren. Aber erst vor knapp dreihundert Jahren fand die Goldblume ihren Weg nach Europa. In Japan ist die Blume Sinnbild langen Lebens, ihr zu Ehren wird ein besonderes Fest gefeiert. Die kaiserliche Familie hat eine Chrysanthe im Wappen, und 1876 wurde für „erbliche Taten und ehrenvolle Handlungen“ und dazu bestimmt, nur an gekrönte Häupter und höchste Staatsbeamte verliehen zu werden.

Vor 17 Jahren gelang es erstmalig, eine gefüllte Chrysanthe zu züchten. Im Palmengarten gilt den Chrysanthenen zur Zeit die letzte farbenprächtige Auszeit des Jahres. Heute gibt es rund zweihundert Arten der stolzen Herbstblume in allen Schattierungen. Und sie alle versöhnen uns ein wenig damit, daß es jetzt wirklich Herbst geworden ist...

WIR GRATULIEREN
... Herrn Adam Bär, Wilhelmstraße 22, zum 76. Geburtstag, Frau Wilhelme Herzlich, Bürgerstraße 31, zum 79. Geburtstag, Frau Klara Find, Zimmerstraße 18, zum 78. Geburtstag und Herrn Konrad Ludwig Kähler, Fahrstraße 16, zum 78. Geburtstag am 12. 10. 1964.
... Frau Margarete Arras, Friedensstraße 4, zum 80. Geburtstag, Herrn Johann Hauck, Rheinstraße 3, zum 81. Geburtstag und Frau Margarete Steitz, Wilhelmstr. 13, zum 86. Geburtstag am 13. 10. 1964.
Die Langener Zeitung wünscht ihnen alles Gute.

Regensburger Domspeisen
Für ein Konzert in Langen am 16. Oktober 1964 zu gewinnen. Sie werden Werko als und zeitgenössischer Meisterkomponisten zu Gehör bringen.
Da für die Unterbringung des Chores 53 Privatquartiere benötigt werden, umde ich mich an unsere gastfreundlichen Einwohner, hierbei behilflich zu sein, um den jungen Sängern für eine Nacht (d. h. von 16. 10., 12 Uhr mittags, bis 17. 10., 10 Uhr morgens) Unterkunft zu gewähren. Möglichst umgehende Meldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Kunst- und Kulturgemeinde e. V. Langen, Vor der Höhe 31 (Telefon 3273) oder an das Reisebüro Beck, Bahnstraße 46 (Telefon 3778).
Die Gastgeber erhalten für ihre Bereitwilligkeit eine Freikarte für das Konzert.

Umbach Bürgermeister
Der Kunst- und Kulturgemeinde Langen e. V. ist es gelungen, den ältesten deutschen Knabenchor, die weltberühmten

Ab 19. Oktober Buslinie 4

Die Stadtwerke Langen richten vom Montag, dem 19. Oktober, an im Stadtgebiet eine zusätzliche Autobuslinie ein. Der mit Linie 4 bezeichnete Zusatzbus verkehrt auf der Strecke Steubenstraße — Oberland — Bahnhof — Bahnstraße — Rheinstraße — Rathaus und zurück. Der Einsatz erfolgt zunächst zur Probe auf die Dauer eines Vierteljahres, genau bis zum 31. Januar 1965. Dann will man sehen, ob der Betrieb der neuen Linie weiter vertreten werden kann.
Der Stadtbus der Linie 4 verkehrt werktags von 5.30 bis 9.30 Uhr stündlich, mittags um 12.30 und 13.30 Uhr und dann wieder von 16.30 bis 18.30 Uhr ab Steubenstraße. Sonntags wird die Linie 1 bis zur Steubenstraße erweitert. Die Stadtwerke Langen werden in der Ausgabe am 16. 10. 64 der Langener Zeitung einen Fahrplan veröffentlichen.

Parkstreifen in der Rheinstraße

Die Anlegung eines Parkstreifens auf der Ostseite der Rheinstraße zwischen Lutherplatz und Wassergasse nimmt allmählich Formen an. In den ausgekofferten Streifen wird jetzt der Unterbau aufgetragen. Die Fahrbahn der Rheinstraße ist wegen dieser Arbeiten nur halbseitig in östlicher Richtung befahrbar und für den Gegenverkehr gesperrt.

Arbeiten am Paddelteich

Selt Tagen sind im Gebiet Paddelteich große Arbeiten im Gange. Es werden die ersten Vorarbeiten für die Umgestaltung dieser Landschaft durchgeführt. Vor allem werden Erdausgleichungen vorgenommen und die Oberfläche von dem wilden Bewuchs befreit. Außerdem sollen Wege angelegt werden. Die Stadt Langen führt diese Arbeiten in eigener Regie durch.

Noch gut abgegangen

Um Leuchtschleifern in der Straßenbeleuchtung an der Frankfurter Straße auszuweichen, benutzten die Stadtwerke einen Korb auf einem Transporter, der zur Straßenseite hin ausgefahren war. Ein Lastwagen mit höherer Ladung streifte den Korb. Personen wurden zum Glück nicht verletzt. Es entstand nur leichter Sachschaden.

Auto machte sich selbständig

Ein in der Eisenbahnstraße abgestellter Personwagen machte sich am Montagabend aus noch unbekannter Ursache plötzlich selbständig. Das Auto rollte auf die Fahrbahn zurück. Dabei wurde es von einem Fahrzeug erfasst und leicht beschädigt.

Egelsbacher Nachrichten

Kugelrunde Kastanien

Vielleicht wird man in Jahrzehnten noch auf den meteorologischen Kalendern das Jahr 1964 rot angestrichen finden. Und tatsächlich ist es — zumindest was die schöne, warme Witterung anbetrifft — gegenüber seinen Vorgängern erheblich ab, auch andere Naturerscheinungen traten keineswegs so ein, wie wir das gewohnt sind.
Betrachten wir doch nur einmal die Kastanien! Von jeher gehören sie in unserer Vorstellung zum Herbst. Nicht zuletzt für die Botaniker, die ja die verschiedenen Jahreszeiten nach besonderen biologischen Merkmalen festlegen. Für sie beginnt mit dem Reifen der Kastanienfrüchte der Herbst.
In diesem Jahr hat er aber keinesfalls zu diesem Zeitpunkt schon begonnen. Denn schon in den letzten Augusttagen kullerten uns die ersten kugelrunden Kastanienkinder vor die Füße. Und nun, da es auch in den Kalendern Herbst geworden ist, finden wir kaum noch eine der mahagonibraunen Früchte hoch oben in den Kastanienwipfeln. Die Kinder freilich haben sich über das verfrüht aufgetauchen der grünen Igel mit ihrem bunten Inhalt kaum Gedanken gemacht. Für sie sind sie wie eh und je das schönste Herbstspielzeug, mit dem sich so herrlich läßt. Und in diesem Jahr hat sich die Natur mit ihm auch besonders freigiebig gezeigt.

Egelsbacher Modellflieger sehr aktiv

Viele der Jüngsten des Luftsportvereins Egelsbach haben sich am Herbstmodellflugwettbewerb in Weiskirchen am letzten Sonntag beteiligt. Bei herrlichem Wetter wurde im Uhu-Wettbewerb Marion Rühl (11 Jahre) mit 370 Punkten zweiter Sieger, Kurt Dworaczek (13 Jahre) kam mit 167 Punkten auf den vierten Platz.
Am kommenden Sonntag, dem 11. Oktober, trägt der Luftsportverein Egelsbach e. V., wie schon in den vergangenen Jahren, den Uhu-Wettbewerb 1964 an der Wollgartenstraße aus. Teilnehmen können alle Buben und Mädchen, die nach dem 1. Januar 1950 geboren sind und ein Uhu-Segelflugmodell besitzen. Baukästen für dieses Flugmodell sind in einschlägigen Fachgeschäften erhältlich. Der Wettbewerb beginnt um 10 Uhr morgens. Den Besten winken wertvolle Preise.

Oktoberfest soll Tradition werden

Die Stingervereinsung Egelsbach e. V. veranstaltet am Sonntag, dem 24. Oktober, wieder ihr Oktoberfest. Damit soll die Reihe der in den letzten Jahren so beliebten und erfolgreichen Veranstaltungen fortgesetzt werden. Die Sängerinnen und Sängler werden mit erreichen, daß das Fest wie in München, so auch in Egelsbach, zu einer wirklichen Tradition wird. Echter Humor und viele nette Überraschungen werden jeden Besucher erfreuen. In den nächsten Ausgaben werden wir mehr darüber berichten.

Billa von Hubertstall siegte

Bei regnerischem Wetter wurde auf dem Dressurplatz des Vereins der Hundfreunde Egelsbach von der Landesgruppe Hessen für Hovavarthunde gestiftete Georg-Eichhorn-Gedächtnis-Wanderpreis ausgetragen. Als Richter fungierte der Landesverbandsvorsitzende W. Lauch und als Prüfungsleiter hatte sich Friedrich Thilo Wenz aus Offenbach zur Verfügung gestellt. Ein erfahrener Hetzer war mit Hans Schweitzer verfügbar.
Als Gewinner des Georg-Eichhorn-Gedächtnis-Preises qualifizizierte sich Billa von Hubertstall (Führer und Besitzer W. Pfannenmüller aus Dreieichenhain) mit 283 Punkten. Auf den nächsten Plätzen folgten W. Pohl-Egelsbach und Krieg-Gießen.

Der Gemeindevahlleiter, Beigeordneter

Heinrich Keim, hat darauf hingewiesen, daß am Montag, dem 12. Oktober, um 20 Uhr, im Rathaus eine öffentliche Sitzung des Wahlschusses stattfindet.

Wir gratulieren ...

... Frau Christine Altenberger, An der Schiefmauer 7, zum 73. Geburtstag und Herrn Philipp Kunz, Wollgartenstraße 29, zum 74. Geburtstag am 11. 10.
... Frau Marie Albert, Bahnstraße 28, zum 75. Geburtstag und Herrn Karl Thoma, Schillerstraße 34, zum 72. Geburtstag am 12. 10.
... Frau Hedwig Thoma, Darmstädter Landstraße 3, zum 80. Geburtstag und Frau Dorthea Schwalm, Taunusstraße 33, zum 74. Geburtstag am 13. 10.

Auch die Langener Zeitung entbietet Ihnen

die besten Glückwünsche.
... Der Gemeindevahlleiter, Beigeordneter Heinrich Keim, hat darauf hingewiesen, daß am Montag, dem 12. Oktober, um 20 Uhr, im Rathaus eine öffentliche Sitzung des Wahlschusses stattfindet.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Egelsbach, Erzhäuser Straße 7

Möbl. Zimmer an alleinstell. Frau od. Fräulein zu vermieten. Egelsbach, Malmer Straße 27

Möbl. Zimmer zu vermieten. Egelsbach, Ostendstraße 51

Herren-Hüte Herren-Mützen E. Müller Egelsbach

LBA-Genossenschaft Egelsb. Schulstraße 18, Telefon 3680

Bestellungen für **Speisekartoffeln** werden noch angenommen

Friseur-Lehrling männl. oder weibl., für 1. April 1965 stellt ein

Salon Gaubatz Egelsbach, Ecke Kirch-/Rheinstr.

Zu Ostern 1965 stellen wir wieder **LEHRLINGE** ein, und zwar für folgende Berufe:

Industrieaufkammer, (männlich u weiblich)
Technische Zeichner, Dreher, Maschinenschlosser Blechschlosser

Bewährte Mitarbeiter in allen kaufmännischen und technischen Abteilungen widmen sich einer gründlichen Ausbildung unserer Lehrlinge

Für die gewerblichen Lehrlinge steht auch eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt zur Verfügung. Bei der Beschaffung von Werkzeugausrüstungen leisten wir einen finanziellen Zuschuß

Als Beispiel unserer guten Ausbildung können wir anführen, daß in den vergangenen Jahren bereits mehrere unserer Lehrlinge bei den Lehrabschlussprüfungen im Kreis Offenbach (Main) mit den besten Leistungen erzielten.

Werkstatte mit vollwertigem Mittagessen ist vorhanden. Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf und den letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an:

FLEISSNER FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach

Freie Stellen gibt es viele ...

den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns!

Natürlich müssen Sie fleißig sein, willig und anständig, doch für tüchtige Frauen und Mädchen ist es ja selbstverständlich, richtig bei der Sache zu sein, Ihre Arbeit nicht nur zu machen, sondern gut zu machen; denn dann erst macht es Spaß u. man fühlt sich wohl.

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen? Sie verdienen viel Geld und fühlen sich wohl. Sie arbeiten bei uns nicht am Fließband oder an einer Maschine, sondern schaffen mit Ihren geschickten Händen ein wertvolles Erzeugnis für die Volksgesundheit.

Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit Sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden.

Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — montags bis freitags von 8.00 bis 16.45 Uhr oder, auch außerhalb dieser Zeit, rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

Durch Solidarität und Opferbereitschaft groß geworden

Regierungspräsident Dr. Wetzel sprach bei der Jubelfeier des SPD-Ortsvereins

Glanzvoller Abschluß der Festtage anläßlich des 75-jährigen Bestehens des Ortsvereins Langen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands war die Jubiläumsfeier am Sonntagmorgen. Wie ein machtvolles Bekenntnis erklang zu Anfang von dem gemeinsamen Männerchor der Langener Gesangvereine „Frohsinn“, „Liederkranz“ und „Sport- und Singergemeinschaft“ das Mozart-Lied „Brüder, reißt die Hand zum Bunde“. Auf den Ehrenplätzen vor der Bühne hatten die Jubilare des Ortsvereins, die ihrer Partei schon seit über 25, 40 und 50 Jahren die Treue halten, Platz genommen. Ihnen entbot Ortsvereinsvorsitzender Dr. Heinz Wiekilinski seinen Begrüßungswort Dank und Ehrerbietung. Sein besonderer Gruß galt Herrn Regierungspräsident Dr. Günter Wetzel, Landrat Walter Schmitt, Landrat a. D. Jakob Hell, Bürgermeister Wilhelm Umbach, Stadtverordneter Dr. Berthold Mehnke, dem Hauptvorsitzenden des SPD-Ortsvereins, Heinrich Stroh, den Bürgermeister der umliegenden Städte und Gemeinden und den Vertretern der Ortsvereine. Noch einmal dankte Dr. Wiekilinski allen von ganzem Herzen, die am Gelingen der harmonischen Festveranstaltungen Anteil hatten. MdB Dr. Horst Schmidt, der gerade an einem Kongress sozialdemokratischer Ärzte teilnimmt, hatte ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Dr. Wetzel sagte: „Unsere Partei ist durch die Solidarität und Opferbereitschaft ihrer Mitglieder groß geworden.“ Aus einem Gefühl der Verantwortung für ihre Mitmenschen heraus hätten es die Sozialdemokraten auf sich genommen, gegen eine Mauer von Terror, Unverständnis und Ablehnung zu kämpfen. Nichts habe ihnen schicksalhaften Lauf aufhalten können. Der Regierungspräsident meinte, es sei ein politisches Phänomen, daß eine politische Partei 100 Jahre alt geworden sei, sich keines dieser Vorkämpfer bräuche und noch immer voll jugendlichen Schwungs sei. Die SPD habe nie politischen Konkurs anmelden und sich unter andern Namen wieder neu sammeln müssen, da sie durch die Kraft ihrer Überzeugung zusammengeschmiedet sei.

Als schließbares Zeichen der Dankbarkeit für ihre Treue erhielten die Veteranen des Ortsvereins aus der Hand des Regierungspräsidenten das Buch „Georg August Zinn — ein Staatsmann unserer Zeit“. Mehr als 60 Jahre Mitglied des SPD-Ortsvereins Langen sind: Heinrich Anthes (64), Jakob Anthes (69), Christoph Bär (64), Philipp Beck (61), Heinrich Beckmann (61), Philipp Heinrich Breider (60), Heinrich Duff (67), Johann Philipp Freud (61), Johann Peter Hartmann (67), Philipp Hartmann (68), Philipp Herth (65), Adam Hunkel (60), Peter Kraft (61), Johannes Küster (62), Heinrich Leiser (62), Wilh. Reichert (65), Heinrich Schilling (64), Michael Stampfer (60), Heinrich Spengler (60), Johannes Steitz (66), Ehrenvorsitzender Heinrich Stroh (66), Philipp Werner (65), Wilhelm Werner (63) und Bruno Wetzel (62).



Regierungspräsident Dr. Wetzel (links) am Darmstadt bei der Jubiläumsfeier des SPD-Ortsvereins Langen im letzten der Jubiläe, die für langjährige Treue ausgezeichnet wurden. Weiter nach rechts Dr. Heinz Wiekilinski, Georg Philipp Sehring und Stadtverordneter Dr. Berthold Mehnke.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Friedrich Jung und Frau Anna feiern am Montag, dem 12. Oktober, in Leukersweg 23 das Fest der silbernen Hochzeit.

Der Jahrgang 1913/14 trifft sich am Sonntag zum gemeinsamen Kirchgang und anschließend am Ehrenmal. (Näheres siehe Anzeige.)

Obst- und Gartenbauverein Langen. Der Vorstand des Vereins weist darauf hin, daß am diesem Wochenende (Samstag und Sonntag) in Hausen der Obst- und Gartenbauverein eine „Frohsinn“, „Liederkranz“ und „Sport- und Singergemeinschaft“ das Mozart-Lied „Brüder, reißt die Hand zum Bunde“. Auf den Ehrenplätzen vor der Bühne hatten die Jubilare des Ortsvereins, die ihrer Partei schon seit über 25, 40 und 50 Jahren die Treue halten, Platz genommen. Ihnen entbot Ortsvereinsvorsitzender Dr. Heinz Wiekilinski seinen Begrüßungswort Dank und Ehrerbietung. Sein besonderer Gruß galt Herrn Regierungspräsident Dr. Günter Wetzel, Landrat Walter Schmitt, Landrat a. D. Jakob Hell, Bürgermeister Wilhelm Umbach, Stadtverordneter Dr. Berthold Mehnke, dem Hauptvorsitzenden des SPD-Ortsvereins, Heinrich Stroh, den Bürgermeister der umliegenden Städte und Gemeinden und den Vertretern der Ortsvereine. Noch einmal dankte Dr. Wiekilinski allen von ganzem Herzen, die am Gelingen der harmonischen Festveranstaltungen Anteil hatten. MdB Dr. Horst Schmidt, der gerade an einem Kongress sozialdemokratischer Ärzte teilnimmt, hatte ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Dreißig Jahre Pfarrer
Pfarrer Stefani, der an der hiesigen evangelischen Petrus-Gemeinde wirkt, konnte Anfang dieser Woche sein dreißigjähriges Dienstjubiläum hegen. Auch die Langener Zeitung wünscht ihm nachträglich noch alles Gute.

Altelektiker
Ein Elektriker, der am Mittwoch gegen 16 Uhr in der Postlorenzstraße auf den Dachstuhl neue Leitungen verlegte, stürzte ab. Der Mann erlitt eine Gehirnerschütterung und erhebliche Prellungen. Er mußte zur stationären Behandlung in das Kreiskrankenhaus gebracht werden.

Unter Alkoholeinfluß stand ein Mopedfahrer, der in der Aschaffener Straße im Straßengraben landete. Die Polizei veranlaßte eine Blutprobe und zog den Führerschein ein.

Unfalltote beging der Fahrer eines unbekanntes Wagens, der am Dienstag gegen 22 Uhr in der Bahnstraße nach der Post einen geparkten Personewagen streifte und beschädigte.

Aus noch ungeklärter Ursache warf ein Zecher in einer Langener Gaststätte am Mittwoch plötzlich seinem Nachbarn ein Bierglas ins Gesicht. Der Betroffene wurde erheblich verletzt.

Einen Zwanzigmarsch sehen, den er vor der Wohnung seiner Eltern gefunden hatte, gab der 61-jährige Axel Rindfleisch, Eisenbahnstraße 29, bei der Polizei ab. Die Beamten dankten dem ehrlichen Finder.

Erfolgreich hat Udo Eckhardt aus Langen, Leukersweg 55, am Ingenieur- und Techniker-Lehrgangsinstitut in Weiler (Allgäu) die Techniker- und Werkmeisterprüfung bestanden.

Aus der Evang. Gesamtgemeinde Friedlandfeier des Gustav-Adolf-Frauenwerkes

Frauen unseres Gustav-Adolf-Frauenwerkes werden Gedichte vortragen, eine Tanzgruppe aus Siebenbürgen zeigt unterschiedl. Volkstänze, und alle zusammen wollen wir Volkslieb- und Danklieder singen. Ein kurzer Lichtbildvortrag soll außerdem einen Einblick in das kirchliche Leben der Diaspora gewähren. Die Mitglieder des Gustav-Adolf-Frauenwerkes und auch alle Gemeindeglieder sind zu diesem Abend herzlich eingeladen.

OFFENTHAL

Unser Glückwunsch. Heute können Herr Wilhelm Köppen, Bahnhofstraße 2, seinen 76. und Frau Katharina Löhr geb. Ditzel, Schulstraße 31, ihren 75. Geburtstag feiern. Herr August Caspari, Wiesenstraße 10, vollendet ebenfalls heute sein 73. Lebensjahr. Am Sonntag wird Herr August Nofke, Taunusstr. 35, 70 Jahre alt. Wir gratulieren den Offenthäler Bürgerinnen und Bürgern herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Zwei Offenthäler nach Rom. Zum 7. Europäischen Gemeindefest, der vom 15. bis 19. Oktober in Rom stattfindet, werden Anfang kommender Woche die Gemeindevorsteher Konrad Zimmer (SPD) und Georg Heinrich Jost (FwV) fahren. Vom Gemeindevorstand wurde kein Delegierter benannt.

Winterstoppel und Winterkohlrabi
Herbststoppel der Sorten „Elefant“ und „Goliath“ muß in den Herbstmonaten verbraucht werden. Dagegen kann Winterstoppel („Bauer“, „Carottin“, „Winterriese“) über Winter im Freien bleiben, wo er sich unter geringem Schutz bis zum Frühjahr hält. Geerntet wird immer nur für den Sofortverbrauch.
Die großen Winterkohlrabi eignen sich für längere Lagerung im Sand. Der untere Strunk bleibt dran, Laub und Herzblätter werden entfernt. Geerntet wird im Laufe des Oktobers. Geringe Fröste schaden nicht.
Blumenkohl muß vor Beginn der Frostperiode geerntet werden.

Winterbestellung in Flur 6. Auf Anfrage von Gemeindevorsteher Voltz sagte Bürgermeister Zimmer in der letzten Gemeindevorversammlung, daß die Winterbestellung in Flur 6 vorgenommen werden könne. Demnach ist nicht damit zu rechnen, daß in der Flur 6, die als Wohnbaugelände ausgewiesen wurde, mit der Umlegung oder mit Baumaßnahmen bis zur nächsten Ernte begonnen wird.

Peckenschutzimpfung. Am kommenden Montag findet um 14 Uhr im unteren Saal der alten Kirche (Schulstraße) die Peckenschutzimpfung statt. Die zugestellten Impfaufforderungen sind unterschrieben mitzubringen.

Wirtschaftsbetriebsprüfung im Sportcasino. Eine unverhoffte Überprüfung des Wirtschaftsberriebs im Sportcasino des SUSGO führte am vergangenen Mittwoch das Gewerbenaufsichtsam Offenbach durch. Die Überprüfung gab zu keinerlei Beanstandungen Anlaß.

SPD Offenthal nominiert 36 Kandidaten zur Kommunalwahl. 36 Kandidaten umfaßt die Liste der Offenthaler SPD zur Gemeindevorsteherwahl am 25. Oktober. An der Spitze steht SPD-Ortsvereinsvorsitzender Willi Bißch (Zahnmechaniker). Es folgen dann Konrad Zimmer (Bauführer), Friedrich Wolfensieder (Werkmeister), Hermann Schulz (Lehrer), Wilhelm Voltz (Betriebsratsvors. u. Sozialrichter), Fritz Rühl (Kfm. Angestellter), Heinrich Stapp (Werkzeugmacher), Kurt Bißch (Maurerpolier), Lothar Fischer (Bau-Ingenieur), Georg Zimmer (Industrie-Meister), Alois Ganß (Werkstattheimer), Erich Keim (Weißhändler), Franz Hyea (Monteur), Georg Lomb (Zimmermann), Heini Kieser (techn. Angestellter), Marie Groh

Anzeigenannahme für Egelsbach
Oscar Drechsler Heidelberger Str. 3

Eintritt werden gesucht:
Schlosser und Anreißer für die Blechfertigung
Schlosser für Montage
Blattschlosser
E-Schweißer mit guten Kenntnissen im Zeichnungslesen
Spitzendreher
Kontrollleure
Lagerarbeiter

Wir bieten:
Dauerstellung — beste Verdienstmöglichkeit — Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkstatte. Wir haben 5-Tage-Woche, keinen Schichtbetrieb.
Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an

FLEISSNER FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach bei Frankfurt/M.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise inoffener Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters

Jakob Weber

sagen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank; nicht zuletzt Herrn Pfarrer Kietzig für die liebevollen Worte am Grab.

Die trauernden Hinterbliebenen

Egelsbach, im Oktober 1964

Lange Debatte um Schulhausneubau in Offenthal

Projekt einstimmig beschlossen — Offenthal

In der am Dienstagabend stattgefundenen öffentlichen Gemeindevorversammlung ging es fast ausschließlich um Schulfragen. Zunächst stand die Aufstellung eines Schulraumprogramms zur Debatte. Bürgermeister Zimmer erläuterte zunächst, wie sich der Gemeindevorstand dieses Programm vorstellt. 5 Klassenräume, ein Werkraum, eine Lehrküche, eine Turnhalle, ein Lehrmittelzimmer, ein Schullehrerzimmer, ein Lehrerzimmer, ein Raum für die Schülerbücherei und ein Hausmeisterraum wurden als notwendig beim Bau einer neuen Schule aufgeführt. Ein Gelände für einen Schulneubau würde ein Grundstück im Ansiedlungsgebiet an der Schule Feldstraße mit 5400 Quadratmetern zur Verfügung stehen, und zum anderen ein etwa 10000 Quadratmeter großes Grundstück zwischen Friedhofstraße und Bahnhalle. Da man bei Schulneubau mit einer Fläche mindestens 25 bis 30 Quadratmeter pro Schüler rechnen müsse, käme eigentlich nur das Gebiet an der Friedhofstraße für einen Neubaubau in Frage, sagte der Bürgermeister. Auf die Frage von Gemeindevorsteher Ernst Hiltner (FDP), wie teuer die Ausführung des vorliegenden Programms kommen könnte, wurde ihm vom Bürgermeister geantwortet, daß man für den Rohbau mit 600 000 Mark rechnen müßte. Die Finanzierung des Projekts ist noch nicht gesichert. Bisher stehen nur 200 000 Mark an Rücklagen zur Verfügung und im nächsten Jahr sollen vielleicht 100 000 Mark hinzukommen. Am Ende der Sitzung wurde dem Land 30 Prozent Zuschuß geben wird, war der Bürgermeister wahrscheinlich optimistisch.

Gemeindevorsteher Voltz fragte nach den Gesamtkosten, also mit der Einrichtung. Als Bürgermeister Zimmer hierauf keine verbindliche Antwort geben konnte, nannte Voltz den Betrag von 1,5 Millionen Mark. Diese Summe sei anhand des Raumprogramms im Vergleich mit schon erstellten Schulen durchaus nicht zu hoch gegriffen. Der Sprecher bemängelte auch, daß man das Raumprogramm nicht in der Schuldeputation besprechen habe, es dem Gemeindevorstand als letzte Instanz vorgelegt wurde. Die Antwort des Bürgermeisters lautete, daß es nicht nötig, weil doch nur die Gemeindevorstellung darüber abzustimmen habe. Gemeindevorsteher W. Bittsch fragte, warum das Schulraumprogramm nicht als letztes in der Schuldeputation diskutiert wurde. Der Sprecher antwortete, daß es dem Gemeindevorstand als letzte Instanz vorgelegt wurde. Die Antwort des Bürgermeisters lautete, daß es nicht nötig, weil doch nur die Gemeindevorstellung darüber abzustimmen habe. Gemeindevorsteher W. Bittsch fragte, warum das Schulraumprogramm nicht als letztes in der Schuldeputation diskutiert wurde. Der Sprecher antwortete, daß es dem Gemeindevorstand als letzte Instanz vorgelegt wurde. Die Antwort des Bürgermeisters lautete, daß es nicht nötig, weil doch nur die Gemeindevorstellung darüber abzustimmen habe.

beteiligt sich am Schulbus nach Langen

Bei der Grundstücksfrage für einen Schulneubau ging die Diskussion nur um das Gelände an der Friedhofstraße, da es als einziges flächenmäßig die Forderung erfüllt. Wie der Bürgermeister ausführte, haben anschließend an dieses Areal noch zwei Offenthaler Gewerbetreibende Grundstücke. Verhandlungen mit ihnen über Verkauf oder Tausch hätten schon stattgefunden. Sie hätten aber noch nicht zum Abschluß gebracht werden können. Auf die Frage, wann mit dem Vorhaben begonnen werden könne, meinte Bürgermeister Zimmer, „vielleicht schon im Januar“. Hiltz wies daraufhin, daß bis zum 15. Juli dieses Jahres die Anträge hätten eingereicht sein müssen, wenn man Zuschüsse für 1965 haben wollte.

Nach der langen Debatte kam es zur Abstimmung. Beide Fraktionen stimmten dem Schulraumprogramm zu. Bei der Abstimmung über die Standortfrage der neuen Schule enthielt sich die SPD der Stimme, weil die Verhandlungen über die Privatgrundstücke noch nicht abgeschlossen sind. Schnell wurde dann der zweite Tagesordnungspunkt erledigt. Es ging hier um die Beteiligung der Gemeinden an einem Schulbus nach Langen. Für die Schüler soll die Monatskarte 4,50 Mark kosten, während die Gemeinde etwa 5,50 Mark zahlen muß. Für den nächsten Jahr würden dadurch etwa 600 Mark Kosten für die Gemeinde entstehen. Ohne weitere Aussprache wurde die Beteiligung an dem Schulbus einstimmig gebilligt.

Am Ende der Sitzung, die voraussichtlich die letzte vor den Kommunalwahlen war, dankte Bürgermeister Zimmer den Gemeindevorstellern und dem Gemeindevorsteher für die in der abgelaufenen Legislaturperiode geleistete Arbeit. Er sprach den Wunsch nach einem fairen Wahlkampf aus. Gemeindevorsteher Georg Heinrichs-Gluck konnte auch gleichzeitig ein Geburtstagswunsch ausgesprochen werden.

Offenthal beteiligt sich am Schulbus

Die Gemeinde Offenthal schließt sich zu den gleichen Bedingungen wie Dreieichenhain an dem Schulbusverkehr nach Dreieichen-Gymnasium in Langen an. Aus Offenthal besuchen sechzehn Kinder das Gymnasium. Bürgermeister Zimmer unterzeichnete Bürgermeister Pfrommer telefonisch davon, daß Offenthal die Gemeindevorstellung müsse allerdings noch einen offiziellen Beschluß fassen. Aus Götzenhain müssen täglich zehn Kinder nach Langen. Bürgermeister Lenhardt wies darauf hin, daß erst in der nächsten Woche der Gemeindevorstand zu seiner Sitzung zusammentritt, um darüber zu entscheiden.

ERZHAUSEN

Mitlungener Bieranstich beim Oktoberfest

Ein Brei aus Eröffnung des Oktoberfestes war der Saal im Sportheim bis auf den letzten Platz besetzt. Zur Unterhaltung der zahlreichen Besucher spielte die Kapelle Musikfreunde Erzhausen. Pünktlich um 20 Uhr zog das Komitee — aktive Sänger des Gesangvereins Chorgemeinschaft Germania Eintracht — ein. Traditionsgemäß hatten auch in diesem Jahr die Komiteemitglieder ihre Oktoberfesttracht, nämlich Lederhose weißes Hemd und Tirolerhut, angelegt. Für den Bieranstich wurde, wie das so üblich ist, ein Faß dunkles Bier in den Saal gerollt und vor der Bühne aufgebaut.

Nachdem das Komiteemitglied, Vorsitzender der Chorgemeinschaft Germania Eintracht, Heinz Weber, alle Anwesenden herzlich begrüßt hatte, bat er „OB“ Leyer, den Bieranstich vorzunehmen. Mit Schürze, Hammer und Hufe ausgerüstet, ging Bürgermeister Leyer mühsam zu Werke. Obwohl er mit viel Geschick das Bierfaß zu öffnen versuchte, war ihm der entscheidende Schlag nicht vergönnt. Seine Gesangsfreunde und das Komitee, alles aufmerksam Beobachter, hatten mit dieser Schwierigkeit nicht gerechnet. Da der Füllstutzen offenbar gequollen war, mußten sie ihre Hoffnung, das kühle Naß bald konsumieren zu dürfen, etwas verschieben. Erst nach mehreren Versuchen der zum Teil handwerklich versierten Sänger konnte das „Fischchen“ geöffnet und der Zapfhahn eingesetzt werden, wobei sich nicht verhindern ließ, daß einiges Bier mit dem Tanzboden Bekanntschaft machte.

Diese unglückliche Situation war jedoch vergessen, als die Bierkrüge gefüllt und die Musik das Lied: „Ein Prost! ...“ anstimmte. Nach Abmarsch des Komitees wurde eifrig zu den Klängen der Kapelle Musikfreunde Erzhausen getanzt und bis in die frühen Morgenstunden geschunkelt. Wer dieser Art Unterhaltung überdrüssig war, fand auch sein Vergnügen in der vornehm eingelegten Bar, wo das Öffnen der Sektklassiker weniger Komplikationen betraf.

Die Mitglieder des ehemaligen Wohltätigkeitsvereins unternehmen am Samstag, dem 10. Oktober einen Ausflug. Wie die Reiseleitung mitteilte, ist bereits alles bestens vorbereitet, so daß die Fahrt um 12,30 Uhr im Lindendplatz beginnen kann. Die Mitfahrer werden gebeten, pünktlich zu sein.

Mußel für das Tierheim In dem Schaukasten der Stadtverwaltung am Lindendplatz ist gegenwärtig das Modell eines neuen Tierheims des Tierchutzvereins zu sehen, das im nächsten Jahr in Dreieichenhain hinter dem Hundersportplatz im Wald gebaut wird.

Das Rechte tun! Wählt Liste 3

Das Rechte tun! Wählt Liste 3

Bestellen Sie bei uns . . . Ihren Bedarf an Speisekartoffeln Torf Brennstoffe Düngemittel Futtermittel Sämereien

Wir liefern ins Haus, ab Lager, ab Waggon, zu günst. Preisen

Ganz besonders empfehlen wir Oscorna rein tierisch organischer Gartendünger

DREIEICHENHAIN

Ein Fund aus längst vergangenen Zeiten

Beim Abbruch der Friedhofmauer des alten Friedhofs, besetzt, zur Unterhaltung der zahlreichen Besucher spielte die Kapelle Musikfreunde Erzhausen. Pünktlich um 20 Uhr zog das Komitee — aktive Sänger des Gesangvereins Chorgemeinschaft Germania Eintracht — ein. Traditionsgemäß hatten auch in diesem Jahr die Komiteemitglieder ihre Oktoberfesttracht, nämlich Lederhose weißes Hemd und Tirolerhut, angelegt. Für den Bieranstich wurde, wie das so üblich ist, ein Faß dunkles Bier in den Saal gerollt und vor der Bühne aufgebaut.

Nachdem das Komiteemitglied, Vorsitzender der Chorgemeinschaft Germania Eintracht, Heinz Weber, alle Anwesenden herzlich begrüßt hatte, bat er „OB“ Leyer, den Bieranstich vorzunehmen. Mit Schürze, Hammer und Hufe ausgerüstet, ging Bürgermeister Leyer mühsam zu Werke. Obwohl er mit viel Geschick das Bierfaß zu öffnen versuchte, war ihm der entscheidende Schlag nicht vergönnt. Seine Gesangsfreunde und das Komitee, alles aufmerksam Beobachter, hatten mit dieser Schwierigkeit nicht gerechnet. Da der Füllstutzen offenbar gequollen war, mußten sie ihre Hoffnung, das kühle Naß bald konsumieren zu dürfen, etwas verschieben. Erst nach mehreren Versuchen der zum Teil handwerklich versierten Sänger konnte das „Fischchen“ geöffnet und der Zapfhahn eingesetzt werden, wobei sich nicht verhindern ließ, daß einiges Bier mit dem Tanzboden Bekanntschaft machte.

Diese unglückliche Situation war jedoch vergessen, als die Bierkrüge gefüllt und die Musik das Lied: „Ein Prost! ...“ anstimmte. Nach Abmarsch des Komitees wurde eifrig zu den Klängen der Kapelle Musikfreunde Erzhausen getanzt und bis in die frühen Morgenstunden geschunkelt. Wer dieser Art Unterhaltung überdrüssig war, fand auch sein Vergnügen in der vornehm eingelegten Bar, wo das Öffnen der Sektklassiker weniger Komplikationen betraf.

Die Mitglieder des ehemaligen Wohltätigkeitsvereins unternehmen am Samstag, dem 10. Oktober einen Ausflug. Wie die Reiseleitung mitteilte, ist bereits alles bestens vorbereitet, so daß die Fahrt um 12,30 Uhr im Lindendplatz beginnen kann. Die Mitfahrer werden gebeten, pünktlich zu sein.

Mußel für das Tierheim In dem Schaukasten der Stadtverwaltung am Lindendplatz ist gegenwärtig das Modell eines neuen Tierheims des Tierchutzvereins zu sehen, das im nächsten Jahr in Dreieichenhain hinter dem Hundersportplatz im Wald gebaut wird.

Das Rechte tun! Wählt Liste 3

Das Rechte tun! Wählt Liste 3

Bestellen Sie bei uns . . . Ihren Bedarf an Speisekartoffeln Torf Brennstoffe Düngemittel Futtermittel Sämereien

Wir liefern ins Haus, ab Lager, ab Waggon, zu günst. Preisen

Ganz besonders empfehlen wir Oscorna rein tierisch organischer Gartendünger

Der Regierungspräsident befürwortet Partnerschaften

Im Bürgerhaus von Hausen fand am Dienstag unter dem Vorsitz von Regierungspräsident Dr. Günter Wetzel eine Arbeitstagung der Landräte des Regierungsbezirks Darmstadt statt. Die Tagesordnung wurde eröffnet durch Ausführungen des Regierungspräsidenten über die Förderung der Auslandspartnerschaften. Die Teilnehmer waren die Landräte der Kreise, die durch die Förderung der Auslandspartnerschaften mit Deutschland in Verbindung gebracht wurden. Der Kreis ist noch ungewöhnlich gut erhalten. Auf der deutschen Insel findet sich das Datum 2. Mai 1771 Karl Narhgang wird sich bei seiner Rückkehr sicher über den Fund freuen.

Die Mauer wird gegenwärtig bis auf halbe Höhe abgetragen. Die Krone wird dann mit Zement glattgestrichen. Auf beiden Seiten soll die Mauer dann mit einem Rauputz versehen werden. Facheute hatten bei einer Besichtigung festgestellt, daß die Mauer bereits früher einmal verputzt war. Weil der Zahn der Zeit ihr stark zugesetzt hat, kann das Mauerwerk nicht frei liegen bleiben; es muß durch einen Verputz vor Witterungseinwirkung geschützt werden.

Im Frühjahr soll der alte Friedhof gärtnerisch gestaltet werden. Einige Grabsteine bleiben stehen. Dienstag Stadtverordnetenversammlung Die voraussichtlich letzte Sitzung des Stadtkreises in dieser Legislaturperiode findet am Dienstag, dem 13. Oktober um 20 Uhr im Mehrzweckraum der alten Schule statt. Als einziger Punkt steht die Beschlussfassung über den Nachtragsetat auf der Tagesordnung.

Rathaus jetzt mit 2 Telefonanschlüssen Seit Montag hat die Stadtverwaltung einen zweiten Telefonanschluß. Das Rathaus kann nunmehr neben der alten Nummer 1212 auch über die Nummer 9125 erreicht werden. Dadurch können die Bürger am Telefon die Stadtverwaltung leichter erreichen.

Die Mitglieder des ehemaligen Wohltätigkeitsvereins unternehmen am Samstag, dem 10. Oktober einen Ausflug. Wie die Reiseleitung mitteilte, ist bereits alles bestens vorbereitet, so daß die Fahrt um 12,30 Uhr im Lindendplatz beginnen kann. Die Mitfahrer werden gebeten, pünktlich zu sein.

Mußel für das Tierheim In dem Schaukasten der Stadtverwaltung am Lindendplatz ist gegenwärtig das Modell eines neuen Tierheims des Tierchutzvereins zu sehen, das im nächsten Jahr in Dreieichenhain hinter dem Hundersportplatz im Wald gebaut wird.

Das Rechte tun! Wählt Liste 3

Bestellen Sie bei uns . . . Ihren Bedarf an Speisekartoffeln Torf Brennstoffe Düngemittel Futtermittel Sämereien

Wir liefern ins Haus, ab Lager, ab Waggon, zu günst. Preisen

Ganz besonders empfehlen wir Oscorna rein tierisch organischer Gartendünger

Alsold sowie der Städte Darmstadt, Gießen, Offenbach und Alsfeld zu Städten und Kreisen in der Grafschaft Derbyshire aufgenommen worden. Auch die Landkreise Bergstraße, Gießen und Dieburg hätten inzwischen an der Begründung von Partnerschaften ihr Interesse bekundet. Außerdem hätten die freundschaftlichen Bande zwischen zahlreichen hessischen und französischen Städten zu wertvollen Ergebnissen geführt.

Die bisherigen Austausch- und Partnerschaftbeziehungen hätten den Beweils erbracht, daß der echte Geist der Partnerschaft nicht nur zwischen den führenden Persönlichkeiten, sondern in der gesamten Bevölkerung existiere und vor allem von der jungen Generation getragen werde. Es genüge nur, die Persönlichkeit der Verwaltung, den Jugendaustausch und vor allem den Schüleraustausch. Am dem Schüleraustauschprogramm mit Schulen in der Grafschaft Derbyshire hätten sich bisher 22 höhere Schulen in der Grafschaft beteiligt. 18 Schulen, unter denen insbesondere die Ricarda-Huch-Schule in Gießen, die Albert-Schweitzer-Schule in Offenbach, die Theo-Koch-Schule in Rünzberg, die Wald-Schule in Butzbach und die Viktoriaschule in Darmstadt zu nennen seien, wären offizielle Partnerschaften zu britischen Schulen eingegangen.

Im Rahmen der Gebietspartnerschaft zwischen dem Regierungsbezirk Darmstadt und der Grafschaft Derbyshire seien auch Partnerschaftsbeziehungen der Landkreise Darmstadt, Offenbach, Friedberg, Büdingen und

Das Wichtigste zuerst Darum Liste 2 CDU

ten bereiten sollte, mit finanzieller Unterstützung des Landes Pavillonbauten in Fertigbauweise erstellt werden können.

Nach der Erörterung von Fragen des Personalbedarfs und der Personalplanung sowie der Haushaltsangelegenheiten referierte Regierungsrat Ernst Ludwig Wehlsch über den Ausbau des Katastrophenschutzes. Eine Anzahl von Katastrophenfällen in In- und Ausland wurden besprochen. Die Überlegenheit der Funktionsfähigkeit des Katastrophenschutzes

Neuer Höchstbestand an Schweinen Am 3. September 1964 wurden in Hessen nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes 140 Millionen Schweine gezählt. Damit wurde der bisher höchste Bestand vom September 1961 noch um rund 70 000 Tiere übertrafen. Im Vergleich zum Bestand vom September des Vorjahres betrug die Zunahme 10,4 Prozent.

Außerordentlicher Landesparteiitag der FDP

Der Währungsstabilität sowie die Vereinheitlichung und Verengung der Sozialgesetzgebung. Zur Kommunalwahlpolitik sprach der Landesvorsitzende der hessischen FDP, Landrat Heinrich Kohl. Eines der Hauptziele der Partei sei die Verhinderung absoluter Mehrheiten in den Parlamenten. Wohnliche Mehrheiten führten, zeigte sich deutlich in der

hessischen Personalpolitik, die in untragbarem Maße von parteipolitischen Erwägungen bestimmt sei. Als unabdingbare Voraussetzung für die kommunale Selbstverwaltung bezeichnete Landrat Kohl einen gerechten Finanzausgleich, der die Gemeinden nicht länger zu „Kostgängern des Staates“ mache. Mit Einzelfragen der Gemeindepolitik wird sich der kommunalpolitische Arbeitskreis der FDP am kommenden Wochenende in Rüdelsheim befassen.

Sehr geehrte Herren!

In der Langener Zeitung vom 2. ds. Mts. beschreiben Sie u. a. als örtlich dringendes Projekt den Stadtbauverkehr zur Steubenstraße/Oberlinde und benutzen einen Brief, den Sie an mich als Aufsichtsratsvorsitzenden, am 26. 9. 64, betreffend die Grundzüge der Belegungsplanung und Erholungsmaßnahmen, das sich junge Menschen aus den Kreisen Offenbach und Erbach kennenlernen könnten. Schon jetzt lade ich die jungen Menschen aus Offenbach zu den Veranstaltungen des Erbacher Kreisjugendamtes ein.

Zum Zeitablauf ist zu sagen: Am 30. 11. 63 schrieben unter der Wortführung eines Herrn Sokolowski die Belegungsplaner der Steubenstraße, daß sie mit einem Omnibus zur Stadt bzw. zum Bahnhof fahren möchten. Am 14. 12. 63 machte daraus Herr Birken, FDP, Leiter des Verkehrsausschusses, eine Eingabe an den Magistrat. Die Erwägungen des Magistrats ergaben, daß man in dem neu entstandenen Wohngebiet in der Steubenstraße herum ca.

ten angefallen. Die Ausstattung dieser Einheiten werde vom Land Hessen finanziert. In der Stadt Gießen und in den Landkreisen Bergstraße und Groß-Gerau seien kürzlich die ersten Sanitätszüge aufgestellt und mit Fahrzeugen und Geräten ausgestattet worden.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die Verhinderung von Badeunfällen und die Verbesserung der Sicherheit in den Schwimmbädern. Der Regierungspräsident erinnerte daran, daß in den vergangenen Sommermonaten wieder zahlreiche Menschen bei Badeunfällen ums Leben gekommen seien. In einigen Fällen habe sich wieder gezeigt, daß die in den Schwimmbädern getroffenen Sicherheitsvorkehrungen unzureichend seien. Der Regierungspräsident empfahl daher den Landräten, auf die Gemeinden einzuwirken, der Sicherheit in den von ihnen unterhaltenen Schwimmbädern besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen, die sich durch ihre Vielseitigkeit gerade für den Bau und die Einrichtung von Schwimmbädern eine Sonderstellung erworben habe, die auch von den Landesregierungen anerkannt werde, könnte für die Gemeinden durch ihre Beratung eine wesentliche Hilfe sein.

Retter ums Leben gekommen Auf Frankfurter Gebiet war kürzlich in der Nähe eines Bootshauses ein Musiker aus Erzhausen durch eine Unachtsamkeit ins Wasser gestürzt. Ihn sprang ein schon im Jahre 1961 aus Frankfurt stammendes Boot, um ihn zu retten. Der Mann aus Erzhausen konnte sich an einem im Main liegenden Motorboot festhalten, von wo aus er durch ausländische Gabelarbeiter aus dem Main gezogen wurde. Er machte sofort darauf aufmerksam, daß unmittelbar nach seinem Sturz in den Main ein anderer Mann, der ihm retten wollte, nachgesprungen sei. In der Tat wurde er von dem Mann aus Erzhausen gerettet. Seine Leiche konnte erst am nächsten Tag aus dem Main geborgen werden.

Neuer Höchstbestand an Schweinen Am 3. September 1964 wurden in Hessen nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes 140 Millionen Schweine gezählt. Damit wurde der bisher höchste Bestand vom September 1961 noch um rund 70 000 Tiere übertrafen. Im Vergleich zum Bestand vom September des Vorjahres betrug die Zunahme 10,4 Prozent.

Außerordentlicher Landesparteiitag der FDP

Der Währungsstabilität sowie die Vereinheitlichung und Verengung der Sozialgesetzgebung. Zur Kommunalwahlpolitik sprach der Landesvorsitzende der hessischen FDP, Landrat Heinrich Kohl. Eines der Hauptziele der Partei sei die Verhinderung absoluter Mehrheiten in den Parlamenten. Wohnliche Mehrheiten führten, zeigte sich deutlich in der

hessischen Personalpolitik, die in untragbarem Maße von parteipolitischen Erwägungen bestimmt sei. Als unabdingbare Voraussetzung für die kommunale Selbstverwaltung bezeichnete Landrat Kohl einen gerechten Finanzausgleich, der die Gemeinden nicht länger zu „Kostgängern des Staates“ mache. Mit Einzelfragen der Gemeindepolitik wird sich der kommunalpolitische Arbeitskreis der FDP am kommenden Wochenende in Rüdelsheim befassen.

Sehr geehrte Herren!

In der Langener Zeitung vom 2. ds. Mts. beschreiben Sie u. a. als örtlich dringendes Projekt den Stadtbauverkehr zur Steubenstraße/Oberlinde und benutzen einen Brief, den Sie an mich als Aufsichtsratsvorsitzenden, am 26. 9. 64, betreffend die Grundzüge der Belegungsplanung und Erholungsmaßnahmen, das sich junge Menschen aus den Kreisen Offenbach und Erbach kennenlernen könnten. Schon jetzt lade ich die jungen Menschen aus Offenbach zu den Veranstaltungen des Erbacher Kreisjugendamtes ein.

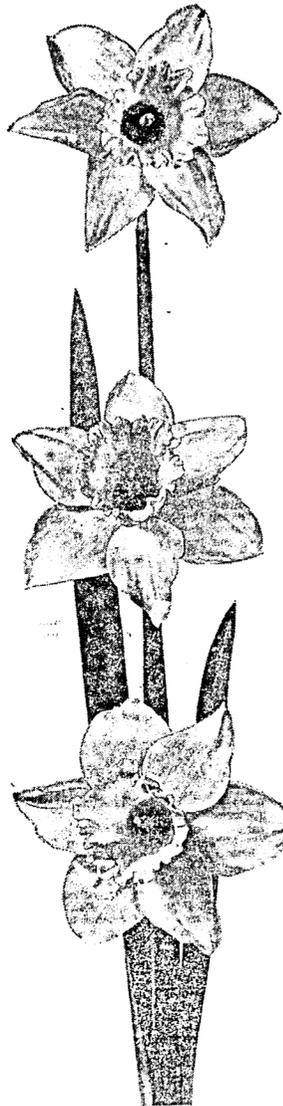
Zum Zeitablauf ist zu sagen: Am 30. 11. 63 schrieben unter der Wortführung eines Herrn Sokolowski die Belegungsplaner der Steubenstraße, daß sie mit einem Omnibus zur Stadt bzw. zum Bahnhof fahren möchten. Am 14. 12. 63 machte daraus Herr Birken, FDP, Leiter des Verkehrsausschusses, eine Eingabe an den Magistrat. Die Erwägungen des Magistrats ergaben, daß man in dem neu entstandenen Wohngebiet in der Steubenstraße herum ca.

300 deutsche Einwohner gemeldet waren. Schon damals war dem Magistrat und dem Haupt- und Finanzausschuß durch eine Ausarbeitung der Stadtwerte klargestellt worden, daß dieser Omnibus u. U. ein Weg zur fortgeschrittenen Jahreszeit, im Haupt- und Finanzausschuß den Einsatz des Omnibusses zurückgestellt.

Der Einladung für die Aufsichtsratsitzung vom 30. 9. 64, die termingerecht den Mitgliedern des Aufsichtsrates am 10. 9. 64 erteilt wurde, war eine Ausarbeitung der Geschäftsführung der Stadtwerte Langen beigelegt, über die geschätzten Kosten des einzusetzenden Omnibusses zu Steubenstraße. Es war also der NEV bzw. von Vertretern bekannt, daß zum 15. 10. 64, spätestens jedoch bis zum 10. 10. 64 der Omnibus fahren sollte; unter der Voraussetzung, daß der Auftrag zum 10. 10. 64 zum Einsatz zu bringen.

Wegen allgemeiner Termenschwierigkeiten war es leider notwendig, die Aufsichtsratsitzung für den 30. 9. 64 abzusagen. Ich habe daher als Aufsichtsratsvorsitzender nach § 11, Ziff. 3 des Gesellschaftsvertrages eine Sofortentscheidung herbeigeführt und durch persönliches Befragen die Zustimmung der im Augenblick noch nicht erschienenen Aufsichtsratsmitglieder eingeholt. Die letzte Zustimmung erhielt ich von der NEV am 29. 9. 64, also einen Tag

Jetzt an den Frühling denken



Jetzt Narzissen pflanzen

Jetzt, vor dem ersten Frost, müssen die Zwiebeln in die Erde. Pflanzen Sie die leuchtend gelben Frühlingsboten im Rasen, unter lichten Bäumen und Gehölzen. Oder im Blumentopf auf der Fensterbank. Dort blühen Narzissen sehr oft schon im Februar. Aber pflanzen Sie jetzt.

Blumenzwiebeln aus Holland

Ihr Fachgeschäft berät Sie gern

Das Alte und das Neue

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

Jeder Autobesitzer wird es kennen: Es gibt eine Zeit der Krise, in der man beginnt, seinem alten Wagen innerlich untreu zu werden. Man vergleicht ihn, wenn man ihn auf dem Parkplatz abstellt, mit den anderen, neueren Typen. Man sieht auf einmal Schäden, die man vorher nicht gesehen hat. Und eines sich bei seiner Reparaturwerkstatt, was das bewährte Gefühl wohl noch wert sei. Das ist der Augenblick, auf den die Autobesitzer warten. Man wird eingeladen, den neuesten Typ nur mal anzusehen. Natürlich darf man sich auch mal hinter das Steuer setzen, eine kleine Probefahrt schließt sich an. Und dann liegt bald der Lieferungsvertrag vor. Und ein neues Autohändler aber verhielt sich anders. Wir kennen uns seit vielen Jahren, und ich habe das Gefühl, daß er es besonders gut mit mir meint. „Hören Sie, ich gebe Ihnen den guten Rat, bleiben Sie noch eine Zeitlang bei Ihrem alten Wagen. Da wissen Sie, was Sie haben. Es ist jetzt gerade ein neues Modell herausgekommen. Und es ist nicht ratsam,

Gedankensplitter
Die Ruinen in Asien, Ägypten, Griechenland, Italien sind die Zeitschichten im großen Buch der Geschichte. Überall bezeichnen sie die merkwürdigsten Stellen in demselben.
Gebrauche sie ein hartes Wort, wo ein glimpfliches seine Dienste tut. Was wir auch tun, sollen wir nicht mehr Kraft anwenden, als zur Erreichung des Zwecks nötig ist.
Johann Peter Hebel

gleich einen Wagen von der neuen Serie zu kaufen. Er könnte Kinderkrankheiten haben. Sie sind noch zu, in einem Jahr werde ich Ihnen dann mit gutem Gewissen das neue Modell verkaufen können.“
Ich habe auf ihn gehört. Es gehört zu den Entscheidungen, die wir im Leben immer und immer wieder zu fällen haben, ob wir bei dem

bewährten Alten bleiben oder das Risiko des Neuen eingehen sollen. Diese Entscheidungen mögen auch durch die charakterliche Veranlagung des jeweiligen Menschen beeinflusst werden. Ich kenne einen Mann, es ist ein alter Schulfreund von mir, der ständig auf etwas Neues aus ist. Es gibt keine neue Idee, politische Richtung, Weltanschauung, auf die er nicht hereinfiel. Er ist dann anfangs immer ganz begeistert, schwärmt davon und will sie allen anderen aufschwätzen. Nach einiger Zeit findet er dann doch ein Haar in der Suppe und ist zuletzt enttäuscht.

Direktor B. ist ein cleverer Geschäftsmann, gewandt, aktiv, neuen fortschrittlichen Ideen gegenüber durchaus aufgeschlossen. Er ist gerade vom Urlaub zurückgekommen, den er diesmal Skandinavien verbracht hat. „Wissen Sie, was mir am besten da oben im Norden gefallen hat? Es gibt noch eine Menge schöner, alter, repräsentativer Bauten. Die Rathäuser in den richtigen Größen, eben Backstein gebaut, mit Wein bewachsen. Übrigens: Kirchen ich kann mich nun einmal nicht mit den modernen Kirchen in Beton und Glas befreunden. Eine Kirche muß so ein wenig altmodisch sein, um helmlig und vertrauens-erweckend zu wirken. So mit Rundbögen und Spitzbögen, romantisch oder gotisch, mit einem richtigen Turm und richtigen Giebeln, wie es schon seit Jahrhunderten ist.“ Aber die Gebäude in Ihrem Betrieb haben Sie doch auch in Beton und Glas gebaut und nicht im Stil von Anno dazumal?“ Aber das ist doch etwas ganz anderes.

Herr B. hat insoweit recht, als es tatsächlich wohl auf keinem Gebiet so viel Traditionsbewußtsein festhalten am Überlieferungsreichtum als im Bereich der Religion. In der christlichen Kirche. Noch heute feiert die christliche Gemeinde ihre Gottesdienste nach einer Liturgie, die sie bereits in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten im Brauch war. Die Meinungen, die Lieder, sie sind alt, sehr alt. Es mag sein, daß ein großer Teil des Vertrauens

ens, das heute noch der Kirche entgegengebracht wird, darauf beruht, daß sie so traditionsgebunden, so unverändert über die Jahrhunderte hinweg geblieben ist, so vertrauens-erweckend und unwandelbar. Und wenn nach dem Zusammenbruch konnte man das gut beobachten. Viele Menschen, die vorher der christlichen Glauben als veraltet, überholt beschimpft hatten, begannen wieder nach der Kirche zu fragen, sich ihr zu nähern, eber gerade deshalb, weil hier etwas war, was geliebt war, einfach fortbestand, als die neuen Ideologien und Weltanschauungen versankten.

Es ist nur merkwürdig, daß in der Verkündigung der Kirche selbst keine Anforderungen enthalten sind, mal solle am Alten, an alten Formen festhalten. Im Gegenteil, das Evangelium will als etwas Neues, Ewig-Neues verstanden sein. Die Umwelt, die Menschen, die Verhältnisse sind „alt“. Die Verkündigung des Neuen Testaments aber ist „das Neue Lied“, das in einer alten Welt anstimmt, wird „Erneuert euch“, mahnen die Apostel. „Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, es ist alles neu geworden.“

Wie sollen wir den Widerspruch verstehen? Es wäre klüger, um Christus und Kirche bestellt, wenn sie nur deshalb Ansehen, Achtung und Vertrauen genießen würden, weil sie die Jahrtausende überdauert haben, weil sie alt sind. Man wird einem Menschen auch nicht allein deshalb Vertrauen schenken, weil er alt ist. Es gibt aber 1. die uralte und doch zugleich ewig 2. Seit Milliardern Jahren kreist Sonne, Mond und Sterne im Weltall. Als aber heute morgen die Sonne für mich aufging, — das war einmalig und ganz neu. Seit Jahrtausenden mahlen die Menschen Korn zu Mehl und backen Brot daraus. Doch das Stück Brot, das heute meine Speise war, war für mich ganz neu, einmalig. Liebe zwischen Mann und Frau ist auf dieser Welt etwas ganz Uraites. Doch wenn zwei sich lieben, dann ist das immer etwas erregend Neues. Liebe ist immer neu. „Alte Liebe“ ist ein Widerspruch in sich. Das uralte Wort, das der christliche Glaube zum Hauptthema hat, ist und bleibt immer etwas Überraschendes Neues. Gott will immer und immer wieder aus neu, daß der Mensch Mensch werde, sein Ebenbild und Gegenüber in Gottes Welt.

Der Diebstahl des Jüngsten Gerichtes

Kriminalhumoreske von Walter Floote

Am letzten Tage der großen Ausstellung alter Meister in der National-Galerie von Washington sprachen Bill und Joe einen älteren Herrn an, „Sie gestatten“, sagte Joe, „wir sind vom Detektiv-Büro Swindler & Co., New York... Hier unsere Karte... Wenn ich mich nicht irre, haben wir die Ehre, mit Herrn Butler zu sprechen...“

„Wir müssen Ihnen dann eine Warnung überbringen... Sie haben doch für die Ausstellung ein altes, wertvolles Bild zur Verfügung gestellt... mit dem Bild wollen Sie heute abend zurück nach New York fahren... Wir haben nun Erfahrung gemacht, daß eine berühmte Bande hinter Ihnen her ist und Ihnen unterwegs das teure Stück abnehmen will... Swindler & Co. stellt Ihnen deshalb seine Dienste zur Verfügung... wir übernehmen Ihren Schutz bis New York in Ihre Wohnung... Es ist nicht teuer, alles in allem macht es 100 Dollar, und dazu noch die Reisespesen...“

„Ich nehme Ihr Angebot an“, sagte Mr. Butler, „Ich kann Ihnen ein Vertrauen sagen, wir sind nicht so reich, um eine teure Versicherung zu bezahlen. Ich hätte schon meine Sorgen wegen der Rückreise, das Bild hängt uns nämlich sehr am Herzen, es ist ein altes Familienstück, aus der Zeit, als wir noch auf unseren Schiffen in Schottland saßen... Sehen Sie, da drüben hängt es... Das Jüngste Gericht... von dem Meister des Panzer-Mariales...“

„Toll...“ sagte Joe. „Diese Girls da oben mit den weißen Abendkleidern...! Wie ein Gesellschaftsabend in der Metropolitan-Oper...“

„Das sind die Seligen“, sagte Mr. Butler. „Und unten sehen Sie die Verdammten... die Diebe, Räuber, Mörder, wie sie von den Teufeln gezwackt werden...“

Im tiefen Keller liegen sie...

Äpfel und Birnen lagern kühl und dunkel - Am besten auf flachen Obsthorsten

Im Laufe dieses Monats werden die Spätsorten von Äpfeln und Birnen geerntet. Geering Nachfröste bis minus 3 Grad C schaden ihnen dann nicht, wenn man sie erst nach dem Auftauen von den Bäumen nimmt.
Lagerfähig sind nur vollständig gesunde Früchte. Alle anderen sortiere man gleich beim Pflücken aus. Das Obst soll erst drei Tage an einem luftigen, überdachten Ort aufbewahrt werden, ehe man es in den Lagerraum bringt, ausgenommen Boskop und Graub. Bei beiden ohne natürlichen Wachsüberzug, die sofort in einen geschlossenen Raum gebracht werden, da sie leicht schrumpfen.
Der beste Aufbewahrungsort ist ein dunkler, kühler, sauberer Keller. Notfalls genügt eine ungeheizte Kammer oder ein frostfreier Bodenraum. Günstig sind 2-4 Grad C Lager-temperatur und 75-85 Prozent relative Luftfeuchtigkeit. Ein Thermometer und ein Feuchtigkeitsmesser zur Kontrolle wären wichtig.
Bei zu geringer Luftfeuchtigkeit schrumpft das Obst zu schnell. Hier helfen Befeuchtungs-schächte, Besprengen des Bodens mit Wasser oder Aufstellen von Wassergefäßen. Ziegelfußböden läßt besser als Zement Feuchtigkeit aus dem Untergrund aufsteigen.
In zu feuchten Kellern treten Fruchtfäulen und Lagerschorf verstärkt auf. Zu hohe

Luftfeuchtigkeit kann durch Lüftung geregelt werden. Auch Branntkalk in einer Ecke des Kellers mindert den zu hohen Feuchtigkeitsgehalt.
Um die Haltbarkeit in ungeheizten Lagerräumen zu erhöhen, kann jede Frucht in Zeitungspapier eingewickelt werden; das ist besonders bei empfindlichen und rauhschaligen Sorten ratsam. Gegen Austrocknen oder zu tiefe Temperatur zu schützen darüber ausge-taste Plastfolie. Stroh ist weniger geeignet. Günstig ist die Dintagerung eingewickelter Früchte in Torfmull oder Kisten, die man aber auch in die Erde versenken kann. Die Früchte werden nun nur in Torf geigert und müssen durch Torf geschützt, seitlich und unten 15 cm, oben 30-40 cm Luft haben.
Für die Aufbewahrung sind flache Obsthorsten aus Holz am praktischsten. Uebereinander-gestellt nehmen sie wenig Raum ein. Bei größeren Obstmengen gestattet ein stabiles Gestell mit herausziehbaren Einzelhorsten eine schnelle und bequeme Ueberblick. Die Früchte werden ein- bis höchstens dreischichtig in Hor-den gelegt. Äpfel liegen am vorteilhaftesten auf der Stielseite, seitlich und auf der Seite oder auf dem Keich.
Lagerraum und Obst sind häufig zu kontrollieren.

ich die Kopie mit... Sie aber nehmen in einem gleichartigen Lederfutteral — wir transportieren das Bild natürlich ohne Rahmen, zusammengerollt — Sie führen das Original



„Das Bild ist in Wirklichkeit unbezahlbar“, bestätigte Mr. Butler. „Schon wegen seiner moralischen Wirkung... Ich habe es zu Hause über meinem Arbeitstisch hängen... als dauernde Mahnung zur Bedingungslosigkeit der Wahrheit...“

„Sie wissen“, sagte der alte Herr mit geheimnisvoller Miene, nachdem sie auf einen „mein oberster Grundsatz ist völlige Wahrhaftigkeit. Aber ein kleiner Trick, der gar nichts mit einer Lüge zu tun hat, wird wohl nicht als Betrug angesehen... Um etwaige Diebe irre zu führen, habe ich mir eine billige Kopie von meinem Bild anfertigen lassen... Ich habe diese Methode schon mehrmals angewandt, wenn ich das Jüngste Gericht auf eine Reise schicken mußte... und einmal sogar mit Erfolg: Man stahl mir die Kopie... Das kostete mich 50 Dollar, um eine neue Kopie herstellen zu lassen...“

„Ein großartiger Einfall...“ sagte Bill mühsam.
„Ich denke mir nun folgendes“, fuhr Mr. Butler fort. „Wir fahren im selben Zug nach New York, nur in verschiedenen Abteilen... Die Gangster sind hinter mir her, also nehme

„Damit meinst du dich wohl selber?“ sagte Joe verärgert. „Oder glaubst du, daß ein fünfzigjähriger Mensch ein Bild für hunderttausend Dollar anvertraut und er selbst nimmt nur die billige Kopie an sich...? Der alte Puch kann mich doch nicht fürchten...“

„Hahahaha... so ein Dummkopf...“ lachte Bill, als sie mit dem Southern-Express auf New York zurasten.
„Mit dem meinst du dich wohl selber?“ sagte Joe verärgert. „Oder glaubst du, daß ein fünfzigjähriger Mensch ein Bild für hunderttausend Dollar anvertraut und er selbst nimmt nur die billige Kopie an sich...? Der alte Puch kann mich doch nicht fürchten...“

Die Egelsbacher evangelische Kirche im neuen Kleid

Die durchgreifenden Umbau- und Erneuerungsarbeiten an der alten Egelsbacher Kirche gehen ihrem Ende zu. Das Gebäude, dessen Entstehung ins 14. Jahrhundert datiert wird, zeigt sich von außen und innen im neuen Gewand. Die im den Jahren 1912/13 vorgenommene Ausmalung im Jugendstil wie es damals bevorzugt war, ist verschwunden. Dafür erstahlt der Innenraum völlig in seiner noch derzeitiger Auffassung gehaltenen Einfachheit und läßt damit im Laufe ihrer Geschichte ihr zukommenen Schmuck zur Geltung kommen.
Zur Entstehung und Geschichte der Kirche lassen wir auszugewisse aus seinem Artikel im „Ländliche Dreieck“, Blätter der Heimatforschung, Jahrgang 1931, den verstorbenen Baurat Karl Krauß zu „Wort“ kommen.

Die evangelische Kirche zu Egelsbach

von Baurat K. Krauß

Die geräumige Kirche zu Egelsbach stammt vollständig aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Sie zeigt im Wesentlichen heute noch ihre ursprüngliche Gestalt, in der sie den 30-jährigen Krieg und die französischen Kriege des 18. und 19. Jahrhunderts glücklich überdauert hat. (siehe Abbildung)
Ihre Vorläuferin war eine kleine gotische Kapelle. Diese wurde vor 1614 abgebrochen, um dem Neubau einer lutherischen Predigtkirche Platz zu machen. Schon 1540 hatten die früheren Landesherren, die Grafen von Isenburg, die Reformation eingeführt. Im Jahre 1600 kam Langen mit Egelsbach u. a. an Hessen Darmstadt. Wir erfahren aus der damaligen Kirchenchronik über die Kirche, 1614 abgebrochene Kirche: „konnte mit wohl den dritten Teil der Kirchengänger fassen“

Erhalten ist von ihr nur noch der spitzbogige Chorbogen. Mauerreste von lebensgroßen Figuren auf den Wandflächen seitlich dieses Bogens, die beim letzten Umbau unter späteren Türchen sichtbar wurden, sind in die Zelle um 1400, vielleicht sogar einige Jahre früher zu datieren, wodurch also auch das Alter der kleinen gotischen Kirche (Kapelle) datiert wäre. Gestaltlich anstoßenden Pfarrgarten (früher zum Friedhof gehörend) förderten die Fundamente des alten gotischen Chores hinter dem ehemaligen Triumphbogen zutage.

Wahrscheinlich ist die jetzt zugemauerte Eingangstür vom Westen her der Zugang in den gotischen Bau gewesen. Anstelle des (wohl spitzbogigen) alten Gewändes, das vielleicht schadhaf war, wurde 1614 eine rundbogige Renaissance-tür gesetzt, die gleichen Charakter wie die Haupteingangstür an der Nordseite gehalten ist.
Die alte Kapelle war im Gegensatz zu dem späteren Bau von Westen nach Osten richtig orientiert. Ostchor, Triumphbogen und Westtür lagen in einer Achse. Die jetzige Breite der Kirche war demnach die Länge des kleinen Gotteshauses aus dem Mittelalter. Die Grabungen an der Stelle des alten Chores förderten schöne gotische Fußbodenplatten von Belag der Kapelle zutage.

Der 1495 erwähnte Turm, in dem eine Glocke hing, war wohl ein wahrscheinlich über der damaligen Chorpforte aufsteigender Dachreiter.
Ein 1504 genannter Krucifixus kann nicht der jetzt in der Kirche befindliche sein. Die



Die ev. Kirche in Egelsbach in ihrer auch heute noch erhaltenen Gestalt

Zielseiche nicht nur von Speeren ist Bob Hope in dem Farbspiel „Bob auf Safari“, er ist auch Zielseiche von Sport, Intrigen und weiblichen Umarmungsversuchen. Was Bob Hope im afrikanischen Dschungel erlebt geht auf keine Elefantenhaut, wohl aber auf die Leinwand des LILL.
„Perseus, der Unbesiegbare“. Dieser Abenteuer-Film, der in der Lichtburg läuft, führt zurück in eine Zeit, in der die Götter noch in Menschengestalt auftraten und die Erde von furchtbaren und grausamen Ungeheuern beherrscht war. Eine der glorreichsten Gestalten dieser Epoche war Perseus, der Sohn des Zeus und der Danae, der den furchterlichen Sumpfdrauchen tötete und die schreckliche Medusa beseitigte.
In den letzten fünfzig Jahren wurden nicht weniger als 120 Filme über den „größten De-

Die Egelsbacher evangelische Kirche im neuen Kleid

mermeisters Leibler ist an einem Dachbalken im Bodenraum festgeschraubt.
Auch in einem Stuckornament unter der Decke der nördlichen Empore sehen wir das (alte) Wappen von Egelsbach (die Biene mit Wurzel anstatt mit Herz) mit der Jahreszahl des Kirchbaus 1615. Es wurde beim Umbau 1913 von seinem Platz in der Mitte dieser Decke in den seitlichen Raum, die bisrige Fürstempore, übertragen und durch den Zusatz 1913 ergänzt.
Zur nördlichen Empore stieg man an der Westseite auf einer steinernen Treppe von außen zu einem überdachten Podest auf 15 Stufen empor, von dem aus eine kleine rundbogige Tür ins Innere (auf die Sängerbühne) führte. Das Gewände dieser jetzt zugemauerten Tür ist noch zu sehen. Der Treppenvorbau ist vollständig verschwunden, aber 1821 bestand er noch.
Ein Wandgemälde von 1615 (die Kreuztragung darstellend) zeigt, daß auch das neugebaute lutherische Gotteshaus mit reichem Mauererschmuck ausgestattet war.

Bis 1705 war Egelsbach kirchlich Filiale von Langen. Erst in diesem Jahr wurde eine eigene Pfarrei hier errichtet und seit 1705 ist die Egelsbacher Kirche eine Pfarrkirche.
1710 stellte man die Südempore und die neue Orgel auf, deren prächtiger Prospekt heute noch eine besondere Zierde der inneren Ausstattung ist.
Eine Hauptbauperiode mit Erweiterung (Verlängerung) der Kirche war 1750/51. Ausführliche Berichte des Pfarrers Sickenius von 1740 schildern damals den bedrohlichen Zustand des schlecht fundierten Südempore und der baufälligen Sakristei. Nach einem Gutachten des Darmstädter Stadtpredigers Johann Conrad Lichtenberg werden beide Bauteile vollständig abgetragen (1750). Die neue Südempore wird mehrere Meter höher ausgemauert (die Kirche also um soviel länger) und von Fundament aus neu aufgemauert. Die Mauer wird aber nur bis zur Dachgesimshöhe geführt. Anstelle des früheren Giebelgedächtes tritt ein Walmdach über dem südlich hinausgeschobenen Kirchenchor. Wir haben nunmehr zwei geräumige Emporbühnen, je eine an der Nord- und eine an der Chorseite (Südseite), die durch eine schmale Längempore entlang der Westseite verbunden.

Umfangreiche Herstellungen am Turm, Glockenturm, Dach- und Deckengelbik fanden 1784 statt, worüber ausführliche Gutachten und Kostenberechnungen des fürstlichen Baumeisters Martin Schuknecht vorhanden sind.
Im Laufe des 19. Jahrhunderts beschränkte man sich auf Unterhaltungsarbeiten, Dachreparaturen usw.

Umfangreiche Herstellungen am Turm, Glockenturm, Dach- und Deckengelbik fanden 1784 statt, worüber ausführliche Gutachten und Kostenberechnungen des fürstlichen Baumeisters Martin Schuknecht vorhanden sind.
Im Laufe des 19. Jahrhunderts beschränkte man sich auf Unterhaltungsarbeiten, Dachreparaturen usw.

Aus der Welt des Films

Die unverwechselbaren Eigenheiten des italienischen Lustpilsfilms — unbeschwerte Heiterkeit, überschäumendes Temperament, unverwundliche Vitalität, die Freude am Komischen und Ironischen — kommen auch in dem Film „Das Mädchen la Pupa“ zum Ausdruck, der jetzt in Langen im Lichtburg zu sehen ist.

„Das falsche Prinz“ ist ein farbiges Märchenfilm aus dem Orient nach Motiven von Wilhelm Hauff. Labakan, ein geschickter Schneldegelle, verliert mit einem geschickten Festgewand die Stadt. Unterwegs trifft er Omar, den Sohn des Sultans, der Jahrelang auf Wanderschaft war. Omar verrät Labakan das Losungswort, mit dem ihn sein Vater erwartet. So schließt sich der Schneldegelle dem Hof des Sultans an. Schließlich geht aber alles doch glücklich aus.



... bequemer mit 4 Wochen Schein! (Ferien-Schein) ...

KAFFEE

BUCHSTABIERT MANSO:

ONKO UND NUNO

ONKO KAFFEE

... Wenn Sie heute Kaffee kaufen, denken Sie an Qualität... Onko Kaffee!

Bericht AUS DEM LANDTAG

Hessens Landeshaushalt 1965

Die neunte und letzte Etapre der Finanzminister Dr. Conrad vom 9. September 1964 galt der Vorlage des Landeshaushalts 1965. Er ist in Einnahmen und Ausgaben ausgegliedert und beträgt im ordentlichen Haushalt 4 049 307 200 DM und im außerordentlichen 742 334 900 DM. Hessens Etat für 1964 wurde im ordentlichen Haushalt in Höhe von 3 853 010 200 DM und im außerordentlichen mit 601 582 200 DM verabschiedet. Der Gesamthaushalt 1965 weist also im Entwurf mit knapp 4,8 Mrd. DM gegenüber dem von 1964 mit 4,5 Mrd. DM ein Mehr von 277 Mio. DM auf. Diese Haushaltssteigerung von 6,1 Prozent hält sich damit im Rahmen der Empfehlungen der EWG an ihre Mitgliedstaaten

und an die Richtlinienvereinbarung zwischen Bundeskanzler und Ministerpräsidenten zur Aufhebung der Haushalte von Bund und Ländern. — Gewissermaßen in einem privaten Nachwort, mit dem sich Staatsminister Dr. Conrad nach achtjähriger Leitung des Finanzressorts verabschiedete, wies er mit ungewöhnlichem Ernst auf die Gefahr der Inflation hin und sagte, daß man nicht nur ihre materiellen Auswirkungen sehen dürfe, sondern vor allem die damit verbundene Gefährdung der demokratischen Staatsordnung erkennen müsse. Mit der Inflation sei es wie mit der Trunksucht: In beiden Fällen gehe der Körper zugrunde, während der Patient sich immer wieder fühle. Er fand Verständnis und Heißlief des ganzen Hauses. Die Stellungnahme der Opposition zum Landeshaushalt 1965 folgte.

Konjunkturpolitik und öffentlicher Haushalt

Minister der Finanzen Dr. Conrad:

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 1965 hat sich die Landesregierung von den Empfehlungen leiten lassen, die von der EWG-Kommission den Mitgliedstaaten gegeben waren und am 4. Juni 1964 in einer Besprechung des Herrn Bundeskanzlers mit den Ministerpräsidenten der Länder als Richtlinie für die Aufstellung ihrer Haushalte vereinbart wurden. Die Empfehlungen sahen vor, das Wachstum des Etats auf etwa 6% zu begrenzen. Demgemäß steigt unser Haushaltsvolumen um 6,1%. Der Haushalt 1965 entspricht damit schon den bisherigen Bemühungen der Landesregierung, ihre antizyklische Finanzpolitik fortzusetzen, soweit das im Rahmen der Landespolitik überhaupt möglich ist.

Bei der Frage nach einem konjunkturrechtlichen Verhalten sollte man sich im klaren darüber sein, daß die Haushaltspolitik der öffentlichen Hand nur ein Mittel der Konjunkturpolitik ist. Es gilt gleichzeitig zu erkennen, daß über die Haushalte der öffent-

lichen Hand viel begrenzter auf die konjunkturliche Entwicklung eingewirkt werden kann, als allgemein angenommen wird. Sieht man sich die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung an, dann sind daran die öffentlichen Haushalte nur mit einem kleinen Anteil beteiligt. Im Jahre 1962 betrug das Bruttozollprodukt in der Bundesrepublik 355,2 Mrd. DM. Der Betrag der Haushalte des Bundes, der Länder und Gemeinden betrug 27,9 Mrd. DM. Der Anteil von 7,9% zeigt, daß neben den privaten Haushalten mit 5,3 Mrd. DM und der Privatwirtschaft mit 322 Mrd. DM, die öffentlichen Haushalte allein für die Entwicklung der Konjunktur nicht entscheidend sein können.

Wesentlichen Anteil an der angezielten Hochkonjunktur haben die Bauinvestitionen. Es ist zweifellos richtig, daß die Bauinvestitionen der öffentlichen Hand seit 1960 stärker gestiegen sind als die der privaten Wirtschaft. Wenn man 1960 = 100 setzt, so sind die Bauinvestitionen bis einschließlich 1963 in der Wirtschaft auf 135, in der öffentlichen Hand auf 154 gestiegen. Wir müssen aber bedenken, daß die öffentlichen Haushalte nur 1/4 aller Investitionen beinhalten. Von rund 50 Mrd. DM Bauinvestitionen entfallen nur rund 13 Mrd. DM auf die öffentlichen Investitionen.

Es kommt hinzu, daß in der Gesellschaftsform, in der wir leben, die Leistungen der öffentlichen Hand von noch entscheidender Bedeutung sind als früher, und deshalb die Ausgaben auf vielen Gebieten nicht gekürzt werden können, wenn Sie nur an das Schul- und Bildungswesen, die kulturpolitischen Aufgaben, die Sozialfürsorge und -vorsorge, an das öffentliche Verkehrs- und die öffentlichen Versorgungseinrichtungen denken.

Wir wissen im übrigen aus unseren jahrelangen Erfahrungen, wie gering im Haushaltsplan die Spielraum ist, der uns für eigene Entscheidungen verbleibt. Die Haushaltssteigerung beim Bund wird beispielsweise von den Personalkostensteigerungen bei weitem nicht so stark aufgezehrt wie bei Ländern und Gemeinden. Die Personalausgaben machen im Bundeshaushalt nur 8,9% in den Haushalten der Gemeinden 23,1% und in den Haus-

halten der Länder 35 und mehr Prozent aus. Die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen nehmen einen Umfang an, der im allgemeinen bei 60—80% liegt. Da die verbleibenden Prozente nicht ohne weiteres gestrichen werden können, dürfte unbestritten sein, d. h. aber, daß der echte Spielraum zwischen 5 und 10% der Haushaltssumme liegt. Ich meine diese Zahlen deshalb, um deutlich zu machen, welche Einflußmöglichkeiten von der Haushaltspolitik der öffentlichen Hand auf die Entwicklung der Konjunktur bestenfalls ausgehen können.

Das größte Problem der Gegenwart ist die Erhaltung der Stabilität der Währung. Für uns bedeutet dieses Problem die bedeutsame Frage nach dem richtigen Verhalten und der richtigen Wertung der Länder und Gemeinden in der Hochkonjunktur. Im Wirtschaftsjahr 1964 teilte die Bundesregierung mit, daß sie „im März Grundzüge für die Erweiterung des konjunkturpolitischen Instrumentariums im Sinne einer antizyklischen Finanz-

politik festgelegt“ hat. Unter den für gesetzliche Maßnahmen auszuarbeitenden Vorschlägen werden genannt: die Anpassung der öffentlichen Investitionsausgaben an die jeweiligen konjunkturpolitischen Erfordernisse, die Anhebung der öffentlichen Investitionen von etwa 25 000 Millionen im Haushaltsjahr 1964 auf 30 000 Millionen im Haushaltsjahr 1965, die Aufhebung von Mehrjahresprogrammen für öffentliche Investitionen und die Reform des Haushaltsrechts. Die Landesregierung stellt bereits seit Jahren Mehrjahresprogramme auf und versucht im Rahmen des Großen Hessenplans, eine Koordinierung und Verteilung der öffentlichen Investitionsaufgaben auf eine große Anzahl von Jahren vorzunehmen. Sie will damit nicht nur eine gewisse Kontinuität erreichen, sondern gleichzeitig in etwa den voraussichtlichen Bedarf, der gegebenenfalls beflusst werden kann, feststellen. Bei der Anpassung der öffentlichen Investitionsausgaben an die konjunkturpolitischen Erfordernisse sind die Frage, welche Investitionen der Länder und Gemeinden eingeschränkt werden können. Im Haushalt 1965 entfallen von der Haushaltssumme von rund 4,8 Mrd. DM 116 Mio. DM auf Investitionen und davon 307 Mio. DM auf Investitionen der Gemeinden. Unter diesen 307 Mio. DM fallen ins Gewicht die Schulen und Sportstätten mit 115 Mio. DM, Trinkwassers- und Abwasseranlagen mit 68 Mio. DM, und die Krankenanstalten, Altenheime und

Anstalten des Landeswohlfahrtsverbandes mit 50 Mio. DM. Wie sieht es nun in der Praxis aus? Bisher hat sich nicht gesagt werden wo bei diesen kommunalen Investitionen wesentliche Einsparungen gemacht werden sollen und können. Bei den Investitionen, die das Land selbst durchzuführen hat, sind es in erster Linie die Erweiterungsbauten der Universitäten und Hochschulen, der Ingenieurschulen, der Straßenbau und der Wohnungsbau. Da gerade der Wohnungsbau als Schlüsselindustrie entscheidend für die Hochkonjunktur, habe ich wie vor zwei Jahren — vermute, es auch für 1965 bei dem Mittelstand zu betonen. ... Leider ist es ein besonderes Merkmal dieser Zeit, daß sowohl der Einzelmann wie auch die verschiedenen Selbstverständnisse immer nur vom Staat fordern, ohne sich Gedanken darüber zu machen, wohin dies letzten Endes führen muß. Ich bin sicher, daß sehr viele, die heute fordern, ihre Unschuld bezahlen werden, wenn es einmal zu einer Inflation kommen sollte. Sie ziehen dann die falsche Konsequenz, indem sie mit Sicherheit die jeweilige Regierung verantwortlich machen. Im übrigen sollten auch bei den in den Gemeinden durchgeführten Investitionen Prestigefragen eine nicht allzu große Rolle spielen, und man sollte nicht davon ausgehen, daß man in jedem Jahr eine neue bauliche Attraktion in der Gemeinde braucht.

Kulturel — der größte Immer mehr dringt das säkularisierte Faktum ins öffentliche Bewußtsein der Gegenwart, daß der Stand der Bildungsinstitutionen aller Ebenen für den Zustand und die Leistungsfähigkeit unseres Gemeinwesens von ausschlaggebender Bedeutung ist. In einer fast formelhafte Kürze kommt diese Tatsache in dem großartigen Satz des Präsidenten Kennedy zur Geltung einer Botschaft an den Kongreß der USA zum Ausdruck: „Unser Fortschritt als Nation kann nicht größer sein als die Entwicklung unseres Bildungswesens.“ Diese Einsicht bestimmt in aller Welt mehr und mehr die gesamte Politik. Auch die Förderung der sogenannten Entwicklungsländer ist mehr noch eine Frage der Hebung des Bildungsstandes ihrer Bevölkerung als der Ausstattung mit Kapitalgütern.

Auch ein bedeutender Mann der deutschen Wirtschaft, der Vorsitzende des Vorstandes der Badischen Anilin- und Sodawerke, Ludwigshafen, Professor Würster, hat uns eine Rede gehalten, die darauf aufmerksam macht, es schon im gegenwärtigen Zustand der wis-

senschaftlich-industriellen Gesellschaft die un-aufnehmbare Einheit der 3 Faktoren gebe der Produktion, der Erhaltung und Hebung des Wissens. Seine Nachfolger bis hin zum „Survivor“, der sogar Bodentropfen entnehmen und sie automatisch analysieren soll, werden das Bild vervollständigen.

Die Personal- und Sachausgaben stiegen um 128,8 Mio. DM (= 9,7 v. H.) auf 1459 Mio. DM, was im wesentlichen auf die 8%ige Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge (ab 1. Oktober 1964) sowie auf 3945 neue Stellen zurückzuführen ist.

Für das Jahr 1965 wird etwa die gleiche Zahl von Mehrstellen wie im Vorjahr (3875) angefordert, nämlich für Beamte 3508, für Arbeiter 369, für Arbeiter 48 = 3045 (1964 = 3875).

An den Mehrstellen sind hauptsächlich beteiligt: a) die wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Kliniken und die Hochschulen für Erziehung nebst Pädagogischen Fachinstituten mit 534 Stellen; b) die allgemein- und berufsbildenden Schulen mit 1591 Stellen; c) die Polizei einschließlich der Stellen für die Verwaltung der Gemeindepolizei mit 966 Stellen; d) die Justizverwaltung (Stellen für Richter und Staatsanwälte, Reamtenanwärter) und Schreib- und Kanzeldienste mit 302 Stellen; e) die Steuerverwaltung mit 281 Stellen; f) die Straßenverwaltung mit 103 Stellen. Von den neuen Stellen entfallen nur 10 (oder 0,48 v. H.) auf die Ministerien. Der Rest der Landtag die vorgeschlagenen Mehrstellen, vorwiegend folgende Gesamtstellenzahl: 1000 für Beamte 87 627, für Angestellte 21 460, für Arbeiter 4528.

Die Tatsache, daß seit Jahren Bund, Länder und Gemeinden behaupten, sie könnten die ihnen gestellten Aufgaben mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht erfüllen,



Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Brief aus USA:

Wie entstand Clavius?

Die Mondphotos werden ausgewertet — Noch bleiben viele Geheimnisse

Die genaue wissenschaftliche Auswertung des 436 Bilder, die „Ranger 7“ vom Mond überflog, ist in vollem Gange. Sie wird noch Monate dauern, aber schon jetzt hat man auf besser dieser Fernsehphotos Krater oder menschenähnliche Mondformen entdeckt, die nur einen Durchmesser von 45 Zentimeter haben. Ein Beweis für die Güte der „Ranger“-Kameras und zugleich auch eine gewisse Überraschung für die Wissenschaftler.

Seit Galileo Galilei vor mehr als 300 Jahren mit seinem primitiven Fernrohr den Mond beobachtete, hat sich — sagen die Astronomen — das Bild des Trabanten für uns nicht gewandelt. Das äußere Bild nur allerdings, das des Bild, das sich die irdische Wissenschaft von unserem Nachbarstern formte, wurde immer deutlicher und gewann immer mehr Einzelheiten hinzu. Wir wissen heute sehr viel vom Mond, aber wir wissen gleichzeitig auch „erschreckend wenig“ von ihm, wie ein führender Mann der NASA kürzlich feststellte. „Ranger 7“ hat bereits, einige der Wissenschaftler zu schließen, seine Nachfolger bis hin zum „Survivor“, der sogar Bodentropfen entnehmen und sie automatisch analysieren soll, werden das Bild vervollständigen.

Die unstrittige Geburt Die Gesteinsproben, die vielleicht schon im nächsten Jahr eine „Survivor“-Sonde an Ort und Stelle untersuchen wird, könnten vor allem eine Grundfrage klären helfen, um die sich die Wissenschaftler seit Jahrzehnten streiten: Wo ist der Mond entstanden, wo wurde er „geboren“? Da unser Trabant immerhin ein Einundeinhalbmal so schweres Objekt besitzt, ist er relativ der leichtere, wenn auch nicht der größte des Planetensystems. Manche Wissenschaftler sprechen daher von Erde und Mond als einem „Doppelplaneten“ und glauben, daß beide vor Jahrmillarden aus dem Muttergestirn Sonne herausgeschleudert worden seien und dann eine Zeitlang den gleichen Entwicklungsprozeß durchgemacht hätten, wobei aber der Mond im Gegensatz zur Erde seine lebensspendende und schützende Atmosphäre verlor.

Der gefangene Trabant Andere Forscher halten es für möglich, daß der Mond später und auch ganz anders als die Erde geboren und auf seinem Weg durch den Raum nur von der Erde „eingefangen“ worden sei. Eine besonders gängige Theorie ist jedoch jene, die im Mond ein Stück der Erde sieht, das einst unter dem Einfluß der Fliehkräfte aus dem noch flüssigen Körper unseres Planeten herausgerissen worden sein soll. Die zurückgebliebene „Narbe“ sehen sie

im Pazifischen Ozean, dessen Grund, im Gegensatz zu den anderen Meeresböden, die Granitplatte fehlt. Auch daß damals sogar zwei Monde entstanden seien und daß einer davon wieder zurückgefallen sei und entweder der Graben des Atlantik geschlagen oder mit seiner Masse den Erdteil Afrika geschaffen habe, wird für möglich gehalten.

Wunden der Unendlichkeit Nicht weniger rätselhaft und nicht weniger unstrittig ist, wie die Mondlandschaft zu stande kam, deren Gesicht von etwa 40 000 Kratern („Ranger 7“ lieferte jetzt noch zahlreiche Kleinstkrater hinzu) bestimmt wird. Auch hier prallt Theorie gegen Theorie. Die größten Krater wie etwa „Clavius“ mit einem Durchmesser bis zu 250 Kilometer werden von manchen Mondgeologen für erkalte Vulkane gehalten — oder auch für noch lebende, denn sowjetische Wissenschaftler behaupten seit Jahren, einen Vulkan ausstrahlend auf dem Mond beobachtet zu haben. Unterstützt wird diese Theorie neuerdings durch amerikanische Wissenschaftler, die bei spektroskopischen Untersuchungen im Krater „Alphonsus“ mole-

kularen Wasserstoff festgestellt zu haben glauben, was auf vulkanische Vorgänge schließen lassen würde.

Wohl auch Forscher aber vertreten die Meinung, die zahllosen Mondkrater seien die Wunden, die Millionen Jahre hindurch ein Meteor-Bombardement dem Mond geschlagen habe. Der Deutsche Wegener erarbeitete diese Theorie durch Versuche, bei denen er einer Zementplatte als „Mondoberfläche“ mit Gipskugeln als „Meteoriten“ äusschend ähnliche Mondkrater beibrachte.

Die „Grießbrei“-Theorie Ein Mittelglied zwischen den diametral entgegengesetzten Ansichten ist die „Grießbrei“-Theorie. Nach ihr sind zumindest die großen Krater aufgeschmolzene Basen, die auf der Mondoberfläche entstanden, als das Gestrirn noch zähflüssig war, ebenso wie Basen entstehen und aufplatzen, wenn man einen dicken Brei kocht. Vielleicht aber haben auch alle drei Theorien etwas für sich, und die Krater sind aus verschiedenen Ursachen entstanden.

Im Januar nächsten Jahres werden wir wieder mehr erfahren und dann vielleicht in der Lage sein, besser urteilen zu können. Der nächste „Ranger“, Nummer acht, wird nämlich in ein anderes Zielgebiet des Mondes geschickt werden, das so erfolgreicher Vorkühler. Was er dort entdecken wird, ist nicht nur für die geplante Astronauten-Expedition, sondern auch für unser Wissen vom Mond bedeutsam.

Ein Steuernachlass für Überstunden würde aber außerdem eine bedeutliche Ungleichheit in der Besteuerung überhaupt herbeiführen. Einem Arbeitnehmer würden für Einkünfte, die er außerhalb der regulären Arbeitszeit erwirbt, Steuervergünstigungen eingeräumt. Der Selbstständige dagegen, der dieselbe Arbeit in derselben Zeit verrichtet, erhalte keine steuerlichen Erleichterungen zugestanden. Die Frage der Steuerfreiheit für Überstunden muß deshalb sehr gründlich durchdacht werden. Denn dieses Problem berührt den Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes, gegen den nicht ohne weiteres verstoßen werden kann.

Lohnende Treue Für Prämien, die aus Anlaß eines Firmenjubiläums gewährt werden, gelten die gleichen Grundsätze wie für alle übrigen freiwilligen Sonderzuwendungen des Arbeitgebers. Demzufolge wird der Gleichbehandlungsgrundsatz nicht verletzt, wenn der Arbeitgeber bestimmt, daß nur diejenigen Arbeitnehmer eine solche Prämie erhalten sollen, die sich am Jubiläumstag im ungekündigten Arbeitsverhältnis befinden.

In der Urteilsbegründung führt ein Landgericht aus, die Jubiläumsummie sei nicht nur eine Belohnung für Betriebsstreue in der Vergangenheit, sondern auch ein Ansporn für künftige Treue. Die zweite Voraussetzung aber würde bei den in Kündigungsverhältnis stehenden Arbeitnehmern fehlen.

Außer sich der Junge oder das Mädchen nicht, wofür sie Interesse haben, so bleiben den Eltern doch Anhaltspunkte. Sie wissen, welches Fach ihr Kind in der Schule besonders gern hat, sie wissen, womit es sich in der Freizeit beschäftigt, sie kennen schließlich auch die Zeugnisse. Die Berufsberater nehmen die Psychologie zu Hilfe, wenn Rat sie nicht recht wissen, was der beste Rat für den jungen Menschen wäre.

Das bestätigen Fachleute bei den Arbeits-

Belohnte Überstunden

Mit schöner Regelmäßigkeit taucht immer wieder der Vorschlag auf, die Mehrarbeit steuerlich zu belohnen, um damit dem Arbeitnehmer einen Anreiz zu geben, in der Freizeit nicht Schwarzarbeit zu verrichten, sondern im Betrieb seines Arbeitgebers zu arbeiten. Steuerliche Überstunden sind schon mehrfach von Wirtschaftskreisen empfohlen worden mit der Begründung, daß es sich günstig für den Arbeitgeber auswirken würde, wenn der Überstundenlohn ohne Abzüge in die Lohnliste wandert. Unangenehme Nebenwirkungen des Arbeitnehmermangels — wie überlange Lieferzeiten u. zunehmende Schwarzarbeit — könnten dadurch eingedämmt werden.

Das Deutsche Industrie-Institut hat jetzt aber Bedenken gegen solche Absichten angemeldet. Eine steuerliche Bevorzugung der Mehrarbeit würde weitere Arbeitszeitverkürzungen kaum aufhalten können, sondern eher fördern, denn es bestünde die Gefahr, daß die besser bezahlten Überstunden der regulären Arbeitszeit vorgezogen würden, womit für den normalen Arbeitsablauf nichts gewonnen würde. Das Institut vertritt außerdem die Ansicht, daß Arbeit während der Freizeit die eigentliche Ursache der Überstunden, sondern auch für unser Wissen vom Mond bedeutsam.

Ein Steuernachlass für Überstunden würde aber außerdem eine bedeutliche Ungleichheit in der Besteuerung überhaupt herbeiführen. Einem Arbeitnehmer würden für Einkünfte, die er außerhalb der regulären Arbeitszeit erwirbt, Steuervergünstigungen eingeräumt. Der Selbstständige dagegen, der dieselbe Arbeit in derselben Zeit verrichtet, erhalte keine steuerlichen Erleichterungen zugestanden. Die Frage der Steuerfreiheit für Überstunden muß deshalb sehr gründlich durchdacht werden. Denn dieses Problem berührt den Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes, gegen den nicht ohne weiteres verstoßen werden kann.

Lohnende Treue Für Prämien, die aus Anlaß eines Firmenjubiläums gewährt werden, gelten die gleichen Grundsätze wie für alle übrigen freiwilligen Sonderzuwendungen des Arbeitgebers. Demzufolge wird der Gleichbehandlungsgrundsatz nicht verletzt, wenn der Arbeitgeber bestimmt, daß nur diejenigen Arbeitnehmer eine solche Prämie erhalten sollen, die sich am Jubiläumstag im ungekündigten Arbeitsverhältnis befinden.

In der Urteilsbegründung führt ein Landgericht aus, die Jubiläumsummie sei nicht nur eine Belohnung für Betriebsstreue in der Vergangenheit, sondern auch ein Ansporn für künftige Treue. Die zweite Voraussetzung aber würde bei den in Kündigungsverhältnis stehenden Arbeitnehmern fehlen.

Außer sich der Junge oder das Mädchen nicht, wofür sie Interesse haben, so bleiben den Eltern doch Anhaltspunkte. Sie wissen, welches Fach ihr Kind in der Schule besonders gern hat, sie wissen, womit es sich in der Freizeit beschäftigt, sie kennen schließlich auch die Zeugnisse. Die Berufsberater nehmen die Psychologie zu Hilfe, wenn Rat sie nicht recht wissen, was der beste Rat für den jungen Menschen wäre.

Das bestätigen Fachleute bei den Arbeits-

Ordentlicher Haushalt						
Einzelposten	Bezeichnung	Gesamt-		Mithin		Zuschuß
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
01	Landtag	1 000	508 200	3 290 400	—	3 289 400
02	Ministerpräsident	141 300	6 008 200	9 020 000	—	8 878 700
03	Minister des Innern	10 574 000	110 635 400	106 568 600	—	151 001 900
04	Kultusminister	130 048 400	501 438 200	827 334 100	—	890 385 700
05	Minister der Justiz	68 085 800	105 140 300	137 686 900	—	70 871 100
06	Minister der Finanzen	37 450 400	141 387 800	188 043 700	—	131 484 300
07	Minister für Wirtschaft und Verkehr	5 565 400	80 171 800	205 483 400	—	100 018 000
08	Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen	74 550 200	43 872 000	171 670 500	—	97 310 300
09	Minister für Landwirtschaft und Forsten	250 140 300	71 347 200	403 289 000	—	144 143 000
10	Minister für Bundesangelegenheiten	6 700	252 200	340 400	—	342 700
11	Rechnungshof	1 400	1 200 000	1 370 700	—	1 370 300
12	Landespersonalamt	2 500	862 800	935 100	—	932 600
13	Landesschule	49 202 200	—	105 592 200	—	66 390 000
14	Versorgung und Ruhegelder	45 344 500	243 348 500	244 251 000	—	108 906 500
15	Wiederherausbildung	36 634 200	—	133 285 400	—	94 651 200
17	Allgemeine Finanzverwaltung	3 323 494 500	94 351 000	1 311 242 300	2 012 252 200	—
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	3 538 500	—	158 327 400	—	152 788 900
	Summe	4 049 307 200	1 450 033 400	4 040 307 200	2 012 252 200	2 012 252 200

lichen Hand viel begrenzter auf die konjunkturliche Entwicklung eingewirkt werden kann, als allgemein angenommen wird. Sieht man sich die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung an, dann sind daran die öffentlichen Haushalte nur mit einem kleinen Anteil beteiligt. Im Jahre 1962 betrug das Bruttozollprodukt in der Bundesrepublik 355,2 Mrd. DM. Der Betrag der Haushalte des Bundes, der Länder und Gemeinden betrug 27,9 Mrd. DM. Der Anteil von 7,9% zeigt, daß neben den privaten Haushalten mit 5,3 Mrd. DM und der Privatwirtschaft mit 322 Mrd. DM, die öffentlichen Haushalte allein für die Entwicklung der Konjunktur nicht entscheidend sein können.

Wesentlichen Anteil an der angezielten Hochkonjunktur haben die Bauinvestitionen. Es ist zweifellos richtig, daß die Bauinvestitionen der öffentlichen Hand seit 1960 stärker gestiegen sind als die der privaten Wirtschaft. Wenn man 1960 = 100 setzt, so sind die Bauinvestitionen bis einschließlich 1963 in der Wirtschaft auf 135, in der öffentlichen Hand auf 154 gestiegen. Wir müssen aber bedenken, daß die öffentlichen Haushalte nur 1/4 aller Investitionen beinhalten. Von rund 50 Mrd. DM Bauinvestitionen entfallen nur rund 13 Mrd. DM auf die öffentlichen Investitionen.

Es kommt hinzu, daß in der Gesellschaftsform, in der wir leben, die Leistungen der öffentlichen Hand von noch entscheidender Bedeutung sind als früher, und deshalb die Ausgaben auf vielen Gebieten nicht gekürzt werden können, wenn Sie nur an das Schul- und Bildungswesen, die kulturpolitischen Aufgaben, die Sozialfürsorge und -vorsorge, an das öffentliche Verkehrs- und die öffentlichen Versorgungseinrichtungen denken.

Wir wissen im übrigen aus unseren jahrelangen Erfahrungen, wie gering im Haushaltsplan die Spielraum ist, der uns für eigene Entscheidungen verbleibt. Die Haushaltssteigerung beim Bund wird beispielsweise von den Personalkostensteigerungen bei weitem nicht so stark aufgezehrt wie bei Ländern und Gemeinden. Die Personalausgaben machen im Bundeshaushalt nur 8,9% in den Haushalten der Gemeinden 23,1% und in den Haus-

halten der Länder 35 und mehr Prozent aus. Die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen nehmen einen Umfang an, der im allgemeinen bei 60—80% liegt. Da die verbleibenden Prozente nicht ohne weiteres gestrichen werden können, dürfte unbestritten sein, d. h. aber, daß der echte Spielraum zwischen 5 und 10% der Haushaltssumme liegt. Ich meine diese Zahlen deshalb, um deutlich zu machen, welche Einflußmöglichkeiten von der Haushaltspolitik der öffentlichen Hand auf die Entwicklung der Konjunktur bestenfalls ausgehen können.

Das größte Problem der Gegenwart ist die Erhaltung der Stabilität der Währung. Für uns bedeutet dieses Problem die bedeutsame Frage nach dem richtigen Verhalten und der richtigen Wertung der Länder und Gemeinden in der Hochkonjunktur. Im Wirtschaftsjahr 1964 teilte die Bundesregierung mit, daß sie „im März Grundzüge für die Erweiterung des konjunkturpolitischen Instrumentariums im Sinne einer antizyklischen Finanz-

politik festgelegt“ hat. Unter den für gesetzliche Maßnahmen auszuarbeitenden Vorschlägen werden genannt: die Anpassung der öffentlichen Investitionsausgaben an die jeweiligen konjunkturpolitischen Erfordernisse, die Anhebung der öffentlichen Investitionen von etwa 25 000 Millionen im Haushaltsjahr 1964 auf 30 000 Millionen im Haushaltsjahr 1965, die Aufhebung von Mehrjahresprogrammen für öffentliche Investitionen und die Reform des Haushaltsrechts. Die Landesregierung stellt bereits seit Jahren Mehrjahresprogramme auf und versucht im Rahmen des Großen Hessenplans, eine Koordinierung und Verteilung der öffentlichen Investitionsaufgaben auf eine große Anzahl von Jahren vorzunehmen. Sie will damit nicht nur eine gewisse Kontinuität erreichen, sondern gleichzeitig in etwa den voraussichtlichen Bedarf, der gegebenenfalls beflusst werden kann, feststellen. Bei der Anpassung der öffentlichen Investitionsausgaben an die konjunkturpolitischen Erfordernisse sind die Frage, welche Investitionen der Länder und Gemeinden eingeschränkt werden können. Im Haushalt 1965 entfallen von der Haushaltssumme von rund 4,8 Mrd. DM 116 Mio. DM auf Investitionen und davon 307 Mio. DM auf Investitionen der Gemeinden. Unter diesen 307 Mio. DM fallen ins Gewicht die Schulen und Sportstätten mit 115 Mio. DM, Trinkwassers- und Abwasseranlagen mit 68 Mio. DM, und die Krankenanstalten, Altenheime und

Personal- und Sachausgaben stiegen um 128,8 Mio. DM (= 9,7 v. H.) auf 1459 Mio. DM, was im wesentlichen auf die 8%ige Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge (ab 1. Oktober 1964) sowie auf 3945 neue Stellen zurückzuführen ist.

Für das Jahr 1965 wird etwa die gleiche Zahl von Mehrstellen wie im Vorjahr (3875) angefordert, nämlich für Beamte 3508, für Arbeiter 369, für Arbeiter 48 = 3045 (1964 = 3875).

An den Mehrstellen sind hauptsächlich beteiligt: a) die wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Kliniken und die Hochschulen für Erziehung nebst Pädagogischen Fachinstituten mit 534 Stellen; b) die allgemein- und berufsbildenden Schulen mit 1591 Stellen; c) die Polizei einschließlich der Stellen für die Verwaltung der Gemeindepolizei mit 966 Stellen; d) die Justizverwaltung (Stellen für Richter und Staatsanwälte, Reamtenanwärter) und Schreib- und Kanzeldienste mit 302 Stellen; e) die Steuerverwaltung mit 281 Stellen; f) die Straßenverwaltung mit 103 Stellen. Von den neuen Stellen entfallen nur 10 (oder 0,48 v. H.) auf die Ministerien. Der Rest der Landtag die vorgeschlagenen Mehrstellen, vorwiegend folgende Gesamtstellenzahl: 1000 für Beamte 87 627, für Angestellte 21 460, für Arbeiter 4528.

Die Tatsache, daß seit Jahren Bund, Länder und Gemeinden behaupten, sie könnten die ihnen gestellten Aufgaben mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht erfüllen,

Personal- und Sachausgaben stiegen um 128,8 Mio. DM (= 9,7 v. H.) auf 1459 Mio. DM, was im wesentlichen auf die 8%ige Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge (ab 1. Oktober 1964) sowie auf 3945 neue Stellen zurückzuführen ist.

	1965		gegenüber 1964	
	Mio DM	In %	mehr (+)	weniger (-)
a) Personalausgaben	1 450,0	(35,8)	+ 128,8	+ 9,7
b) Sachausgaben	116,0	(2,9)	+ 10,7	+ 10,2
c) Allgemeine Ausgaben	1 091,3	(49,2)	+ 157,9	+ 8,6
Sa. Fortdauernde Ausgaben	3 557,3	—	+ 297,4	+ 9,1
dazu: Einmalige Ausgaben	492,0	(12,1)	- 101,1	- 17,05
Gesamtausgaben des ordentlichen Haushalts	1 049,3	(100)	+ 106,3	+ 5,9

Personal- und Sachausgaben stiegen um 128,8 Mio. DM (= 9,7 v. H.) auf 1459 Mio. DM, was im wesentlichen auf die 8%ige Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge (ab 1. Oktober 1964) sowie auf 3945 neue Stellen zurückzuführen ist.

Für das Jahr 1965 wird etwa die gleiche Zahl von Mehrstellen wie im Vorjahr (3875) angefordert, nämlich für Beamte 3508, für Arbeiter 369, für Arbeiter 48 = 3045 (1964 = 3875).

An den Mehrstellen sind hauptsächlich beteiligt: a) die wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Kliniken und die Hochschulen für Erziehung nebst Pädagogischen Fachinstituten mit 534 Stellen; b) die allgemein- und berufsbildenden Schulen mit 1591 Stellen; c) die Polizei einschließlich der Stellen für die Verwaltung der Gemeindepolizei mit 966 Stellen; d) die Justizverwaltung (Stellen für Richter und Staatsanwälte, Reamtenanwärter) und Schreib- und Kanzeldienste mit 302 Stellen; e) die Steuerverwaltung mit 281 Stellen; f) die Straßenverwaltung mit 103 Stellen. Von den neuen Stellen entfallen nur 10 (oder 0,48 v. H.) auf die Ministerien. Der Rest der Landtag die vorgeschlagenen Mehrstellen, vorwiegend folgende Gesamtstellenzahl: 1000 für Beamte 87 627, für Angestellte 21 460, für Arbeiter 4528.

Die Tatsache, daß seit Jahren Bund, Länder und Gemeinden behaupten

Vorwiegend weiter

Kritik muß ja sein

„Sie gaben Ihre Visitenkarte bei mir ab ...“

Der Humorist Supplier hatte über eine Schauspielerin eine vernichtende Kritik geschrieben. Die empörte Dame eilte in seine Wohnung, um ihn zur Rede zu stellen. Da sie ihn aber nicht antraf, nahm sie ein Blatt Papier und schrieb darauf: „Niedliche Bestie“ und steckte es in den Briefkasten.

Am nächsten Tage erschien Supplier bei ihr: „Gnädige Frau, Sie haben gestern Ihre Visitenkarte bei mir abgegeben, ich beziehe mich deshalb, einen Gegenbesuch zu machen!“

Auch ein Kompliment

Hans von Bülow, dessen scharfe Kritik bei den Musikern gefürchtet war, wurde nach einem Konzert um sein Urteil über einen Komponisten gebeten. Der große Dirigent antwortete: „Ach, dessen Musik ist gar nicht so übel, wie einem bei seinem Anblick werden kann.“

Selb Urteil

Wilhelm Leibl hatte eine tiefe Abneigung gegen die sogenannten Kunstkenner, die sich lediglich nach dem Modegeschmack richteten.



„Wir wollen warten, bis Vollmond ist, da können wir ihn besser treffen.“

DIE FRAU VON IRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

15. Fortsetzung

Der Arzt ließ sich auf die Knie fallen und untersuchte den Körper mit geböhrten Griffen: „Eine nette Gehirnverletzung, sonst nichts. Wenn er nicht so außer sich geraten wäre, hätte die Sache auch anders ablaufen können.“

„Anne nickte: „Er hätte dich in seiner blinden Wut umgebracht. Manchmal kommt er mir richtig wahnsinnig vor.“

„Eustlake erhob sich: „Ein solcher Neurotiker und Trinker ist auch dem Verrücktesten nahe. Die Frage ist jetzt nur, was wir mit ihm machen.“

„Sie schauten sich schweigend an. Gewalt hatte ein Problem gelöst, aber ein neues geschaffen.“

„Nur muß ich dich daran erinnern, daß dieser Körper leben und sprechen wird“, sagte Eustlake grimmig.

„Wie lang wird er — so bleiben?“

„Nicht lang genug für unsren Seelenfrieden. Man könnte sein Erwerben aber ein wenig aufheben.“

„David! Was meinst du damit?“

„Eustlake lächelte, einen bösen Zug um den Mund: „Die beste Lösung ergibt sich von selber. Hast du etwas Gutes?“

„Nichts anderes. Hast du?“

„Ja, ich glaube.“

„Ausgezeichnet. Hol die Flasche ...“, über ich zurückkam. Ich muß etwas aus meinem Auto holen.“

Verständnislos blickte sie dem Davongehenden nach. In der Dunkelheit stolperte Eustlake in den ausgefahrenen Kartengelenken, stürzte, stand wieder auf und erreichte endlich den unbeladenen Wagen. Nach ihm er sein Arztkofferchen an sich und eilte wieder den holprigen Weg hinauf. Seine Augen schlossen sich, er sah, daß der Zündschlüssel steckte, und schaltete die Standlichter ein.

„Sag, was hast du im Sinn?“ fragte Anne besorgt.

„Warum soll ich dein Gewissen auch noch belasten? Gib mir die Glasflasche, und besetze alle Anzeigen meines Heerlens. Lege dich auf den Boden und vergiß das Geschehene.“

Er drückte ihr kurz die Hand und gleich darauf dröhnte der starke Motor auf. Er setzte den Wagen in Bewegung und rumpelte der Hauptstraße zu. Erst als er eine gute Strecke darauf zurückgelegt hatte, schaltete er die

von edler Kunst keine Ahnung hatten. Eines Tages wurde er von einem besonders Zudringlichen dieser Sorte geolten, seine Gemüldesammlung anzusehen. Nach seinem Urteil über ein schlecht gemaltes Bild befragt, antwortete Leibl: „Wissen Sie was, hängen Sie das Bild verkehrt an die Wand!“

Der berühmte Pianist und Komponist Chopin war einmal in Paris bei einer Griffin li. zum Abendessen eingeladen. Nach Aufhebung der Tafel, die nicht allzu reich besetzt gewesen war, wurde der Künstler aufgefordert, ein wenig zu spielen. Nach anfänglicher Weigerung spielte er einen entzückenden, doch sehr kurzen Walzer. Die Gräfin meinte, es sei wunderschön, aber leider nur kurz gewesen. Leibeland erwiderte Chopin: „Mein Spiel richtet sich stets nach dem Essen.“

Ein Kritiker sagt: „Guten Abend, dritte Parterreloge rechts! Ich bin heute in der Hölle, weil ich ein kleines Würstchen, so gut wie gar nichts, das steht fest — in der Wirtschaft dagegen bin ich ein durchaus ernst zu nehmender Faktor.“

So las ich vor kurzem, daß die Automobil-Hersteller auch für die nächste Zeit hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und einen weiteren Produktionszuwachs erwarten, da müßte ich unwillkürlich schmunzeln. Nicht etwa, weil ich an unsere verstopften Straßen dachte, so schadenfroh bin ich gar nicht, sondern weil mich eine völlig andere Aussicht erheiterte. Mit der ständig zunehmenden Zahl der Autos steigt nämlich der jährliche Standpunkt. Autofahrer seien bessere Menschen, besser im Sinne von höhergestellt.

Diese Meinung herrschte vor allem unter den Fußgängern, doch je weniger Fußgänger es gibt, desto halbtot wird sie natürlich. Umgekehrt können sich aber auch viele Autofahrer nicht von der leb gewordenen Vorstellung trennen, sie seien tatsächlich „etwas Besseres“ und sie benehmen sich dem entsprechend.

Wer ist nicht schon einmal jenen flotten Fahrer begegnet, der mit kreischenden Bremsen harmlose Spaziergänger aufschreckt, neben

ihnen hält, die Scheibe ein bißchen herunterdreht und durch den Spalt lautkräftig schreit: „Wie komme ich zur Schiller-Promenade?“

Wer zuerst herbeistürzt und die gewünschte Auskunft in das Wageninnere flüstert, ist dort sogar mit einem goldenen Kopfnicken rechnen. Weill Autofahrer grundsätzlich immer in Eile sind, erscheint manchen selbst die winzige Frage: „Wie komme ich zur Schiller-Promenade?“ bereits viel zu lang und sie rufen nur noch kurz und knapp: „Zur Schiller-Promenade!“ Leider finden sich stets einige willensschwache Fußgänger, die darauf noch reagieren.

Den krasssten Vorfall dieser Art erlebte ich gestern nachmittag. Neben einer Gruppe von Passanten stuppte ein schwarzer amerikanischer Wagen, mit deutscher Nummer, versteht sich. Der elegante Herr hinter dem Lenkrad ließ das Fenster in der Versenkung verschieben und brüllte: „Schiller-Promenade!“

Es war nicht herauszuhören, ob es sich dabei um einen Befehl oder um eine Frage handeln sollte. Die Angebrüllten fühlten sich jedenfalls nicht angesprochen, sie zielten Charakter und gingen weiter — bis auf einen älteren Spaziergänger, der wohl sein tägliches Soll an Schritten erfüllte. Er eilte sofort dienstfertig zum Fenster hin und sagte freundlich: „Es muß doch ein wunderbares Gefühl sein, solch einen großen Wagen fahren zu dürfen ...“

„Er behauptet, nach drei Glas Cognak sieht er das Fernsehen farblich.“

Köchin hat seine Türe abgeschlossen und den Schlüssel abgezogen. Wahrscheinlich ist er durchs Fenster hinausgegangen. Aber wir können ihn doch nicht wie einen Hund anbinden.“

„Sie haben meine Befehle auszuführen. Warum haben Sie nicht an das Fenster gedacht?“

„Ich tut mir leid. Wahrscheinlich ist er wieder in die Schwarze Entle gegangen. Schade, daß man dort kein Telefon hat.“

„Haben Sie das Haus durchsucht?“

„Mrs. Wheeler schaute sie verständnislos an: „Wir haben in seinem Zimmer nachgesehen, wenn Sie das meinen.“

„Sie wissen genau, was ich meine. Sie scheinen nicht daran zu denken, daß Smithers weiß im Haus sein könnte.“

„Ich würde nicht zu, wenn er nicht in seinem Zimmer ist. Es ist nicht wahrscheinlich, daß er sich in einem anderen Raum aufhält, obwohl er manchmal auf merkwürdige Dinge kommt.“

„Suchen Sie nochmals nach ihm, bis Sie sicher sind, daß er das Haus verlassen hat. Wenn Sie ihn nicht finden, gehen Sie in die Schwarze Entle und bringen Sie ihn heim. Ich werde hier mit ihm sprechen.“

„Gut, wenn das so wichtig ist. Er hat sich ja schon oft so benommen, und eigentlich macht es doch gar nicht so viel aus, höchstens, daß er für die andern ein schlechtes Beispiel ist.“

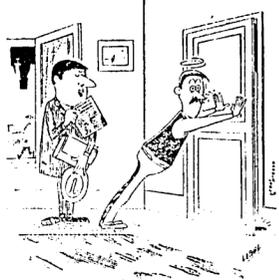
„Ich habe nicht nach Ihrer Meinung gefragt. Bringen Sie Smithers hierher, und halten Sie sich fern, bis er mich verläßt.“

Die Türe schloß sich hinter Mrs. Wheeler, während Miss Morton sich eine neue Zigarettenspitze anzündete und zur Buchhaltung zurückkehrte. Aber die Zahlen tanzten vor ihren Augen und machten sie so konfus, daß sie sich schnell wieder über und lange ihr Spiegelbild über dem Kamin ansah. Dann verließ sie den Raum und stieg die zwei Treppen zu ihrem Schlafzimmer empor. Kaum war sie eingetreten und hatte das Licht angezündet, hatte sie, daß ihr Instinkt sie nicht getäuscht hätte. Eigentlich sah nichts verändert aus. Sie überprüfte den Inhalt ihrer Schubladen und sah, daß die Schüssler ihres Koffers unter dem Bett unbeschädigt waren. Die Kleider im Schrank hingen für fremde Augen ganz normal in dem Bügel, und die Bücher standen auf dem Bücherstall, wie sie es zu rückgelassen hatte. Aber Miss Morton, Verkäuferin des Altersheim „Abendruh“, merkte sofort, daß ihr Zimmer durchsucht worden war. In diesem Augenblick waren einem Beobachter die Züge Miss Mortons nicht mehr schön und harmonisch vorgekommen.

Der Wirt der „Schwarzen Entle“ war nicht in bester Stimmung, als er Türe und Fensterläden seines Lokals schloß. Das sah Mrs. Wheeler, hatte ihn wieder angagadert, als ob er etwas dafür könnte, wenn ein Gast Smithers mit Bier traktierte.

Wieder hob Mrs. Wheeler beschwörend die Hände: „Ich kann ihn nirzends finden. Die

Fortsetzung folgt



„Schaden für eine kleine Freundin.“ Foto: Jorde

Der Insasse — mehr geschmeichelt als verblüfft — rang sich ein Lächeln ab. „Oh ja, das ist wahr“, erklärte er, „es geht nichts über einen großen Wagen!“

„Besonders, wenn man früher nur eine ganz kleine Kinderstube hatte, nicht wahr?“ ergänzte der ältere Herr, zögnete den Hut und schritt gemächlich von dannen.

Der Autofahrer erstarrte förmlich vor Wut, er machte ein Gesicht wie tausend Mark Blechschaden, gab Vollgas und raste geradeaus weiter. Ja, und das war noch einmahl sehr dünn von ihm; denn zur Schiller-Promenade hätte er gleich hinter der nächsten Ecke scharf nach rechts abbiegen müssen.

„Lächerliche Kleinigkeiten“ Seine Auffassung

Lehrer: „Wei von doch kann mir ein Beispielsagen zu dem Sprichwort: Ehrlich währt am längsten.“

Kritiker: „Ich, Herr Lehrer, wenn ich meine Rechenaufgaben abschreibe, brauche ich nur zehn Minuten, wenn ich sie aber alle machen soll, dauert's mindestens eine Stunde.“

Leute Ablehnung

Junger Mann: „Wahrhaftig, gnädiges Fräulein, ich herende dieses glückliche Klavier!“ Wenn ich so von Ihrer kleinen Hand gesteuert würde.“

Junge Dame: „Dann würden Sie wahrscheinlich auch sehr bald ... verstimmt sein.“

Wie Traurig!

Frau Buumann: „Ihr Mann ist also gestorben, Frau Schulz? Wie schrecklich! Hat er denn lange zu leiden gehabt?“

Frau Schulz: „Ach ja, seit dem ersten Tag unserer Ehe.“

„Er behauptet, nach drei Glas Cognak sieht er das Fernsehen farblich.“

Köchin hat seine Türe abgeschlossen und den Schlüssel abgezogen. Wahrscheinlich ist er durchs Fenster hinausgegangen. Aber wir können ihn doch nicht wie einen Hund anbinden.“

„Sie haben meine Befehle auszuführen. Warum haben Sie nicht an das Fenster gedacht?“

„Ich tut mir leid. Wahrscheinlich ist er wieder in die Schwarze Entle gegangen. Schade, daß man dort kein Telefon hat.“

„Haben Sie das Haus durchsucht?“

„Mrs. Wheeler schaute sie verständnislos an: „Wir haben in seinem Zimmer nachgesehen, wenn Sie das meinen.“

„Sie wissen genau, was ich meine. Sie scheinen nicht daran zu denken, daß Smithers weiß im Haus sein könnte.“

„Ich würde nicht zu, wenn er nicht in seinem Zimmer ist. Es ist nicht wahrscheinlich, daß er sich in einem anderen Raum aufhält, obwohl er manchmal auf merkwürdige Dinge kommt.“

„Suchen Sie nochmals nach ihm, bis Sie sicher sind, daß er das Haus verlassen hat. Wenn Sie ihn nicht finden, gehen Sie in die Schwarze Entle und bringen Sie ihn heim. Ich werde hier mit ihm sprechen.“

„Gut, wenn das so wichtig ist. Er hat sich ja schon oft so benommen, und eigentlich macht es doch gar nicht so viel aus, höchstens, daß er für die andern ein schlechtes Beispiel ist.“

„Ich habe nicht nach Ihrer Meinung gefragt. Bringen Sie Smithers hierher, und halten Sie sich fern, bis er mich verläßt.“

Die Türe schloß sich hinter Mrs. Wheeler, während Miss Morton sich eine neue Zigarettenspitze anzündete und zur Buchhaltung zurückkehrte. Aber die Zahlen tanzten vor ihren Augen und machten sie so konfus, daß sie sich schnell wieder über und lange ihr Spiegelbild über dem Kamin ansah. Dann verließ sie den Raum und stieg die zwei Treppen zu ihrem Schlafzimmer empor. Kaum war sie eingetreten und hatte das Licht angezündet, hatte sie, daß ihr Instinkt sie nicht getäuscht hätte. Eigentlich sah nichts verändert aus. Sie überprüfte den Inhalt ihrer Schubladen und sah, daß die Schüssler ihres Koffers unter dem Bett unbeschädigt waren. Die Kleider im Schrank hingen für fremde Augen ganz normal in dem Bügel, und die Bücher standen auf dem Bücherstall, wie sie es zu rückgelassen hatte. Aber Miss Morton, Verkäuferin des Altersheim „Abendruh“, merkte sofort, daß ihr Zimmer durchsucht worden war. In diesem Augenblick waren einem Beobachter die Züge Miss Mortons nicht mehr schön und harmonisch vorgekommen.

Der Wirt der „Schwarzen Entle“ war nicht in bester Stimmung, als er Türe und Fensterläden seines Lokals schloß. Das sah Mrs. Wheeler, hatte ihn wieder angagadert, als ob er etwas dafür könnte, wenn ein Gast Smithers mit Bier traktierte.

Wieder hob Mrs. Wheeler beschwörend die Hände: „Ich kann ihn nirzends finden. Die

Fortsetzung folgt

Lächerliche Kleinigkeiten

Seine Auffassung

Lehrer: „Wei von doch kann mir ein Beispielsagen zu dem Sprichwort: Ehrlich währt am längsten.“

Kritiker: „Ich, Herr Lehrer, wenn ich meine Rechenaufgaben abschreibe, brauche ich nur zehn Minuten, wenn ich sie aber alle machen soll, dauert's mindestens eine Stunde.“

Leute Ablehnung

Junger Mann: „Wahrhaftig, gnädiges Fräulein, ich herende dieses glückliche Klavier!“ Wenn ich so von Ihrer kleinen Hand gesteuert würde.“

Junge Dame: „Dann würden Sie wahrscheinlich auch sehr bald ... verstimmt sein.“

Wie Traurig!

Frau Buumann: „Ihr Mann ist also gestorben, Frau Schulz? Wie schrecklich! Hat er denn lange zu leiden gehabt?“

Frau Schulz: „Ach ja, seit dem ersten Tag unserer Ehe.“

„Er behauptet, nach drei Glas Cognak sieht er das Fernsehen farblich.“

Köchin hat seine Türe abgeschlossen und den Schlüssel abgezogen. Wahrscheinlich ist er durchs Fenster hinausgegangen. Aber wir können ihn doch nicht wie einen Hund anbinden.“

„Sie haben meine Befehle auszuführen. Warum haben Sie nicht an das Fenster gedacht?“

„Ich tut mir leid. Wahrscheinlich ist er wieder in die Schwarze Entle gegangen. Schade, daß man dort kein Telefon hat.“

„Haben Sie das Haus durchsucht?“

„Mrs. Wheeler schaute sie verständnislos an: „Wir haben in seinem Zimmer nachgesehen, wenn Sie das meinen.“

„Sie wissen genau, was ich meine. Sie scheinen nicht daran zu denken, daß Smithers weiß im Haus sein könnte.“

„Ich würde nicht zu, wenn er nicht in seinem Zimmer ist. Es ist nicht wahrscheinlich, daß er sich in einem anderen Raum aufhält, obwohl er manchmal auf merkwürdige Dinge kommt.“

„Suchen Sie nochmals nach ihm, bis Sie sicher sind, daß er das Haus verlassen hat. Wenn Sie ihn nicht finden, gehen Sie in die Schwarze Entle und bringen Sie ihn heim. Ich werde hier mit ihm sprechen.“

„Gut, wenn das so wichtig ist. Er hat sich ja schon oft so benommen, und eigentlich macht es doch gar nicht so viel aus, höchstens, daß er für die andern ein schlechtes Beispiel ist.“

„Ich habe nicht nach Ihrer Meinung gefragt. Bringen Sie Smithers hierher, und halten Sie sich fern, bis er mich verläßt.“

Die Türe schloß sich hinter Mrs. Wheeler, während Miss Morton sich eine neue Zigarettenspitze anzündete und zur Buchhaltung zurückkehrte. Aber die Zahlen tanzten vor ihren Augen und machten sie so konfus, daß sie sich schnell wieder über und lange ihr Spiegelbild über dem Kamin ansah. Dann verließ sie den Raum und stieg die zwei Treppen zu ihrem Schlafzimmer empor. Kaum war sie eingetreten und hatte das Licht angezündet, hatte sie, daß ihr Instinkt sie nicht getäuscht hätte. Eigentlich sah nichts verändert aus. Sie überprüfte den Inhalt ihrer Schubladen und sah, daß die Schüssler ihres Koffers unter dem Bett unbeschädigt waren. Die Kleider im Schrank hingen für fremde Augen ganz normal in dem Bügel, und die Bücher standen auf dem Bücherstall, wie sie es zu rückgelassen hatte. Aber Miss Morton, Verkäuferin des Altersheim „Abendruh“, merkte sofort, daß ihr Zimmer durchsucht worden war. In diesem Augenblick waren einem Beobachter die Züge Miss Mortons nicht mehr schön und harmonisch vorgekommen.

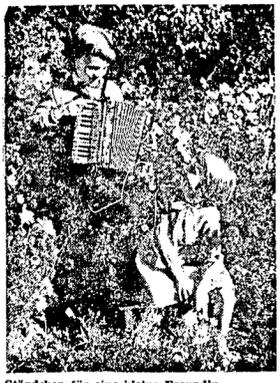
Der Wirt der „Schwarzen Entle“ war nicht in bester Stimmung, als er Türe und Fensterläden seines Lokals schloß. Das sah Mrs. Wheeler, hatte ihn wieder angagadert, als ob er etwas dafür könnte, wenn ein Gast Smithers mit Bier traktierte.

Wieder hob Mrs. Wheeler beschwörend die Hände: „Ich kann ihn nirzends finden. Die

Fortsetzung folgt

Die endlose Nacht in Matadi

Eine Erzählung aus dem Kongo von Fritz Jost



„Schaden für eine kleine Freundin.“ Foto: Jorde

Kurz vor Mitternacht legte ich mich zu Bett. Obwohl ich sehr müde war, konnte ich bei der drückenden Schwüle nicht einschlafen. Ich starrte auf die Maschen des Moskitonetzes und lauschte auf die nächtlichen Tierlaute aus dem Urwald. Das Bettuch lag nur über meinen Füßen, sonst lag ich wie immer nackt. Diese Hitze! Ich dachte an meine Arbeit in den nächsten Tag und an eine geplante Reise nach Leopoldville.

Pötzlich hörte ich ein Schleifen in meinem Schlafzimmer, schaute zu dem nur zwei Meter von mir entfernten Fenster und sah im hellen Mondlicht ... sehe, wie eine Schlange sich über das Fensterbrett in die Dunkelheit zu mir herein windet. Was sollte ich machen? Zum Ausstreifen war es zu spät. Sollte ich mich bewegt hätte, wäre das Reptil auf mich zugeschossen ... und nach noch nicht sechzig Sekunden wäre alles aus gewesen. Wie gelähmt startete ich auf das Bett, das in langem Recken aufgaben abschreibe, brauche ich nur zehn Minuten, wenn ich sie aber alle machen soll, dauert's mindestens eine Stunde.“

Leute Ablehnung

Junger Mann: „Wahrhaftig, gnädiges Fräulein, ich herende dieses glückliche Klavier!“ Wenn ich so von Ihrer kleinen Hand gesteuert würde.“

Junge Dame: „Dann würden Sie wahrscheinlich auch sehr bald ... verstimmt sein.“

Wie Traurig!

Frau Buumann: „Ihr Mann ist also gestorben, Frau Schulz? Wie schrecklich! Hat er denn lange zu leiden gehabt?“

Frau Schulz: „Ach ja, seit dem ersten Tag unserer Ehe.“

„Er behauptet, nach drei Glas Cognak sieht er das Fernsehen farblich.“

Köchin hat seine Türe abgeschlossen und den Schlüssel abgezogen. Wahrscheinlich ist er durchs Fenster hinausgegangen. Aber wir können ihn doch nicht wie einen Hund anbinden.“

„Sie haben meine Befehle auszuführen. Warum haben Sie nicht an das Fenster gedacht?“

„Ich tut mir leid. Wahrscheinlich ist er wieder in die Schwarze Entle gegangen. Schade, daß man dort kein Telefon hat.“

„Haben Sie das Haus durchsucht?“

„Mrs. Wheeler schaute sie verständnislos an: „Wir haben in seinem Zimmer nachgesehen, wenn Sie das meinen.“

„Sie wissen genau, was ich meine. Sie scheinen nicht daran zu denken, daß Smithers weiß im Haus sein könnte.“

„Ich würde nicht zu, wenn er nicht in seinem Zimmer ist. Es ist nicht wahrscheinlich, daß er sich in einem anderen Raum aufhält, obwohl er manchmal auf merkwürdige Dinge kommt.“

„Suchen Sie nochmals nach ihm, bis Sie sicher sind, daß er das Haus verlassen hat. Wenn Sie ihn nicht finden, gehen Sie in die Schwarze Entle und bringen Sie ihn heim. Ich werde hier mit ihm sprechen.“

„Gut, wenn das so wichtig ist. Er hat sich ja schon oft so benommen, und eigentlich macht es doch gar nicht so viel aus, höchstens, daß er für die andern ein schlechtes Beispiel ist.“

„Ich habe nicht nach Ihrer Meinung gefragt. Bringen Sie Smithers hierher, und halten Sie sich fern, bis er mich verläßt.“

Die Türe schloß sich hinter Mrs. Wheeler, während Miss Morton sich eine neue Zigarettenspitze anzündete und zur Buchhaltung zurückkehrte. Aber die Zahlen tanzten vor ihren Augen und machten sie so konfus, daß sie sich schnell wieder über und lange ihr Spiegelbild über dem Kamin ansah. Dann verließ sie den Raum und stieg die zwei Treppen zu ihrem Schlafzimmer empor. Kaum war sie eingetreten und hatte das Licht angezündet, hatte sie, daß ihr Instinkt sie nicht getäuscht hätte. Eigentlich sah nichts verändert aus. Sie überprüfte den Inhalt ihrer Schubladen und sah, daß die Schüssler ihres Koffers unter dem Bett unbeschädigt waren. Die Kleider im Schrank hingen für fremde Augen ganz normal in dem Bügel, und die Bücher standen auf dem Bücherstall, wie sie es zu rückgelassen hatte. Aber Miss Morton, Verkäuferin des Altersheim „Abendruh“, merkte sofort, daß ihr Zimmer durchsucht worden war. In diesem Augenblick waren einem Beobachter die Züge Miss Mortons nicht mehr schön und harmonisch vorgekommen.

Der Wirt der „Schwarzen Entle“ war nicht in bester Stimmung, als er Türe und Fensterläden seines Lokals schloß. Das sah Mrs. Wheeler, hatte ihn wieder angagadert, als ob er etwas dafür könnte, wenn ein Gast Smithers mit Bier traktierte.

Wieder hob Mrs. Wheeler beschwörend die Hände: „Ich kann ihn nirzends finden. Die

Fortsetzung folgt

Vor einem Konzert

Foullleton von Rudolf Kalmr

Nur Phantasioselbst sind der einfältigen Meinung, daß ein Konzert erst in dem Augenblick anfängt, da der Dirigent den Taktstock hebt. Die Besserverfahrenen lassen sich vorher schon willig ertönen.

Ein Kritiker sagt: „Guten Abend, dritte Parterreloge rechts! Ich bin heute in der Hölle, weil ich ein kleines Würstchen, so gut wie gar nichts, das steht fest — in der Wirtschaft dagegen bin ich ein durchaus ernst zu nehmender Faktor.“

So las ich vor kurzem, daß die Automobil-Hersteller auch für die nächste Zeit hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und einen weiteren Produktionszuwachs erwarten, da müßte ich unwillkürlich schmunzeln. Nicht etwa, weil ich an unsere verstopften Straßen dachte, so schadenfroh bin ich gar nicht, sondern weil mich eine völlig andere Aussicht erheiterte. Mit der ständig zunehmenden Zahl der Autos steigt nämlich der jährliche Standpunkt. Autofahrer seien bessere Menschen, besser im Sinne von höhergestellt.

Diese Meinung herrschte vor allem unter den Fußgängern, doch je weniger Fußgänger es gibt, desto halbtot wird sie natürlich. Umgekehrt können sich aber auch viele Autofahrer nicht von der leb gewordenen Vorstellung trennen, sie seien tatsächlich „etwas Besseres“ und sie benehmen sich dem entsprechend.

Wer ist nicht schon einmal jenen flotten Fahrer begegnet, der mit kreischenden Bremsen harmlose Spaziergänger aufschreckt, neben

ihnen hält, die Scheibe ein bißchen herunterdreht und durch den Spalt lautkräftig schreit: „Wie komme ich zur Schiller-Promenade?“

Wer zuerst herbeistürzt und die gewünschte Auskunft in das Wageninnere flüstert, ist dort sogar mit einem goldenen Kopfnicken rechnen. Weill Autofahrer grundsätzlich immer in Eile sind, erscheint manchen selbst die winzige Frage: „Wie komme ich zur Schiller-Promenade?“ bereits viel zu lang und sie rufen nur noch kurz und knapp: „Zur Schiller-Promenade!“ Leider finden sich stets einige willensschwache Fußgänger, die darauf noch reagieren.

Den krasssten Vorfall dieser Art erlebte ich gestern nachmittag. Neben einer Gruppe von Passanten stuppte ein schwarzer amerikanischer Wagen, mit deutscher Nummer, versteht sich. Der elegante Herr hinter dem Lenkrad ließ das Fenster in der Versenkung verschieben und brüllte: „Schiller-Promenade!“

Es war nicht herauszuhören, ob es sich dabei um einen Befehl oder um eine Frage handeln sollte. Die Angebrüllten fühlten sich jedenfalls nicht angesprochen, sie zielten Charakter und gingen weiter — bis auf einen älteren Spaziergänger, der wohl sein tägliches Soll an Schritten erfüllte. Er eilte sofort dienstfertig zum Fenster hin und sagte freundlich: „Es muß doch ein wunderbares Gefühl sein, solch einen großen Wagen fahren zu dürfen ...“

„Er behauptet, nach drei Glas Cognak sieht er das Fernsehen farblich.“

Köchin hat seine Türe abgeschlossen und den Schlüssel abgezogen. Wahrscheinlich ist er durchs Fenster hinausgegangen. Aber wir können ihn doch nicht wie einen Hund anbinden.“

„Sie haben meine Befehle auszuführen. Warum haben Sie nicht an das Fenster gedacht?“

„Ich tut mir leid. Wahrscheinlich ist er wieder in die Schwarze Entle gegangen. Schade, daß man dort kein Telefon hat.“

„Haben Sie das Haus durchsucht?“

„Mrs. Wheeler schaute sie verständnislos an: „Wir haben in seinem Zimmer nachgesehen, wenn Sie das meinen.“

„Sie wissen genau, was ich meine. Sie scheinen nicht daran zu denken, daß Smithers weiß im Haus sein könnte.“

„Ich würde nicht zu, wenn er nicht in seinem Zimmer ist. Es ist nicht wahrscheinlich, daß er sich in einem anderen Raum aufhält, obwohl er manchmal auf merkwürdige Dinge kommt.“

„Suchen Sie nochmals nach ihm, bis Sie sicher sind, daß er das Haus verlassen hat. Wenn Sie ihn nicht finden, gehen Sie in die Schwarze Entle und bringen Sie ihn heim. Ich werde hier mit ihm sprechen.“

„Gut, wenn das so wichtig ist. Er hat sich ja schon oft so benommen, und eigentlich macht es doch gar nicht so viel aus, höchstens, daß er für die andern ein schlechtes Beispiel ist.“

„Ich habe nicht nach Ihrer Meinung gefragt. Bringen Sie Smithers hierher, und halten Sie sich fern, bis er mich verläßt.“

Die Türe schloß sich hinter Mrs. Wheeler, während Miss Morton sich eine neue Zigarettenspitze anzündete und zur Buchhaltung zurückkehrte. Aber die Zahlen tanzten vor ihren Augen und machten sie so konfus, daß sie sich schnell wieder über und lange ihr Spiegelbild über dem Kamin ansah. Dann verließ sie den Raum und stieg die zwei Treppen zu ihrem Schlafzimmer empor. Kaum war sie eingetreten und hatte das Licht angezündet, hatte sie, daß ihr Instinkt sie nicht getäuscht hätte. Eigentlich sah nichts verändert aus. Sie überprüfte den Inhalt ihrer Schubladen und sah, daß die Schüssler ihres Koffers unter dem Bett unbeschädigt waren. Die Kleider im Schrank hingen für fremde Augen ganz normal in dem Bügel, und die Bücher standen auf dem Bücherstall, wie sie es zu rückgelassen hatte. Aber Miss Morton, Verkäuferin des Altersheim „Abendruh“, merkte sofort, daß ihr Zimmer durchsucht worden war. In diesem Augenblick waren einem Beobachter die Züge Miss Mortons nicht mehr schön und harmonisch vorgekommen.

Der Wirt der „Schwarzen Entle“ war nicht in bester Stimmung, als er Türe und Fensterläden seines Lokals schloß. Das sah Mrs. Wheeler, hatte ihn wieder angagadert, als ob er etwas dafür könnte, wenn ein Gast Smithers mit Bier traktierte.

Wieder hob Mrs. Wheeler beschwörend die Hände: „Ich kann ihn nirzends finden. Die

Fortsetzung folgt

Frau am Steuer / Helteres Intermezzo von Gonda Jäger

Eine Frau fährt durch die Gegend. In der Tasche hat sie einen funktionsgelähmten Führerschein und nach dem Größtenteile der Fahrt der Mann liebt sie heute zum ersten Male allein mit dem Auto.

„Er winkte ihr mit geballter Faust nach, denn er hatte sofort mit dem Daumenhalten aufgehört.“

Die Frau suchte also das Weite. Immer schön rechts

Eine Nachlese zum schönen Erfolg der Langener Handballbuben

Erneut gelang es der Mannschaft Sparr, Gleim, Hausmann, Röder, Müller, Pernaß, Weiß, Lehr, Schring, Stelz, Schreiber, Zimmer, Eberlein die Hessische Meisterschaft nach Langen zu holen. Ein Erfolg, der nicht nur für eine ausgezeichnete Jugendarbeit in der SSG spricht, sondern auch über den Rahmen der Mannschaft und des Vereins hinaus zu berechtigtem Stolz Anlaß gibt.

Nachdem in der Dienstaussgabe der Spielverlauf festgehalten war, seien heute noch einige Beobachtungen am Hande des Spieles festgehalten.

Viel Freude bereite die Jugendmannschaft der SSG, als sie ihren Endspielpartner aus Kirchhons vor dem Endspiel je eine Jubiläumsschrift der SSG überreichte.

Wann gab es bei einem Handballjugendspiel schon einmal eine Zuschauerzahl von ca. 1000?

Wie verloren kamen sich die ca. 100 Langener in dieser Menge vor. Trotz alledem erfreulich, daß so viele Langener Handballanhänger im Bus oder Privatwagen den Weg nach Butzbach fanden.

Stimmungsgewaltig feierten die Oberhessen ihre Mannschaft zu Beginn des Spieles an, um dann mit fortschreitender Spielzeit immer mehr den wenigen Langenern weichen zu müssen, die mehr Grund zum Jubeln hatten, als die Wetterauer. Es spricht sowohl für die Qualität des Spieles der Langener, als auch für die Objektivität der Zuschauer, daß zum Schluß der Beifall aller der Langener Mannschaft galt. Für gekonnte Ballwechsel und fliegendes Stürmerspiel gab es für die SSG Beifall auf offener Szene.

Für das Endspiel hatte sich der Hessische Handballverband aber auch eine großartige Austragungstätte gewählt. Das Schrenzerstadion in Butzbach ist eine Anlage, die ausgezeichnet in die Landschaft eingepaßt ist und ein wahres Schmuckstück darstellt. Von einem solchen Stadion können wir in Langen vorläufig nur träumen.

Interessant auch die Stimme der „Butzbacher Zeitung“. Sie schreibt:

„SSG Langen Hessischer Feldhandballjugendmeister 1964“

„Diese Überschrift prangt in großen Lettern über der Sportsite der Butzbacher Zeitung“. Die Zeitung der Stadt also, die das Endspiel um die Hessenmeisterschaft sah und als Heimatzugung des Endspielpartners Kirchhons, von dem Spiel berichtete.

Die Butzbacher Zeitung schreibt: Die zahlreichen Zuschauer sahen ein gutes Spiel beider Mannschaften. Vor allem die Langener boten eine glänzende Leistung. Sie waren den tapferen Kirchhonsern nicht nur körperlich, sondern auch spielerisch um einige Längen voraus. Großartig die schnelle, trickreiche Fünferreihe des neuen Meisters, die

auch das Spielen ohne Ball hervorragend demonstrierte und auch nicht mit harten Würfen geizte. Läuferreihe und Verteidigung dennoch an Würfen Richtung Langener Tor schwirte, wurde eine Beute des sicheren Schlußmannes — oder — „Es dauerte eine ganze Zeit, ehe sich die Abwehr auf das witzigste Spiel der Langener Stürmer eingestellt hatte, die dazu noch mit geschickten Täuschungsmanövern operierte“ — oder — „Bei Kirchhons vermählte man das Spielen ohne Ball, und das Sich-vom-Gegner-Lösen, zwei Eigenschaften, die der Gegner hervorragend beherrschte.“

Es ist sehr interessant, diese Stimme einmal zu Wort kommen zu lassen, denn in Langen ist man langsam etwas verwöhnt und nimmt die Leistungen der Langener Jungen

Eine sehr nette Geste zeigte der Bürgermeister von Kirchhons, der beiden Mannschaften ein Blumenbündel in den Stadtfarben von Kirchhons überreichte und herzliche Worte für die Mannschaften fand.

Ebenso nett die Geste von unserem Bürgermeister nicht nehmen, der Jugendhandballer der SSG sofort nach ihrer Ankunft in Langen im Clubhaus aufzusuchen und zu beglückwünschen.

Nun auf zur „Südwestdeutschen“

Die Mannschaft der SSG hat aber keine Zeit, sich auf den frischen Lorbeer zu ausruhen. Schon an diesem Wochenende auszuweichen die Südwestdeutschen Meisterschaften in Saarbrücken statt. Wenn sie diese Zeit nutzen, dann wird die Mannschaft der SSG schon auf dem Wege nach Saarbrücken sein. Dort findet die sogenannte „Freizeit“ des Südwestdeutschen Handballverbandes statt. Der Name Freizeit besagt schon, daß in der



Stehend von links: Abteilungsleiter und Trainer Karl Brehm, Hans Zimmer, Jürgen Hausmann, Wolfgang Lehr, Ulrich Pernaß, Ralph Müller, Peter Weiß, Alfred Röder, Wolfgang Stelz, knelnd von links: Günter Gleim, Wolfgang Sparr, Rainer Eberlein, Hermann Schreiber, Robert Schring.

als eine Selbstverständlichkeit hin. Gerade diese Pressestimmen aber zeigen, zu welcher Vollkommenheit die jungen Handballer der SSG Langen ihr Spiel entwickelt haben.

Einige weitere Beobachtungen am Rande des „großen Spieles“:

Nach dem Spiel gabe es für beide Mannschaften viel Lobenswertes. Es gratulieren: Der Hessische Jugendwart Herzog, der auch die Siegerehrung vornahm, die Vertreter der Handballverbände, der örtlichen Vereine aus Butzbach, der Herr Bürgermeister von Butzbach usw. Es gab für Sieger und Untertogene Blumen oder Blumen.

Zeit vom 9. — 11. 10. 64 in der Sportschule Saarbrücken nicht nur Handball gespielt wird. Der Deutsche Handballbund legt beinahe Wert darauf, daß seine Jugendlichen keine einseitige sportliche Ausbildung erhalten. Auch die Leichtathletik, die musische Erziehung, sowie allgemeine bildende Vorträge werden in Saarbrücken zu ihrem Recht kommen. So müssen alle Teilnehmer einen leichtathletischen Drockkampf absolvieren, alle Mannschaften müssen täglich einen „Heimabend“ gestalten, und alle Mannschaften werden an Vorträgen teilnehmen. Die von der Stadt Saarbrücken veranstaltet wer-

den. Eine Stadtrundfahrt mit Führung wird den jungen Handballern einen guten Eindruck der Stadt an der Saar vermitteln.

Die eigentlichen Meisterschaften werden in Turnierform ausgetragen. In Spielen über 2 x 20 Minuten stehen sich die Meister des Saarländischen Handballverbandes, Borussia Neunkirchen, des Pfälzer Handballverbandes, TSV Mutterstadt, des Rheinheissischen Handballverbandes, TSV Worms-Herrnsheim, sowie des Hessischen Handballverbandes, die SSG Langen, gegenüber. Dieser Austragungsmodus verlangt allen Mannschaften letzten Einsatz ab. Keine der Mannschaften mit Ausnahme von Worms-Herrnsheim, gegen die die Langener Mannschaft schon manches schöne Spiel ausgetragen hat, kennt sich. Alle Mannschaften müssen über ein profundes Können verfügen, wenn sie sich in ihrem Landesverband qualifiziert haben. Dazu gehört natürlich auch eine gute Kondition. Nun, die Mannschaft der SSG hat im Training manchen Tropfen Schweiß vergossen und gut vorbereitet in die Spiele. Trotz allem aber kann man keinen Favoriten für den Meistertitel nennen, wenn man auch ohne

...zu Ihrem Nutzen wählen auch Sie 2 CDU

Zweifel die Langener Mannschaft als den Titelträger aus dem Vorjahr, zum mindesten bei den Gegnern, mehr beachten wird, als es der Mannschaft der SSG lieb sein wird.

Viele Handballinteressenten haben sich bereits erkundigt, wann die Spiele in Saarbrücken sind. Die Spiele finden auf den Plätzen der Sportschule Saarbrücken am Samstag, dem 10. 10. 64 ab 13.30 Uhr und am Sonntag, dem 11. 10. 64 ab 10.30 und ab 14.00 Uhr statt.

Die Mannschaft der SSG führt am heutigen Nachmittag mit der Bundesbahn nach Saarbrücken und trifft am Sonntag, dem 11. 10. 64 um 20.28 Uhr in Langen wieder ein.

Empfang der Mannschaft

Die Vereinsfamilie der SSG möchte ihre erfolgreiche Mannschaft — ganz gleich ob sie es nun in Saarbrücken schafft wieder Südwestmeister zu werden oder nicht — am Sonntag am Bahnhof würdig empfangen. Sie bittet daher den Spielmannszug, sowie viele interessierte Vereinsanhänger sich am Sonntag, dem 11. 10. 64, um 20.15 Uhr, am Bahnhof einzufinden, und die Mannschaft zum Clubhaus zu begleiten.

„Beilagenhinweis!“

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt „Opala Lockertett“ bei.

CDU



Alfred Schenko



Heinrich Hartmann

Dr. Hellmut Trute

Werner Heinen

Friedrich Brendel

Jakob Freisens

Harald Ziegler

Paul Wioka

Dr. Alfons Troschke

Wolfg. Kretschmar

Helmut Mies

Claus Demke

Josef Kegler

und weitere 8 Kandidaten

Liste 2

Gesucht wird für Frankfurt am Main **Peilmaschinennäherin**

Stundenlohn 3,50 DM und Fahrtvergütung, 13. Gehalt.

Offerten unter Nummer 1806 an die LZ

Suche **2 Bedienungen** für Barbetrieb nach Bayern, nicht unter 20 Jahre.

Offerten unter Nummer 1600 an die LZ

Stepper - Stepperin Einfütterin

auf Damenmäntel gesucht. Meldung jeden Tag bei

Bruno Schütz
Schneidermeister - Egelsbach
Offenthaler Str. 13, Telefon 4526

Mehrere Angestellte

mit Kurzschrift- und Schreibmaschinenekenntnissen für sofort oder zum 1. Januar 1965 gesucht.

Amtsgericht Langen

Raupenfahrer

(K 65) für sofort bei guter Bezahlung gesucht.

Georg Hunkel

Straßenbau - Neckarstraße 41

Wir suchen für sofort oder später einen tüchtigen, zuverlässigen

Kraftfahrer

In Dauerstellung. Gute Bezahlung, geregelte Arbeitszeit, Anwesenheitskost wird geboten. Angebote oder Vorstellung erbeten an

Großbäckerei W. A. Wessinger
Neu-Isenburg
Waldstraße 123, Ruf 2684

Zuverlässigen älteren

Arbeiter

evtl. Rentner für Arbeiten auf Bauhof in Langen gesucht.

Fritz Breidert
Baugeschäft
Langen, Gartenstraße 37

STENOTYPISTIN MASCHINENSCHREIBERIN

(auch Anfängerin) zum baldigen Eintritt gesucht.

FLANSCHEN-STELLING
Neu-Isenburg
Hans-Böckler-Str. 4, Telefon 2001

Die Zeitungsanzeige
STEHT AN DER SPITZE
ALLER WERBEMITTEL

Maschinenfabrik sucht zum baldigen Eintritt für die Abteilung VERSAND (vorwiegend Export) einen jüngeren, tüchtigen

Speditions-Kaufmann oder **kaufm. Angestellten**

der im Versand tätig war.

Wir bieten eine Dauerstellung in einem aufwärtsstrebenden Unternehmen — überartifliche Bezahlung — Beteiligung an den betriebsüblichen Sozialleistungen — Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkkantine.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben des frühesten Eintrittstermins unter Off.-Nr. 1804 an die LZ erbeten.

An alle Jungen und Mädchen, die vor der Berufswahl stehen!

Nichts gegen einen guten Job — aber Sie suchen doch wahrscheinlich mehr! Ganz bestimmt einen Beruf, der Ihrer Neigung und Eignung entspricht. Haben Sie bedacht: er soll Sie ein Leben lang befriedigen. Er muß Sie aber auch ein Leben lang ernähren. In guten und erst recht in schlechten Zeiten. Niemand will nach zehn oder zwanzig Jahren seine Berufswahl bereuen!

Kaufleute hat es immer schon gegeben und wird es immer geben. Und Lebensmittelkaufleute erst recht. Wir kennen kaum einen Beruf, der krisenfester ist als der des **Lebensmittel-Einzelhandelskaufmanns**.

Der düstere Krämerladen aus Großvaters Zeiten ist lange tot. Sie kennen sicher einige unserer Filialen: Es sind geräumige, blitzsaubere, modern eingerichtete Selbstbedienungsläden, in denen das Arbeiten ebensoviel Freude macht wie das Einkaufen.

Haben Sie schon einmal eine unserer flinken Kassiererinnen beobachtet? Oder den Leiter eines Supermarktes bewundert? Diese Positionen können auch Sie einmal erreichen! Zwei Dinge sind hierzu erforderlich: Fleiß und Liebe zum Verkauf. Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen, ebenen wir Ihnen gerne den Weg. Betriebsschul- und Warenkundeunterricht, Kassen- und Plakatschriftausbildung sind einige der Ausbildungsmöglichkeiten, die wir neben einer umfassenden praktischen Ausbildung unseren jüngsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten. Auch nach der Gehilfenprüfung fördern wir unsere Jungkaufleute durch betriebseigene und außerbetriebliche Schulung weiter, so daß dem Tüchtigen meist schon nach wenigen Jahren der Bewährung alle Tore offenstehen.

Sie sind herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen Besuch in einer unserer Filialen oder in unserer Frankfurter Zentrale, wenn Sie Näheres über eine Lehrausbildung bei Schade & Füllgrabe wissen wollen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Frankfurt am Main
Hanauer Landstr. 161—173
Postfach 2205



A. van Kaick

„AvK“-Generatoren- und Motoren-Werke
oHG

Wir sind ein Unternehmen der Elektro-Industrie, deren Erzeugnisse Weltweit genießen.

Junge Menschen, welche an einer Ausbildung unter Anleitung von qualifizierten Fachkräften interessiert sind und sich für die Lehrberufe als

**Ankerwickler
Elektromechaniker
Dreher
Werkzeugmacher
Maschinenschlosser**

entscheiden wollen, wenden sich bitte vertrauensvoll an uns.

Als Bewerbungsunterlagen sind bei einer persönlichen Vorstellung mitzubringen oder schriftlich einzuliefern: handgeschriebener Lebenslauf und Abschrift des letzten Schulzeugnisses.

Persönliche Vorstellung täglich von Montag bis Freitag zwischen 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Schriftliche Bewerbungen an unser Werk.

A. van Kaick, 6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 233,
Telefon 06102/2606

Intelligenter Junge — Mädchen findet bei uns eine Lehrstelle als

Dekorateur (in)

Ferner suchen wir einen

kaufm. Lehrling

für unsere Büroarbeiten.



Das Fachgeschäft Ihrer Wahl
Sprenzligen, Frankfurter-, Ecke Westendstraße
Telefon: 67084

Maschinenfabrik sucht zum baldigen Eintritt für die Abteilung VERSAND (vorwiegend Export) einen jüngeren, tüchtigen

Speditions-Kaufmann

oder **kaufm. Angestellten**

der im Versand tätig war.

Wir bieten eine Dauerstellung in einem aufwärtsstrebenden Unternehmen — überartifliche Bezahlung — Beteiligung an den betriebsüblichen Sozialleistungen — Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkkantine.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben des frühesten Eintrittstermins unter Off.-Nr. 1804 an die LZ erbeten.

Der funkelneue REKORD Nummer 584.631

Erbekommt vom OPEL-Händler, der 584.631ste REKORD seit März 1963. Was an dieser Zahl besonderes ist? Nun, man findet nur wenig Automobil-Modelle, die in so hoher Stückzahl gebaut wurden und dabei so elegant und technisch so aktuell sind, als seien sie gerade erst aus der Taufe gehoben. Das Besondere ist eben die Hunderttausend und aber Hunderttausendfache Bewährung eines hochmodernen Wagens. Fast überflüssig zu sagen, daß der REKORD der meistverkaufte 1.5/1.7 Ltr. Wagen ist. Die Kaufgründe:

Das Vertrauen in einen Wagen ohne Probleme, über den man sich jederzeit freuen kann, auch ohne im einzelnen zu wissen, warum er unter allen Umständen und allen Bedingungen so zuverlässig funktioniert.

Dann diese Überlegung: Das technisch gute Auto bedeutet zunächst nur halbe Zufriedenheit. Hundertprozentigster das Auto, das auch chic aussieht und deshalb gefällt.

Natürlich ist auch die Größe wichtig. Wohlgeachtet, die Größe im Innenraum des Wagens. Das ist entscheidend! Man braucht manchmal Platz für fünf und — öfter als man glaubt — im Kofferraum Platz für viel, viel Gepäck.

Dann der berühmte flüchtigkeitsgekühlte OPEL-4-Zylinder-Reihenmotor, der typische „Leiseläufer“ — übrigens, REKORD-Käufer kümmern sich sehr wenig um diesen millionenfachbewährten Motor, weil sie sowieso seine Qualitäten kennen.

Nicht zu vergessen der gut durchdachte Ausstattungs-Komfort, das tadelloso Fahrverhalten und die erwiesene Wirtschaftlichkeit. Da bleibt nur noch, allen alten und neuen REKORD-Besitzern frohe Fahrt zu wünschen.

OPEL REKORD die gehobene Mittelklasse (Preis: ab DM 6.830,- a.W.)



Verkäuferin
(berufsfremd kann angl. werden.)
für mein SPAR-SB-Lebensmittel-
geschäft gesucht.
Arbeitszeit ca. 30 Std. wöchentlich.
Franz Sack
Goethestraße 22 - Telefon 2232

Wir suchen
1 Stenokontrollistin (auch Anfängerin)
sowie
1 weibl. Arbeitskraft
für die Büoreinigung (auch
stundenweise).
Bewerbungen sind zu richten an
Elektr. Licht-, Kraft- und Hoch-
spannungsanlagen
Ing. ALTMANN & BÜHNING KG
Werk II, Langen, Moselstraße 9
Telefon 3061

Die Evangelische Gesamtgemeinde Langen
sucht zum 1. Januar 1965 eine
Kindergärtnerin
Besoldung nach BAT.
Bewerbungen werden erbeten an: **Evang.
Kirchenvorstand** der Gesamtgemeinde
Langen, Gemeindeamt, Bahnstraße 46.

Eine behagliche
Wohnung durch
einen
Sichtvererben
mit langem Dauer-
brand. — Unsere
Großauswahl
besten deutscher
Fabrikate wird Sie
überzeugen.
Nützen Sie auch unsere Leistungspreise
in Öfen, - Ölküchen zu Versandpreisen
stets auf Lager. - Kundendienst.
Werner & Dutiné
Langen, Frankfurter Straße 9, Tel. 3548

In den neuen Geschäftsräumen sehen Sie
Gasheizung
bequem und modern
denn je mit neuen
technischen Vorzügen
Wir beraten Sie bestens.
Heinrich Wannemacher
Sanitäre Anlagen
Elektro-Installation
Langen, Bahnstr. 38 / Zimmerstr.

iso-span-Haus
Besichtigung
In Eppertshausen, Odenwald, können Sie am
12. und 11. Oktober, jeweils ab 10 Uhr, ein Iso-
span-Typenhaus Z 840 besichtigen. Dank der ein-
fach zu verarbeitenden Iso-span-Beutelle hat
der Baupreiser an seinem Eigenheim viel selbst
machen können. Dadurch hat er wesentliche
Baukosten eingespart. Weitere Vorteile: • Mas-
sivbau • Ausgezeichnete Wärme- und Schall-
dämmung • Preisgünstig durch Serienfertigung
• Günstige Finanzierung mit starken staatlichen
Hilfen.
Beratungsdienst:
GEORG STEFKA
Götzenhain,
Aller Berg
Tel.: Langen 8803
BAUSPARKASSE MAINZ



Kurt Birken
(Stadtverordneter)
unser Spitzen-Kandidat
Einsatzbereit zum Wohle
unserer Stadt
Liste 3

Viele Langener Bürger
warten seit Jahren auf eine Wohnung oder
erträumen sich ein eigenes Häuschen. Sie
wissen nicht, daß ihre Wünsche und Hoff-
nungen in den nächsten Jahren nicht
realisiert werden können. Sie wissen zwar,
daß Baugelände sehr teuer ist, daß es nur
noch in Form einzelner Baulücken zur
Verfügung steht und erwarten von der
Stadt und den Stadtverordneten, daß
Maßnahmen getroffen werden, die es er-
möglichen, den Langener Bedarf an Bau-
gelände zu decken. Sie wissen aber nicht,
daß die Mehrheit der Stadtverordneten
nicht bereit ist, in größerem Umfang Be-
bauungspläne aufstellen zu lassen und
Baugelände zu erschließen. Wenn auch die
Stadt in den vergangenen Jahren Folge-
lasten aufgebürdet bekommen hat, so ist
das kein Grund, um nicht mit dem glei-
chen Schwung wie früher die weitere Ent-
wicklung Langens zu betreiben.
Die Bauwünsche Langener Bürger, die
Erstellung von Wohnungen für die in Lan-
gen lebenden Menschen und der Woh-
nungsbedarf der Langener Industrie darf
nicht an dem Fehlen von Baugelände
scheitern, das doch in reichem Maße vor-

GESAMTDEUTSCHE PARTEI (BHE)
ORIENT-TEPPICHE TOTAL-AUSVERKAUF
wegen Todesfall
Teppiche
Brücken - Läufer
und sehr viel ALTE WARE
zu einmalig günstigen
Preisen
Vollkommen unverbindlicher Besuch
Teppichhaus Pacl Fermanian
5 Frankfurt/M.
Börseplatz 13-15
Tel.: 26 39 22

Sarglager
„Pietà“ **Gehring**
Mörielder Landstraße 27 - Telefon 71116
Überführungen

HERMETIK
IM BAU
VERKLEBUNG
in 2 Stunden trocken
Isoliert feuchte Keller,
Wassereinbrüche dauerhaft.
Bewährt in Denkmalpflege, Wasserbassins, Aufzugschächten
und Stollen.
MÜLLER & RIEDEL - Darmstadt
Ehrlestraße 5 - Tel. 7 45 72

In den neuen Geschäftsräumen sehen Sie
Heinrich Wannemacher
Sanitäre Anlagen
Elektro-Installation
Langen, Bahnstr. 38 / Zimmerstr.

**Großes
Gebraucht-
wagen-
angebot**
1 VW Export 1200, Vorfühswagen
1 VW Export, 1963, perlweiß
1 VW Export, 1961, goldblau
1 VW Cabriolet, 1959, grau
1 VW Variant, 1963, anthrazit
1 VW 1500 Lim., 1962, perlweiß
1 VW Bus, 1961, türkis
1 VW Kastenwagen, 1957, grau
Im Kundenauftrag:
1 VW Export, blau
1 BMW 600, beige, 1959
Besichtigung und Probefahrt auch am
Sonntagabend von 9 bis 15 Uhr.
Günstige Finanzierungsmöglichkeit
ohne Wechsel!
Alfons Straub
VW-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787

Suche dringend ca.
2000 qm Industrie-Gelände
mit guter Anfahrmöglichkeit.
Lage und Preisangebot unter Off.-
Nr. 1610 an die LZ erbeten.

**Ab 55 000,-
schlüsselbereit**
Gehring
Bldk.-alag. onfardern
6331 Niederweidbod/Hessen A 12

**LBA-Genossenschaft
Egelsbach**
Schulstr. 18 - Tel. 3680
Wir empfehlen:
Dü.-Torf - Pilz-Torf
Flora-Torf usw.
zu günstigen Preisen

Overdick bürgt für Qualität
44 Jahre
Fabrikation in Wohnraumleuchten
mit die besten der Welt
Große Auswahl in Club- u. Leselampen,
Kronen und Wandleuchten
J. OVERDICK
Neu-Isenburg, Taunusstraße 69,
Telefon 2565
Verkauf zu Fabrikpreisen an Privat
Auch samstags geöffnet.

Wie schön ist eine Flasche Bier,
Wenn man sie zu Hause hat
Ich liefere frei Haus
Getränke aller Art
Rudolf Fuß, Langen,
Dieburger Str. 3
Telefon 4213

**Plus
deutschen
Sanden**
FRISCH AUF DEN TISCH
Deutsche bratfertige
Masthähnchen 3.98
zart, delikant „Gallus“ ca. 850-g-St.
Hessische Bauern-
Leberwurst 200 g 1.04
Oldenburger
Würstchen 5 Stück 1.50
im Glas je 40 g
Allgäuer Romadur 2 Stück 0.78
Stück 100 g 30% F. i. T.
**Wölsteiner
Äffchen 1 Liter- 1.75**
Flasche o. Gl.
KONSUM
KONSUMGENOSSENSCHAFT MAIN-TAUNUS EGM BH FRANKFURT/MAIN

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER
Schilder
aus Resopal
Alu-elox
Stempel
aus Gummi
u. Metall
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Karmann Chia Cabriolet 1200
Bj. 63, weiß mit schwarzem Ver-
deck und roten Polstern, viele Ex-
tras, erstklassiger Zustand.
BP-Tankstelle Ripper
Langen, Frankfurter Straße

Damast-Neuheit!
Bezüge und Kissen gerahmt wie
ein kostbares Bild.
Beachten Sie bitte unsere Auslage.
Betten-Reiser
Langen, Fahrgasse

100,- DM Belohnung
demjenigen, der mir Name u. Anschrift
des Jungen gibt, der an meinem Grund-
stück am Schloß Wolfsgarten laufend
Beschädigungen vornimmt.
Hanns Heiler
Frankfurt/Main, Darmstädter Ldstr. 220
Telefon 9/615353

Alles von Miele bei
Waschvollautomat „de Luxe“
Der Einknopfautomat
mit elektrischem Gehirn für:
11 Waschprogramme
Geschirrspülautomat
Mit dem einzigartigen
doppelt wirksamen
Sprühsystem
Wäscheschleuder „Super Melior“
Solide Qualität:
Die Wäsche wird bügeltrocken
und geschont dabei!
Super-Mielette
formschön, leistungsfähig,
spielend leicht zu bedienen-
tausendfach bewährt!

K. W. Helfmann, Langen, Mühlstraße 8
Autorisierter Miele-Fachhändler, Miele-Kundendienst

Gummi-
**Wärm-
Flaschen**
nur beste Qualitäten,
In reicher Auswahl
**DROGERIE
Meißner**
Fahrgasse 12
Knittak
Handstrickapparate
Strickschreibische
durch Vertretung
ILSE BREIDERT
Langen, Gartenstr. 12
M 2 Geräte werden in
Zahlung genommen
Alles für das Bett
**Betten, Rollen,
Langen, Fahrgasse**
Schweißgeräte
Vorführgeräte, Leihge-
räte, Schweißmaschinen,
auch gebraucht
Autogenausrüstungen,
sehr preisgünstig. Neue
Schweißgeräte m. Stufen-
anschlaltung und Kupfer-
wicklung bis Ø 3,25
Elektroden, 250,- DM
mit Garantie.
H-J Kulow,
8 Frankfurt (Main),
Bauer Straße 14
Ecke Gutestr.,
Tel. 33 49 77, 25 13 33
geöffnet bis 18 Uhr,
samstags bis 14 Uhr

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Rußenterner
für alle Heizanlagen
Beutel -60, bequeme
Anwendung
Ofenanzünder
-60, 1,- und 1,50 se-
wie Ofenspray aus
Ihrer
Fachdrogerie

Eröte
mit Photospezialabtlg.
Telefon 3551
Langen b. Ffm.
Lutherplatz, Bahnstr.
**KFZ
ZULASSUNGS-
DIENST**
F. Roth
Bahnstr. 95 Tel. 3527

**IHR V-I-V-O-VORTEIL
heute**
Eierbandnudeln 500-g-Packung **-85**
Original Ital. Tomatenmark 100-g-Tube **-38**
Seelachsschnitzel 130-g-Glas **-68**
VIVO-Steinhäger 1/1 Glaskrugflasche **7.25**
38% Vol.
Edelbitter-Schokolade 100-g-Ttl. **-85**
mit Weinbrand gefüllt
Voilmilch-Schokolade mit Kirschwasser gefüllt **-85**
Südmilch-Rahmkäse 100 g **-60**
50%
Südmilch-Doppelrahmkäse 100 g **-75**
60%
STETS BESONDERS ZU EMPFEHLEN:
**-V-I-V-O- Fischmeister-
Heringsfilets**
aus zarten, frangrischen
Heringen hergestellt,
in verschiedenen feinen Tüpfeln.

Alles für den Garten im
Garten-Center „Sugro“
(Eröffnung 20. 10. 1964)
Verlangen Sie noch heute kostenlos den neuen
großen Buntkatalog.
Besuchen Sie uns, Wir beraten Sie gerne.
Baumschulen Hanns Surma
608 Groß-Gerau-Nord, An der Siedlung
Telefon 2423

Laktitz
In Scheiben, hilft bei
allen Magenleiden.
Beutel -50
Traubenzucker
In Stücken 250 g -45
Pepsinweln
1/2 Fl. 3,75, 1/4 Fl. 6,50
stets frisch in Ihrer
Fachdrogerie
Eröte
mit Photospezialabtlg.
Telefon 3551
Langen b. Ffm.
Lutherplatz, Bahnstr.

LEDER-VATER

FRANKFURT/MAIN
Hauptwache
Unter d. Karlsruherbrücke
Kaiserstraße 18
Gegüber Frankfurter Hof
Filiale in Oberstedt, Epp-
heim und Dauting

LEDER-JACKEN
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
Unübertroffen - günstige Preise - riesige Auswahl

Wir suchen noch

Steno-Kontoristinnen
für verschiedene Abteilungen des Hauses, eine

Steno-Kontoristin
mit engl. Sprachkenntnissen (Schulkenntnisse genügen), eine(n)

Import-Sachbearbeiter (in)
mit englischen Sprachkenntnissen, eine(n)

Kalkulator (in)
mit engl. Sprachkenntnissen und selbständig arbeitend mit techn. Verständnis, eine

Kontoristin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Auftragsabteilung, eine

Kleinoffset-Drucker
(Multilith 1250) für unsere Hausdruckerei, einen

Schreibmasch.-Mechaniker
(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreibsetz- und Lichtsetz-Büromaschinen (Vary-Typer) und einen

Mechaniker
(Innendienst) für die Montage unserer Kleinoffset-Druckmaschinen (Multilith 1250).

Bitte besuchen Sie uns, um sich den für Sie infrage kommenden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.

Addressograph - Multigraph
G. m. b. H.
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 60041

Wir suchen für sofortigen oder baldigen Antritt

1 schreibgewandten Lageristen
mit Führerschein Kl. III

für interessante Tätigkeit (u. a. Auslandsfahrten) Bezahlung nach Vereinbarung. Persönliche Vorstellung erbeten.

Firma Manfred L. Kämpfe
Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 21, Tel. 20025

Junge Ideenreiche

Mitarbeiter
die für uns Messe- und Ausstellungsstände, Werbewände usw. im Grundriß, Detail- und Ansichtszzeichnung entwerfen können, per sofort gesucht. Führerschein Klasse III erwünscht.

Werbeatelier - Messebau
Heinz Reichert
Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 26
Telefon 67259 und 67351

Wir suchen zum baldigen Eintritt in uns. Werk Neu-Isenburg

Dreher
Elektro-Mechaniker und
Autogenschweißer

Gute Bezahlung, Prämienvergütung, 41-Stunden-Woche, gute Werkkantine, betriebliche Altersversorgung und zusätzliche soziale Leistungen werden geboten.

Persönliche Vorstellung von Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr, oder schriftliche Bewerbung an das Werk

Avan Haick =AvK-Generatoren- und Motoren-Werke oHG
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 233
Tel. (Vorwahl 06102) 2606

Wir stellen

Metalhandwerker
und Lagerarbeiter
bei angemessener Bezahlung ein.

Bundesmonopolverwaltung für Branntwein
Verwertungsstelle
Abteilung Neu-Isenburg, Schloßnerstraße 26

Fahrer
mit Führerschein Kl. 2 gesucht.

Baustoff-Hancke
Langen, Neckarstraße 15

Krautfahrer
mit Führerschein Kl. 2 für Nah- und Fernverkehr gesucht.

Kienast
Spedition
Langen, Mörfelder Landstraße 31
Telefon 7720/21

Ab sofort stellen wir noch ein:

2 Frauen
und
1 Lagerarbeiter

Meldungen auf unserem Büro von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

Revolver-Dreher
Stahlbau-Schlosser
und
Betriebs-Maler
bei guter Bezahlung gesucht.

Kirchgeorg
Werkzeugmaschinen
Sprendlingen
Frankfurter Straße 141

Krankenschwester
oder Heilgymnastin für Facharztpraxis, halbtags (Nachmittag) gesucht.

Angebote unter Nr. 1603 an die LZ erb.

Der Anfang ist gemacht . . .
am 5. Oktober haben wir das Bekleidungswerk „Dreieich“ eröffnet und stellen für unsere Spezial-Fabrik ein:

Masch.-Näherinnen
Bügler u. Büglerinnen
Anlernlinge
und ungelernete Kräfte

- Wir arbeiten ohne Takt- oder Förderbänder
- Wir gewähren 4 Wochen bezahlten Jahresurlaub
- Wir arbeiten 42 Stunden pro Woche
- Wir haben bereits ab Freitag-Mittag freies Wochenende
- Wir bieten Ihnen auf Grund unserer Spezialisierung

— Spitzenlöhne —

Wir haben kostenlosen Werkverkehr nach Sprendlingen und Langen.

Robert Lösch
Bekleidungs-Werk „Dreieich“
Dreieichenhain, Industriestraße

- Bis zur Fertigstellung unseres Neubaus sind wir in der früheren Strickwarenfabrik, Fabrik Amelang.

Für täglich eine Stunde suchen wir noch eine Reinigungsfrau nach 16.45 Uhr.

Baggerführer
für Fuchs-Bagger 301 stellt ein

Alexander Bobert
Bauunternehmen
Dreieichenhain, Malenfeldstraße 30
Telefon 89202

Fernseh-Reparaturen
aller Fabrikate schnell und preiswert
Antennenbau für 1., 2. und 3. Programm

F. Welzig
Langen, Im Wiesengrund 3, Tel. 712 53

Für unsere modernen Selbstbedienungsblenden in LANGEN suchen wir tüchtige

Verkäufer (Innen)
Wurstverkäuferinnen
Kassiererinnen
Aushilfs-Verkäuferinnen
In Voll- und Teilbeschäftigung.

Wir zahlen zeitgemäßes Gehalt und hohe Leistungsprämien, gewähren Personalrabatt und sonstige interessante Vergünstigungen.

Wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder direkt an unsere Personalabteilung.
Telefon Ffm., 40 161, Apparat 15 und 11.

SCHADE & FÜLLGRABE
Frankfurt am Main 1
Hannauer Landstraße 161-173
Postfach 2265

Wir suchen zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung

1 Betriebs-Schlosser
(Masch.-Schlosser)
möglichst mit Schweißkenntnissen

Fachhilfsarbeiter
aus dem graphischen Gewerbe

Hilfsarbeiter
für Tätigkeit an Druckmaschinen

Hilfsarbeiter
für Tätigkeit in der-Packerei

Angenehmes Betriebsklima, Werkessen, Arbeitskleidung, gute Fahrverbindung, besonders gute Bezahlung, Schichtarbeit.

Masa-Dekor GmbH
6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 143-147 - Tel. 66223

Wir suchen zum baldigen Eintritt in uns. Werk Neu-Isenburg

Dreher
Elektro-Mechaniker und
Autogenschweißer

Gute Bezahlung, Prämienvergütung, 41-Stunden-Woche, gute Werkkantine, betriebliche Altersversorgung und zusätzliche soziale Leistungen werden geboten.

Persönliche Vorstellung von Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr, oder schriftliche Bewerbung an das Werk

Avan Haick =AvK-Generatoren- und Motoren-Werke oHG
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 233
Tel. (Vorwahl 06102) 2606

Wir stellen zu Ostern 1965 noch einen weiteren

LEHRLING
(männlich oder weiblich) für den Beruf des Bankkaufmannes ein.

Sie erhalten in unserem Hause eine umfassende Ausbildung in allen Sparten des Bankgeschäftes. Wir gewähren einen Zuschuß zum Mittagessen, zusätzliche gute soziale Leistungen und haben die Fünf-Tage-Woche.

So, des wärs für heut. Mit erem ausgedehnte Tief nähert sich der Schulunterricht im Fahrdrackler, um mit drei kräftige Hochs bewege die 70jährige Schulkollege ihm Geburtstag verleiht. Aufstehende Winde aus westlicher Richtung bringe e blüße Lewe in die Bud, un nur die „Leut an der Rumme“ hawwe Niedersenlag zu erwarte. Wetterhin kühl!

Mit dem Langener Wetterbericht verbleib ich für heut

Euer Schorsch vom Vierrohrbrunne

Wollen Sie Mitarbeiter bei uns werden?

Wir stellen zu Ostern 1965 noch einen weiteren

LEHRLING
(männlich oder weiblich) für den Beruf des Bankkaufmannes ein.

Sie erhalten in unserem Hause eine umfassende Ausbildung in allen Sparten des Bankgeschäftes. Wir gewähren einen Zuschuß zum Mittagessen, zusätzliche gute soziale Leistungen und haben die Fünf-Tage-Woche.

So, des wärs für heut. Mit erem ausgedehnte Tief nähert sich der Schulunterricht im Fahrdrackler, um mit drei kräftige Hochs bewege die 70jährige Schulkollege ihm Geburtstag verleiht. Aufstehende Winde aus westlicher Richtung bringe e blüße Lewe in die Bud, un nur die „Leut an der Rumme“ hawwe Niedersenlag zu erwarte. Wetterhin kühl!

Mit dem Langener Wetterbericht verbleib ich für heut

Euer Schorsch vom Vierrohrbrunne

Per sofort gesucht: Gewandte

Verkäuferin
(evtl. Anlernling). Gute Bezahlung, Mittwoch-Nachmittag frei.

Kaufmännischen Lehrling
zu Ostern 1965 oder sofort gesucht.

HEINRICH PFANNEMÜLLER
Eisen- und Stahlwaren
Langen, Rheinstraße 23

Für festliche Stunden
gestalten wir die persönliche Einladungskarte, die Plakate für die öffentliche Werbung, das Programm für die Veranstaltung und das Festbuch oder die Festzeitung

Buchdruckerei
Kühn KG Langen

2 Schlosser
bei bester Bezahlung gesucht.

Adam Sehring & Söhne oHG
Langen
Vorzustellen: Kleswerk Sehring, Langen, An der B 44

Leserbrief:

Am 2. Oktober veröffentlichte die Langener Zeitung unter der Rubrik Leserbriefe ein Schreiben eines Langener Bürgers, der sich mit den Belangen der Realschule befaßte. Dieser schon vor Wochen an den Magistrat gerichtete Brief war abschriftlich an den Elternbeirat des Dreieich-Gymnasiums weitergeleitet worden. Er nahm dazu in einem Schreiben an den Magistrat Stellung. Wir veröffentlichen hiermit auch die Replik auf den Leserbrief vom 2. Oktober.

Gestalten Sie uns, dem Elternbeirat des Dreieich-Gymnasiums darauf hinzuweisen, daß wir diese Ausführungen in mehr oder weniger abgeklärter Form, jedoch im gleichen Stil und im gleichen Tenor bereits in den Jahren 1953, 1954-1956 in „Dingesand“ in der Langener Zeitung sowie in Schreiben an den Schulverein, der damals noch existierte, lasen. Nur die Unterschriften waren verschieden. Seltam war nur, daß der Verfasser einer Realschule Langen sich gegenüber dem Regierungspräsidentium und der Öffentlichkeit dahingehend geäußert hatte, daß eine Realschule Langen auf 10 Jahre hinaus nie unter Raumnot zu leiden habe.

Es berührt uns daher seltam, daß jetzt von dieser Raumnot als Widerspruch zu dem Realschulprogramm Langen die Rede ist. Wir bestreiten nicht die Notwendigkeit guter Mittelschulen und sind vor allem Verfechter guter Volksschulen. Die Bildung ist unteilbar und

geht das ganze Volk an. Die Ausführungen des Schreibens ersuchen uns jedoch derart prägnant und verworren, daß eine Antwort schwer fällt.

Zunächst gibt der Unterzeichner zu, daß eine Regelung Schlichtunterricht dem Bildungsziel widerspricht. Na, das meinen wir auch!

Daß Schwierigkeiten in den Familien bei Schlichtunterricht entstehen, wissen wir. Aber dies war nicht das Argument für uns, sondern wir hätten die Bedürfnisbefriedigung des Schlichtunterrichts für die Hauptsache.

Daß eine Wirtschaft nicht nur von Führungskräften ausgedehnt kann, ist zu selbstverständlich, als daß es sich lohnt, darüber zu diskutieren. Aber sie sind eben auch notwendig. — Was soll dieses Gezerz, das an Wahlparolen erinnert. Hier geht es um sachliche Dinge.

Wir würden es begrüßen, wenn dieser Brief veröffentlicht würde und stehen gern zur Verfügung, wenn es gilt, hierüber in der Öffentlichkeit zu diskutieren. Aber dann bitte auch einschließlich der Interessenten, die diesen Brief vernahmten.

Im übrigen wollten wir noch nicht, daß ein Elternbeirat Gewerbesteuer zu zahlen hat. Mitglieder des Elternbeirates zahlen sie sicher, da sie Gewerbe betreiben. Wieviel? Es gibt ja wohl ein Steuergeheimnis!

Mit der Eignung von Schulleitung und Lehrerkollegium hat sich ein Elternbeirat nicht zu befassen. Dies fällt in den Aufgabenbereich eines Ministeriums. Und wir nehmen an, daß sich dieses Ministerium wohl seiner Aufgabe gewachsen zeigt.

Wir sind sehr enttäuscht darüber, daß man aus einer 10 Jahre alten Motionenliste solche Argumente ausgräbt, die damals schon überholt waren.

Der Elternbeirat
des Dreieich-Gymnasiums Langen

RUND UM DEN
Vierrohrbrunnen
LANGENER GEBÄBBEL

Der Autor, im Sommer dieses Jahres sechzig Jahre alt gewesen, erlebte seine Jugendjahre in Schwaben, wohnte 15 Jahre in Frankfurt a. M. und weitere 15 Jahre in Berlin und ist nun wieder in seiner schwäbischen Heimat ansässig. Schon mit 24 Jahren erschienen seine ersten Bücher, drei Romane aus Frankreich und die neuartige Gattelytrik. Nach mancherlei Prosaveröffentlichungen wurde ihm sein erster Erfolg mit dem Schmelzroman „Adrian, der Tulpenliebhaber“ zuteil. Ein weiterer Erfolg wurde der kulturhistorische Roman „Der junge Herr Alexius“, die gleiche Reihe gehören „Die Schleiher der Welt“ und „Gordian und der Reichthum der Welt“. Mit diesen Büchern hat der Dichter ein großartiges Bild der Renaissance gegeben. Mit seinem Roman „Tillmann und das andere Leben“ hat sich der Dichter der Gegenwart zugewandt.

Seine Werke, die ihn als einen unserer bedeutendsten Erzähler kennengemacht haben, zeichnen sich vor allem durch ihre Menschlichkeit und Weltweite aus. Wie er dabei jeweils die Vergangenheit mit ihren geistig nachwirkenden Kräften in Beziehung zur Gegenwart bringt, geht nicht nur aus seinen Romanen hervor, sondern auch aus seinem Buch „Kypriote Reise“, Bilder und Besorgungen aus seinem neuesten Buch „Alle Liebe zu Frankreich“.

Die Dichtertätigkeit ist mit einem Bücherhändler der Buchhandlung Poltzer verbunden. Sie findet am Donnerstag, dem 15. Oktober, im Musikpavillon des Gymnasiums statt. Beginn 18 Uhr (keine 2. Veranstaltung um 20 Uhr) Eintritt für Mitglieder frei; Gäste 1,50 DM.

Programm Wohnstadt
Am kommenden Dienstag beginnt in der Albert-Schweitzer-Schule die Vortragsreihe mit Frau Schmiescheck: „Was der Verbraucher von heute wissen muß“. Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.

Kosmetik und Haarschneiderei
Wir bitten die Interessenten an diesen beiden Kursen, sich in die bei der Buchhandlung Poltzer und im Kaufhaus Göhr ausliegenden Listen einzutragen.

Der Kosmetikkurs beginnt am Dienstag, dem 13. Oktober, in den Hauswirtschaftsräumen des Gymnasiums, der Schneiderkurs am Donnerstag, dem 15. Oktober.

Hier spricht die
Volkshochschule

Dichtertagung Otto Rombach
Der Autor, im Sommer dieses Jahres sechzig Jahre alt gewesen, erlebte seine Jugendjahre in Schwaben, wohnte 15 Jahre in Frankfurt a. M. und weitere 15 Jahre in Berlin und ist nun wieder in seiner schwäbischen Heimat ansässig. Schon mit 24 Jahren erschienen seine ersten Bücher, drei Romane aus Frankreich und die neuartige Gattelytrik. Nach mancherlei Prosaveröffentlichungen wurde ihm sein erster Erfolg mit dem Schmelzroman „Adrian, der Tulpenliebhaber“ zuteil. Ein weiterer Erfolg wurde der kulturhistorische Roman „Der junge Herr Alexius“, die gleiche Reihe gehören „Die Schleiher der Welt“ und „Gordian und der Reichthum der Welt“. Mit diesen Büchern hat der Dichter ein großartiges Bild der Renaissance gegeben. Mit seinem Roman „Tillmann und das andere Leben“ hat sich der Dichter der Gegenwart zugewandt.

Seine Werke, die ihn als einen unserer bedeutendsten Erzähler kennengemacht haben, zeichnen sich vor allem durch ihre Menschlichkeit und Weltweite aus. Wie er dabei jeweils die Vergangenheit mit ihren geistig nachwirkenden Kräften in Beziehung zur Gegenwart bringt, geht nicht nur aus seinen Romanen hervor, sondern auch aus seinem Buch „Kypriote Reise“, Bilder und Besorgungen aus seinem neuesten Buch „Alle Liebe zu Frankreich“.

Die Dichtertätigkeit ist mit einem Bücherhändler der Buchhandlung Poltzer verbunden. Sie findet am Donnerstag, dem 15. Oktober, im Musikpavillon des Gymnasiums statt. Beginn 18 Uhr (keine 2. Veranstaltung um 20 Uhr) Eintritt für Mitglieder frei; Gäste 1,50 DM.

Programm Wohnstadt
Am kommenden Dienstag beginnt in der Albert-Schweitzer-Schule die Vortragsreihe mit Frau Schmiescheck: „Was der Verbraucher von heute wissen muß“. Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.

Kosmetik und Haarschneiderei
Wir bitten die Interessenten an diesen beiden Kursen, sich in die bei der Buchhandlung Poltzer und im Kaufhaus Göhr ausliegenden Listen einzutragen.

Der Kosmetikkurs beginnt am Dienstag, dem 13. Oktober, in den Hauswirtschaftsräumen des Gymnasiums, der Schneiderkurs am Donnerstag, dem 15. Oktober.

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert

wurde am 2. Okt. 1964, daß im Gegensatz zu früher Aktien trotz starker Kursschwankungen niedriger verzinst werden als festverzinsliche Wertpapiere.

Nach den Sätzen der Dividenden für Aktien und den Zinssätzen für festverzinsliche Wertpapiere scheint es umgekehrt zu sein. Auf Aktien werden Dividenden durchweg bis zu 20% ausgeschüttet; auf lange Sicht folgt der Wert der Aktien der Zu- oder Abnahme des Gesellschaftsvermögens. Zum Beispiel müssen jetzt für eine Deutsche Erdöl-Aktie von DM 100,— DM 83,— mehr als vor einem Jahr gezahlt werden. Festverzinsliche Wertpapiere werden verzinst etwa zwischen 4 und 6%; zurzeit weicht der Kurswert solcher Wertpapiere vom Nennwert um etwa 2 bis 3% ab. Die tatsächlichen Erträge auf Aktien und festverzinsliche Wertpapiere sind zu errechnen vom Kurswert.

Ist es richtig, vom Anschaffungskurs oder vom Tageskurs auszugehen und wie weit ist zu bedenken, daß sich die Kurse ändern, also steigen oder fallen?

Bitte, lassen Sie sich über diese Zusammenhänge beraten von Ihrer Bank,
der VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Heute tagt das Stadtparlament

Der Nachtragsetat und Schulfragen stehen auf der Tagesordnung

An diesem Freitag kommen die Stadtväter — wie berichtet — bereits um 18 Uhr zu der voraussichtlich letzten Sitzung des Stadtparlamentes in dieser Legislaturperiode zusammen. Neben der Verabschiedung des Nachtragsetats stehen auch Schulprobleme auf der Tagesordnung. Der Magistrat hat beantragt, die Stadtverordnetenversammlung möge der Errichtung einer Volkshochschule im Norden der Stadt gemäß dem vorliegenden Entwurf für das Bauprogramm zustimmen. In der Begründung heißt es, im Prinzip hätten die Stadtväter dem Neubau der Volkshochschule im Norden der Stadt bereits dadurch zugestimmt, daß sie im laufenden Haushaltsjahr die Planungskosten bereitgestellt haben. Ein weiterer Beschluß sei jedoch notwendig, damit das Bauprogramm von Regierungspräsidenten in Darmstadt genehmigt werden könne. Der Entwurf des Bauprogramms wurde vom Magistrat beschlossen, nachdem er den Schulrat und die Schuldeputation dazu gehört hatte. Auch der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Plenum, die Drucksache zu verabschieden.

Das Bauprogramm sieht vor: achtzehn sechs Großraumklassen mit je 75 Quadratmetern, zwei Mehrzweckräume, eine Schulküche mit Eßraum, zwei Werkräume mit Materialzimmer, zwei Naturkunderräume mit je einem Sammlungs- und einem Vorbereitungsraum, zwei Nadelarbeitsräume und ein 120 Quadratmeter großer Gemeinschaftsraum. Für die Verwaltung sind vorgesehen: Ein Raum für Schulleiter, 1 Raum für stellv. Schulleiter, 1 Lehrerzimmer von 60 qm (durch bewegliche Trennwand teilbar in 2 Räume von etwa 20 und 40 qm), 1 Elternsprechzimmer, 2 Lehrmittelzimmer, 1 Raum für Bücherlei (zugleich

Leserraum), 1 Lernmittelzimmer, 1 Raum für Geschäftszimmer, 1 Raum für Hausmeister, 1 Raum für Schließmittelverteilung, 1 Putzraum und 1 Umkleieraum für Putzfrauen.

Die 14 auf 28 Meter große Turnhalle soll umfassen: 1 Gymnastikraum (120 Quadratmeter), 3 Uroloiederäume, 3 Waschräume, 2 Turnlehrerzimmer, 1 Getränke- und 1 Sanitätsraum.

Der Schulhof soll fünftausend Quadratmeter groß werden. Hinzu kommt noch ein Kleinsportplatz mit viertausend Quadratmetern. Auch eine Hausmeisterwohnung ist nicht vergessen worden.

Die Stadtverordnetenversammlung soll außerdem die Errichtung von zwei Vorschulklassen an der Albert-Schweitzer-Schule beschließen. Zur Begründung führt der Magistrat aus, im Prinzip habe das Stadtparlament bereits diesem Antrag dadurch zugestimmt, daß es im laufenden Haushaltsplan Mittel für die Planungskosten bereitgestellt habe. Für die Genehmigung des Bauprogramms durch den Regierungspräsidenten sei auch in diesem Falle ein Beschluß notwendig. In dem Bauprogramm sind vorgesehen: Zwei Arbeitsräume von je 75 Quadratmetern mit mindestens je einem Arbeitsraum für hauswirtschaftliche Arbeiten, ein Nebenraum für Arbeiten mit plastischem Material, zwei Kleiderablagen und Toilettenanlagen, ein Waschraum und ein Aufenthaltsraum für die Junggärtlerinnen.

Verantwortlich für Politik und Lokalschichten: Friedrich Scheller; für Unterrichts- und Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 76, Ruf 3875

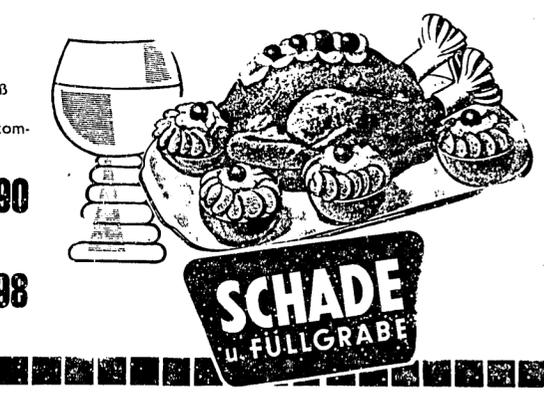
Knusprig zubereitetes Geflügel
ist nach wie vor ein kulinarischer Genuß bei bescheidenem Preis.

Deshalb sollte es öfters auf den Tisch kommen

US-Suppenhühner
kochfertig 500 g **1.90**

Polnische **Masthähnchen**
bratfertig Stück 1100 g **4.98**

... auf alle Artikel 3% Rabatt!



Polnische Fleischenten
ab 1,4 kg. 500 g **2.50**

Ganze **US-Putenschenkel** 1000 g **2.95**

„TUCKI“, deutsche **Mastpoularden**
bratfertig Stück 1200 g **6.25**

Kanadische **Poulardenleber**
vorzügliche Qualität 450-g-Packg. **2.95**

Staubere, zuverlässige Stundenfrau
etwa 3 x 3 Std. wöch. bei sofortigen Antritt gesucht. Zeit und Bezahlung nach Vereinbarung. Anruf 71041

Amerik. Familie mit 2 kleinen Kindern sucht Haushilfende
für halbe Tage, ebenso als Babysitter an einigen Abenden. Engl. Sprachkenntnisse erforderlich. Telef. Bezahlung wöch. 15 u. 17 Uhr, od. nach 19 Uhr, Langen Nr. 7182

Tüchtige Elektromonteur
bei guter Bezahlung werden eingestellt.

Elektro-Installateur-Helflinge
für Ostern 65 gesucht. Karl Schäfer, vorm. Karl Laetsch, Fm, Hufnagelstr. 14, Langen 33174

Baubearbeiten
Wer übernimmt Mauer- u. Betonarbeiten für das Kellergerüst eines Fertighauses in Langen? Ausführungszeit November 1964. Off.-Nr. 1614 a. d. LZ

Übernahme Nachhilfe-Unterricht und Aufgabenerklärung
in Engl., Franz. und Wirtschaftsfächern. Telefon 4824

Hoher Nebenverdienst
durch Prospektverteilung. Anfragen an: Werbebüro Anacker, 6840 Lampertheim, Postfach 63

1 Wandklappbett und 1 Halbbett, 190 cm lg., für je DM 40,- zu verkaufen. Telefon 79110

Zuverlässige häusliche Hilfe
2 x wöchentlich vormittags gesucht. Angebote unter Off.-Nr. 1591 an die LZ

Küchenherd
„Melsterbrand“, braun, mit großem Backrohr billig zu verkaufen. F. Welzig, Im Wiesengrund 3, Telefon 71253

Vollautomatische Kompressoranlage
8 Atü, 40-Ltr.-Kessel, fast neu, mit Spritzpistolen, günstig zu verkaufen. F. Welzig, Im Wiesengrund 3, Telefon 71253

2 Automaten
(Dreischacht), fast neu, zu 300,- DM, zu verkaufen. Off.-Nr. 1623 a. d. LZ

Sehr gut erhaltenes Harmonium
Marke „Mannborg“ preisw. zu verkaufen. Off.-Nr. 1621 a. d. LZ

Neuwertige Schnellwaschmaschine
3 kg für DM 135,- zu verkaufen. Nordendstraße 37

2 Sessel 1 Stuhl 1 Büfett (elche)
wegen Umzug zu verkaufen. S. R., Gartenstraße 91 p.

Suche zu kaufen: Kleiderschrank Bett
mit Matratze, und Helbluftfenster. Off.-Nr. 1602 a. d. LZ

Ölfen
guterhalten, preiswert zu verkaufen. Schnaigartenstr. 13

Gebraucht. Rahmen-Aquarium
ca. 60 cm lang, gesucht. Hoppe, Mierendorffstr. 64

Gasbackofen
3fl., unentgeltl. abzug. Nordendstraße 31.

Guterh. Sofa
zu verkaufen. Off.-Nr. 1598 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Kleiderschrank
2türig, und Anzug schwarz, Größe 52, zu verkaufen. Mühlstraße 30, bei Helfmann

Guterhaltener Küchenschrank
mit Resopalplatte zu verkaufen. Telefon 4758

Suche in gebraucht. Zustand: Nähmaschine, Babyschleichen u. Laufstühlechen
(nur guterhalten). Off.-Nr. 1597 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Schöne Pastorenbirnen u. Gräfin von Paris
zu haben. Am Steinberg 8

Junghehen
verschiedener Rassen abzugeben. Geflügelzucht Schönwetz, Sprödingen, Trift, Außenhalb 101, Telefon 68278

Gebrauchte Korbflechten
In Weidengeflecht in verschiedenen Größen preisgünstig abzugeben. Interessenten wollen sich bitte auf unserem Büro von Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr oder 14 bis 17 Uhr, melden. Dr. Kohut KG, Weinbrennerstr. und Lkötterstr., Langen/Hessen, Rheinstraße 27/29

Bestellungen für Speisekartoffeln
nimmt entgegen. Frau Jakob, Forsthaus im Linden Mülfelder Ldstrasse, Telefon 71157

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Kleiderschrank
2türig, und Anzug schwarz, Größe 52, zu verkaufen. Mühlstraße 30, bei Helfmann

Guterhaltener Küchenschrank
mit Resopalplatte zu verkaufen. Telefon 4758

Suche in gebraucht. Zustand: Nähmaschine, Babyschleichen u. Laufstühlechen
(nur guterhalten). Off.-Nr. 1597 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Kleiderschrank
2türig, und Anzug schwarz, Größe 52, zu verkaufen. Mühlstraße 30, bei Helfmann

Guterhaltener Küchenschrank
mit Resopalplatte zu verkaufen. Telefon 4758

Suche in gebraucht. Zustand: Nähmaschine, Babyschleichen u. Laufstühlechen
(nur guterhalten). Off.-Nr. 1597 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Übernahme Isolation
von Heizungs- und Sanitäranlagen. Off.-Nr. 1592 a. d. LZ

Ölank 700 Ltr., und 2 Öldien
sowie ein **Elektrokocher** preisw. zu verkaufen. Link, Am weißen Stein 22

Guterhaltener Dauerbrandofen
preisw. zu verkaufen. Schulhaus, Peter-Müller-Str. 15

Kohleherd
rechts, 55 x 85 cm, m. Backofen u. Kohletray, weiß emailt, gut erhalten für DM 50 zu verkaufen. Egelsbach, Westendstraße 15

Guterhaltener Kühlschrank
(Absorber) billig abzugeben. Goethestraße 114

Billig zu verkaufen: Verschiedene Kleiderschränke u. Kleiderschrank
guterh. Couch (f. DM 30,-), Siemens-Elektrokocher, 2 Platt., und Gaskocher. Dieburger Str. 31.

Opel Caravan
Bj. 58/59, TÜ bis Okt. 1966, preiswert z. verkaufen. Autoverwertung Erhart, Lager Hochspann.

Opel Rekord
Bauj. 57, 6fach bereit, Preis nach Vereinbarung. G. WAGNER, Langen, Eisenbahnstraße 57, Telefon 5223

Suche gebrauchtes Damenfahrrad
(guterhalten). Off.-Nr. 1616 a. d. LZ

Lloyd-Kombi 600 Geschäftswaage
(Toro), 10 kg u. elektr. Kaffeemaschine weg. Aufgabe des Geschäftes preiswert zu verkaufen. Salkweg, Neckarstraße 40

Wagner-Transporte
an alle Orte jederzeit fahrbereit. Mit Wagner fahren, heißt Geld sparen. G. WAGNER, Langen, Eisenbahnstraße 57, Telefon 5223

Mercedes 190 D
von Privat zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1611 a. d. LZ

Zirkas 90 Dachzettel
zu verkaufen. Egelsbach, Langener Straße 19

Vorführwagen Taunus 12 M und 17 M
sehr preisgünstig zu verkaufen. Tel. Fm. 33 08 31

Mercedes 190 D
von Privat zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1611 a. d. LZ

Zirkas 90 Dachzettel
zu verkaufen. Egelsbach, Langener Straße 19

Vorführwagen Taunus 12 M und 17 M
sehr preisgünstig zu verkaufen. Tel. Fm. 33 08 31

Amtliche Bekanntmachungen

Am Montag, dem 12. Oktober 1964, 20.15 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses zur Prüfung und Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Gemeindevahl am 25. 10. 1964 statt.

Langen, den 7. Oktober 1964
Der Wahlleiter:
Umbach, Bürgermeister

Mehr Freie Demokraten ins Rathaus!

Neckar Spezial
Bj. 62, 67 000 km, TÜ bis April 65, guter Zustand, DM 800. Neckarstraße 6

BMW 600
blau, TÜ bis Herbst 65, preiswert abzugeben. Kann unverbindl. besichtigt werden. Nögel, Ringstraße 46, im Hof

Opel Kadett Vorführwagen
günstig zu verkaufen. Finanzierung möglich. Leukertsweg 57, Telefon 4488

Mercedes 190 D
von Privat zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1611 a. d. LZ

Zirkas 90 Dachzettel
zu verkaufen. Egelsbach, Langener Straße 19

Vorführwagen Taunus 12 M und 17 M
sehr preisgünstig zu verkaufen. Tel. Fm. 33 08 31

Mercedes 190 D
von Privat zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1611 a. d. LZ

Zirkas 90 Dachzettel
zu verkaufen. Egelsbach, Langener Straße 19

Vorführwagen Taunus 12 M und 17 M
sehr preisgünstig zu verkaufen. Tel. Fm. 33 08 31

Mercedes 190 D
von Privat zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1611 a. d. LZ

Zirkas 90 Dachzettel
zu verkaufen. Egelsbach, Langener Straße 19

Vorführwagen Taunus 12 M und 17 M
sehr preisgünstig zu verkaufen. Tel. Fm. 33 08 31

Mercedes 190 D
von Privat zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1611 a. d. LZ

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, 11. Okt. 1964 (20. So. n. Trinitatis) Stadtkirche

9.30 Uhr: Gottesdienst (50-Jahrfeier des Geburtsjahrgangs 1914) (Pfr. Lauber)
Predigttext: Apostelgesch. 2, 41 - 47
Lieder: 234 - 190 - 217 - 214

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Gemeindehaus, Bahnhofsstraße 46

9.30 Uhr: Gottesdienst und Jahresfest der Stadtmission (Chinamissionar Wilhelm, Liturgie: Pfr. Schäfer)
Predigttext: Phil. 1, 3 - 6
Lieder: 190 - 177 - 216

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
15.00 Uhr: Jahresfest der Stadtmission

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Eph. 5, 15 - 21
Lieder: 278 - 177 - 269 - 216

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Wochenveranstaltungen:
Montag, den 12. Oktober:
9.30 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnhofsstraße 46

Dienstag, den 13. Oktober:
17.00 Uhr: Probe des Kinderchors im Gemeindehaus

20.00 Uhr: Erntedankfeier des Gustav-Adolf-Frauenwerks im Gemeindeaal, Bahnhofsstraße 46 (Näh. im redakt. Teil)

Mittwoch, den 14. Oktober:
20.00 Uhr: Feierstunde in der Stadtkirche unter Mitwirkung des Schrammensechters. Keine Probe des Jugendchors

Donnerstag, den 15. Oktober:
20.00 Uhr: Probe des Posanenchors in der Stadtkirche

Freitag, den 16. Oktober:
18.00 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahnhofsstraße 46

20.00 Uhr: Gemeindegottesdienst unter dem Thema: „Unsere Kinder in der Reli-Zeit“ I. Gemeindehaus, Bahnhofsstr. 46

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
Montag, den 12. Oktober:
15.00 Uhr: Jungchar (5 - 7 J.)
16.00 Uhr: Jungchar (8 - 10 J.)
20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors

Dienstag, den 13. Oktober:
15.00 Uhr: Altenkreis - Bibelstunde

Donnerstag, den 15. Oktober:
15.00 Uhr: Frauenhilfe, Handarbeitsnachmittag

Freitag, den 16. Oktober:
16.00 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung

Stadtkirche Langen
11. 10. 1964, 15 Uhr: Jahresfest
14. 10. 1964, 20 Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
18.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
18 Uhr: Predigtgottesdienst
Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
beginnend Samstagabendmorgens nach
altem geschäftsschluss.

In der Woche vom 10. bis 18. 10. 1964
Apotheke R. Münch, Darmst. Str. 2
E. Hacke, Telefon 3828

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt
nicht erreichbar
Notprechstunde von 11 - 12 Uhr

11. 10. 1964
Dr. Kmmmer, Elisabethenstr. 2

Ärztlicher Notfalldienst
Sonntag von 11 - 12 Uhr
Notprechstunde in der Praxis

10./11. 10. 1964 (Samstag ab 14 Uhr)
Dr. Nitsche, Bahnstr. 120, Tel. 3124

NOTRUF:
Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11
Überl. Verkehrsamt Langen 23 83
Feuerwehr Langen 23 33

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-18 Uhr

Funk Taxi LANGEN
Ruf 3366
Krankfahrten auf Rezept
K. SCHEIBLE

Taxi-Funk 3309
Krankfahrten auf Rezept
Artur Trübner u. Sohn

UT Filmbühne

Ab Freitag bis Montag tägl. 20.30 Uhr
Samstag 18.00 u. 20.30 Uhr
Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr

Das Mädchen
PUPA - ein Mädchen, wie Männer sie lieben
Ein amüsanter und amouroses Lustspiel
um ein „Sex-Heus“
Freigegeben ab 18 Jahren

Der Hund von Baskerville
Ein Kriminalfilm in Farbe mit dem
berühmtesten Detektiv der Welt!
Sherlock Holmes!

Wer ist der falsche Prinz?
Ein lustiger Märchenfilm a. dem Orient
Ein Farbfilm

LBA-Genossenschaft Egelsbach
Schulstraße 18, Telefon 3690
Beachten Sie bitte unsere Anzeige auf
Seite 4 dieser Ausgabe

Opel-Kadett
fabrikneu, noch nicht zugelassen, mit
voller Garantie, mit 250,- DM Nachlaß,
sofort zu verkaufen.
Off.-Nr. 1615 an die Langener Zeitung.

Am Sonntag, den 10. Okt., 20.15 Uhr, spricht Staatssekretär
Dr. Walter Freiliger MdL, Wiesbaden, in der Turnhalle der
Albert-Schweitzer-Schule, Langen, Berliner Allee.

Was will die Gesamtdeutsche Partei
Wir laden alle Einwohner herzlich ein.
Gesamtdeutsche Partei (BHE)
Ortsverband Langen

Neu für Sie in Langen!
Fertig-Stores und Fertig-Übergardinen
nach Ihren Maßen,
vorbereitet zum Selbstdekorianen
Dielen - Trevira - Dralon - Gardisette
in modernen Mustern und Farben

Gardisette
Vorhangsamen zum Tapezieren, Streichen
oder mit Edelholz furniert
mit Gleitgarantie, auch zur Selbstmontage
Beim Gardinenwaschen
entfernen der Gleiter nicht mehr notwendig

Raumausstattung
H. Pornschleqel
607 Langen, Darinstädter Straße 13
Gesch.-Zeit: 9-13 Uhr, 15-18.30 Uhr, samstags 8-14 Uhr

Lichtburg

Freitag u. Montag 20.30,
Samstag 18.15, 20.30 Uhr
Sonntag, 16.00, 18.15, 20.30

BOB AUF SAFARI
Was Bob Hope in Afrika erlebt,
das geht auf keine Elefantenhaut!

Die toten Augen von London
Ein Edgar Wallace!
Atemberaubende Spannung
Ein Thriller wie noch nie!

Washmaschinen
Wäscheselektoren und Wäschekessel
zu günstigsten Preisen
Automat (5 kg) schon ab 775,-
Werner & Dutiné
Frankfurter Straße 9, Telefon 3548

3 Batterie-Tanks
à 1000 Liter, neuwertig, mit allem
Zubehör, günstig zu verkaufen.
H. Klaus
Langen, Südliche Ringstraße 63

Hausfrauenkurse
Die Volkshochschule Langen führt gemeinsam
mit der Stadtwerke Langen GmbH Haus-
frauenkurse durch.
Es finden 3 Lehrgänge statt
a) 6. und 8. 10. 64
b) 3. und 5. 11. 64
c) 12. und 14. 1. 65
Pro Abend werden Gebühren von 1,50 DM
erhoben.
Anmeldungen nur bei der Stadtwerke
Langen GmbH, Tel. 3805.
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da die
Teilnehmerzahl pro Kurs auf 20 Personen be-
schränkt ist.

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg

Herbstversammlung
am Montag, dem 12. Oktober 1964, 20.30
Uhr, in das Restaurant „Weingold“,
Rheinstraße, herzlich ein.
Tagesordnung:
Weihnachtswerbung
Gesellschaftsabend
aktuelle Langener u. allgem. Probleme
In Anbetracht der Wichtigkeit bitten
wir um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand

**Spezialhaus für Tapeten
und Bodenbeläge**
Langen, Gartenstraße 6
Am Lutherplatz

Augenarzt Dr. Franke
Friedrichstraße
vom 12. Oktober bis 17. Oktober 1964
nur vormittags von 9-11 Uhr Sprechst.

Montag, den 9. Oktober 1964
keine Sprechstunde
Dr. med. R. Glock

Möbelhaus Galloway
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Glück dem jungen Paar...
in einer hübschen Wohnung.
Was man dazu an formschönen
Möbeln braucht, findet sich
zum vernünftigen Preis
im vertrauten Möbelhaus:

Möbelhaus Galloway
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Möbelhaus Galloway
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

GOBU

Jeder **Poplin-Mantel**
ohne Wollfütter **DM 5,80**
Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

TURNVEREIN 1880 DREIEICHENHAIN
Samstag, 10. Oktober 1964, ab 20.00 Uhr
GROSSER OKTOBER-RUMMEL
mit der Kapelle Execlor
in der Turnhalle Dreieichenhain

Restaurant Waldstadion
Langen - Oberhuden
Samstag, 11. Oktober 1964, ab 20.00 Uhr
TANZ
Es spielen „Die 4 Hingos“
Es ladet freundlichst ein: Familie Then

3 Batterie-Tanks
à 1000 Liter, neuwertig, mit allem
Zubehör, günstig zu verkaufen.
H. Klaus
Langen, Südliche Ringstraße 63

Hausfrauenkurse
Die Volkshochschule Langen führt gemeinsam
mit der Stadtwerke Langen GmbH Haus-
frauenkurse durch.
Es finden 3 Lehrgänge statt
a) 6. und 8. 10. 64
b) 3. und 5. 11. 64
c) 12. und 14. 1. 65
Pro Abend werden Gebühren von 1,50 DM
erhoben.
Anmeldungen nur bei der Stadtwerke
Langen GmbH, Tel. 3805.
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da die
Teilnehmerzahl pro Kurs auf 20 Personen be-
schränkt ist.

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg

Herbstversammlung
am Montag, dem 12. Oktober 1964, 20.30
Uhr, in das Restaurant „Weingold“,
Rheinstraße, herzlich ein.
Tagesordnung:
Weihnachtswerbung
Gesellschaftsabend
aktuelle Langener u. allgem. Probleme
In Anbetracht der Wichtigkeit bitten
wir um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand

**Spezialhaus für Tapeten
und Bodenbeläge**
Langen, Gartenstraße 6
Am Lutherplatz

Augenarzt Dr. Franke
Friedrichstraße
vom 12. Oktober bis 17. Oktober 1964
nur vormittags von 9-11 Uhr Sprechst.

Montag, den 9. Oktober 1964
keine Sprechstunde
Dr. med. R. Glock

Möbelhaus Galloway
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Glück dem jungen Paar...
in einer hübschen Wohnung.
Was man dazu an formschönen
Möbeln braucht, findet sich
zum vernünftigen Preis
im vertrauten Möbelhaus:

Möbelhaus Galloway
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Möbelhaus Galloway
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Möbelhaus Galloway
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

</



Langen, den 13. Oktober 1964

idat - morki - trepu

Fasse dich kurz - diese an jeder öffentlichen Fernsprechtaste hängende Aufforderung der Post wird im Augenblick durch eine Mahnung überboten, die sich alle Apparatebesitzer selbst geben: Fasse dich noch kürzer! Man hört von Betrieben, die im Verkehr mit ihren Vertretern schon so eine Art Telegrammcode eingeführt haben. Sie verständigen sich anhand eines Schemas durch Buchstaben und Zahlen: Groß M, zwomal 11, klein d, 118 Strich Groß S, E. Das heißt entschuldigend: "Bitte sende Sie als Briefchen an die Firma Hermann Memmer & Co. in Regensburg sechs Normalisten unseres Scheuerpulvers Liebesmühe, und zwar noch zum alten Preis, abzüglich des bisher gewährten Mengenrabatts. Ende der Durchsage."

Für Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Dübener Straße von der Kreuzung "Am Steinberg" bis zur Ortsdurchfahrtslinie, anschließend an die Arbeiten des Straßenbauamtes Darmstadt, wurden im Nachtragshaushalt 1964 43.000 Mark und im Haushaltsplan 1965 107.000 Mark einstmäßig bewilligt. Nicht ganz so glatt ging es beim nächsten Punkt, die Nichtparteigebundenen. Einwohnervorteiler werden nicht dem einverstandenen, daß für den neuen Außenputz an dem städtischen Anwesen Bahnstraße 128 (Sternschloß) 30.000 DM an der Stelle, die nicht werden sollen. Sie hatten - wie berichtet - einen entsprechenden Antrag gestellt. Stadtverordneter Heinrich Anthes (NEV) begründete ihn. Ein Wohnhaus sei an der Stelle geradezu an die Wand gebaut. Die Nichtparteigebundenen Einwohnervorteiler seien der Meinung, man solle in das abbruchreife Gebäude mehr investieren. Der Antrag der 30.000 Mark nur für das äußere Kleid ausreichen. Das Haus sei aber auch innen in einem Zustand, der den heutigen Anforderungen, die man an Wohnraum stellen möchte, nicht mehr entspreche. Stadtverordneter Kurt Birken (FDP) unterstützte den Antrag der NEV und empfahl, die 30.000 Mark vorerst zurückzustellen. Für die SPD-Fraktion sprach Stadtverordneter Friedrich Jensen. Er erklärte, er unterstütze in Abrede, daß das Gebäude die Bezeichnung "abbruchreif" verdiene. Das Haus sei sehr massiv gebaut und repräsentativ.

Wir gratulieren

Frau Henriette Ackermann, Nördl. Ringstraße 71, zum 83. Geburtstag, Frau Ella Hundsdörfer, Eisenbahnstraße 45, zum 78. Geburtstag, Herrn Otto Huf, Langestraße 40, zum 77. Geburtstag, Herrn Christian Würge, Feldbergstraße 4, zum 76. Geburtstag, Frau Pauline Zwilling, Westendstraße 37, zum 80. Geburtstag und Frau Auguste Michels, Im Ginsterbusch 6, zum 83. Geburtstag am 14. 10. ... Herr Ludwig Benz, Karlstraße 7, zum 76. Geburtstag, Herrn Jakob Grübel, Friedrich-Ebert-Straße 10, zum 78. Geburtstag, Herrn Heinrich Herth, Frankfurter Straße 50, zum 76. Geburtstag und Frau Marie Martin, Walter-Ritig-Straße 41, zum 81. Geburtstag am 15. 10. ... Herr Johannes Müller, Gartenstraße 95, zum 78. Geburtstag am 16. 10. Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute.

Der Jahrgang 1886 trifft sich am Mittwoch um 16 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

Jahrgang 1898/99 trifft sich morgen, Mittwoch um 20 Uhr im Rebenstock. (siehe auch Anzeiger).

Morgen

Schwarzmeer-Kosakenchor

Morgen, Mittwoch, 20 Uhr, gastiert in Langen in der evangelischen Stadtkirche der Chor der Schwarzmeer-Kosaken. Er wird die Veranstaltung der „Brüderkirche der Evangelisch-Orthodoxen Arbeitsgemeinschaft Lomgo“ der Inneren Mission eine besondere Note. Die Sänger haben strahlende Tenöre und Bässe, die jedes Solo meisterhaft bewältigen.

Schwere Herbststürme

In der Nacht zum Samstag und am Samstagvormittag haben im Rhein-Main-Gebiet schwere Herbststürme gewütet. Windböen erreichten Geschwindigkeiten von bis zu 100 Kilometer je Stunde. Der Sturm legte nicht nur das dürre Laub von den Bäumen, sondern riß auch manchen Ast ab. In einem noch unvollendeten Wohnblock in der Annstraße wurde durch das Unwetter Fenster, Türen und Dachlaken erheblich beschädigt.

Ein Filmabend im Flüchtlingslager

Im Landesflüchtlingslager wurde jetzt der Film des Sudetendeutschen Filmwerks „Westwärts sieben Jahre nach der Vertreibung“ aufgeführt. Die Zuschauer wurden sehr still, als sie Bilder aus ihrer Heimat sahen. Vielen von ihnen kamen Tränen, als sie Marienbad, Franzensbad und Karlsbad, einst blühende Bäder ersten Ranges, sahen. Der Glanz dieser Städte ist nun verblaßt, wenigstens die Quellen noch immer sprudeln. Was deutscher Fleiß und Ausdauer geschaffen haben, verfallt nun, denn es fehlt an Arbeitskräften. Wie der Film zeigte, ist es auch in Eger, Pilsen und Falkenau sowie anderen Orten nicht viel anders.

Der anschließend vorgeführte Farbfilm

Klänge über den Ozean“ zeugte von der Schaffenskraft der vertriebenen Jugend, die - froh und unbeschwert in der Adalbert-Stifter-Gruppe vereint - das Liedgut und Volkstum ihrer Heimat nach Kanada ausstrahlte. Wie der Film zeigte, wurde sie herzlich begrüßt.

Ein zum Abschluß des Abends gezeigter

Film legte Zeugnis ab von der Mitarbeit der Vertriebenen beim Wiederaufbau des Lebens in der Heimat. Die Gruppe auftrat, wurde sie herzlich begrüßt.

Ein zum Abschluß des Abends gezeigter

Film legte Zeugnis ab von der Mitarbeit der Vertriebenen beim Wiederaufbau des Lebens in der Heimat. Die Gruppe auftrat, wurde sie herzlich begrüßt.

Ein zum Abschluß des Abends gezeigter

Film legte Zeugnis ab von der Mitarbeit der Vertriebenen beim Wiederaufbau des Lebens in der Heimat. Die Gruppe auftrat, wurde sie herzlich begrüßt.

Dank an Stadtverordnetenvorsteher Dr. Mehne

Der Landessportbund ehrte den Bürgermeister - Das Stadtparlament tagte

Hier einen erheblichen Wert, der durch die Erneuerung des Außenputzes noch erhöht wurde. Später könne auch noch an eine Innere Renovierung gedacht werden. Herr Jensen gab zu bedenken, daß für die Umsetzung der zehn Familien, die für der Gegenstand geworden, mindestens 400.000 Mark erforderlich seien, ein Betrag, den die Stadt zur Zeit nicht aufbringen könne. Bei der Abstimmung sprachen sich zwölf Stadtväter für einen neuen Außenputz der Störnschen Liegenschaft und sieben dagegen aus.

Die Nachtragshaushaltsatzung für 1964 wurde von den 19 anwesenden Stadtverordneten einstimmig beschlossen. Bürgermeister Wilhelm Umbach, der den Nachtragshaushaltsplan vorlegte, meinte: „Wir können stolz sein, das alles geschafft zu haben.“ Mit dem Antrag erhöhte sich der ordentliche Einnahmen um 9,5 Millionen Mark auf nunmehr nahezu 11,4 Millionen Mark. Der Umfang des außerordentlichen Haushaltsplanes verringerte sich dagegen von über 8,8 Millionen auf gut 5,5 Millionen Mark. Beide Teile sind in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung der Ausgaben im außerordentlichen Etat bestimmt sind, wurde um 633.000 Mark erhöht. Die Arbeiten des Straßenbauamtes Darmstadt, wurden im Nachtragshaushalt 1964 43.000 Mark und im Haushaltsplan 1965 107.000 Mark einstmäßig bewilligt.

Nicht ganz so glatt ging es beim nächsten Punkt, die Nichtparteigebundenen. Einwohnervorteiler werden nicht dem einverstandenen, daß für den neuen Außenputz an dem städtischen Anwesen Bahnstraße 128 (Sternschloß) 30.000 DM an der Stelle, die nicht werden sollen. Sie hatten - wie berichtet - einen entsprechenden Antrag gestellt. Stadtverordneter Heinrich Anthes (NEV) begründete ihn. Ein Wohnhaus sei an der Stelle geradezu an die Wand gebaut. Die Nichtparteigebundenen Einwohnervorteiler seien der Meinung, man solle in das abbruchreife Gebäude mehr investieren. Der Antrag der 30.000 Mark nur für das äußere Kleid ausreichen. Das Haus sei aber auch innen in einem Zustand, der den heutigen Anforderungen, die man an Wohnraum stellen möchte, nicht mehr entspreche. Stadtverordneter Kurt Birken (FDP) unterstützte den Antrag der NEV und empfahl, die 30.000 Mark vorerst zurückzustellen. Für die SPD-Fraktion sprach Stadtverordneter Friedrich Jensen. Er erklärte, er unterstütze in Abrede, daß das Gebäude die Bezeichnung "abbruchreif" verdiene. Das Haus sei sehr massiv gebaut und repräsentativ.

Aus der Tagesordnung II, über deren Punkte pauschal ohne Diskussion abgestimmt wird, wurde ein Antrag des Stadtverordneten Kurt Birken der Antrag des Turnvereins 1862 Langen auf einen finanziellen Zuschuß der Stadt für die Instandsetzung der Heizungsanlage in der Turnhalle herausgenommen. Die Anlage, die beim Bau der Turnhalle schon stark gebraucht gestiftet wurde, erfüllt zur Not noch die Erfordernisse des Turnbetriebs, für kulturelle Veranstaltungen reicht sie nicht aus. Der Magistrat empfahl der Stadtverordnetenversammlung, 8000 Mark für die dringendsten Renovierungsarbeiten im Vorgriff auf 1965 zu bewilligen, da-

mit das kulturelle Leben der Stadt gestärkt werde. Die Stadtväter folgten der Empfehlung in völliger Übereinstimmung.

Die sieben Punkte der Tagesordnung II - wie Neubauer Vollschule im Norden der Stadt, Errichtung von Vorklassen an der Albert-Schweitzer-Schule, Gewährung eines städtischen Darlehens für 24 Wohnungen für Schwerbeschädigte und Kriegerwitwen aus gemeinschaftlichen Anlagen, Abteilung Gesang, auf Gewährung eines städtischen Zuschusses für ein gelistetes Konzert - wurden von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig gebilligt.

Für den Stadtverordnetenvorsteher Dr. Berthold Mehne war mit dieser Sitzung nicht nur eine Legislaturperiode zu Ende, für ihn schlug die Abschiedsstunde von seiner Tätigkeit im Stadtparlament. Berthold Mehne ist der Grund, daß Dr. Mehne noch drei Wahlperioden ununterbrochener Stadtverordnertätigkeit nicht mehr kandidiert. Der scheidende Stadtverordnetenvorsteher verglich das Bild unserer Stadt im Jahre 1963 mit dem Gesicht Langens heute. Er wertete die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung als bedeutende kommunalpolitische Leistung, an der jeder Stadtverordnete Anteil habe. Er dankte allen, die ihn in den vergangenen zwölf Jahren unterstützt haben und gedachte auch ehrend der Männer und Frauen die das Stadtparlament durch Tod verloren haben.

Bürgermeister Wilhelm Umbach dankte Herrn Dr. Mehne für seine Arbeit. Er habe in dieser entscheidenden Zeit - wie jeder Stadtverordnete - dem Aufbau und Vorwärtsschritt Langens viel Zeit geschenkt. Der Bürgermeister dankte im Namen der Bürgerschaft der Stadtverordnetenversammlung, an deren Erfolgen Dr. Mehne durch seine vornehme, verbindliche Art entscheidenden Anteil habe. Als äußeres Zeichen der Anerkennung erhielt Dr. Mehne von Fraktion und Magistrat das Buch „Und sie bewegt sich doch“ und einen prächtvollen Blumenstrauß.

Ein sprechender Star

Die Gruppe Vogelfreunde im Bund für Vogelschutz veranstaltet vom 16. bis 18. Oktober in Frankfurt Hof eine große Ausstellung, in der neben einheimischen Körner- und Weichfrüßern mehrere Fasmanarten, eine größere Anzahl exotischer Vögel und ein sprechender Star zu sehen sind. Ein Storch und ein Fischweiber werden in einer großen Vollerze zu sehen sein. Am Mittwoch beginnen bereits die Aufbaubarbeiten im Ausstellungssaal. Der Vorstand der Gruppe Vogelfreunde wies darauf hin, daß die Schau vor allem auch für Kinder interessant und lehrreich sein werde.

Frontal zusammengestoßen

Ein Autofahrer, der am Freitag gegen 23 Uhr in der Bahnstraße einen Kreisverkehr überholte, stieß frontal mit einem entgegenkommenden Personwagen zusammen. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden, der von der Polizei auf 2.700 Mark geschätzt wurde. Der Fahrer der Volkswagen wurde verletzt, mußte eine Blutprobe entnommen werden.

Die Polizei half

In der Nacht zum Sonntag hat die Polizei zwei Langener Bürgern aus großer Verlegenheit geholfen. Der eine konnte nicht in seine Wohnung, weil dort noch ein zusätzliches Sicherheitseschloß stand. Die Beamten brachten das Kind sofort mit seiner Mutter in das Kreiskrankenhaus.

Eine Wespe verschluckt

Am Sonntag wurde die Polizei gegen 19 Uhr zu Hilfe gerufen, weil ein kleines Kind eine Wespe verschluckt hatte. Die Beamten brachten das Kind sofort mit seiner Mutter in das Kreiskrankenhaus.

Aus der Welt des Films

In dem Film „Die nackte Odyssee“, der in der Lichtburg zu sehen ist, wird die Südküste einmal anders geschuldet als in den sonstigen Produktionen aus der Traumfabrik. Der Streifen bemüht sich vielmehr, den Schleier zu lüften von den echten Lebensbedingungen im Pazifik. Er gibt ein malerisches Bild von der Südküste, weilab vom Touristen-Hula-Hula.

Langener Autofahrer verunglückt

Bei einem Verkehrsunfall auf der schon verschnittenen Vinschgauer Bundesstraße zwischen Nauders und Pfunds in Österreich sind, bereits am Sonntag ein 40jähriger Techniker aus Langen und seine elfjährige Tochter schwer verletzt worden. Beide wurden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Der Langener war mit seinem Personewagen gegen einen Omnibus geprallt. Auf den verunglückten Wagen fuhr ein anderer Pkw auf. Unter den Omnibusfahrern gab es nur einen Leichtverletzten.

„Ganz Paris träumt von der Liebe“ heißt der Film, in dem von den Bemühungen gegen Ende des vorigen Jahrhunderts die Rede ist, den immer wieder argwöhnisch betrachteten Cat-Can in Paris verboten zu lassen. Die Handlung ist so hektisch wie der Tanz. (L.H.)

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Herrn Karl Kühler, Karlsbader Straße 25, zum 82. Geburtstag am 14. 10. Am 14. 10. 1964 feiern die Eheleute Philipp Becker und Frau Elisabeth, geb. Seiler, Schillerstr. 10 das Fest der Silbernen Hochzeit.

Wir wünschen Ihnen noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Luftballon flog nach Lodz

375 Luftballons waren am 29. Juni dieses Jahres von den Kindern beim Gaumfest Rhetn-Main in Egelsbach gestartet worden. An jeden der Ballons hing eine Karte. Der Fänger davon sind nun eingegangen, oft mit Grüßen und den besten Wünschen der Kinder. Alle Luftballons waren in gestiehrer Richtung geflogen, Einlege erreichten Mittel-Franken, andere die Oberpfalz, und einer sogar bis Lodz, südwestlich von Warschau in Polen. Dieser Ballon legte rund 810 km Luftlinie zurück. Das war der weiteste Kartengraß. Die glückliche 1. Preisträgerin ist die Schülerin Gisela Hofmann, Rheinstr. 51. Ihr Brief ist schon sehr freut. Der 2. Preis fiel an Monika Lotz, Niddastr. 9. Ihr Ballon fiel an Opola (Oberschlesien) nieder. Sie erhält ein Buchgeschenk. Der 3. Preis fällt Reiner Becker, Langen, Mühlstr. 32 zu. Sein Ballon ging bei Neuchâve, Kreis Stuckmeil, Tschechien, wackel nieder. Er legte 465 km zurück. Der Absender erhielt ebenfalls ein Buchgeschenk. Die Karten werden ebenfalls in den nächsten Tagen zugestellt. Auf jeder Karte ist die vom Ballon zurückgelegte Kilometerzahl Preis ausgeben.

ERZHAUSEN

SPD und CDU kandidieren

Nach Ablauf der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen hatte der örtliche Wahlausschuss Ende der vergangenen Woche beschlossen, die Wahlvorschläge der SPD und CDU zur Kommunalwahl am 25. Oktober 1964 zuzulassen. Der Wahlvorschlag der SPD 1964 umfasst die Kandidaten, der CDU 7 Kandidaten. Die jeweils vier ersten Personen, die auf dem Stimmzettel erscheinen, sind: SPD: Konrad Becker, Heinrich Poth, Werkmeister, L. R., Ludwig Egelsbacher Straße 19, Philipp Lindenauer, Klemperer und Installationsmeister, Bahnstraße 4, Günter Mang, Angestellter, Eberstr. 106, Erhard Fiedler, Chemiker, Seestraße 45, Ulrich Salditt, Angestellter, Rheinstraße 45.

Ein großer Teil der Fragebogen für die

Ausstellung der Lohnsteuerkarten 1965 ist bei der Gemeindeverwaltung noch nicht abgegeben worden. Sofern diese Beschäftigten nachweise nicht kurzfristig eingehen werden, Gefälligkeitsverfahren anzuwenden.

1929 Egelsbach

Am 17. 10. 64, 20.30 Uhr, Versammlung bei Heißel.

Anzeigennahme

Er Egelsbach Oscar Drechsler Heidelberg Str. 3

Ortsdurchfahrt behindert

Die Gemeindeverwaltung Erzhausen weist darauf hin, daß die Ortsdurchfahrt in der Hauptstraße gegenwärtig erheblich gestört ist, da eine Straßenbaufirma mit der Herstellung der Handbefestigung beschäftigt ist.

OFFENTHALL

o Silberhochzeit. Morgen können die Eheleute Emanuel Müller und Frau Emilie geb. Müller, Schulstraße 43, das Fest der Silberhochzeit feiern. Wir gratulieren dem Jubelpaar herzlich und wünschen ihm auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

o Krankenkassenbeiträge. Morgen können in der Zeit von 10.30 bis 11.30 Uhr bei Frau Beckmann, Messeler Straße 1, die Beiträge zur Allgemeinen Ortskrankenkasse gezahlt werden.

Tragkraftspritze der Feuerwehr übergeben

Wie Bürgermeister Zimmer in der letzten Gemeindevorversammlung mitteilte, wurde anlässlich der Inspektionsüberprüfung der Freiwilligen Feuerwehr die kürzlich angeschaffte Tragkraftspritze übergeben.

o Neuer Wegmeister. Mit den Aufgaben des Wegmeisters wurde jetzt vom Gemeindevorstand Herr Johann Georg Zimmer betraut.

Bekanntmachung der AOK

Die Beitragshebung der Pflicht- u. Freiwilligen-Beiträge findet wie folgt statt: In Offenthall: Mittwoch, den 14. 10. 1964 von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Bei Beckmann, Messeler Straße 1. In Egelsbach: Mittwoch, den 14. 10. 1964, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausssaal.

Startschuß für die Planung eines Freizeitparks

Gemeindevorsteher befaßten sich mit wichtigen Vorhaben - Heftige Meinungsverschiedenheiten

Die Gemeindevertretung hat sich am Freitagabend in ihrer letzten Sitzung dieser Legislaturperiode eingehend mit sechs Anträgen der SPD-Fraktion befaßt. Von den sechs Anträgen waren vier im wesentlichen während der Sitzung aufnahmefähig gemacht wurden. Für waren aber als Zuhörer über zwanzig Bürger gekommen. Die Sitzung begann mit einer Viertelstunde Verspätung.

Der erste Antrag der Sozialdemokraten befaßte sich mit der Errichtung von Kleinkinder- und Jugend-Ehepaare. Er lautet: „Im Hinblick auf die bereits schon heute festzustellenden Auswirkungen der Aufhebung der Wohnraumwirtschaftlichen Maßnahmen für die Ehepaare noch schwieriger geworden. Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, den Gemeindevorstand zu unternehmen zum Bau von Wohnraum für junge Ehepaare.“ Der SPD-Fraktionsvorsitzende Loh bezeichnete es als ratsam, sich schon jetzt um diese Angelegenheiten zu kümmern, weil bereits Anfang Jänner die entsprechenden Mittel aus einem Sonderfond des Landes bereitgestellt werden. Deswegen sollten jetzt Erhebungen angestellt werden, wer für dieses Programm in Frage komme. Gemeindevorsteher Fink von der überparteilichen Wählergemeinschaft (DWG) fragte, ob schon Anträge von Ehepaaren vorliegen. Erster Beigeordneter Thomin (SPD) bejahte die Zahl von etwa 25 jungen Ehepaaren. Fink beantragte, diesen Punkt an den Bau- und Siedlungsausschuß zu verweisen. Loh meinte, die finanzielle Seite genieße bei diesem Problem den Vorrang. Deswegen sei es im Hinblick auf den Vorrang nicht notwendig, zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Im nächsten Antrag ging es darum, den Gemeindevorstand zu beauftragen, beim Ausbau der Sportplatzanlage eine Rollschuhbahn zu errichten. Die nachträglichen gegenwärtigen Stadium noch nicht notwendig, im Bau- und Siedlungsausschuß darüber zu unterhalten. Einstimmig wurde der Antrag von Fink angenommen, nachdem der Vorsitz der Gemeindevertretung, Alois Becker, zugleich stellv. Gemeindevorstand hatte, zugleich stellv. Gemeindevorstand die notwendigen Erhebungen anstellen.

Advertisement for BP Heizöl EL featuring a family scene and a large oil tank. Text includes: 'Eine Beruhigung für die ganze Familie: der gefüllte Heizöltank.', 'Warten auch Sie nicht bis zum ersten Frost. Wählen Sie einfach die Rufnummer Ihres BP HEIZÖL-Lieferanten und bestellen Sie jetzt BP HEIZÖL EL mit Normengarantie.', 'Wir liefern Ihnen BP HEIZÖL EL mit Normengarantie: SEPP SPATH 607 Langen, Bahnstraße 11-13, Tel. 3819'.

Ulli und das heulende Waldgespenst.

Mit plattgefahretem Reifen durch den Novemberwald - Jürgen verspricht unverbrüchliches Stillschweigen

An einem diesigen Novembermorgen radelten zwei Jungen mählig zu Schule, sondern vor allem deshalb, weil sie bestimmt heute den Aufsatz zurückbekommen würden.

„Mensch, Jürgen, hab' ich 'nen Baum!“

„Ulli, während er lenkt in die Pedale stöhnte Ulli, während er lenkt in die Pedale trat. So ein verrücktes Thema kann sich auch bloß ein Lehrer ausdenken.“

Der Klassenlehrer hatte verlangt, daß die Jungen eine Gespenstergeschichte schreiben sollten. Nun hat man an dem was zwar ganz gern. Aber lesen und selber ausdenken - das ist ein gewaltiger Unterschied. Die beiden Freunde wünschten sich jedenfalls an diesem frühen Morgen nichts schmerzlicher als eine Fahrradpumpe, die sie daran gehindert hätte, rechtzeitig in der Schule zu sein.

Die Dämmerung kündigte sich bereits an. Der Nebel war dichter geworden, unheimlich stand der Wald in der Ferne. Es war ein Wetter, das dazu einladet das Aufsatzthema noch einmal durchzudenken.

„Glaubst du eigentlich an Gespenster?“ fragte Jürgen unvermittelt.

„Ich? Ne, was kommt da darauf?“ wollte Ulli wissen. „Ach, nur so“, meinte Jürgen. „Stumm fahren sie weiter.“

Kurz vor dem Wald passierte es dann. Ulli, dieser Unglücksbaum, fuhr über eine Glasscherbe. Pflegend zückte die Luft aus dem gepulsten Schlauch. Da war die Panne, die sie sich am Morgen gewünscht hatten!

Alles Schimpfen half nichts. Jürgen mußte allein weiterfahren, um Fildezzu besorgen. In der Sattelkappe hatte keiner von ihnen

einmal einen verunfallten Radfahrer gesehen. Das war wirklich ein unverantwortliches Leichtsinnsverbrechen.

„Son' Mist! Beulle dich“, rief Ulli seinem Freunde nach. Er machte sich ans Tippen. Das Fahrrad mit dem Plattfuß schob er vor sich her. Plötzlich schrie Ulli vor Entsetzen los. Eine Frause tauchte vor ihm aus dem Nebel auf. Fühlerartige Augen glotzten ihm an, eine



Resonanz wackelte in dem warzenüberzogenen Gesicht.

Ulli rannte davon, als ob ein Dutzend Gespenster hinter ihm her wären. Doch das Tollste sollte noch kommen. Kaum war Ulli ein paar Meter gelaufen, da hörte er, wie er kläglich

Ein ganz unbekannter „Bubi“

Bubi sagt man meist zu einem Bühnen. Wußtet ihr aber schon, daß „Bubi“ die eingeborenen Bananener der afrikanischen Insel Fernando Poo heißen?

Mädchenaugen können manchmal über den „bösen Bruder“ weinen. Die Mädchenaugen, die wir heute meinen, können blühen, es sind nämlich Garten- und Zimmerblumen. In Afrika und Amerika gibt es allein 70 verschiedene Arten.

Knabe - darin sind sich wohl alle Jungen einig - ist eine Bezeichnung für ein „Mutterkind“, und ein rechter Junge will ein Knabe sein. Dies Wort hat aber noch eine andere „Bedeutung“. Im Hochbau nennt man ein Brett - oder kurzes Balkenstück, das aus

einer Mauer herausragt, auch Knabe oder Krage.

Mittelbau ist nicht etwa ein Baum, auf den nur Mädel klettern dürfen, es wäre dann, daß die schlesischen Mädchen besonders gern auf Kiefern klettern, denn die Schlesier nennen die Kiefer Mädelbaum.

Ein Junge ist jeder, der nicht gerade ein Knabe ist. Ein Junge ist berühmt geworden, es war der Kieler Rektor Friedrich Junge, der vor 70 Jahren darum bemüht hat, daß der Naturerkenntnis eine lebendige Wissenschaft wird. Ihm ging es darum, nicht jede Pflanze und jedes Tier für sich durchzunehmen, er wollte die großen Lebensgemeinschaften der Tiere und Pflanzen im Teich und im Wald zeigen und schenkte darüber viele Bücher.

Ein Junge ist jeder, der nicht gerade ein Knabe ist. Ein Junge ist berühmt geworden, es war der Kieler Rektor Friedrich Junge, der vor 70 Jahren darum bemüht hat, daß der Naturerkenntnis eine lebendige Wissenschaft wird. Ihm ging es darum, nicht jede Pflanze und jedes Tier für sich durchzunehmen, er wollte die großen Lebensgemeinschaften der Tiere und Pflanzen im Teich und im Wald zeigen und schenkte darüber viele Bücher.

lich jammerlich: „Nimm mich mit! Ich kann nicht mehr runter!“

Es war entsetzlich. Ulli war bestimmt ein tapferer Junge. Er hatte sich nicht vorstellen lassen, daß er endlich auf Jürgen traf, erzählte er ihm bitternd die gräßliche Geschichte. Dabei überschüttete er allerdings sehr oft die Grenzen des Ertrags, handelten sich eine Rolle von Verwundungen ein und verlor schließlich ihren Mittelstürmer Pfeiffer in der 29. Minute durch Platzverweigerung. Man kann zwar darüber streiten, ob gerade die Herausstellung dieses Spieles begründet war, doch andererseits hätte der Unparteiliche vorher bereits zweimal den rechten Läufer Franz nach großen Fouls an Valloz des Feldes verwiesen können.

Die Tatsache, daß der Club gegen 10 Mann nur zu einem knappen 2:0-Erfolg kam, zeigt deutlich, daß der Angriff nicht seine besten Tage hatte. Rechts überlegen war nicht wieder der rechte Läufer Valloz, der lediglich mit seinen Kopfbällen kein Glück hatte, und nachdem Schwarz verletzt worden war, leidet der zehnte Mann in der Abwehr zurückbleibend wurde. Gaudmann ist noch nicht wieder der gefährlichste Torjäger. Er wurde allerdings auch meist von zwei Gegnern gedeckt und viel zu oft ausgespielt, während die beiden Außenverteiler und Mikulas, über weite Strecken des Spiels vergeblich auf Vorlagen warteten.

Die Vernachlässigung der Flügel, die der konsequenten Deckung der SG Arhelegen sehr zustatten kam, war zum Teil die Folge davon, daß Kesper an diesem Tage nicht viel zusetzen konnte.

Die Gestaltung des Stuntpieles muß deshalb der rechte Läufer Mann fast völlig alleine übernehmen. Er löste diese Aufgabe mit Auszeichnung, und sehr großartigen Aufwandsarbeit im Mittelfeld hat der Club in erster Linie den Erfolg zu verdanken.

Vetter demonstrierte erneut, daß die Schnelligkeit seine Stärke ist. Mitternachts brauchte er aber zu viel Zeit, um die Kontrolle zu bringen, und Linksaußen Mikulas vollbrachte seine beste Tat, als er in der 62. Minute entschlossen zum 2:0 einschob.

Nachdem Mann wiederum sich vor allem Stopper Kretz und Torhüter Weber in der Abwehr eine sehr gute Kritik. Reicherth und Schwarz hatten dagegen in den ersten 20 Minuten etwas Mühe, die gegnerischen Außenstürmer in Schach zu halten, und Köpchen bewährte sich zwar als routinierter



Hier geht es um das alte Stadttor von Haguenau im Elsaß. Jeder der Jungen möchte Sieger im Weltwettbewerb um das schönste Bild sein. Schließlich hat der Lehrer dem Besten einen neuen Taschkasten versprochen. Foto: Westkamp

Wer will schon einen Vulkan löschen?

Ihr wißt, daß es in Mexiko viele Vulkane gibt. Diejenigen, aus denen noch Rauch in den Himmel steigt, nennen die Mexikaner „Jornitos“. Das heißt Vulkankegel wie rauchende Bierneben in der Landschaft. Die meisten dieser Feuerberge sind erloschen, und in Mexiko können man sich nicht viel um sie, Jedoch hat der Bauer, der an einem Februartag des Jahres 1943 sein Feld umflügelte, nichts Besseres, als er dabei ein Rauchfahndchen bemerkte. Ein Loch war im Boden, gewiß. Daß

die Mexikaner nannten ihren neuen Feuerberg Paricutin. Schon in der ersten Nacht türmte der Paricutin sich zu vierzig Meter Höhe auf. Später wurde er so groß, daß er alle Berge in seiner Umgebung überragte. Acht Jahre lang trübte der Paricutin sein gefährliches Spiel. Im neunten rauchte er nur noch und 1952 im zehnten Jahr, erlosch er ganz.

Das ist die Geschichte vom Feuerberg Paricutin und von dem Bauern, der ihn löschen wollte. Der biedere Landmann hat nie erfahren, zu welcher Bedeutung sein Abenteuer mit dem Paricutin ihm verfallen hat, und wenn es ihm einer erzählt haben würde, dann hätte er es nicht geglaubt.

Die Karte vor der Adresse: an Miss Muriel Langbotham, 28 Balfour Place, Paddington. Eine gewöhnliche Ansichtskarte, wie man sie von Freunden am Strand erhält, als Buchzeichen verwendet, und nachher vernichtet. Er war recht schlau von Smith, die Bücher zu durchblättern, während er das Zimmer durchsuchte. Könnte es für jemanden eine Gefahr bedeuten, so vergaß er zu schreien? Während der nächsten halben Stunde lag Horace auf seinem Bett und starrte die Decke an. Seine Gedanken suchten nach der Antwort, die ihm die Postkarte auch lieferte. Antwort auf die Frage, die ihn während seines Aufenthalts in Denehurst so sehr geplagt hatte: er wollte unbedingt wissen, welcher Frau, der er irgendwo begegnet war, die Vorsteherin des Altersheims so sehr glückte!

In hellen Mondlicht schlingelte sich die Landstraße wie ein weißes Band dahin, und Smithers krumme Gestalt stach recht auffällig davon ab. Er zog es aber vor, nicht beglückt durch ein Loch in der Hecke am Straßengrand. Auf der Wiese dahinter stand eine Reihe von Bäumen, so dicht, daß der Abendhimmel schon verdeckt schien konnte. Als er das Heim fast erreicht hatte, schlüpfte er durch die Hecke auf die Straße hinaus, und nach wenigen Schritten war er durch das Gittertor der Finsternis verschwunden wie ein Maulwurf in seinem Loch. Als er bei der kleinen Hintertür angekommen war - einer Tür, die niemand benutzte und die man deshalb auch nicht bewachte - legte sich ihm die Hand der Polizisten Coote schwer auf die Schulter.

Smithers hielt sich rasch von der Oberrangung erholt und schaute Coote verächtlich an. „Was hast du mich hier hergeführt?“

„Hier hast du mich hergeführt, Herr. Ich habe mehr Recht, hier zu sein als Sie.“

„Ich sah, wie Sie durch die Hecke krochen und dann dahinter der Straße entlang liefen. Ich dachte, Sie verstellten Ihre Herangehensweise nicht auf einen Einbruch hindeutend, will ich nicht länger Polizist sein.“

„Was wissen Sie schon, Herr! Sie würden schon hereinfallen, wenn Sie mich für einen Dieb halten.“

„Ich habe Sie schon Irigendwo gesehen, und es würde mich nicht wundern, wenn das ein einziger ganz bestimmter Ort gewesen wäre, wo Sie kommen jetzt mit mir, und dann wollen wir hüben, was die Vorsteherin dazu sagt.“

Coote hielt Smithers an der Schulter fest und zog ihn mit sich um das Haus herum, denn hinhin, die hinteren Partien waren ihm nicht ohne den Alten loszulassen, und klappte zugleich mit der Faust die Tür.

Smithers verzog sein Gesicht: „Sie haben kein Recht, mich festzuhalten. Herr, ich käme

alle Mühe war umsonst. Der rätselhafte Brand ließ sich nicht erlösen. Kopfschüttelnd gab der Mann seine Lösungsversuche schuldig auf, und wieder zu mühen. Soeben ruhig schlief er weiter. Daß der Boden unter ihm kochte, ahnte er nicht.

In der folgenden Nacht wurde der Himmel so flusterig, daß kein Stern mehr sichtbar war. Die Erde ritt auf einem lauten Getöse wurden Feisbrocken herausgeschleudert. Asche und Staub wirbelten durch die Luft. Zuletzt ließ glühende Lava aus, um das Zerstückwerk zu verfluten. Ein neuer Vulkan war entstanden.“

Die Mexikaner nannten ihren neuen Feuerberg Paricutin. Schon in der ersten Nacht türmte der Paricutin sich zu vierzig Meter Höhe auf. Später wurde er so groß, daß er alle Berge in seiner Umgebung überragte. Acht Jahre lang trübte der Paricutin sein gefährliches Spiel. Im neunten rauchte er nur noch und 1952 im zehnten Jahr, erlosch er ganz.

Das ist die Geschichte vom Feuerberg Paricutin und von dem Bauern, der ihn löschen wollte. Der biedere Landmann hat nie erfahren, zu welcher Bedeutung sein Abenteuer mit dem Paricutin ihm verfallen hat, und wenn es ihm einer erzählt haben würde, dann hätte er es nicht geglaubt.

ibrigens gut nicht weit. Und Sie werden sich in die Nesseln setzen.“

Der Polizist überhörte sein Gerede. Es dauerte lange Zeit, bis über der Türe Licht gemacht wurde. Dann erschien das lästige Gesicht der Vorsteherin unter dem Portal.

Für einen Augenblick erschrak der Polizist vor dem Ausdruck ihrer Augen, als sie den alten Smithers erblickte. Arger über die Nachtruhestörung wäre ihm verständlich gewesen, aber nicht eine solche Wut und ein so unbeherrschtes Wort, wie es der Dame entfuhr.

Smithers kicherte schadenfroh: „Sehen Sie, Herr? Was habe ich Ihnen gesagt!“

Coote schaute die Vorsteherin vorwurfsvoll an. „Gehörst dieser Mensch nicht hierher?“

Über ihre Stirne hatte sie wieder Herrschaft gewonnen, nicht aber über ihren Blick: „Ja, er gehört ins Heim. Er ist wieder einmal ausgebrochen. Aber heute zum letzten Mal. Ich werde dafür sorgen, daß er weggeschafft wird.“

Ihre zornigen Augen streiften den Polizisten, und er lächelte, wie plötzlich Mitleid mit dem alten Mann in ihm aufstieg. Als Vorsteherin eines Altersheims fehlte diesem Spieler kein lustvolles Pärchen aus der Gegend für die hohe Torausbeute verantwortlich. Was 2:0 lief in der 23. Minute durch Füllhardt, die Egeltsbacher Abwehrspieler Füllhardt. Da blieb die perfekte Halbweiche Füllhardt. Da blieb die perfekte Halbweiche Füllhardt. Da blieb die perfekte Halbweiche Füllhardt.

Die Vorsteherin rührte sich nicht. Sie stand sehr aufrecht unter der Türe. Ihr seltsamer Morgenrock enthielt die Linien ihres Körpers mehr, als daß er sie verbarg. „Mir wird es lieber, Sie würden ihn mit auf den Posten nehmen und wegen Landstreicherer sperren.“

„Das kann ich nicht tun, wenn er hier wohnt. Wenn er ausgeht, muß er sich mit dem Haus begeben.“ Coote drückte ihm die Türe hin. „Führen Sie ihn jetzt ausständig auf und machen Sie der Dame keine Schwierigkeiten mehr, und mir auch nicht. Ich habe ohnehin eine unangenehme Nacht mit einem Auto im Straßengraben und einem betrunkenen Fahrer darin. Solche Sachen passieren zum Glück nicht oft in Denehurst.“

Die schämige Gestalt unter der Türe machte keine Bewegung, um Smithers einzulassen. Ihre Augen waren jetzt auf den Polizisten gerichtet: „Was haben Sie eben gesagt?“

„Ach, was für ein hübschener Erstaunlich an der Stelle ist, und es mit dem Haus, den er sich angezogen hatte, überhaupt noch führen und so weit gelangen konnte. Er stank ganz schön nach Selmaus, und die leere Flasche lag neben ihm auf dem Sitz. Sein Bart war ganz nass.“

Zum zweiten Mal hielt Coote unerwartet inne bei dem Wort, der den Lippen der Vorsteherin entfuhr. Zwischen ihm und Smithers, durch die Türe an wachen und der Treppe und seinem Helm rüchelten

Sport NACHRICHTEN

Die SG Arhe-Igen machte dem Club das Siegen schwer

Mit großem Ehrgeiz traten die Gäste aus Arhelegen beim 1. FC Langen an. Sie wollten ihre Außenverteidigung nutzen und offensichtlich ihre spielerische Unterlegenheit durch die größere Kampfkraft ausgleichen. Dabei überschüttete sie allerdings sehr oft die Grenzen des Ertrags, handelten sich eine Rolle von Verwundungen ein und verlor schließlich ihren Mittelstürmer Pfeiffer in der 29. Minute durch Platzverweigerung. Man kann zwar darüber streiten, ob gerade die Herausstellung dieses Spieles begründet war, doch andererseits hätte der Unparteiliche vorher bereits zweimal den rechten Läufer Franz nach großen Fouls an Valloz des Feldes verwiesen können.

Die Tatsache, daß der Club gegen 10 Mann nur zu einem knappen 2:0-Erfolg kam, zeigt deutlich, daß der Angriff nicht seine besten Tage hatte. Rechts überlegen war nicht wieder der rechte Läufer Valloz, der lediglich mit seinen Kopfbällen kein Glück hatte, und nachdem Schwarz verletzt worden war, leidet der zehnte Mann in der Abwehr zurückbleibend wurde. Gaudmann ist noch nicht wieder der gefährlichste Torjäger. Er wurde allerdings auch meist von zwei Gegnern gedeckt und viel zu oft ausgespielt, während die beiden Außenverteiler und Mikulas, über weite Strecken des Spiels vergeblich auf Vorlagen warteten.

Die Vernachlässigung der Flügel, die der konsequenten Deckung der SG Arhelegen sehr zustatten kam, war zum Teil die Folge davon, daß Kesper an diesem Tage nicht viel zusetzen konnte.

Die Gestaltung des Stuntpieles muß deshalb der rechte Läufer Mann fast völlig alleine übernehmen. Er löste diese Aufgabe mit Auszeichnung, und sehr großartigen Aufwandsarbeit im Mittelfeld hat der Club in erster Linie den Erfolg zu verdanken.

Vetter demonstrierte erneut, daß die Schnelligkeit seine Stärke ist. Mitternachts brauchte er aber zu viel Zeit, um die Kontrolle zu bringen, und Linksaußen Mikulas vollbrachte seine beste Tat, als er in der 62. Minute entschlossen zum 2:0 einschob.

Nachdem Mann wiederum sich vor allem Stopper Kretz und Torhüter Weber in der Abwehr eine sehr gute Kritik. Reicherth und Schwarz hatten dagegen in den ersten 20 Minuten etwas Mühe, die gegnerischen Außenstürmer in Schach zu halten, und Köpchen bewährte sich zwar als routinierter

Wertvoller Offentaler Auswärtssieg
SV Groß-Bieberau - SSG Offenthal 2:3 (0:2)

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 72. Minute

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag von Groß-Bieberau mit nach Hause bringen. Sie brachten damit einen direkten Freistoß 18 Meter vor dem Tor 3:0 durch Schurr, der den schlecht positionierten Jäger mit einem Schräglauß überraschte. Zehn Minuten später ein weiteres Tor in der 63. Minute. Torsetzende Rechtsaußen Purnoff. Dann war wieder Mittelstürmer Schurr an der Reihe. In der 7

SSG-Langen wieder Südwestdeutscher Meister!

Zum Empfang des neuen 'Südwestmeister' der Jugendhandballer der SSG Langen waren viele begeisterte Anhänger und Freunde des Handballsports am Bahnhof erschienen...

Wieder eine überragende Leistung, die die Langener bei diesen Südwestmeisterschaften boten. Fritz Spengler, einer der ganz großen Altinternationalen, jetzt Trainer des Saarlandes...

SSG Langen - TSV Worms-Herrnsheim 12:5 Der Rheinessenmeister zeigte sich gegenüber dem Vorjahr sehr stark verbessert.

Der Rheinessenmeister zeigte sich gegenüber dem Vorjahr sehr stark verbessert. So hatten die Jungens der SSG in den ersten Minuten sehr zu kämpfen...

SSG Langen - Borussia Neunkirchen 15:5 Das war das Spiel der beiden Sieger, der vorausgegangenen Spiele. Es war den Langenern klar, daß nur dann gewonnen werden konnte...

TV-Leichtathleten bei Saison-Abschlußfest in Frankfurt Bei starkem Wind und kühlem Wetter traten die Läufer des TV zum Schluß der Bahnlauf...

Nichtparteilichgebundene Langener Bürger wählen Liste 5

stungssport neu, lief die 1000 Mtr. in 2:56 Min. und belegte den 4. Platz. Günter Müller kam in dieser Disziplin erstmalig unter 3 Min. (2:59,8 Min.)...

Bei den Jugendprints gewann Gernot Gutsch den 200-Meter-Lauf in 24,4 Sek. Edgar Hanke wurde 3. bei dem 100-Meter-Lauf in 12,3 Sek. Walter Lutz 4. mit 12,6 Sek.

Die Langener Mannschaft: Edgar Zimpel (545 Pfund), Kurt Milla (480 Pfund), Norbert Weidner (520 Pfund), Dieter Kirchhoff (628 Pfund), Helmut Rehm (535 Pfund), Otto Elzler (680 Pfund), Alois Blukner (550 Pfund). Mannschaftsleistung 3735 Pfund.

Die Reservemannschaft muß am Samstag zum fälligen Verbandskampf der Kreisklasse Hessen-Süd in Stockstadt antreten. Die Form der dortigen Mannschaft ist zwar nicht genau bekannt...

Fußball-Ergebnisse

Langener, ernstzunehmender Verfolger Gernsheim führt durch seinen Sieg in Messel, weiterhin mit 2 Pluspunkten, gefolgt von Langen, die Tabelle an. Langen gewann gegen SG Arheilgen...

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes results for FC Laagen, FC Bensheim, FC Griesheim, FC Arheilgen, etc.

Am kommenden Sonntag: Gernsheim gegen Griesheim, Arheilgen, Schaafheim, Waldorf, Prungstadt - Jampfertheim, SV 98 Amateure gegen Langen, Ober-Roden - Aschaffenburg, Nieder-Roden - FC Arheilgen, Bischofsheim gegen Messel und Urberach - Weiterstadt.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes results for TSV Goddellau, VfR Groß-Gerau, TSG Wixhausen, etc.

Am kommenden Sonntag: Goddellau gegen Griesheim, Roddort - Ueberau, Egelsbach gegen Bischofsheim, Stockstadt - Reinheim, Büttelhorn - Groß-Gerau und Naueheim gegen Wixhausen.

Gewichtheben

Bornheimer Favoritensieg in Langen Wie erwartet, siegte Bornheims überragende Gewichtheberschaft in Langen. Die Einzelwettbewerbe zeigten hier wiederum ihre gewöhnliche Favoritenstellung in der Landesliga.

Im Langener Lager ist man etwas niedergeschlagen. Wohl hatte man eine Niederlage erwartet, die Höhe derselben wurde jedoch unterschätzt...

Edgar Zimpel war trotz Trainingspause (Urlaub) zuverlässig wie immer. Auch Norbert Weidner und Dieter Kirchhoff sind derzeit sehr beständig...

Die Reservemannschaft muß am Samstag zum fälligen Verbandskampf der Kreisklasse Hessen-Süd in Stockstadt antreten. Die Form der dortigen Mannschaft ist zwar nicht genau bekannt...



Gold für Ingrid Engel-Krämer

Vor zehntausend Zuschauern hat am Montag in Tokio die zwanzigjährige Rostockerin Ingrid Engel-Krämer zum zweitenmal bei den Olympischen Spielen im Kunstspringen die Goldmedaille errungen. Mit insgesamt 145 Punkten...

Kleia hat sich Bronze Für eine große Überraschung sorgte der Darmstädter Hans-Joachim Klein. Er errang bei 100 Meter Kraul der Herron am Montag mit nur 54,0 Sekunden die Bronzemedaille.

Ihrem Nutzen wählen auch Sie Liste 2 CDU

Handball-Ergebnisse

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes results for TSV Goddellau, VfR Groß-Gerau, TSG Wixhausen, etc.

LANGENER ZEITUNG verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. 3975.

Techniker in Maschinenbau

Am Wochenende wurde in Darmstadt ein von der Industrie- und Handelskammer abgegebener dreijähriger Lehrgang für Techniker der Fachrichtung Maschinenbau abgeschlossen. Der Lehrgang hatte sich auf ungefähr 1500 Stunden erstreckt.

Mehr Kleinaktionäre Für die Rentner hilft der parlamentarische Gesetzgeber in Bonn die für 1965 vorgesehene neuerliche Rentenerhöhung um 9,4 Prozent bereitet...

Das Chiffre geheimnis verbietet es uns, die Adresse der Offerte anzugeben. Buchhalterin Bürokräft (Anfängerin) Wir gewähren Zuschuß zum Mittagessen, Mitfahrgelegenheit von Langen aus.

Sekretärin gewandt, die es versteht, mit Personal umzugehen. Sehr gute Bezahlung. Buchhalterin Bürokräft (Anfängerin) Wir gewähren Zuschuß zum Mittagessen, Mitfahrgelegenheit von Langen aus.

Für den Schaltanlagen- und Apparatchau stellen wir ein: Elektriker (Verdrahtung) Schlosser - Dreher Eberhard Mernitz Beratender Ingenieur - Offenbach, Kaiserstraße 63

Für vielseitige Tätigkeit bei guter Bezahlung Kaufm. Kraft in Langen gesucht. Buchhaltungskennntnisse erforderlich. Offerten unter Nummer 1027 an die LZ

Zuverlässiger Kraftfahrer mit Führerschein Kl. 2 oder 3 bei autem Lohn gesucht. Hch. Sehring 8. u. Sohn Langen, Rheinstr. 8, Tel. 3545

Lagerraum zwischen 400 und 800 qm, mögl. beheizbar, in Spremlingen od. Umg. gesucht. Herm. Hanns Müller Spremlingen Eisenbahnstraße 104, Tel. 68787

Verputzerkolonne für größeren Neubau in Dreieichenhain gesucht. - Mehrere Weißbinder zu guten Bedingungen in Dauerstellung gesucht. Telefon Frankfurt a. M. 556043

GELEGENHEIT für TANKWART Für meine FINA-Großtankstelle suche ich bei guter Bezahlung einen TANKWART der selbstständiges Arbeiten gewohnt ist und die Tankstelle allein führen soll.

Wir suchen für Ostern 1965 1 kaufm. Lehrling (weiblich oder männlich) Vorzustellen bei: Gg. Philipp Werner KG Langen, Bahnstraße 1

Wir stellen ein: Dreher, Mechaniker und Maschinen-Arbeiter für Metallverarbeitung. Lohn nach Vereinbarung und Leistung. Vorzustellen montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Heinrich Luft 6070 Spremlingen b. Ffm. Postfach 128 Eisenbahnstraße 91, Telefon Langen 67137 u. 67894

Am 16. bis 23. Oktober 1964 wird mit besonderem Wagen nach folgendem Plan Großhild abgefahren: Donnerstag, den 15. 10. 1964, Dienstag-Bezirk: Stadtfeld Oberlinden einschließlich Gehleit an der Steubenstraße und Carl-Schurz-Str. Freitag, den 6. 10. 1964, Mittwoch - Bezirk: Stadtfeld Oberlinden, den 23. 10. 64: im normalen Plan der Müllabfuhr.

Kraftfahrer mit Führerschein Kl. 2 für Nah- und Fernverkehr gesucht. Kienast Spedition Langen, Mörfelder Landstraße 31 Telefon 7720/21

Ah sofort stellen wir noch ein: 2 Frauen und 1 Lagerarbeiter Meldungen auf unserem Büro von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr erbeten. Dr. Kohut KG Weinhrennel und Likörfabrik Langen/Hessen, Rheinstr. 27-29

Platzanweiserin gesucht. (Wird auch angelernt). Vorzustellen ab 20 Uhr abends. Li-Li

Raupenfahrer (K 65) für sofort bei guter Bezahlung gesucht. Georg Hunkel Straßenbau - Neckarstraße 41

Gesucht wird für Frankfurt am Main Pelzmaschinennäherin Stundenlohn 3,50 DM und Fahrtvergütung, 13. Gehalt. Offerten unter Nummer 1006 an die LZ

Kleinanzeigen haben immer Erfolg Nach langer Krankheit verstarb am 12. Oktober 1964 mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel Friedrich Schäfer IV kurz vor Vollendung des 58. Lebensjahres.

Wir danken allen, welche durch Wort und Schrift, durch Kranz- und Blumenspenden unserer Lieben Entschlafenen gedachten. - Wir danken für die überaus große Teilnahme auf ihrem letzten Weg. Besonderen Dank den Schulkollegen des Jahrgangs 1900/01.

DANKSAGUNG Wir danken allen, welche durch Wort und Schrift, durch Kranz- und Blumenspenden unserer Lieben Entschlafenen gedachten. - Wir danken für die überaus große Teilnahme auf ihrem letzten Weg. Besonderen Dank den Schulkollegen des Jahrgangs 1900/01.

Frau Käthe Endler geb. Weber In stiller Trauer Josef Endler und Angehörige

Frau Antonie Lenhart im Alter von 76 Jahren. In stiller Trauer Franz Lenhart Sohn Karl Lenhart sowie Frau Hermine u. Kinder Langen, den 12. 10. 1964 Birkenwäldchen 25 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 14. 10. 1964, um 15 Uhr, von dem Portal des hiesigen Friedhofes statt.

Amfliche Bekanntmachungen

Der Kurs für Schönheitspflege beginnt heute abend. InteressentInnen wollen sich bitte um 20 Uhr im Gymnasium (Hauswirtschaftsraum) einfinden. Bitte Teilnahmegebühr mitbringen. Verbraucherberatung Frau Maria Schmlesseck hält heute abend ihren ersten Vortrag für die Bewohner der Wohnstadt Oberlinden. Thema: 'Was der Verbraucher heute wissen muß'. Albert-Schweitzer-Schule, Block B, Eintritt frei.

Morgens, Mittwoch, spricht Frau Schmlesseck in der gleichen Vortragsreihe zu dem Thema: 'Auf den richtigen Einkauf kommt es an' im Flüchtlingslager, Kulturräume an der Elisenheustraße. Der Besuch steht allen offen. Eintritt frei.

Mitglieder frei. Gäste 1,50 Mark. Anschließend Aussprache mit dem Autor. Vergangeneit und Gegenwart am Bodensee Wer die Landschaft um den Bodensee und ihre kulturgeschichtliche Bedeutung nur annähernd kennt, wird verstehen, daß es unmöglich ist, auch nur in etwa einen Umriss von dem Vortrag zu geben, den Herbert W. Boche, einer unserer bekanntesten Referenten, am kommenden Samstag halten wird.

Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34 Münchener Str. 17, Ecke Wexstraße. Ärzte- und Krankenpflegewesen Lieferant alter Krankenkassen

Opel-Kadett fahrtauglich, noch nicht zugelassen, mit voller Garantie, mit 250,- DM Nachbiss, sofort zu verkaufen. Off.-Nr. 1615 an die Langener Zeitung.

Damast-Neuheit! Bezüge und Kissen gerahmt wie ein kostbares Bild. Beachten Sie bitte unsere Auslage. Betten-Reiser Langen, Fahrgasse

Mitglieder haben zu dieser Veranstaltung freien Eintritt, sie erhalten an der Abendkasse kostenlose eine Eintrittskarte. Vorverkauf für Gäste: Reibeburo Becker, Bahnstraße 48, Telefon 37 78.

Für den Chor werden noch einige Unterkünfte für den 16. Oktober benötigt. Die Kirchengemeinde bittet deshalb um möglichst umgehende Meldungen von Privatquartieren an die Vorverkaufsstelle oder die Geschäftsstelle vor der Höhe 31, Tel. 3273. Der Quartiergeber erhält als Anerkennung seiner Gastfreundschaft eine Ehrenkarte!

Bei den NEV werden die Bürger vor allen Dingen angehört (O. Ruchti)

Liste 5 Plötzlich und unerwartet verschied unsere herzengute Frau Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Antonie Lenhart im Alter von 76 Jahren. In stiller Trauer Franz Lenhart Sohn Karl Lenhart sowie Frau Hermine u. Kinder Langen, den 12. 10. 1964 Birkenwäldchen 25 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 14. 10. 1964, um 15 Uhr, von dem Portal des hiesigen Friedhofes statt.

Hier spricht die Volkshochschule

Kosmetikkurs Der Kurs für Schönheitspflege beginnt heute abend. InteressentInnen wollen sich bitte um 20 Uhr im Gymnasium (Hauswirtschaftsraum) einfinden. Bitte Teilnahmegebühr mitbringen. Verbraucherberatung Frau Maria Schmlesseck hält heute abend ihren ersten Vortrag für die Bewohner der Wohnstadt Oberlinden. Thema: 'Was der Verbraucher heute wissen muß'. Albert-Schweitzer-Schule, Block B, Eintritt frei.

Morgens, Mittwoch, spricht Frau Schmlesseck in der gleichen Vortragsreihe zu dem Thema: 'Auf den richtigen Einkauf kommt es an' im Flüchtlingslager, Kulturräume an der Elisenheustraße. Der Besuch steht allen offen. Eintritt frei.

Mitglieder frei. Gäste 1,50 Mark. Anschließend Aussprache mit dem Autor. Vergangeneit und Gegenwart am Bodensee Wer die Landschaft um den Bodensee und ihre kulturgeschichtliche Bedeutung nur annähernd kennt, wird verstehen, daß es unmöglich ist, auch nur in etwa einen Umriss von dem Vortrag zu geben, den Herbert W. Boche, einer unserer bekanntesten Referenten, am kommenden Samstag halten wird.

Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34 Münchener Str. 17, Ecke Wexstraße. Ärzte- und Krankenpflegewesen Lieferant alter Krankenkassen

Opel-Kadett fahrtauglich, noch nicht zugelassen, mit voller Garantie, mit 250,- DM Nachbiss, sofort zu verkaufen. Off.-Nr. 1615 an die Langener Zeitung.

Damast-Neuheit! Bezüge und Kissen gerahmt wie ein kostbares Bild. Beachten Sie bitte unsere Auslage. Betten-Reiser Langen, Fahrgasse

Mitglieder haben zu dieser Veranstaltung freien Eintritt, sie erhalten an der Abendkasse kostenlose eine Eintrittskarte. Vorverkauf für Gäste: Reibeburo Becker, Bahnstraße 48, Telefon 37 78.

Für den Chor werden noch einige Unterkünfte für den 16. Oktober benötigt. Die Kirchengemeinde bittet deshalb um möglichst umgehende Meldungen von Privatquartieren an die Vorverkaufsstelle oder die Geschäftsstelle vor der Höhe 31, Tel. 3273. Der Quartiergeber erhält als Anerkennung seiner Gastfreundschaft eine Ehrenkarte!

Bei den NEV werden die Bürger vor allen Dingen angehört (O. Ruchti)

Liste 5 Plötzlich und unerwartet verschied unsere herzengute Frau Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Antonie Lenhart im Alter von 76 Jahren. In stiller Trauer Franz Lenhart Sohn Karl Lenhart sowie Frau Hermine u. Kinder Langen, den 12. 10. 1964 Birkenwäldchen 25 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 14. 10. 1964, um 15 Uhr, von dem Portal des hiesigen Friedhofes statt.



Die Frauenturnstunde fällt 2 x aus weg. Erkrankung der Gymnastiklehrerin. Die nächste Turnstunde findet Dienstag, 27. 10., 20.30 Uhr in der Turnhalle statt.



Training d. 1. u. Schüler Dienstag, 19 Uhr Training d. D-Schüler Dienstag, 18 Uhr Beide in der Turnhalle der L.-Erk-Schule.



Betr. Familienausflug der A.H. Zusammenkunft aller Beteiligten am 15. 10. 20.00 Uhr bei Seidler, Neckarstr.

Jahrgang 1893/94 Freitag 16. 10. ab 18 Uhr Zusammenkunft im Kaffee U. T. Um zahlreiches Erscheinen wird gebittet. Ganz besonders ist die Einladung d. diejenigen Kolleginnen und Kollegen, welche bis jetzt den Weg zu uns und unseren Zusammenkünften noch nicht gefunden haben.

Jahrgang 1898/99 Zusammenkunft morgen, Mittwoch, den 14. 10. 64, 20 Uhr, im Rebenstock (Rheinstr.)

Wagner-Transporte an alle Orte jederzeit fahrbereit. Mit Wagner fahren, heißt Geld sparen. G. WAGNER, Langen, Elisabethstraße 57, Telefon 5223

EB- u. Einmachbirnen sowie Quitten abzugeben. Lutherplatz 4 1 mal schellen.

Blauer Wellensittich entfallen, gegen Belohnung abzugeben. Rudolf-Breitscheidstr. 18 (Linden).

Kl. graues Katerchen, 3-4 Monate alt, am Montag in der Goethestr. gefunden. Abzuholen bei: Krüger, Mierendorffstr. 39



Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30 Uhr

Sieben Tote hat die Woche
Rauschgifthandel zwischen Marseille und Paris

Alles für das Bett! Betten-Reiser Langen-Fahrgasse

Restaurant Waldstadion Am Samstag, 17. Oktober 1964, 20 Uhr Kameradschafts-Abend des 1. F.C.L.



Befreit von Kopfschmerzen!
Die oft qualenden Kopfschmerzen können vorzeitig und leicht beseitigt werden. Sie sind die Folge von Verspannungen der Muskulatur, die durch die Wirkung der Spalt-Tabletten* kommt. Sie können sich im Augenblick erleichtern verschaffen, wenn Sie gleich beim ersten Anzeichen von Kopfschmerz 1-2 Spalt-Tabletten nehmen. Nach wenigen Minuten schwindet der Druck, die Schmerzen klingen ab, der Kopf wird frei und Sie fühlen sich wieder frisch. Die hervorragende Wirkung der Spalt-Tabletten* kommt dadurch zustande, daß sie infolge ihrer besonderen Zusammensetzung auch die apaisierend wirkenden Ursachen der Schmerzen erfassen. 10 Stück DM 6,85 20 Stück DM 11,50 60 Stück DM 3,80 In allen Apotheken erhältlich.



Häuser Bauplätze, Wohnungen
In Langen und Umgebung laufend für solvente Käufer/Mieter gesucht. Ihr Auftrag ist für uns Vertrauenssache! Dem Verkäufer/Vermieter entstehen keine Kosten.
M. NAUMANN
Immoölen - Langen, Feldbergstr. 7, Postfach 43
Telefon 2237 oder 08074/193

ACHTUNG! Der weiteste Weg lohnt sich! Garantieschein erhalten Sie u. a. auf 1a Qualitäts-Standard-Mäntel bei unserem **Lodenmäntel-Verkauf**
Loden-Anzüge, Trachten- und Kinderbekleidung
Verkauf: „Frankfurter Hof“, Lutherplatz, von 9.30 Uhr durchgehend bis 18.30 Uhr
Wir laden Sie herzlichst zu einem unverbindl. Besuch ein
Fa. P. Kögel, Frankfurt/M.



Die nackte Odyssee
Ein großer Farbfilm um das „Dolce vita“ in der Südeeu!
Ein gewagter Film, der von einer kaum bekannten Welt den Schleier nimmt. Ein Farbfilm mit hinreißenden Bildern, wie sie nur die Filmbühnen liefern kann.
Mit Enrico Maria Salerno - Patricia Dolores Donlon

Preiswerte Reste
in neuer Herbstware!
Verkaufstag: Donnerstag, 15. Okt. 1964 von 9 bis 16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.
Selbstbedienung! Verkauf n. Gewicht! Selbstnäher sparen Geld! Versuchen Sie es!

Restia Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Marktheldenfeld/Maln

Schwarzmeer-Kosakenchor
die schönsten alten russischen Kirchengesänge
Dirigent Nikolai Tripolittoff
Veranstaltung der „Bruderschaft der Ev.-Orthodoxen Arbeitsgemeinschaft“ in Lango - Zweigverein der Inneren Mission zugunsten der Bruderschaft zur Betreuung der Heimatlosen
Ansprache: Prediger N. Orloff
Unkostenbeitrag 2,50 DM; f. Schüler u. Kleinrentner 1,50 DM.
Vorverkauf: Ev. Gemeindeamt, Bahnstr. 46, Tel. 2820; Pfarramt Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31, Tel. 71331; Uhrenhaus Eckert, August-Bebel-Strasse 32, Tel. 3515 und an der Abendkasse eine Stunde vor Beginn



Hand eufe Herz! Wer möchte nicht mühselig Geld sparen? Unmöglich? Keineswegs. Nur diese kleine Überlegung: Fund ein Drittel Brennstoff weniger verbraucht der Kohleofen mit Automatik gegenüber einem „einen“, der über Jahre brav gedient hat. Sie werden's an der Kohlenrechnung spüren. Da lacht Bergeld.
Wieso? Mit einem Griff ist die gewünschte Temperatur eingestellt, wird das Feuer selbsttätig reguliert. Es braucht nicht täglich neu angeheizt werden. Und noch dazu: Ein behagliches, gesunde Raumklima, weniger Arbeit und mehr Freizeit. Alles ist einfach. Das Fachgeschäft bestätigt es.

der Kohleofen mit Automatik macht Dir's leichter



Erklärung
Gemäß verschiedener Anfragen gebe ich folgende Erklärung ab: Aufgrund der Trockenheit und des niedrigen Wasserstandes werden zum Schneiden und Instandsetzen von Obstbäumen nur solche Aufträge entgegengenommen, wo starke Verholzung oder Wassertriebe vorhanden sind. Zwecks Spritzen der Obstbäume bitte ich die Interessenten, die Spritzmittel selbst einzukaufen. Aufträge bitte ich bis zum 30. Nov. 1964 schriftlich oder mündlich abends nach 17 Uhr abzugeben.
Langen, den 13. Okt. 1964
Willi Kiefer
Baum- und Gartenpflger
Wünschelrutengänger
Langen, Wolfsgartenstr. 17

Bvd Bund der vertriebenen Deutschen Ortsverband Langen/Hessen
Die in Aussicht genommene **Bustfahrt**
in die Zonenrandgebiete
findet Sonntag, 18. Oktober 1964, statt. Abfahrt 7 Uhr ab Reispavillon Becker.
Anmeldungen sofort erbeten bei Becker, Reispavillon, Dörfel, Textil, Rheinstr.; Buchhandl. Politzer und in Oberlinden bei Herrn Häußler, Im Glinsterbusch 22.
Der Vorstand

Zu verkaufen:
1 gebrauchte Abriehe, 1 Kreissäge komb. mit Fräse und Langlochbohrer, mit Motoren und Zubehör.
1 Opel Rekord Bj. 57 1500 cm³, fahrfertig, verst. u. vers. in Langen, im Wiesengrund 20-22.
1 Opel Kadett Vorkühlerwagen günstig zu verkaufen. Finanzierung möglich. Leukertsweg 57, Telefon 4188

Gute EB- u. Einmachbirnen preiswert zu verkaufen.
Lerchengasse 9
LAST-TAXE
Ruf 3203
Zwei Stühle mit Lehnen, gepolstert, und kleiner runder Tisch zu verkaufen. Nördliche Ringstr. 13
Englisch-Sprachkurs (Sesalplatten) für 60 DM zu verkaufen. Karin Bärenz Sofienstraße 3

Bestrahlungen Messagen Bewegungstherapie
M. L. MERKEL
Waldödmweg 40, Telefon 71027
Privat- u. Ersatzkassen (AGÖR-Zulassung demnächst). Anmeldung: 20.00-18.30 Uhr täglich. Behandlung nach Vereinbarung.

Zimmer u. Küche für alleinstehende ältere Dame gesucht. Off.-Nr. 1628 a. d. L.Z.

JUNGEN EHEPAAR SUCHT
2 1/2-Zimmerwohnung wenn möglich unmöbliert, ab sofort oder später zu mieten. Höchstmiete 240 DM. Off.-Nr. 1626 a. d. L.Z.

Möbl. Zimmer
direkt zum Garten, ZH, fl. Wasser, Dusche zu vermieten. Off.-Nr. 1629 a. d. L.Z.

Bauland, Erwartungs-lad
Für gewerbliche und wohnliche Zwecke gesucht.
Angebote unter Off.-Nr. 1625 a. d. L.Z.

Garage gesucht.
Nähe Gabelberger Straße 45 Hoffmann

Amerik. Familie sucht Zuegh-Frau
an 3 Vormittagen in der Woche.
Amnonenweg 51
Telefon 3893
Vorstellung: nachmittags 15-17 Uhr.

Solide Frau oder Mädchen
in gepflegten 2-Pers.-Haushalt zur Hilfe der berufstätigen Hausfrau verlegt werden. Auf einer Strecke von sieben bis achttausend Kilometer sollte der Reiseverkehr stillgelegt werden. Das bedeutet, daß 1850 von 5535 Sprenggut-Abfertigungstellen geschlossen werden müßten. Im Stückgutverkehr sollten fast zwei Drittel der Stellen geschlossen werden. Auch organisatorische Sparmaßnahmen hat der Vorstand der Bundesbahn in seinem Gutachten vorgeschlagen.
Zu diesen Ansichten forderte die SPD eine unverzügliche Stellungnahme der Bundesregierung. Die SPD erklärte zugleich, sie werde eine solche „Selbstverstellung“ der Bundesbahn nicht zulassen, sondern sie mit allen Mitteln zu verhindern trachten. Falls das Gutachten in die Tat umgesetzt würde, käme es auf den deutschen Straßen zu einem Chaos, denn ein Drittel des Eisenbahnverkehrs würde auf die Straßen verlegt. Auch die Bundesregierung hat sich bereits von dem Inhalt des Gutachtens distanzirt.

Amerik. Familie mit 2 kleinen Kindern sucht Haushalthilfe
für halbe Tage, ebenso als Babysitter an einigen Abenden. Engl. Sprachkenntnisse erforderlich. Telef. Bewerbung zweif. 15 u. 17 Uhr, od. nach 19 Uhr, Langen Nr. 71882

Guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen.
Feldbergstr. 21
Kleiner, guter Ofen ev. mit Tank zu kaufen gesucht. Zuschriften Herrn Brauch, Götzenhain, Wallstr. 15
Kachelofen Badofen Bestellherd
fast neu, billig abzugeben.
Telefon 71614

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal; dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,50 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtpaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 23 Freitag, den 16. Oktober 1964

Freitag, den 16. Oktober 1964

Jahrgang 16/5

DIE WOCHE

Geheimgutachten der Bundesbahn
Werden Bahnhöfe in Orten von weniger als zwanzigtausend Einwohnern für den Personerverkehr stillgelegt? Das ist die große Frage, die sich die Bevölkerung stellt, nachdem die SPD ein Geheimgutachten des Bundesbahn-Vorstandes bekanntgegeben hat. Das Gutachten sieht sehr einschneidende Maßnahmen zur Rationalisierung der Bundesbahn vor. Die SPD erklärte, sie halte es nicht für vertretbar, diese Pläne wie ein „Staatgeheimnis“ zu behandeln und dadurch Spekulationen freien Lauf zu lassen.
Nach Ansicht des Bundesbahn-Vorstandes soll das Eisenbahnnetz künftig nur Strecken mit starkem Verkehr umfassen. Der Schnell- und der Langsamverkehr sollen voneinander getrennt werden. Kleingüter sollen nur noch zwischen den großen Verkehrsknotenpunkten gefahren werden. An Stelle des heutigen Personenzugverkehrs könne ein Verkehr nach dem Muster der S-Bahn betrieben werden.
Die Bundesbahn meint, der unwirtschaftliche Personenzugverkehr sollte auf die Straße verlegt werden. Auf einer Strecke von sieben bis achttausend Kilometer sollte der Reiseverkehr stillgelegt werden. Das bedeutet, daß 1850 von 5535 Sprenggut-Abfertigungstellen geschlossen werden müßten. Im Stückgutverkehr sollten fast zwei Drittel der Stellen geschlossen werden. Auch organisatorische Sparmaßnahmen hat der Vorstand der Bundesbahn in seinem Gutachten vorgeschlagen.
Zu diesen Ansichten forderte die SPD eine unverzügliche Stellungnahme der Bundesregierung. Die SPD erklärte zugleich, sie werde eine solche „Selbstverstellung“ der Bundesbahn nicht zulassen, sondern sie mit allen Mitteln zu verhindern trachten. Falls das Gutachten in die Tat umgesetzt würde, käme es auf den deutschen Straßen zu einem Chaos, denn ein Drittel des Eisenbahnverkehrs würde auf die Straßen verlegt. Auch die Bundesregierung hat sich bereits von dem Inhalt des Gutachtens distanzirt.

Chruschtschow aus Gesundheitsrücksichten abgelöst

Der sowjetische Regierungschef, der 70 Jahre alte Nikita Chruschtschow, wurde nach einer gestern erfolgten Meldung aus Moskau „in Anbetracht seines vorgeschrittenen Alters und seiner zerrütteten Gesundheit“ von seinen Ämtern als sowjetischer Ministerpräsident und Erster Sekretär der KPdSU abgelöst. Neuer Ministerpräsident wurde sein bisheriger erster Stellvertreter Alexej Kosygin, während Leonid Breschnew, der in eingeweihten Kreisen schon lange als Kronprinz galt, neuer Parteisekretär wurde.
Die ersten spärlichen Berichte über ungewöhnliche Vorgänge in Moskau kamen am Donnerstagabend. Radio und Fernsehen unterbreiteten ihre Sendungen, um laufend über die Ereignisse in Moskau zu berichten. Gegen 22 Uhr kam dann die offizielle Meldung über den Sturz Chruschtschows durch die amtliche sowjetische Nachrichtenagentur „Tass“. Ausländische Beobachtern war aufgefallen, daß der Name Chruschtschows in einer von der sowjetamtlichen Nachrichtenagentur Tass verbreiteten Erklärung, in der alle wichtigsten sowjetischen Staatsführer genannt wurden, nicht mehr erwähnt war. Später ließ es, alle Bilder des bisherigen Regierungs- und Parteichefs seien schon am Morgen aus den Behördenräumen in Moskau entfernt worden. Kurz darauf wurde mitgeteilt, daß die „Iswestija“ nicht, wie üblich, am Abend, sondern erst am nächsten Morgen zusammen mit dem Partei- und „Pravda“ erscheinen würde. Das deutete nach früheren Erfahrungen auf die Absicht hin, eine wichtige Meldung in beiden Blättern gleichzeitig veröffentlicht zu lassen.
Zu der Ablösung Chruschtschows schreibt die „Frankfurter Allgemeine“ u. a.:
„Die Welt ist durch den Sturz Nikita

Chruschtschow aus Gesundheitsrücksichten abgelöst

Chruschtschows vollkommen überrascht worden. Sie ist durch nichts auf das Ereignis, das von großer Tragweite nicht allein für die Sowjetunion sein wird, vorbereitet worden. Man hielt den Parteisekretär und Regierungschef, der unverändert alle Fäden seiner Herrschaft in der Hand zu halten schien, wenn schon nicht für allmächtig, so doch in seiner überragenden Macht für gesichert und fast unantastbar.
Daß das Ende Chruschtschows viel bedeutete, viel für die sowjetische Politik, für das ganze sozialistische Lager, sicher auch für den Konflikt mit Peking, für das Verhältnis zu den Staaten und Nationen der freien Welt — das kann man annehmen, ohne lange nachzudenken. Aber was es im einzelnen bedeuten mag, ob es zum Beispiel auf eine Versöhnung mit den Chinesen, um auf eine Abkehr von den Entspannungsbemühungen gegenüber den Vereinigten Staaten hinauslaufen wird, das ist noch weithin unklar. Aus der Spannung, die die Folge solcher Unklarheit ist, ergibt sich die ungewöhnliche Anteilnahme, auf die das plötzliche Ende Chruschtschows überall in der Welt gestoßen ist. Man hat das Ereignis im ersten Augenblick nicht fassen können.“

Bundestagsdebatte mit Spannung

Zur Eröffnung der Parlamentarischen Debatte im Bundestag über die Außen- und Innenpolitik erklärte gestern der Bundeskanzler, die Leistungen der Bundesregierung könnten sich sehr wohl sehen lassen, während sich keine außen- und innenpolitische Konzeption der Opposition als brauchbar erwiesen habe. Erhard kündigte an, daß bis zum Jahresende ein unterrichtlicher Vertrag über die multilaterale Atomkraft ausgearbeitet sein könne; in Kürze werde den Regierungen der Europäischen Gemeinschaft der Plan der Bundesregierung zu engerer politischer Zusammenarbeit vorgelegt werden.
Zu stürmischen Szenen kam es im Plenum, als Erler (SPD), erklärte, die Erklärungen des Bundeskanzlers habe außer „einigen allgemeinen Bemerkungen nichts Neues gebracht. Die Koalition werde im Grunde nur durch den Gegensatz zur Opposition zusammengehalten. Vieles, auf das die Koalition heute stolz sei, habe die Opposition ihr im Bundestag abrotzen müssen.
Der amtierende Fraktionsvorsitzende der Union, Dr. Rainer Barzel, billigte Erhards Ausführungen und gab zu bedenken, daß nicht alles auf einmal getan werden könne, wenn das Erreichte nicht aus Spiel gesetzt werden solle. Unsere Hauptaufgaben seien: Wiedervereinigung, Europa, Ausbau des sozialen Rechtsstaates. In allen drei Richtungen sei die Bundesregierung aktiv.
In einer teilweise sehr harten Rede nahm CSU-Landesvorsitzende: Strauß zu dem von der FDP beantragten Streik innerhalb der Koalition Stellung. Die Sitzung wurde z. T. auch vom Fernsehen übertragen.
Der Bundesetat steigt weiter
Um voraussichtlich vereinhalf Milliarden Mark wird der Bundesetat in den Jahren 1968 und 1967 jeweils das Volumen des Vorjahres übersteigen. Das heißt: im Jahre 1967 ein Umfang von 73 Milliarden Mark erreicht. Das ist das Ergebnis eines vom Bundesfinanzministerium veröffentlichten „Überblicks über die finanziellen Möglichkeiten und Ausgabenverpflichtungen des Bundes in den Jahren 1965 bis 1967“. Es wurde von der Voraussetzung ausgegangen, daß der starke Konjunkturaufschwung in der Bundesrepublik auch in der nächsten Zukunft noch anhält.
Großbritannien wählte neue Regierung
Großbritannien hat gestern ein neues Unterhaus und damit eine neue Regierung gewählt. Um die Stimmen der rund 36 Millionen Wähler haben sich über 100 Kandidaten in den 630 Wahlkreisen bemüht. Erst im Laufe des heutigen Tages wird endgültig feststehen, ob Harold Wilson die erste Labour-Regierung bilden konnte. Die Labour-Partei erlieferte über die Konservativen. Es ist jedoch möglich, daß diese bei der Stimmzählung auf dem Lande wieder zusammenschumpfen.

Deutschland erlangt gestern, am 5. Tag der Olympischen Spiele, folgende Medaillen:
Rudern: Vierer mit: Gold; Eider: Bronze (Achthill, Osterlin); Achter: Silber; Zweier ohne: Bronze.
200 Meter Kraul: Silber (Frank Wiegand, Rostock); Turnspringen: Silber (Ingrid Engel-Krimer, Rostock); Florettfechten, Damen: Silber (Helga Mees (Saarbrücken), 20-km-Gehen: Silber (Dieter Lindner, Halle).



Wähler von Egelsbach!

Nichtparteilich Keine Bevormundung
Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie bei uns in allen Dingen mit.

Wahlgemeinschaft Egelsbach

WGE LISTE 5

Gemeinde Egelsbach verkauft 62 Hektar Wald

Vom Land erwirbt sie Staatswald am Fluß- / Architekten mit Planungsarbeiten beauftragt

Bei seiner letzten Sitzung hat das Ortsparlament einstimmig den Nachtragshaushaltplan für das laufende Rechnungsjahr verabschiedet. Das Volumen des ordentlichen Etats erhöht sich damit um über eine halbe Million Mark auf mehr als 2,9 Millionen Mark. Wesentlich stieg der Umfang des außerordentlichen Haushalts von 1,38 auf über drei Millionen an. Beide Teile des Haushalts schließen in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichene Zeit mit der Gemeinde Egelsbach in Verhandlungen wegen der Eigentumsübertragung für dieses Areal an die Bundesfinanzverwaltung. Diese Absicht war von der Gemeinde abgelehnt worden. Deswegen hatte der Bund ein Enteignungsverfahren eingeleitet. Gegen den Beschluß der Enteignungsstelle legte die Gemeinde Einspruch ein. Durch Verhandlungen mit dem Hessischen Landgericht erreicht werden, daß das Land der Gemeinde ein fünfzig Hektar großes Waldgebiet verkauft. Es handelt sich dabei um den Staatswald, der sich an das Flußufer anschließt und in westlicher Richtung bis zur Autobahn hinzieht. Für dieses Gelände fordert das Land 685.000 Mark zuzüglich einiger Nebenkosten. Die Bundesvermögensstelle bietet für den Gemeindegeld 1.000.000 Mark zuzüglich der seit 1955 aufgelaufenen Zinsen. Der Gemeindevorstand erklärte dazu, durch das Angebot des Landes würde die Gemeinde Egelsbach keine wesentliche Geländeentzwei-

erleiden. Deswegen ersuchte es zweckmäßig, den Einspruch gegen den Enteignungsbeschluß zurückzuziehen und den Kauf des Staatswaldes abzuschließen. Mit diesem Vorschlag waren die Gemeindevorstand ohne Ausnahme einverstanden. Damit ist ein jahrlanger Streit glücklich beendet worden.

Das Ortsparlament beschloß, die Planung des Erweiterungsbau der Ernst-Reuter-Schule beschließt unter fünf Architekten, die vom Kreisbauamt und Kreisarchitekt empfohlen wurden, auszuschreiben. Das Raumprogramm für das Projekt ist vom Kultusministerium genehmigt worden. In der letzten Gemeindevorstandssitzung war als Standort für den Rathausneubau das gemeindeeigene Grundstück in Fluß 9 Nummer 11 festgelegt worden. Jetzt hatte die Gemeindevertretung darüber zu befinden, in welcher Form die Entwurfsbearbeitung vorgenommen werden soll. Nach dem Vorschlag des Gemeindevorstandes, dem sich auch der Bau- u. Siedlungsausschuß sowie der Haupt- und Finanzausschuß angeschlossen hatte, wird nach einem einmütigen Beschluß die Planung unter acht Architekten aus dem Landkreis Offenbach ausgeschreiben. Nach dem gleichen Verfahren wird auch bei der Planung für das Feuerwehrgerätehaus verfahren.

Seit einiger Zeit befolgt sich die Gemeindeverwaltung mit dem Bau eines Altenwohnheims. Der erste Bauabschnitt soll fünf Einzel- und fünf Zweizimmerwohnungen, die erforderlichen Gemeinschaftsräume und eventuell eine Schwesternwohnung umfassen. Nach den bisherigen Vorstellungen wird das Altenwohnheim im Baugebiet Gelsbach an der verlängerten Wegstraße errichtet. Mit der Aufstellung eines Entwurfs wurde die Nasssausche Heimstätte einstimmig beauftragt. Der Gemeindevorstand wird in den nächsten Tagen im Kreisgebiet einige neue Altenwohnheime besichtigen.

OFFENTHAL

o Filmabend des BVD. Die Studentendeutsche Landsmannschaft im BVD, Ortsverband Offenthal, veranstaltet morgen Abend im „Isenburger Hof“ einen Filmabend. Gezeigt werden die Filme „Westböhlen 17 Jahre nach der Vertreibung“ und „Klänge über den Ozean“. Die Heimatvertriebenen und die übrige Ortsbevölkerung werden zu diesem Abend herzlich eingeladen.

o Zuschuß für Kanalbau. Vom Kreis wurde der Gemeinde Offenthal ein Zuschuß von 19.000 Mark für die Kanalbaumaßnahmen in der Bahnhofstraße gewährt. Im kommenden Januar soll der Betrag an die Gemeindekasse ausgezahlt werden.

Landessammlung der Arbeiter-Wohlfahrt

vom 15. - 20. Oktober 1964

GOTZENHAIN

o Silberne Hochzeit. Gestern feierten die Eheleute Johannes Kohl und Margarete geb. Kohl, Dietzenbacher Straße 4, ihr silbernes Ehejubiläum. Dem Jubelpaar wurden hierbei vielfache Ehrungen erwiesen, ist doch Herr Kohl langjähriger Gemeindevorstand und zugleich auch Rechner der evangelischen Kirchengemeinde. Wir schließen uns den Gratulantinnen auf das herzlichste an und wünschen dem Jubelpaar Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

o Zwischen ewigem Eis und Palmen. Das Volksbildungswerk Gotzenhain widmet sich in diesem Wintersemester auf die verschiedenste Weise unserem Nachbarland Frankreich. Erste Einstimmung dafür schuf am Montagabend der Film „Jakobowid und der Oberst“, der außerordentlich gut ankam. Kommenden Montag wird Herr Dipl.-Ing. Langhein auf Frankfurt einen Vortrag mit Farbbildern über die Rhone halten, den er überschrieb „Zwischen ewigem Eis und Palmen“. Herr Langhein ist den Freunden des Volksbildungswerkes durch seinen im Vorjahr gehaltenen Vortrag über die Bundesstraße 3 von Hamburg bis zum Bodensee bestens bekannt und wird neben sehr guten Bildern viel Belehrendes, Unterhaltendes und Wissenswertes in seiner ansprechenden Darbietungsweise bereithalten. Als geographische Punkte kündigt er in der Vorschau an: Rhoneursprung, Furka, Hochalpenwelt, Mont Salevé, Genfer See, Unterlauf bis zur Mündung ins Mittelmeer.

An alle Hausfrauen

Haben Sie Weihnachtswünsche?

Wir können sie Ihnen erfüllen helfen. Während einer mehrwöchigen Aus- hilfsfähigkeit in einer unserer Filialen verdienen Sie gut - auch wenn Sie nicht aus unserer Branche kommen. Vielleicht finden wir einen Arbeitsplatz in der Nähe Ihrer Wohnung. Wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder direkt an die Personalabteilung.

6 Frankfurt/M., Hanauer Land- straße 161/173
Postfach 2205, Tel. 401 61



Medaillenspiegel

Nach dem 5. Tage der Wettkämpfe bei den XVIII. Olympischen Sommer- spielen in Tokio.

	G.	S.	Br.
USA	15	9	10
Sowjetunion	7	4	9
Japan	4	—	7
Deutschland	2	8	3
Australien	2	2	3
Bulgarien	2	2	1
Ungarn	2	2	—
Großbritannien	2	2	—
Polen	2	1	2
Türkei	1	3	1
Holland	1	1	2
Tschechoslowakei	1	—	1
Kanada	1	—	—
Dänemark	1	—	—
Finnland	1	—	—
Rumänien	—	—	—
Frankreich	—	3	1
Italien	—	2	1
Korea	—	1	—
Kuba	—	1	—
Tunesien	—	1	—
Iran	—	—	1
Schweden	—	—	1
Schweiz	—	—	1

Im Verhältnis von Ehegatten, die beide Einkommen haben, ist derjenige unterhaltsbe- rechtigt im Sinne von § 205 Reichsversiche- rungsordnung, der unter angemessener Be- rücksichtigung der Haushaltsführung durch die Ehefrau wertmäßig weniger an Leistungen zum Familienunterhalt beizusteuern, als dar- aus zu erhalten hat. (Urteil des Bundessozial- gerichtes v. 22. 8. 1963 — 5 RKn 43/63)

Vor jeder Wäsche sollten Sie die stärker verschmutzten Stücke aussortieren und über Nacht in die Menko-Lauge legen

Die schmutzige Lauge ist der klare Beweis, wie sehr Henko gerade mit starkem Schmutz fertig wird. Dieser Schmutz kommt gar nicht erst in Ihre Waschlauge. Und wo es nur normal verschmutzte Wäsche gibt, hat Ihre Waschlauge leichtes Spiel.



Henko löst über Nacht selbsttätig und schonend auch grössten Schmutz. Nur 50 Pf

Eine technisch perfekte Handballjugend

Eine Nachlese zur Südwestmeisterschaft der SSG-Handballjugend

Der saarländische Verbandstrainer, der allinternationale Fritz Spengler, sowie der Spielwart des Südwestdeutschen Handballverbandes, Fuchs, aus Neunkirchen bekundeten übereinstimmend, daß diese technische Perfektion sowie diese ausgezeichnete taktische Konzeption, die die Jugendmannschaft der SSG in ihren Spielen zeigte, für Jugendmannschaften einfach perfekt zu nennen sei. Das war das schönste Lob, das die Jungen der SSG wohl je erhielten.

In einer parkartigen Umgebung gelegen, gleicht die Sportschule des Saarlandes eher einem Erholungsheim als einer Sportstätte. Großartig die Unterkernterrassen und die Sportstätten, am besten die Verpflegung, die ausgezeichnet war.

Schon bei den leichtathletischen Dreikampf war alles mit Lust und Liebe bei der Sache. Daß 75% der Langener Mannschaft das Leistungsabzeichen des Deutschen Leichtathletikverbandes erringen konnte, spricht sehr für die Jungen. Daneben gab es wirkliche gute Einzelleistungen. So wurde der Langener Hermann Schreiber mit 11,9 sec. Einzelsieger über 100 Meter, der Langener Sparr mit 11,82 Mtr. Einzelsieger im Kugelstoßen. Hermann Schreiber und Alfred Röder erfüllten die Bedingungen für das „Goldene Leistungsabzeichen“.

Nach dem Essen am Samstag rückten die ersten Schlachtenbummler aus Langen an. Es war erstaunlich, daß eine so große Zahl Langener den weiten Weg nach Saarbrücken nicht scheuten, um „ihre Buben“ zu unterstützen. Nun, die Jungen der SSG unterstützen diese Treue und Anhänglichkeit auf ihre Weise. Sie lieferten hervorragende Spiele.

Auch zur Heimabendgestaltung trugen die Langener ihren guten Teil bei. Peter Weiß als Reporter, Günter Gleim und Hans Zimmer als „Binno und sein Medium Astrid“, sowie Ralph Müller als Lustspieldehler, entfesselten wahre Lachstürme.

Ein sehr schöner Augenblick, als Spielwart Fuchs vom Südwestdeutschen Handballverband den Siegeswimpel überreichte und der Mannschaft der SSG zu dem großen Erfolg gratulierte. Ihm schlossen sich die Vertreter der Vereine und Verbände an, die neidlos den klaren Langener Erfolg anerkannten.

Der schönste Lohn für die jungen Sportler der SSG aber war der Empfang in Langen. Selbst eine halbe Stunde Verspätung konnte eine große Zahl Langener nicht abhalten, am Bahnhof auszuharren, um ihren Jungen den gebührenden Empfang zu bereiten. An der Spitze der Wartenden Herr Bürgermeister Umbach sowie der 1. Vors. der SSG, Fritz Hunkel. Der Spielmannszug der Sport- und Sängergemeinschaft intonierte einen Marsch, als die siegreiche Mannschaft den Bahnsteig verließ. Herzlicher Beifall brandete auf, als der 1. Vors. Hunkel die Mannschaft und ihren Trainer willkommen hieß u. beglückwünschte. Der Bürgermeister der Stadt Langen sprach ebenfalls seine Glückwünsche aus und betonte, daß er besonders stolz auf die meisterliche Jugend der SSG sei, die durch ihr gutes und

fares Spiel so ausgezeichnete Sportbotschafter Langens gewesen seien. Sie hätten erneut den Ruf Langens auch als Sportstadt weit in die deutschen Lande getragen. Dann gab es viele Blumen für die Mannschaft und dem Betreuer, ehe unter Vorantritt des Spielmannszuges alles zum Clubhaus der SSG marschierte.

Bezeichnend war es, daß nach einem kleinen Imbiß alle Spieler den Helmweg antraten. Sie waren sehr glücklich ob des großen Erfolges, den sie erringen konnten — aber auch sehr müde ob der Anstrengungen, die sie aufbieten mußten.

Zum Abschluß des Porträt der Mannschaft, die die bisher für Langen und den Langener Sport einmaligen Erfolge erringen konnte: Sparr, Wolfgang, geb. 16. 3. 1947. Er erwarb im vergangenen Jahr das Zeugnis der Mittleren Reife und ist heute Lehrling als Industriekaufmann. Sparr ist ein sehr reaktions- schneller Torwart, den eine große Ruhe auszeichnet. Schon oft hatte er entscheidenden Anteil am Sieg.

Eberlein, Rainer, geb. 5. 1. 1940. Schüler, spielt erst seit einem Jahr Handball. Außer- gewöhnlicher Trainingsfleiß zeichnet ihn aus, so daß er für Sparr bereits ein guter Ver- treter ist.

Hausmann, Jürgen, geb. 24. 8. 1946. Auch er erwarb im vergangenen Jahr die Mittlere Reife und ist heute als Lehrling im Speiditionswesen tätig. Hausmann hat sich vom Stürmer zu einem ausgezeichneten Deckungs- spieler entwickelt, der sich auch mit der nötligen Härte Respekt zu verschaffen weiß.

Gleim, Günter, geb. 1. 10. 1946. Nachdem er im vergangenen Jahr die Mittlere Reife erworben hatte, trat er in die Lehre als Indus- triekaufmann ein. Gleim ist zwar figurlich der kleinste, spielerisch aber der „größte“ Spieler der Deckung. Sein sicheres Auge, sein ausgezeichnetes körperl. Deckungsspiel be- gegnert immer wieder.

Röder, Alfred, geb. 7. 8. 1948. Schüler des Goethe-Gymnasiums in Frankfurt, ist der jüngste Spieler der Mannschaft und der figür- lich größte. Ein eisenharter Deckungsspieler, der über einen sehr harten Wurf verfügt.

Müller, Ralph, geb. 18. 1. 1946, ist Zahn- technikerlehrling. Er spielt noch nicht lange Handball, ist aber in der kurzen der Zeit zu einem ausgezeichneten Mittelläufer geworden, den große Übersicht auszeichnet.

Pernaß, Ulrich, geb. 1. 3. 1948. Nachdem er die Mittlere Reife erworben hatte, trat er in die Lehre bei einem Steuerberater ein. Als einer der Jüngsten der Mannschaft ist er doch

ein wertvolles Mitglied, ein guter Außenläufer. Weib, Peter, geb. 18. 4. 1947, lernt eben- falls Industriekaufmann. Erst ein Jahr in den Reihen der SSG, hatte er eine lange Anlaufzeit, ehe er richtig „da“ war. Heute ist er ein sehr schneller Rechtsaußen, dem man eine gute Zukunft geben kann. Zusammen mit Hausmann und Müller die „Stimmungskanone“ der Mannschaft.

Lehr, Wolfgang, geb. 2. 9. 1947. Nachdem er die Handelsschule besucht hat, lernt er Weibhändler, um später ins elterliche Geschäft einzutreten zu können. Lehr, ein Mann mit großer Kondition, hat gerade in den Endspielen zusammen mit Zimmer die ihm zugewiesenen Aufgaben zur Unterstützung der Deckung ausge- zeichnet gelöst. Lehr hat auch als Linke- händler einen sehr guten Schub.

Zimmer, Hans, geb. am 8. 12. 1947, der „dienstlängste“ der Mannschaft. Er ist Schüler und hat, wie schon zuvor erwähnt, sehr viele taktische Aufgaben zu erfüllen. Ein wirklich überragender Deckungsspieler mit großer Zukunft.

Schering, Robert, geb. 27. 7. 1946, Dreher von Beruf, ist der rechte Mittelstürmer. Intelligenter in der Spielauffassung und mit einem

ausgezeichneten Wurf ausgestattet. Seine „Sportlerfigur“ prädestiniert ihn zu einem wirklichen Klassetürmer.

Schleitz, Wolfgang, geb. 4. 8. 1946, Wirtschafts- obersehler, ist der Spielführer der Mann- schaft. Der Begriff Spielführer ist für ihn im wahrsten Sinne des Wortes angebracht. Er ist seinen Kameraden ein leuchtendes Beispiel an Einsatzfreude und Einsatzwillen. Er ist weiter der Kopf der Mannschaft, er „zieht die Fäden“. Zusammen mit Schreiber bildet er einen Füh- gel, der für Jugendverhältnisse überragend ist.

Schreiber, Hermann, geb. 30. 12. 1947, Maschinenschlosserlehrling, ist der Torschütz- zeugkönig der Mannschaft. Mit Abstand der schnellste Sprinter — 100 m 11,6 sec —, ist er bisher noch von keiner Deckung zu halten gewesen. Zu der Schnelligkeit kommt ein großartiger Spielfleiß, eine ganz ausgezeich- nete Spielauffassung. Bei seiner vorbildlichen sportlichen Einstellung hat er das Zeug dazu, ein „Großer“ im Handball zu werden.

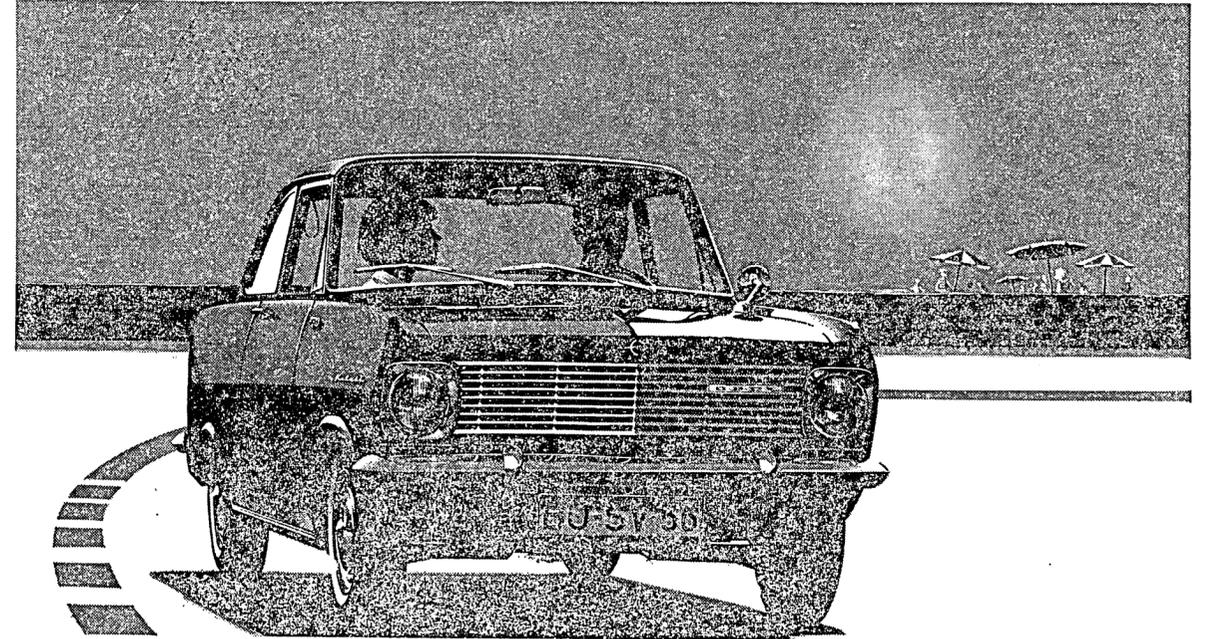
Brethm, Karl, geb. 20. 7. 1928, Bilanzbuch- halter, hat sich als Abteilungsleiter der SSG- Handballer seit eb und je der Jugend ver- schrieben. Als Trainer und Betreuer dürfte auch er einen Teil am Erfolg der Mannschaft haben.

Sauerbier, Hans schließlich ist seit Jah- ren Jugendleiter der SSG-Handballer und in immerwährendem Einsatz für seine jungen Handballer tätig.

SPD SPD

Kommunalprogramm

- Neben der Weiterführung des Schulbaues und der Stärkung der Finanzkraft der Stadt soll die Stadt einen städtebaulichen Mittelpunkt erhalten
1. ein Bürgerhaus und Kulturzentrum
 2. Sportzentrum mit Hallenschwimmbad
 3. der Rathausneubau entstehen sollen. (Das Modell für den Stadtmittelpunkt wird in der Wählerversammlung am 19. 10. 64 in der TV-Halle gezeigt.)
 4. Verbesserung der Straßen- und Verkehrsverhältnisse
Endausbau des Straßen- und Kanalnetzes
Verbesserung der Straßenbeleuchtung
Verbesserung des städtischen Busverkehrs
Förderung des Baues der nördlichen Umgehungsstraße
 5. Förderung des Baues von Kindergärten
 6. Verschönerung des Stadt- und Landschaftsbildes
Erhaltung des Charakters der Altstadt
Grünanlagen
 7. Schaffung von Baugelände für alle Langener Bürger



„Heiß heiß.“ Wieso?

Sie wissen nicht, was ein „heißes“ Auto ist? Dann fahren Sie mal ein KADETT Coupé. Lassen Sie sich nicht ablenken von der komfortablen Luxusausstattung, sondern treten Sie mal aufs Gaspedal. „Hoppla“, wird Ihre Beifahrerin sagen, so gewaltig legt das Coupé los. Aus dem Stand auf 100 km/h in knapp 19,5 Sekunden. Das verschlägt so manchem die Sprache. Kein Wunder

bei diesem Motor: 48 PS bringt er auf die Straße. Und auf jedes PS entfallen nur 14,3 kg Wagengewicht. Günstiges Leistungsgewicht nennt man das. Wie gesagt: ein „heißes“ Auto. Das trifft übrigens nicht nur für die Fahrleistungen zu: auch sonst. Machen Sie mal die Heizung voll auf (Frischluftheizung mit zweistufigem Gebläse). Da wird's manchem sogar im Winter zu heiß!

An Adam Opel AG
609 Rüsselsheim, Tg. 3
Bitte schicken Sie mir aus-
führliches Informationsmaterial
über das KADETT-Programm

Name
Postz./
Ort/Kreis
Straße

OPEL KADETT kurz gesagt O.K.

Schwiegerväter dringend gesucht!

Der verweiblichte Haushalt braucht die männliche Toleranz

Von der Schwiegermutter als Familienproblem leben Witzblätter und Feuilletonschriftsteller. Daß es sie gibt, daß sie heute lebendiger (und sicher nötiger) ist als je zuvor, steht außer Zweifel. Aber wo bleibt er, der Schwiegervater?

Schwiegerväter sind Mangelware geworden, davon kann sich jeder in eigenen Bekanntheitskreisen überzeugen. Man spricht kaum von ihnen, niemand hat vor ihnen Angst, niemand werden sie zum Interessanten Problem.

Diese Entwicklung ist ungesund. Sofern er sich nicht durch Tod oder Auswanderung dem Familienverband endgültig entziehen hat, sollte der Schwiegervater genauso viel oder wenig in liebes Element könnte er die durch weibliches Geschwergewicht herabgedrückte, aus der Balance gebrachte Familienwaage wieder ausbalancieren. Er sollte die ursprünglich oft sehr positive und freundliche Beziehung zum Schwiegersohn nicht verdrängen und gütlich von seiner Frau erobert lassen, sondern bewußt seinen beruhigenden, ausgleichenden Einfluß wirken lassen.

Es mag unangenehme Querulanten unter den Schwiegervätern geben, die man hauptsächlich in Abwesenheit schätzt. Meist jedoch sind sie abgeklärte, sanft und mild gewordene Herren, die der jungen Generation mehr Toleranz entgegenbringen als ihre weiblichen Genestücke. Sie würden sich mit Kindern, Schwiegersöhnen und Enkeln auszeichnen verstehen, wenn sie nicht häufig allzufrüh vor ihren energiegelassen Gattinnen das Feld räumen müßten. Offenbar handeln sie nach dem

ausgesprochenen Prinzip, daß ein Schwiegervater der Mutter genügt und ein Schwiegervater als Draufgabe das Faß zum Überlaufen bringen könnte.

Wir sind der Meinung, daß es sich gerade umgekehrt verhält. Richtig gesteuert maskuline Einwirkung wird vielen weiblichen Differenzen die Spitze nehmen. Der Charme eines gütigen alten Herrn gießt Öl auf die leicht von seiner Gattin aufgetriebenen Wogen. Selbst dort, wo es nicht zu besänftigen gibt, entstehen durch das Dreieck Gattin-Gatte-Schwiegervater leicht Reibungsflächen durch falsche Druckverteilung. Gesellt sich dagegen der Schwiegervater als Ergänzung hinzu, dann

Bei Schularbeiten bitte nicht stören!

Klaus sitzt vor seinem Heft und rechnet. Er hört nicht, daß draußen die anderen Kinder spielen, er sieht nicht, daß die Sonne scheint, er ist gerade so richtig „inmitten drin“. Er hat seine Aufgabe begriffen, es macht ihm Spaß, und er hat vor der Klassenarbeit, die er heute schreiben soll, überhaupt keine Angst mehr. Da kommt Vati vom Büro heim. Klaus hat nur einen abwesenden Gruß gemurmelt und Vati interessiert sich, was seinen Sohn wohl so in Anspruch nimmt.

„Aha — die Hausaufgaben! Zeig mal her!“ — Und schon ist der Bann gebrochen. Widerwillig zeigt der Junge sein Heft, jetzt hört er auch, daß draußen die Freunde spielen, jetzt sieht er auch, wie schön die Sonne scheint. Aber nun will Vati genau erklärt haben, wie und warum das nun so und nicht anders gerechnet wird.

„Was, so macht ihr das? Sieh mal her, so geht es doch viel schneller.“ Und schon ist Vati in seinem Element. Der Junge, der eben noch so sicher und gut nach den Anweisungen des Lehrers die Aufgaben löste, ist verwirrt. Ueberhaupt hat er jetzt gar keine Lust mehr, große Rechenknäuel zu machen. Er möchte einfach nicht zuhause sein, er möchte mit den anderen Kindern spielen, er möchte mit den anderen Kindern spielen, er möchte mit den anderen Kindern spielen.

Manche Mütter, besonders bei den Schulanfängern, findet man das nur zu häufig, macht es sich zur heiligen Pflicht, vom ersten bis zum letzten A oder E dabeizusetzen. Ist das aber für das Kind gut? Macht es uns Erwachsene nicht auch nervös, unter so ständiger Aufsicht zu arbeiten? Außerdem ist die Mutter nicht jeden Tag ruhig und ausgeglichen, und wenn es dann mal nicht so klappt, fallen harte Worte, und leicht wird die Hausarbeit zur Strafbarbeit. Selbstverständlich kann man dem Kind hier oder dort etwas raten, bestil-

ist die parallel oder kreuzweise wirkende Harmonie zweier Paare viel stabiler.

Zu den Aufgaben des Schwiegervaters gehört es also, die Energien seiner Frau zu temperieren, Konflikte abzuwehren und mittels neutraler Freundlichkeit die elektrischen Aufladungen zu entschärfen. Hausfrauliche Unzulänglichkeiten der Schwiegertochter stoßen bei ihm auf viel größere Duldsamkeit. Enkelkinder werden vom Großvater meist vernünftiger behandelt als von überbesorgten Großmüttern. Die Versuchung, sich in innerfamiliäre Angelegenheiten des jungen Paares einzumischen, ist für den Schwiegervater unvergleichlich geringer als für seine Frau.

Ein Thema, von dem man nicht mehr spricht

Latente Gefahr der Kinderlähmung — Gefährliche Impflücken sind zu schließen

Im Sommer 1964 haben wir zum erstmaligen seit 20 Jahren nichts mehr von Erkrankungen an Kinderlähmung gehört. Das will nicht heißen, daß diese heimtückliche Krankheit nicht da oder dort aufgetreten wäre, aber dann handelte es sich um wesentlichen um Personen, die noch nicht eingepflichtet waren. Sonst blieb der Sommer 1964 von irgendwelchen bedeutsamen Ausbrüchen der Polio verschont.

Wir nehmen heute diese Tatsache als eine solche Selbstverständlichkeit hin, daß es vielen unserer Zeitgenossen als kaum faßbar erscheint.

Seltige Badeschwämme werden in warmem Salzwasser gründlich gewaschen und verdrückt. Danach werden sie in kaltem Wasser tüchtig nachspülen und an der Luft trocknen lassen.

schleichen will, daß noch vor wenigen Jahren der Kampf gegen die Polio die Schlagzeile unserer Zeitungen beherrschte hat. Ist es richtig, daß nach den großen Erfolgen der Schluckimpfungen dieses Thema einfach ad acta gelegt wird?

Nichts wäre falscher als dies. Bezeichnenderweise beginnt die Bundesregierung im Baden-Württemberg schon im Oktober dieses Jahres, Hessen und andere 1965 — mit neuen Schluckimpfungen, die jetzt in einem Impfstoff durchgeföhrt werden, der gegen die Erzeuger der Polio wirksam ist. Diese Tatsache enthält einen ganz entscheidenden Vorteil, weil der Gesamtaufwand für die Durchführung dieser Masseneimpfungen damit reduziert werden kann.

Notwendig sind die Wiederholungen der Schluckimpfungen aus verschiedenen Gründen. Im Vordergrund stehen zuerst einmal die neugeborenen Kinder, die von den bisherigen Impfungen noch nicht erfaßt werden konnten. Würden sie nicht durch die immer wieder durchzuföhrenden Impfaktionen erfaßt, so entstünden sehr schnell gefährliche Impflücken, die neuen Ausbrüchen der Kinderlähmung in jeder Weise Vorschub leisten würden. Zum andern ist der Durchimpfungsgrad der Gesamtbevölkerung noch keineswegs so hoch, daß nicht auch hier latente Gefahrenquellen vorhanden sein können.

So gesehen erscheint uns das Thema „Kampf der Kinderlähmung“ noch keineswegs an Aktualität verloren zu haben, wenn es vielleicht und Gott sei Dank nicht mehr solche Sensation bietet. Was aber wie das „Ceterum censeo“ des berühmten alten Römers Cato immer wieder gesagt werden muß, ist der Hinweis, daß eine endgültige Überwindung der Kinderlähmung nur dann möglich ist, wenn die Abwehrbereitschaft der Bevölkerung wach bleibt.

Unsere Medizinbehörden werden, wie es auch jetzt wieder geschieht, zu bestimmten Terminen ihre Impfaktionen durchführen.

Diese Aktionen sollen und müssen die Impflücken schließen, die noch vorhanden sind und die sich aus den jährlichen Geburtenzuflüssen ergeben. Wir dürfen ja nicht vergessen, daß die Epidemien der früheren Jahre nicht nur Opfer verlangt haben, sondern auch die, die ohne Schaden davongekommen sind, immunisieren halfen. Auch diese Funktion muß heute von der Schluckimpfung übernommen werden, damit der Wall der Immunität nicht mehr durchbrochen werden kann!

Dr. Konrad Günter



Die neue winterliche Linie zeigt dieses elegante Ensemble. Über dem Westenskleid aus leichtem Wollelaminat wird ein sportlicher Mantel aus kräftigem Tweed getragen. Foto: IWS

Gewebte Stoffe sind keine Feilen

Eine unfröhliche Erscheinung sowohl für den Kunden als auch für Verkäufer sind Reklamationen. Die meisten Geschäfte werden stets bemüht sein, diese großzügig zu behandeln. Doch nicht jede Reklamation ist gerechtfertigt.

Weit verbreitet ist die Ansicht: „Je teurer eine Ware ist, desto fehlerloser muß sie sein.“ Das gilt vor allem auch für Textilien aus Naturfasern. Nun haben aber beispielsweise Baumwolle und das daraus gewebte Popeline Eigenschaften, die dieser Forderung entgegenstehen scheinen. Selbst bei größter Sorgfalt während der Verarbeitung von Baumwolle lassen sich kleine Fadenverwicklungen und minimale Unebenheiten in Form kleiner Noppen nicht vermeiden. Diese charakteristischen Merkmale sind jedoch nicht als Fehler zu werten. Gerade die kleinen Abweichungen sind das wesentliche visuelle Unterscheidungsmerkmal von den aus chemischem Wege gewonnenen Textilfasern. Ein gewebter Stoff kann nun einmal nie so glatt wie eine Folie sein. Die hohe Qualität und der Gebrauchswert von Popelinestoffen wird dadurch nicht beeinträchtigt. Das sollte man bedenken, bevor man reklamiert.

Dr. Konrad Günter

Autobuslinie Steubenstraße — Oberlinden — Innenstadt

Die Nichtparteigebundenen Einwohnervertreter (NEV) von Langen richten nachstehendes Schreiben an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Langener Stadtwerke, Dipl.-Ing. Heinrich Davids:

Sehr geehrter Herr Davids!

Ihr in der Langener Zeitung Nr. 81 veröffentlichtes Antwortschreiben über unsere Eingabe wegen einer zusätzlichen Autobuslinie Steubenstraße — Oberlinden — Innenstadt enthält ein typisches Merkmal unserer Zeit: Es wird hier der Versuch unternommen, nicht den vom Sündenbock werden zu lassen, der für einen Mißstand verantwortlich ist, sondern diejenigen, die von allem Anfang an darauf hingewiesen haben, daß es nicht gerade fair, Erlauben Sie uns bitte, zur Sache folgendes festzustellen:

1) Die Autobuslinie Steubenstraße — Oberlinden — Innenstadt hätte schon im letzten Winterhalbjahr eingerichtet werden können, wenn man gewollt hätte. Das können wir beweisen. Aber man wollte eben nicht und dabei blieb es, sehr zum Leidwesen der betroffenen Menschen.

2) Sie schreiben selbst, daß das letzte Ausschreibungsdatum am 29. 1964 seine Zustimmung zur Sofortentscheidung gegeben hat. Betrachten Sie des Datum unsere Schreibens und Sie werden sehen, daß es zu diesem Zeitpunkt schon fast eine Woche alt war. Es veranlaßt uns demnach eine erste

4) Daß die Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie im Stadtgebiet ausgerechnet in die Zeit unmittelbar vor der Kommunalwahl fällt, ist reiner Zufall. Und das ist euch gut so, denn es wäre vielleicht sonst zu befürchten, daß wieder nichts geschieht. Unter dem Druck eines bevorstehenden Wählerentscheidendes ist schon so vieles möglich geworden. Wahlaktivität in der Sache Stadterweiterung haben wir bestimmt nicht notwendig. Wir waren bereits im letzten Winter aktiv und das wissen die Menschen, die es angeht, nur zu gut.

Noch wichtiger als der Meinungsstreit ist uns jedoch die Tatsache, daß der Stadtbürger Steubenstraße — Oberlinden — Rathaus ab 19. Oktober fährt. Wir freuen uns, daß wir dazu beitragen konnten und daß die Notwendigkeit dieser Verkehrsverbesserung euch von innen und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke eingesehen wurde.

Hochachtungsvoll:
Nichtparteigebundene Einwohner - Vertreter
(NEV) Langen
Alfred Oeder

Wunschöffener

Bildungspolitische Leitsätze der Sozialdemokraten

Manche demoskopische Umfrage der letzten Jahre ließ erkennen, daß der saturierte Bundesbürger über Auto und Fernsehapparat, über Polstermöbel und Klubgaragen hinaus nach mehr verlangt, nach immateriellen Werten. Die Sozialdemokraten haben sich darüber Gedanken gemacht. Sie haben den Nutzen der Bildungspolitik entdeckt. Ihr Verdienst kann nicht überschätzt werden, auch wenn es — wie etwa am nordrhein-westfälischen Kommunalwahlkampf — erbrachte, was es bringen sollte: Zinsen in Form von Stimmengewinn.

Während die Regierungskoalition in Bonn sich um die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik mühte, die Gefahrengrenze der wirtschaftlichen Entwicklung zu beobachten hatte, in zahlreichen internationalen Bewegungen und Gremien angespannt war, konnte die Opposition sich zugleich aber auch von der sogenannten Gemeinschaftsaufgaben widmen.

Nicht nur ein neuntes, auch ein zehntes Schuljahr soll erprobt werden. Die Lehrer sollen besser besoldet, zugleich aber auch von Verwaltungslast befreit werden. An den Hochschulen soll das Studium verkürzt und gestrafft werden, der Aufbau neuer Universitäten noch schneller vorantreiben, als es die Landesminister zur Zeit planen. So will es ein sozialdemokratisches Sofortprogramm, auf zwei Seiten zusammengefaßt.

Wohlgedacht ist, nur das, was nach dem Wunsch der Opposition in Bonn unmittelbar und schon jetzt geschehen soll. Die bildungspolitischen Leitsätze des SPD-Parteivorstandes sind länger.

Fünftausend Prozent des Bruttoerzeugnisses sollen für Bildung und Wissenschaft ausgegeben werden. Zur Zeit summieren sich die in der Bundesrepublik für diese Zwecke ausgegebenen Mittel im Jahr. Fünftausend Prozent des Bruttoerzeugnisses, das macht jedoch nach dem Sofortprogramm der SPD annähernd 30 Milliarden Mark im Jahr. Das ist eine enorme Wertschöpfung, wie sie in aller Welt nur die Oppositionsparteien äußern können.

Bildung ist leider kein Thema für die Bundeswahl. Denn Bonn, die Bundesregierung, die Regierungskoalition sind dafür nicht verantwortlich zu machen. Sie haben verfassungsmäßig keine Zuständigkeit in Fragen der Bildung, und die Bundesregierung ist nicht in einer Lage, eine Volksschule zu bauen oder einen einzigen Lehrer zu bestellen. Das ist Sache der Länder. Und wenn heute noch vieles im deutschen Bildungswesen im argen liegt, dann deshalb, weil die Kultusminister aus zwölf Bundesländern nicht in mehr als vierzehn Jahren zwar in wesentlichen Fragen angestrichelt, aber noch immer nicht gänzlich zusammengegriffen haben.

Im Grunde kann man nicht einmal die Parteien, die Kultusminister in ihren Amtesesseln erhoben, für diese Fehlleistungen verantwortlich machen, sondern eher die in Deutschland übliche Überschätzung des Professors. In den Jahren seit 1945 hat mancher hochverdiente Wissenschaftler in wichtigen und entscheidenden Bildungsgremien gesessen. Aber bei aller Geschicklichkeit fehlte oft der politische Instinkt für das Amt.

Alles in allem wird der Bund im kommenden Jahr mehr als zwei Milliarden Mark für Zwecke der Bildung, Forschung und Wissenschaft ausgeben. Das ist viel. Aber wofür mehr muß von den Ländern kommen. Denn die Pflege der Kulturpolitik ist ihr wichtigstes Recht, das sie sich auch um den Preis gänzlich Wahlargumente nicht abnehmen lassen dürfen.

Vom Eilzug überfahren. Im Bahnhofsgelände von Butzbach wurde ein 18jähriger junger Mann von einem Eilzug erfaßt und getötet. Es steht noch nicht fest, ob es sich um einen Unfall oder um Freitod handelt.

Mit Gas gegen Füchse

3200 Fuchsbane in Hessen zerstört / Tollwutgefahr vermindert

3200 Fuchsbane sind in der ersten Hälfte dieses Jahres in Hessen mit Gas vernichtet worden. Betroffen von diesen Aktionen sind vor allem Gemarkungen im Regierungsbezirk Wiesbaden sowie die Kreise Gießen, Friedberg und Büdingen. Weiter ist in dem Halbjahresbericht des hessischen Gesundheitsministeriums zu lesen — was Tierfreunde gewiß schockieren wird — daß die Fuchsbauvergasungen zum richtigen Zeitpunkt und unter Mitwirkung der Jägerschaft in jährlichem Abstand wiederholt werden sollen.

Diese Maßnahmen sollen dazu dienen, die Tollwut von Hessen abzuwehren. Wie aus einem im Auftrag des Landtagsausschusses für Landwirtschaft und Forsten erstellten Bericht hervorgeht, sind die Füchse an stärksten tollwutanfällig 77 Prozent aller im Labor untersuchten Wildtiere, bei denen Tollwut festgestellt wurde, waren Füchse. Im ersten Halbjahr 1964 wurden in Hessen 128 tollwutbefallene Füchse festgestellt sowie 52 Rehwild, drei Marder, ein Hase und ein Dachs. Haustiere waren seltener von Tollwut befallen. Es waren 25 Katzen, neun Hunde, neun Rinder und ein Pferd.

Die beamteten Tierärzte wollen aus diesen Zahlen die Konsequenzen ziehen und die Füchse in Hessen stark vermindern. Die bisherige Abschlußquote erscheint ihnen nicht ausreichend, so daß sie regelmäßig zum Gas greifen wollen. Es gibt für diese harte Maßnahme gute Gründe, aber bedauerlicherweise solche Nachricht aus dem hessischen Gesundheitsministerium nicht. Meister Reunke

Abschied vom Gärtchen

Es ist Oktober geworden, und selbst die größten Optimisten müssen zugeben, daß der Herbst begonnen hat, auch wenn man, noch vom Allwetterssommer träumt und allenfalls in den Gärten noch die leuchtenden Farben später Blüten bewundert. Es hilft alles nichts, man muß, wenn man ein Stückchen Grün sein möchte, jetzt noch die letzten Tage nutzen, denn die kleine Welt hinter dem Zaun muß für den Winter gerichtet werden.

Nur ein Gartenfreund weiß, wieviel Arbeit es an den Blumen und Sträuchern noch gibt, was noch alles an den Beeten zu tun ist, bis man endlich das Türchen abschließen kann, um mit einem letzten Abschiednehmen Blick davonzugehen. Auf Widersahen im nächsten Frühling!

Wer seinen Garten liebt, schaut natürlich auch in der kalten Jahreszeit einmal nach dem rechten sieht nach, wenn der erste Schnee gefallen ist, ob das Laubdach die Nässe abhält. Denn die Gartenmöbel sind neu und dürfen nicht verderben. Aber dies alles ist nur kurze Stippvisite am Gartenzäum, die man eigentlich gar nicht zählen darf. Und dennoch vergessen die Gartenbesitzer ihr Stückchen Grün auch in den grauen Tagen nicht. Kataloge und Fachbücher werden gewiß, denn man muß für das nächste Jahr einen Gartenplan aufstellen. Wie was das doch mit den Stachelbeeren? Und das Blumenbeet neben der Laube sollte man eigentlich auch vergrößern...

Aus der Welt des Films

„Der Schuh“ (UT). Internationale Stars aus fünf Ländern, 600 Komparsen, hundert Pferde, fünf Hirsche und nicht zuletzt vier Millionen Mark Herstellungsost konnte der Hollywood-Regisseur Robert Siodmak für den Film um Karl Mays schönste Romanabenteuer „Der Schuh“ aufleben. Dem Drehbuch liegt die Romanvorlage zugrunde, die der Jagd nach dem geheimnisvollen Schut durch die Schluchten

„Die unheimlichen Vier“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Der blonde Döner, ein ruhiger, aber abgeklärter wirkender Filmzöger, ist das Oberhaupt einer gefürchteten Gangsterbande des Montmartre, die seit Jahren durch Routine und den Geist unbedingter Kameradschaft der Polizei immer wieder ein Schnippen schlägt.

— Folz Immer —

Jetzt an den Frühling denken

möchte man — einen waldmännischeren Tod wünschen als schielendes Gas.

Der Halbjahresbericht zeigt weiter, daß Seuchen nicht nur gefährlich, sondern auch sehr teuer sind. Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche zum Beispiel hat das Land mehr als 100.000 Mark gekostet und die Hessische Tierseuchenkasse knapp 300.000 Mark. Schließlich mußten die Bauern Tierverluste hinnehmen.

An der Maul- und Klauenseuche haben die Füchse jedoch keinerlei Schuld. Hier sagt der Halbjahresbericht des Ministeriums klar und deutlich: „Die rasche Ausbreitung der Seuche war hauptsächlich auf Personenverkehr zurückzuführen.“

1332 Kreisratsabgeordnete für 39 Landkreise

Am 25. Oktober sind in Hessen insgesamt 1332 Kreisratsabgeordnete zu wählen; es sind 46 mehr als vier Jahre zuvor. Wie das Hessische Statistische Landesamt weiter mitteilt, wird der Landkreis Offenbach die meisten Kreisratsabgeordneten stellen. Entsprechend seiner Einwohnerzahl von über 207.000 werden 59 Abgeordnete gewählt; das sind sieben mehr als 1960. Fünfzig und mehr Abgeordnete wählen die Kreise Bergstraße (57), Gerolshausen (53) und Friedberg (50). Mit der Mindestzahl von 25 Abgeordneten werden die Kreisparlamente der Landkreise Hünfeld, Wolfhagen und Usingen besetzt sein. Eine Verminderung der Sitze im Kreisparlament tritt nur im Landkreis Schwesung ein; dort ist ein Abgeordneter weniger zu wählen als 1960.

des Balkan und das Land der Skipteraner gipfelt und aus dem Gesamtwerk des Dichters weit herausragt.

„Die Dirnen von London“ (UT, Spätvorstellung). Verlockend und von geheimnisvoller Anziehungskraft wirkt das variantenreiche Filmmärchen der Kreise Bergstraße (57), Gerolshausen (53) und Friedberg (50). Mit der Mindestzahl von 25 Abgeordneten werden die Kreisparlamente der Landkreise Hünfeld, Wolfhagen und Usingen besetzt sein. Eine Verminderung der Sitze im Kreisparlament tritt nur im Landkreis Schwesung ein; dort ist ein Abgeordneter weniger zu wählen als 1960.

„Monsieur“ (Lilli). Ein „Monsieur“ vom Scheitel bis zur Sohle, Kavalier und gutmütiger Raubhahn, ein Engel mit dem Milpfer-Charme, das alles ist Jean Gabin in seinem neuesten Film „Monsieur“. Die Geschichte vom reichen Mann, der als Butler bei einer ebenfalls reichen Familie Dienst tut und dort mit Charme und sanfter Gewalt all das verhindert, was sein eigenes Leben durchwinden könnte, bekommt durch den Erzkomödianten Gabin den Glanz lebensfroher Unterhaltung.

„Nevada“ (Lichtburg). Die Zeitschrift für Film und Fernsehen schreibt zu diesem Film: Wellmann hat bei „Nevada“ mit dem Starcomedian Joe McDonald gearbeitet, der bei dem Bild der sieben Männer durch die sonnendurchflutete Salzüste Bilder von elegischer Schönheit fotografiert hat. Im Gegensatz zu „The Ox-Blow Incident“ ist die Landschaft in die Handlung mit einbezogen, das Dekor des Westens gewinnt große dramaturgische Bedeutung und färbt auf die Psychologie der Protagonisten ab. Hier ist der „far west“, das sind die unendlichen Weiten, die die Provinz kommen und gehen lassen, haben und die der Aufforderung „go west!“ ihre tiefe Bedeutung geben haben.

„Die unheimlichen Vier“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Der blonde Döner, ein ruhiger, aber abgeklärter wirkender Filmzöger, ist das Oberhaupt einer gefürchteten Gangsterbande des Montmartre, die seit Jahren durch Routine und den Geist unbedingter Kameradschaft der Polizei immer wieder ein Schnippen schlägt.

— Folz Immer —



Geschützt vor herbstlichen Stürmen ist diese junge Dame in ihrer modischen Glattleder-Jacke mit angeschnittener Kapuze. Foto: Krüpping

Jetzt sind die Zwetschen am süßesten

Feiner Zwetschenkuchen mit Guß
250 g Äpfel, 50 g Stärkepudder, 150 g Butter, 1 Ei, 1 Eßlöffel Milch, 80 g Zucker, eine Prise Salz, 1 Löffel Rum zu einem Mürbeteig verarbeiten und einige Zeit kühlen lassen. Dann damit den Boden einer ausgebräuten Springform belegen und aus dem Rest des Teiges einen Rand formen. Kurz vorbacken. Den Boden dicht mit entsteinten Zwetschen belegen. Reichlich mit Zucker und Korinthien bestreuen.

Aus drei Eigelb, 100 g Zucker, 3 Eßlöffel dicker saurer Sahne, etwas Vanillin und dem streifen Schnee von drei Eiweiß einen Guß bereiten, über die Zwetschen geben und goldbraun backen.

Dayerische Zwetschenküdel

1 kg Kartoffeln kochen, schülen und durchpressen. Mit 2 Eiern, 60 g Öl, 80 g Mehl und einer Prise Salz vermengen. 250 g Zwetschen entsteinern und mit je einem Stück Würfelzucker füllen. Mit befeuchten Händen kleine Küdel formen und je eine Zwetsche hineindrücken. In kochendem Wasser garen und garziehen lassen. Mit einem Schaumlöffel herausnehmen, in 3 Eßlöffel Zwiebackbrösel wenden, mit 40 g brauner Butter belegen und mit Zimt und Zucker bestreuen. Dazu noch Zwetschenkompott reichen.

Zwetschengrütze

500 g Zwetschen, 1/2 l Wasser, 1 Stück Zimt, Zucker nach Geschmack, Zitronensaft, 80 g Stärke, 1 Ei.

Die entsteinerten Zwetschen mit Wasser und Gewürz kochen. Die welchen Zwetschen auf einen Durchschlag geben und den Saft auf 1/2 auffüllen, mit Zucker und Zitronensaft abschmecken und dem angerührten Stärkemehl andicken, und die Zwetschen geben und die Grüte in einer Schale erkalten lassen.

Wasser Schönheitsstip

Mit Blumstein gegen Hornhaut

Wenn sich die verhärtete Haut an den Füßen auch durch längere Fußbäder nicht erweichen und abschälen läßt, verschwindet die Plage bestimmt durch lässliches Abreiben mit Blumstein. Behutungs kreisend mit sanftem Druck reiben, dann tut es nicht mehr weh. Pilzster und Tinkturen gegen Hornhaut gibt es in jeder Drogerie oder Apotheke.

Das kleine Abendkleid für Konzert und Theater



Die großen Festkleider sind dieses Jahr alle lang, aber für den sogenannten kleinen Abend, — für Theater, Konzerte, für den Besuch im eleganten Restaurant, für kleine Feiern, ist ein Hauch gut ein etwas hübscheres Kleider, die in ihrem Charakter festlich und doch von einer wunderschönen Einfachheit sind. An ihrer Spitze steht natürlich das kleine Schwarze — wieder einmal ist es sehr beliebt. Aber auch farbige und betont aus einem kostbaren Material heraus wirkende Kleider sind überall zu finden. Betont schlicht sind

die Seidenjersey- und Crèpekleider, häufig ein wenig drapiert, in der Linie unerhört chic. Meist sind sie schmal und trotz aller Körperbetonung lose gearbeitet. Dann kommen die Samt- und Wollkleider, die Brotmodelle, die im Umriß ausladender sind, oft mit leichter Taillenerweiterung mit Ärmeln oder Capsteilen, mit Pelzapplikationen und Perleakzenten. Zu diesen Kleidern gehören manchmal sehr reizvolle Jacken und Jäckchen, — aus farbiger Wolle, Chemilieder, Samt oder Brokat, mit Pelz eingefäßt und äußeres Dekorsitz anzuweisen. Besonders auf schmalen und tiefkinnigen Kleidern steht das elegant und wirkungsvoll aus. Einzelne Modeschöpfer zeigen noch sehr aparte hemdähnliche Kleider mit Ärmeln und Chiffon, gelegentlich mit Straußenfedern geschmückt. Die aber für den allgemeinen Gebrauch doch zu extravagant sein dürften — vom Preis ganz zu schweigen...

Modell-Beschreibung

Plus und Minus

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

Anders, sonst am Mittagstisch sehr gesprächig führt heute vorwiegend mit dem Löffel in der Suppe, „Ich könnte mich selber überlegen. Jetzt habe ich mir die ganze Mathe- matik verdorben. Die schwerste Aufgabe ist die Klassenarbeit, aber ich prüfe durchgerechnet, alle Ansätze richtig. Und dann, kurz vor der Lösung, habe ich doch an einer Stelle subtrahiert statt addiert, ein Minus statt ein Plus gesetzt. Natürlich bekam ich ein völlig falsches Ergebnis heraus.“

Soll ich ihm damit trösten, daß ich ihm sage, daß so etwas auch Leuten passiert, die noch viel besser rechnen können als er? Es ist wirklich manchmal sehr schwer, zwischen Plus und Minus zu unterscheiden. Manchmal merkt man erst hinterher, daß etwas Gewinn bedeutet, was man als Verlust gebucht hat und umgekehrt. Wer mir vor fast 20 Jahren gesagt hätte, die schwere Lebensaufgabe sei ein Plus in meinem Leben — den hätte ich für verrückt gehalten. Verlust war es, Verlust an kostbarer Lebenszeit, Verlust an Kraft, sinnloser Verlust. Wenn ich aber nun das Kontobuch meines Lebens nachträglich schreiben sollte, ich würde diese Zeit der Unbedeutendheit auf der Haben-Seite verbuchen. Ich habe gelernt, daß man reich werden kann,

Stoffe, die sie weitergeben sollen im Dienste des Ganzen, an sich reifen, verbrauchen, egoistisch und großwahnwahnig werden. Das ist Krankheit, das ist Tod.

Auch die Sage um volkstümliche Darstellung hat mich richtig erkannt, indem sie den Habgierigen, Geizigen und Rücksichtslosen zu meist als einen kranken, extrem hageren, verzerrten Menschen darstellt. „Wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren. Wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden“, sagt Jesus Christus im Evangelium. Dieses Wort steht im Zusammenhang mit einem Gespräch zwischen dem Mann aus Nazareth und seinem Jünger Petrus. Jesus hatte von dem Opfer seines Lebens gesprochen. Petrus: „Herr, schone dein selbst; das widerfähre dir nur nicht.“ Daraufhin bekommt er die schärfste Abfuhr: „Hebe dich, Satan, von mir! Du bist mir ärgerlich; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.“ Unser allgemein üblicher, menschlicher Rechensinn kann also in manchen Fällen teuflisch sein.

Ich weiß, daß solche Gedanken nicht in unsere Zeit passen, in der das kommerzielle Denken alle Gebiete beherrscht. Nur ganz schwach ahnt der Mensch noch etwas vom Sinn des Opfers, bei dem Hingabe ja eben nicht Verlust bedeutet. Es ist interessant zu beobachten, wie geschickte Leute, meisterhafte Psychologen, ihn doch noch dazu bringen, etwas von dem Seltenen herzugeben. Sie verbinden z. B. das Opfer mit einer Lotterie. So hat der Gebende erstens das schöne Gefühl, doch noch eine gute Tat zu tun. Zweitens wird er die Stimme, die ihm zuflüstert, daß seine Gabe für ihn ein Verlust bedeute, überhört: „Du hast ja außerdem noch die Chance, einen schönen Preis zu gewinnen. Also, groß ist der Verlust gar nicht, die Sache kann sich doch lohnen.“ Das ist menschliche Denkfähigkeit. Das göttliche Denken weiß auch von Lohn. Es braucht aber dazu nicht den Ausblick auf einen Lotterierpreis. Es hat ein Wort des Gottselbst: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Vom Humoristen Wilhelm Busch stammt der Vers:

„... daß als Minus und Vergebens,
wird vom Leben abgeschrieben.
Positiv im Buch des Lebens
steht verzeichnet nur das Lieben.“

Der Mensch von heute verliert niemals eine gute Tat. — wenn er sie getan hat.

wenn man ganz arm gemacht wird, daß man innerlich reich werden kann, wenn man in Gefangenschaft geführt wird. Unseren üblichen Rechensinn in allen diesen Fällen, besonders wenn es um das große Lebensbuch geht, müssen wir einen zweiten Rechensinn zu Hilfe nehmen, der umgekehrt rechnet, weil dem Verlust Gewinn bedeutet. Ich kenne einen Mann, der beklagte, eine recht hohe Stellung im öffentlichen Leben. Man bewundert seine Takraft, sein Organisationsstalent, sagt ihm allerdings auch eine gewisse Rücksichtlosigkeit habe. Ich habe mich sehr gewundert, als ich bei einem Gespräch am späten Abend ihn von einer ganz anderen Seite kennenlernte. Ich bin in diesen Tagen etwas durchgerechnet. Ich war zu Beerdigungen mehrerer Schwestern, die in einer Anstalt verstorben ist. Sie war geisteskrank, nicht in erblicher Krankheit, sondern durch Unglücksfälle. Ich stamme von einem Bauern. Da waren Schwestern, als wir als Kinder in der Scheune spielten, aus dem Gebick auf die Tonne gestürzt. Schwerer Schädelbruch mit bleibenden Störungen. Die Eltern sträubten sich, das Kind in eine Anstalt zu geben. Die ganze Familie war sich einig, daß wir die schwierige Pflege selbst tun wollten. Sie mußte Tag und Nacht unter Obhut stehen. Die Eltern und wir Kinder teilten uns daran. „Da was ist das für ein Schicksal über uns“, „Aber nein, das was ist es gerade. Sehen Sie, wenn ich es jetzt überdenke, weiß ich, welcher Segen uns Kindern in dieser kranken Schwester bedeutet.“

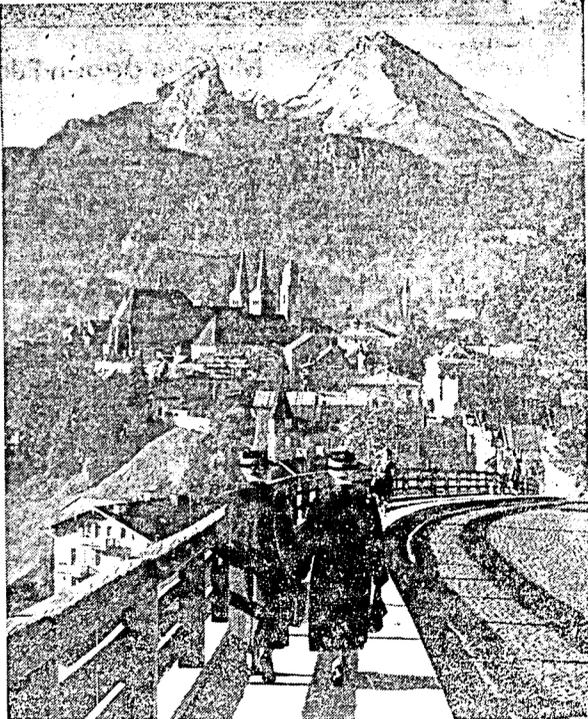
„Was die nur immer haben“, murrte der Efeu aufgeschreckt und klammert sich verständnislos noch fester an seinen Eichenstamm. „Daß du mir nicht auch noch anfängst ...“

Aber es gibt kein Halten mehr!

Über die abgeernteten Felder zieht das Gespinn des Altweibersommers, die Kartoffelfeuer beginnen zu rauchen, auf den Wiesen leuchten die Herbststängel aller die flackernde Flammen, und in den Bäumen schreien zänkisch die Krähen.

Nur am Mittag manchmal meint man noch mitten im Sommer zu stehen. Die Sonne strahlt warm über das gelbe Land, malt goldene Kränze auf den Ähren, und der Sonnenball steht groß und orange über den schwellenden Wäldern und versinkt.

Ein rosiges Schimmer bleibt noch wie eine Verhüllung, und nach kurzem Atemholen



Abschied von Berchtesgaden. Foto: Jorde

Bunt sind jetzt die Wälder

Spaziergang im Herbst / Von Gerhard Pözl-Saaz

Als erste tanzte die alte, einsame Birke aus der Reihe. Sie hat ja immer anders daran gedacht, hatte sie die ersten gelben Strahlen im Rutenhaar.

„Ohoh“, macht die Linde und erleidet über Nacht vor Neid, und da kann auch der Ahorn nicht mehr zurückstehen.

„Was die nur immer haben“, murrte der Efeu aufgeschreckt und klammert sich verständnislos noch fester an seinen Eichenstamm. „Daß du mir nicht auch noch anfängst ...“

Aber es gibt kein Halten mehr!

Über die abgeernteten Felder zieht das Gespinn des Altweibersommers, die Kartoffelfeuer beginnen zu rauchen, auf den Wiesen leuchten die Herbststängel aller die flackernde Flammen, und in den Bäumen schreien zänkisch die Krähen.

Nur am Mittag manchmal meint man noch mitten im Sommer zu stehen. Die Sonne strahlt warm über das gelbe Land, malt goldene Kränze auf den Ähren, und der Sonnenball steht groß und orange über den schwellenden Wäldern und versinkt.

Ein rosiges Schimmer bleibt noch wie eine Verhüllung, und nach kurzem Atemholen

Er wirft bunte Tupfen über den Park, macht den Wald licht und schlehenblau das Feld. Die Ameisen flattern rastlos im Gestrüch. Ein Hühner kleckert frech. Gellend läßt der Grünspan im Fichtenversteck. Das Eichhörnchen kratzt eilig am Kiefernstamm.

Anfänglich zieht vom Sommerlunnenhang, und bunte Drachen stehen reglos in der Luft. Letzte Sommerseeligkeit an den frühen Nachmittagen ...

Noch das Licht trägt! —

Der Wind reißt welke Blätter von den Ästen ...

Und es dauert nicht lange bis die Sonne sich über die Hügel neigt. Flatternde Schmetterlinge fliegen über den Weg. Von den Teichen steigen wandernde Schleiher. Kühl und feucht weht es von den Wiesen.

Die Zeit der schönsten Sonnenuntergänge: Erst geht dann purpur bis zum kräftigsten Rot brandt der Wolkenhimmel, überstrahlt golden die Türme und Dächer, und der Sonnenball steht groß und orange über den schwellenden Wäldern und versinkt.

Ein rosiges Schimmer bleibt noch wie eine Verhüllung, und nach kurzem Atemholen

Denn schnell ist der Frost, wenn er einfließt in die Gärten und den letzten sommerlichen Traum zerstört. Vielleicht morgen schon! Die Tage sind dann lichtlos und leer, voll Regen und Wind ...

Aber noch ist die Zeit der hohen, ziehenden Wolken, und herblicher Farbenreichtum wagt versuchend über das Land.

Jeder Tag ist ein Abschiednehmen, letzte Sonnenglückseligkeit ...

Sieben Weisheit und ein Esel

Sieben kluge und gerechte Männer von El-Gadh standen im Kreis um einen bejahrten Esel, der, schwer mit Säcken beladen, mitten auf der Landstraße haltgemacht hatte.

Der erste der sieben Weisen von El-Gadh drehte das Ende seines langen weißen Bartes beschneit um den Daumen und meinte: „Ich halte es für ganz selbstverständlich, daß ein Esel mit so lächerlich dünnen Beinen eine so ungeheure Last nicht tragen kann.“

„Du irrst, Ben Jusuf“, erwiderte der zweite. „Ein Esel besitzt große Kraft. Aber auch wenn seine Beine so stark wären wie die Hirsens, käme er auf einer so erbärmlichen Straße doch nicht weiter. Allah sende unseren Ortsoberräten die Einsicht, daß bei uns endlich ein Esel etwas für die Straßenpflege gesehen muß.“

„Allah, den du mit deiner unshönen Bemerkung lästerst“, errieferte sich Hassan, der im Dorf selbst ein gewichtiges Wort mitzusprechen hatte, schickte ihn nach seinem unerforschlichen Ratschluß den Regen, der die Straßen bis zum Grund aufweicht. Wollen wir uns gegen seinen Willen aufheben? — Nach dem leichtsinnigen Treiben, der das Tier im Silde lieh, fragt keiner um euch.“

Gelächter der sechs andern war die Antwort. „Der Esel, Hassan“, ließ sich der vierte vernehmen, „kann den Weg zur Mühle besser als sein Herr. Aber sehr ihr den nicht, daß die Last auf seinem Rücken schief geladen ist.“

„Beim Barte des Propheten, Ali“, wurde der fünfte laut. „Die Sädke hängen schief. Allein ich glaube, er hat einen triftigeren Grund, hier stillzuhalten. In einem halben Stunde kommt Regen. Meinet du, daß das kluge Tier Lust verspürt, das Korn durch tropfende Nässe zu schleppen?“

„Ihr müßt bedenken“, meldete sich der sechste zu Wort, „was es für einen Esel bedeutet, mit hungrigem Magen auf einer schlechten Landstraße Korn zur Mühle zu schleppen, wenn die Versuchung so dicht an ihn herantritt. Seht ihr nicht die Disteln am Wegesrand?“

„Alles, was ihr vorgebracht habt, hat Sinn und Verstand“, äußerte der siebente. „Aber ihr habt vergessen: Es ist ein Esel. Und Esel sind in der Regel faul.“

Zu Ehre des Gräuters sei es gesagt: Der Esel war weder faul, noch scheute er den Regen oder die schlechte Straße. Er besaß auch Charakter genug, der Versuchung zu widerstehen und während seiner Gedächtnis nicht an Disteln zu denken. Er wollte seiner Pflicht nachkommen, aber er konnte es ganz einfach nicht.

Sieben kluge und gerechte Männer von El-Gadh standen ihm im Weg. Ottin Vianin

Oktober

Der rauhe Wind hat seine Zäsuren eingesenkt: Zäune, Bäume und Felder berühren das späte Rund der Sonne

Warum was noch weitere Fragen stellen, wo es bald anfängt zu frieren?

Der Sommer schwamm längst im Abend unter den Brücken davon.

Karl Seemann

füllt dann weich und grau, bestürzend schnell, die Dämmerung über das Land. Geräusches dunkel der Abend.

Der Waldkatz schwebt gespenstisch über die Hahnenstiege zu den hohen Pappele hinüber. Aus dem schilligen Uferdickicht stößt erschrocken und ärmend ein Wildentenpaar in die Luft und zehrt mit kläglichem Flügel-schlag davon

Am Fichtenhügel rascheln und pfeifen die Waldinise und hüscheln im Gras umher. Hasen hoppeln als graue Schatten über den Kleckser Aus dem schmalen Hochwaldstrecken in die Luft und zehrt mit kläglichem Flügel-schlag davon

Man weiß nicht, wo die Häuser enden und wo das freie Land beginnt. Alles scheint zusammenzuwachsen und sich näherzukommen in diesen langen, behäutlichen Stunden

Und irgendwo im Unterbewußtsein ahnt man einsame Abende in verhangenen Zimmern erschrickt, wenn man an die Dahleu denkt und an die Asten am Brunnenwand.

Die Hunde vom Brandenburger Tor

Auf dem Parkweg zwischen der Straße ohne Namen und dem Brandenburger Tor hat einer der seinen Wagen mit der westdeutschen Nummer vor dem Schlagbaum stehen. Nicht noch das Taschenradio spielen lassen. Jetzt steht er neben dem Geländewagen und betrachtet die jungen Bereitschaftspolizisten, die hier Dienst tun. Das Taschenradio schweigt.

Der Berliner Platz ist für die Kaninchen, das ehemalige Regierungsviertel für die flunde. Diese schönen Tiere haben ihre Dres-sur hinter sich, sie warten auf den Befehl, den Pfiff, um anzuzuführen. Menschen anzuführen, wenn Alarm geschlagen werden sollte.

Drüben an der Ecke unter den Linden/ Wilhelmstraße, ist ein Neubau mit bunter Fassade fertig geworden: das neue Hotel Adlon. Wenn die Gäste am Fenster des neuen Hauses stehen und zum Brandenburger Tor sehen und zu den Hundern des Brandenburger Tores und auf die Hindernisse die Betonmauer und die Aussichtspodeste für Prominente und einfache Bürger, werden sie sich von diesen Hund- den beschützt oder bedroht fühlen?

Wahrscheinlich werden sie die Gardisten vorziehen oder die Rotläden herunterlassen, in Ruhe, im Auslauf hinüber zu den leeren Flächen, die jetzt erst wieder neu besiedelt werden und ganz hinten, fast schon am Potsdamer Platz, einmal die Reichskanzlei.

Diese Hunde bewachen die Lücke zwischen dem Tor und dem versunkenen Hiltnerbunker. Sie haben die Regierungswerte, die die Reichskanzlei, die Regierungsviertel zwischen Wilhelmstraße und Ebertstraße am Rande des Tiergartens.

Es sind trotzig Hunde. Sie sehen gut gegen aus und sicherlich werden sie kei-

Bekanntmachung

Der Gemeindevollversammlung hat in seiner Sitzung am 12. 10. 1964 die nachstehenden Wahlvorschläge aus Gemeindevollversammlung am 23. 10. 1964 zu-

- Wahlvorschlag 1: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
1. Dr. Wiekowski, Heinz-Günther, Zahnarzt, Gohlestraße 92
 2. Jansen, Friedrich, Wirtschaftswissenschaftler, Mierendorffstraße 51
 3. Klefer, Georg, Angestellter, Gohlestraße 22
 4. Wiederhold, Philipp, Maurermeister, Unter den Eichen 2
 5. Göhr, Kurt, Kaufmann, Stresemannstraße 11
 6. Kalberlah, Johannes, Rektor, Ostliche Ringstraße 11
 7. Sulway, Georg, Rentner, August-Bebel-Straße 22
 8. Heil, Wilhelm, Angestellter, Langestraße 23
 9. Strahl, Dieter, techn. Angestellter, Weststraße 57
 10. Brehm, Karl, Bilanzbuchhalter, Feldbergstraße 20
 11. Meyer, Ferdinand, Steueramtmann, Bahnstraße 49
 12. Seif, Georg, Rentner, Weststraße 17
 13. David, Heinrich, Architekt Dipl.-Ing., Mozartweg 1
 14. Schapper, Karlheinz, Kaufm., der Wohnungswirtschaft, Postring 10
 15. Langner, Kurt, Bezirkskassenverwalter, Riedstraße 6
 16. Gorbardt, Gerhart, Rechtsanwalt, Postring 64
 17. Panzer, Alfred, Kfz-Mechaniker, Weststraße 27
 18. Anthes, Wilhelm, Bau-Ingenieur, Neckstraße 23
 19. Becker, Heinz, Postbeamter, Teichstraße 18
 20. Trzeclakowsky, Elsbeth, Angestellte, Nordstraße 48
 21. Dr. Born, Heinrich, Arzt, Frankfurter Straße 44
 22. Anthes, Zacharias, Bundesbahn-Friedwagenerführer, Langestraße 10
 23. Herth, Fritz, techn. Angestellter, Mittelweg 9
 24. Wimbold, Herbert, Lehrer, Taunusstraße 36
 25. Michel, Friedrich, Bagger, Riedstraße 44
 26. Lorenz, Karl Heinz, Bau-Ingenieur, Mühlenstraße 48
 27. Elchhorn, Fritz, Dachdeckermeister, Südliche Ringstraße 100
 28. Dancke, Helmut, Angestellter, Vor der Höhe 41
 29. Schuler, Martin, Rentner, Mühlenstraße 43
 30. Werner, Heinrich, Gewerkschaftssekretär, Bahnstraße 28
 31. Hosemann, Ilse, Hausfrau, Auerhalb SO 11
 32. Grefenstein, Hans, Angestellter, Im Hosenwinkel 4
 33. Stoppel, Rudolf, Angestellter, Südliche Ringstraße 160
 34. Herth, Wilhelm, Angestellter, Kaplinkegasse 9
 35. Weber, Karl, Flugsicherungsbeamter, Leipziger Straße 3

- Wahlvorschlag 2: Christlich-Demokratische Union (CDU)
1. Schenk, Alfred, Fabrikant, Dieburger Straße 12
 2. Hartmann, Heinrich, Kaufmann, Taunusstraße 2
 3. Dr. Trute, Hellmut, Hauptgeschäftsführer, Friedensstraße 25
 4. Heinen, Werner, Kaufmann, Bahnstraße 116
 5. Brendel, Fritz, Rentner, Eichenstraße 54
 6. Frelsen, Jakob, Kaufmann, Nördliche Ringstraße 38
 7. Ziegler, Harald, Buchbinder, Gohlestraße 98
 8. Wloka, Paul, Justizangestellter, Südliche Ringstraße 95
 9. Dr. Trotsche, Alfons, Obermedizinalrat Dr. med., Marienstraße 10
 10. Kretschmar, Wolfgang, Vertreter, Schulstraße 11
 11. Mies, Hellmut, Bau-u. Mäbelschreiner, Joseph-v.-Eichendorff-Str. 4
 12. Demke, Claus, stud. jur., Bahnstraße 80
 13. Kogler, Josef, Angestellter, Steilener Straße 9
 14. Hundshagen, Adolf, Buchbinder, Weststraße 31
 15. Thierolf, Klaus, cand. rer. nat., Frankfurter Straße 31
 16. Guck, Otto, Rentner, Im Ginsterbush 15
 17. Schulze-Schönko, Ursula, Hausfrau, Riedstraße 13
 18. Brendel, Martin, cand. nat., Bahnstraße 54
 19. Buff, Richard, Abteilungsleiter, Nördliche Ringstraße 45
 20. Langsdorff, Otto, Drogist, Uhlndstraße 14
 21. Schenko, Helmut, Prokurist, Dieburger Straße 42

- Wahlvorschlag 3: Freie Demokratische Partei (FDP)
1. Birken, Kurt, Rentner, Am Bergfried 3
 2. Lindner, Ernst Wolfgang, Bau-Ingenieur, Berliner Allee 59
 3. Köhler, Lothar, Postangestellter, Poststraße 32
 4. Hellmann, Werner, apl. Lehrer, Taunusstraße 91
 5. Bar, Dora, Oberpostsekretärin, I. R., Gartenstraße 91
 6. Etlingshausen, Alfred, Schneidermeister, Mühlenstraße 1
 7. Wiersig, Margarete, Kantinenwirtschafterin, Schillerstraße 9
 8. Dr. Wallenfels, Walter, Zahnarzt, Mühlenstraße 6
 9. Wolf, Eberhard, Masch.-Graveur, Elisabethenstraße 57
 10. Schöder, Hennann, Graveur, Peter-Müller-Straße 5
 11. Esser, Eberhard, Bauleiter-Ass., Südliche Ringstraße 95
 12. Wallenfels, Anna, Hausfrau, Riedstraße 1
 13. Jansen, Elisabeth, Hausfrau, Riedstraße 1
 14. Esser, Brigitte, Verkäuferin, Südliche Ringstraße 95
 15. Funk, Peter, Lehrer I. R., Friedrich-Ebert-Straße 21
 16. Dr. Kohut, Oswald, Fabrikant, Rheinstraße 27

- Wahlvorschlag 4: Gesamtdeutsche Partei/BHE (GDP/BHE)
1. Lax, Gustav, Fabrikant, Angestellter, Erfurter Straße 14
 2. Kleinert, Otto, Dipl.-Ing. Architekt, der Weg Steinberg 05
 3. Mausehik, Hans, Friseur, Weststraße 41
 4. Gombitz, Johannes, Karosseriebauer, Danziger Straße 6
 5. Pfeiffer, Josef, Lehrer, Südliche Ringstraße 37
 6. Störck, Bruno, Bau-Ingenieur, Im Ginsterbush 5
 7. Häusler, Hans, Bundesbankbediensteter, Im Ginsterbush 22
 8. Zimmer, Kurt, Reitlehrer, Südliche Ringstraße 41
 9. Bräde, Franz, Postbeamter, Dresdener Straße 6
 10. Fietz, Gerhard, Kartoffelzüchter, Danziger Straße 8
 11. Siedel, Erich, Friseur, Danziger Straße 10
 12. Fröhlich, Erich, Kraftfahrer, Marienstraße 9
 13. Morgenstern, Herbert, Metallarbeiter, Im Ginsterbush 32
 14. Christl, Wenzel, Schreinermeister, Erfurter Straße 11

- Wahlvorschlag 5: Nichtparteiliche Einwohnervertreter (NEV)
1. Oeder, Alfred, Augenoptikermeister, Gartenstraße 02
 2. Bauermerth, Robert, Redaktionsangestellter, Friedrichstraße 14
 3. Schröder, Horst, Stadtinspektor, Anemonenweg 07
 4. Mühl, Erich, Oberstudienrat, Friedrich-Ebert-Straße 4
 5. Anthes, Heinrich, Architekt, Walter-Rietig-Straße 22
 6. Hahner, Richard, Herbert, Verwaltungsgangst., Steubenstr. 35
 7. Werner, Karl, Ingenieur-Kaufmann, Gartenstraße 2
 8. Mönch, Ursula, Hausfrau, Mühlenstraße 37
 9. Hoffmann, Egon, Bau-Ingenieur, Im Sings 33
 10. Hoferer, J. Paul, Architekt, Farnweg 53
 11. Ziegler, Paul, Sparkassenangestellter, Rheinstraße 38
 12. Tipler, Friedrich, Kaufmann, Angestellter, Uhlndstraße 2
 13. Blinda, Günter, Ingenieur, Dinkelhauserweg 5
 14. Rudolph, Otto, Bez.-Schornsteinfegermeister, Taunusstraße 22
 15. Siedler, Hermann, Textilkaufmann, Nördliche Ringstraße 15
 16. Oehmert, Georg, techn. Angestellter, Darmsdter Straße 33
 17. Mertz, Fritz, Bankangestellter, Gartenstraße 4
 18. Oppermann, Joachim, Landwirt, Auerhalb NW 42
 19. Eckert, Otto, Uhrmacher, August-Bebel-Straße 32
 20. Sprang, Wilhelm, Baugenieuer, Wilhelm-Burk-Straße 9
 21. Giesch, Fred, Schulbuchverleger, Uhlndstraße 2
 22. Wallenfels, Engelbert, Kaufmann, Friedrich-Ebert-Straße 61
 23. Krumm, Karl, Lederfacharbeiter, Feldbergstraße 30
 24. Zang, Georg, kaufm. Geschäftsführer, Friedrich-Ebert-Straße 6
 25. Metzger, Josef, Heinrich, Architekt, Luisenstraße 6
 26. Schönholz, Hans-Heinrich, Dipl.-Ing., Sofienstraße 22
 27. Götsch, Fred, Schulbuchverleger, Uhlndstraße 2
 28. Krumm, Karl, Lederfacharbeiter, Feldbergstraße 30
 29. Dr. Otto, Walter, prakt. Arzt, Mörder Landstraße 26
 30. Knecht, Georg, Schuh-Einzelhändler, Gartenstraße 62
 31. Beckmann, Herbert, Bankkaufmann, Wilhelmstraße 9
 32. Herth, Wilhelm, Sparkassenangestellter, Uhlndstraße 2
 33. Dr. Betzendorfer, Eduard, Studienrat a. D., Elisabethenstraße 14
 34. Göricke, Friedrich Ludwig, Kfz-Handwerksmeister, Rheinstraße 6
 35. Ehrhart, Aenne, Kaufm., Angestellter, Wilhelmstraße 31
 36. Gräulich, Heinz, Reisevertreter, Farnweg 53

Langen, den 13. Oktober 1964
Der Wahlleiter: Umbach, Bürgermeister

Amliche Bekanntmachungen

In der Zeit von Montag, den 10. 10. 1964, bis Freitag, den 23. 10. 1964, wird innerhalb des normalen Planes Grünhüll abgefahren. Ausgenommen hiervon ist der Stadtteil Oberhüll, einsehl. Gebiet m der Stubenstraße und Carl-Schurz-Straße, wo dies bereits geschehen ist.

Langen, den 15. Oktober 1964
Der Magistrat:
Liehe, Erster Stadtrat

Betr.: Spülung des Wasserrohrnetzes

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in der Zeit vom 19.-26. Oktober 1964 unser gesamtes Wasserrohrnetz spülend über den Wasservorkommen, daß geringe Verflürbungen des Wassers auftreten, die aber vollkommen unschädlich sind.

Langen, den 13. Oktober 1964
Stadtwerke Langen GmbH

Öffentliche Bekanntmachung

Zum Bau der Adolf-Reichwein-Schule in Langen wird über einen 127 qm großen Teil des in der Gemarkung Langen gelegenen Grundstücks der Flur 3 Nr. 412 und über die Grundstücke der Flur 3 Nr. 413 und 414, eingetragener Eigentümer Georg Ludwig Breidert in Langen, Dahnstraße 104, sowie über die Grundstücke der Flur 3 Nr. 325 und 326, eingetragener Eigentümer Philipp Jakob Kolb in Langen, jetzt wohnhaft in Darmstadt-Arbellen, Im Erlsch 3, das Enteignungsverfahren einleitet und Termin zur mündlichen Verhandlung nach § 108 des Grundbuchgesetzes (BBauG) v. 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) auf Dienstag, den 1. Dezember 1964 ab 0.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Langen, Wilhelm-Lensehnstraße 3-5

anberaumt.

Es wird ferner gemäß § 116 BBauG über den Antrag zur vorzeitige Besitzübergabe verhandelt.

Alle Beteiligten, namentlich die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an den vorgenannten Grundstücken oder eines die Grundstücke belastenden Rechts, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus den genannten Grundstücken oder eines persönlichen Rechts, das zum Besitz oder zur Nutzung der genannten Grundstücke berechtigt ist, oder die Nutzung der Grundstücke beschränkt, werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in der mündlichen Verhandlung wahrzunehmen. Eine schriftliche Geltendmachung ist die Nutzung der Grundstücke nach vor der mündlichen Verhandlung unter Angabe des Aktenzeichens I/c — 01n 20/01 — Lng. ist zweckmäßig.

Über den Enteignungsantrag und andere im Verfahren zu erledigende Angelegenheiten kann auch dann verhandelt und entschieden werden, wenn die Beteiligten die Anmeldung ihrer Rechte unterlassen oder zum Verhandlungstermin nicht erscheinen. Der Enteignungsantrag und die ihm beigefügten Unterlagen können täglich während der Dienststunden bei meiner Behörde im Zimmer 239 eingesehen werden.

Darmstadt, den 13. Oktober 1964.
Der Regierungspräsident in Darmstadt
In Vertretung: gez. Dr. Klaskott

Stellengesuch:

Personal-Sachbearbeiterin

versiert in Gehalts-, Lohnabrechnung, Lohnsteuer und Krankenkassen, sowie Kassenführung und Statistiken.

Off. unt. Nr. 1032 an die Langener Ztg.

Ab sofort stellen wir noch ein:

2 Frauen
1 Lagerarbeiter

Meldungen auf unserem Büro von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG.
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

Träger
oder
Trägerin

für Tageszeitung gesucht.

Off.-Nr. 1643 an die Langener Zeitung

Malergehilfe

bei übersättigter Bezahlung gesucht.

Horst Kamradt
MALERMEISTER
607 Langen (Hessen),
Elisabethenstr. 27 - Telefon 4223

Bekanntmachung

1. Nachtragshaushaltsantrag der Stadt Langen für das H. 1964

Auf Grund der §§ 111 ff. der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. 10. 1952 (GVBl. S. 11) i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) hat die Stadtverordnetenversammlung am 9. Oktober 1964 folgende 1. Nachtragshaushaltsantrag für das Rechnungsjahr 1964 beschlossen:

§ 1
Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden:

	Und damit der Gesamt- betrag des Haushalts- plans einschli. Nachtrag festgesetzt			
	erhöht	vermindert	gegenüber bisher	auf neuem
	DM	DM	DM	DM
a) im ordentlichen Haushalt				
die Einnahmen	2 084 800	184 800	9 496 000	11 306 000
die Ausgaben	2 205 700	305 700	6 496 000	11 306 000
b) im außerordentl. Haushalt				
die Einnahmen	1 879 555	5 302 700	8 943 200	5 520 055
die Ausgaben	1 879 555	5 302 700	8 943 200	5 520 055

§ 2
Die Steuersätze (Einkommensteuern) für das Rechnungsjahr 1964 werden nicht geändert.

§ 3
Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 4
Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan bestimmt sind, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 978 000,— DM um 633 000,— DM vermindert und damit auf 345 000,— DM festgesetzt.

Die neu festgesetzten Beträge werden nach dem Nachtragshaushaltsplan für folgende Zwecke verwendet:

Bau von Wohnunterkünften 345 000,— DM.

Die Nachtragshaushaltsantrag enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

III.
Die Nachtragshaushaltsantrag liegt gemäß § 117 Abs. 3 HGO vom 17. 10. 1964 bis 23. 10. 1964 im Rathaus — Zimmer 14 — öffentlich aus.

Langen, den 12. Oktober 1964.
Der Magistrat: U m b a c h, Bürgermeister

Wir suchen zum baldigen Eintritt

einen **Lagerarbeiter** für unsere Warenannahme,

einige **Betriebschlosser**

einige **Mulldfahrer**

einen **Kranfahrer-Helfer**

einen **Vertikalarbeiter** der eventuell angelernt wird.

Außerdem haben wir die Stelle einer **Bürohilfskraft** frei.

Schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung erbiten wir montags bis freitags von 8-12 Uhr und von 14-15 Uhr.

PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft
607 Langen (Hessen)

Wir suchen für sofort oder später:

junge Damen

die im Angestelltenverhältnis nach entsprechender Einarbeitung unsere modernen Büro-maschinen bedienen.

Kaufmännische Vorbildung ist nicht erforderlich.

Wir bieten:

leistungsgerechte Bezahlung, Überdurchschnittliche Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen aus eigener Kantine.

COMMERZBANK
Filiale Neu-Isenburg
Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 1
Rufnummer 2558 oder 8989

Vorwiegend weiter

In guter Erinnerung behalten

Was tut man nicht für ein Autogramm!

Der französische Schriftsteller Alexander Dumas der Ältere war schon fast über 60 Jahre alt, als er folgenden Brief erhielt:

„Teurer Meister! Ich hätte liebend gerne ein Autogramm von Ihnen. Erfüllen Sie die inständige Bitte einer jungen, schönen Frau, die Ihnen zum Dank recht gern ein wenig Liebe schenken würde.“

Alexander Dumas antwortete: „Meine Liebe, hier sende ich Ihnen das gewünschte Autogramm. So werden Sie mich in guter Erinnerung behalten. Aber nichts von Liebe, denn die Erinnerung daran würde für Sie die denkbar schlimmste sein.“

Das Rezept

Bernard Shaw erzählte einmal in einer Zeitschrift, daß er ein besonders vortreffliches Rezept für einen guten Kaffee habe. Ein Landparier bat ihn daraufhin brieflich um Angabe dieses Rezeptes. Shaw erfüllte diesen Wunsch, fügte seinem Schreiben jedoch noch folgende Zeilen bei: „Mir liegt sehr viel an der Feststellung, daß Sie aufrichtig an dem Rezept interessiert sind und nicht nur auf



„Pst! Georg, der Kleine macht seine Schulaufgaben!“

diese Weise zu einem billigen Autogramm kommen wollen.“ Der Bittsteller trennte die Unterschrift von Shaw sorgfältig ab, schickte diesen kleinen Abschnitt mit den Worten an Shaw zurück: „Zum Beweis dafür, daß ich lediglich Ihr Rezept gereicht hat, füge ich diesem Briefe das bei, was Ihnen so unendlich wertvoll zu sein scheint, für mich hingegen völlig belanglos ist.“

Nichts desto

Ein japanischer Besucher erbat von Adolf von Menzel die Eintragung seines „großen Namens“ in sein Gedächtnisbuch.

Menzel nahm seinen langen, flachen Zimmerschreibtisch und schrieb:

„Name ist Schall und Rauch, aber nichts desto muß man einen haben. Ad. v. Menzel.“

Aal in Bier

Fernandel, der gefelerte Don Camillo, hat Spinnen, Motorräder und Autogrammjäger, da

Das Bad des Mister Ironhead

Von Krokodilen keine Spur

Tatsächlich hatte Mr. Ironhead schon längere Zeit kein Krokodil mehr beobachtet, und da er von dem langen Marsch erhitzt war, freute er sich schon auf das kühle Bad und beüllte sich, ins Wasser zu kommen.

In Gedanken trug er bereits den Namen des Flusses in sein „Rekord-Badebuch“ ein. Er nahm sich vor, drei Ausdruckszeichen hinter den Namen zu setzen zum Zeichen, daß es ein Bad unter Lebensgefahr gewesen sei.

Als Mr. Ironhead sein Bad genommen und sich genügend erhitzt hatte, zog er sich an und fragte dann den Eingeborenen, der am Ufer gewartet hatte, weshalb sich denn an dieser Stelle keine Krokodile aufhielten.

Völlig unbefangen gab der Eingeborene ihm strahlend zur Antwort: „Oh, das sein sehr einfach. Krokodil hat große Angst vor Haifisch — und hier sehr sehr viel Haifisch!“

Statt der geplanten drei Ausrufungszeichen machte Mr. Ironhead drei Kreuze! Man hat niemals wieder gehört, daß er irgendwo gebadet hätte — außer in seiner Badewanne natürlich.

stündige Wartezeit über sich ergehen lassen, bis er empfangen wurde.

Wie gewöhnlich war Gidleighs Gruß nicht sehr herzlich. „Nach Ihrer Anmeldung haben Sie etwas Wichtiges im Grosford-Fall mit mir zu besprechen“, sagte er. „Wenn es aber nur ein Versuch wäre, irgendwelche Angaben herauszulockern, dann verschwenden Sie Ihre Zeit und meine dazu, was viel schlimmer ist.“

Horace setzte sich, zündete sich gemütlich eine Zigarette an und setzte eine unterwürfige Miene auf. „Sie wissen doch genau, Mr. Gidleigh, daß ich keine Lust habe, noch einmal eine Geschichte zu verpassen wie die über Paul Hermitage.“

Gidleigh zog seine Pfeife hervor und begann sie zu stopfen: „Sind Sie herüber gekommen, um mit mir über Paul Hermitage zu sprechen? Zufälligerweise kenne ich die Geschichte schon.“

Horace nickte bescheiden: „Alle wissen alles Hermitage, nur nicht, was Sie für eine Geschichte suchen hatte. Und ich wette, daß auch die Polizei keine Antwort auf diese Frage weiß.“

Gidleigh hielt ein Zündholz an die Pfeife. Beifolgender Raum über den Raum: „Können Sie uns denn etwas darüber berichten?“

„Nun, zuerst scheint er ein Landschaftsbild gemalt zu haben — mit dem Häuschen rechts und dem Felsen links. Eigentümlich, daß niemand eine Ahnung hat, wo er sich betrunken, bevor er seinen Wagen bestieg.“

„Das ist nicht sehr wahrscheinlich“, erwiderte Horace.

„Mit Rücksicht auf die uns bekannten Beziehungen zwischen den beiden“, ergänzte Gidleigh, „mit Nachdruck, ist es sogar sehr unwahrscheinlich. Zudem muß ich Sie an die Flasche erinnern, die in seinem Wagen gefunden wurde.“

„Ja, natürlich. Aber das alles ergibt keinen richtigen Sinn.“

Gidleigh schaute Horace fragend an: „Und um mir das zu sagen, sind Sie hergekommen?“

Horace kratzte sich in seinem roten Haar: „Nein, ich bin nicht hergekommen, um über Paul Hermitage zu sprechen. Der eigentliche Grund meines Hierseins ist Flavia Lancing.“

Gidleigh blickte Horace mit grimmigem Lächeln an: „Wenn Sie mir irgend etwas freuen. Es wird mich aber auch freuen, wenn Sie meine Zeit nicht weiterhin unnützlich in Anspruch nehmen.“

„Ich habe eine Ahnung, wie man Näheres über Flavia Lancing erfahren könnte. Nur brauche ich dazu ein wenig Hilfe.“

„Das heißt wohl“, sagte Gidleigh, „daß Sie diese Hilfe von uns haben möchten.“

Lächerliche Kleinigkeiten

Der Ausgleich
„Als ich neulich den Schäferhund verkaufte, hat es sich herausgestellt, daß das Geld, welches Sie mir dafür gaben, nicht echt war.“
„Dann wären wir ja quitt; der Hund war auch nicht echt.“

Ausverkauf
Peterchen hat zu seinem ersten Mal den Trubel eines Ausverkaufs erlebt, er durfte die Tante zum Einkauf begleiten. Zu Hause fragt er nachdenklich: „Vati, bin ich im Ausverkauf gekauft?“

Ahnhilfe
Frau Schulz: „Mein Mann macht jeden Sonntag einen zwei- bis dreistündigen Spaziergang.“
Frau Kraus: „Das hat meiner auch einmal getan.“
Frau Schulz: „Für ihn zu Hause.“

Die Ausrede
„Und wie lang sind Sie denn im Unterricht?“
„Das hat meiner auch einmal getan.“
„Für ihn zu Hause.“

In der Gefir
begonnen bleibt, einmal. Daran ich we Lehr-



„Meine Frau schloß ihn, als wir auf Algerias waren. Sie ritt ihn!“

Hessens Jugend auf Photo-Expedition

Wetthwerb mit wertvollen Preisen für die Teilnehmer

„Man müßte in Hessen wohnen“, das war der neidvolle Ausruf eines jungen Mannes, als er bei seinem hessischen Freund die Ausschreibung der Photo-Expedition „In deine Heimat“ sah. Warum ist er wohl diesen Anspruch, welche Chancen sind hier hessischen Jugendlichen besonders geboten?

Die Photo-Expedition, die Arbeits- und Sozialminister Homuth unter dem Motto „In deine Heimat“ veranstaltet, eröffnet den in Hessen wohnenden Jugendlichen zwischen zehn und 25 Jahren nicht nur die Möglichkeit, Preise im Gesamtwert von 6000 Mark zu gewinnen; allein das Mitmachen an dieser Expedition ist schon spannend genug. Jedes Bild, das die Landschaft, die Menschen, die kulturellen Einrichtungen, die Verhältnisse, eben all das vielfältige Leben hessischer Bürger anschaulich, lebendig, packend und interessant — vielleicht sogar mit einem Schuß Humor — wiedergibt, hat Aussichten, von der Jury mit einem Preis bedacht zu werden.

Wie kann man an der Photo-Expedition „In deine Heimat“ teilnehmen? Ganz einfach: Man unternimmt mit seiner Kamera einen Streifzug durch das engere und weitere Gebiet seines Wohnortes. Dabei muß die Kameraausstattung nicht umfangreich und kompliziert sein. Auch die Besitzer einfacher Apparate haben bei den früheren Photo-Expeditionen Erfolg gehabt. Motive gibt es in Hülle und Fülle. Wenn man die Landschaft durchforstet, stößt man sogar auf ganz interessante neue Entdeckungen. Wer weiß beispielsweise, daß es im Odenwald noch Kahlbäume gibt, die nach alter Art heute noch Holzkolke herstellen? Außerst lohnend ist auch ein Blick in die Werkstätten der Töpfer, der Glasbläser und all der vielen Berufe, die ebenfalls in Hessen heimisch sind.

Unsere Heimat ist aber auch ein bekanntes Reiseziel, dessen Schönheit seiner Landschaft und Heilkraft seiner Mineralquellen für viele Freunde anzusehen ist. Gerade in der herbstlichen Stimmung bieten sich hier viele Möglichkeiten für gute Aufnahmen. Lebensvolle Schnappschüsse lassen sich auf den

zahlreichen Volks- und Brauchtumsfesten erzielen, die gerade im Herbst in vielen Orten stattfinden. Für die mehr besinnlichen Teilnehmer sei erwähnt, daß der Begriff „Heimat“ auch geistig gefaßt werden kann; es wird sicher auch manchen zeigen, sehr schwierige Aufgaben zu lösen, seinen geistigen Standpunkt, seine Heimat im kulturellen oder religiösen Bereich im Bild darzustellen.

Aus der Schilderung dieser Aufgabe und aus der Möglichkeit, hier nicht nur gute Photos, sondern auch einige Preise zu gewinnen, wird klar, warum der Freund unseres hessischen Jugendlichen so neidvoll die Ausschreibungsbedingungen zur Photo-Expedition „In

Acht Berufsschulstunden - nur auf dem Papier

Die Hälfte geht früher nach Hause - Raum- und Lehrermangel

Die Situation in den hessischen Berufsschulen hat sich verschlechtert. Das stellen die Industrie- und Handelskammern fest, die auf die durchschnittlich in den Berufsschulen gebotenen Wochenstunden hinweisen. Die vom Hessischen Kultusministerium zuletzt durchgeführte Erhebung 1963 an den Berufsschulen zeigt, daß weniger als die Hälfte aller Berufsschulstunden in Hessen den vollen Unterricht erhält.

Acht Stunden Berufsschulunterricht stehen für jeden Lehrling auf dem Papier. Die Praxis sieht jedoch anders aus. Von den 6133 Berufsschulstunden bekommen zur Zeit 3370, also mehr als die Hälfte, wöchentlich weniger als acht Stunden Unterricht. Viele von ihnen müssen sich sogar mit der Hälfte der vorgesehenen Stundenzahl begnügen. Vergleichsweise: Im Schuljahr 1961, so ist eine erhebliche Verschlechterung festzustellen. In jenem Jahr waren es nur 2104 von 6255 Berufsschulstunden — etwas über einem Drittel —, die nicht voll unterrichtet werden konnten.

Die Gründe für diese erschreckende Verschlechterung liegen in den räumlichen Verhältnissen vieler Berufsschulen und in dem Lehrermangel. Die Industrie- und Handelskammern sehen einen weiteren Grund in der Einführung des neunten Volksschuljahres, wodurch die Einrichtungen und Lehrkräfte vieler Berufsschulen auch für diese Schüler und Schülerinnen im Rahmen der Einführung der Arbeitswelt eingesetzt werden. Auf der anderen Seite hat sich die Proporzierung durch das neunte Schuljahr in der Berufsschule für ein Jahr entlastet, nicht erfüllt. 1963, als das neunte Schuljahr in Frankfurt, Kassel und Wiesbaden eingeführt wor-

deine Heimat“ betrachtete. Er hat in seinem Wohngebiet nicht die Chance, an einer solchen spannungsvollen und interessanten Expedition teilzunehmen. Die Jugendlichen, die in Hessen wohnen, sollten sich dieser guten Möglichkeiten bewußt sein und sie nach Kräften nutzen. Die genauen Teilnahmebedingungen für die Photo-Expedition „In deine Heimat“ können in den Schulen, Jugendämtern, Jugendgruppen, Jugendheimen, den Photo-Fachgeschäften und von der Fachstelle für Jugendphotographie, c. V., Frankfurt M., Bismarckstraße 10, erfragt werden. Man sollte sie genau durchlesen.

Übrigens: Nicht nur Freunde der Schwarzweiß- und Farbphotographie, sondern auch die Schmalformatamateure haben bei der Photo-Expedition „In deine Heimat“ eine gute Chance. Man kann also nur sagen: Wer nicht mitmacht, ist selbst daran schuldig (HID)

den ist, ist die Gesamtstundenzahl nur geringfügig gesunken. In Frankfurt waren es 5,2 Prozent, in Wiesbaden nur 3,5 Prozent und in Kassel sogar nur 0,5 Prozent.

Die Wirtschaft betrachtet die Situation in den Berufsschulen mit Sorge, sind es doch ihre Lehrlinge, die durch schlechte Schulverhältnisse ungenügend ausgebildet werden. Die deutsche Lehrlingsausbildung wird im Ausland nicht zuletzt wegen ihres bewährten Zusammenwirkens von praktischer Ausbildung in den Betrieben und theoretischem Unterricht in den Berufsschulen für vorbildlich angesehen. Sind es jedoch nur Bevorräte, die das Glück haben, eine neue Schule mit genügend Lehrkräften am Ort zu haben, so verliert der theoretische Unterricht seinen Sinn als Ergänzung der praktischen Arbeit aller Lehrlinge. Die Lehrabschlussprüfungen der nächsten Jahre werden die Qualität für die heutigen Verhältnisse sein.

125 000 Jungwähler in Hessen

Nach Schätzung des Hessischen Statistischen Landesamtes werden zu den Kommunalwahlen am 23. Oktober 3,49 Millionen Personen wahlberechtigt sein, das sind fünf Prozent mehr als bei den letzten Gemeinde- und Kreiswahlen im Jahre 1960. Unter den Wahlberechtigten befinden sich 125 000 Jungwähler, die sich zum ersten Mal an einer Wahl überhaupt beteiligen können. Erstmals an einer Kommunalwahl können 285 000 Personen teilnehmen, von denen ein Teil aber bereits zur Landtagswahl 1962 wahlberechtigt war.

Standesamtliche Nachrichten

vom Monat September 1964

Geburten:
10. Peter Jakob, im Kinsterbusch 33
23. Detlef Hermann, Wilhelmstraße 57

Eheschließungen:

- Heinz Lenz mit Christine Kurtz, Neckarstraße 44
- Manfred Hutter mit Monika Groß, Westendstraße 67
- Gerhard Klatt mit Christa Jakob, Dieselstraße 6
- Walter Schirng mit Gerd Beckert, Heiorstraße 10
- Wilhelm Wagner mit Elisabeth Köhler geb. West, Wengstraße 12
- Adolf Werner mit Emilia Rotter geb. Dufmann, Dortheustraße 7
- Erich Löbel mit Renate Mohr, Dieburger Straße 46
- Horst Donnerer mit Inge Brock, Gabelsbergerstraße 23
- Klaus Behrendt mit Gisela Heintz, Fahrstraße 14
- Walter Hoffinger mit Monika Stiefing, Leutertsweg 86
- Jürgen Spardel mit Ute Piekol, Forsting 46
- Erich Herz mit Dorothea Breitkopf, Südl. Ringstraße 161

Sterbefälle:

- Ise Bossert, Forsting 21
- Liselotte Seibert geb. Stühnacher, Offenfeld, Rahmstraße 42
- Hermann Ebeling, Dreieichenhain, Ringsstraße 51
- Friedrich Haubenreißer, Dreieichenhain, An der Trift 25
- Andreas Dreißl, Darmstädter Str. 9
- Maria Winkel geb. Jost, Dreieichenhain, Bogenasse 37
- Peter Werner, Teichstraße 18
- Elisabeth Frank geb. Hoff, Obergasse 27
- Erich Dix, Westendstraße 18
- Josef Sieb, Südl. Ringstraße 149
- Willy Dölp, Wiesgäbchen 9
- Johann Anthes, Frankfurter Straße 26
- Friedrich Jost geb. Schwab, Auf der Höhe 17
- Johann Philipp Freud, Hegweg 6
- Nachtrag vom August:
- Heinrich Sepp, Vor der Höhe 32

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schaedlich, für Unterhaltung und Freizeigen: Kuno Beck und Verlag Buchdruckerei Kühn KG Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 5893

Die Frau von Nigendwo

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

17. Fortsetzung

Der „Denehurst Kurier“ erschien jeden Freitag und brachte, abgesehen von drei Inseratenseiten, Artikel aus verschiedenen Nachbarkreisen, die lokale Sportchronik, politische Ereignisse und Berichte über alles, was in der Gemeinde Denehurst geschah. Im Vergleich zum „Schnappschuß“ war der „Kurier“ ein langweiliges Blatt, aber ein halbes Dutzend hater, unter ihnen den Wirt der „Schwarzen Ente“. Deshalb fand Horace eine Nummer auf seinem Frühstückstisch.

Lächelnd überleg er, während er auf und den Lokalnachrichten. Plötzlich blieb sein Blick auf einer Schlagzeile hängen:

Beitruken am Steuer

Künstler im Graben der Hauptstraße

Horace legte sein Messer hin und begann zu lesen:

Paul Hermitage, 33 Jahre alt, Maler, wohnt Rutland-Haus, London S.W., wurde gestern auf die Polizeistation von Denehurst gebracht, weil er betrunken in seinem Auto auf der Hauptstraße nach London gefahren war. Polizist Coote, der mit seinem Fahrrad die Straße entlang kam, fand ungefähr zwei Kilometer von unserer Stadt entfernt, den Wagen, dessen Räder auf der einen Seite im Graben versunken waren, so daß er sich in einem Winkel von ungefähr 45 Grad geneigt hatte. Der Fahrer lag auf dem Steuer und hatte stark nach Alkohol. Eine halbe Flasche Gin enthaltend, befand sich auf dem Sitz neben ihm. Polizist Coote sagt ferner aus, daß der Fahrer keine Antwort gab, als er ihn anrief, und daß er ein vorbeifahrendes Auto anhalten mußte, um den Betrunkenen auf die Polizeistation zu bringen. Da Dr. Eastlake nicht erreicht werden konnte, wurde der Polizeiarzt aus der Festgenommenen völlig unfähig war, am Steuer zu sitzen, ja, daß er nicht einmal stehen und keine zusammenhängenden Antworten geben konnte. Auf Grund dieser Feststellungen wurde Hermitage, dessen Persönlichkeit inzwischen aus seinen Papieren ermittelt worden war, wegen Gefährdung anderer Straßenbenutzer verhaftet und heute früh dem Polizeiarzt vorgeführt.

Befragt, ob er etwas aussagen hätte, behauptete Hermitage, zu der in Frage stehenden Zeit nichts getrunken zu haben, konnte aber nichts über die Situation, in der er gefangen wurde, aussagen. Gemüht, alles von

Augenblick an zu schauen, als er den Wagen aus der Garage genommen hatte, gab er nur unzusammenhängende Auskunft. Der Gerichtspräsident, dem ein so schwerer Fall von Verkehrsgefährdung nie begegnet war, beschloß, mit Rücksicht auf die Tatsache, daß Hermitage schon zweimal wegen Fahrens unter Alkoholeinfluß verurteilt worden war, ein Exempel zu statuieren, damit er nicht weiter hater, unter ihnen den Wirt der „Schwarzen Ente“. Deshalb fand Horace eine Nummer auf seinem Frühstückstisch.

Horace faltete den „Denehurst Kurier“ zusammen und betrachtete angewidert den kalten Schinken mit Ei auf seinem Teller. Dabei die Verhaftung eines Hauptzeugen im Fall Grosford in einer Landzeitung erschien, bevor ein „Schnappschuß“-Reporter, der selbst gekommen hatte, mit einem „Schnappschuß“-Reporter nicht wohl. Sein Chef würde wieder einmal Gelegenheit zum Spotten haben.

Ohne sein Frühstück zu beenden, ging Horace in den Hof hinaus, um seinen Wagen zu holen. Er hatte ganz bestimmte Ideen über den Mord, und jetzt war es für ihn noch wichtiger geworden, sie zu beweisen. Er fuhr die

Horace setzte sich, zündete sich gemütlich eine Zigarette an und setzte eine unterwürfige Miene auf. „Sie wissen doch genau, Mr. Gidleigh, daß ich keine Lust habe, noch einmal eine Geschichte zu verpassen wie die über Paul Hermitage.“

Gidleigh zog seine Pfeife hervor und begann sie zu stopfen: „Sind Sie herüber gekommen, um mit mir über Paul Hermitage zu sprechen? Zufälligerweise kenne ich die Geschichte schon.“

Horace nickte bescheiden: „Alle wissen alles Hermitage, nur nicht, was Sie für eine Geschichte suchen hatte. Und ich wette, daß auch die Polizei keine Antwort auf diese Frage weiß.“

Gidleigh hielt ein Zündholz an die Pfeife. Beifolgender Raum über den Raum: „Können Sie uns denn etwas darüber berichten?“

„Nun, zuerst scheint er ein Landschaftsbild gemalt zu haben — mit dem Häuschen rechts und dem Felsen links. Eigentümlich, daß niemand eine Ahnung hat, wo er sich betrunken, bevor er seinen Wagen bestieg.“

„Das ist nicht sehr wahrscheinlich“, erwiderte Horace.

„Mit Rücksicht auf die uns bekannten Beziehungen zwischen den beiden“, ergänzte Gidleigh, „mit Nachdruck, ist es sogar sehr unwahrscheinlich. Zudem muß ich Sie an die Flasche erinnern, die in seinem Wagen gefunden wurde.“



bequemer mit 4 Wochen Schein! (Ferien-Schein)

einmal, so Sie sich welche beschaffen könnten. Darum können Sie es sich nicht leisten, eine Chance abzulehnen, auch wenn sie nur von mir kommt. Alles, was ich haben möchte, ist die Photographie des Mädchens. Und wenn ich ihr wirklich auf die Spur komme, überlassen Sie mir die Priorität der Veröffentlichung.“

„Wenn Sie wirklich eine Spur finden, können Sie mich Priority haben.“

Horace lächelte zufrieden: „Bekomme ich das Bild?“

„Muß ich wiederholen, daß die Polizei keine Post-mortem-Photographien ausstellt? Auch nicht, um die ekelhaften Gerüche der „Schnappschuß“-Leser zu befriedigen.“

„Die Schnappschuß-Leser werden das Bild nicht zu sehen bekommen, und wenn mir der Herausgeber eine Million dafür zahlen sollte, Geben Sie es mir vierundzwanzig Stunden, um Sie bekommen? Zufälligerweise kenne ich die Geschichte schon.“

Horace nickte bescheiden: „Alle wissen alles Hermitage, nur nicht, was Sie für eine Geschichte suchen hatte. Und ich wette, daß auch die Polizei keine Antwort auf diese Frage weiß.“

Gidleigh hielt ein Zündholz an die Pfeife. Beifolgender Raum über den Raum: „Können Sie uns denn etwas darüber berichten?“

„Nun, zuerst scheint er ein Landschaftsbild gemalt zu haben — mit dem Häuschen rechts und dem Felsen links. Eigentümlich, daß niemand eine Ahnung hat, wo er sich betrunken, bevor er seinen Wagen bestieg.“

„Das ist nicht sehr wahrscheinlich“, erwiderte Horace.

„Mit Rücksicht auf die uns bekannten Beziehungen zwischen den beiden“, ergänzte Gidleigh, „mit Nachdruck, ist es sogar sehr unwahrscheinlich. Zudem muß ich Sie an die Flasche erinnern, die in seinem Wagen gefunden wurde.“

„Ja, natürlich. Aber das alles ergibt keinen richtigen Sinn.“

Gidleigh schaute Horace fragend an: „Und um mir das zu sagen, sind Sie hergekommen?“

Horace kratzte sich in seinem roten Haar: „Nein, ich bin nicht hergekommen, um über Paul Hermitage zu sprechen. Der eigentliche Grund meines Hierseins ist Flavia Lancing.“

Gidleigh blickte Horace mit grimmigem Lächeln an: „Wenn Sie mir irgend etwas freuen. Es wird mich aber auch freuen, wenn Sie meine Zeit nicht weiterhin unnützlich in Anspruch nehmen.“

„Ich habe eine Ahnung, wie man Näheres über Flavia Lancing erfahren könnte. Nur brauche ich dazu ein wenig Hilfe.“

„Das heißt wohl“, sagte Gidleigh, „daß Sie diese Hilfe von uns haben möchten.“

..ZU Ihrem Nutzen wählen auch Sie 2 CDU

Liste 2 CDU

tionen Erfolg gehabt. Motive gibt es in Hülle und Fülle. Wenn man die Landschaft durchforstet, stößt man sogar auf ganz interessante neue Entdeckungen. Wer weiß beispielsweise, daß es im Odenwald noch Kahlbäume gibt, die nach alter Art heute noch Holzkolke herstellen? Außerst lohnend ist auch ein Blick in die Werkstätten der Töpfer, der Glasbläser und all der vielen Berufe, die ebenfalls in Hessen heimisch sind.

Unsere Heimat ist aber auch ein bekanntes Reiseziel, dessen Schönheit seiner Landschaft und Heilkraft seiner Mineralquellen für viele Freunde anzusehen ist. Gerade in der herbstlichen Stimmung bieten sich hier viele Möglichkeiten für gute Aufnahmen. Lebensvolle Schnappschüsse lassen sich auf den



Frohen Herzens genießen - HB - eine Filter-Cigarette die schmeckt

Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75

80

Fortsetzung folgt

Es war Reisezeit auf ihrem Höhepunkt. Die großen Interkontinentalzüge nach und aus dem Süden waren überfüllt, der Nachzug von der spanischen Grenze an hätte doppelt so lang sein dürfen — er hätte immer noch nicht allen Menschen Platz geboten, die sich durch die Gänge schoben und die Abteile bis in die letzten Winkel füllten.

Zu guter Letzt schoben und zwängten sich noch zwei sonderbar aussehende Gestalten in das Abteil, in dem ich, auf einem Bein hanele, notdürftig Platz gefunden hatte — das würde eine schöne, erholsame Nacht geben! Die beiden Neuankömmlinge waren junge Männer mit etwas verwilderten Härten, wie man sie sowohl bei den langsam ausströmenden „zornigen jungen Männern“ als auch bei jenen Junglingen antrifft, die voller Abenteuerlust die Welt erobern wollen.

Leider waren die beiden zornigen jungen Männer oder Abenteuerer mit Gepäck mehr als beladen. Sie schlepten Koffer, Taschen, Kameras, sogar Kochtöpfe. Vor allem aber trugen sie einen Korb, einen aus Raffin geflochtenen länglichen Dostkorb, wie sie auf südlichen Märkten feilgeboten und von Touristen als Souvenirs (wenn auch unnützes) gern gekauft werden. Und diesem Korb schien ihre ganze Aufmerksamkeit zu gelten. Irgendwie (die Welt ist ja voller Wunder!) fanden ihre Gepäckstücke in dem überfüllten Abteil noch Platz, irgendwie gelang es sogar den beiden jungen Männern, samt ihren Häuten, zwischen Gepäcknetz und den geschlossenen Reihen von Beinen und Füßen selbst einen notdürftigen Halt zu finden — ihren Korb aber behielten sie bei sich.

Während der Zug ruderstampfend dahinschleuderte und sich die Passagiere so gut es gehen mochte, für die Nacht einrichten, schienen die beiden jungen Männer nur Augen für ihren Raffin-Korb zu haben. Das mußte allgemein auffallen. Die Augen aller Reisenden im Abteil wurden geradezu magisch von diesem Korb angezogen, den die beiden jungen Männer zwischen sich balancierten und nicht anders behandelten, als eine Amme den ihr anvertrauten Säugling.

Nachts im Barcelona-Express

Kurzgeschichte von Crid Cook



blicklich im Abteil, in dem sich jetzt eine knisternde Spannung ausbreitete.

„Gib doch auf die Schlangen acht!“ flüsterte da der Kleinere der beiden dem anderen arretiert zu und griff rasch nach dem Korb, der ein wenig aus der Balance zu geraten drohte. Jedes Gespräch verstummte augenblicklich.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Wir arbeiten für zoologische Institute“, wandte sich der Größere an die junge Dame mit den roten Lippen, die jetzt neben ihm saß. „Wir können gar nicht genug ranschnappen. Na, diesem hat sich's gelohnt!“

Die Abteiltür öffnete und schloß sich wieder. Leise und behutsam — während es draußen dunkel zu werden begann — wurden Gepäckstücke aus den Netzen gehoben, flüsternd Stimmen. Dann wurde es hell: Das Licht im Abteil ging an. Ich schaute mich um und erstaunte — Das ganze Abteil war leer! Leer bis auf die beiden Schlangenfänger mit den Bärten, ihrem Gepäck und meiner Person. Die beiden jungen Männer begannen gerade, Decken auseinander zu rollen, und es sich für die Nacht auf den Bänken bequem zu machen. Ich warf einen Blick auf ihren Korb, der unbeachtet unter der Bank stand. „Geben Sie acht!“ sagte ich. „Die Tasche rutscht vom Deckel!“

Der Größere der beiden schaute auf, lächelte und zog den Korb hervor. „Ist nicht schlimm“, meinte er und öffnete zu meiner Überraschung den Deckel. Interessiert es Sie? Sehen Sie, das hier sind zwei prächtige Brillenschlangen — tolle Zeichnung, nicht? Und dies sind die beiden Sandvipern. Sind ziemlich unscheinbar, aber da haben's in sich!“

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

„Oh —!“ hauchte die junge Dame, und von allen Seiten ertönten ähnliche geauchte „Ohs“.

Backen Sie Ihren nächsten Kuchen mit Lockerfett Orata!



Lockerfett Orata: Ein Speisefett ganz neuer Art: ein lockeres Fett. Leicht schaumig zu rühren. Mühselos in jedem Teig zu verarbeiten. Die Kuchen gehen schön auf, werden luftig-locker und schmecken wie noch nie.

Lockerfett Orata: 100% reines pflanzlich, ungehärtet, ganz besonders bekömmlich und gesund.

Lockerfett Orata: Vorzüglich auch zum Kochen, Braten und Frittieren.

Elektrische Anlagen
nur vom Fachmann, Neubauten, Reparaturen, Erweiterungen, Antennenbau, Steuerungsbau für die Industrie

Ing. Werner Hauswald
Elektrobaubau - Gerätevertrieb
607 Langen, Forstweg 3, Telefon 7418

Auto-Verleih an Selbstfahrer

Woitke
Langen, Bahnhofstr. 52
Telefon 2471

Jetzt Möbel kaufen — Schöner wohnen Über 2000 Möbelstücke
stehen zum Auswählen bereit

Jetzt lohnt es sich
Kommen Sie recht bald zu

Möbel-Weiss
In Frankfurt Vilbeler Str. 29
Nähe Konstabler, Zeil

GRAVIERANSTALT WERNER SCHÖDER

Schilder aus Resopal, Alu-Elox, Stempel aus Gummi, Metall

Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Einfamilien- und Mehrfamilien-Häuser Bauplätze Wohnungen

für vorgemerkte Kunden gesucht. Verkäufer oder Vermittler entstehen keine Kosten. Lassen Sie sich beraten, es ist Ihr Vorteil!

Fr. A. UNGER - Immobilien
Langen, Hügelstr. 32, Tel. 3248

Wo billiger?

Wasch-Vollautomaten 5 kg	890,-
Kühlschränke 130 Liter	228,-
Geschirrspül-Vollautomat	895,-
Elektro-Herd 3 Platten	237,-
Öl-Öfen 60 cbm	179,-
Öltanks 500, 750, 950, 1000, ab 89,-	
Fertig-Bäder mit Boiler	695,-
Wäscheschleudern 7 Pfd., ab 89,-	
Elektro-Heizgeräte	ab 19,-

Waschmaschinen-Fladung
Spendingen Frankfurt Straße 79

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht

LINDNER
Frankfurt a. M. Tel. 831268 u. 837384
Weserstraße 18

Metall-Elektro-Heiz-Bau TAGESKURSE
Vom Volksschüler in 22 Wochen
Techniker u. Werkmeister
Kreuzprüfung oder Feing 22 Wochen
TEWIFA-Ingénieur 64 Wochen
Fernen: Heilmstudium, Antrags an 2
TEWIFA 7886 Gießen-Bochum

Bildhübsche Pudel ab 120 DM

ferner gr. Auswahl Ig. Boxer, Cocker-Spaniel, Fox, Zwerg-Elch, Fekinsany, Spitz, Dackel, Schifferhunde usw., billigt! Besichtigungstermin!

Hell, 7123 Großschänheim 34
Kraus Ludwig, Würth, Krumenloeb 19
Telefon Großschänheim 8114

Für den Herrn 3 Dtz. Rek. 8,-; Golr. 7,50; Lux. 10,- Sortiment je Dtz. 7,50 Interess. Prospekt für Sie und Ihre werden jeder Sendung beigelegt. Altersangaben!

E. D. Pfister
(20) Bremen-Bueching, Fach 8



Liebe Mitbürger!

Schul-, Straßen- und Kanalbau, Neubau eines Rathauses und Schaffung eines Kulturzentrums, der Bau eines Schwimmbades und Förderung des Sportes sind Anliegen, die in jedem Partei- und Wahlprogramm zu finden sind. Diese Aufgaben stehen aber nicht allein im Raum, sondern können nur Teile eines Stadtentwicklungsplanes sein, der zukunftsweisend für einen langen Zeitraum erarbeitet und aufgestellt werden muß. Diese, nicht erst in jüngerer Zeit geborene, sondern schon vor 10 Jahren im Stadtparlament vertretene Auffassung der FDP ist in unserer nachstehenden Wahlaussage nochmals niedergelegt.

Wir wollen nicht den Himmel stürmen und Unmögliches möglich machen, aber wir fordern für die Zukunft ein Arbeits-Pfundament, welches der weiteren Stadtentwicklung klare Wege weist und die Zukunft verbauende Entschlüsse verhindert. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und unterstützen Sie unsere Ziele durch Ihre Stimme für die FDP.

Mit freundlichen Grüßen
Kurt Birken und seine Langener Demokraten

Wahlaussage der FDP

(siehe auch den Bericht der Langener Zeitung vom Freitag, dem 28. August 1964)

„Reiten, was noch zu reiten ist!“ Diese Forderung von Professor Dr. Gassner, der 1960 mit der Langener Stadtplanung beauftragt wurde, gilt auch heute noch. Die FDP als politische Partei sieht es als ihre Pflicht an, zur Kommunalwahl einen Stadtentwicklungsplan in den Grundzügen vorzulegen. Die Chance, Fehlentwicklungen der vergangenen Jahre aufzufangen und zum Guten zu wenden, muß schnell genutzt werden.

Langen hat in den letzten 25 Jahren seine Einwohnerzahl verdreifacht. Neue Stadteile sind außerhalb der alten Stadt, zum großen Teil westlich der Main-Neckar-Bahn, entstanden. Die Stadt wird durch die Bahnhöfe zerschnitten; der schlechteste Bahnübergang stellt keine Verbindung mehr dar. Langen enthält ein städtebauliches sowie ein wirtschaftliches und geistiges Mittelpunkt. Sehr schwierige Verkehrsverhältnisse sind entstanden. Die Aufstellung eines Stadtentwicklungsplanes, der eine Rangfolge für die lösenden Aufgaben enthält, ist dringend erforderlich.

Diesem Mehrjahresplan muß selbstverständlich eine gesicherte Finanzierung als Basis dienen. Ein nach Erfahrungswerten ermittelter Finanzplan muß daher enthalten: Erstens: Die wahrscheinlichen Einnahmen aus Steuern und anderen Erträgen; Zweitens: Die mögliche und vertretbare Verschuldung für Straßen- und Kanalbau sowie für den Bau von Schulen, Rathaus, Stadthalle, Schwimmbad usw. Nur so wird ein Überblick über die in den nächsten Jahren verfügbaren Mittel gewonnen und eine sinnvolle Planung auf lange Sicht ermöglicht.

Die FDP fordert, daß sich die Stadt Langen mehr als bisher um den Zubehörsbau neuer Industrie und um die Förderung von Handwerk, Handel und Gewerbe bemüht. Hierdurch wird ein Teil der Pendler, die z. Zt. noch außerhalb Langens arbeiten und ihre Stadt nur als Schlafstätte betrachten, an ihren Wohnort gebunden, was sich auf die Geschäftsstruktur vorteilhaft auswirken und die Finanzkraft der Gemeinde stärken wird.

Auch in diesem Zusammenhang kommt dem Bau der Überführung der Main-Neckar-Bahn und der Unterführung für die Fußgänger besondere Bedeutung zu; die Stadt hat mit äußerstem Nachdruck auf die schnelle Ausführung beider Bauwerke hinzuwirken. Der Bau der Überführung und eines Nordsammlers, der den Schwerverkehr aus der Stadt herausnehmen, das Industriegebiet im Norden der Stadt verlängern und es verkehrsmäßig günstig erschließen soll, stellt innerhalb eines Verkehrsplanes eine Einheit dar. Das eine oder das andere ist Stückwerk.

Das Langener Stadtbild ist den veränderten Verkehrsverhältnissen anzupassen. Mit den geplanten Straßenbauten (B 3, Nordsammler, Südsammler, Überführung der Main-Neckar-Bahn) wird eine günstige Differenzierung des Straßenverkehrs geschaffen. Der Durchgangsverkehr wird weitgehend aus der Stadt herausgenommen, daß die jetzt überlasteten Straßen, wie Bahnhofstraße und Fahrgasse, wieder ihre eigentliche Aufgabe, dem innerstädtischen Verkehr zu dienen, erfüllen können.

Mit dem Bau der Stedungen im Oberlinden und Neurott ist durch Verlagerung der Stadt nach Westen ein schwerwiegender Gewichtsverlust der Altstadt eingetreten, der in Zukunft ausgeglichen werden muß.

Umstellung von Koks auf Ölfuehrung
Betriebsfertige vollautomatische Ölfuehrungsanlagen bis 80000 WE/h mit 2000 Liter Kellertank liefert bereits ab DM 1790,-
ATLAS HEIZUNGSBAU GmbH, 6 Bergen-Enkheim b. Ffm., Benzstraße 8, Telefon 2 10 27

Echte Kaffeekenner sind begeistert!

Wilhelm Janssen Kaffee

kofrosta VEREDILT *

- * reiner
- * feiner
- * bekömmlicher

Das neue, einzigartige kofrosta-Veredlungsverfahren reinigt den Kaffee mit natürlicher flüssiger Quallenkohlenäure. Das bedeutet: Röstreststoffe und Röstnebenprodukte werden beseitigt. Resultat: Volle Kaffeegenuss, beste Bekömmlichkeit. Problemien Sie selbst.

Packung 125 g mit 3% Rabatt **DM 2.50**

Kontoführend
LAUDENKLOS
Langen, Lutherplatz 4

Bestrahlungen Massagen Bewegungstherapie

M. L. MERKEL
Langen-Oberlinden
Weißdornweg 40, Telefon 71027

Privat- u. Ersatzkassen (AOK-Zulassung demnächst). Anmeldung: 18.30-18.30 Uhr täglich. Behandlung nach Vereinbarung.

AUTO-LEIH-DIENST

RUF-4455

Roll Grabner, 80d, Ringstraße 13

!! Berufsbekleidung !!

für jeden Beruf von

H. HEINIG
Fahrgasse 14
Ihrem Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Wäsche

Die Zeitungsanzeige

STEHT AN DER SPITZE
ALLER WERBEMITTEL

DISCOUNT-MÖBEL-TRASS
Firm. ZEIL 43 Tiefgeschoss - keine Schaufenster - gegenüber C&A - 70 Jahre Qualitätsmöbel

Geb. Schulz DAS IDEALE KLEINKLAVIER
2220,- DM

PIANO-SCHULZ
Telefon 29910 Wiesbaden Mühlgasse 11-13

SOFORTDARLEHEN
mit und ohne Bausparvertrag ohne Verzinsung

BAUSPARVERTRÄGE
mit Wohnungsbauprämie oder Steuerbegünstigung

LANDESHAUSPARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARRKASSEN
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 28641
Auskunft: Bezirksbeauftragter
Diplom-Kaufm. Theo Müller, Neu-Isenburg
Zeppelinstraße 88, Fernruf Ffm 72 50 28

Wir stellen ein:

Dreher, Mechaniker

und Maschinen-Arbeiter

für Metallverarbeitung.
Lohn nach Vereinbarung und Leistung.

Vorzustellen montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr,

Heinrich Luft

6070 Spremlingen b. Ffm. Postfach 128
Eisenbahnstraße 01, Telefon Langen 67137 u. 07894

Weibl. kaufm. Lehrlinge

für Ostern 1965 gesucht.

Wir garantieren eine gründliche Ausbildung als Textil-Verkäuferin in einem guten Betriebsklima bei geregelter Arbeits- und Freizeit.
Unsere Lehrlinge können wahlweise in unserem Geschäft am Stresemannring oder in unserer im Bau befindlichen Filiale in Langen-Oberlinden tätig werden.

Textilhaus Gebrüder Göhr oHG
Langen, Stresemannring 3, Telefon 2808

Suchen Sie eine Lehrstelle?

Nettes Mädchen erhält bei uns eine gute Ausbildung als

Verkäuferin

Ferner stellen wir ein:

1 Mädchen

für saubere Laden- und Lagerarbeiten.



Spremlingen, Frankfurter Straße, Telefon 67084

Für den Schaltanlagen- und Apparatebau stellen wir ein:

Elektriker (Verdrahtung)

Schlosser - Dreher

Lage: Offenbach Zentrum Hauptbahnhof. Kurze schriftl. Bewerbungen an

Eberhard Mernitz

Beratender Ingenieur - Offenbach, Kaiserstraße 63

Die Deutsche Bundespost stellt zu Ostern 1965 Volksschüler als Beamtenanwärter für den einfachen Postdienst ein.

Beamtenanwärter für den einfachen Postdienst

Bewerber sollen gesund und nicht älter als 16 (bei neunjährigem Volksschulbesuch 17) Jahre sein. Bewerbungen nehmen die Postämter entgegen. Wir bieten: eine gründliche Ausbildung, eine monatliche Vergütung je nach Lernjahr von 95 bis 125 DM, nach 2 1/2-jähriger Ausbildung Übernahme in das Beamtenverhältnis, gute Sozial- und Fürsorgemaßnahmen, einen krisenfesten Arbeitsplatz mit guten Fortkommensmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte (auch fernmündlich) erteilen die Personal- oder Ausbildungsstellen der Postämter sowie die Oberpostdirektion Frankfurt am Main, Fernsprecher 7066475 oder 7066476. Falls genaue Unterlagen gewünscht werden, bitte nachstehenden Abschnitt ausfüllen und unfr. absenden:

An die Oberpostdirektion - 8 Frankfurt am Main - Postfach 7700
Ich bin ein/einstellbar als Postjungbote Interosslant und bitte
um unverbindliche Zusendung von Merkblättern über alle Wissens-
werte dieser Laufbahn.

Name Vorname geb.

Wohnort mit Postleitzahl Straße und Hausnummer

HANOMAG - TEMPO

Demnächst in Götzenheim!

Als HANOMAG-TEMPO-Großhändler und Spezialunternehmen für Baumaschinen eröffnen wir in aller Kürze in Götzenheim, Kreis Offenbach, eine weitere Niederlassung. Wir suchen demzufolge zum baldmöglichsten Eintritt!

Kfz.-Handwerker **Lageristen**
Auto-Elektriker **Wagenpfleger**
Spengler

Wir bieten großzügige soziale Leistungen mit überdurchschnittlichen Löhnen, 5-Tage-Woche und Gestaltung von Berufskleidung.
Ihre Vorstellung erbitten wir in Frankfurt am Main.



HANOMAG - TEMPO - GROSSHÄNDLER
Frankfurt am Main - Obermainstraße 1-7 - Telefon 48741

Zuverlässiger

Kraftfahrer

mit Führerschein Kl. 2 oder 3 bei gutem Lohn gesucht.

Hch. Sehring 8. u. Sohn

Langen, Rheinstr. 8, Tel. 3545

Verputzerkolonne

für größeren Neubau in Dreieichenhain gesucht. - Mehrere

Weißbinder

zu guten Bedingungen in Dauerstellung gesucht.

Telefon Frankfurt a. M. 558043

Für vielseitige Tätigkeit bei guter Bezahlung

Kaufm. Kraft

in Langen gesucht. Buchhaltungskennnisse erforderlich.

Offerten unter Nummer 1027 an die LZ

Zu Ostern 1965 suchen wir noch

Mechaniker-Lehrlinge

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.
Kontenloses Mittagessen in unserer Kantine und Erstattung evtl. entstehender Fahrgelder werden neben den tariflichen Erziehungsbeträgen gewährt.
Wir bitten um persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil und letztem Schulzeugnis.

Außerdem suchen wir noch eine

Steno-Kontoristin

mit engl. Sprachkenntnissen (Schulkenntnisse genügen), einem

Import-Sachbearb. (in)

mit englischen Sprachkenntnissen, einem

Kalkulator (in)

mit engl. Sprachkenntnissen und selbständig arbeitend mit techn. Verständnis, eine

Kontoristin

mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Auftrags-

Kleinoffset-Drucker

(Multilith 1250) für unsere Hausdruckerei, einen

Schreibmaschinen-

Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreibsetz- und Lichtsetz-Büromaschinen (Vary-Typer) und einen

Mechaniker

(Innendienst) für die Montage unserer Kleinoffset-Druck-

maschinen (Multilith 1250).

Bitte besuchen Sie uns, um sich den für Sie infrage kommenden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.



Addressograph - Multigraph
G. m. b. H.

6070 Spremlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 66041

„AvK“-Generatoren- und Motoren-Werke
oHG

Sie sind ein Unternehmen der Elektro-Industrie, deren Erzeugnisse Weltweit genießen.

Junge Menschen, welche an einer Ausbildung unter Anleitung von qualifizierten Fachkräften interessiert sind und sich für die Lehrberufe als

Ankerwickler

Elektromechaniker

Dreher

Werkzeugmacher

Maschinenschlosser

entscheiden wollen, wenden sich bitte vertrauensvoll an uns.

Als Bewerbungsunterlagen sind bei einer persönlichen Vorstellung mitzubringen oder schriftlich einzureichen: handgeschriebener Lebenslauf und Abschrift des letzten Schulzeugnisses.

Persönliche Vorstellung möglich von Montag bis Freitag zwischen 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Schriftliche Bewerbungen an unser Werk.

A. van Kelck, 6076 Neu-Isenburg, Frankfurt: Straße 233,
Telefon 06102/2608

FIAT 850

- genau der Richtige

für Ansprüche von heute und morgen! In Form und Technik ein ganz neues Auto. Ein sehr wirtschaftlicher Wagen, maßgerecht für den Alltagsverkehr. Genau der Richtige für Sie + IHN und natürlich für alle zusammen, denn er bietet Platz für 5 Personen und für viel Gepäck. 4-Zylinder-Heckmotor, 843 ccm, 37 PS, wechslbar 34 PS. Höchstgeschwindigkeit 127 bzw. 120 km/h. Vollsynchrionales 4-Gang-Getriebe (System Porsche). Heiz- und Belüftungsanlage mit Elektroventilator. Variogeltes Kühlwasserkreislaufring mit Frostschutz bis -35° C... und viele erdennwürdige Extras. Am besten: den neuen FIAT 850 ganz nahe und ganz genau ansehen - viel Neues entdecken - und probefahren.



DM 4590,- (o. W.)

FIAT - ein guter Name

Das FIAT-Programm bietet Wagen aller Größen, vom FIAT 500 bis FIAT 2300, sowie Sport- u. Kombiwagen. Probefahrten jederzeit. - Günstige Finanzierung bei kleinsten Anzahlungen.

FIAT in Offenbach EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE

und auch Ihre **FINA** - Großtankstelle mit erstklassiger

Wagenpflege, Abschmierdienst und Ölwechsel

OFFENBACH (Main), - Spremlinger Landstraße 234 - Telefon: 863521

Vorführwagen

Taurus 12 M
und **17 M**
sehr preisgünstig zu verkaufen.
Tel. Ffm. 33 08 31

Das Chiffre- geheimnis

verbietet es uns, die Adressen der Offertenzeiger - Aufgeber zu nennen. Jedoch helfen wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.

Die Anzeigenabteilung

Der neue Taurus 17 M



steht für Sie bereit!

Er ist größer, schneller, mit der Lebensdauer eines Marathon-V4-Motors - und so sparsam wie immer! 2-lüdig, 1,5-Liter, Scheibenbremsen vorn, DM 6990 a. W., 1,7-Liter + DM 75, Sonderausstattung und Extras gegen Mehrpreis. Kommen Sie zur unverbindlichen Probefahrt!

Ihr Ford-Händler
Auto-Görich
Rheinstraße 4



Hilfsarbeiter

für leichte Montagearbeiten bei hohem Lohn gesucht. Vorzustellen Montag-Freitag v. 7-17 30 Uhr.

Automatische Kantinen Comp. GmbH
Werk III, Neu-Isenburg,
Carl-Ulrich-Straße 100

Größtes Gebraucht- wagen- angebot

1 VW Export 1200, Vorführlage
1 VW Export, 1961, goldblau
1 VW Cabriolet, 1959, grau
1 VW Variant, 1963, anthrazit
1 VW 1500 Lim., 1962, perlweiß
1 VW Bus, 1961, türkis
1 VW Kästchenwagen, 1957, grau

Im Kundenauftrag:
1 VW Export, blau
1 BMW 600, beige, 1959

Besichtigung und Probefahrt auch am Sonnabend von 9 bis 15 Uhr.

Günstige Finanzierungsmöglichkeit ohne Wechsel!

Alfons Straub
VW-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 9767

Rußentferner

für alle Holzlagen
Beutel -,-80, bequeme
Anwendung

Ofenzünder

-,-80, 1,- und 1,50 so-
wie Ofenspray aus
Ihrer
Fachdrogerie

mit Photospezialblg.
Telefon 3551
Langen b. Ffm.
Lutherplatz, Bahnstr.



Knittak
Handstrickapparate
Strickschreibblische
durch Vertretung
ILSE BREIDERT
Langen, Gartenstr. 12
M 2 Geräte werden in
Zahlung genommen

**Wagner-
Transporte**
an alle Orte
jederzeit fahrbereit
Mit Wagner fahren,
heißt Geld ersparen.
G. WAGNER, Langen,
Eisenbahnstraße 57,
Telefon 5223

**Nichtparteigebundene
Langener Bürger
wählen Liste 5**



LKW Sonder- schau 64

In Darmstadt:
am 20. und 21. 10. 1964
von 11-19 Uhr
auf dem Marienplatz
(Nockarstraße)



Daimler-Benz AG
Niederlassung Darmstadt
Darmstadt
Rheinstraße 100
Tel. 2 60 94

MERCEDES-BENZ
Ihr guter Stern auf allen Straßen



Die Deutsche Bundespost stellt zum 1. April 1965 ein:

Postassistentenwärter und Postassistentenwärterinnen

Schüler und SchülerInnen mit dem Abschluszeugnis einer Real- (Mittel-) Schule, einer 2-jährigen Handelsschule, Versetzungszeugnis zur Obersekunda einer Oberschule, Zeugnis der Fachschulreife oder einer gleichwertigen Schulbildung

Werben sich sogleich bei allen Postämtern, sofern sie zum Einstellungzeitpunkt das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Bewerbungsschluss: 31. Oktober 1964.

Wir bieten:
eine gründliche 2-jährige Ausbildung einen monatlichen Unterhaltszuschuß von 263 DM, eine gute Sozialfürsorge, einen krisenlosen Arbeitsplatz, eine abwechslungsreiche Beschäftigung und gute berufliche Fortkommensmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte (auch fernmündlich) erteilen die Personal- oder Ausbildungsstellen der Postämter sowie das Ausbildungsreferat der Oberpostdirektion Frankfurt am Main, Fernsprecher 70 65 473 oder 70 65 474. Falls Merkblätter gewünscht werden, bitte nachstehenden Abschnitt ausfüllen und unfröhen absenden:

An die Oberpostdirektion
6 Frankfurt 7
Postfach 7700

Ich bin an einer Einstellungsstelle als Postassistentenwärter bzw. -wärterin interessiert und bitte um verbindliche Zusendung von Merkblättern über diese Laufbahn.

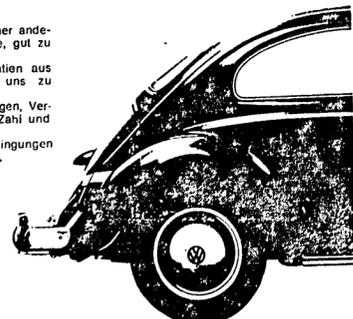
Name _____ Vorname _____ Geburtsort _____

Wohnort (mit Postleitzahl) _____ Straße und Hausnummer _____

Sind Sie der richtige Verkäufer für den VOLKSWAGEN?

DER VOLKSWAGEN gibt Ihnen - auch wenn Sie aus einer anderen Branche kommen - die Chance, gut zu verdienen und erfolgreich zu sein. Wir bauen unsere Verkaufsorganisation aus und laden Sie ein, einmal mit uns zu sprechen. Bei uns stehen Ihnen Arbeitsunterlagen, Verkaufs- und Werbemittel in reicher Zahl und bester Qualität zur Verfügung. Daß wir Ihnen beste Arbeitsbedingungen bieten, ist beinahe selbstverständlich. Werden Sie **VW-VERKÄUFER** besuchen Sie uns unverbindlich.

GLÖCKLER
Volkswagen-Generelvertretung
FRANKFURT AM MAIN
Am Erlenbruch 136 - Telefon 41 00 81
Darmstädter Ländchen 154-168 - Tel. 6 06 41
Voltastraße 72 - Telefon 77 31 41



INSERTATE
biten wir immer
frühzeitig
aufzugeben

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt
1 Lagerverwalter
für unser Lager in Dreieichenhain.
Geboten wird eine ausbaufähige Dauerposition mit guter Dotierung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
Rexall GmbH
Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 1

Für Baustellenstätigkeit im gesamt. Bundesgebiet suchen wir
Eisenanstreicher
zum sofortigen oder späteren Arbeitsantritt. Unsere Personalabteilung ist gerne bereit, sich mit Ihnen persönlich zu unterhalten.
Metallurgik GmbH & Co.
Neu-Isenburg, Siemensstraße 12
Telefon 06102/8050 oder 8810

Tüchtigen Schmied
oder **Bauschlosser**
stellt bei guter Bezahlung ein
Schmiedemeister Benisch
Wassergasse 15

Lagerarbeiter
mit Führerschein Klasse 3
Weibl. Arbeitskräfte
Buchdrucker für OHZ
sofort gesucht.
Hans Doll
Kartonagenfabrik - Papiergroßhandlung,
Mosestraße 5 - Telefon 3783

Wir suchen
Autogen-Schweißer
nach kurzfristiger Umschulung für Spezialaufgaben können Sie bei uns, bei entsprechender Leistung weit über Durchschnitt verdienen. Nur A-Schweißer, die gewöhnt sind, in einem Team tatkräftige Mitarbeit zu leisten, werden gebeten, mit den entsprechenden Unterlagen bei uns vorzusprechen, wo Sie weitere Einzelheiten erfahren können.
Metallurgik GmbH & Co.
Neu-Isenburg, Siemensstraße 12,
Telefon: 06102/8050 oder 8810

Wir stellen ein:
E-Schweißer
Maschinenschlosser
Hilfsarbeiter
Hilfsarbeiterinnen
(eventuell halbtags).
DESCO
Pittlerstraße 46 - Telefon 7757

Freie Stellen gibt es viele
den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns
auch für halbe Tage!

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen?

Verkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit Sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden.

Sie verdienen viel Geld an einem angenehmen Arbeitsplatz.

Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können - auch über die vielen Vergünstigungen bei uns - montags bis freitags von 8-16.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180. Telefon: Langen 67341

KUNSTSTOFFSCHLOSSER
ein vielseitiger und moderner Beruf.

Hier bieten sich außerordentlich günstige Berufschancen für technisch interessierte, handwerklich geschickte und geistig bewegliche männliche Arbeitskräfte, besonders für umschulbare Handwerker aus der Schlosser-, Schreiner-, Mechaniker- oder Installationsbranche.

Durch das schnelle Vordringen der Kunststoffindustrie in allen Gebieten des technischen Lebens garantiert der Beruf des Kunststoffschlossers eine bewegliche und finanzielle Sicherheit auf Jahre hinaus. Die mannigfaltigen Werkstoffigenschaften des Kunststoffes bieten Interessierten Mitarbeitern große Möglichkeiten, sich zu gesuchten Spezialisten zu entwickeln.

Unser FERTIGUNGSPROGRAMM UMFASST
technisch hochinteressante Teile
wie chemische Apparaturen, Säurepumpen, Ventilatoren aller Art; wir befassen uns mit dem Rohrleitungs- und Behälterbau; Planung, Fertigung, Montage von lufttechnischen Anlagen und vielem anderen mehr.

Wir suchen mehrere Kunststoffschlosser
sowie Packer und Lagerarbeiter.

Wir bieten ein interessantes Arbeitsgebiet bei entsprechender Bezahlung.

HEINRICH BRINKMANN KG - Maschinenfabrik-Kunststoffe - 6079 Sprendlingen b. Ffm., Dieselsir. 17 - Tel. 06103-66585

Für monatlich 4,20 DM 1000 Mark Baugeld

Darauf haben Sie Anspruch als Wüstenrot-Bausparer. Bei einem monatlichen Sparbeitrag von 4,20 DM also schon auf 10 000,- DM. So haben in den letzten Jahren Hunderttausende ihre Wohnwünsche verwirklicht. Wir helfen auch Ihnen. Und der Staat unterstützt Sie dabei mit Wohnungsbauprämie oder Steuernachlaß. Über diese ausgesprochen günstige Geldbeschaffung unterrichtet Sie gern

Bezirksleiter F. R. Koller, Offenbach, Wiesenstr. 11, Tel. 84308; Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Wernerplatz Montag- und Donnerstagnachmittag.

Größe deutsche Bausparkasse
Wüstenrot

Suchen dringend für Mitarbeiterin
1-1 1/2 Zimmerwohnung
mit Kechküche, Bad oder Dusche und Zentralheizung.
FLEISSNER
Fleissner GmbH & Co.
Egelsbach, Telefon Langen 2345

G-ZIMMERHAUS
in Waldorf
und ebensogroßes Hofgebäude mit gewerblicher Nutzungsmöglichkeit, Wohnhaus freistehend, Küche, Ka.-Bad, 2 WC's, voll unterkellert, Hofgebäude: 6 Zimmer, Kü., Bad, überall Öl-ZH, insgesamt ca. 280 qm Wohn- od. Nutzfläche, betonierter Hof mit Einfahrt und Garage, Grundstücksgröße 500 qm. Kaufpreis 150 000 DM.
KIENAST-BENEDICT
Immobilien
Mitinhaber Kurt Weber
Sprendlingen, Hauptstraße 32-36
Tel. 68 195

Neue Schreibmaschinen ab DM 200,-
Rechenmaschinen elektr. ab DM 400,-
gebrauchte Schreibmasch. ab DM 100,-
Wilhelm Metzger
Büromaschinen und Reparaturwerkstatt
Langen (Hessen)
Frankfurter Straße 38 - Telefon 3781

Das Rechte tun!
Wählt Liste 3

DER NEUE WINTER-STYLE: GANZ GROSSE KLASSE!



Chic, Qualität und Farben ergänzen sich auf's Beste. Das sind Mäntel nach Ihren Wünschen, die müßten Sie einmal sehen!

Wallenfels
Textil und Mode
LANGEN - Bahnstraße 120

Moderne
Wintermäntel, Kostüme, Kleider, Hosen
und **Stricksachen** in großer Auswahl und 1. Qualitäten bietet das Spezialgeschäft für
DAMEN OBERBEKLEIDUNG
RUDOLF KOHLER
Langen, Bahnstraße 54, Telefon 3724 und 2647

Halbtagskräfte

*Möchten Sie nur halbtags arbeiten - vormittags oder nachmittags - ganz wie es Ihre häuslichen Pflichten erlauben. Wäre das nichts für Sie? Wir suchen Frauen und Mädchen mit Näh- oder Bügelkenntnissen als **Maschinen-Näherinnen und Büglerinnen**.
Wir bezahlen sehr gut! Weitere Vorteile: • 5-Tage-Woche • 24 Tage Jahresurlaub • Fahrtkostenzuschuß • Eigene Kantine • Altersversorgung • Weihnachtsgeld für 1964.
Natürlich können Sie auch ganztags bei uns arbeiten. Auch an ungelerneten Kräften haben wir immer Bedarf. Rufen Sie uns bitte an unter Telefon 281713 oder besuchen Sie uns.
Hermann Stotz + Co, Frankfurt/Main, Weißfrauenstraße 12-16, Tel. 281713/282567

Spirituosen und Süßwaren kauft man bei Baier

B Billig	B Bei	B Baier
1/1 Flasche »Klärer« 32 %	DM	3,95
1/1 Krug »Schlichte« (Steinhäger)	DM	6,95
1/1 Flasche »Schwarzer Kater«, Gesch.-Fl.	DM	10,50
1-Literflasche »Pfläzer Weißwein« o. Gl.	DM	-,95
100-Gr.-Tafel »Stollwerk« schwarze Herrenschokolade	DM	-,65
100-Gr.-Tafel »Ritter« Sport-Schokolade	DM	-,65
100-Gr.-Tafel »Tobler«-Schokolade	DM	-,75
- Solange Vorrat reicht -		
B Billig	B Bei	B Baier

Verkaufsstelle:
Langen, Südliche Ringstraße 182

Der weiteste Weg zu uns lohnt sich

Freie Stellen gibt es viele
den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns!

Besonders geeignet auch für junge Mädchen, die zu Ostern die Schule verlassen, arbeitsfreudig sind und sofort einen guten Lohn erhalten wollen.

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen?
 Wir sind ein Betrieb, in dem Ihnen angemessene Arbeiten zugeteilt werden und die Vorschriften des Jugendschutzgesetzes genau Beachtung finden.

Kommen Sie, nach Möglichkeit mit einem Elternteil, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — montags bis freitags von 8 bis 16.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.
 Spremlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

Lakritz
 in Scheiben, hilft bei allen Magenleiden, Beutel —,80
Traubenzucker
 in Stücken 250 g —,45
Pepsinwein
 1/2 Fl. 3,75, 1/4 Fl. 6,50 stets frisch in Ihrer Fachdrogerie
Exote
 mit Photospezialabtlg.
 Telefon 3551
 Langen b. Ffm., Lutherplatz, Bahnstr.

C D U



Alfred Schenko



Heinrich Hartmann



Dr. Hellmut Trute

- Werner Heinen
- Friedrich Brendel
- Jakob Freisens
- Harald Ziegler
- Paul Wioka
- Dr. Alfons Troschke
- Wolfgang Kretschmar
- Helmut Mies
- Claus Demke
- Josef Kiegler
- und weitere 8 Kandidaten

Liste 2

Indischer Bischof in Langen

Auch Pater Longinus nach Studien in Rom wieder zu Gast

Am Sonntag, dem 18. Oktober, hat die katholische Pfarrei St. Albertus Magnus einen großen Tag. Anlässlich seiner Teilnahme am II. Vatikanischen Konzil in Rom wird der Bischof der nordindischen Diözese Dibrugarh, Exzellenz Rosario, für zwei Tage in Langen weilen. Exz. Rosario ist Angehöriger des Ordens der Salesianer Do Bosco und erst vor wenigen Wochen zum Bischof geweiht worden.

großer Anteilnahme der Gläubigen seine Primiz. Noch zweimal war er seitdem während seiner Ferien aus Rom, wo er noch an der päpstlichen Universität Gregoriana Bibelwissenschaft studiert, für kurze Zeit nach Langen gekommen. Am 15. Oktober beendete Pater Longinus auch diese Studien. Nach seinem kurzen Besuch in Langen kehrt er in seine indische Heimat zurück, um an der theologischen Hochschule in Kolagiri (Südindien) einen Lehrauftrag zu übernehmen.

Anlaß seines Besuches ist, seinen Glaubensbrüdern aus Langen für die Unterstützung zu danken, die seinen früheren Schüler, Pater Longinus Nazareth, der ihn auch begleitet wird, zuteil wurde. Pater Longinus, der aus der Drei-Millionen-Stadt Bombay stammt und in frühester Jugend seine Eltern verlor, wird von einer Langener Familie betreut. Nachdem er nach einem siebenjährigen Studium an der päpstlichen Universität der Salesianer in Turin (Italien) am 12. 2. 1962 zum Priester geweiht wurde und zum Abschluß seiner Studien die Lizenz in Philosophie und Theologie erwarb, feierte am 24. 6. 1962 in der Langener St. Albertus-Magnus-Kirche unter

So wird der Besuch für Pater Longinus gleichzeitig der Abschiedsbesuch von seiner Langener Pfarrei sein, die ihm eine zweite Heimat wurde. Die Langener aber werden sich weiterhin mit den Missionaren verbunden fühlen.
 Bischof Rosario wird die hl. Messe um 8.45 Uhr feiern und in den Gottesdiensten um 7.30 Uhr und 8.45 Uhr predigen, während Pater Longinus die hl. Messe um 10 Uhr zelebriert. Die Spätmesse ist, wie üblich, um 11 Uhr; außerdem wird zusätzlich um 6.30 Uhr ein Gottesdienst sein.

Jungsozialisten an der Zonengrenze

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten Langen veranstaltete am vergangenen Samstag eine Zonengrenzfahrt. Die Fahrt führte über Bad Hersfeld zu den Zonnengrenzgemeinden Philippthal und Wildershausen. Hier verläuft die Zonengrenze, die früher Demarkationslinie hieß. Die Zonengrenze ist mehr als nur eine Abgrenzungslinie. Sie trennt gewaltsam, was einst natürlich verbunden war.
 Parallel verlaufende Stachelndrahtzäune mit dazwischenliegenden Minenfeldern durchziehen die Landschaft und vermitteln einen trostlosen Anblick. Überall sieht man Wachttürme und Beobachtungsstände. Nachts sind die wichtigsten Grenzstellen beleuchtet. Trotz all dieser Maßnahmen versuchen die Menschen immer wieder zu flüchten, um ihr Leben freier gestalten zu können. Nach Auskunft der Zollbeamten gelang vor einigen Wochen drei die wichtigsten Grenzstellen beleuchtet. Trotz all dieser Maßnahmen versuchen die Menschen immer wieder zu flüchten, um ihr Leben freier gestalten zu können. Nach Auskunft der Zollbeamten gelang vor einigen Wochen drei

Großer Ehrenbrief in Leder für Bürgermeister Umbach

Noch dürfte allen Besuchern der Festkommers der SSG zu ihren 75. Besten in bester Erinnerung sein. Verdienste Sportler SSG wurden anlässlich dieser Feierstunde mit Ehrenbriefen des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet. Unter ihnen befand sich auch Bürgermeister Wilhelm Umbach, der seit vielen Jahren Ehrenmitglied sowie Träger der „Goldenen Ehrennadel“ der SSG ist.
 Der Festausschuß der SSG hat Wilhelm Umbach für diese Ehrung vorgeschlagen, um so seine Verdienste um den Langener Sport im allgemeinen und in der SSG im besonderen zu würdigen.
 Da dieser „Ehrenbrief in Leder“ nur an verdiente Kommunalpolitiker verliehen wird und die Übergabe in einer kommunalpolitischen Feierstunde erfolgen soll, wurde die Ehrung beim Festkommers zurückgestellt.
 Am vergangenen Freitag wurde nun dem Bürgermeister — diese hohe Auszeichnung des Landessportbundes anlässlich der Stadtverordnetenversammlung. Der 1. Vorsitzende des Landessportbundes Hessen, Regierungsdirektor Heinz Lindner, ein alter Freund Langens und Langener Sportler brachte diese seltene Auszeichnung persönlich. Er verband dabei seine Glückwünsche mit der Hoffnung, das Langener Stadtoberhaupt möge auch in Zukunft den sportlichen Belangen die gleiche Aufmerksamkeit zeigen wie in der Vergangenheit.
 Auch der Festausschuß der SSG als Antragsteller für diese Ehrung, die Mitgliedschaft der SSG und bestimmt auch alle Sportler Langens mögen dieselben Hoffnungen hegen.

Neues Mobiliar im Rathausaal

Entsprechend dem enormen Wachstum der Stadt Langen werden in die neue Stadtverordnetenversammlung, die am 25. Oktober aus den Kommunalwahlen hervorgeht, nicht mehr 24, sondern 37 Stadtväter einziehen. Die Einrichtung des Rathausaales, vor allem der große halbkreisförmige Tisch, entspricht damit nicht mehr den Erfordernissen. Also wurde die Einrichtung bereits am Dienstag demontiert und auf den Rathaushof gebracht. Das Mobiliar wurde von den Arbeitern auf den Dachboden des Gebäudes A gebracht. Wenn das neue Stadtparlament sich zu seiner ersten Zusammenkunft trifft, wird es nicht mehr den traditionellen äußeren Rahmen vorfinden.
 Künftig werden je drei Stadtverordnete an einem Tisch sitzen. Die modernen, recht nüchtern wirkenden Tische werden der Stirnseite des Saales zugeordnet sein. Auch das Präsidium des Stadtparlamentes und der Magistrat werden an Tischen Platz nehmen. Zuhörer werden nicht mehr auf Bänke verwiesen; ihnen stehen künftig Stühle zur Verfügung. Völlig neu ist die Einführung eines Rednerpults. Die neue Einrichtung des Saales erfordert etwa fünfzehntausend Mark. Das Mobiliar soll später auch nach dem Umzug in das neue Rathaus, das irgendwann einmal gebaut werden muß, noch den gleichen Zwecken dienen.

Wahlkundgebung der GDP/BHE

In einer gut besuchten Wahlkundgebung in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule sprach Staatssekretär Dr. Walter Preisler-Wiesbaden über die Ziele der Gesamtdeutschen Partei (BHE). Die Darlegungen des Redners, der mehrfach durch Beifall unterbrochen wurde, zeigten, daß sich die Gesamtdeutsche Partei in einem neuen Aufbruch befindet. Seit dem Sudetendeutschen Tag in Nürnberg ist bei den Vertriebenen ein Erwachen festzustellen, da ihr Heimatrecht bedroht sei. Zu den Kommunalwahlen in Hessen sei ein Ansteigen der Mitglieder in der GDP (BHE) festzustellen und ein Stimmengewinn abzusehen.
 Große Angst muß eine Frau aus der Friedrich-Ebert-Straße wegen eines Mißgeschicks in der Bedienung ihres Ofens ausgestanden haben. Sie rief die Polizei an und bat, sofort die Feuerwehr zu verständigen, weil aus ihrem Ofen Öl ausgelaufen sei. Weil sich der Polizist, der das Gespräch entgegennahm, in den Tücheln von Öl öfen auskannte, konnte er der Frau gleich entsprechende Ratschläge erteilen. Die Wehr brauchte deswegen nicht auszurücken.
 Mit einem Glasschneider ritzen Unbekannte die Tür eines Ladens in der Gartenstraße. Ihr Einbruchversuch mißlang. Der Schaden wird auf etwa zweihundert Mark geschätzt.

Die Wut der Ganoven

In der Nacht zum Mittwoch versuchten unbekanntes Diebe, einen im Hof eines Anwesens in der Dieburger Straße abgestellten Personenvan zu entwenden. Weil ihnen das nicht glückte, gerieten sie in Wut. Sie zerkratzten mutwillig die Motorhaube und einen Kotflügel. Das Auto war erst acht Tage lang gefahren worden.

Alkoholisiert

Ein völlig betrunkenen Mann wurde mittags in der Steubenstraße angetroffen. Da er infolge seines Zustandes keine Angaben über seine Person machen konnte, wurde er von der Polizei ins Kreis Krankenhaus gebracht. Dort wurde ihm der Magen ausgepumpt. Nachdem er wieder ansprechbar geworden war, brachten ihn die Beamten in seine Wohnung.

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert:

Kurs und Dividende oder Zinssatz beeinflussen den Ertrag einer Aktie oder eines festverzinslichen Wertpapiers. Die Dividenden der Aktien verändern sich kaum, die Kurse wesentlich mehr. Die Zinssätze der festverzinslichen Wertpapiere sind, wie es das Fachwort sagt, fest; deren Kurse schwanken nur geringfügig.

Wer eine Aktie nie verkauft oder ein festverzinsliches Wertpapier bis zur Auslosung oder Rückzahlung hält, kann den Anschaffungskurs zugrunde legen. Anderenfalls, und das dürfte die Regel sein, muß für die Ertragsberechnung der jeweilige Kurswert bekannt sein.

Mit fachmännischem Rat hilft Ihnen, den Ertrag zu errechnen

Ihre Bank, die VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Tierwelt besser kennenlernen

Der erste Vortrag der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Bund für Vogelschutz in dieser Saison war für die Zuhörer ein besonderer Genuß. Oberforstmeister i. R. Fabricius, Weinheim, behandelte das Thema „Die menschliche Verantwortung gegenüber der freien Tierwelt“. In seiner ihm eigenen tief erdru auf, alle Tiere der Schöpfung in unseren Bewußtseinskreis mit einzubeziehen, nicht nur die nützlichen oder guten oder lieb- oder treuen“. Das menschliche, leider unzulängliche Gefühl müsse beim Tierschutz erforderlich, daß die Menschen die Tiere besser kennen lernen. Von einer gründlichen Kenntnis der Tierwelt — selbst derjenigen unserer Heimat — seien wir noch weit entfernt. Der Mensch müsse umdenken und keine falsche Einteilung der Tiere in gut, böse, ulkig, ekelhaft und so weiter vornehmen. Fabricius sagte: „Tierschutz ist eine vorläufig notwendige Einrichtung wegen der Unzulänglichkeit der Menschen!“ Das von Tierzeichnern aus seiner Feder bereicherten den Vortrag; anschließend wurde noch manche Frage in humorvoller Diskussion erörtert. Der Vortragende versprach im nächsten Jahr wiederzukommen. Als Thema des Abends schlug er „Jägerlein“ vor.

Zwischenfall im Krankenhaus

Bei der Untersuchung einer achtzehnjährigen Italienerin im Kreis Krankenhaus Langen wurde festgestellt, daß sie ein offener Toe leidet. Zu einer Spezialbehandlung sollte sie deswegen nach Gießen gebracht werden. Dagegen sträubte sich jedoch die Patientin. Ihr Freund drohte sie zu entführen. Deswegen begleiteten Polizeibeamte den Krankentransport.

Beim Ladendiebstahl wurden zwei Jugendliche aus Langen in Frankfurt gestellt. Polizeibeamte durchsuchten die Wohnungen ihrer Eltern nach eventuell weiteren Diebstahl. Die Väter wurden dann ersucht, ihre hoffnungsvollen Sprößlinge in Frankfurt bei der Polizei abzuholen.

Autoschlosser

nicht unter 35 Jahren, als Arbeiter gesucht.
AUTOHAUS SCHROTH
 Opel-Händler - Langen

Waschmaschine und Waschkessel

zu günstigsten Preisen
 Autom. (5 kg) schon ab 775,—
Werner & Dutiné
 Frankfurter Straße 9, Telefon 3548

Weibl. Arbeitskräfte

für leichte Montagearbeiten gesucht. Beste Bezahlung, Fahrgeld-erstattung, Wohnraumleistung möglich.
Fritz Kaiser
 Fabrik für Kunststoffartikel
 Spremlingen, Rob.-Bosch-Str. 18
 Telefon 68728

Hedwig Fink
 Lebensmittel
 Egelsbach
 Bahnstraße 57

Jetzt bekommen Sie auch hier immer
Tchibo
 Deutschlands meistgetrunkenen Kaffee

Tchibo Gold-Mocca
 kräftig und würzig
 500 g netto DM 7⁹⁰

Tchibo mild
 weich im Geschmack, mildgeröstet
 500 g netto DM 7⁹⁰

Tchibo coffeinfrei
 100 g DM 1⁹⁵

Tchibo Express-Kaffee
 50 g DM 3³⁵

Tchibo Ceylon-Tee
 50 g DM -,95

SPD Öffentliche Wählerversammlung
 Montag, den 19. Oktober 1964, 20.15 Uhr in der TV-Halle, Jahnplatz

Wie die SPD Langen gestalten will
 (Es wird das Modell, das von der SPD geplanten Stadtmittelpunktes, gezeigt)

LISTE 1 **LISTE 2**

MdB Dr. Horst Schmidt
 Bundespolitik - Kommunalpolitik

Die Bundestagswahl findet
nächstes Jahr statt.
Plakate hängen schon.
Jetzt aber wählen wir Langener
Stadtverordnete
Liste 5

NEV

Zur sofortigen oder baldigen Einstellung
werden gesucht

1 Sekretärin
für Verkaufsabteilung
1 Heizer

für Kesselanlage
in Dauerbeschäftigung bei guten
Verdienstmöglichkeiten und zu-
sätzlichen Sozialleistungen.

MONZA
MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.

Fensterbau GmbH. & Co.,
Langen, Pittlerstr. 45, Tel. 78 41

Orient-Toppicho - Total-Ausverkauf
nach 15jährigem Bestehen

Teppiche - Brücken - Läufer
und sehr viel alte Ware zu einmalig günstigen Preisen
Vollkommen unverbindlicher Besuch

Teppichhaus Paul **FERMANIAN** 6 Frankfurt/M.
Börsenplatz 13-15
Witwe F. Fermanian Telefon: 28 39 22

IHR VIVO VORTEIL

**Frischgemüse-
mischung**
mit Erbsen, Karotten, Spargel
1/1 Dose **1.08**

**Kanadische Wachs-
brechbohnen**
425-g-Dose **-88**

...und noch 3% Rabatt!

Kopfschmerz

Neuralgien, Frauenschmerzen und Wetterfühligkeit bringt
Togal rasch und zuverlässig zum Abklingen. Die intensive
und lang anhaltende Wirkung wird Sie angenehm über-
raschen. Togal befreit Sie nicht nur von den quälenden
Schmerzen, Togal beruhigt und entspannt auch das Ner-
vensystem. In den kritischen Tagen erleichtert Togal den
biologischen Ablauf. Sie fühlen sich wieder frisch und lei-
stungsfähig - ohne Schaden für die Gesundheit befürchten
zu müssen. Seit Jahrzehnten bewährt, keine Gewöhnung.
In Apotheken. DM 1,20 u. 3,70

togal

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme sowie für die zahl-
reichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres
lieben Entschlafenen

Andreas Schäfer

sagen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank. Beson-
deren Dank Herrn Pfarrer Grexa, Spredlingen, für die
trostreichen Worte am Grab.

Familie Georg Schäfer
und Angehörige

Langen, Riedstraße 4

**ASTRA-
Maschinenfabrik**

sucht
Elektriker

für Maschineninstallation und
Werksreparaturen.

Wir arbeiten in der 5-Tageweche und
zahlen Höchstlöhne.
Weiterhin werden geboten:
Angenehmes Betriebsklima, fortschritt-
liche Arbeitsbedingungen, Altersvorsor-
gung und verbilligtes Mittagessen in
der Werkskantine.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstel-
lungen erbeten an:

E. G. Henkel

Neu-Isenburg, Dornhofstr. 40
Telefon: 8778 oder 8342



**Keine Wahlge-
schonke sondern
sachliche Arbeit
durch Fachleute
im Stadt-
parlament**

Wählt FDP

**Gesundes Herz
ist
Gold
wert!**

Das Rezept
der Natur!
Für starke
Nerven,
ruhiges
Herz
und
dadurch
gesunden
Schlaf.



in Apotheke und Reformhaus

Kraftfahrer

Klasse II (Kiesfahrer)
für MAN-Lastzug mit langer Erfahrung
bei guter Bezahlung sofort gesucht.

Alfred Jeschke

Langen, Langestraße 3
Telefon 3763

Kirchliche Veranstaltungen

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, den 18. Oktober 1964 (21. So. n. Trin.)
Stadtkirche

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: 1. Joh. 2, 12-17
Lieder: 278, 190, 260, 210

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefan)
Predigttext: Heb. 9, 1-12
Lieder: 205, 53, 451, 298

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: 1. Joh. 2, 12-17
Lieder: 112, 336, 227, 205

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für das Evangelische Männerwerk

Wochenveranstaltungen
Montag, den 19. Oktober
20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus,
Bahnstraße 46

Dienstag, den 20. Oktober
17 Uhr: Probe des Kinderchors im
Gemeindehaus, Bahnstraße 46

20 Uhr: Probe des Kirchenchors im
Gemeindehaus, Bahnstraße 46

Mittwoch, den 21. Oktober
16-18 Uhr: Straße der deutschen Einheit 4,
Kleiderausgabe für evang. Familien der
Petrusgemeinde

20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der
Stadtkirche

Donnerstag, den 22. Oktober
20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der
Stadtkirche

20.15 Uhr: Frauenhilfe im Gemeindehaus,
Bahnstraße 46

Freitag, den 23. Oktober
18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im
Gemeindehaus, Bahnstraße 46

20 Uhr: Eltern- und Gemeindegand im
Gemeindehaus, Bahnstraße 46, unter
Thema: „Unsere Kinder in der Reife-
zeit“.

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche,
Berliner Allee 31

Montag, den 19. Oktober
15 Uhr: Jungeschar (5-7 J.)
16 Uhr: Jungeschar (8-10 J.)
20 Uhr: Probe des Kirchenchors.

Dienstag, den 20. Oktober
15 Uhr: Altenkreis-Bibelstunde

Mittwoch, den 21. Oktober
15.30 Uhr: Probe des Kinderchors
20.00 Uhr: Laienspielkreis

Donnerstag, den 22. Oktober
15 Uhr: Frauenhilfe „Handarbeitsnach-
mittag“
15.30 Uhr: Jungeschar (10-14 J.)
20.00 Uhr: Jugendkreis ab 16 Jahre

Freitag, den 23. Oktober
20.15 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung.
Stadtmission Langen

Sonntag, den 18. 10., 17 Uhr: Bibelstunde u.
Mittwoch, den 21. 10., 20 Uhr: Bibelstunde

Katholische Gottesdienstordnung
Sonntag, den 18. Oktober
6.30 Uhr: hl. Messe
7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt
8.30 Uhr: Beisungmesse mit Predigt
10.00 Uhr: Schülertagesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse mit Predigt
18.00 Uhr: Andacht

Montag und Donnerstag, 6.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag und Freitag, 19.30 Uhr: hl. Messe
Mittwoch und Samstag, 8.30 Uhr: hl. Messe
Montag, Mittwoch und Donnerstag, 19.30 Uhr:
Rosenkranzandacht

Neupapstliche Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
18 Uhr: Predigtgottesdienst
Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
begleitend Samstagabendmittag nach
allgemeinem Geschäftsabschluss:

In der Woche vom 17. bis 23. 10. 1964
Rosen-Apoth. Friedrichstr. - Tel. 23 23

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt
nicht erreichbar

Notprechstunde von 11-12 Uhr
18. 10. 1964
Zahnarzt Metz, Schnalngartenstr. 12/16

Ärztlicher Notfalldienst
Sonntag von 11-12 Uhr
Notprechstunde in der Praxis

17./18. 10. 1964 (Samstag ab 14 Uhr)
Dr. Glock, Bahnstraße 72, Tel. 3528

NOTRUFE:
Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11
Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 33
Feuerwehr Langen 23 33

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe**
Mittw. 14.30-18.30, Samstag 14-18 Uhr

Taxi-Funk 3309
Krankentransport auf Rezept
Arthur Trübner u. Sohn

UT Filmbühne
LANGEN: TEL. 2889

Ab Freitag, täglich 20.30 Uhr,
Sa. 18 u. 20.30, So. 16, 18 u. 20.30
Freigegeben ab 12 Jahren!

Wegen Überlänge Preise der Plätze:
2.-, 2.50, 3.-, Kinder 1.20 u. 1.50 DM

**KARL MAY
DER SCHUTZ**

Lex Barker, Marie Versini, Marianne
Hold, Rik Battaglia, Ralf Wolter, sowie
Dieter Borsche und Chris Howland
Ein CCC-Film der Gloria in UltraScope
Das große Abenteuer der Jugend, für
das jedes Herz höher schlägt, in einem
der prächtigsten Filme des Jahres.

Zu 1. Mal auf der Kino-Leinwand:
Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!

Die Dirnen von London
§ 361: Mit Haft wird bestraft...

Ein dokumentarischer Tatsachenbericht
über die verschlungenen Methoden
der Prostitution.

Freigegeben ab 18 Jahren!

Sonntag, 14 Uhr: Ein Märchenfilm
**Brüderchen
und Schwägerchen**

Meiner wehrten Kundschaft in Egels-
bach, Langen und Umgebung gebe ich
hiermit meine neue Anschrift bekannt:

Darmstädter Ölendienst
61 Darmstadt, Roddörferstraße 10

Café Konditorei Marweg
Langen, Goethestraße 20

Sonntag, den 17. Oktober 1964, 20 Uhr.

Winzerfest

mit auserlesenen Weinen

Unsere Hausmusik wird Sie in Stimmung bringen
und manches frohe Lied, es wird erklingen.

Aus der Küche das Beste Zum guten Tropfen

ladet ein: Familie Willi Marweg
Tischbestellung erbeten: Telefon 3600

Möbel vom Fabriklager **zu Ihnen**

Unser Leistungsbeweis:

Umbauiege, mit gepolstertem Rücken, 3teilig,
nur DM 338,-

Kleiderschrank, 2türig, mit Wäschesfach,
ab DM 147,-

Allzweck-Sessel, Sitz und Rücken gepolstert,
mit preiswertem und sehr haltbarem
Stoff bezogen, auch in Skai ab DM 89,20

NEU!

Trapez Polster-Garnitur
mit Latex-Wendkissen auf Unterfederung,
variabel 2-4teilig auch als Randsafa

2 Sessel mit Drehstativ, sehr stabil
mattschwarzes Stativ od. verchromtes Stativ
Stative auch mit Faltenvolants umgeben auf
Wunsch schlichte Volants ohne Falten
ab DM 2 035,-

Besichtigung unverbindlich während der Geschäftszeit

Räumausstattung

H. Pornschleqel

607 Langen, Darmstädter Straße 13

Gardinen - Möbel - Polstermöbel - Teppiche u. Teppichböden
Spezialabteilg. f. moderne Küchen - Schlafzimmer nach Maß

Lp

Freitag, Montag 20.30 Uhr
Samstag, Sonntag 18.15, 20.30 Uhr
Ein Volltreffer der Saison!
Ein herrlicher Spaß
mit zwei glänzenden Schauspielern!



Monsieur

mit Peter Vogel
Eine köstliche Komödie mit Jean Gabin,
von Lilo „aufgepulvert“!

Freitag, Samstag 22.30: Spätvorstellung!
Sonntag, 16 Uhr: Jugendvorstellung!

Zorro

mit den drei Deegen
Ein verwegener Abenteuerfilm

Teppich-Wünsche

können wir Ihnen leicht erfüllen. Ein
unverbindlicher Besuch unseres gut sor-
tierten Lagers lohnt sich. Reiche Aus-
wahl von

Haar- und Velourteppichen:
Bettumrandungen
Läufer

In allen Preislagen stehen zur Verfü-
gung. Mehrere günstig. Sonderangebote!

J. K. Bach

Langen, Fahrgasse 17, Tel. 3512
Parkplatz im Hof

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30, Sa. 18.00 und 20.30
So. 16.00, 18.00 und 20.30

NEVADA
YELLOW SKY

**Gregory Peck
Richard Widmark**

Ein Western wie er sein soll! Hart und
realistisch zeichnet der Regisseur Wil-
liam A. Wellmann den großen, grau-
samern Westen. Zwei Namen, die jeden
Western-Freund begelstern.
Ein Western, den man sehen sollte!

mit:
Gregory Peck, Richard Widmark,
Anne Baxter
Frei ab 12 Jahren

Freitag und Samstag 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Die unheimlichen Vier

Jean Gabin, Lino Ventura
in dem
Supra-Krimi



**Selbst-
verständlich**

**Freie
Demokraten**

wählt Liste 3

Kleinanzeigen

in der Langener Zeitung
haben immer Erfolg!

BfV

Langen
Vogel Freunde

Der BfV Langen, Gruppe Vogelfreunde,
hat am 16., 17. u. 18. 10. seine große

Vogelschau

im „Frankfurter Hof“ zu Langen, geöff-
net v. 9-20 Uhr. Wir erlauben uns, alle
Einwohner von Langen u. Umgebung
herzlich einzuladen.

Die Vögel, die gezeigt werden, vermit-
teln einen Querschnitt durch das Reich
der Vogelwelt.

Außerdem bieten wir eine reichhaltige
Tombola mit vielen lebenden Vögeln.
Eintritt: Erwachsene 1,- DM, Kinder
ab 6 Jahre 30 Pfg.

In allen Reifenfragen

ob Neubereifung
ob Reparatur
ob vulkanisieren
ob auswuchten nur
ob dies... ob das
auf Reifen-Kunath
ist stets Veriaß!

Richard KUNATH
Langen
Wilhelmstr. 12
Telefon 2634

Phil. Frank

Gartenbau - Gartengestaltung
Obst-, Zier- und Nadelgehölze, Rhodo-
dendron, Azaleen, Schlingpflanzen,
Blütenstauden und Ziergräser

Neu-Anlagen, Unterhaltung von
Nutz- und Ziergärten
Wiesgäßchen 37, Telefon 3795

GOBU

Wochen-Tip

Jede Hose DM 1,90
fix und fertig

Fillialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Turnverein 1880 Dreieichenhain

Sonntag, den 17. Okt. 1964, ab 17 Uhr
Tanz

mit der Kapelle
the play boys
in der Turnhalle Dreieichenhain

Restaurant Waldstadion

Am Samstag, 17. Oktober 1964, 20 Uhr
**Kameradschafts-Abend
des 1. F.C.L.**

Am Samstag, 17. Oktober 1964, 20 Uhr
Tanz

Es ladet freundlich ein: Familie Then

„Hicton“ ist elbwehrt gegen

Bettläszen

Preis DM 3,75 - In allen Apotheken

Tanz - Gesellschafts - Club Blau - Gold Langen

Amateur-Tanzturnier mit festl. Ball

Sonntag, den 24. Oktober 1964, 20 Uhr, in der TV-Turnhalle
Langen

Es tanzen: Jun. B, Sen. A und Sen.-Sonderklasse.
In den Pausen: Formationschau von Mitgliedern des „Blau-
Gold“-Clubs Langen

Tänze um die Jahrhundertwende.
Charleston-Formation: Turniergruppe der Tanzschule E. u. E.
Bauer, Frankfurt am Main.

Tanz für alle während und nach dem Turnier
Turnierkapelle Otto Benz, Darmstadt

Vorverkauf: Zigarrenhaus Stubenvoll, Langen, Bahnstr. 29/16
Karten zu 10,-, 7,- und 5,- DM.



**Behaglichkeit
stark gefragt!**

Machen Sie Ihr Wohnzimmer
noch mehr zum Erholungszentrum
durch

Polstermöbel von Sallwey!

Die vorteilhaften Preise
lassen immer aufhorchen

**Möbelhaus
Sallwey**

OBERGASSE 1 OBERGASSE 21/25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde im Vereinslokal „Weinhold“. Der Vorstand



Samstag, 17. Okt. 1964: Meisterschaftsspiel gegen SV 90 Darmstadt...

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Gesang: Zwei Singspiele in Bittelborn...

Abt. Fußball: Spiele am Samstag: III. Mannschaft gegen 03 Neu-Isenburg...

Abt. Tischtennis: Spiele am Sonntag: A-Jugend gegen TV Dreieichenhain...

Tierschutzverein: Am 24. 10. 64, 20.30 Uhr, findet im Café Marweg...

Tagesordnung: 1. Bericht d. Vorstands, 2. Kassensicht...



Monatsversammlung: Am Samstag, 17. Oktober 1964...

Freiw. Feuerwehr Langen: Die Abschlußübung ist am 1. Nov. 1964...



Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Wir danken herzlich für die uns zu unserer Vermählung übermittelten...

Zum 60-jähriger Geschäftsjubiläum und der damit verbundenen...

Herzlichen Dank an denen, die zu meinem 86. Geburtstag...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke...

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit übermittelten...

Wir treffen uns am Dienstag, 20. 10. 64, in der TV-Turnhalle...

Wir gehen am kommenden Mittwoch, 21. 10. 64...

Geplanten Ausflug findet am 31. Okt. 1964, nachmittags, statt...

Opel Kadett: Baujahr 04, 4000 km, chromaufgewälzt...

Autoverwertung ERHART: An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen...

NSU Prima V Roiler: Blinklicht, 4000 km, TÜV, sowie 1 Stahl-couchbett...

Hansa 1100 (Coupe): periwelsch m. schwarzem Scheibdach...

5 gebr. Reifen: 600/15 (passend für VW), 110 DM verkauft...

VW Export: Bauj. 1959, 78 000 km, Scheibdach, Schenkel...

Kleinerer, guter Ofen u. Ofen: bis 200 Liter fassend, zu kaufen gesucht...

Herrenhüten Mützen Schirme: Neuhalten in Herrenhüten Mützen Schirme...

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHEN

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Preis: monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.

Allgemeiner Anzeiger

Amstveröffentlichungsbild der Behörden

Anzeigenpreis: 0,16 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreliste Nr. 5.

Nr. 85

Dienstag, den 20. Oktober 1964

Jahrgang 16/6

Trapesnikows Thesen

Inga Krugmann-Randolf

In diesen politisch erregten Tagen beschließen sich nach der Ablösung Chruschtschows nicht nur die Politiker der Welt...

Es war eine kleine Sensation, als kürzlich in der Prawda offene Kritik an den Methoden der zentralen Planwirtschaft geübt wurde...

Johnson zur Zusammenarbeit mit den neuen Männern in Moskau bereit

In einer Rundfunk- und Fernsehrede nahm der amerikanische Präsident Johnson zu den politischen Ereignissen der letzten Woche Stellung.

Was um den bisherigen sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow am vergangenen Donnerstag vorgegangen sei, wisse er nicht genau.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Nur vier Sitze Mehrheit

Die neuen Herren in Moskau Die neuen Herren im Kreml schenken fest im Sattel zu sitzen. Die „Pravda“ und die „Istwestija“ veröffentlichten Angriffe auf den bisherigen Parteiführer und Regierungschef Chruschtschow.

Der Pravad-Beitrag bestätigte den Eindruck, daß die Innen- und Außenpolitik der Sowjetunion ohne wesentliche Änderung fortgesetzt werden soll.

Während in Moskau bereits die Bilder Chruschtschows verschwinden waren, würdigte der ungarische Staatsef Kadar den Gestürzten wegen seiner „hervorragenden Verdienste im Kampf gegen den stalinistischen Personalstil“.

Das tagungsgewohnte Paris ist in diesen Tagen Schauplatz einer besonderen Veranstaltung. Am 20. Oktober bis 17. November werden die Delegierten von weit über 100 Staaten das Programm der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) für die Jahre 1965/66 zu diskutieren.

Das tagungsgewohnte Paris ist in diesen Tagen Schauplatz einer besonderen Veranstaltung. Am 20. Oktober bis 17. November werden die Delegierten von weit über 100 Staaten das Programm der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) für die Jahre 1965/66 zu diskutieren.



Große Ehre war es für den Primas der Zigeunerkapelle im Budapester Restaurant „Kis Róza“ dem weltbekannten spanischen Cellisten Pablo Casals und seiner jungen Gattin, aufspielen zu dürfen (unser Bild-Blind). Casals hält sich in der ungarischen Hauptstadt als Teilnehmer an einer internationalen Musik-Woche auf.

Flugzeug mit 18 Personen im Nebel am Berg zerschellt

Am Montagmorgen kam ein sowjetisches Verkehrsflugzeug in der Nähe von Belgrad zum Absturz. Die Maschine war mit 18 Personen besetzt, die den Tod fanden. Unter den Toten ist auch der erste stellvertretende sowjetische Verteidigungsminister und Generalstabchef des sowjetischen Heeres, Marschall Sergei S. Biryusow, sowie mehrere sowjetische Korpskommandure. Die sowjetischen Offiziere gehörten zu einer Delegation, die zur Teilnahme an den Feiern zum 20. Jahrestag der Befreiung Belgrads nach Jugoslawien reiste.

Das Unglück ereignete sich, als die Maschine den 510 m hohen Berg Avala in einer Höhe von 1100 m hätte überfliegen sollen. Zuvor hatte der Flugzeugführer beim Kontrollrum der acht Kilometer nördlich von Belgrad liegenden Flughafen Serebri gegeben, die genaue Ursache des Absturzes werde noch untersucht. Der Berg Avala sei zwar in dieichten Nebel gehüllt gewesen, auf dem Flughafen hätten aber normale Landbedingungen geherrscht.

Bei der abgestürzten Maschine handelt es sich um eine „Iljuschin 18“, die beim Anflug im dichten Nebel den Belgrader Flughafen verpasste und südöstlich der Stadt gegen den Berg Avala prallte.

Hundert Nationen beraten ein Weltproblem: Wasser

Das tagungsgewohnte Paris ist in diesen Tagen Schauplatz einer besonderen Veranstaltung. Am 20. Oktober bis 17. November werden die Delegierten von weit über 100 Staaten das Programm der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) für die Jahre 1965/66 zu diskutieren. Dabei sind die Schwerpunkte der Tätigkeit dieser Organisation festzulegen. Das auf insgesamt knapp 46 Millionen Dollar veranschlagte Budget, das von den Mitgliedstaaten ausgeschrieben wird, muß genehmigt werden. Die Aufteilung dieses Budgets auf die einzelnen Departements und Aufgaben ist es zu regeln, und zusätzliche Geldquellen zur Durchführung dieser Aufgaben sind ausfindig zu machen.

Bei diesen summarischen Angaben fragt man sich, wieso mehrere hundert Delegierte einen vollen Monat benötigen, um diese Fragen zu erörtern. Dahinter verbirgt sich aber eine Riesentafel von Einzelangaben, mit denen die UNESCO ihren Auftrag erfüllt, über alle politischen und völkischen Gegensätze hinweg auf kultureller Basis Brücken zwischen den Völkern zu schlagen. Der mit zweifelsfrei dem größten Aufwand betriebene Teil des Budgets von dem „Apparat“ der Organisation selbst verschlungen wird. Dem aber ist entgegenzusetzen, daß das internationale Management auch im Bereich von Erziehung und Kultur heute unerlässlich geworden ist, weil die anstehenden Aufgaben von den einzelnen Staaten allein weder finanziert noch bewältigt werden können.

Fragwürdiger Elfmeter kostete einen Punkt

SSG Offenthal — TV Nieder-Klingen 1:1 (1:0)

Recht unglücklich kämpften die Offenthaler Fußballer am Sonntag im Punktspiel der Dieburger B-Klasse gegen den TV Nieder-Klingen...

Die Begegnung begann mit stürmischen Angriffen der Gastgeber, und man erwartete jeden Augenblick den Führungstreffer...

GEWICHTHEBEN:

KSV-Reserve holte beide Punkte aus Stockstadt

Die Langener Kreisligamannschaft kam in Stockstadt zu ihrem zweiten Punktspiegel. Dabei sah es gar nicht so rosig aus...

Allerdings wurde der Langener Sieg durch organisatorische Mängel des ausgebildeten TV Stockstadt begünstigt...

Gruppe West der A-Klasse Darmstadt

Die Ergebnisse: TSV Goddellau — VfB Ginsheim 1:0, SKG Roddort — SG Ueberau 3:1...

In zwei Wochen muß die Langener Mannschaft beim Meisterschaftsvorfinale AC Hana antreten...

II. Amateurliga Darmstadt

Trebur verlor 2 Spieler — Gernsheim zwei Punkte

Völlig unerwartet, auf eigenem Gelände, verlor Gernsheim gegen Trebur...

Die Ergebnisse: Gernsheim — TSV Trebur 1:2, TSV Pfungstadt — Lampertheim 4:3...

„Schön rötlich die Kartoffeln sind...“

...so hat schon Matthias Claudius, der Wandsbeker Bote, während seiner Lobpreisung über die wichtigste Feldfrucht unserer Breiten...

Stiefkind Stoßdämpfer

AvD empfiehlt Autofahrern Selbstkontrolle ihres Fahrzeuges. Drei B's — Beleuchtung, Bereifung und Bremsen sind es, die zur Verhinderung...

Vitaguell

...geh doch ins Reformhaus. Jeder Autofahrer kann die Wirksamkeit seiner Stoßdämpfer selbst prüfen...

B-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes teams like SG Wiking Offenbach, TV Dreieichenhain, etc.

Gruppe West der A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes teams like TSV Goddellau, SKG Roddort, etc.

Begegnung auf der Straße

Vor der Schranke am Bürgerhaus Gallus

Die Frankenallee in Frankfurt am Main ist wie so manche Straße einer Großstadt ohne Schenkwürdigkeiten, doch mit liegendem Verkehr...

Erschüttert

Abends saßen wir unter wirklichen Theaterbesuchern. Viele hatten sich dieses Stück ausgesucht, einige weil es sie interessierte...

mit dem Unrecht geworden, das Millionen den Tod gebracht hatte.

Neben ihr ging Lilo. Sie hebt die Probleme nicht, also sucht sie sie auch nicht. Doch die Aufführung ließ sie daran denken...

Informieren

Klaus jedoch will hingehen und sich informieren. Wie er denken die meisten Klassenkameraden, sagt er. Er ist besonders angesprochen...

Enttäuscht

Willi war in dem Prozeß und ist enttäuscht. Er hörte das Streiten der Rechtsanwältin und Staatsanwältin um rechtliche Fragen...

Sicherer Grund

Gisela fürchtet, daß die Gegenwart und Zukunft belastet würde, wenn der Prozeß der Vergangenheit aufrühre. Doch die Zukunft kann nicht auf unsicheren Grund aufbauen...

Wer mordet, muß sühnen

So sprachen sie auf der Frankenallee, von Politik, von Vergangenheit und Zukunft, von Bewußtsein und vom Ruhelassen...

Für den Gartenfreund

Nur wenig Pflanzen lieben die Extreme

Table with 2 columns: pH-Werte and Pflanzenarten. Includes 'stark alkalisch', 'mäßig alkalisch', 'neutral', etc.

Salze Säuren und Basen zerfallen bei der Lösung in Wasser in elektrisch geladene winzige Teilchen, die man Ionen nennt...

Was ist Honigtau?

Honigtau sondern Blattläuse vor allem auf den Blättern der Bauernpflanzen ab. Die Pflanzenblattsäfte sind dabei die liebste Nahrung...

Schützende Torfdecke für empfindliche Ziergehölze

Der „künstliche Schnee“ bewahrt die Gartenpracht vor Frost- und Austrocknungsschäden

Der Gartenfreund muß der Natur oft helfen, „unter die Arme greifen“, um die im Frost verbleibenden Pflanzen vor dem Zugriff durch den Frost zu schützen...

Am einfachsten sind die Pflanzen zu schützen, die mit Wurzelstöcken, Knollen oder Zwiebeln im Boden überwintern...

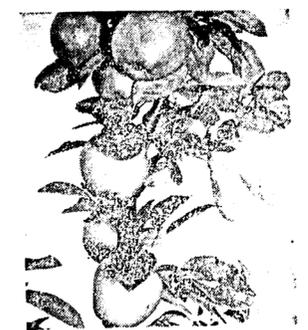
Von unseren Ziergehölzen sind eine ganze Reihe nicht frosthart genug. Das betrifft die...

Immergrünen Berberitzen, Buddleia, Ginster, Fuchsen, jüngere Hibiscus, Topfrosen...

Besonders gefährdet sind die Wurzeln der auf Quälte veredelten schwachwachsenden Birnbäume...

Auch bei den Immergrünen Sträuchern empfiehlt es sich, für März und April eine Torfdecke vorübergehend abzudecken...

Bei Gemüsen, die im Freiland überwintern bietet Torfmull ausgezeichneter Frostschutz...



Auf eine prachtvolle Obstsorte ist jeder Gartenbesitzer mit Recht sehr stolz.

die unter einer 30 cm hohen Torfdecke im Boden stecken, auch bei strengem Frost leicht ernten

Es singt mein Herz

Es singt mein Herz den Kindern ab, den Kindern ab, den Kindern ab, den Kindern ab...

Advertisement for Kronenfilter cigarettes. Includes an illustration of a woman at a typewriter and a man, and text describing the product and its availability.

Modisches Kitabihele

»Mutti, sag, warum ist denn das so?«



Ein entscheidendes Hilfsmittel zur geistigen Erschließung der modernen Welt ist das Sachbuch vor allem auch für das Kind und den Jugendlichen. Mit der wachsenden Bedeutung dieses Buchtyps, den der Jugend-Leser sich so besonders pflegt, beschäftigen sich die nachfolgenden Gedanken, die wir einem grundsätzlichen Aufsatz über diese Frage aus der Feder des Direktors des C. Bertelsmann Verlages im Auszug entziehen.

Der Herbst, der muntere Malersmann

Die Gärten verblühen, das Pförtchen schließt sich. • Was ist noch zu tun?

Wir kommen in den Herbst. Jetzt geht's gemütlich in Farbe unter. Nicht alle Jahre freilich ist die Herbststimmung gleich leuchtend. Ich glaube, nach regenreichen Sommern ist der Herbst nicht so schön wie nach trockenen Jahren. Nach den Ahornen sind es die Eichen, die Flammenrot verblühen, besonders die Amerikaner. Auch die Pappeln und Birken färben goldgelb. Der Wilde Wein lacht wild, die pflanzlichen Azaleen zaubern kupferrote Farbklecks in den halbschattigen Gärten.



Der gute Geist im »grünen Zimmer« Jo Hanns Raslers, des altzeit lüthlichen Kurzgeschichten schreibers. Foto: Schliebitz

Auch es hat geheime Wünsche!

Wenn es draußen herbstlich und sonnig strahlen zum Gesandten werden, dann blickt auch er einmal verhalten in die Auslagen der Schauläden, um zu sehen, was es denn Neues und Schönes für ihn gibt. Die Herren der Schöpfung denken praktisch, aber ein



Foto: Leonbruno Bodi

Die neue Linie für Herbst und Winter Charmante »Allround«-Behütung

Nach den strengen Modelinien der beiden letzten Winterseasons, der Derby- und der Karrièrè-Linie mit ihren Anklängen an die Herrenmoden, zeigte sich der Damenhut schon in diesem Sommer ein wenig weicher, bewegter, gewid auch ein wenig verspielter. Der »Hobby«-Hut ließ bereits wieder viele Variationen...

Zwei Dinge werde ich nie bei Frauen verstehen: wenn sie mit roten Fingerringen Tatarbeestee essen, und wenn sie beim Make up ihre Ohren vergessen.

Rund um den Bodensee

Herbert W. Boche hatte auch in Langen mit seinem neuen Farbbildervortrag über den Bodensee einen Erfolg zu verzeichnen. Alle schauten und hörten mit Begierde, was Boche vom Bodensee zeigte und erzählte. Boche nannte die schönsten und possevollsten Flecken mit künstlerischem Blick und meisterlichem Können auf den Farbbildern. Zum großen Teil führte die Reise das deutsche Ufer entlang. Der Vortragende versteht die Kunst, zu erzählen und zu plaudern, ferne Geschichte und Gegenwart zu verbinden und die Kultur- und Landschaftslandschaft des Sees liebreich ins rechte Licht zu rücken.

Beratung für Körperbehinderte

Am Freitag, dem 23. Okt., vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 14 bis 16 Uhr, wird im Kreisgesundheitsamt Offenbach, Geleitstraße 124, eine öffentliche Sprechstunde zur Beratung der Eltern von Kindern und Jugendlichen abgehalten, die durch angeborene oder erworbene Knochen-, Muskel- oder Nervenleiden behindert sind und in Gefahr stehen, weitere Schäden zu erleiden, wenn nicht eine geordnete orthopädische Behandlung durchgeführt wird.

Medaillen-Spiegel

Table with columns for Gold, Silber, Bronze medals for various countries at the 1964 Olympics. USA: 31 Gold, 21 Silber, 19 Bronze. Sowjetunion: 16 Gold, 13 Silber, 10 Bronze. etc.

Bellagenbinwels

Dieser Ausgabe liegt ein Haushaltskatalog der Firma Lorey, Frankfurt a. M., bei.

Preiszettel vertauscht

In einem Mannheimer Warenhaus riß eine Kundin von einem billigen Kleid den Auszeichnungszettel mit der Preisangabe ab und heftete ihn in ihrem unbewachten Augenblick an ein teures Kleid, für das sie sich interessiert, das aber eigentlich zu teuer war.

Langnese BIENENHONIG

Hoher Besuch in Darmstadt. Am Wochenende hatte Darmstadt zahlreiche Politiker und Literaten zu Gast Bundeskanzler Prof. Dr. Erhard (er besuchte Dr. Heinrich von Brentano), Bundesfinanzminister Dr. Dähler, Bundesgesundheitsminister Dr. Günther Wetzel, der die Bedeutung der Mittelpunktschulen klarlegte. In den nächsten zehn Jahren sollen noch 30 Mittelpunktschulen in Hessen gebaut werden.

Wer rechnet wählt WALTHER Rechenmaschinen

Das teilweise unbeständige Wetter beeinträchtigt den Fortgang der Weinlese an der Bergstraße und am Rhein. Mit dem Ochsengehalt ist man im allgemeinen zufrieden.

Erste Mittelpunktschule im Ried

Die erste Mittelpunktschule im Landkreis Groß-Gerau wurde am Wochenende in Goddelau eingeweiht. Sie ist auch für die Gemeinden Erliden, Lechheim, Wolfelshausen und Crumstadt bestimmt. Zu den 3,5 Millionen DM Baukosten gab das Land 2,2 Millionen DM hinzu.

Altenheim auf dem Land. In Bittelborn im Ried wurde der Bau eines der ersten Altenwohnheime auf dem Lande in Angriff genommen.

JACOBS BRAUN 250g DM 3.95, JACOBS KAFFEE, JACOBS GOLD-BRAUN 500g DM 7.90. Advertisement for Jacobs coffee products.

Auf diese Leistung sind wir selbst stolz!

Weil sie außergewöhnlich ist. Ein echter JACOBS KAFFEE zu diesem Preis! Das ist ein vorteilhaftes Angebot, - das günstigste, das wir für diesen Qualitätskaffee machen können! Mit allen Vorzügen, die JACOBS KAFFEE auszeichnet: Gleichbleibend hohe Qualität. Garantierte Röstfrische. Und den bequemen Einkauf bei Ihrem Einzelhändler!

Ein vorteilhafter Kauf JACOBS KAFFEE Wunderbar. Advertisement for Jacobs coffee.

Liebe Mitbürger!

Seit 1939 hat sich die Einwohnerzahl unserer Stadt mehr als verdreifacht. Sie stieg von 9000 auf nahezu 28000, eine Entwicklung, die noch nicht abgeschlossen ist.

Die Probleme, mit denen sich die Stadt zu befassen hat, nahmen im gleichen Umfang zu. Sie werden nur dann befriedigend gelöst, wenn die Langener Bürger, vor allem auch die in den neu entstandenen Wohnvierteln, sich der Bedeutung der Wahlen zum Stadtparlament bewußt sind.

Darum rufe ich Sie alle auf: Übernehmen Sie Ihren Teil der Mitverantwortung und Mitgestaltung des Lebens unserer Stadt:

Wählen Sie!

Was ist nun bei der Stimmabgabe zu bedenken? Wer da glaubt, die Gemeindeparlamente stünden isoliert im Raum, Irrt. Sie sind eingeordnet in den demokratischen Aufbau unseres Staates. Zwar handeln sie selbstverantwortlich, aber stets in Zusammenarbeit mit dem Kreis, dem Land und dem Bund.

Wenn die Mitglieder dieser Parlamente über die Listen von Parteien gewählt werden, gewährleisten sie die Verbindung zu den übergeordneten Parlamenten und Behörden. Sie vertreten die Interessen aller Bürger, aber auf eine ihren politischen Grundsätzen entsprechende Art mit jeweils besonderen Schwerpunkten. Diese Zugehörigkeit der Parlamentarier zu verschiedenen Parteien ist es, die zum besten des Ganzen eine fruchtbare Zusammenarbeit über alle Stufen unseres Staates hinweg sicherstellt. Es gilt also, schon

bei den Kommunalwahlen die Fundamente der Parteien in den Städten und Gemeinden zu stärken. Darum:

Wählen Sie eine Partei!

Die Arbeit eines jeden Parlaments gedeiht am besten, wenn es in ihm zu einem gesunden Wettbewerb unter den Parteien kommt. Ein solcher Wettbewerb setzt ein freies Spiel der Kräfte voraus, das möglichst nicht durch die absolute Mehrheit einer einzigen Partei gestört sein sollte. Ein Parlament, dessen Entscheidung schon vor der Diskussion festliegt, erfüllt seine Aufgabe, bestmögliche Lösungen im gemeinsamen Bemühen aller zu erarbeiten, nicht oder nur einseitig.

An die Stadtverordneten werden hohe Anforderungen gestellt: Uneigennützigkeit, Einsatzbereitschaft, demokratische Fairness und gute Sachkenntnisse. Nach diesen Gesichtspunkten hat die Freie Demokratische Partei ihre Kandidatenliste unter dem Leitwort aufgestellt: „Junge Kräfte unter bewährter Führung.“ Erfahrung und Tatkraft der Älteren im Zusammenspiel mit Schwung und Ideenreichtum der Jüngeren, gepaart mit Fachkenntnissen für solide Arbeit in den Ausschüssen, das sind die Grundlagen für ein leistungsfähiges Team, das bereit ist, seine Kraft und Arbeit in den Dienst des Wohles unserer Stadt zu stellen.

Schenken Sie den Langener Freien Demokraten Ihr Vertrauen:

Wählen Sie FDP!

Dr. Oswald A. Kohut
Bundestagsabgeordneter der FDP
Langen, 8. 10. 1964

Bekanntmachung

Über die gleichzeitige Durchführung der Hessischen Gemeinde- und Kreiswahlen, Wahltag, Wahlzeit und Wahlverfahren

I. Wahltag und Wahlzeit: Sonntag, den 25. Oktober 1964, von 8-18 Uhr

Der Beginn der Wahlhandlung im Stimmbezirk 10 ist um 10 Uhr.

II. Stimmbezirke: Die hiesige Stadt bildet die folgenden Stimmbezirke:

Stimmbezirk 1, Wahlraum: Geschw.-Scholl-Schule, Eing. Woogstr., Saal 2

Stimmbezirk 2, Wahlraum: Frankfurter Straße 1 (Schule)

Stimmbezirk 3, Wahlraum: Wallstraße 23

Stimmbezirk 4, Wahlraum: Rathaus, Wilhelm-I.-Leuchner-Platz 3

Stimmbezirk 5, Wahlraum: Geschw.-Scholl-Schule, Eing. Woogstr., Saal 1

Stimmbezirk 6, Wahlraum: Südliche Ringstraße 175 (Arbeitsamt)

Stimmbezirk 7, Wahlraum: Zimmerstraße 1 (Turnhalle)

Stimmbezirk 8, Wahlraum: Ludwig-Erk-Schule, Bahnstr. 42, Saal 1

Stimmbezirk 9, Wahlraum: Gemeinschaftshaus des Landesflüchtlingslagers, Eing. Elisabethenstr., Saal 3

Stimmbezirk 10, Wahlraum: Liebigstraße 9 (Stadtwerke)

Stimmbezirk 11, Wahlraum: Ludwig-Erk-Schule, Bahnstr. 42, Saal 2

Stimmbezirk 12, Wahlraum: Dreieckschule, Gymnasium, Goethestr. 6

Stimmbezirk 13, Wahlraum: Dreieckschule, Gymnasium, Goethestr. 6, Saal 7

Stimmbezirk 14, Wahlraum: Alb.-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 35, Saal 4

Stimmbezirk 15, Wahlraum: Alb.-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 25, Saal 2

Stimmbezirk 16, Wahlraum: Alb.-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 35, Saal 5

Stimmbezirk 17, Wahlraum: Alb.-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 35, Saal 3

Stimmbezirk 18, Wahlraum: Alb.-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 35, Saal 1

Stimmbezirk 19, Wahlraum: Frankfurter Str. 60 (Kreis Krankenhaus)

Die Zugehörigkeit der Straßen zu den einzelnen Stimmbezirken ist aus den Anschlägen an den Bekanntmachungstafeln zu ersehen.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten zugestellt wurden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

1. Wahlberechtigung

Wählen darf nur, wer wahlberechtigt ist, d. h. entweder in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder im Wahlbezirk wohnt und einen gültigen Wahrschein besitzt.

Anträge auf Aussetzung eines Wahrscheins können zurückgewiesen werden, wenn sie später als am 23. Oktober 1964 gestellt werden.

2. Stimmzettel

Nur mit amtlich hergestellten Stimmzetteln kann gewählt werden. Andere Stimmzettel sind ungültig. Die amtlichen Stimmzettel ent-

halten in der vorgeschriebenen Reihenfolge die zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe des Kennwortes der politischen Parteien oder Wählergruppen und die Namen der ersten vier Bewerber eines jeden Wahlvorschlages.

3. Stimmabgabe

Die Stimmabgabe erfolgt geheim. Der Wahlberechtigte erhält beim Bereiten des Wahlraums den amtlichen Wahlumschlag mit dem amtlich hergestellten Stimmzettel, für die Gemeindevahl auf weißem oder weißlichem, für die Kreiswahl auf rotem oder rötlichem Papier.

111. Wahlverfahren

Der Wahlberechtigte begibt sich sodann mit dem Stimmzettel und dem Wahlumschlag an den mit dem Wahlumschlag mit dem verzeichneten Nebenstempel oder in einen, nur durch den Wahlraum betretbaren Nebenraum. Dort kennzeichnet er auf den Stimmzetteln durch Einzeichnen eines Kreuzes in den Kreis oder auf andere Weise eindeutig, welchem Wahlvorschlag er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die nicht in dieser Weise gekennzeichnet worden, sind ungültig. Nach der Kennzeichnung legt der Wahlberechtigte die Stimmzettel in den Umschlag und tritt hierauf an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen und nötigenfalls seine Wohnung und übergibt, sobald der Schriftführer seinen Namen in dem Wählerverzeichnis aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher, der den Umschlag ungeöffnet in die Wahlurne legt.

Auf Anfordern hat sich der Wahlberechtigte über seine Person auszuweisen. Darüber hinaus kann die Vorlage der Wahlbenachrichtigung verlangt werden. Inhaber von Wahrscheinern nennen ihren Namen und hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel der ihn nach Prüfung dem Schriftführer weiterreichend.

Wahlberechtigte, die des Lesens und Schreibens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihre Stimmzettel eigenhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu geben, dürfen sich im Wahlraum der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Abwesende können sich weder vertreten lassen noch sonstwie an der Wahl teilnehmen.

Ein Abdruck des Hessischen Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes sowie der Hess. Kommunalwahlordnung sind in jedem Wahlraum ausgelegt.

IV. Ordnungsrecht des Wahlvorstandes

Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Der Wahlvorstand leitet die Wahl und läßt bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum ordnen. Zutritt zum Wahlraum hat jeder Wahlberechtigte. Vertreter der politischen Parteien und Wählergruppen sind berechtigt, sich während der gesamten Dauer der Wahlhandlung im Wahlraum aufzuhalten, sofern der Ablauf der Wahlhandlung dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Langen, den 20. Oktober 1964

Der Wahlleiter:

Umbach, Bürgermeister

Amtlliche Bekanntmachungen

Nachstehende Viehseuchenordnung wird hiermit als amtliche Bekanntmachung des Landkreises Offenbach a. M. öffentlich bekanntgegeben.

Viehseuchenordnung

Bei einem Hunde des Herrn Alois W u r m, Langen, Am Steinberg 73, wurde der Ausbruch der Tollwut amtlerärztlich festgestellt.

Aufgrund der §§ 18-30, 36-41 und 74-77 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1900 (RGBl. S. 519), in Verbindung mit den §§ 110-127 der Bundesratsausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz vom 7. 12. 1911 und der §§ 1 und 3 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz vom 27. 3. 1954 (GVBl. S. 32) wird hiermit angeordnet:

§ 1

Die Stadt und die Gemarkung Langen werden zum gefährdeten Bezirk erklärt. Für diesen Bezirk wird die Hunde- und Katzen-sperre angeordnet.

§ 2

Alle Hunde und Katzen im gefährdeten Bezirk sind festzulegen durch Anketung oder Einspernung, so daß sie den Verwahrungsraum nicht verlassen können.

Das freie Umlaufen von Hunden und Katzen innerhalb des Bezirkes ist verboten.

§ 3

Ausgenommen von der Festlegung sind Hirtenhunde während der Begleitung von Herden, Jagdhunde während der Jagd, Polizeihunde und Blindenhunde während der Dauer des Gebrauchs.

§ 4

Der Festlegung gleichzusetzen sind Hunde, die mit einem befüllten Maulkorb versehen sind, oder an der Leine geführt werden.

§ 5

Die Ausfuhr von Hunden aus dem gefährdeten Bezirk ist nur mit Genehmigung der Polizeibehörde nach vorheriger tierärztlicher Untersuchung des Hundes gestattet.

§ 6

Hunde und Katzen, die entgegen dieser Anordnung frei umherlaufen angetroffen werden, sind durch die Polizeibehörde (einschließlich des Feldschutziendienstes) sofort zu töten. Zur Tötung solcher Tiere sind auch — innerhalb ihres Dienst- oder Jagdbereiches — berechtigt: Beamte der Forstverwaltung, Jagdinhaber, Jagtpächter und Jagdaufseher.

§ 7

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen der §§ 74 bis 76 des Viehseuchengesetzes.

§ 8

Vorstehende Anordnung tritt mit dem Tage ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft. Ihre Aufhebung wird auf dem gleichen Wege bekanntgegeben.

Offenbach, den 18. Oktober 1964

Der Landrat des Landkreises Offenbach
gez. Schmitt, Landrat

Die nächste Beratungsfunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 21. Oktober 1964, von 14-15 Uhr, in der Geschwister-Scholl-Schule.

Langen, den 19. Oktober 1964

Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat



Selbst-
verständlich
Freie
Demokraten
wählt Liste 3

Blechslosser
und
Hilfsarbeiter
für Stanz- und Montagearbeiten
per sofort gesucht.

Riegelhof & Gärtner
Langen - Pitterstraße

✚ Für den Herrn! 8 Dtz. Rak. 5,-;
Golr. 7,50; Lux. 10,-. Sortiment
je Dtz. 7,50 Interess. Prospekte
für Sie und Ihn werden jeder Sendung
beigefügt. Altersangaben!

K. D. Pfister
(28) Brem.-. Buchling. Fach 8

Ofen

Dauerbrand-Kohle-Ofen ab 98,-
Automatik-Kohle-Ofen ab 198,-
Öl-Ofen in großer Auswahl ab 178,-
Heiz-Öltauk 1000 Liter 148,-
Elektro-Heizgeräte ab 19,-
Waschmaschinen-Fladung
Sprendlingen Frankfurt Straße 78



Halte
Rheuma-
Schmerzen auf!
Gegen plötzliche Abkühlung, Zugluft
und Nässe kann man sich nicht
immer schützen. Dadurch verursachte
Rheuma-Schmerzen und Glieder-
erregungen lassen sich meist auf-
halten. Nehmen Sie 2 von den seit
über 30 Jahren bewährten „Spalt-
Tabletten“. Damit können Sie den
Rheuma-Schmerz und Gliedererregun-
gen „Spalt-Tabletten“ wirken krampl-
lösend und entspannend auf die Ge-
fäße, wodurch die Schmerzen be-
reits im Entstehen beseitigt werden.
Was Sie sonst noch tun können,
erzählt Ihnen der Arzt. Vertrauen Sie
Ihn und vertrauen Sie auf „Spalt-
Tabletten“.
10 Stück DM 0,85, 20 Stück DM 1,50
60 Stück DM 3,80
In allen Apotheken erhältlich.



Friseur-Lehrling
weibl., zu Ostern 1965 gesucht.

Salon Weiß-Posanski
Sprendlingen - Hirschsprung
Telefon 68328 oder 7559



Wolfgang Lindner
Bau-Ingenieur



Lothar Köllner
Post-Inspektor



Werner Hellmann
Lehrer

Wählen Sie!

Wählen Sie eine Partei!

Wählen Sie **FDP**
Liste **3**

Zuverlässig. Kraftfahrer Kl. 2

für Tankwagen
stellt ein
Lack, Stroh & Co GmbH
Thermoshell-Agentur
Bewerbungen und Vorstellung bei
Firma Banastoff-Werner, Langen, Bahnstraße 1
Telefon 3534

Neuhellen in
Herrenhüten
Mützen
Schirme
Marie Bretsch
Langen
Wassergasse 12

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen herzenguten Mann, meinen
lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Friedrich Schweinhardt

im Alter von 81 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

In stiller Trauer:

Ernstine Schweinhardt geb. Schmidt
und Angehörige

Langen, 19. 10. 64, Langestraße 32

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 22. 10. 1964, um 14.30 Uhr auf
dem hiesigen Friedhof statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied plötzlich und unerwartet am
17. Oktober 1964 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und
Opa

Friedrich Schumann

Im Alter von 60 Jahren.

Langen, Westendstraße 43

In tiefer Trauer

Elfriede Schumann geb. Richter
Manfred Schumann und Frau Liesel
geb. Lenhardt
Holmut Schumann und Frau Helga
geb. Damm
Dieter Schumann und Frau Gisela
geb. Bärenz
und 5 Enkel

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. Oktober, 14 Uhr, auf dem Langener
Friedhof statt

Der Listen
gibt es fünf
Vergleiche
sie genau,
der Liste 5
vertrau
und wähle



Langen, den 16. Oktober 1964
Heute nachmittag entschlief sanft und ruhig
meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Urgroßmutter und Tante
Elfriede Schmidt
geb. Strohscheln
im 83. Lebensjahre.
In stiller Trauer
Gertrud Arndt geb. Schmidt
nebst Kindern und Enkelkindern
Königsberger Straße 3
Die Beerdigung findet heute, Dienstag, den 20. Oktober 1964,
um 15 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.
Ruhe sanft!
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-
und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Breidert

geb. Röhl

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe, der Belegschaft der Firma
Peter Horn und für die Kranzniederlegung der Kollegen des Fernmelde-
amtes Frankfurt am Main.

In tiefer Trauer:

Heinrich Breidert
Elfriede Breidert geb. Rüger
Willy Weber
Werner Breidert
Dorles Breidert geb. Bambach
und alle Angehörigen

Langen, den 20. Oktober 1964

Tüchtigen
Autoschlösser
nicht unter 35 Jahren, als Vor-
arbeiter gesucht.
Autohaus Schrott
Opel-Händler - Langen

Baugeschäft übernimmt
Verputzarbeit
Off. Unt. Nr. 1851 an die Langener Ztg.

Gummistrümpfe, Bandagen
Herren-Gummistripfen
Bruchbänder, Leitblinden
Gummisoeken
Kniekappen
Angora-Rheuma-Wäsche
Klebstoffe und -becker
Personen-Wiege-Waagen
Hausapotheken
Verbandskästen
Krankenfahrsöhle

WILHELM SCHMIDT
6 Frankfurt a. M., Telefon 332634
Münchener Straße 17,
Ecke Westerstraße
Ärzte- und Krankenpflegeware
- Bei allen Kassen zugelassen -

Abstauben?
Nein!
Selbstlos - für Langen?
Ja!
Liste 5 **NEV**

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Freitag, den 23. Oktober 1964 Jahrgang 16/56

DIE WOCHE

Die englische Lektion
Das Mehrheitswahlrecht hat in England zum zweiten Mal seit dem letzten Krieg eine schwache Regierung beschert - eine nur auf vier Stimmen beruhende Mehrheit, die bei jeder Grippe-Epidemie, Zugverspätung oder Nebelbahn in Gefahr gerät. Das ist eine bittere Lektion für die Anhänger des reinen Mehrheits- oder Persönlichkeitswahlrechtes. Das Mehrheitswahlrecht, so konnte man bei uns immer wieder hören, garantiert eine stabile und verantwortliche Regierungsmehrheit. Welche ein überzeugender Gegenbeweis ist aber jetzt geführt worden! Im einzelnen Wahlkreis schafft dieses System zwar klare Verhältnisse, die Summe aller Wählerkreisergebnisse braucht indes nicht ebenso klar zu sein.
Die englische Unterhauswahl 1964 kennt nun einen ersten und zweiten Gewinner. Auf deutsche Verhältnisse übertragen, kann dieser üble Ausgang die Freie Demokratische Partei frohlocken lassen. Die Befürworter eines mehr zu Persönlichkeits- oder Mehrheitswahl orientierten Wahlrechtes sind aber absurd geführt worden. Wenn würde eine solche Modifizierung nützen? Nicht einmal in eine scharfe und nahezu ausweglose Frontstellung getrieben würden.
Nützliche Lektion für die Demokratie und den Parteienstaat lassen sich jedoch auch in anderer Hinsicht aus den englischen Unterhauswahlen ableiten. Die Regierung Douglas-Home nannte sich nur in der britischen Parteien-Nomenklatur konservativ. In Wirklichkeit war sie liberal, oft genug sogar links liberal zum Beispiel, wenn sie sich als Ministerin zwischen Ost und West fühlte, wenn sie in den Handel mit der Sowjetunion forcierte, wenn sie glaubte, gute und freundschaftliche Beziehungen nach allen Seiten hin unterhalten zu können.
Macmillan und Douglas-Home waren während der letzten Legislatur-Periode des Unterhauses wirtschaftlich besonders erfolgreich. Es gelang ihnen, die Vollbeschäftigung herbeizuführen, die chronische Schwäche des Sterling-Pfandes zu heilen, die schleichende Inflation der Preise zumindest einzudämmen. Es gelang ihnen, in Großbritannien, aber auch in den besetzten EFTA-Ländern eine Art Wirtschaftswunder in Gang zu setzen, das sich neben dem wirtschaftlichen Aufschwung der EWG-Staaten sehen lassen konnte.
Trotzdem müssen die Konservativen gehen. Nicht weil sie in den großen Fragen ihrer Nation ungeschickt oder erfolglos gewesen wären, sondern weil sie die Details der aktuellen Innenpolitik nicht beherrschten. Ist es erstaunlich, daß der britische Wähler gerade das Wohnungswesen als einen Prüfstein für die Fähigkeit zum Regieren ansah. In 13 Jahren war es den Konservativen nicht gelungen, die Milliarden Mark hohen öffentlichen Mieten herbeizuführen, der Ballung in den Industrie- und Handelsstädten Herr zu werden. „Wo den Bürgern der Schuh drückt“ - hier hatten sich bereits Schwächen angesetzt, und die Labour-Partei konnte mit ihrer Offensive auf vielen Gebieten des persönlichen und allgemeinen Mißbehagens Terrain gewinnen.
Der Wähler in der Demokratie kann nicht schlechthin und in allen Fällen als ein vernunftbegabtes Wesen begriffen werden. Es kann nicht von jedem dieser Stimmberechtigten erwartet werden, daß er die Verdienste seiner Regierung, ihr ehrliches Bemühen gerecht würdigt, die Unwägbarkeiten in dem Programm der Opposition erkennt und den Graben zwischen den Regierenden und den Regierten zu überbrücken und Mißverständnisse zu beseitigen, gibt es im Parteienstaat die Parteien. Sie sollten wissen, daß kleine, persönliche Unbilden wie die Not mit der Wohnung, der Ärger mit der Steuer, die Last mit den öffentlichen Monopolverrechnungen, die fiskalischen Belastungen, die schwerer wiegen als das aufrichtige Wollen und das Standvermögen einer Regierung.

Chruschtschow
von Geheimpolizei abgeholt
Aus gewöhnlich sehr gut informierten Moskauer Kreisen verlautete, der gestürzte sowjetische Ministerpräsident und Parteichef Nikita Chruschtschow sei vor einer Woche praktisch als Gefangener aus seinem Urlaubsort am Schwarzen Meer zu der entscheidenden Sitzung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion nach Moskau gebracht worden. Fünf Beamte des Komitees für Staatssicherheit, also der sowjetischen Geheimpolizei, sollen entsandt gewesen sein. Chruschtschow läßt einen Aufruf zur Stärkung der „Einheit und des Zusammenhalts der internationalen kommunistischen Bewegung“ zu verbreiten. Die Größe der Aufgaben zwingt - so hieß es - die Kommunisten eines jeden Landes, mit allen verfügbaren Mitteln geeicht zu werden.
Chruschtschow
von Geheimpolizei abgeholt
Aus gewöhnlich sehr gut informierten Moskauer Kreisen verlautete, der gestürzte so-

Telefonieren wird wieder billiger
Aber auch vom 1. Dezember an noch teurer als früher
Jetzt in vollem Umfange Klarheit über die Einnahmesite des Bundesetats 1965 gewonnen. Im Juli will Stücklen angesichts der Ungeklärtheit über die Finanzierung die Pflicht gehabt haben, den Posthaushalt durch die Anhebung der Gebühren auszugleichen. Bereits damals habe er den Standpunkt vertreten, daß die Gebühren wieder gesenkt werden könnten, wenn das Defizit der Post - es dürft nicht vom Telefonverkehr her - aus anderen Mitteln gedeckt werden würde. Der Postminister räumte ein, daß die Zahl der Telefongespräche seit der Erhebung zurückgegangen sei. Ein genauer Überblick über die Entwicklung der Einnahmen sei jedoch gegenwärtig noch nicht möglich. Fachleute nehmen an, daß trotz der wesentlich höheren Gebühren im Kreis der 1. August die Einnahmen des Bundespost aus dem Fernspreverkehr zurückgegangen sind.
Die Mindereinnahmen durch die Senkung der Fernsprechgebühren vom 1. Dezember anzuschätzen schätzte die Post auf monatlich etwa zwanzig Millionen Mark.



Medaillen - Spiege

Nach dem zwölften Tag der Olympischen Sommerspiele in Tokio verteilen sich die Medaillen wie folgt:

	Gold	Silber	Bronze
USA	24	26	28
Sowjetunion	33	21	33
Japan	12	3	7
Deutschland	9	18	16
Ungarn	9	7	4
Italien	8	9	5
Australien	6	2	8
Großbritannien	4	12	11
Polen	4	5	8
Tschechoslowakei	4	5	3
Bulgarien	3	5	2
Neuseeland	3	—	2
Finnland	3	4	1
Rumänien	2	4	1
Türkei	2	3	1
Schweden	2	2	4
Dänemark	2	1	3
Jugoslawien	2	1	1
Belgien	2	—	1
Niederlande	1	4	4
Kanada	1	2	1
Äthiopien	1	—	—
Bahamas	1	—	—
Frankreich	—	6	6
Schweiz	—	2	1
Trinidad/Tobago	—	1	2
Tunesien	—	1	1
Korea	—	1	—
Argentinien	—	1	—
Kuba	—	1	—
Iran	—	—	2

Willy Holdorf „König“ der Athleten
Der zehnte Tag in Tokio brachte Gold und Bronze für die deutschen Hahnkämpfer, W. Holdorf und H.-J. Walde. Silber für R. Garisch-Culenberg im Kugelstoß der Frauen. Die Turnriege mit Fülle, Köste, Koppe, Weber, Fürst und Lyhs errang hinter Japan und UdSSR, die Bronze-Medaille.

2 mal Gold und Silber und eine Bronze
Ein erfolgreicher Tag für Deutschland war der elfte Tag. In Finnding h-y-Seegegn gewann W. Kuhweide eine goldene Medaille, die Vierer-Bahnmannschaft im Radsport Gold. Silber gab es für W. Hofmann im Judo und für die Drachensport-Beatzung von P. Ahrendt. Die Tandemfahrer Fuggerer/Kobusch gewannen eine Bronze-Medaille.

Großer Erfolg der deutschen Kanuten
Zweimal Gold, einmal Silber und eine Bronze-Medaille gab es gestern am zwölften Tag der Olympischen Spiele für unsere Kanuten. Die Deutschen Dressur-Reiter holten sich in der Mannschaftsverwertung eine Gold-Medaille. Die Ost-Berlinerin B. Radochka gewann im Pferdesport der Frauen die Silber-Medaille.

Ab 1. Januar 1965 Steuermäßigung für kleinere Einkünfte
Weitere Kabinettsbeschlüsse:
Führerscheinentzug auf alle Fälle
Bei Trunkenheit auf Steuer sollen die Gerichte künftig regelmäßig den Führerschein entziehen. Dem hat der Bundesrat dem entsprechenden Vorschlag des Vermittlungsausschusses zum zweiten Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs zugestimmt. Die Promille-Grenze ist aus dem Gesetz ausgeschlossen worden, da zu diesem Thema noch einige Gutachten geprüft werden. Vorläufig entscheidet also noch der Richter, was als „Trunkenheit“ anzusehen ist.

Butter wird teurer - Zucker nicht
Die Butter wird mit Wirkung vom 1. November um 14 Pfennig je Kilogramm teurer. Der Zuckerpreis bleibt unverändert. Diese Beschlüsse faßte das Bundeskabinett. Die Erhöhung des Butterpreises ergibt sich aus dem am 1. November in Kraft tretenden Milch-Marktordnung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Sie schreibt einen Höchstwassergehalt von 16 Prozent vor. Ge-

U Thant wünscht eine Erklärung
Chruschtschows
UNO-Generalsekretär U Thant erklärte auf einer Pressekonferenz, daß er es für nützlich und wünschenswert halte, wenn der abgesetzte sowjetische Ministerpräsident „in der Lage sei oder geneigt wäre, eine Erklärung über die Umstände seines Rücktritts zu geben.“



Abt. Leibesüblichkeit
Am 23. 10. 64 findet im Kl. Saal der TV-Turnhalle die
Jahres-
hauptversammlung
der Abteilung statt.
Beginn pünktl. 20 Uhr.
Um starke Beteiligung
wird gebeten, beson-
ders auch von Seiten
der Eltern.
W. Bernhardt

Briefmarkensammler
treffen sich jeden
1. und 3. Mittwoch
im Monat im Café
Marweg.

Jahrgang 1892-93
Wir treffen uns am
Donnerstag, den 22. 10.
in Dreieichenhain in
den „drei Eichen“.
Treffpunkt um 15 Uhr
Heegweg oder Bus-
haltestelle Rheinstr.
um 15.35 Uhr. I.A.Hill

Jahrgang 1898/99
Geplanter Ausflug fin-
det am Donnerstag,
12.11.64, mittags, statt.
Einschreibung zur
Teilnahme ist bis
spätestens 31. 10. 64
bei Fam. Willi Christ
(Friseur-Salon) Frank-
furter Str. möglich.
Fahrpreis ca. 5 Mark
pro Person.

Jahrgang 05/06
trifft sich am kom-
mendenden Freitag, 23. 10.
20 Uhr, im
Café Treusch.



VERLÄNGERT!
Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30
Mittwoch, 16 Uhr: Jugendvorstellung!
Karl-May-Farbfilm
**DER
SCHUT**

Für die freundl. Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer Ver-
mählung danken wir herzlich.
Bernad Heyder
und Frau Maritta
geb. Westerweiller
Langen, den 20. Oktober 1964.
Nördl. Ringstraße 67

Gaststätte Unlonstube
Langen am Bahnhof
Vom Urlaub zurück
Speisen und Getränke in alter Güte!
Hans und Charlotte Killmann

Alles für das Bett!
Betten-Reiser
Langen, Fahrgasse

Häuser
Bauplätze, Wohnungen
in Langen und Umgebung laufend für solvente Käufer/Mieter
gesucht. Ihr Auftrag ist für uns Vertrauenssache! Dem Ver-
käufer/Vermieter entstehen keine Kosten.
M. NAUMANN
Immobilien - Langen, Feldbergstr. 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193

Wir stellen am 1. April 1965 ein:
weibl. Kaufm. Lehrling
zur Ausbildung als Industrie-Kaufmann
Antfängerin
junges Mädchen, auch aus anderer Branche, kann
angelernt werden.
Buchbinderei-Hilfsarbeiterinnen
(Anlernlinge)
Drucker-Lehrling
Angebote erbelen an

Buchdruckerei Kühn KG
Langen, Darmstädter Straße 26

Achtung! ORIGINAL Achtung!
BAD AIBLINGER
und BAD REICHENHALLER
Heilmittel
Keine Berufsstörung - seit Jahrzehnten hervorragende
Erfolge bei:
Rheuma - Arthritis - Arthrosis
Bandscheibenerkrankung
Stoffwechselstörung - Fettsucht - Kreislauf
Neuralgien - vegetative Erschöpfungszustände
Durchblutungsstörungen - Leber - Gallen
Erkrankungen der Ausscheidungswege
Schlaflosigkeit - Nervosität
Haben Sie schwächliche Kinder?
Bronchialerkrankungen
Schreiben Sie uns noch heute mit kurzer Mitteilung
Zuständig für alle Auskünfte:
Bad Aiblinger-Reichenhaller Heilmittel Abt. 45
6052 Mühldorf am Main, Heilbeinstraße 1, Postfach 69



Tel. 2112
Beginn 20.30 Uhr
Lieselotte Pulver - Jean Gahin in
Monsieur
Die freche Komödie
bis einschl. Dienstag verlängert
Nur Mittwoch 20.30 Uhr
Ihr schönster Tag
nach dem Bühnenstück „Das Fenster
zum Fluß“ - Ein köstliches Vergnügen
für Jung und alt.
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Der offizielle Beitrag Schwedens der
Berliner Filmwochen 1963
Schlafwagenabteil
Der wahrhaftigste Film über die Liebe

Für die Weihnachtshandarbeit:
Decken - Kissen
Gobelintaschen und Wolle
Frau Gerda Böhm
Langen, Uhlendstraße 6

Bauschreiner
für Raum Langen-Egelsbach-Raum-
heim in Dauerstellung gesucht.
Werkfahrzeug verkehrt über Langen-
Egelsbach.
Auskunft erteilt: R. Engelter,
Egelsbach, Mainstraße 27.
J. Schmitt & Söhne
6389 Harheim über Bad Vilbel
Telefon: Bad Vilbel 2371

Platten und Treppen aus Kunststein werden schöner durch
die Pflege mit
Rubin-Fluat
Dieses Spezialpflegemittel erzeugt einen schönen Glanz, läßt
Körnung und Farben des Gesteins voll zur Entfaltung kom-
men, gibt keine Glätte und läßt sich mehrfach naß wischen.
Drogeriefabrik Enste, Lutherplatz - Bahnstraße

Wir stellen ein:
Dreher, Mechaniker
und
Maschinen-Arbeiter
für Metallverarbeitung.
Lohn nach Vereinbarung und Leistung.
Vorstellen montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Heinrich Luft
6070 Sprendlingen b. Ffm., Postfach 128
Eisenbahnstraße 91, Telefon Langen 67137 u. 67894

Wieder 1 Gewinn: 1000 DM und weitere
327 Gewinne beim PS-Sparen!
Sparmonat
September u 1499 981 v 2871 657 v 2872 381 v 2873 004 v 2873 581
Auslosungstag
12. 10. 1964 r 2817 181 681 457 057 v 2874 904
204 781 461 001
257 804 181 v 2876 004
281 849 204 057
404 857 257 057
v 2866 057 881 281 281
081 881 804 351 287
v 2871 457 v 2872 081 881 404 381
473 257 804 351 287
481 281 981 457

328 Gesamtgewinne, davon 274 Gewinne mit der Endziffer der Lose Nr. 4
Sparen und gewinnen - doppelt gewinnen beim PS-Sparen!
Monatliche Auslosungen - zusätzliche Jahresauslosung!

Bezirkssparkasse Langen
Zweigstellen: Buchschlag, Dietzenbach, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzen-
hain, Langen-Oberhain, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50,
Wilhelmstraße, Neu-Isenburg - Gravenbruch, Offenthal, Sprendlingen.



Tel. 2209
Dienstag bis Donnerstag
Wo. 20.30
Lieben
kann man nur zu zweit
Peter Sellers in seiner größten Rolle
und im Zwiespalt zwischen dem eigen-
en Kinderzimmer und einem fremden
Luxus-Badezimmer.
Eine spritzige Komödie mit
Mal Zetterling, Virginia Maskell
Sie lachen Tränen über den großen
Ladykiller Peter Sellers!

Wasser
treibend, blutreinigend und
entschlackend wirkt Dr. Rilliers
WACHOLDER - KUR
Reformhaus am Lutherplatz
Gartenstraße 4

Tüchtligen
Nachkalkulator
für unseren Betrieb in Langen zum
baldmöglichsten Eintritt gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Vorstellen bei
Ing. G. Ziegler
Industrie-Elektronik und Automatik
Langen - Pittlerstraße 48 - Telefon 7852

Schlafzimmer
komplett, zu verkauf.
Anzusehen
Bahnhofstraße 5
Qulten
und
Mollebusch-
blumen
zu verkaufen.
August-Bebel-Str. 14

LAST-TAXE
Ruf 3203
Ab sofort stellen wir noch ein:
2 Frauen
1 Lagerarbeiter
Meldungen auf unserem Büro von Mon-
tag bis Freitag von 8-12 Uhr und von
17 bis 17 Uhr erteilen.
Dr. Kohut KG.
Weinbrenner und Likörfabrik
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

Hinweis für unsere Oktober-Interessenten:
Stets 200 Teppiche!
Brücken, Bettumrandungen, Läufer
usw. zu besichtigen
IMZ-Teppich-Speziallager, Sprend-
lingen-Nord (Ortsausgang n. Ffm.
Effektenbank), Karlstr. 10. H. AHLEIT
- Lagerpreise -
Tel.: Sprendlingen 67501 IMZ

Frau mit Kleinkind
sucht für drei Monate
mehrwöchentliches, helzbares
Zimmer
in Egelsbach oder
Umgebung. Ab 1.11.64
Off.-Nr. 1655 a. d. LZ

Junges Ehepaar sucht
2-3-Zimmer-Wohnung
in Langen oder näherer
Umgebung. Mögl.
Altbau.
Off.-Nr. 1653 a. d. LZ

Selbständige
Haushilfe
3 x wöchentlich ca.
4 Std. in Arzthaus-
hall gesucht. Stun-
denlohn DM 3,50
Off.-Nr. 1658 a. d. LZ

M. u. S. Reifen
4 St. 5,60x13, fast
neu, günstig abzu-
geben.
Tel. 2103

Langen, Achtung!
Wir kaufen einmalig:
Weinflaschen
0,7 u. 1 Ltr sowie
Wermut-Sekt-u. Cog-
nac-Flaschen (auch
Chantrel u. 0,35 Ltr.).
Annahme Donnerstag
von 14-16 Uhr. o. d.
Juxplatz.
Fr. Heilmann
Worms

85 Doppelfalz-
Ziegel
abzugeben.
Tannusstraße 20

Schöne
Qulten
zu verkaufen.
Gartenstraße 63

Ford M 12
Bj. '53, mit Sonder-
ausstattung, 21.000 km,
TU 85 zu verkaufen.
Tel. 2103
Wagner-
Transporte
an alle Orte
jederzeit fahrbereit.
Mit Wagner fahren,
heißt Geld ersparen.
G. WAGNER, Langen,
Eisenbahnstraße 57,
Telefon 5223

4 St. 5,60x13, fast
neu, günstig abzu-
geben.
Tel. 2103

Langen, Achtung!
Wir kaufen einmalig:
Weinflaschen
0,7 u. 1 Ltr sowie
Wermut-Sekt-u. Cog-
nac-Flaschen (auch
Chantrel u. 0,35 Ltr.).
Annahme Donnerstag
von 14-16 Uhr. o. d.
Juxplatz.
Fr. Heilmann
Worms

85 Doppelfalz-
Ziegel
abzugeben.
Tannusstraße 20

Schöne
Qulten
zu verkaufen.
Gartenstraße 63

Ford M 12
Bj. '53, mit Sonder-
ausstattung, 21.000 km,
TU 85 zu verkaufen.
Tel. 2103
Wagner-
Transporte
an alle Orte
jederzeit fahrbereit.
Mit Wagner fahren,
heißt Geld ersparen.
G. WAGNER, Langen,
Eisenbahnstraße 57,
Telefon 5223

4 St. 5,60x13, fast
neu, günstig abzu-
geben.
Tel. 2103

4 St. 5,60x13, fast
neu, günstig abzu-
geben.
Tel. 2103

Landwirtschaftsminister nicht organisiert
wird. Die französische Regierung nahm da-
mit zu den ergebnislos verlaufenen neu-
en Verhandlungen über einen gemeinsamen Ge-
treidepreis Stellung. Der französische Land-
wirtschaftsminister bedauerte während der
Kabinettsitzung, daß alle Bemühungen, einen
gemeinsamen Zucker- und Getreidepreis fest-
zusetzen, so gut wie erfolglos gewesen seien.
Er set auch mit seinem Versuch, einen ge-
meinsamen Preis für Rindfleisch festzulegen,
nichts an Zug gekommen.
Ein Sprecher der französischen Regierung
erklärte, in Paris sei man sich in dem Wunsch
einigen den Gemeinsamen Europäischen Markt
zu einem Eckpfeiler der Einigung Europas zu
machen. Ob ein gemeinsames Agrarpro-
gramm sei das aber nicht möglich. Denn dann
müsse auch die Möglichkeit, erfolgreich ver-
sprechende Verhandlungen zwischen der EWG
und den Vereinigten Staaten zu führen, in Bonn
erklärt ein Regierungssprecher, der EWG-
Agrarmarkt sei bereits zu 86 Prozent ver-
wirklicht.

Telefonieren wird wieder billiger
Aber auch vom 1. Dezember an noch teurer als früher
Jetzt in vollem Umfange Klarheit über die Ein-
nahmesite des Bundesetats 1965 gewonnen.
Im Juli will Stücklen angesichts der Unge-
klärtheit über die Finanzierung die Pflicht
gehabt haben, den Posthaushalt durch die
Anhebung der Gebühren auszugleichen. Be-
reits damals habe er den Standpunkt ver-
treten, daß die Gebühren wieder gesenkt ver-
den könnten, wenn das Defizit der Post - es
dürft nicht vom Telefonverkehr her - aus
anderen Mitteln gedeckt werden würde. Der
Postminister räumte ein, daß die Zahl der
Telefongespräche seit der Erhebung zurück-
gegangen sei. Ein genauer Überblick über die
Entwicklung der Einnahmen sei jedoch gegen-
wärtig noch nicht möglich. Fachleute nehmen
an, daß trotz der wesentlich höheren Gebüh-
ren im Kreis der 1. August die Einnahmen des
Bundespost aus dem Fernspreverkehr zu-
rückgegangen sind.
Die Mindereinnahmen durch die Senkung
der Fernsprechgebühren vom 1. Dezember
anzuschätzen schätzte die Post auf monatlich
etwa zwanzig Millionen Mark.

Günstige Kredite für den Mittelstand
Der Staat will moderne Betriebe
Rationalisierung und Modernisierung des
Betriebes ist heute die vordringliche Aufgabe
jedes Handwerkers. Das Handwerk hat eine
Krisen- und Krisenperiode durchlebt. Die
Bedingung ist, im eigenen Betrieb dem Fort-
schritt Bahn zu brechen. Der Staat hilft dabei
nachhaltig, günstiges Geld steht bereit.
Der Bund neuer Kreditschüsse des Bundes
und Länder den Unternehmen der mittelstän-
dischen gewerblichen Wirtschaft sei der Wäh-
rungsreform aus öffentlichen Mitteln zur
Verfügung gestellt; eine Art „Grüner Plan“
für den gewerblichen Mittelstand. Dazu kom-
men drei Milliarden Mark Bürgschaften des
Staates für Kredite.
Neben den Kreditprogrammen der Länder
gewährt der Bund im Rahmen des Regionalen

Ab 1. Januar 1965 Steuermäßigung für kleinere Einkünfte
Weitere Kabinettsbeschlüsse:
Führerscheinentzug auf alle Fälle
Bei Trunkenheit auf Steuer sollen die Gerichte
künftig regelmäßig den Führerschein entziehen.
Dem hat der Bundesrat dem entsprechenden
Vorschlag des Vermittlungsausschusses zum
zweiten Gesetz zur Sicherung des Straßenver-
kehrs zugestimmt. Die Promille-Grenze ist
aus dem Gesetz ausgeschlossen worden, da zu
diesem Thema noch einige Gutachten geprüft
werden. Vorläufig entscheidet also noch der
Richter, was als „Trunkenheit“ anzusehen ist.

Butter wird teurer - Zucker nicht
Die Butter wird mit Wirkung vom 1. November
um 14 Pfennig je Kilogramm teurer. Der
Zuckerpreis bleibt unverändert. Diese
Beschlüsse faßte das Bundeskabinett. Die
Erhöhung des Butterpreises ergibt sich aus
dem am 1. November in Kraft tretenden
Milch-Marktordnung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Sie schreibt
einen Höchstwassergehalt von 16 Prozent vor.
Ge-

U Thant wünscht eine Erklärung
Chruschtschows
UNO-Generalsekretär U Thant erklärte
auf einer Pressekonferenz, daß er es für
nützlich und wünschenswert halte, wenn der
abgesetzte sowjetische Ministerpräsident „in
der Lage sei oder geneigt wäre, eine Erklärung
über die Umstände seines Rücktritts zu
geben.“



Langen, den 23. Oktober 1964

Feiersprache

Wann immer ein Feiertag nahe oder - ohne Feiertag - Gäste erwartet werden, erwachen Sinn und Verstand zu höherem Tun und zu einer Gespitztheit, die sich nicht zuletzt darin äußert, daß nichts mehr gegessen, sondern daß etwas gereicht wird.

Kehrt Tobias heim an seinen Abendbrotstisch, müde vom alltäglichen Verdruß, ist er noch nie, mais gefragt worden, was ihm gereicht werden solle. Da heißt es schlicht: Wieviel Brote ist du? Und daß endlich die Feste weg müssen.

Kehrt Tobias aber Besuch an, werden Stimmung und Sprechweise getohtener, wöblicher vermehrt nicht einmal die Gäste belustigt sind, denen es sicherlich lieber wäre, sie bekämen Schmalz und Harzer Käse. Statt dessen werden sie gezwungen, eine gereichte Gurke zu verzehren, die mit Farneseis und Knoblauch gefüllt ist. Daß etwas gereicht wird, stammt vermutlich aus dem Wörterbuch der gehobenen Hotelierie. Außerdem stammt es aus Omas Kochbuch, siebte Seite des Vorworts, wo von Würstchen bei Tisch die Rede ist. Damals gab man sich bekanntlich gutisuriert und spreizte den kleinen Finger.

Das Gebraue, wo es heute noch zelebriert wird, findet Tobias wenig appetitierend. So eine Abendgesellschaft zum Beispiel ist erst richtig nett, wenn nichts gereicht wird, sondern wenn jeder sich nehmen kann, was er gern will, und wo dann auch niemand zu verbergen braucht, daß er ganz einfach Hunger hat.

Wir gratulieren...

Frau Marie Sauer, Taunusstraße 17, zum 84. Geburtstag am 24. 10.; Herr Franz Nickefeld, Im Ginstersbusch 4, zum 75. Geburtstag am 25. 10.;

Herrn Philipp Beck, Mörfelder Landstraße 21, zum 82. Geburtstag, Frau Anna Dipp, Außenhaib NO 110, zum 80. Geburtstag, Herrn Christoph Huek II., Gartenstraße 41, zum 75. Geburtstag und Frau Anna Pleisch, Süd, Ringstraße 169, zum 84. Geburtstag am 26. 10.;

Frau Margarete Werner, Carl-Urich-Str. 5, zum 78. Geburtstag und Herrn Wilhelm Bliemeister, Leukertsweg 33, zum 84. Geburtstag am 27. 10.

Die Langener Zeitung wünscht den Jubilaren alles Gute und noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Der Jahrgang 1911/12 trifft sich morgen um 20.30 Uhr im Gashaus „Zum Lämmchen“ zu einem geselligen Beisammeln.

Der Jahrgang 1909/10 kommt an diesem Freitagabend im Café Trusch zusammen.

Ein Schülerkonzert mit Nohbert Matzka findet am Samstag, dem 31. Oktober, um 20 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle des Turnvereins statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 1,50 DM erhoben. Kinder haben nichts zu zahlen.

Eine Geflügelausstellung findet am Samstag, dem 31. Oktober, und am folgenden Sonntag im Saalbau „Zum Lämmchen“ statt. Die Veranstaltung ist mit einer Freieröffnung und Tombola verbunden.

Wiedereröffnung

Am Mittwoch hat das Lebensmittelgeschäft Philipp Hill seinen Laden in neuen Räumlichkeiten in der Bahnhofsstraße 16 wiedereröffnet. Die Firma wurde bereits im Jahre 1928 gegründet. Sie befaßt sich damals nur mit Milchhandeln. Schon 1934 zog Philipp Hill in das Geschäft im Hause Bahnhofsstraße 16 um. Er verkaufte auch noch Molkereiprodukte. Während des Krieges dehnte er sein Geschäft auch auf Lebensmittel aus. Der neue Laden ist zweckmäßiger eingerichtet.

Kummerkasten der SPD-Frauer

Die SPD-Frauengruppe hat im Altentagesheim vor der Ludwig-Erk-Schule, in der Bahnhofsstraße, einen „Kummerkasten“ aufgehängt. Die sozialdemokratischen Frauen wollen für ihre älteren Mithürger Behörden-gänge erledigen und sonstige Besorgungen machen. Auch bei persönlichen Notfällen, wie sie bei alten Leuten immer eintreten können, wollen die Frauen des SPD-Ortsvereins behilflich sein.

Zum fünften Male Gaustabführer

Am Sonntag trafen sich die Stabführer der Turnvereinsmännchen des Turnvereins Main-Rhein in der Turnhalle des Turnvereins 1862 in Langen zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der Stabführer des Spielmanns- und Musikzuges des TV Langen, Friedel Breidert, wurde zum fünften Male hinstehend zum Gauwart und Gaustabführer gewählt. Als Lehrwart für alle Blasinstrumente wurde Willi Breidert gewählt, der ebenfalls dem Turnverein Langen angehört.

Von der Polizei zur Schule gebracht

Ein Mädchen aus der Westendstraße wurde von der Polizei zur Berufsschule gebracht werden, weil sie mehrere Male dem Unterricht unentschiedigt fern geblieben war. Sie wird nun hoffentlich, daß die Berufsschule genau so besucht werden muß wie eine Volksschule.

Fünfte große bunte Vogelschau mit Stadmeisterschaften

Wie bereits in der Dienstag-Ausgabe berichtet wurde, hält der Verein der Vogelliebhaber V. Langen vom 23. bis 25. Oktober seine fünfte große bunte Vogelschau in Verbindung mit den Stadmeisterschaften ab. Für die Stadmeisterschaften wurden 62 Farben- und Postkartenkarten gemeldet, die sich am veranschaulicht in ihrem Preisrichter vorstellten. Preisrichter Hempeler aus Hanau hatte es schwer, unter den durchweg schönen Tieren die schönsten herauszufinden und zu präzisieren. Die Stadmeisterschaft der Farben- und Postkartenkarten, die zum erstenmal in Langen abgehalten wird, bietet den Besuchern durch ihre Farbenprächtigkeit ein einmaliges Bild an Schönheit. Züchter aus Frankfurt, Offenbach, Darmstadt, Spreidlingen und Langen haben ihre wertvollen Vögel dem Verein der Vogeliebhaber Langen zur Pflege bis zum Ausstellungsbeginn übergeben. Ab heute morgen stellen sich die Tiere der Stadmeisterschaft und die übrigen Vögel aus aller Welt den Besuchern zur Schau. Die Ausstellung findet im Saalbau des Gasthauses „Zum Lämmchen“ statt. Sie ist bis zum Sonntag, 25. Oktober, täglich von 9 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet.

Die Preisverteilung für die Stadmeisterschaften findet am Sonntag, 25. Oktober, um 9 Uhr im Ausstellungsort durch Bürgermei-ster Wilhelm Umbach statt. Die Bevölkerung von Langen und Umgebung ist herzlich eingeladen.

Die Preisverteilung für die Stadmeisterschaften findet am Sonntag, 25. Oktober, um 9 Uhr im Ausstellungsort durch Bürgermei-ster Wilhelm Umbach statt. Die Bevölkerung von Langen und Umgebung ist herzlich eingeladen.

Hohe Wahlbeteiligung erwartet

Bereits um 20 Uhr soll in Langen

Mit so großem Aufwand ist noch nie ein Wahlkampf in Langen geführt worden wie diesmal zur Wahl der neuen Stadtverordnetenversammlung und des Kreisrates.

Die Wahlkampfgruppen werben mit viel Fleiß um die Gunst der Wähler. Reihenweise stehen an den Straßen Plakatstände. Die Kandidaten und ihre Freunde kleben eifrig Plakate, vernachlässigen ihre beruflichen Pflichten und diskutieren bis in die Nacht hinein, was man in Langen alles besser, schöner und zweckmäßiger machen könne. Hoffentlich erinnern sich die Kommunalpolitiker auch nach der Wahl noch an das, was sie vorher mit und diskutiert haben. Es wird am Sonntag mit einer ungewöhnlich hohen Wahlbeteiligung gerechnet. Erfahrene Männer, die eigentlich nicht wählen gehen, werden durch die Wahlbeteiligung gerechnet. Erfahrene Männer, die eigentlich nicht wählen gehen, werden durch die Wahlbeteiligung gerechnet.

Die Wahllokale sind durchgehend von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Wahlhelfer bitten darum, möglichst früh zu kommen und nicht erst am Morgen zu erscheinen. Es wird am Sonntag mit einer ungewöhnlich hohen Wahlbeteiligung gerechnet. Erfahrene Männer, die eigentlich nicht wählen gehen, werden durch die Wahlbeteiligung gerechnet.

Die Wahllokale sind durchgehend von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Wahlhelfer bitten darum, möglichst früh zu kommen und nicht erst am Morgen zu erscheinen. Es wird am Sonntag mit einer ungewöhnlich hohen Wahlbeteiligung gerechnet. Erfahrene Männer, die eigentlich nicht wählen gehen, werden durch die Wahlbeteiligung gerechnet.

Die Ergebnisse der einzelnen Wahlbezirke müssen sofort dem Gemeindevorstand mit- geteilt werden. Die Zahl der Wahlberechtigten mußte wegen des Bevölkerungszuwachses um 5 vermehrt werden. Zugleich veränderten sich die Grenzen der Bezirke. In Langen gibt es nunmehr neunzehn Wahlbezirke, wenn man das Sonderwahllokal im Kreisrathaus hinzu-rechnet. Es ist für das Personal und die Patienten eingerichtet worden. Den Kranken, die das Bett nicht verlassen dürfen, wird wieder die Wahlurne ans Bett gebracht. Im Linden und in der Wohnstadt Oberlinden wurden fünf Wahlbezirke geschaffen. Die Lokale befinden sich alle in der Albert-Schweitzer-Schule.

Auf Grund von Vorschlägen der Parteien und Wahlgruppen sind zweihundert freiwillige Wahlhelfer bestimmt worden. Es gab keine Schwierigkeiten, sie zu finden, obwohl diese Tätigkeit völlig ehrenamtlich ist, also auch keine Aufwandsentschädigung gewährt werden mußten, konnten schnell Ersatzleute gefunden werden. Die Wahlhelfer haben meist vereinbart, sich um die Mittagsstunde abzuheben. Für Ausnahmefälle sind Ausnahmen wieder alle zusammenkommen, damit möglichst schnell das Wahlergebnis für ganz Langen ermittelt werden kann.

Die Wahllokale sind durchgehend von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Wahlhelfer bitten darum, möglichst früh zu kommen und nicht erst am Morgen zu erscheinen. Es wird am Sonntag mit einer ungewöhnlich hohen Wahlbeteiligung gerechnet. Erfahrene Männer, die eigentlich nicht wählen gehen, werden durch die Wahlbeteiligung gerechnet.

Wohnungen für Kriegerwitwen und Schwerbeschädigte

Die Stadt bewilligte ein Darlehen von 120 000 Mark für 24 Wohnungen

Für Schwerbeschädigte und Kriegerwitwen sollen in Langen 24 Wohnungen gebaut werden. Im Mai richtete der Verband der Schwerbeschädigten „Kriegsheimatlichen und Sozialrentner Deutschlands (VdK), Landesverband Hessen, an den Magistrat der Stadt Langen ein Schreiben, in dem er bat, für den Bau von 24 Wohnungen für Kriegerwitwen und Schwerbeschädigte aus Langen je Wohnung fünftausend Mark - also insgesamt 120 000 Mark - Darlehen zu gewähren. Der Magistrat hat daraufhin den Verband, erst einmal genaue Angaben über das Projekt zu machen. Im August teilte die Nassauische Heimstätte mit, daß sie das Vorhaben in dem Baugebiet an der Südlichen Ringstraße verwirklichen wolle. Der Bauplatz sei bereits vorhanden. Die Aufteilung und Größe der Wohnungen könne sie noch nicht angeben, weil die Pläne noch nicht fertiggestellt seien. Voraussetzung für die Ausarbeitung der Pläne waren unter anderem, daß die Stadt Langen je Wohnung ein zinsloses Darlehen mit einer Tilgung von nur einem Prozent je Jahr in Höhe von fünftausend Mark je Wohnung bereitstelle.

Einbrecher erbeuteten 6500 Mark

In der Nacht zum Donnerstag ist in eine Wohnung im Hause Darmstädter Straße 59 eingebrochen worden. Die Tat wurde der Polizei nachts um 1.50 Uhr gemeldet. Die Beamten stellten fest, daß eine Balkontür mit einem Spaten hochgehoben worden war. Die neuen Geldkassette war schon ein Schloß der Türöffnung ein, um sie dann öffnen zu können. Im Wohnzimmer durchwühlten sie alle Schränke und Schubladen.

Den Tätern fielen etwa 6500 Mark Bargeld, einige Sparkassensbücher - die Konten wurden sofort gesperrt - ein Silberbesteck und zwei Geldkassetten in die Hände. Ein von der Polizei sofort eingesetzter Suchhund verlor die Spur auf der dort nicht ausgebauten Straße.

Zusammengeschoßen sind am Montagabend auf der Kreuzung Dieburger Straße/Hügelstraße ein Personwagen und Kleintransporter. Der Zuspätkfahrer wurde leicht verletzt. Der Autofahrer hatte beim Linksabbiegen nicht die Vorfahrt des Mannes, der ihm entgegenkam, beachtet.

Bedroht fühlte sich in der Nacht zum Dienstag in der Südlichen Ringstraße eine Frau von ihrem Mann, weil er randalierte. Die Polizei brachte den Kampfpaar zur Ruhe.

Glück hatten zwei zehnjährige Jungen, die unvorsichtig auf der Südlichen Ringstraße mit ihrem Fahrrad herumtoben. Sie wurden von einem Personwagen erfaßt und zu Boden geschleudert, aber nicht verletzt. Der Vorfall ereignete sich am Dienstag gegen

Rezitationsabend

Im Musiksal des Dreieich-Gymnasiums spricht Paul Marx am morgigen Samstag um 20 Uhr über „Deutsche Dichtung des neunzehnten Jahrhunderts“. Der Rezitationsabend wird vom Bund Freischaffende Blinde Künstler des Deutschen Musikerverbandes veranstaltet. Der Abend verspricht ein künstlerisches Ereignis zu werden. Paul Marx versteht es, das gedruckte Wort mit seiner Sprachgewalt zum Leben zu bringen. Der Reinertrag des Abends fließt ausschließlich den blinden Künstlern und deren Unterstützungskasse zu.

Nach zwanzig Glas Bier

Ohne fremdes Verschulden ist am Dienstag gegen 19 Uhr ein 19 Jahre alter Radfahrer auf der Kreuzung Süd, Ringstraße/Zimmerstraße zu Fall gekommen. Der Jugendliche wurde leicht verletzt. Er stand unter erheblichem Alkoholeinfluß. Deswegen wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Danach brachten ihn Polizeibeamte nach Hause. Der 19jährige sprach von, zwanzig Glas Bier getrunken zu haben.

Fallensteller

Durch eine Strafanzeige mußte am Mittwoch ein 30jähriger Mann aus der Königsberger Straße darüber belehrt werden, daß man keine Fallen aufstellen darf, um Katzen und sonstigen Polizeistrolche zu fangen. Er ist bereits im Käfig gefangen war, wieder in Freiheit. Die Falle wurde von der Stadtpolizei sichergestellt.

Das endgültige Ergebnis vorliegen

keine Schwierigkeiten, sie zu finden, obwohl diese Tätigkeit völlig ehrenamtlich ist, also auch keine Aufwandsentschädigung gewährt werden mußten, konnten schnell Ersatzleute gefunden werden. Die Wahlhelfer haben meist vereinbart, sich um die Mittagsstunde abzuheben. Für Ausnahmefälle sind Ausnahmen wieder alle zusammenkommen, damit möglichst schnell das Wahlergebnis für ganz Langen ermittelt werden kann.

Die Wahllokale sind durchgehend von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Wahlhelfer bitten darum, möglichst früh zu kommen und nicht erst am Morgen zu erscheinen. Es wird am Sonntag mit einer ungewöhnlich hohen Wahlbeteiligung gerechnet. Erfahrene Männer, die eigentlich nicht wählen gehen, werden durch die Wahlbeteiligung gerechnet.

Die Ergebnisse der einzelnen Wahlbezirke müssen sofort dem Gemeindevorstand mitgeteilt werden. Die Zahl der Wahlberechtigten mußte wegen des Bevölkerungszuwachses um 5 vermehrt werden. Zugleich veränderten sich die Grenzen der Bezirke. In Langen gibt es nunmehr neunzehn Wahlbezirke, wenn man das Sonderwahllokal im Kreisrathaus hinzu-rechnet. Es ist für das Personal und die Patienten eingerichtet worden. Den Kranken, die das Bett nicht verlassen dürfen, wird wieder die Wahlurne ans Bett gebracht. Im Linden und in der Wohnstadt Oberlinden wurden fünf Wahlbezirke geschaffen. Die Lokale befinden sich alle in der Albert-Schweitzer-Schule.

Auf Grund von Vorschlägen der Parteien und Wahlgruppen sind zweihundert freiwillige Wahlhelfer bestimmt worden. Es gab keine Schwierigkeiten, sie zu finden, obwohl diese Tätigkeit völlig ehrenamtlich ist, also auch keine Aufwandsentschädigung gewährt werden mußten, konnten schnell Ersatzleute gefunden werden. Die Wahlhelfer haben meist vereinbart, sich um die Mittagsstunde abzuheben. Für Ausnahmefälle sind Ausnahmen wieder alle zusammenkommen, damit möglichst schnell das Wahlergebnis für ganz Langen ermittelt werden kann.

Die Wahllokale sind durchgehend von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Wahlhelfer bitten darum, möglichst früh zu kommen und nicht erst am Morgen zu erscheinen. Es wird am Sonntag mit einer ungewöhnlich hohen Wahlbeteiligung gerechnet. Erfahrene Männer, die eigentlich nicht wählen gehen, werden durch die Wahlbeteiligung gerechnet.

Hier spricht die Volkshochschule

Der Magistrat hält es im Hinblick auf die immer noch bestehende Wohnungsnot für angebracht, die Baumaßnahme durch Bewilligung des gewünschten Darlehens von 120 000 Mark zu fördern. Bei dieser Entscheidung spielte die Tatsache eine Rolle, daß die Wohnungen nur für Kriegerwitwen und Schwerbeschädigte, die bereits in Langen wohnen, einzeln sollen. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer letzten Sitzung, das angeforderte Darlehen im Haushaltsplan für das Jahr 1965 zur Verfügung zu stellen. Dieser Beschluß wurde auf Grund einer entsprechenden Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses einstimmig gefaßt.

Am Sonntag wird gefeiert

Der hessische Innenminister hat angeordnet, daß am kommenden Sonntag (23. Oktober) anlässlich der Kommunalwahlen die öffentlichen Gebäude und die Gebäude der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts zu flaggen haben.

Zusammengeschoßen sind am Montagabend auf der Kreuzung Dieburger Straße/Hügelstraße ein Personwagen und Kleintransporter. Der Zuspätkfahrer wurde leicht verletzt. Der Autofahrer hatte beim Linksabbiegen nicht die Vorfahrt des Mannes, der ihm entgegenkam, beachtet.

Bedroht fühlte sich in der Nacht zum Dienstag in der Südlichen Ringstraße eine Frau von ihrem Mann, weil er randalierte. Die Polizei brachte den Kampfpaar zur Ruhe.

Glück hatten zwei zehnjährige Jungen, die unvorsichtig auf der Südlichen Ringstraße mit ihrem Fahrrad herumtoben. Sie wurden von einem Personwagen erfaßt und zu Boden geschleudert, aber nicht verletzt. Der Vorfall ereignete sich am Dienstag gegen

Zum Welpspartag am 30. Oktober: Das gemästete Sparschwein

Die Sparfreudigkeit hat in der Bundesrepublik neue Rekorde erreicht. Im ersten Halbjahr 1964 wurden von je 100 DM Einkommen 10,60 DM auf die hohe Kante gelegt. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres betragen die Ersparnisse der privaten Haushalte nach den Angaben der Bundesbank 13 Milliarden DM. Das bedeutet gegenüber der Sparquote von 1963 mit 9,6 Prozent des Einkommens eine weitere Steigerung um 1 Prozent.

Von sinkender Sparmarke und „Konsumbesessenheit“ kann also kaum die Rede sein. Obwohl wir starken Konsumanreizen ausgesetzt sind und uns viel leisten, werden die Sparschweine nicht nur gefüttert, sondern gemästet. Seit 1950 haben die privaten Haushalte auf Sparkonten, bei Bausparkassen, Lebensversicherungs-gesellschaften oder in Wertpapierdepots ein Vermögen von fast 150 Milliarden DM angesammelt.

Am beliebtesten ist immer noch das Sparkonto. Von den 13 Milliarden DM Ersparnissen des ersten Halbjahres 1964 wurden 5,2 Mrd. DM auf Sparkonten gutgeschrieben. Bemerkenswert auflagen konnten Wertpapiere. Auf sie entfielen 3,2 Mrd. DM - fast soviel wie im gesamten Jahr 1963. Auch Bauspar- und Lebensversicherungsverträge zeigen hohe Zuzüge. Bei den Banken und Sparkassen sind seit der Währungsreform rund 85 Mrd. DM gespart worden. Es gibt in der Bundesrepublik ungefähr 40 Millionen Sparbücher. Auf die seit 1948 etwa 30 Mrd. DM eingezahlt worden. Trotz trauriger Erfahrungen mit Kriegen und Inflationen sparen die Deutschen also wieder unverdrossen.

Kraftfahrzeughändler muß das wissen

Der Bundesgerichtshof hat unlängst eine wichtige Entscheidung zur Frage der Verjährung der Ersatzansprüche getroffen, die entstehen, wenn ein Autokäufer während einer Probefahrt einen Verkehrsunfall verursacht. In dieser, für alle Kraftfahrzeughersteller bedeutsamen Entscheidung stellte der Bundesgerichtshof fest:

Ansprüche eines Kraftfahrzeughändlers auf Ersatz von Schäden, die ein Kaufinteressent in dieser, für alle Kraftfahrzeughersteller bedeutsamen Entscheidung stellte der Bundesgerichtshof fest:

Auf einen solchen Fall müssen nämlich die Bestimmungen der unzeitlichen Kaufverträge Anwendung finden. Die Kaufverträge sind für die Dauer der Probefahrt überlassen. Der Kraftfahrzeughändler muss, verjähren in 6 Monaten von der Rückgabe des Wagens an.

Das Konzert der Domsopzaten

Einige hundert Langener haben in der Turnhalle am Jahnpfad dem Gesang der Regensburger Domsopzaten gelauscht. Der Chor, der sich aus fünfzig Jungen und Jugendlichen im Alter von acht bis 21 Jahren zusammensetzt, wurde von Domkapellmeister Professor Dr. Theobald Schrems dirigiert. Manche Zuhörer mögen sich wundern haben, warum jeder Sänger stets ein Notenblatt in der Hand hielt. Nun, gewiss nicht, weil die Chormitglieder die Melodien nicht auswendig könnten, sondern aus mehreren anderen Gründen, vor allem solchen der Tradition. Das Repertoire des Chores reichte von „Trara, die Post ist da“ bis zum gregorianischen „Ave Maria“ und der ebenfalls bekannten Motette von Johann Sebastian Bach „Komm, Jesu, komm“. Unter den Zuhörern, die die glänzenden Darbietungen mit viel Applaus bedachten, befanden sich erstaunlich viel junge Menschen.

Hier spricht die Volkshochschule

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft im Bund der vertriebenen Deutschen, Ortsverband Egelsbach, hat vor kurzem im Kolleg des Eigenheim-Saalbaus im vollbesetzten Saal Mitglieder geehrt und anschließend einen Lichtbild-Vortrag veranstaltet. Obmann Kominek begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste, vor allem Kreisobmann Ladek und Kreiskulturreferent Preissler. Er freute sich über den guten Besuch und ersuchte Landsmann Ladek die Ehrengabe vorzunehmen. Der Kreisobmann steckte den Jubilaren die silberne Treuenand an und überreichte ihnen Urkunden. Er gab dann einige Erläuterungen über die Arbeit der Sudetendeutschen im Kreis beim Arbeits-Wettbewerb mit an der Spitze stehe.

Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder der anderen Landsmannschaften gleichfalls mit einer Ehrung bedacht werden.

Die Kunstgemeinde möchte es nicht veräumen, sich nochmals recht herzlich für die liebe Gastfreundschaft der Langener Bevölkerung anlässlich der Unterbringung der Regensburger Domsopzaten zu bedanken. Besonderen Dank an die neuen Mitglieder in der Wohnstadt Oberlinden. Sie alle haben zum Gelingen des Konzertes entscheidend beigetragen.

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde

Die Kunstgemeinde möchte es nicht veräumen, sich nochmals recht herzlich für die liebe Gastfreundschaft der Langener Bevölkerung anlässlich der Unterbringung der Regensburger Domsopzaten zu bedanken. Besonderen Dank an die neuen Mitglieder in der Wohnstadt Oberlinden. Sie alle haben zum Gelingen des Konzertes entscheidend beigetragen.

Die Kunstgemeinde möchte es nicht veräumen, sich nochmals recht herzlich für die liebe Gastfreundschaft der Langener Bevölkerung anlässlich der Unterbringung der Regensburger Domsopzaten zu bedanken. Besonderen Dank an die neuen Mitglieder in der Wohnstadt Oberlinden. Sie alle haben zum Gelingen des Konzertes entscheidend beigetragen.

Die Kunstgemeinde möchte es nicht veräumen, sich nochmals recht herzlich für die liebe Gastfreundschaft der Langener Bevölkerung anlässlich der Unterbringung der Regensburger Domsopzaten zu bedanken. Besonderen Dank an die neuen Mitglieder in der Wohnstadt Oberlinden. Sie alle haben zum Gelingen des Konzertes entscheidend beigetragen.

Die Kunstgemeinde möchte es nicht veräumen, sich nochmals recht herzlich für die liebe Gastfreundschaft der Langener Bevölkerung anlässlich der Unterbringung der Regensburger Domsopzaten zu bedanken. Besonderen Dank an die neuen Mitglieder in der Wohnstadt Oberlinden. Sie alle haben zum Gelingen des Konzertes entscheidend beigetragen.

Die Kunstgemeinde möchte es nicht veräumen, sich nochmals recht herzlich für die liebe Gastfreundschaft der Langener Bevölkerung anlässlich der Unterbringung der Regensburger Domsopzaten zu bedanken. Besonderen Dank an die neuen Mitglieder in der Wohnstadt Oberlinden. Sie alle haben zum Gelingen des Konzertes entscheidend beigetragen.

Egelsbacher Nachrichten

Wir gratulieren:

Herrn Adam Schwelzer, Ostendstr. 22, zum 75. Geburtstag am 24. 10.;

Herrn Johann Trackl, Wolfsgartenstr. 33, zum 75. Geburtstag und Herrn Ernst Ganßmüller, Wogstraße 25, zum 71. Geburtstag am 25. 10.;

Herrn Karl Harlmann, Auf der Trift, zum 71. Geburtstag am 26. 10.;

Frau Maria Metzendorf, Ernst-Ludwig-Straße 2, zum 83. Geburtstag am 27. 10.;

Am 26. 10. 1964 feiern die Eheleute Johannes Knöß und Frau Erna geb. Best, Langener Straße 15, das Fest der silbernen Hochzeit.

Auch die Langener Zeitung gratuliert den Jubilaren zu ihrem Freudentag.

Drei Listen für die Kommunalwahl in der Gemeinde Egelsbach wurden für die Kommunalwahl 3 Wahlvorschläge eingereicht und zwar:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD),

2. Gesamtdeutsche Partei BHE (GB/BHE),

3. Wählergemeinschaft Egelsbach seit 1956 (WG).

Alle drei Wahlvorschläge wurden vom Wahlausschuß zugelassen. Die Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge sind öffentlich bekanntgemacht worden.

Oktoberfest mit Schotten im Eigenheim-Saalbau begehrt die Singervereinigung 1861 Egelsbach - wie bereits kurz angekündigt - am Samstagabend ihr schon beinahe Tradition gewordenen Oktoberfest. Unter der Leitung von Walter Lenk spielt der Orchesterverein Langen-Egelsbach von 20 Uhr an. Um 20.30 Uhr beginnt mit dem Einmarsch und Bieranstich das lustige Treiben. Wer im Laufe des Abends an seiner Treffsicherheit zweifeln sollte, kann sich in der Wurf- und Schießbude auf die Probe stellen. Die Gamskofler wollen einige Tänze vorführen. Gleichsam in letzter Minute ist es der Singervereinigung gelungen, noch eine originale schottische Tanzgruppe zu verpflichten. Na, dann mal viel Vergnügen!

Werke von Bach in der katholischen Kirche. In der katholischen Kirche in Egelsbach findet am Sonntag um 19.30 Uhr eine kirchenmusikalische Christ-Königsnacht statt, während der Werke aus dem Schaffen Bachs gespielt werden. Gerhard Lahres (Violine), Annelie Weinberger (Violine) und Hans-Ludwig Wängler (Orgel) werden das Präludium für Orgel, die Sonate für Violine und Generalbass G-Dur, die Sonate für Violine solo d-moll und das Violin-Doppelkonzert d-moll vortragen.

Körung auf dem Übungsplatz. Am kommenden Sonntag veranstaltet die Hovavart-Landesgruppe Egelsbach eine Körung auf dem Übungsplatz des Egelsbacher Vereins der Hundefreunde eine Körung. Dabei sind die Erbanlagen der Tiere zu prüfen. Die Hunde sollen möglichst früh zum Kören gebracht werden, weil es umso leichter ist, Ererbtes vom Erlernten zu unterscheiden, je jünger das Tier ist. Die Landesgruppe führt dazu aus: „Das Gebären eines jeden Lebewesens bewirkt auf zwei Einwirkungsstellen: auf der naturgegebenen Art der Reizbeantwortung, die dem Einzelwesen bei der Geburt herbestimmt wurde, und auf den Veränderungen, die die Umwelt auf das Erbgut bewirkt hat. Wir müssen dabei auf folgende Besonderheiten achten: je größer und stärker und je länger die Umweltbedingungen hervortreten, desto veränderter wird das konstante Erbgut. Je früher wir also prüfen, desto sicherer werden wir instande sein, den Vererbungsanteil zu erkennen.“ Das beste Erprobungsalter ist die Zeit zwischen sechs und zehn Monaten. Als Körmmeister ist Theodor Gräß aus Mainz bestimmt worden.

Sudetendeutsche trafen sich nach Kanada. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft im Bund der vertriebenen Deutschen, Ortsverband Egelsbach, hat vor kurzem im Kolleg des Eigenheim-Saalbaus im vollbesetzten Saal Mitglieder geehrt und anschließend einen Lichtbild-Vortrag veranstaltet. Obmann Kominek begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste, vor allem Kreisobmann Ladek und Kreiskulturreferent Preissler. Er freute sich über den guten Besuch und ersuchte Landsmann Ladek die Ehrengabe vorzunehmen. Der Kreisobmann steckte den Jubilaren die silberne Treuenand an und überreichte ihnen Urkunden. Er gab dann einige Erläuterungen über die Arbeit der Sudetendeutschen im Kreis beim Arbeits-Wettbewerb mit an der Spitze stehe.

Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder der anderen Landsmannschaften gleichfalls mit einer Ehrung bedacht werden.

Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder der anderen Landsmannschaften gleichfalls mit einer Ehrung bedacht werden.

Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder der anderen Landsmannschaften gleichfalls mit einer Ehrung bedacht werden.

Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder der anderen Landsmannschaften gleichfalls mit einer Ehrung bedacht werden.

Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder der anderen Landsmannschaften gleichfalls mit einer Ehrung bedacht werden.

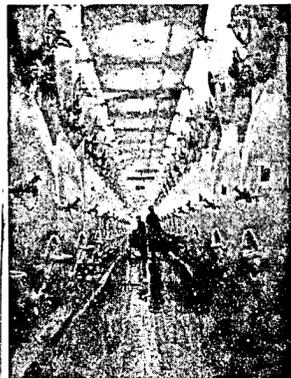
Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder der anderen Landsmannschaften gleichfalls mit einer Ehrung bedacht werden.

Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder der anderen Landsmannschaften gleichfalls mit einer Ehrung bedacht werden.

Preissler kündigte dann den Film „Winter in den Bergen der Heimat“ mit meist farbigen Aufnahmen aus dem winterrlichen Bismarckwald, Erzgebirge, Iseregebirge sowie Riesengebirge und Altwatergebirge an. Es war für jeden Heimkehrer ein Erlebnis, ganz gleich, ob er Sudetendeutscher oder Schlesier ist, ein Erlebnis, im Geiste mit den gezeigten Bildern durch den heimatischen, verschneiten Winterwald zu wandern. Zwischen durch wurden bekannte Heimatlieder gesungen, die er mit seiner Zither begleitete. Der Vortragsabend dankte den beiden Landsleuten recht herzlich und äußerte den Wunsch, in diesem Jahr noch einen Film vorzuführen zu lassen. Preissler schlug vor, um die Adresszeit eine Fotostunde zu veranstalten. Der Obmann des EVD, Engel, sagte, daß bei der nächsten Gelegenheit auch die Mitglieder

Die Wahrheit liegt (nicht immer) im Weine

Die Lese hat begonnen — Wird der 1964er ein Jahrhundertwein?



Moderne Stahltanks verdrängen in vielen Kellereien die alten Holzfässer. Konservative Winzer lehnen solcher „Fabriktrieb“ noch. Die modernen Kellereien garantieren jedoch unverfälschten, reinen Geschmack.

Das Gesetz des Elends

Der Ärger mit dem deutschen Weinbau liegt in den Weinbaugebieten begründet, die 1909 erlassen wurden. Da die damalige Reichsregierung sich nicht in Unkosten stürzen wollte, um den deutschen Weinbau konkurrenzfähig zu machen, legte sie um den deutschen Weinbau sichere Zollschränke und erlaubte es den Winzern, den Wein zu „verbessern“. Der Winzer hat die Auswahl, eine „Trockenzuckerung“ vorzunehmen oder eine „Nadverbesserung“ mit Zuckervasser zu beschließen. Bis zu 25 Volumenprozent an Fremdstoffen — also Wasser und Zucker — kann er zusetzen. Aus 9 Litern sauren Weines einer schlechten Lage oder eines schlechten Jahrgangs können 12 Liter „süßigen“ Weines fabriziert werden. Natürlich dürfen solche Weine nicht mehr die Qualitätsbezeichnungen „natur“, „naturella“, „Originalabfüllung“ oder „Spätlese“ führen. Aber der Trinker etwa im Rheingebiet oder im Norden Deutschlands kennt meist die Bedeutung solcher Worte nicht.

Auch die Angabe der Lagen auf den Flaschen („Bernkasteler Doktor“, „Urziger Rosengarten“, „Kaisertreu“ und wie immer sie heißen) wird nach den deutschen Weingesetzen großzügiger gehandhabt als in Frankreich. Sie besagen lediglich, daß ein bestimmter Prozentsatz an Weinen aus dieser Lage in dem Endprodukt vorhanden ist, im übrigen darf aber anderer Wein zugegeben werden. Vorausgesetzt natürlich, daß nicht zusätzlich andere Gütezeichen dabeistehen, von denen schon die Rede war.

Mit solchen Gummigesetzen hat man dem deutschen Wein nicht gedient. Anstelle der Verdichtung und Qualitätssteigerung durch neue Rebenzüchtungen, bessere Anbauverfahren und ähnliche Maßnahmen ging die Entwicklung einen anderen Weg. Daß dieser Weg falsch war, beweist sich heute an der Schwelle zum Gemeinsamen Markt.

Der andere Weg

Daß es auch anders ging, bewiesen jene großen Weingüter an Rhein, Ahr, Mosel, Saar, Main und Neckar, in der Pfalz und in Baden-Württemberg, die große Mittel auf die Steigerung der Qualitäten verwandten. Verdichtung der Rebsorten, Verbesserung der Böden, in gewissen Fällen sogar Beeinflussung des Klimas der Weinberge durch Berieselungs- und Wärmelampen führten dazu, daß deutsche Weine noch immer zur Spitzenklasse der Welt zählen. Die Verdichtung durch spätere Lese, durch Ernten sogenannter Trockenbeeren, die auf dem Stock im späten Herbst in einen rosinenartigen Zustand übergegangen sind, und durch die Trockenbeerauslese, wo nur ausgesuchte



Ja, ja, der Wein wird gut — einen erstklassigen Zecher im Hinblick auf den 64er, der ein „Jahrhundertwein“ werden soll. Von den Preisen aber hat Bacchus, der Gott des Weines, nichts und Schweiß gesetzt.

In den Weinbaugebieten an Rhein, Mosel-Saar-Ruwer, in der Pfalz, in Baden-Württemberg und in Franken hat die Lese eingesetzt. Bis zum 1. November hinein, wenn die Trockenbeeren-Auslese beginnt, werden die Winzer alle Hände voll zu tun haben. Wird es der erwartete Jahrhundertwein? Die Sonne hat es heute gut gemeint, und man hofft, nicht zu gut wie 1959, als die deutschen Weine zuviel Zuckergehalt, gemessen nach Oechsle, aufwiesen.

Die Winzer gehen mit gemischten Gefühlen in die Weinlese. Zum Teil sind ihre Keller noch voll mit dem 63er, dessen Absatz zu wünschen übrig ließ. Je mehr der Gemeinsame Markt der Weinhandel liberalisiert, desto mehr Weine fließen aus Frankreich und Italien nach Deutschland. Sie sind — wenn auch nicht immer besser — so doch meist billiger und nach dem Massengeschmack „süßiger“ — ein Trostbestand, den man nicht leugnen kann.

Das Elend der Gesetze

Die strengsten Gütevorschriften für Wein hat Frankreich (Appellation Contrôlée). Die Verbesserungen durch Nachzuckerung sind danach verboten. Die Franzosen möchten erreichen, daß im Laufe der Vollendung des Gemeinsamen Marktes diese Vorschriften in ganz Europa Gültigkeit erlangen. Von den deutschen Weinen erreichen nur etwa 20 Prozent den Güteanspruch, den die Franzosen voraussetzen. Und während der Strom französischer Weine sich ungehindert über den Rhein nach Deutschland ergießt, beschlagnahmten die französischen Behörden in umgekehrter Richtung laufend deutsche Weinexporte. Entweder behaupten sie, der deutsche Wein entspreche nicht den Gütevorschriften, oder aber sie beanstanden die Flaschen. In Frankreich dürfen nach einem alten Gesetz die Flaschen, in denen



Winzer — wehrt euch! Mit Protestkundgebungen wehren sich die Winzer an Rhein und Mosel gegen ihre Benachteiligung in der EWG. Sie fühlen sich von der Regierung im Stich gelassen.

Gleichbleibender Geschmack — gleiche Qualität

Einige Unternehmungen und Genossenschaften, die nicht auf Staatshilfe warten wollen, haben sich in den letzten Jahren in diesem Gebiet. Sie wollen Weinsorten schaffen, die jahraus, jahrein von gleichem Geschmack und gleicher Güte sind, also nicht von jährlichen Sonnenschein und anderen Umständen abhängig sind. Die Anstalten der einzelnen Jahrgänge auf ein und derselben Lage so unterschiedlich machen.

Das Geheimnis besteht darin, Weine aus den verschiedensten deutschen Weinbaugebieten und Lagen so zu mischen, daß gewisse Standardtypen für Mosel, Rhein, Ahr, Pfälzer, Franken- und Badenser Wein entstehen. In „sauren“ sonnenarmen Jahren soll der Zusatz süßer Weine aus südlichen Lagen verstärkt, in „süßen“ sonnenreichen Jahren aber verringert werden. Da gute und schlechte Jahre in einem gewissen Rhythmus wechseln, könnte man auf diese Weise einen gleichbleibenden Absatz sichern. Im übrigen weiß der Konsument, was er von einem solchen Tropfen zu erwarten hat. Die meisten Weinzeiger und Verarbeiter — die größeren und kleineren

Bonner Zungen

In der Bonner Promineuz ist der deutsche Wein nicht überall gleich angesehen. Bundeskanzler Erhard liebt britischen Whisky mehr denn Rebensaft. Sein Vorgänger im Amt, Konrad Adenauer, war ein international anerkannter Feinschmecker auf dem Gebiet des Weines. Zu seiner Zeit lagerten im Repräsentationskeller des Bundeskanzleramtes die besten Tropfen aus allen Weinbaugebieten Deutschlands, die der Altbundeskanzler stets selbst auszusuchen pflegte.

Im Lager der Opposition führt Herbert W. mer die Phalanx der Weintrinker an. Seine Spezialität: Mosel. Der Kohlener Bundestagsabgeordnete der SPD, Werner Buchstaller, ein gebürtiger Bayer, hat sich in seiner Wahlheimat vom Gerstensaft gelöst und verstärkt die Weintrinkerei. Willy Brandt, der als gebürtiger Norddeutscher von Hause aus den schärferen Sachen den Vorzug gab, hat ebenfalls Geschmack an guten Weinen gefunden — vor allem an solchen vom Rhein.

Bei der FDP hüllt man sich — was die Vorliebe für Getränke betrifft — in Schweigen. Bisse Zungen behaupten, der Grund liege in der Solidarität zu dem einflussreichen FDP-Abgeordneten Dr. Kohut: er ist Schnapsfabrikant.

Dr. Pepins Schönheitspillen

Eine phantastische Geschichte von Oll Graan

„Habe ich Ihnen schon erzählt“, fragte Dr. Pepin, „wie ich einmal hundert häßliche Frauen in Schönheiten verwandelt habe?“ Dr. Pepins Bemerkungen waren immer aktuell. In diesem Augenblick war das Thema die Frauen, denn wir beobachteten eine reizvolle Bräutlein, die ins Café kam. Sie hatte einen undefinierbaren Chie, den man nur in Paris findet.

„Diese Person ist im Vergleich zu meinen Mädchen recht archaisch“, sagte Doktor Pepin und zupfte mich am Ärmel, um meine Aufmerksamkeit abzulenken. „Ich habe einhundert ganz gewöhnliche Frauen in bezugnehmend Schönheiten verwandelt“, sagte Dr. Pepin trübsinnig. „Ich gab jedem Mädchen eine von den Pillen, die ich erfunden habe. Sie ging schlafen, und am anderen Morgen — voila — eine göttergleiche Schönheit.“

„Haben Sie zufällig noch ein paar Pillen, Doktor?“ fragte ich. „Ich hätte so einige Ideen.“ „Ah“, sagte Dr. Pepin, „ich hätte auch Ideen. Aber jene Pillen waren ein etwas zweifelhaftes Segen. Das Beste wäre, ich erzählte Ihnen die ganze Geschichte.“

Ich winkte dem Kellner, ließ den Doktor „Es war einmal vor vielen Jahren“, begann Dr. Pepin, „ich war ein junger Mann und studierte Chemie an der Sorbonne. Tag und Nacht arbeitete ich, um ein Substanz zu finden, die den richtigen Glanz auf Kunstseide hervorbringt.“

Verspätet kam ich eines Morgens in mein kleines Laboratorium. Schon im Voraus von der Aussicht entmutigt, wieder einen Tag lang vergeblich suchen zu müssen. Aber als ich meinen Mantel auszug, bemerkte ich etwas ganz Überraschendes. Der Kolben, der meine letzte Mischung enthielt, war plötzlich so dick geworden und zersprungen. Und direkt daneben lag Henriette, die Laboratorumskatze, und schlief. Sie hatte offenbar von der Flüssigkeit aus dem Kolben getrunken.

Du mein Himmel, was für eine Katze! Am Abend, als ich ihr Gutenacht gesagt hatte, war sie noch grau, schmutzig und knochig gewesen — ein lebenswertes Schesal. Aber jetzt war

„Alle Gelegenheiten, glücklich zu werden, hilft nichts, wer den Verstand nicht hat, zu benutzen.“

„Stunden verbrachte ich damit, Henriette anzustarren, und sie wiederum verbrachte Stunden damit, sich selbst zu betrachten. Wir waren beide ganz perplex. Was war geschiefert? Ganz allmählich wurde mir ein unwissenschaftlicher phantastischer Verdacht.

In den nächsten Wochen experimentierte ich mit Ratten, Meerschweinchen, Mäusen und schließlich in jedem Fall suchte ich die wissenschaftlich phantastischer Verdacht. In den nächsten Wochen experimentierte ich mit Ratten, Meerschweinchen, Mäusen und schließlich in jedem Fall suchte ich die wissenschaftlich phantastischer Verdacht. In den nächsten Wochen experimentierte ich mit Ratten, Meerschweinchen, Mäusen und schließlich in jedem Fall suchte ich die wissenschaftlich phantastischer Verdacht.

„Entwicklungsstufe“ leisteten, indem wir uns einen guten Tropfen genehmigen. Auf einem

Miriam und ihre Töchter / Erzählung von Lilo Gleuwlitz

„Das Unglück ist, daß jedes spanische Mädchen eine spanische Mutter hat.“ Dieser Satz stammt nicht von mir, sondern von einem Spanier, und er fiel mir wieder ein, als das mit Miriam passierte.

Miriam war unser Hausmädchen. Ihr Mann hatte sie verlassen. Ihre drei Kinder lebten im Nachbardorf bei ihrer Mutter. Jede Woche einmal, wenn Miriam ihren halben freien Tag hatte, besuchte sie ihre Kinder. Manchmal besuchten ihre Kinder auch uns; dann spielten sie mit meiner kleinen Tochter. Auffallend war die Kinder angezogen, noch mehr auffälliger, daß sie ganz im Gegensatz zu den anderen spanischen Kindern — gekaufte Kleider trugen.

„Miriam“, sagte ich einmal, „die Kleider für meine Tochter näht du selbst, aber für deine Töchter kaufst du fertige Kleidung. Warum? Ich habe nichts dagegen, wenn du auf meiner Maschine auch für deine Kinder näht.“

Miriam lächelte überlegen. „Senora, ich verdiene doch so viel Geld.“ Mir verschlug's die Sprache. So viel Geld, das waren 600 Peseten oder etwa 42 — DM Monatslohn.

Eines Sonntag wollte wir einen Ausflug machen. „Willst du nicht zu deinen Kindern fahren?“ fragte ich Miriam. Miriam schüttelte den Kopf. „Heute hat es keinen Zweck. Meine Töchter sind im Kino, wie jeden Sonntag.“ Ich wollte schon lange Miriams Zuhause kennenlernen. Aber sie wußte es immer zu verhindern. Und deshalb holte ich sie am Abend eines ihrer freien Tage von Hause ab, mit der Ausrede, ich sei gerade mit dem Wagen vorbeigekommen. Miriam wohnte in einer furchtbaren Armeegegend. Elende Kinder in zerrissenen, schmutzigen Kleidern starrten uns neugierig an. Miriams Kinder, sie immer tiptop angezogen, mit Bonbonnetten in den Händen winkten uns vergnügt nach.

Ich kam gerade zur rechten Zeit an. Es war am Abend des vierzehnten Juli — des Erlernungstages an den Sturm auf die Bastille — und es war Tanz auf dem Dorfplatz.

Kurz vor Mitternacht kletterte ich auf das Podium der Kapelle und bat um Ruhe. Die Tänzer hielten inne und für Sekunden blickte ich auf ein Meer von Gesichtern, die mich schaudern machten. Dann verkündete ich meine sensationelle Neuigkeit.

„Kommt, kommt!“ rief ich meinem Publikum zu. „Ihr Mädchen tut nichts zu verlieren und alles zu gewinnen!“

„Wie ist es mit dir Lisette?“ fragte ich laut die Bäckertochter. In der Menge kicherten einige. Die arme Lisette. Es war gar offensichtlich, daß sie der Pille noch bedürftiger war als die meisten anderen Mädchen. Tatsache: Ich überlegte mir, ob ich für Lisette nicht zwei Pillen brauchte.

Aber Lisette war nicht interessiert. Sie machte irgendeine barsche Bemerkung und stampfte vom Dorfplatz.

„Der alte Narr muß jetzt nach Hause und seine Pille schlucken“, sagte Lisette mit einem Lächeln in ihrem unvergüldeten Gesicht. Und mit diesen Worten schob sie den Doktor hinaus.

„Lisette“, rief ich aus. „Du mußt noch deine Pille nehmen, schnell!“ „Hau ab“, schrie sie. „Ich hast schon genug Unglück angerichtet. Guck dir doch mal an, wie sie alle verkrüppelt spielen. Ich bleibe lieber wie ich bin.“

In den folgenden Tagen vergaß ich Lisette fast völlig. Das ganze Dorf war schier bezaubert vor Freude und ich war der Mittelpunkt. Ich war ständig von einer Schar hinterherlaufenden Mädchen umgeben, die wußten, was sie mir verdanken. Und ich wurde belagert von diesen gierigen kleinen Mädchen, die unbedingt noch eine zweite Pille von mir haben wollten.

Doch allmählich begann mir zu dämmern, wie langsam die ganze war. Liebliohkeit existiert durch seinen Kontrast zu Ungewöhnung. Aber hier in Courtenances war Liebliohkeit etwas ganz Alltägliches geworden. Und alle diese Schönheiten zankten sich während, Gudd die doch mal an, wie sie alle verkrüppelt waren.

Zweifelhaft spazierte ich eines morgens durch die Straßen, nachdem ich abends einer Traube glücklicher Kleiner beigegeben hatte. Plötzlich fand ich mich vor Lisettes Tür. Sie kam an die Pforte und begrüßte mich mit den Worten: „Hau ab!“ Und in diesem Augenblick erkannte ich, daß ich mein Herz verloren hatte. Ich wußte, daß diese Reizlosigkeit eine schöne reine Seele und ein großes Herz verbergte.

Ich brauchte Tage um meinen Heiratsantrag zu komponieren. Weil ich wußte, daß Lisette

sie verabscheute, warf ich meine Schönheitspillen weg und zerrüßte die Formel.

Als ich ihr schließlich zu Füßen sank, blieb andere, für sie erklärte mir, wie sie gefälligst aufstehen und verschwinden. Sie glaubte, ich verhöhne sie. Oh, ich starb fast vor Liebesleid.

Mit Tränen in den Augen hielt Dr. Pepin in seiner Geschichte inne. „Darf ich wohl noch einen Period haben?“ fragte er.

Schweigend tranken wir. Ich brachte es nicht über mich zu fragen, ob sie ihn erhört habe. Vielleicht hätte ich die Antwort nie erfahren, wenn nicht die Frau gekommen wäre.

„Hat mein Mann Sie mit seinen verrückten Geschichten gelangweilt?“ fragte sie mich mit freudlichem Lächeln. Lisette war mindestens 1,80 Meter groß und sah genauso aus, wie Dr. Pepin sie beschrieben hatte.

Ich beeilte mich zu bemerken, wie sehr ich die Unterhaltung genosse, aber sie hob Doktor Pepin bereits von seinem Sitz.

„Der alte Narr muß jetzt nach Hause und seine Pille schlucken“, sagte Lisette mit einem Lächeln in ihrem unvergüldeten Gesicht. Und mit diesen Worten schob sie den Doktor hinaus.



und einigen Arbeitnehmern eine Auseinandersetzung über die Lohnhöhe gegeben. Im Verlauf der Auseinandersetzung hatte der Unternehmer geäußert, die betreffenden Arbeitnehmern könnten gehen, wenn sie mit mir getroffenen Rebusen nicht einverstanden seien. Hierzu führte das Gericht aus: „Die Äußerung des Arbeitgebers, der Arbeitnehmer könne gehen, wenn es ihm nicht passe, stellt weder eine fristgemäße noch eine fristlose Kündigung dar.“ Weiter heißt es in dem Urteil, daß der Arbeitgeber es seinen Leuten nur anheimgestellt habe, die Arbeitsstelle zu verlassen, wenn ihnen die dort gegebenen Bedingungen nicht zusagten. In seinen Worten könne weder eine Abkündigung der Dienste noch eine Entlassung gesehen werden.

Jetzt Hyazinthen pflanzen

Jetzt, vor dem ersten Frost, müssen die Zwiebeln in die Erde, damit sie zum Frühling in Ihrem Garten blühen. Wollen Sie die verschwenderische Blütenpracht des Frühlings schon im Februar erleben? Dann treiben Sie Hyazinthen zu Hause im Blumenpotf. Aber pflanzen Sie jetzt.

Hans Kasper: Intime Literatur. Der moderne Roman hat einen Grad der Freiheit erreicht, die hatte Keats, derer, die sich für Literatur interessieren, unzweifelhaft verbreitet hat. Allerdings hat sich auch die Art zu lesen modernisiert. Man liest nicht mehr ganze Bücher, man liest die Stellen. Wie sagte mir dieser Tage sendend ein alter, gebildeter Buchhändler: Manchmal komme ich mir vor wie ein Delikatessenhändler!

Jetzt an den Frühling denken

Jetzt, vor dem ersten Frost, müssen die Zwiebeln in die Erde, damit sie zum Frühling in Ihrem Garten blühen. Wollen Sie die verschwenderische Blütenpracht des Frühlings schon im Februar erleben? Dann treiben Sie Hyazinthen zu Hause im Blumenpotf. Aber pflanzen Sie jetzt.



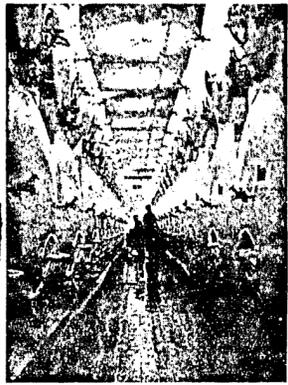
Jetzt Hyazinthen pflanzen

Jetzt, vor dem ersten Frost, müssen die Zwiebeln in die Erde, damit sie zum Frühling in Ihrem Garten blühen. Wollen Sie die verschwenderische Blütenpracht des Frühlings schon im Februar erleben? Dann treiben Sie Hyazinthen zu Hause im Blumenpotf. Aber pflanzen Sie jetzt.

Blumenzwiebeln aus Holland. Ihr Fachgeschäft berät Sie gern.

Die Wahrheit liegt (nicht immer) im Weine

Die Lese hat begonnen — Wird der 1964er ein Jahrhundertwein?



Moderne Stahltanks verdrängen in vielen Kellereien die alten Holzfässer. Konservative Winzer lehnen solche „Fabrikbetrieb“ ab. Die modernen Kellereien garantieren jedoch unverfälschten, reinen Geschmack.

In den Weinbaugebieten an Rhein, Mosel-Saar-Ruwer, in der Pfalz, in Baden-Württemberg und in Franken hat die Lese eingesetzt. Bis tief in den November hinein, wenn die Trockenbeeren-Auslese beginnt, werden die Winzer alle Hände voll zu tun haben. Wird es der erwartete Jahrhundertwein? Die Sonne hat es heute gut gemittelt, und man hofft, nicht zu gut wie 1959, als die deutschen Weine zwölf Zuckergehalt, gemessen nach Oechsle, aufwiesen.

Die Winzer gehen mit gemischten Gefühlen in die Weine. Zum Teil sind ihre Keller noch voll mit dem über, dessen Absatz zu wünschen übrig ließ. Je mehr der Gemeinsame Markt den Weinhandel liberalisiert, desto mehr Weine fließen aus Frankreich und Italien nach Deutschland. Sie sind — wenn auch nicht immer besser — so doch meist billiger und nach dem Massengeschmack „süffiger“ — ein Tatbestand, den man nicht leugnen kann.

Das Elend der Gesetze

Die strengsten Gütevorschriften für Wein hat Frankreich (Appellation Contrôlée). Weinverbesserungen durch Nachzuckerung sind danach verboten. Die Franzosen möchten erreichen, daß im Laufe der Vollendung des Gemeinsamen Marktes diese Vorschriften in ganz Europa Gültigkeit erlangen. Von den deutschen Weinen erreichen nur etwa 20 Prozent den Güteanspruch, den die Franzosen voraussetzen. Und während der Strom französischen Weins sich ungehindert über den Rhein nach Deutschland ergießt, beschlagnahmten die französischen Behörden in umgekehrter Richtung laufend deutsche Weinexporte. Entweder behaupten sie, der deutsche Wein entspreche nicht den Gütevorschriften, oder aber sie benutzten die Flaschen, in Frankreich dürfen nach einem alten Gesetz die Flaschen, denen

Das Gesetz des Elends

Der Ärger mit dem deutschen Weinbau liegt in den Weinbaugesetzen begründet, die 1909 erlassen wurden. Da die damalige Reichsregierung sich nicht in Unken süßen wollte, um den deutschen Weinbau konkurrenzfähig zu machen, legte sie um den deutschen Weinbau sichere Zollschranken und erlaubte es den Winzern, den Wein zu „verschärfen“. Der Winzer hat die Auswahl, eine „Trockenzuckerung“ vorzunehmen oder eine „Naßverbesserung“ mit Zuckerwasser zu beschließen. Bis zu 25 Volumenprozent an Fremdstoffen — also Wasser und Zucker — kann er zusetzen. Aus 9 Litern sauren Weines oder schlechten Lage oder eines schlechten Jahrgangs können 12 Liter „süffigen“ Weines fabriziert werden. Natürlich dürfen solche Weine nicht mehr die Qualitätsbezeichnungen „natur“, „natur“, „Originalabfüllung“ oder „Spätlese“ führen. Aber der Trinker etwa im Ruhrgebiet oder im Norden Deutschlands kennt meist die Bedeutung solcher Worte nicht.

Auch die Angabe der Lagen auf den Flaschen („Bernkasteler Doktor“, „Orziger Rosengarten“, „Kaiserstuhl“) und wie immer alle heißen mögen) wird nach den deutschen Weingesetzen großzügiger gehandhabt als in Frankreich. Sie besagen lediglich, daß ein bestimmter Prozentsatz an Weinen aus dieser Lage in dem Endprodukt vorhanden ist, im übrigen darf aber anderer Wein zugegeben werden. Vorausgesetzt natürlich, daß nicht zusätzlich andere Gütezeichen dabei stehen, von denen schon die Rede war. Mit solchen Gummigesetzen hat man dem deutschen Wein nicht gedient. Anstelle der Veredlung und Qualitätssteigerung durch neue Rebsorten, bessere Anbauverfahren und ähnliche Maßnahmen ging die Entwicklung einen anderen Weg. Daß dieser Weg falsch war, beweist sich heute an der Schwelle zum Gemeinsamen Markt.

Der andere Weg

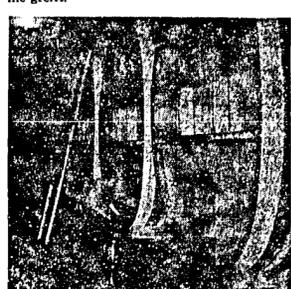
Daß es auch andere gibt, beweisen jene großen Weingüter an Rhein, Mosel, Saar, Main und Neckar, in der Pfalz und in Baden-Württemberg, die große Mittel auf die Steigerung der Qualitäten verwandten. Veredlung der Rebsorten, Verbesserung der Böden, in gewissen Fällen sogar Beeinflussung des Klimas der Weinberge durch Berlesungs- und Wärmeanlagen führten dazu, daß deutsche Weine noch immer zur Spitzenklasse der Welt zählen. Die Veredlung durch späte Lese, durch Ernte sogenannter Trockenbeeren, die auf dem Stock im späten Herbst in einen rosigenartigen Zustand übergegangen sind, und durch die Trockenbeerenauslese, wo nur ausgesuchte



Ja, ja, der Wein wird gut — sagen erwarungsfroh Zeiter im Hinblick auf den 64er, der ein „Jahrhundertwein“ werden soll. Vorher hat Bachus, der Gott des Weines „Lust und Schwermüdigkeit“.

Beeren ohne Fehl in die Verarbeitung kommen, zeitigen Spitzenweine, die nur auf den Tischen der Staatsmänner und der Großen aus der Wirtschaft zu finden sind. Preise von DM 120,— je Flasche liegen bei solchen Tropfen an der unteren Grenze.

Aber so hoch braucht der Wein nicht gezüchtet zu werden. Mit vernünftigen Methoden, unter Einsatz moderner technischer Mittel bei der Bestellung und durch Hilfe bei der Auswahl und Veredlung der Rebsorten kann ein Gebrauchswein geschaffen werden, der auch für den normalen Sterblichen erschwinglich und in seiner Qualität konkurrenzfähig in Europa auf dem Weltmarkt ist. Darum geht es den Winzern. Damit sie es schaffen — und es ist im Interesse eines jeden stillen (oder lauten) Zechers zwischen Rhein und Elbe, muß ihnen geholfen werden. Vom Staat, der anderen Zweigen der Landwirtschaft viel energischer unter die Arme greift.



Für die neue Ernte gerüstet — Blick in die Kellereianlage einer großen Winzergenossenschaft im Badischen. Jedes der großen Holzfässer kann 10 000 Liter Wein aufnehmen.

Die zweite Generation in Bonn

Die Politik in Bonn verbindet sich für den Zeitgenossen mit den Namen der „Großen“, die heute im Rampenlicht stehen: Erhard, Meinhart, Eiser, Wehner. Aber hinter diesen Namen, die heute noch die großen Schlagzeilen machen, tauchen neue auf: die zweite Generation der Parlamentarier unserer Bundesrepublik sitzt nach vorn. Morgen werden sie die headlines haben. Wer sind diese Neuen? Wir stellen vor:

Johann Peter Josten (CDU)

Johann Peter Josten ist ein Mann von ungewöhnlichem Erfolg, der gleich zweimal in Weinbaugebieten verwurzelt ist: er wohnt und arbeitet in Oberwesel, einem malerischen Rheinstädtchen, vor dessen Toren ein guter weißer Riesling wächst, und sein Wahlkreis ist der Rhein-Neckar-Kreis. Josten ist ein Mann, der sich schon früh für die Politik gewidmet, und zwar begann seine Laufbahn in der Jungen Union. Zeitweise war er Landesvorsitzender dieser Organisation in Rheinland-Pfalz. Im Bonner Parlament gehört er mit zu den Abgeordneten, die sich der Nähe der Winzer angenommen haben und für eine großzügige staatliche Unterstützung dieses Berufsstandes einstreten.

Wilhelm Dröscher (SPD)

Ebenfalls als Vertreter eines Wahlkreises, in dem der Weinbau großes Gewicht hat, sitzt Wilhelm Dröscher aus Kirm an der Nahe im Deutschen Bundestag. Die Wähler im Wahlkreis Kreuznach schickten ihn in direkter Wahl nach Bonn. Wilhelm Dröscher zählt viele Winzer zu seinen Wählern, weil sie wissen, daß er ihre Interessen ehrlich und ohne Hintergedanken vertritt. Große Verdienste hat sich Dröscher in der Kommunalpolitik erworben. Er ist Amtsleiter in Kirm. Die kommunalen Einrichtungen seines Amtes, vor allem die Bildungseinrichtungen sind vorbildlich. Ein Spezialgebiet seiner Arbeit ist die Erwachsenenbildung. Sietut gerade in ländlichen Gebieten: je besser die Arbeit ist, desto mehr Rechenstoff, neuer Technik und der Chemie umgehen kann, desto größer die Wettbewerbschancen.

Bonner Zungen

In der Bonner Prominenz ist der deutsche Wein nicht liberal gleich angesehen. Bundeskanzler Erhard liebt britischen Whisky mehr denn Lebenssaft. Vize-Vorgänger im Amt, Konrad Adenauer, war ein international anerkannter Weinschmecker auf dem Gebiet des Weines. Zu seiner Zeit lagerten im Repräsentationskeller des Bundeskanzleramtes die besten Tropfen aus allen Weinbaugebieten Deutschlands, die der Altbrandkanzler stets selbst auszusuchen pflegte.

Im Lager der Opposition führt Herbert Wehner die Phalanx der Weinhilfer an. Seine Spezialität: Mosel. Der Koblenzer Bundestagsabgeordnete der SPD, Werner Buchstaller, ein gebürtiger Bayer, hat sich in seiner Wahlheimat vom Gerüststoff gelöst und verstärkt die Weinfront. Willy Brandt, der als gebürtiger Norddeutscher von Hause aus den schilleren Sachen des Vorrats gab, hat ebenfalls Geschmack an guten Weinen gefunden — vor allem an solchen von Rheinhessen.

Bei der FDP hilft man sich — was die Vorliebe für Getränke betrifft — in Schwaben. Diese Zungen behaupten, der Grund liege in der Solitärität zu dem einflußreichen FDP-Abgeordneten Dr. Kohut: er ist Schnapsfabrikant.

„Ich habe es mir für Lisette?“ fragte Dr. Peplin, „wie ich einmal hundert hübsliche Frauen in Schminleten verwendet habe?“ Dr. Peplins Bemerkungen waren immer aktuell. In diesem Augenblick war das Thema die Tücher der Kapelle und um Rufe. Die Tänzer hielten inne und für Sekunden blickte ich auf ein Meer von Gesichtern, die mich schaudern machten. Dann verklärte ich meine sensationelle Neuheit.

„Kommt, kommt!“ rief ich meinem Publikum zu. „Ihr Mädchen habt nichts zu verlieren und alles zu gewinnen!“

„Wie ist es mit dir Lisette?“ fragte ich die Blickeströcker. In der Menge kicherten einige. Die arme Lisette. Es war ganz offensichtlich, daß sie der Pille noch bedürftig war als die meisten anderen Mädchen. Tatsächlich überlegte ich, ob ich für Lisette nicht zwei Pillen brauchte.

Aber Lisette war nicht interessiert. Sie machte irgendeine barsche Bemerkung und schied aus dem Saal.

Ich war im Begriff aufzugeben. Da kam Caroline Labrie, die Tochter des Tabakhändlers auf die Plattform. Unter lautem Beifall schloß sie die ganze Kapelle eine von mehr als hundert Pflanz und spülte sie mit einem Glas Wein hinunter. Damit war das Fest zu Ende.

Am nächsten Morgen wurde ich aus den schönsten Träumen gerissen. Meine Hand stand vor meinem Bett und schüttelte mich an der Schulter. Sie sah ganz verstört aus. „Steh auf“, sagte sie, „draußen stehen zwanzig Mädchen vor der Tür, die dich sprechen wollen.“

Es war ein schrecklicher Anblick und dazu noch so früh am Morgen. Und das laute Geräusch der Mädchen vor der Tür, die ich beruhigte sie und versprach jeder eine rosa Pille. Und mit großer Überraschung, der Kolben, der meine letzte Mischung enthielt, war auf den Boden gefallen und zersprungen. Und direkt daneben lag Henkelfe, die Laboratoriumskatze, und schlief. Sie hatte offenbar von der Flüssigkeit aus dem Kolben getrunken.

Du mein Himmel, was für eine Katze! Am Abend, als ich ihr Gutenacht gesagt hatte, war sie noch grau, schmutzig und knochig gewesen — ein liebenswertes Schesal. Aber jetzt war sie wieder wie eine Katze!

„Alle Gelegenheiten, glücklich zu werden, hilft nichts, wer den Verstand nicht hat, sie zu benutzen.“

... sie eine hübsliche Kreatur — mit einem schimmernden weißen Pelz und einer Linie, die jeden Dackler in meinem Umkreis zu immervährenden Jaulen veranlassen würde.

Stunden verbrachte ich damit, Henkelfe anzustarren, und sie wiederum verbrachte Stunden damit, sich selbst zu betrachten. Wir waren beide ganz perplex. Was war geschahen? Ganz allmählich entstand in mir ein unwissenschaftlicher phantastischer Verdacht.

In den nächsten Wochen experimentierte ich mit Ratten, Mäusen und Kanarienvögeln. In jedem Falle schickte ich die ungeschicktesten Exemplare aus und zitterte sie mit meiner Mischung. Die männlichen Tiere zeigten keinerlei Reaktion, aber die weiblichen — ah!

Es blieb nur noch ein entscheidendes Experiment übrig. Aber wo fand ich ein menschliches Wesen solches Geschlechts, das meine Mischung schlucken würde? Da fiel mir die Antwort ein — Courteses sur Borne. Natürlich.

Courteses ist ein kleines Bordgrot, in dem ich geboren und aufgezogen wurde. Ich bin in Frankreich hat es reizvolle Tücher.

Ich verarbeitete meine Mischung zu kleinen netten rosa Pillen und für mich Courteses.

„Das Unglück ist, daß jedes spanische Mädchen eine spanische Mutter hat.“ Dieser Satz stammt nicht von mir, sondern von einem Spanier, und er fiel mir wieder ein, als das mit Miriam passierte.

Miriam war unser Hausmädchen. Ihr Mann hat sie verlassen. Ihre drei Kinder lebten im Nachbarort bei ihrer Mutter. Jede Woche einmal, wenn Miriam ihren freien Tag hatte, besuchte sie ihre Kinder. Manchmal besuchten ihre Kinder auch uns; dann spielten sie mit meiner kleinen Tochter. Auffallend, wie gut die Kinder angezogen waren, noch unfälliger, daß sie — ganz im Gegensatz zu anderen spanischen Kindern — geknautete Kleider trugen.

„Miriam“, sagte ich einmal, „die Kleider für deine Tochter kaufst du fertige Kleidung. Warum? Ich habe nichts dagegen, wenn du auf meiner Maschine nach für deine Kinder nimmst.“

Miriam lächelte überlegen. „Senora, ich verliere doch so viel Geld.“ Mir versah ich die Sprache. 3000 viel Geld, das waren 600 Peseten oder etwa 42,— DM Monatslohn.

Eines Sonntags wollten wir einen Ausflug machen. „Willst du nicht zu deinen Kindern fahren?“ fragte ich Miriam. Miriam schüttelte den Kopf. „Heute haben sie keinen Zeit. Meine Tochter sind im Kino, wie jeden Sonntag.“

Ich wollte schon lange Miriams Zuhause kennenlernen. Aber sie wußte es immer zu verhindern. Und deshalb botte ich sie am Abend eines ihrer freien Tage zu Hause ab, mit der Ausrede, ich sei gerade mit dem Wagen vorbeigekommen. Miriam wohnte in einer furchtbaren Armengasse. Eine kleine, zerlesene, schmutzige Kleiderstube starrte uns neugierig an. Miriams Kinder, wie immer tiptop angezogen, mit Bonhonten in den Händen, winkten uns vernüft nach.

Dr. Pepins Schönheitspillen

Eine phantastische Geschichte von Olf Graa

Ich kam gerade zur rechten Zeit an. Es war am Abend des vierzehnten Juli — des Erlernungs-Tages an dem Sturm auf die Bastille — und es war Tanz auf dem Dorfplatz.

Kurz vor Mitternacht kletterte ich auf das Podium der Kapelle und um Rufe. Die Tänzer hielten inne und für Sekunden blickte ich auf ein Meer von Gesichtern, die mich schaudern machten. Dann verklärte ich meine sensationelle Neuheit.

„Kommt, kommt!“ rief ich meinem Publikum zu. „Ihr Mädchen habt nichts zu verlieren und alles zu gewinnen!“

„Wie ist es mit dir Lisette?“ fragte ich die Blickeströcker. In der Menge kicherten einige. Die arme Lisette. Es war ganz offensichtlich, daß sie der Pille noch bedürftig war als die meisten anderen Mädchen. Tatsächlich überlegte ich, ob ich für Lisette nicht zwei Pillen brauchte.

Aber Lisette war nicht interessiert. Sie machte irgendeine barsche Bemerkung und schied aus dem Saal.

Ich war im Begriff aufzugeben. Da kam Caroline Labrie, die Tochter des Tabakhändlers auf die Plattform. Unter lautem Beifall schloß sie die ganze Kapelle eine von mehr als hundert Pflanz und spülte sie mit einem Glas Wein hinunter. Damit war das Fest zu Ende.

Am nächsten Morgen wurde ich aus den schönsten Träumen gerissen. Meine Hand stand vor meinem Bett und schüttelte mich an der Schulter. Sie sah ganz verstört aus. „Steh auf“, sagte sie, „draußen stehen zwanzig Mädchen vor der Tür, die dich sprechen wollen.“

Es war ein schrecklicher Anblick und dazu noch so früh am Morgen. Und das laute Geräusch der Mädchen vor der Tür, die ich beruhigte sie und versprach jeder eine rosa Pille. Und mit großer Überraschung, der Kolben, der meine letzte Mischung enthielt, war auf den Boden gefallen und zersprungen. Und direkt daneben lag Henkelfe, die Laboratoriumskatze, und schlief. Sie hatte offenbar von der Flüssigkeit aus dem Kolben getrunken.

Du mein Himmel, was für eine Katze! Am Abend, als ich ihr Gutenacht gesagt hatte, war sie noch grau, schmutzig und knochig gewesen — ein liebenswertes Schesal. Aber jetzt war sie wieder wie eine Katze!

„Alle Gelegenheiten, glücklich zu werden, hilft nichts, wer den Verstand nicht hat, sie zu benutzen.“

... sie eine hübsliche Kreatur — mit einem schimmernden weißen Pelz und einer Linie, die jeden Dackler in meinem Umkreis zu immervährenden Jaulen veranlassen würde.

Stunden verbrachte ich damit, Henkelfe anzustarren, und sie wiederum verbrachte Stunden damit, sich selbst zu betrachten. Wir waren beide ganz perplex. Was war geschahen? Ganz allmählich entstand in mir ein unwissenschaftlicher phantastischer Verdacht.

In den nächsten Wochen experimentierte ich mit Ratten, Mäusen und Kanarienvögeln. In jedem Falle schickte ich die ungeschicktesten Exemplare aus und zitterte sie mit meiner Mischung. Die männlichen Tiere zeigten keinerlei Reaktion, aber die weiblichen — ah!

Es blieb nur noch ein entscheidendes Experiment übrig. Aber wo fand ich ein menschliches Wesen solches Geschlechts, das meine Mischung schlucken würde? Da fiel mir die Antwort ein — Courteses sur Borne. Natürlich.

Courteses ist ein kleines Bordgrot, in dem ich geboren und aufgezogen wurde. Ich bin in Frankreich hat es reizvolle Tücher.

Ich verarbeitete meine Mischung zu kleinen netten rosa Pillen und für mich Courteses.

Miriam und ihre Töchter / Erzählung von Lilo Gleuwliz

„Das Unglück ist, daß jedes spanische Mädchen eine spanische Mutter hat.“ Dieser Satz stammt nicht von mir, sondern von einem Spanier, und er fiel mir wieder ein, als das mit Miriam passierte.

Miriam war unser Hausmädchen. Ihr Mann hat sie verlassen. Ihre drei Kinder lebten im Nachbarort bei ihrer Mutter. Jede Woche einmal, wenn Miriam ihren freien Tag hatte, besuchte sie ihre Kinder. Manchmal besuchten ihre Kinder auch uns; dann spielten sie mit meiner kleinen Tochter. Auffallend, wie gut die Kinder angezogen waren, noch unfälliger, daß sie — ganz im Gegensatz zu anderen spanischen Kindern — geknautete Kleider trugen.

„Miriam“, sagte ich einmal, „die Kleider für deine Tochter kaufst du fertige Kleidung. Warum? Ich habe nichts dagegen, wenn du auf meiner Maschine nach für deine Kinder nimmst.“

Miriam lächelte überlegen. „Senora, ich verliere doch so viel Geld.“ Mir versah ich die Sprache. 3000 viel Geld, das waren 600 Peseten oder etwa 42,— DM Monatslohn.

Eines Sonntags wollten wir einen Ausflug machen. „Willst du nicht zu deinen Kindern fahren?“ fragte ich Miriam. Miriam schüttelte den Kopf. „Heute haben sie keinen Zeit. Meine Tochter sind im Kino, wie jeden Sonntag.“

Ich wollte schon lange Miriams Zuhause kennenlernen. Aber sie wußte es immer zu verhindern. Und deshalb botte ich sie am Abend eines ihrer freien Tage zu Hause ab, mit der Ausrede, ich sei gerade mit dem Wagen vorbeigekommen. Miriam wohnte in einer furchtbaren Armengasse. Eine kleine, zerlesene, schmutzige Kleiderstube starrte uns neugierig an. Miriams Kinder, wie immer tiptop angezogen, mit Bonhonten in den Händen, winkten uns vernüft nach.

Ich vernachlässigte, warf ich meine Schönheitspillen weg und zerrü die Pille.

Als ich ihr schließlich zu Füßen sank, blieb Lisette eiskalt. Sie erklärte mir, ich solle gefälligst aufstehen und verschwinden. Sie hätte ich verhöhnt sie. Oh, ich starb fast vor Liebe.“

Mit Tränen in den Augen hielt Dr. Peplin in seiner Geschichte inne. „Durf ich wohl noch einen Period haben?“ fragte er.

Schweigend tranken wir. Ich brachte es nicht über mich, zu fragen, ob sie ihn erhört habe. Vielleicht hätte ich die Antwort nicht erfahren, wenn nicht die Frau gekommen wäre.

„Hat mein Mann Sie mit seinen verrückten Geschichten gelangweilt?“ fragte sie mich mit freundlichem Lächeln. Lisette war mindestens 1,80 Meter groß und sah genauso aus, wie Dr. Peplin sie beschrieben hatte.

Ich besuchte mich zu bemerken, wie sehr ich die Unterhaltung genosse, aber sie hoch Doktor Peplin bereits von seinem Sitz.

„Der alte Narr muß jetzt nach Haus und seine Pflanz schlucken“, sagte Lisette mit einem Lächeln in ihrem unvergesslichen Gesicht. Und mit diesen Worten schob sie den Doktor hinaus.

Rechtsfragen

Um die Kündigung

Wenn ist eine Erklärung gegenüber dem Arbeitsvertragspartner als Kündigung anzusehen und wann nicht? Zwei Gerichtsentscheidungen zu dieser Frage zeigen deutlich, daß bei einer Kündigung das Gebot der Klarheit gelten sollte.

Im ersten Fall sollte eine Arbeiterin von einer Bohrmacherei, an der sie schon einmal einen Arbeitsunfall erlitten hatte, an einen anderen, für sie ungefährlieheren Arbeitsplatz versetzt werden. Als ihr der Abteilungsleiter diese Erklärung, erklärte sie sofort, sie wolle lieber kündigen. Das zuständige Arbeitsgericht, vor dem es zu einem Rechtsstreit kam, entschied in einem rechtskräftigen Urteil, daß die Arbeitnehmerin eine rechtmäßig ausgesprochene Kündigung ausgesprochen habe. Die Worte „du bist kündige ich lieber“ seien als Kündigung aufzufassen.

Anders verhielt es sich im zweiten Fall. Hier hatte es sich zwischen dem Arbeitgeber

... bequemer mit 4 Wochen Schein! (Feilan-Schein) ...



und einigen Arbeitnehmern eine Auseinandersetzung über die Lohnhöhe gegeben. Im Verlauf dieses Streites erklärte der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer geäußert, die betreffenden Arbeitnehmer könnten ja gehen, wenn sie mit der getroffenen Regelung nicht einverstanden seien. Hierzu führte das Gericht aus: „Die Äußerung des Arbeitgebers, der Arbeitnehmer könne gehen, wenn es ihm nicht passe, stellt weder eine fristgemäße noch eine fristlose Kündigung dar.“ Weiter heißt es im Urteil, daß der Arbeitgeber es seinen Leuten nur anheimstellte, die Arbeitsstelle zu verlassen, wenn ihnen die dort gegebenen Bedingungen nicht zusagten. In diesen Worten könne weder eine Ablehnung der Dienste noch eine Entlassung gesehen werden.

Jetzt an den Frühling denken



Jetzt, vor dem ersten Frost, müssen die Zwiebeln in die Erde, damit sie zum Frühling in ihrem Garten blühen. Wollen Sie die verschwenderische Blütenpracht des Frühlings schon im Februar erleben? Dann treiben Sie Hyazinthen zu Hause im Blumentopf. Aber pflanzen Sie jetzt.

Blumenzwiebeln aus Holland

Ihre Fachgeschäft berät Sie gern

... bequemer mit 4 Wochen Schein! (Feilan-Schein) ...

„Ich habe es doch nur für meine Tochter getan“, verteidigte sich Miriam.

Mir fiel nichts besseres ein, als ihr zum Abschied die Nähmaschine zu schenken. „Damit deine Töchter weiterhin hübsche Kleider tragen können und du dir ein hübsches Geld nebenher verdienen kannst“, sagte ich. „Und bring ihnen auch das Schneidern bei, denn haben sie am ehesten die Möglichkeit, aus der Armut herauszukommen.“

Zwei Jahre später kam ich auf der Durchreise in Miriams Dorf. „Ich habe gewußt, daß Sie wiederkommen“, sagte Miriam strahlend, „denn ich wieder bei Ihnen anfangen zu arbeiten! Ihr Haus ist nicht vertrieben! Sie erzählte mir, daß Sie Saisonarbeit auf den Tomatenfeldern hätte. Die Nähmaschine hatte sie verkauft, um auch was haben kann.“ Das war kanarische Mutterweisheit, an der alle meine Argumente abgeprallt waren.

Ich beschloß, der tüchtigen Miriam eine Gehaltssteigerung zu geben. Ihr jedoch nichts davon zu sagen, um ihr das heimlich für sie Ge-sparte erst bei meinem Fortzug nutzbringend zu machen. Dieser Tag kam früher, als ich vernahmt hatte. Miriam starrte mich fassungslos an. „Was soll denn nun aus meinen Töchtern werden?“ jammerte sie dann.

„Hör, Miriam“, sagte ich, „ist etwas, das dir den Abschied und den Übergang zu einer anderen Stellung erleichtern wird.“ Ich gab ihr das gesparte Geld. Dann legte ich noch ein Monatsgehalt darauf. Miriam nahm das Geld, aber ihre Tränen flossen weiter. „Jetzt, wo ich keine feste Anstellung mehr habe, wird der Fortzug für mich nicht, wie üblich, mit Raten zufriedengeben. Er wird dich auf Rechnung auf einmal kassieren wollen.“ Sie zählte die Scheine, die ich ihr gegeben hatte. „Und dann bleibt mir nur ein Hundert-peseten Schein“, schloß sie leise.

„Aber Miriam! Wie konntest du mir solche Schulden machen?“

Hans Kasper: Intime Literatur Der moderne Roman hat einen Grad der „Freiheit“ erreicht, die den Kreis derer, die sich für Literatur interessieren, unvorstellbar vergrößert hat. Allerdings hat sich auch die Art zu lesen modernisiert. Man liest nicht mehr ganze Bücher, man liest „die Stellen“. Wie sagte mir dieser Tage ein junger Mann, gebildeter Buchhändler: „Manchmal komme ich mir vor wie ein Delikatessenhändler!“

Jetzt Hyazinthen pflanzen

Jetzt, vor dem ersten Frost, müssen die Zwiebeln in die Erde, damit sie zum Frühling in ihrem Garten blühen. Wollen Sie die verschwenderische Blütenpracht des Frühlings schon im Februar erleben? Dann treiben Sie Hyazinthen zu Hause im Blumentopf. Aber pflanzen Sie jetzt.

Blumenzwiebeln aus Holland

Ihre Fachgeschäft berät Sie gern

... bequemer mit 4 Wochen Schein! (Feilan-Schein) ...

„Ich habe es doch nur für meine Tochter getan“, verteidigte sich Miriam.

Mir fiel nichts besseres ein, als ihr zum Abschied die Nähmaschine zu schenken. „Damit deine Töchter weiterhin hübsche Kleider tragen können und du dir ein hübsches Geld nebenher verdienen kannst“, sagte ich. „Und bring ihnen auch das Schneidern bei, denn haben sie am ehesten die Möglichkeit, aus der Armut herauszukommen.“

Zwei Jahre später kam ich auf der Durchreise in Miriams Dorf. „Ich habe gewußt, daß Sie wiederkommen“, sagte Miriam strahlend, „denn ich wieder bei Ihnen anfangen zu arbeiten! Ihr Haus ist nicht vertrieben! Sie erzählte mir, daß Sie Saisonarbeit auf den Tomatenfeldern hätte. Die Nähmaschine hatte sie verkauft, um auch was haben kann.“ Das war kanarische Mutterweisheit, an der alle meine Argumente abgeprallt waren.

Ich beschloß, der tüchtigen Miriam eine Gehaltssteigerung zu geben. Ihr jedoch nichts davon zu sagen, um ihr das heimlich für sie Ge-sparte erst bei meinem Fortzug nutzbringend zu machen. Dieser Tag kam früher, als ich vernahmt hatte. Miriam starrte mich fassungslos an. „Was soll denn nun aus meinen Töchtern werden?“ jammerte sie dann.

„Hör, Miriam“, sagte ich, „ist etwas, das dir den Abschied und den Übergang zu einer anderen Stellung erleichtern wird.“ Ich gab ihr das gesparte Geld. Dann legte ich noch ein Monatsgehalt darauf. Miriam nahm das Geld, aber ihre Tränen flossen weiter. „Jetzt, wo ich keine feste Anstellung mehr habe, wird der Fortzug für mich nicht, wie üblich, mit Raten zufriedengeben. Er wird dich auf Rechnung auf einmal kassieren wollen.“ Sie zählte die Scheine, die ich ihr gegeben hatte. „Und dann bleibt mir nur ein Hundert-peseten Schein“, schloß sie leise.

„Aber Miriam! Wie konntest du mir solche Schulden machen?“

Vorwiegend Reiter

„Wenn jeder dort hinge...“

Juristen sind schlaggerfertige Leute

Der berühmte englische Rechtsanwalt Gurran tritt einmal mit dem Richter Norberry an einem Galgen vorüber. Norberry fragte dabei: „Wenn jeder dort hinge, der hingeht, was würde mit Ihnen wohl passieren, Gurran?“

„Ich müßte wohl allein weiterreiten“, meinte Gurran trocken, ohne mit der Wimper zu zucken.

Das Zeugnis

Der berühmte Rechtsanwalt und Staatsmann Friedrich Karl von Savigny hatte an seiner Villa in Berlin einen großen Obst- und Gemüsegarten, den ein angestellter Gärtner bewirtschaftete. Mit diesem Mann wurde jedoch buchstäblich der Pöck zum Gärtner gemacht. Er stahl wie ein Dieb und mußte deshalb entlassen werden. Um ihn aber in seinen weiteren herfürlichen Fortkommen nicht zu behindern, schrieb ihm der Minister folgendes Zeugnis: „Der Gärtner X.Y. war bei mir zwei Jahre



Ohne Worte

In Stellung. Er hat sich in dieser Zeit stets bemüht, so viel aus meinem Garten herauszuholen, wie ihm nur immer möglich war.“

Selbstliche Gesellschaft

Landgerichtsdirektor Ledewig in Berlin war dafür bekannt, daß er Verbrechern, die geständig waren und Freie rückten, nach der Verurteilung in saubersprachiger Weise gute ermahnende Worte mit auf den Weg gab. So sagte er einmal zu einem echten Spreck-Attener, der schon öfter vor den Schranken des Gerichts gestanden hatte: „Hüten Sie sich vor schlechter Gesellschaft.“ Der alte Gauner verbeugte sich respektvoll und antwortete: „Ich hoffe, daß ich mit Ihnen nicht mehr zu tun haben werde, Herr Präsident!“

Kurz, aber deutlich

Justizrat Winthensen war in ganz Dänemark wegen seiner großen Höflichkeit bekannt. Er fiel nie aus der Rolle.

Gut gezielt und gut getroffen

Prügel hin - Prügel her / Von Cosmos Flam



„Meine gute Mutter sagte immer, ja nicht zu jung heiraten!“

Ein Matrose aus Harlem, der mit einem Tulpenschiff nach Antwerpen kam, sah dort, wie sie gerade in den Hafen einliefen und am Kai festmachten, oben am Ufergebäude einen Mann stehen, der ihm verächtlich betrachtete. Das war doch der Dirk Buyten, der infame Kerl aus Texel, der ihm, da er noch ein Schiffsjunge war und auf dem „Prinzen von Oranien“ seine erste Fahrt über die Linie machte, derart mit einem Tüwende über den Rücken geschlagen hatte, daß er es noch bis Pernambuco fühlte, poztöltzt, das war gut gezielt und gut getroffen!

Der Harlemer hatte damals nichts weiter gesagt, nur die Zähne zusammengeklammert und aus seinen Augenwinkeln dem Texeler einen Blick zugeworfen, wenn der aus Pulver und Blut gewaschen wäre, wäre der Matz auf der Stelle toten gewesen.

Darüber sind Jahre vergangen, die beiden kamen auseinander, aber unser Matrose verlor den Schlag nicht, und ausgerechnet jetzt, da er selber ein starker Bursche geworden ist, hier in Antwerpen kommt ihm der „Buyten“ in die Finger gekniffen. Hallo! Prost Mahlzeit! Das trifft sich gut! — Er schleicht sich

also heimlich über den Steg auf das Ufer, wo der andere immer noch Maulaffen feilhielt und ihm seine ganze Achterseite nichtsahnend zukehrte.

Der Harlemer schnallt sich schnell seinen Leibriemen ab, holt aus und haut dem Buyten einen derartigen Schlag auf die Hose, daß es klatscht als sei sieben ein Sack mit Mehl ins Wasser gefallen.

Der Buyten springt in die Höhe, dreht sich um und sieht den Harlemer stehen, der sich halbrot lachen will. Hink, grint der und findet kaum Worte, das war für das Seltsame bei meiner Linientaufe auf dem „Prinzen von Oranien“, du weißt schon. Ich war ehemals der Schiffsjunge Jan Aasten, du kennst mich doch?

Der andere, der sich immerfort den Rücken reibt, schüttelt den Kopf und spricht: Verdorri, ich kenn dich nicht. Ich habe einen Zwillingbruder, der zur See fährt, Dirk Buyten heißt er. Ich bin der Paul.

Da war guter Rat teuer. Dem Jan Aasten versuchslich die Sprache, und er wußte nicht, was tun hatte. Er jetzt einen Falschen geschlagen, da soll doch! — Aber wenn sich zwei solchen Herzbüder treffen, ist man bald hinner.

Lächerliche Kleinigkeiten

Esel und Pferd streiten sich über ihre Vorzüge. Der Esel behauptet das letzte Wort. „Wenn das letzte Pferd durch von Auto verdrängt sein wird, wird es doch noch immer Esel geben.“

Das Pferd verneinte den Trumst nicht zu überleben und gab sich geschlagen.

Nur nicht ängstlich

„Wegen der 20 Mark, die Sie mir schuldig sind, kann ich doch nicht jede Woche herkommen.“

„Beruhigen Sie sich, wenn die Wohnungsnot aufgehört hat, ziehe ich in Ihre Nähe.“

Reden ist Silber...

„Du ärgerst dich also, weil dein Schwiegervater hartnäckig über die Mitgift deiner Braut schwelgt?“

„Ja, denn ich fürchte nämlich, dieses Schwelgen ist kein Gold.“



„Ich werde dir dazu einen hinreichenden Twist auflegen.“

„DIE FRAU VON IRGENDWO“

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

19. Fortsetzung

Zwanzig Stunden blieben Horace noch über, bis er die Photographie wieder ableichte. Diese Stunde gedachte er gut auszunützen. Zunächst parkierte er seinen Wagen, aber in einer Seitenstraße beim „Bischof und Räuber“ und trat das Lokal, um etwas zu trinken. Seine Einkäufe zu kiffen war schwierig, zu einem Schluß zu kommen unmöglich; aber seine Nachforschungen hatten doch verschiedene Umstände an den Tag gebracht, die zu erregenden und inhaltsschweren Fragen Anlaß gaben. Warum hatte die hübsche und tüchtige Miss Longotham die Anstellung bei Mr. Rawling aufgegeben, um zwar offensichtlich nicht zu heiraten, sondern Vorsteherin des Altersheim „Abendruh“ in Denchurst zu werden? Zugegeben, er hatte nur die Postkarte des alten Smithers als Beweis für seine Annahme, daß Miss Morton und Miss Longotham ein- und dieselbe Frau seien, aber Horace füllte sich durch die Überzeugung bestärkt, daß er irgendwo jemandem begegnet war, der Miss Morton aufs auffallendste glich. Sie müßte also jedenfalls eine Doppelgängerin haben, und das konnte sehr gut Miss Longotham sein.

Mehr als eine Stunde blieb Mr. Horace in Gedanken versunken hinter seinem Glase sitzen. Immer wieder zog er die Photographie des toten Mäthens hervor und studierte sie eingehend. Zwischen der Toten und der Vorsteherin der „Abendruh“ mußte eine Beziehung bestehen...

Eigentlich hätte er bei Einbruch der Nacht in Denchurst sein wollen. Aber aus dem Nachmittage wurde Abend, und erst als es schon dunkel war, konnte sich Horace von seinen Trümmern lösen. Er fuhr zunächst zum „Schmiedehaus“, dem, wo er von seinem Chef mit verteilender Höflichkeit empfangen wurde: „Ich hoffe, Sie haben Ihren Landaufenthalt genossen, und ich freue mich, daß Sie sich dabei nicht überarbeitet haben.“

Horace runzelte mürrisch die Stirn und schritt auf einen Stuhl nieder. „Lassen Sie mich gefälligst in Ruhe. Sehen Sie, ich bin einer sehr wichtigen Sache auf der Spur, weil aber nicht, was es ist. Dafür muß ich meinen Kopf beisammen haben.“

„Ach so. Und deshalb kümmern Sie sich wohl nicht um solche Kleinigkeiten wie die Geschichte von Paul Hurmitage?“

„Sie haben den Artikel ja schon bekommen“, antwortete Horace, „und so wichtig war

dieser Vorfall wirklich nicht.“

Sein Chef lächelte böse: „Mir kommt er aber sehr wichtig vor, besonders, weil es noch eine Fortsetzung gab, die Sie ebenfalls verpaßt haben.“

Horace schaute ihn unbehaglich an. „Eine Fortsetzung?“

„Gewiß! Vor einer Stunde ist Paul Hurmitage seinem Begleiter auf dem Wege zum Gefängnis entwichen. Er ist jetzt flüchtig, und die ganze Polizei sucht nach ihm.“

Dr. Eastlake nickte sich gerade einen Wiskey mit Soda, als das Telefon läutete. Es war Anne, und trotz ihrer Selbstbeherrschung hörte man es ihrer Stimme an, daß sie einen dringenden Grund hatte, die gegenwärtige Abmachung, sich nicht anzurufen, zu brechen. Eastlake hörte sie schweigend an und sagte dann ruhig: „Halte deine Türen fest verschlossen, bis ich komme. Pack alles, was du brauchst, in einen Koffer und überlaß mir den Rest.“

Ihre Antwort war sehr bestimmt: „Ich laufe nicht davon, David!“

„Du kannst auf keinen Fall länger dort bleiben.“

„Selbst wenn ich in Gefahr wäre, wohin sollte ich denn gehen?“

„Rutland-Haus ist der einzige Ort, wo er sich ganz sicher nicht hinwagt. Die Polizei bewacht das Haus zweifelloso scharf. Dr. aber wird niemand den Eintritt verwehren!“

„Nein, David. Dorthin gehe ich nicht.“

Eastlake wurde beläunigt grob; „Sei vernünftig, Anne. Hermitage ist halb tot und sehr gefährlich. Die Polizei erwischt ihn vielleicht nicht schnell genug.“

„Die Polizei war schon hier“, berichtete sie leise und wollte wissen, warum Paul Hurmitage auch Denehurst kam.“

„Auch das noch? Was hast du ihnen gesagt?“

„Ich sagte, er hätte versucht, hier einzuzugreifen, und sei so betrunken gewesen, daß er nicht wußte, was er tat. Ich weiß es übrigens von der Polizei, daß er entkommen ist.“

„Was hast du ihnen sonst noch erzählt?“

„Nichts. Aber ich laufe nicht davon, David.“

Eastlake überlegte ein wenig: „Die andere Lösung heißt dir immer noch offen. Anne, und früher oder später mußt du doch dort hin. Früher wäre besser.“

„Bitte, David, nicht.“

„Gut, Anne. Ich warte, bis du dazu bereit bist.“ Er verstand sie durchaus und mochte sie im Augenblick nicht weiter drängen. So sagte er einfach: „Gute Nacht, Anne“, und hingte auf.

Drei Stunden später schlüpfte er wieder einen Wiskey, als die Glocke an der Haustür läutete. Mit einem Seufzer stellte er sein Glas hin. Er erschrak ein wenig, als er die beide Chefs-Inspektoren Giddeighs auf der Schwelle stehen sah und einen Polizeiwagen hinter ihm am Straßrand. Doch Giddeighs Auftreten war außerordentlich höflich. „Ich habe Sie entschuldigen diese späte Sünden. Herr Doktor, aber ich brauche dringend etwas unoffizielle Hilfe.“

„Ich kann mir zwar nicht vorstellen, wie ich Ihnen helfen könnte“, erwiderte Eastlake. „Aber ich habe meine Sprechstunde soeben beendet. Bitte, treten Sie ein.“

Aus beruflicher Gewohnheit fiel es Eastlake nicht schwer, sich unvoreingenommen zu zeigen, als Giddeigh sich im Wohnzimmer ihm gegenüber niederließ. Der Arzt ergriff sein halbvolles Glas und fragte: „Einen Whisky?“

„Sehr freundlich von Ihnen. Das es kein offizieller Besuch ist, sage ich nicht nein.“

Eastlake gab ihm ein Glas und ließ ihn das Glas dankbar entgegen: „Auf Ihr Wohl, Herr Doktor.“

„Danke. Ich brauche Sie wohl nicht zu bitten, mir Ihre Wünsche gleich mitzuteilen? Möglicherweise werde ich von einem Patienten abgerufen.“

„Natürlich nicht. Alles, was ich möchte, sind einige Angaben über die Gemütsverfassung Ihres Doktors.“

„Sie kennen doch das Arztgeheimnis, Inspektor?“

„Selbstverständlich. Aber im vorliegenden Falle dürfte dessen Verletzung nicht in Frage kommen.“

Eastlake antwortete steif: „Das zu beurteilen, müssen Sie mir überlassen. Um wen handelt es sich?“

Giddeigh nahm einen Schluck aus seinem Glas: „Ihre Frage erstaut mich. Es ist doch ziemlich offensichtlich, daß ich von Mrs. Gresford rede.“

„Ich muß gestehen, daß ich Patienten habe, deren Gemütszustand weit fraglicher ist als der Mrs. Gresfords. Das heißt aber noch lange nicht, daß ich bereit bin, darüber mit der Polizei — oder sonst jemandem — zu sprechen.“

Giddeigh nickte bedächtig und nahm wieder einen Schluck. „Ich hoffe, es ist Ihnen nicht unangenehm, daß ich allein hier bin, Herr Doktor. Unser Gespräch wird also nicht protokolliert.“

„Das kann mich von meinem Vorsatz nicht abbringen.“

„Auch nicht, wenn ich Ihnen sage, daß die erbetene Auskunft im Interesse der Dame liegt?“

Eastlake runzelte die Stirn und wendete sich ab, um sein Glas nochmals zu füllen. „Darf ich fragen, was Sie damit meinen?“

Fortsetzung folgt

Hier sprechen die Parteien zur Wahl

Die Langener Zeitung gibt an dieser Stelle den Parteien und Wählergruppen Gelegenheit, zur Gemeindevahl über ihre Ziele zu sprechen. Hier die Einsendungen:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Am 25. Oktober entscheiden Sie darüber, wie sich das Leben in unserer Heimatstadt in den nächsten 4 Jahren gestalten soll.

Die Parteien treten vor Sie mit ihren politischen Vorstellungen.

Die SPD hat ein Kommunalprogramm aufgestellt, welches für mehrere Legislaturperioden der Leitfadens unserer Politik sein wird. Nach Durchführung dieses Planes wird die Stadt Langen so aussehen, wie es der größte Teil der Bürger sich wünscht: Sie wird geistiger und kultureller Mittelpunkt der Lebensinteressen ihrer Einwohner sein.

Neben der Weiterführung des Schulbaus und der Stärkung der Finanzkraft der Stadt wird die SPD die Schaffung eines städtebaulichen Mittelpunktes mit Bürgerhaus als Kultur-, Vereins- und Jugendzentrum, Sportzentrum mit Hallenschwimmbad, Sporthalle, Rathausneubau.

Auch die Straßen- und Verkehrsverhältnisse müssen verbessert werden. Wir denken dabei vor allem an den Endausbau des Straßen- und Kanalnetzes, die Verbesserung der Straßenbeleuchtung, die Verbesserung des städtischen Busverkehrs und die Förderung des Baus der nördlichen Umgehungsstraße.

Auch der Bau von Kindergärten und Kinderspielflächen liegt uns am Herzen, ebenso die Verschönerung des Stadt- und Landschaftsbildes durch die Schaffung von Grünanlagen, Parks, Schaffung von Grünanlagen, Erhaltung des Baumbestandes der Stadt, Säuberung des Stadtgebietes und Schaffung von Schrebergärten. Für Langener Bürger muß das dringendste Baugeschehen sein.

Es muß doch einen Grund haben, daß bei allen Kommunalwahlen der Stimmenanteil der SPD immer weiter anstiegt. Unser Programm ist dies: wir werden uns für den Norden-Westen und Niedersachen, auch in der SPD überwältigende Stimmengewinne bei den jetzt abgehaltenen Wahlen erzielen können. Die Verlierer waren z. T. die anderen Parteien und die bis zur Bedeutungslosigkeit

abgesunkenen örtlichen Wählergruppen. Der Grund ist folgender: Die Bevölkerung ist gewachsen, daß die SPD nicht nur mit Versprechungen vor die Wähler getreten ist, sondern daß, wo klare Mehrheitsverhältnisse herrschen, sie Schritt für Schritt verwirklicht hat. Keiner kann Wunder vollbringen. Der Wiederaufbau nach dem Kriege ist vor allem dem Fleiß der Bürger zu verdanken. Sie haben durch ihre Arbeit die wirtschaftliche Basis dafür geschaffen, es ist aber in den Gemeinden ganz besonders vorangeschritten, in denen die SPD die Mehrheit hat. Deshalb haben von Kommunalwahl zu Kommunalwahl mehr Wähler die SPD gewählt.

Vor den Wahlen wird Bilanz gezogen. Die SPD hat in einer an alle Haushaltungen verteilten Wahrschrift das zusammengefaßte, was auf ihre Veranstaltung unter dem von ihr gestellten Bürgermeister Umbach in den letzten 4 Jahren in Langen geschaffen wurde. Sie hat ein Modell in dieser Zeitung abgebildet, wie sie sich die Gestaltung des neuen Stadtmittelpunktes vorstellt.

Wenn Sie, mein Herr, glauben, daß Langen neben weiteren Schulzentren ein Bürgerhaus als Kultur-, Vereins- und Jugendzentrum, ein Hallenbad, ein Sportzentrum sowie ein neues Rathaus braucht, so wählen Sie die SPD.

Wenn Sie, meine Dame, der Ansicht sind, daß das Stadtbild verschönert werden muß, der Stadtwald ein Erholungsgebiet werden soll, oder gar Kleingärten geschaffen werden sollen, so wählen auch Sie die SPD. Und wenn Herr Nachbar, meinen, das Straßen- und Kanalnetz soll vollkommen ausgebaut und die Verkehrsverhältnisse verbessert werden, so wählen auch Sie die SPD — Liste 1.

Der Bürger hat ein Anrecht auf ein zufriedenes Leben in seiner Heimatstadt. Unser Programm ist dies: wir werden uns für den Norden-Westen und Niedersachen, auch in der SPD überwältigende Stimmengewinne bei den jetzt abgehaltenen Wahlen erzielen können. Die Verlierer waren z. T. die anderen Parteien und die bis zur Bedeutungslosigkeit

Nichtparteigebundene Einwohner-Vertreter

Liebe Mitbürger!

Das Wahlziel der Nichtparteigebundenen Einwohnervertreter ist ein Stadtparlament, in dem die Probleme der Stadt in echter Weise diskutiert und gelöst werden. Das ist aber nicht gewährleistet, wenn eine Partei das Stimmengewicht besitzt oder die Mehrheit. Vorreiter in dieser Richtung sind die weniger passiven Partner herstell. Da Parteien in der Regel unter Fraktionszwang stehen, wäre also hier der Fraktionsbescheid der ausschlaggebende und die Debatte in den Städten verschwinden würde. Wir wollen als freie Bürger die Stadtverwaltung zu stellen, nämlich in den Gemeindevertretungen 14 973 (Vierzehntausendneuhundert- unddreißig) Sitze gegenüber nur 5514 der Sozialdemokraten, 1914 der CDU, 228 der FDP und 609 des GDD/BHE. Die Wählergruppen verdrängen diese starken Fraktionen in den Gemeindeparlamenten. Ihren Wählerstamm in den kleineren Gemeinden. In diesen kleineren Gemeinden er habe das Zeug zu einem Turner gleich er hat schon, wenn er die Mitgliedschaft bei einem Turnverein erwirbt.

Die NRV sind in Langen ein politisches Faum, ein rein im kommunalen Bereich wirkendes Netzwerk. In diesen kleineren Gemeinden bereits ergeben haben von breiten Langener Bürgerschaft getragen wird.

Wer das allen Haushaltungen zugestellte Kandidatenheft daraufhin überprüft, wird das eine weiteres erkennen.

Daß die Parteien sich auf der Gemeindeebene zu behaupten suchen, wird ihnen niemand verargen, denn sie müssen ja auf Nachwuchs bedacht sein. Aber da gibt es doch eine Erscheinung, die vielen Wählern nicht bekannt ist, weil sie von der Tagespresse kaum

Christlich Demokratische Union

Nur realistische Kommunalpolitik kann weiterhelfen.

Nun ist es soweit! Am Sonntag hat der Wähler das Wort. Hoffentlich sind sich recht viele Langener Bürger bei der Wahl bewußt und fühlen sich auch verpflichtet, ihr Stimmabgeben. Nur bei einer hohen Wahlbeteiligung können Stadtverordnetenversammlung und Kreistag auch wirklich die wahre Meinung der Bürger widerspiegeln und das ist doch das letzte Ende der Sinn einer echten Demokratie.

Auch die CDU wirbt um das Vertrauen der Bürger, und zwar mit einem Programm, das schon mehrere tausend Jahre alt ist. Sie hat selbst verschlimmert die Sache mit ihren ständigen Ausfällungen.

Glauben Sie, sie hätte nicht die Wahrheit gesagt?

Ich glaube, daß Mrs. Gresford uns etwas verbirgt, und das ist nicht nur der Polizei gegenüber sehr unklug, sondern in diesem Falle vielleicht auch gefährlich.

Wir zu tun hat — auch wenn ich mit ihrem Urteil über Mrs. Gresfords Charakter völlig einverstanden wäre.“

„Irgend etwas plagt die Dame doch, Herr Doktor.“

„Vielleicht unterstützt sie jemand in ihrer Haltung“, antwortete Eastlake trocken.

„Kann, andere Leute in solchen Schwierigkeiten haben. Freuen Sie sich nicht anfragen können. Aber Mrs. Gresford scheint überhaupt niemanden zu haben.“

„Und darum nehmen Sie an, daß sie sich ihrem Arzt anvertraut.“

Giddeigh begegnete Eastlake mit beunruhigendem festem Blick: „Entschuldigen Sie, Herr Doktor, das habe ich nicht gesagt. Ich möchte nur Ihr ärztliches Urteil über Mrs. Gresford hören. Eine Frau, die die Untreue ihres Gatten und seine und seiner Geliebten Ermordung erliden mußte, um daraufhin in der Presse herumgezogen zu werden, könnte ohne weiteres Opfer all dieser unglücklichen Ereignisse werden. Zudem lebt sie jetzt so völlig abgeschlossen von der Umwelt, daß das fast zu Depressionen führen muß.“

Gesamtdeutsche Partei (BHE)

Langen hat durch die günstige Lage alle Voraussetzungen, zu einer modernen und schönen Stadt zu werden. Die 28 000 Einwohner können durch die Kommunalwahl die weitere Entwicklung der Stadt bestimmen. Sie haben durch den Stimmzettel die Möglichkeit, zu wählen, sondern sorgen für den Grundstein für eigenen Vorstellungen oder auch für eine Wohnung bzw. ein eigenes Heim zu legen. Es darf keinen Stillstand weder in unserem Dasein noch in unserer Gemeinschaft geben. Stillstand ist Rückstand! Wir sind gegen die Einstellung der Parteien, die eine weitere Entwicklung zum Stillstand bringen wollen. Die Entwicklung wird in dem Geleise weitergehen, wie die Parteien gestellt werden. Es gibt sehr viele Probleme in der Kommunalpolitik, die uns alle angehen. Das neue Langen sind wir alle! Und in dieser Stadt steckt ein Stück Leistung von uns allen! Niemand von uns will Fronten aufbauen oder Alt- und Neubürger gegeneinander hetzen. Wir wollen an der Gestaltung unserer Stadt mitarbeiten und der Gemeinschaft mit ganzem Herzen dienen. Über ein Drittel der Bevölkerung in Langen sind durch den letzten Krieg hart be-

Freie Demokratische Partei

Wenn die Freien Demokraten sich um die Mitwirkung im Stadtparlament bewerben und an der geleisteten Arbeit Kritik üben, dann nicht aus parteipolitischer Besserwisserlei, sondern aus der Sorge um das Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger.

Vor vier Jahren sagten wir in unserer Wahlsprache zur Kommunalwahl: „Wir wissen, daß das Problem Bahnübergang seit Jahren auch im Stadtparlament zur Diskussion steht.“

Wir wünschen in derartige wichtigen Fragen mehr Initiative und mehr Offenheit.“

Das Problem Bahnübergang steht auch heute noch an, wir sind praktisch keinen Schritt vorwärts vertrieben. Um dieses trotz des ständigen Drängens unseres Stvd. Birken

Keine Notstands- und Rüstungsexperimente — das Geld den Gemeindefreien und Freiheit. Das Geld nicht zum Fenster hinauswerfen, sondern bessere Wohnungen, Schulen, Straßen und soziale Einrichtungen schaffen. Nur die Kandidaten der Deutschen Friedens-Union sind Garant für einen erfolgreichen Aufbau, denn sie sagen, woher man das Geld holen muß. Deshalb:

Kreisliste der Deutschen Friedens Union wählen

wählen

Keine Notstands- und Rüstungsexperimente — das Geld den Gemeindefreien und Freiheit. Das Geld nicht zum Fenster hinauswerfen, sondern bessere Wohnungen, Schulen, Straßen und soziale Einrichtungen schaffen. Nur die Kandidaten der Deutschen Friedens-Union sind Garant für einen erfolgreichen Aufbau, denn sie sagen, woher man das Geld holen muß. Deshalb:

Rationell bauen mit Installationszellen

Vor allem im Großwohnungsbau wird heute mehr und mehr mit vorgefertigten Teilen gebaut. Die Großtafelbauweise hat sich in den letzten Jahren durchgesetzt.

Eines der interessantesten Bauelemente im Fertigteilbau ist zweifellos die Installationszelle, die von einem Schieberträger Betonwerk entwickelt und in größerer Serie für ein Wohnungsbauprojekt in Stuttgart gebaut wurde.

Durch die Verwendung solcher I-Zellen soll gewährleistet werden, daß bei Montagebauten bzw. Halbmontagebauten die Installationsleitungen innerhalb der Wohnung vorgefertigt werden können oder bei orthodox errichteten Bauten die Bauzeit durch die Vorfertigung verkürzt wird.

Der Vorteil einer verkürzten Bauzeit wird dadurch erreicht, daß der Einsatz von Installateuren, Schreibern, Elektrikern und Plattenlegern für das Installationszentrum der Wohnung nicht mehr auf der Baustelle zu erfolgen braucht, sondern die Arbeiten bereits im Werk zu einem Zeitpunkt ausgeführt werden können, da dies auf der Baustelle noch nicht möglich wäre.

Die I-Zellen vereinen Küche und Bad und sind mit allen sanitären und elektrotechnischen Installationen versehen. Die 6 cm starken Stahlbetonwände sind mit keramischen Kleinfeldern belegt und selbst Spiegel und Wandleuchte fehlen nicht. Die Stahlbeton-Grundplatte wird in der Regel 8 cm stark gehalten (s. nebenstehende Abbildung).

Nach der Montage am Bau, die sich auf das Einführen der Zellen und das Absetzen auf Glasfasermatten beschränkt, sind lediglich die örtlich herzustellenden Stieg- bzw. Fallleitungen im Installationsloch der I-Zelle anzuschließen. Durch die Auflagerung auf der Glasfasermatte und das Fehlen jeglicher Berührungspunkte mit der Baukonstruktion selbst ist eine größtmögliche Körper- und Raumschalldämmung erreicht; ein nicht zu unterschätzendes Plus im Großwohnungsbau.

Die Voraussetzungen für die Anwendung von I-Zellen sind, tabellarisch zusammengefaßt, folgende:

1. Die Installationen müssen auf die Trennwand zwischen Küche und Bad konstruiert werden.
2. Diese Installationszentren sind jeweils übereinander anzuordnen.
3. Die Führung der Versorgungsleitungen muß in einem Installationsloch erfolgen.
4. Es muß die Möglichkeit gegeben sein, die

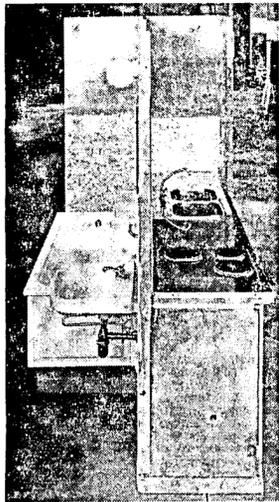
I-Zellen von außen in das Gebäude einzuschleiben (s. Bild unten).

Die Installationsleitungen werden nicht in der Wand, sondern auf der Wand geführt, um im Falle einer Reparatur gut zugänglich zu sein.

Daß im übrigen die Sicherheitsvorschriften bezüglich Elektroleitungen in Bad und Küche genauestens beachtet werden, bedarf eigentlich kaum einer Erwähnung.

Die Ausstattung der I-Zelle richtet sich jeweils nach den gegebenen Erfordernissen. Die I-Zelle kann als offene Zelle oder auch als Raumzelle hergestellt werden. Bei den Abmessungen ist man an kein bestimmtes Maß gebunden. Aus wirtschaftlichen Gründen sind nur die Abmessungen bezüglich der zulässigen Transportbreiten zu beachten. Eine laufende Serienfertigung ist schon ab 50 Stück gegeben.

Übrigens können mit Hilfe eines Autokrans je Arbeitstag 8 I-Zellen in den Rohbau eingefahren werden.



Mehr Geld verheizt als notwendig

Viele Hausbesitzer und Mieter werden jetzt bei der Errechnung der Heizkosten der vergangenen Winterperiode die betrübliche Erfahrung machen, daß sie weit mehr Geld verheizt haben, als sie einkalkulierten.

Warum? Nun, weil beim Bau nicht auf einen wirtschaftlich günstigen Wärmeschutz gesehen wurde, weil das bewohnte Haus nur den Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 hat. Die in der Norm festgelegte Wärmedämmung ist so bestimmt, daß in jedem Fall Fehler ausgeschlossen sind, die Sicherheit oder Gesundheit ernsthaft gefährden. Aber nicht mehr.

In der hektischen Periode des Wohnungsbaus in den ersten Jahren nach der Währungsreform hat man leider veräumt, durch Anwendung neuer bautechnischer Erkenntnisse und Materialien die Gebäude mit einer ausreichenden Wärmedämmung zu versehen. Dafür zahlt man heute — zahlt man hohe Heizkostenrechnungen.

Man kann technisch besser bauen — aber leider wird es nicht immer getan. Der Bauherr rechnet falsch. Er will möglichst billig bauen — und muß später teuer wohnen. Untersuchungen haben ergeben, daß die erhöhten Aufwendungen für ein vollwärmegeschütztes Gebäude innerhalb von höchstens fünf Jahren durch die Heizkostenersparnisse aufgehoben werden.

Obwohl schon manche Bauherren und Architekten die Vorteile des Vollwärmeschutzes erkannt haben und sich zusetzen machen, d. h. 30 bis über 50 Prozent Heizkostenersparnis gegenüber dem Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 haben, ist in der Öffentlichkeit das wirtschaftliche Bauen durch Anwenden des Vollwärmeschutzes noch wenig bekannt.

Die großen Fensterflächen, die wir heute bevorzugen, bringen einen größeren Wärme-

verlust mit sich; der Wohnraum muß daher entsprechend wärmedämmend werden.

Auch Flachdächer, die insbesondere bei Einfamilienhäusern immer mehr in Mode kommen, sind nicht zu unterschätzende Faktoren des Wärmeverlustes in den Wohnräumen, wie man neuerdings errechnet hat. In der Norm sind die Mindestanforderungen für Flachdächer zu gering angesetzt. Architekt und Bauherr sind also gut beraten, wenn sie auch bei der Dachisolierung Werte ansetzen, die über die Mindestanforderungen der DIN 4108 hinausgehen.

Entscheidet man sich für den Vollwärmeschutz kann selbst die Heizungsanlage wesentlich kleiner, also in der Anschaffung billiger sein als bei Bauten, die lediglich den Mindestwärmeschutz aufweisen.

Und bei alledem wird der Wohnkomfort gesteigert. Man braucht kein Prophet zu sein, um die Behauptung aufzustellen, daß Häuser mit gutem Marktwert in der Zukunft vollwärmegeschützt sein werden.

Wie wird dieser Schutz erreicht? Nach dem bewährten Rezept: Man nehme... erprobte Konstruktionen, hochwertige Dämmstoffe wie Mineralfasern oder Hartschaumstoffe und nicht auf sachgemäße Verteilung. Als Bauherr braucht man nur dem Architekten zu sagen, daß das Haus vollwärmegeschützt werden soll. Übrigens, für die Wärmedämmung in Altbauten und für den Ausbau von Dachgeschossen wurden spezielle Platten und Matten entwickelt, die als vorgefertigte Bauteile besonders rationell sind.

Wer sich eingehender über den Vollwärmeschutz informieren möchte, findet interessante Einzelheiten in der Broschüre „Bauen Sie ein warmes Haus“, erschienen im Verlag für Industrie, Wirtschaft und Verkehr, Mannheim.

Kein Hausbau ohne Mitsprache der Hausfrau

Das Urteilsvermögen und das Verständnis für Fragen der Wohnungsbau hat bei den Frauen ganz allgemein erheblich zugenommen.

Wir haben uns mit der Architektin Frau Assmann, der Vorsitzenden des Arbeitskreises „Neues Baugehen in der deutschen Frauenkultur“, darüber unterhalten, ob die Hausfrau dem Architekten bei der Planung eines Hauses mit ernst zu nehmenden Vorschlägen behilflich sein kann, oder ob die meisten dieser Vorschläge als unerfüllbare Wunschträume abgetan werden müssen.

Auch interessierte uns, wie sich die Frau zum Problem der Finanzierung und zu den notwendig werdenden Haushaltsersparnissen stellt.

Frau Assmann sagte uns: „Gegenüber früher kommt es jetzt seltener vor, daß Frauen unerfüllbare Wünsche vorbringen, die kostenmäßig nicht realisierbar sind. Gerade sie waren vor allzu großen Heizkosten, schwerputzigen Fenstern, unnötigen Treppentritten und einer unpraktischen Zuordnung der einzelnen Räume zueinander.“

Die Frauen unserer Tage schätzen es nicht, wenn der Gast, der ins Haus tritt, gleich an den Eß Tisch der Familie gerät. Es stört sie, wenn im Wohnzimmer das Rauchen des WC-Rückens zum Fenster, links die Tür, rechts die Erwärmer-Sprossenfenster, das sie nicht das Personal haben, das sich mit den vielen Putzschritten herumtreiben kann.

Sie wünschen, daß ihre Jungen und Mädchen getrennt schlafen, sie haben gerne die Kinderzimmer in der Nähe des eigenen Schlaf-

zimmers, damit sie die Kleinen auch nachts im erreichbaren Nähe haben.

Da die Mutter den ganzen Tag mit den Kleinen zusammen sein muß, ist sie begeistert von einem Tobkeller für Regentage oder einem Tischtennistisch auf dem Boden.

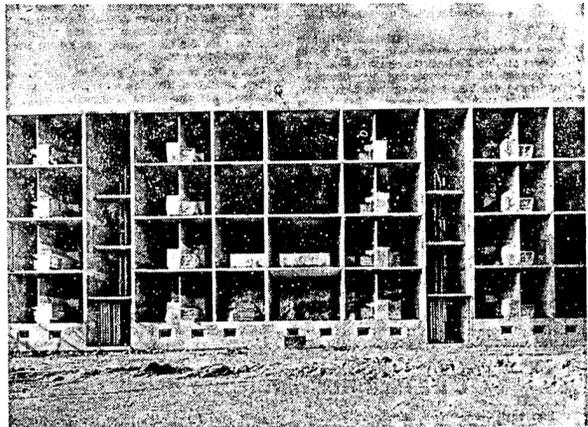
Ihre Kinder bringt sie lieber in mehreren kleinen Zimmern unter als in einem größeren. Ein eigenes kleines Reich kann einem Kind unter mehreren Geschwistern zu einem Paradies werden. An alle diese Dinge denkt heute eine Frau.

Für Balkone werden undurchsichtige Brüstungen vorgezogen, denn allzugenügt hängt hier die Frau die Kleider und Wäsche auf. Wichtig ist ihr auch die Breite der Balkontür, denn hier muß unbedingt der Kinderwagen durchgefahren werden können.

Der Terrassenplatz nimmt meist einen besonderen Raum ein. Man möchte hier vor niemandem belästigt und erst recht nicht von Fremden gesehen werden. Er muß unbedingt so groß sein, daß hier die Kaffeestunde steigen kann. Um ihn besonders wohnlich zu gestalten, werden oft frostunempfindliche farbige Keramikfliesen verlegt.

„Und wie steht es mit dem Interesse der Frau für die Küche?“

„Natürlich interessiert sich die Frau besonders für die Küche. Wie sollte sie sich nicht für ihren Arbeitsplatz interessieren, an dem sie so viele Stunden am Tag zubringt. Man weiß, wie notwendig nach Beginn des sozialen Wohnungsbaus die Kritik der Frauen an der Anordnung der Einrichtungen in den Küchen war. Es gab Mietwohnungen mit Küchen, in denen die Hausfrau spätle, mit dem Rücken zum Fenster, links die Tür, rechts der Schornstein. Sie schwärzte mit jedem abgespülten Teil zum entfernten Arbeitsplatz. Daß heute die Küchen rationeller eingerichtet werden ist nicht zuletzt das Verdienst von Hausfrauen, die ihren Architekten gegenüber einen festen Standpunkt vertreten.“



Das geplante Steueränderungsgesetz

Was will es dem Bausparer bringen?

Zur Förderung des Bausparens sollen nach dem geplanten Steueränderungsgesetz 1964 Bausparkassenbeiträge in der Übergangszeit noch als Sonderausgaben abzugsfähig und zu einem erhöhten Volumen prämiellenbegünstigt sein, wenn auch allgemein vorgesehen ist, die Befreiung einheitlich nur noch durch Prämien vorzunehmen. Die Sperrfrist für Bausparverträge soll jedoch, wird Sonderausgabenbegünstigung in Anspruch genommen, auf zehn Jahre verlängert werden.

Nach dem Gesetzentwurf werden Bausparkassenbeiträge, die vor dem 1. Januar 1975 geleistet werden, noch als Sonderausgaben abzugsfähig sein, sofern die Verträge vor dem 1. Januar 1969 abgeschlossen worden sind. Die Sperrfrist beträgt zehn Jahre; Aufwendungen im Sinne des Wohnungsbau-Prämiengesetzes, die vor dem 1. Januar 1973 geleistet werden, sind, sofern die Verträge vor dem 1. Januar 1969 abgeschlossen worden sind, bis höchstens 1000,— DM (für Allein- stehende) und höchstens 2000,— DM (für Ehegatten) begünstigt. Die Prämiensteuern sind je nach Familienstand gestaffelt von 20 bis 35 v. H. Die Sperrfrist beträgt sechs Jahre.

1. Januar 1969 abgeschlossen worden sind. Die Sperrfrist beträgt zehn Jahre;

Aufwendungen im Sinne des Wohnungsbau-Prämiengesetzes, die vor dem 1. Januar 1973 geleistet werden, sind, sofern die Verträge vor dem 1. Januar 1969 abgeschlossen worden sind, bis höchstens 1000,— DM (für Allein- stehende) und höchstens 2000,— DM (für Ehegatten) begünstigt. Die Prämiensteuern sind je nach Familienstand gestaffelt von 20 bis 35 v. H. Die Sperrfrist beträgt sechs Jahre.

Aufwendungen im Sinne des Wohnungsbau-Prämiengesetzes, die nach dem 31. Dezember 1972 geleistet werden, sind — wie Sparleistungen im Sinne des Spar-Prämiengesetzes — bis höchstens 800,— DM (für Alleinstehende) und höchstens 1600,— DM (für Ehegatten) bei nach dem Familienstand gestaffelten Prämienleistungen von 20 bis 35 v. H. begünstigt. Die Sperrfrist beträgt sechs Jahre.

Inzwischen hat der Bunderrat nach Anhören vieler Stimmen, nicht zuletzt der der Bauspar- kassen, verschiedene Änderungen im Interesse der Bausparer vorgeschlagen. Vermutlich fällt im Herbst im Bundestag die letzte Entscheidung.

Aktuelle Fragen des Fertighausbaus.

Die Finanzierung von Fertighäusern macht heute kaum mehr Schwierigkeiten, werden sie doch von den öffentlichen und Landes-Bausparkassen genauso beliehen, wie konventionell errichtete Häuser. Es werden also nachstellige Darlehen bis zu etwa 65 Prozent der angemessenen Bau- und Grundstückskosten gewährt. Wenn sich Schwierigkeiten ergeben, so allein daraus, daß die Auszahlung vom Bau-fortschritt abhängig ist, der wiederum den Kreditinstituten durch Beschneidungen der Bauämter angezeigt wird (Hohbauabnahme-schein, Gebrauchsabnahmeschein). Hierbei kommt es vor, daß die Beamten der Bauaufsichtsämter nicht zum Zeitpunkt der Rohbau-fertigstellung auf der Baustelle sind, weil zwar diesem Termin nach dem Baubeginn bei Fertighäusern nur wenige Wochen, oft sogar nur wenige Tage, liegen. Die Arbeitsweise der Bauaufsichtsämter müßte daher den kurzen Bauzeiten der Fertighäuser angepaßt werden.

Mehreren Mitarbeitern im Außendienst einer bekannten Bausparkasse stellen wir die Frage: „Wichtig ist uns vielleicht aus Ihrer Erfahrung sagen, ob der Entschluß, ein Haus zu bauen, häufiger durch die Hausfrau oder durch den Hausherrn durchgeführt wird?“

Hier die zusammengefaßten Antworten: „Da in den meisten Familien der Mann über die Entscheidung mitzureden hat, ist die Mittel für den Hausbau verdient, wird auch er in den meisten Fällen das letzte Wort zum Hausbau sagen dürfen. Eine sehr beachtliche Zahl von Bausparverträgen werden aber allein auf Betreiben der Frau abgeschlossen. Das ist verständlich, wenn man bedenkt, daß die Frau doch die meiste Zeit in der Wohnung zubringt. Der Mann ist ja mehr oder weniger nur ein Schläfer. Eventuell Ackerbau dem Hausbau. Entscheidend mitzureden hat die Hausfrau gewiß bei den meisten Abschlüssen von Bausparverträgen und später bei der Planung des Hauses. Aber sie ist nicht nur zur Stelle, wenn der Entschluß gefaßt wird, sie ist auch während der Bauzeit dabei festzustellen, daß wiederum der sozialpolitische Erfolg wesentlich größer war als der wirtschaftliche. Dieses Ergebnis zeigt, daß private Bauherren ebenso wie die Bauämter bei Staat und Gemeinden schon jetzt klare Dispositionen für die Winterbau-saison 1964/65 treffen müssen.“

Ein größerer wirtschaftlicher Erfolg läßt sich nur erzielen, wenn alle Auftraggeber einen Teil der Durchführung von Winterbauarbeiten in die Hände der Bauherren übergeben, d. h. unter Beachtung der technischen und wirtschaftlichen Konzepte, die die Wintermonate verlegen.

Haben Sie sich im Urlaub erholt?

Das Fazit langersehnter Ferientage ist oft sehr betrüblich

Für die meisten von uns hat der so lange herbeigesehnte Urlaub längst wieder dem Arbeitsalltag Platz gemacht. Haben wir uns so gut erholt, wie wir gehofft, wie wir es nötig hatten? Es lohnt über diese Frage einmal nachzudenken und uns selbst gegenüber absolut ehrlich zu sein.

Der gehetzte und überbeanspruchte Mensch unserer Tage klemmt sich in den Monaten seines Arbeitslebens an eine Hoffnung: Wenn ich Urlaub habe... Urlaub, das ist die Zeit, die ganz mir gehört, in der ich mich dorthin zurückziehe, wo ich leben will, in der ich tue, was ich will. Einmal anders ausgedrückt: Der Mensch von heute will im Urlaub sehr weitgehend das kompensieren, was ihm sonst vor-erhalten bleibt.

Nun, es hieß Eulen nach Athen tragen, wollte man sich darüber unterhalten, was bei dieser Kompensation herauskommt. Seit Jahrzehnten erscheinen nicht nur in unseren öffentlichen Organen, in unseren Zeitschriften und Zeitungen Hinweise, den Urlaub sinnvoll zu verbringen. Man wartet von heute so beliebt gewordenen Marathondritten mit dem fahrenden Untersatz. Man hat gerade kürzlich aus dem Mund eines namhaften Mediziners vernommen können, daß ein Tag Autofahrt auf den überfüllten und verstopften Autobahnen zum mindesten den Fahrer einer Belastung aussetzt, wie sie sich sonst aus einer ganzen Arbeitswoche ergibt.

Bleiben wir einmal bei diesem sehr lehrreichen Hinweis und rechnen aus, was bei 21 Tagen Urlaub herauskommt, wenn man nur 4 Tage davon auf den großen europäischen Schnellverkehrsstraßen zubringt, 3 Tage An-

fahrt, 3 Tage Rückfahrt ergeben sich bei weitgesteckten Ferienzeilen sehr schnell. Aber auch anders kommt man zu dem gleichen Ergebnis, da nur wenige Urlauber ihr Fahrzeug am Urlaubsort abstellen.

6 Tage Autofahrt entsprechen nach den Feststellungen des eben zitierten Wissenschaftlers 6 Wochen Arbeitszeit hinsichtlich der Belastung des Fahrers. Diese Belastung nimmt er auf sich, um 14 Tage Erholung zu haben, falls er wirklich die verbleibende Zeit der Erholung widmet.

Das Ergebnis unserer Rechnung ist sehr einfach: In den 3 Wochen Urlaub nimmt unser Zeitgenosse eine Belastung von 6 Wochen Arbeitszeit auf sich. D. h. statt sich zu erholen, strengt er sich doppelt so sehr an. Gesundheitlich wäre also ein Durchhalten ihm besser bekommen, als eine derartige Urlaubsbelastung. Man könnte, wie schon gesagt, noch weitere Faktoren hinzunehmen, die nicht gerade gesundheitsfördernd genannt werden dürfen. Urlaub in einem belastenden Klima, Urlaub mit ungewohnten Strapazen, in den Bergen, Urlaub mit einer nicht zuträglichen Ernährung und was sich sonst noch alles anführen lassen könnte.

Man wird, wenn man über diese Dinge im engsten Bekanntenkreis spricht, bei mehr oder weniger Widerstand stoßen. Man wird zu hören bekommen, daß der Betreffende seinen Urlaub verbringen möchte, wie er will, und daß er jede Einmischung, jede von ande-

rer Seite vorgeplante Urlaubsgestaltung sich ganz energisch verbietet.

Dieser Zeitgenosse verbißt lediglich, daß ihm der Urlaub ja nicht geschenkt wird, daß sein Recht auf Urlaub in der Tat eine ganz klare Verpflichtung mit sich bringt. Der Urlaub wird ihm unter der Bedingung gewährt, daß er nach einer kräfteverschöpfenden Arbeitszeit nun wieder sich erholt, um leistungsfähig seinen Dienst, seine Arbeit nach Urlaubsende aufnehmen zu können. Der Urlaubskranke von heute hat diese Verpflichtung nicht erfüllt. Wer seinen Urlaub antritt, sollte sich bei größeren Reisen grundsätzlich von seinem Arzt beraten lassen, ob diese Reise für ihn zu einer echten Erholung wird oder ob sie ihm gesundheitlich schaden könnte. Er soll auch gerade bei Auslandsreisen — sich gegen die Möglichkeit bestimmter Ansteckungen durch Impfungen schützen lassen, selbst wenn diese Impfungen nicht obligatorisch sind. Er soll nicht zuletzt aber auch als Kraftfahrer alle möglichen Sicherheitsvorkehrungen treffen, um erholt, gesund und arbeitsfreudig wiederzukommen.

Dr. Konrad Günter

Tätig

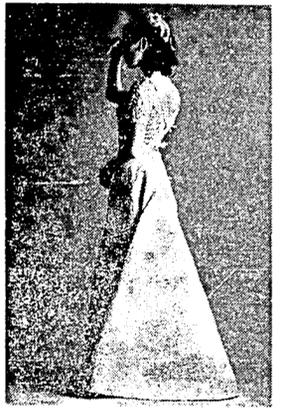
Gast: „Sie schreiben mir hier 14 Mark auf die Rechnung, obwohl es nur 13 macht.“
Wirt: „Stimmt, aber ich dachte, Sie seien abergläubisch.“

Ein Blick in Babies Milchflasche

Seit Jahrzehnten bemühen sich die Ärzte in der ganzen Welt, die Anfälligkeit der Babys für Infektionen aller Art zu bekämpfen. Die „Säuglingssterilbarkeit“ gilt geradezu als Maßstab für die Zivilisation eines Landes: Je höher das hygienische und medizinische Niveau, desto mehr Babys überleben. Jedes Kind im ersten Lebensmonate gesund zu überleben.

Nach wie viel Muttermilch als die beste Ernährung für den Säugling. Solange das Kind satt wird, kann eigentlich nichts passieren: Immer ist seine Nahrung richtig zusammengesetzt und frei von Bakterien. Außerdem enthält sie wichtige Abwehrstoffe.

Glanzzeiten liegen die Verhältnisse bei Flaschenkündern. Auch sie wachsen gesund und kräftig auf, wenn die Mutter sich an die vorgeschriebene Zubereitung der Milch hält und für peinliche Sauberkeit sorgt. Keinem Säugling würde reine Kuhmilch bekommen. Deshalb wird sie zu „flüssig“ oder „Zweitrittelmilch“ verdünnt. Schlammkochen und je nach Alter der Kinder Gemüsesäfte und Gemüsebrühe ergänzen den Speisezettel. Kommt es zu Ernährungsschwierigkeiten, die dem Arzt zuerst die Zusammensetzung der Flaschenmischung prüfen. Hat die Mutter ihr Kind mit einem der beiden Grundstoffe seiner Kost überfüttert? War die Milch zu reichlich, werden die Kinder bläß und appetitlos und erkranken an hartnäckigen Hockverstopfungen. Bekommt Baby zuviel Brei und Schleimabkochen, entzieht ein „Mehlnährschaden“. Zwar sehen die Kinder kräftig und wohlgeartet aus, in Wirklichkeit aber sind sie aufgeschwemmt und krank.



Im Rücken großzügig dekolliert ist das mit Perlen aller Art bestickte erregende Oberkleid dieses großen Abendkleides aus nilgrünem Duchesse und Seidenbrokat. Foto: MK-Leonard

Mit Bluse oder Pulli — echt oder vorgetäuscht

Nicht, daß man sich auf den guten alten Trägerrock besonnen hätte und ihn — versuchen wir's einmal — einer neuen Generation anbieten möchte. Nur für die älteren Jahrgänge wird eine Parallele erstlich zwischen dem, was sie einst Trägerrock nannte und dem neuen Kreationen auf gleicher Basis, die sich Kleider- oder Blusenröcke betiteln. Sie nahmen ihren Anfang in den Pariser Couture-kollektionen des vorigen Winters als Kragen-

zialisten, die den Kleiderrock mit der dazu passenden, auswechselbaren Bluse anbieten, teils von Rockfabrikanten, die Blusenröcke mit angestrichelten, ärmellosen Oberkleid kreierten.

Diese Kleider- oder Blusenröcke sind meistens hermdartig geschnitten und werden durch sich Kleider- oder Blusenröcke betiteln. Sie tiefer, unterbrochen. Das Wichtigste an ihnen ist die Linie des Ausschnitts, die rund, oval

Doch läßt man's bei dem beschriebenen sportlichen Typ, mit Hemdbluse oder Kragenpulli zu tragen, nicht bewenden. Schon ein Blick auf ein elegantes Abendkleid in Extralinie oder zweifelhig knöpfend, mit tiefgezogenen Schalkragen, zu denen Chifonblusen mit weiten Ärmeln und weichen Kragenschilden oder -bündeln und zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß die Komposition farblich und in Material und Form einwandfrei getroffen wird, wozu viel Fingerzeige gehört. Zu empfehlen sind zu Tweed Chifon- oder Georgette-Blusen zu gehörenden, ist es im spruchvollere Gelegenheiten, sondern auch für referre Jahrgänge. Das modische Thema wird in jeder Weise variiert und immer weiteren Kreisen schmachtet gemacht. Es wäre schade, wenn die ebenso leidenschaftliche wie praktische Idee dieser Kleider- und Blusenröcke dadurch deprimiert würde, daß man glaubt, jede x-beliebige Bluse und jeden Pulli darunter auftragen zu können. Ausschlaggebend ist es im Gegenteil, daß

IHR V-I-V-O-VORTEIL heute

VIVO-Imlker-Schleuder-Honig 500-g-Glas **2.70**
Blüten-Auslese

Bienenhonig-Bonbons -70
gefüllt mit naturreinem Bienenhonig 200-g-Btl.

Schweinskopfsülze 1.70
- pikant - 450-g-Dose

Junge Brechbohnen -98
1/1 Dose

Kieler Mischung in Gelee 1.58
Heringe, Seeaal, Brathappen, Krabben
220-g-Glascasche

Wellenmargarine „Landmarke“ 1.23
500 g

STETS BESONDERS ZU EMPFEHLEN:
-V-I-V-O- Konfitüren

wie hausgemacht,
delikat, mit
köstlichem Aroma



VIVO
bietet VIELE VORTEILE beim täglichen Einkauf



Dem Winter ein Schnippchen schlagen...

... wäre das nicht eine wahre Freude? In Gemütlichkeit schweigen, mehr Freizeit für die Familie haben und dabei noch mühelos bares Geld sparen. Eine feine Sache. Und im Grund genommen so einfach. Nur ein kurzer Entschluß: Den „alten“ raus und einen neuen Kohleofen anschaffen. Kennen Sie eigentlich die „neuen“ schon? Es macht Freude, die Wohnung zu heizen mit einem...

- Allesbrenner-Warmluftofen
- Automatik-Kohleofen
- Leuchtfeuer-Ofen
- Universal-Dauerbrenner

Jede neuartige Idee in Technik und Form. Für jeden Wunsch und Geschmack das richtige. Ihr Fachgeschäft bestätigt es.

ein neuer Kohleofen macht Dir's leichter



Paul Ziegler * 3. 1. 1935
Kandidat der NEV.
„Querverbindung der Fraktionen politischer Parteien im Gemeinde-Parlament zu Bund und Ländern ist nur symbolisch und nutzt in der Kommunalarbeit nur den Parteien selbst.“

Großes Gebrauchtwagenangebot

- 1 VW Export 1200, Vorführwagen
 - 1 VW Export, 1061, gelbblau
 - 1 VW Cabriolet, 1959, grau
 - 1 VW Variant, 1963, anthrazit
 - 1 VW 1500 Lim., 1962, perlweiß
 - 1 VW Bus, 1961, türkis
 - 1 VW Kastenwagen, 1957, grau
- Im Kundenauftrag:
1 VW Export, blau
1 BMW 600, beige, 1959

Besichtigung und Probefahrt auch am Sonntag von 9 bis 15 Uhr.
Günstige Finanzierungsmöglichkeit ohne Wechsel!

Alfons Straub
VW-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787

TOUROPA-REISEN

Winterprospekte eingetroffen!
Sichern Sie sich schon jetzt ein schönes Zimmer.

Reisebüro K. Becker & Co.
Langen, Bahnstraße 48

40jähriges Jubiläum - Sonderangebot
Hannalore die neuen Fernleit-Tanz- und Lautgruppen
sprechen u. musizieren Spitzenleistung.
Neuheit ges. gesch. Direkt ob. Fabrik, unübertroffen in Preis und Qualität.
Unzerbrechliches Plastik. Volle Garantie.
Basteln Sie noch heute den buntesten Pappapfen, Spielwagen und Nachhakenkollektoren gratis.

PAUL HEERLEIN, Poppenfabrik 663 Coburg Abt. 23.

Bodenbeläge
In großer Auswahl und für jeden Geschmack
Für jeden Zweck den richtigen Belag
Verlegearbeiten werden von uns jederzeit schnellstens und fachmännisch verlegt

Inota
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN u. BODENBELÄGE
Langen, Gartenstraße 6
am Lutherplatz

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN: 200 GEBRAUCHTWAGEN

unter anderem:

Ford 12 M/P4, 1964	4 300,-	Opel Rekord P 2, 1962	3 875,-
Ford 17 M/P3, 1962	3 600,-	DKW Jun. de Luxe, 02	3 150,-
Ford 17 M/P3, 4-1rg., 63	4 850,-	VW Export, 1964	3 950,-
Ford 17 M, Turnier, 62	3 800,-	VW 1500, 1963	4 750,-
Ford 15 M, 1956	9 975,-	Fiat 700, 1962	2 650,-
Ford TT 800, Spezial, 63	5 500,-	Borgward Hansa 1500, 55	750,-
Citroen Ami 6, Exp., 64	4 550,-	Volvo 122 S, 1963	6 500,-
Renault Dauphine, 1962	2 850,-		

Geringe Anzahlung, bequeme Finanzierung, Besichtigung jederzeit!
AUTOHAGE, Frankfurt am Main
Zeit 2
Friedberger Anlage 1
Berger Straße 134
Hedderichstraße 81
Am Dornbusch 29
Sonnemannstraße 93

Zeit 17
Berliner Straße 56
Ludwig-Landmann-Straße 300
Kummainzer Straße 93
Mörfelder Landstraße 212
Fürstenberger Straße 227
Schmittstraße 47, Ruf: 33 08 31

Bekante Großbrauerei
Im Süd-Hessischen Raum sucht in
Langen, Sprendlingen und Umgebung einen Verleger
der ihre Erzeugnisse vertreibt

Interessenten wollen sich unter Off.-Nr. 1657 an die Langener Zeitung wenden

Bedeutendes Werk der Baustoffbranche sucht für seine Zentralwerkstatt in Heusenstamm bei Offenbach/Main kleine bis mittlere Betriebe, die noch freie Kapazität haben, um Werkstattarbeiten für Neuanfertigungen von

Schweiß- und Blechkonstruktionen
sowie Bearbeitung von Maschinenteilen zu übernehmen.
Angeb. richten Sie bitte an Off.-Nr. 1656 a. d. Langener Ztg.

Umstellung von Koks auf Ölföuerung
Betriebsfertige vollautomatische Ölföuerungsanlagen bis 90000 WE/h mit 2000 Liter Kellertank liefert bereits ab DM 1700.-
ATLAS HEIZUNGSBAU GmbH, 6 Bergen-Eckhelm b. Ffm., Benzstraße 8, Telefon 2 10 27

GELD sparen

- Lebkuchen-Allerlei** 1,15
bunt, glasiert 400 g-Beutel
- Dessert-Dominosteine** ,88
mit Schokoladenüberzug 12-Stück-Packung
- Echte Rumkugeln** ,85
fein im Geschmack 200-g-Beutel
- Burkbraun-Schokolade** 1,75
Vollmilch oder zartbitter 3 Tafeln
Tafel à 100 g -60
- Burkbraun-Schokolade** ,2-
Vollmilch-Nuß 3 Tafeln
Tafel à 100 g -70

bei **Edeka**

Sport NACHRICHTEN

Spitzenspiel des Clubs im Waldstadion
Nachdem Gernsheim am vergangenen Sonntag auf eigenem Platz gegen den Neuling Trebur überraschend beide Punkte abgeben mußte, ist nun im Kampf um die Tabellenführung in der II. Amateurliga Darmstadt wieder alles offen. Mit dem 1. FC Langen, Bensheim, Pfungstadt, Aschaffenburg, Ober-Roden und Nieder-Roden hat sich eine dichte Verfolgergruppe gebildet, so daß man heute absolut noch nicht voraussagen kann, welche Mannschaft in den nächsten Wochen ganz vorn auftauchen wird.

Wäre dem Club am vergangenen Samstag in Darmstadt ein Sieg geglückt, dann hätte er punktgleich mit Gernsheim die Führung übernehmen können. Mit dem tatsächlich erreichten 2:2-Unentschieden gelang es ihm aber immerhin noch, den zweiten Platz zu verteidigen. Dies ist für das bevorstehende kommende Sonntag zweifellos eine günstige Ausgangsposition.

Aber auch die Gäste liegen sehr gut im Rennen und haben vor allem durch ihren 1:0-Sieg in Messel und zwei Unentschieden in Aschaffenburg bewiesen, daß sie auf fremden Plätzen zu ausgezeichneten Leistungen fähig sind. Es gibt folglich für das Spitzenspiel im Waldstadion keinen echten Favoriten, sondern auf beiden Seiten kann man sich eine Chance auf einen Punktgewinn ausrechnen.

Der Platzvorteil reicht allein bestimmt nicht für einen Sieg des Clubs aus. Die Gastgeber werden in dieser sehr wichtigen Begegnung vielmehr nur dann zu einem Erfolg kommen, wenn sie, angefeuert von ihren Zuschauern, in der gegnerischen Hälfte mit werten, genauen Vorlagen Gassen zu öffnen verstehen, mit schnellen Angriffsspitzen vorstoßen und mit Entschlossenheit jede sich bietende Torchance ausnützen.

Selbstverständlich müssen dabei gleichzeitig die Abwehraufgaben sehr ernst genommen werden, denn wie schwer es ist, einen Rückstand aufzuheben, hat der Club bei seinem letzten Spiel in Darmstadt wieder einmal sehr deutlich zu spüren bekommen.

Ein Sieg über Pfungstadt kann dem 1. FC Langen die Tabellenführung bringen, und wir hoffen deshalb, daß alle Akteure ihren ganzen Ehrgeiz aufbieten werden, dieses Ziel zu erreichen.

Offenthal in Spachbrücken
Die Offenthaler Fußballer fahren am Sonntag zum fälligen Punktspiel nach Spachbrücken. Beide Mannschaften haben sich in den vergangenen Jahren schon wiederholt gegenübergestellt. Wenn auch die Gäste bisher in Spachbrücken recht gut abgeschnitten haben, so dürfte doch die Frageform für den Ausgang der Begegnung entscheidend sein. Offenthal steht in der Tabelle einen Punkt hinter Spachbrücken.

SSG empfängt A-Klassen-Ahstetler!
Der vorjährige A-Klassen-Vertreter SKG Rumpenheim wird am kommenden Sonntag Gast bei den Fußballern der SSG Langen sein. Über das Spielniveau der Gäste kann man sich nur schwerlich ein Bild machen, da sie in den bisherigen Begegnungen recht unterschiedliche Ergebnisse erzielten. In der Tabelle stehen sie mit 9:7 Punkten hinter den Langener an 6. Stelle. Wenn auch die Rumpenheimer nach recht schwachem Spiel im letzten Wochenende mit 2:0 über den VfB Offenbach siegreich blieben, so ist die Mannschaft durchaus im Stande, die Langener am Sonntag mit einem guten Spiel zu überraschen. Aus diesem Grunde sollte beim

Vorzüglicher Torwart Püschel!

Soma 1. FC L. — Soma TSG Wixhausen 1:0
Im knöcheltiefen Schlamm und Wasser des Langener Nebenfeldes bedrängte Tabellenführer Wixhausen anfangs stark das Langener Tor; doch die Hintermannschaft des Clubs mit Torwart Püschel an der Spitze, erwies sich an diesem Tag als besonders stark. Zu einem guten Kombinationsfuß konnte es bei den schlechten Platzverhältnissen nicht kommen, so daß sich die Fünferreihe des Clubs mit zitzlichen Stellunggriffen begnügte. Eine dieser Aktionen brachte kurz vor Halbszeit durch einen Bombenschuß von Kunz die 1:0-Führung. Nach dem Wechsel wurde mit harten Bandagen gleichmäßig Wixhausen drängte mit aller Macht auf den Ausgleich; doch alle Bemühungen waren vergebens, Langen behielt mit 1:0 die Oberhand in diesem wichtigen Treffen. Nach drei Spieltagen hat es der Club damit auf 6:0 Punkte und 14:0 Tore gebracht.

Die Mannschaften: Langen: Püschel II, Stubenvoll, Barocha, Fuchs, Weger, Winkel, Hofelner, Enders, Kunz, Schneider, Fleischmann. — Wixhausen: Scoll, Leiz, Brunner, Pohl, Benz, Jakobi, Löttsch, Bellhäuser, Bott, Seyffer, Laux.

Am kommenden Samstag steht dem Club der schwere Gang zum SC Griesheim bevor. Abfahrt 15 Uhr Rosenapotheke.

I. FC L-Jugend

Die D-Jugend eröffnete das Wochenende mit einem 4:0-Sieg in Weiterstadt. In Kampf und Technik waren sie überaus mit neun Mann spielenden Gegner jederzeit überlegen. Die Tore schossen Müller, Becker (2) und Tietze (1) m.

Die B 1 holte mit 2:0 bei Grün-Weiß Darmstadt zwei wichtige Auswärtspunkte. Ein gleich zu Anfang durch Leichtsinns verschuldeter Elfmeter hätte fast den Sieg kosten können, der dann erst gegen Spielende durch Tore von Jost und Rindfleisch erungen wurde.

Die A-Jugend bei Grün-Weiß Darmstadt Eine zweifelhafte Elfmeter-Entscheidung in der ersten Minute (angesprungene Hand, außerhalb des Strafraumes) bedeutete zwar einen Schicksal. Aber auch bei den übrigen Gegnern machte die Hintermannschaft der Club-Jugend keinen guten Eindruck. Anscheinend glückte man, den Sieg schon vor dem Anpfiff in der Tasche zu haben. Tore von Zimpel und Cortes machten das Ergebnis erträglicher.

Am Samstag spielt die C-Jugend um 16:00 Uhr hier gegen die TG 75 Darmstadt. Die B 2 spielt ebenfalls schon am Samstag um 15:00 Uhr hier gegen Weiterstadt.

Am Sonntag um 9:00 Uhr hat die B 1-Jugend Erzhäuser als Gast und die A-Jugend um 10:15 Uhr die A-Jugend von Messel.

Egelsbacher Jugendfußball

B-Jgd. TSG Wixhausen — SG Egelsbach 2:0
C1-Jgd. SG Egelsbach — SG Arheilgen 4:4
C2-Jgd. SG Egelsbach — Vikt. Griesheim 4:2

Daß sich die B-Jugend in Wixhausen so ohne weiteres aus dem Sattel heben ließ, war nach den vorausgegangenen Spielen nicht anzunehmen. Bis zur Pause verlief das Treffen auch durchaus programmgemäß. Keine der beiden Stürmerreihen konnte die gebotenen Chancen wahrnehmen und Tore erzielen. Nach dem Wechsel allerdings wurde in der Egelsbacher Hintermannschaft nicht mehr

mit dem nötigen Ernst gespielt. Wixhausen erfaßte sofort die Situation und konnte den durchaus vermeidbaren Führungstreffer erzielen. Die Gegenangriffe der Egelsbacher waren zu durchsichtig, so daß die Gastgeberhintermannschaft schon ziemlich frühzeitig eingreifen konnte. Auch das zweite Tor der Wixhäuser war vermeidbar.

Nach ihrem Ausreißer in Messel zeigte die C1 diesmal ein Spiel, das zu Erfolgen führen mußte. Daß es gerade die alten Rivalen vom Arheilger Mühlchen waren, das macht das sichere Sieg besonders wertvoll. So überlegen wurde schon eine Schülermannschaft aus Arheilgen abgefertigt. Kaum einen gefährlichen Ball mußte Egelsbachs Torhüter halten. Immer wieder griffen die Egelsbacher über die beiden Flügelstürmer an. So fielen die Tore wie reife Früchte.

Besondere Freude bereitete die C2 ihrem Anhang. Die körperlich sehr starke Mannschaft der Viktoria Griesheim, die in der laufenden Punktspielserie noch kein Spiel verloren hatte, wurde die spielerische Überlegenheit der Egelsbacher anerkennen. Der Sieg hätte durchaus höher ausfallen können, wenn man beim Stande von 3:0 es verstanden hätte, einen Elfmeter zu verwandeln.

Am kommenden Wochenende stehen sich die A- und B-Jugendmannschaften der SG Egelsbach und der SKG Roddorf auf dem Nebenfeld an der Berliner Straße gegenüber. Spielbeginn A-Jugend um 15 Uhr, B-Jugend um 9 Uhr. Hier sollten die Sieger in beiden Spielen Egelsbach heißen.

Die C1 muß nach Wixhausen und sollte auch dort bestehen können. — Spielbeginn 15 Uhr.

Von der Schützengesellschaft 1863 Langen

Einen überraschenden Sieg konnte die 2. Mannschaft der Langener Schützengesellschaft bei „Toll“ Sachsenhausen erzielen. Obwohl nach der Niederlage der 1. Mannschaft gegen die starken Toll-Schützen wenig Aussicht für einen Sieg bestand, zeigte die Langener Reserve keinen Respekt vor ihrem Gegner und siegte mit 508 gegen 499 Ringe. Die besten Langener waren Meißels (130), Horst Schaum (129), Grüner (127), Ley (122). Der beste Toll-Schütze war Neuser mit 131 Ringen.

Am 25. 10. sind die Eschersheimer Schützen bei der 1. Mannschaft der Langener Schützengesellschaft zu Gast. Eschersheimer hat seit Jahren den Gruppensieg „gepachtet“. Deswegen wäre ein Sieg der Langener eine Sensation.

GEWICHTHEBEN:

KSV LANGEN BEI EXHESSENMEISTER GRIESHEIM
Am kommenden Samstag wird die Landesligamannschaft des KSV den schweren Gang nach Frankfurt-Griesheim antreten. Zwar ist der fünfmalige Nachkriegsschwerenmeister zur Zeit auch nicht recht im Schwung, aber trotzdem haben die Langener nur geringe Siegesaussichten. Für die sowieso schon geschwächte Mannschaft ist der Ausfall von Helmut Rehm aus beruflichen Gründen nicht zu verkraften. Auch Jürgen Müller ist wahrscheinlich noch nicht einsatzbereit, so daß es schwerhalten wird, eine kampfkraftige Mannschaft auf die Beine zu bringen.

Zwei Kämpfe folgen dann noch nach und die diesjährige Verbandsrunde ist abgeschlossen. Um dem Abstieg zu entgehen zeichnet sich die Möglichkeit ab, im vorletzten Kampf Schweinheim kräftig in die Schranken zu weisen und auf einen Aufstieg des wahrhaftigen Meisters Bornheim in die Regionalliga zu hoffen. Die Nordhessische Konkurrenz ist von den Langenern schon jetzt noch kaum einzuholen.

Ein Ziel haben und sparen -
Seit 40 Jahren ist dieser Vorsatz ein Leitgedanke des Weltspartages.
Millionen Menschen gehen an diesem Tag zu ihrer Sparkasse, um durch größere oder kleinere Spareinlagen ihren Willen zur Selbsthilfe zu bekunden.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Öffentliche mündelsichere Sparkasse — gegründet 1844

Mit Niederlassungen in

Buchsschlag	Neu-Isenburg Hugenottensallee 50'	Langen-West Bahnstraße 122
Dietzenbach	Wilhelmstraße 2	Offenthal
Dreieichenhain	Städtel: Gravenbruch	Sprendlingen
Egelsbach	Langen-Oberlinden	Dernhachst auch in Dietzenbach-Steinberg
Götzenhain	Forstung 1	

Alle Welt spart

Während der Jugendsparwoche vom 26. Okt. — 30. Okt. 1964 ist ein besonderer Schalter für die Kinder und Jugendlichen geöffnet.

Osterode - das Tor zum Oberland

Eine ostpreussische Kreisstadt - einst und heute

Osterode, die Stadt am Drewenzsee, ist etwa 1330 von Herzog Luthar von Braunschweig angelegt und mit niedersächsischen Menschen besiedelt worden. Die Osterode, zwischen dem Drewenz und dem Pausensee auf einer Landenge gelegen, beherrschte damals die Straße von Eibing nach Ortelburg. Mit großer Fata Morgana ging Herzog Luthar, der Gründer der Osterode, an seine Aufgabe heran und holte aus seiner Heimat am Harz Bauern und Handwerker in das Land, das ihm als Komtur von Christburg seit 1314 anvertraut worden war. Im Jahre 1331 zog er Hochmeister in die Marienburg ein.

Zweimal ist die Umgebung von Osterode zu einem Schauplatz erbitterter Kämpfe mit dem Feind aus dem Osten geworden. Zuerst im Jahre 1410, als Polen, Litauer und Tataren unter Wladyslaw Jagiello das von Herzog Konrad von Jungingen geführte Deutschordensheer besiegten. Welt später, Ende August 1914, hat hier Hindenburg in der ersten der großen Vorkriegsschlachten die überlegene russische "Tannenbergschleife" im nördlichen Teil des Westfrontens durch den Feldmarschall und spätere Reichspräsident mit seiner Gattin begleitet war, bewachte das Land die Erinnerung an die letzte seiner großen Schlachten.

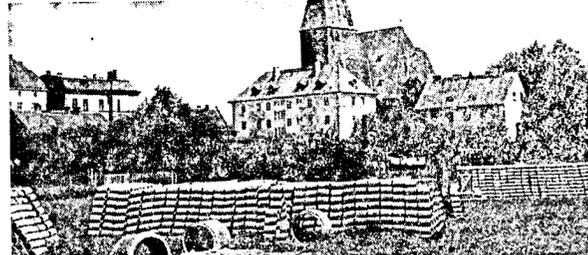
Der Vertrag von Versailles erzeugte dann erneut Spannungen, da einige Gebiete Ostpreußens den Polen zugesprochen werden sollten. Durch Volksabstimmungen in einigen Kreisen sollte die Entscheidung fallen. Dazu gehörte auch der Kreis Osterode. Die Abstimmungen des Kreises von damals lautete: Von 47 428 abgegebenen Stimmen wurden nur 1043 für Polen festgestellt, in der Stadt Osterode waren es nur gegen 17 Personen, die für Polen stimmten. Ein überwältigendes Votum also für Deutschland.

Osterode war reich an landschaftlichen Reizen. Ich erinnere nur an die Uferpromenade am Drewenzsee und an die zahlreichen Parks. Viele Touristen zog es zur Apotheke zum Schwarzen Adler, in der Königin Luise von Preußen im November 1806 Zuflucht gefunden hatte. Beliebtes Ziel von Geliebten und Jubiläumstouristen war Köhls Hotel. Gern saß man dort bei einem Gläschen Wein.

Osterode war die größte Stadt des Oberlandes. Die Holzindustrie war weit über die Grenzen Ostpreußens bekannt. Die Stadt war aber auch Ausgangspunkt des oberländischen Fremdenverkehrs mit Schiffsverbindungen zu den bekannten, in Europa einzigartigen geneigten Ebenen, die bis zu 106 m Höhe von den Schilfen auf schneeigen über Land überwinden werden müssen. Hier wurde ein beliebte generale Plan Wirklichkeit: Wenn ein bergauf fahrendes Schiff an eine solche Ebene gelangt, fährt es im Wasser auf ein dockendes Aufschwenkgerüst (Wagenstiel), und dieses wird dann durch ein Kabel bergan gezogen, aber nicht etwa mit elektrischer Kraft, sondern durch die Wasserkraft des Karuselses. Das Ganze stellt eine Verkehrslösung dar, wie es sie nur noch einmal auf unserer Erde gibt, nämlich in Nordamerika. Eine Fahrt auf dem oberländischen Kanal und weiter auf den von herrlichen Wäldern umgebenen Seen des Oberlandes gehörte zu den Reizvollsten, was Ostpreußen bieten konnte.

Ich war vor kurzem in Osterode. Die Stadtverwaltung hat nach dem Kriege verhältnismäßig schnell die Trümmer beseitigt. Heute hat die Stadt hier ein besonderes Interesse daran, weil diese Stadt als Garnisonzentrum der polnischen Panzertruppen ausserwählt wurde. So sind die Kasernen sofort wieder aufgebaut worden. Am Neuen Markt ist es heute ruhig und still geworden. Die Häuser zu beiden Seiten des Marktes sind verschwunden. Teilweise ist hier auch schon ein Wiederaufbau zu beobachten. Um die evangelische Landkirche ein bekanntes Wahrzeichen der Stadt - kümmern sich die Polen wenig. 20 Jahre nach Kriegsende sieht es in der Nähe dieses Gotteshauses noch immer trübsalig aus. Angehen haben die Polen bei der Wiederherstellung der evangelischen Stadtkirche nicht viel Mühe gehabt, da sie fast unversehrt übernommen werden konnte. Sie ist schon seit langem der katholischen Gemeinde übergeben worden. Dort, wo einmal Häuser in der Wasserstraße standen, haben die Polen Grünanlagen angelegt. Auf die moderne Neonbeleuchtung ist die heutige polnische Stadtverwaltung besonders stolz. Ihr untersteht auch Köhls Hotel, heute ein Hotel ist ein Neubau entstanden, in dem eine Apotheke und eine Buchhandlung untergebracht worden sind. Der Wohnungsbau in Osterode hat zweifellos Fortschritte gemacht. Im Zentrum sieht man heute schon sehr viele neue Wohnblöcke. Diese Gebäude von häufig erschreckender Häßlichkeit, aus vorgefertigten Teilen äußerst nachlässig gebaut, sind jedoch für ihre Bewohner nach langem Existenz in der wahren Wohltat.

Osterode ist jetzt von polnischen Neusiedlern aus Zentralpolen besiedelt. Um den neuen Bewohnern ihr Recht auf dieses Land gesichert zu machen, hat die Warschauer Regierung begonnen, die letzten Spuren deutscher Geschichte und Kultur zu beseitigen oder zu verflüchtigen. Das Osteroder Wirtschaftswesen ist fast vollständig zerstört. Die Organisation von Material in den Fabriken ist oft unerträglich, die Behandlung der Maschinen geradezu erschütternd, die Organisation katastrophal. Am Abend saß ich in Köhls Hotel, heute staatlich, mit einigen Polen zusammen. Drei



Blick auf die evangelische Stadtkirche von Osterode, die den Krieg fast unversehrt überstanden hat. Sie wurde der katholischen Gemeinde übergeben.

Zwischenpartnern waren Diplomingenieure. Zwei weitere Abteilungsleiter einiger Werke in Ostpreußen, einer kam aus Oberschlesien. Der letzte erklärte mir ganz offen seine Funktion: Er reiste das ganze Jahr über mit einer aus der Firma herausgewählten Brieftasche im Lande umher und nutzte seine Bekanntschaften und Beziehungen aus, um bestimmte Mangelware zu "organisieren". Ich kam auch in Osterode zu einigen Neubürgern zusammen, die jetzt in der Holzindustrie tätig sind. Die meisten stammen aus Ost- und Zentralpolen. Ich scheute mich nicht, mein

nein Gesprächspartner die Frage zu stellen, mit welchen Gefühlen sie den gegenüberstehen, die vor ihnen in Osterode gelebt haben. Die Antworten, die ich erhielt, waren frei von Hadergefühlen oder auch von Schamtrauer. "Wir haben selbst unsere Heimat verloren", so sagte man mir, "wie sollten wir kein Verständnis für die Deutschen haben, die ihre Heimat verloren haben. Wir sind sicher, daß wir mit ihnen zusammenleben und arbeiten können, wenn sie eines Tages hierher zurückkommen." Ostulus

Große Deutsche aus dem Böhmerland

Zahlreiche sudetendeutsche Dichter und Schriftsteller konnten sich mit ihren Werken einen bleibenden Platz in der deutschen Literatur erringen. Die erste Stelle nimmt zweifellos Adalbert Stifter (1805-1854) ein, der große Sohn des Böhmerwaldes, der in seiner Bedeutung für das deutsche Schrifttum erst heute richtig erkannt wird. Adalbert Stifter war ein bescheidenlicher und stiller Poet, dessen Prosa der Goethes gleichgesetzt wird. Stifter schenkte dem deutschen Volk die Hebelvolle Schilderung seiner Heimat im "Hochwald", "Am Neuen Markt", "Nachkommen", "Wiliko". Im "Wiliko" untersucht er die schöpferische Möglichkeit des Zusammenlebens der Deutschen und Tschechen in den historischen Ländern Böhmen und Mähren. Kleinere Werke des Erzählens sind seine Novellen "Abdias", "Brigitta" und der "Hagesstolz".

In der Gegend von Kremsier in Mähren erblickte Marie von Ebner-Eschenbach (1830 bis 1916) das Licht der Welt. Auch ihr Name ist aus der deutschen Literatur nicht wegzudenken. Marie Ebner-Eschenbach war eine Dichterin, Lebenskünstlerin und Güte verraten ihre Aphorismen, die gerade unserer Zeit viel zu sagen haben, wie der nachstehende Ausspruch beweist: "Man muß das Gute tun, damit es in der Welt sei." In ihren "Dorf- und Schloßgeschichten", ihrer "Bozema" und ihren einmaligen Schilderungen von Kindern und Tiererzählungen bevorzugt sie das ländliche Milieu.

Zu den bedeutendsten deutschen Lyrikern der neueren Zeit zählt Rainer Maria Rilke (1899-1926), der ebenfalls ein Sudetendeutscher war und im Spannungsfeld zwischen Ost und West stand. Von den letzten Versuchen seiner Prager Jugendjahre entwickelte er sich zu einem Deuter seiner Zeit. Die bekanntesten seiner Werke sind "Cornel",

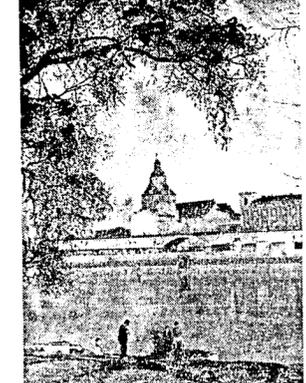
"Matte Laurids Brigger", "Das Stundenbuch", "Die Sonette an Orpheus" und "Dunneser Elegien".

Im literarischen Schaffen des Böhmerlandes nehmen auch die beiden Prager Schriftsteller Franz Kafka und Franz Werfel einen wichtigen Platz ein. Während sich Kafka in seinen Werken "Der Prozess", "Das Schloß" und "Amerika" mit Zeitproblemen auseinandersetzt, huldigt Werfel zunächst dem Expressionismus, ändert aber später zu einer tiefen Gläubigkeit, von der auch seine Romane "Barbara oder die Frömmigkeit", "Der verurteilte Himmel" und "Das Lied der Bernadette" Zeugnis ablegen.

Das Grenzlandschicksal brachte in der sudetendeutschen Volksgruppe zahlreiche Schriftsteller hervor, die in ihren Liebesvoll gestellten Romanen und Erzählungen der Heimat einen bleibenden Platz einnehmen. Zu nennen sind da in erster Linie Hans Watzlik, Bruno Brehm, Wilhelm Pleyer, Robert Hohlbaum, Karl Franz Leppa, Gustav Leutelt, Emil Merker und andere. Ausgesprochene Dichterdichter waren Anton Günther im Erzgebirge, Josef Hofmann im Egerland, Ferdinand Schmidt in Nordböhmen und Franz Grundmann in Ostböhmen.

Wußten Sie eigentlich... daß in dem Verkehr nur wenig befürchteten und daher von Städtern gern besuchten Sudetendeutschen, die in den letzten Jahren der Welt war? In ihren "Dorf- und Schloßgeschichten", ihrer "Bozema" und ihren einmaligen Schilderungen von Kindern und Tiererzählungen bevorzugt sie das ländliche Milieu.

Zu den bedeutendsten deutschen Lyrikern der neueren Zeit zählt Rainer Maria Rilke (1899-1926), der ebenfalls ein Sudetendeutscher war und im Spannungsfeld zwischen Ost und West stand. Von den letzten Versuchen seiner Prager Jugendjahre entwickelte er sich zu einem Deuter seiner Zeit. Die bekanntesten seiner Werke sind "Cornel",



Einmal größere Stadt und kultureller Mittelpunkt Ostpreußens war Landsberg an der Warthe. Heute ist Polen vor allem um den Wiederaufbau der Industrie der im Krieg zur Hälfte zerstörten Stadt bemüht. Foto: Archiv

Kirchweih und Erntedank im Schlesiensland

Nach einem arbeitsreichen Bauernjahr - Schweinebraten mit Klößen dürfte nicht fehlen

In der Zeit zwischen den letzten Tagen des Septembers und dem ersten im November wurde in Schlesien auf dem Lande Kirchwahl gefeiert. Schlesiens Kirchwahl war das Erntedankfest nach einem arbeitsreichen Bauernjahr. Die Dörfer richteten es so ein, daß in der näheren Nachbarschaft eins dem anderen folgte mit seiner Kirchwahl, damit man sich gegenseitig besuchen und möglichst lange an der "Kirchwahl" auch der Nachbarn teilhaben konnte. Ursprünglich handelte es sich um die festliche Begehung der Kirchweih, wie in west- und südwestdeutschen Gegenden auch, aber es wuchs schon seit Generationen daraus ein sehr weltliches Brauchtum geworden sein, und nur in bestimmten Gemeinden - so z. B. etwa im Glatzer Bergland - stand die Kirchwahl noch mit der Geschichte der Pfarrgemeinden der Orte in engem Zusammenhang.

Für die Schlesiens bedeutete die Kirchwahl das Sommerhalbjahr, und schon lange vorher richtete man sich auf dem Land, aber auch in der Stadt, darauf ein. Es wurde das ganze Haus auf den Kopf gestellt und saubergemacht, auch die Straßen wurden rein gefegt, doch am sorgfältigsten wurden wohl die Mahlzeiten vorbereitet, die für die Kirchwahl in den letzten Jahren auf dem Lande, aber auch drei und vier - Höhepunkte darstellten. In den Dörfern backte und bruzelte es auf allen Oefen und Herdstellen. Die Duft, der durch die Straßen zog, verpflanzte sich auf die Kirchwahl, die sich in den Gasthäusern des Dorfkretschams oft mehr laut als schön aufklang zu lustigen Tanz.

Und sie gingen in die Musik, die in den Sälen der Gasthäuser in den Gasthäusern des Dorfkretschams oft mehr laut als schön aufklang zu lustigen Tanz. "Ne ganze Woche nicht, sondern erst in den letzten Oktobertagen beginnen und mit den letzten Novembertagen sollte auch die letzte Kirchwahl im letzten Dorf ausgeklingen sein. Man hat es al-

und Baben, die Mohntrietzeln und Pfannkuchen, und was es noch an großem und kleinem Obst gibt. Auch der spätmalige Kleinfabrikant zeigte an diesen Tagen in großzügiger Weise seine Gastfreundschaft. "Wenn ooh immer Kerwes war und der Rauch auf Kuche war - Sei ooh ooh engelot aus a Bauda, aus d' Stadt - Oh, dr Kerwes is gar schön, weil mr do zor Musich plehn!" Und sie gingen in die Musik, die in den Sälen der Gasthäuser in den Gasthäusern des Dorfkretschams oft mehr laut als schön aufklang zu lustigen Tanz.

Dieser alte schlesische Spruch zeigt schon, daß bis zum ersten Weltkrieg und ganz allgemein vor 1900 in Schlesien die Kirchwahl ein festliches Brauchtum geworden sein, und nur in bestimmten Gemeinden - so z. B. etwa im Glatzer Bergland - stand die Kirchwahl noch mit der Geschichte der Pfarrgemeinden der Orte in engem Zusammenhang.

Für die Schlesiens bedeutete die Kirchwahl das Sommerhalbjahr, und schon lange vorher richtete man sich auf dem Land, aber auch in der Stadt, darauf ein. Es wurde das ganze Haus auf den Kopf gestellt und saubergemacht, auch die Straßen wurden rein gefegt, doch am sorgfältigsten wurden wohl die Mahlzeiten vorbereitet, die für die Kirchwahl in den letzten Jahren auf dem Lande, aber auch drei und vier - Höhepunkte darstellten. In den Dörfern backte und bruzelte es auf allen Oefen und Herdstellen. Die Duft, der durch die Straßen zog, verpflanzte sich auf die Kirchwahl, die sich in den Gasthäusern des Dorfkretschams oft mehr laut als schön aufklang zu lustigen Tanz.

Auf der Fahrt zur Kirchwahl ins Nachbarort. Foto: Lohr

Auf der Fahrt zur Kirchwahl ins Nachbarort. Foto: Lohr

Kostbares Land unter dem Meeresspiegel

Auch England sucht Öl und Gas vor seinen Küsten 80 Millionen Pfund für die Vorbereitung

Rund ein halbes Jahr, nachdem die Riesenbohrer "Mister Louis" sich von Kalförnen aus zu ihren Erkundungstouren vor der deutschen Nordseeküste in Marsch setzten, stehen auch in mehreren englischen und schottischen Häfen Forschungs-Schiffe. Bohrgaräte und seismographische Instrumente bereit. Der englische Festlandschiff vor den Küsten des britischen Mutterlandes soll in den nächsten Monaten nach Erdöl- und Erdgasvorkommen untersucht werden.

Im Frühjahr 1965 sollen die praktischen Bohrungen beginnen. 22 Gruppen von Gesellschaften haben von der Regierung ihrer britischen Majestät die Lizenzen für Versuchsbohrungen erhalten, unter ihnen auch die bekannten Internationalen Mineralgesellschaften. Schon jetzt wurden für die Vorbereitungen nach einer Darstellung der Londoner Times 80 Millionen Pfund ausgegeben, mehr als 800 Millionen DM in deutscher Währung. An der Londoner Börse und in britischen Mineralhandel ist man, was das Ergebnis dieser Bohrungen angeht, jedoch nicht zaghaft. Es werden tiefer, wenn nicht sogar über alle Lagerstätten tief unter dem Meeresspiegel vermutet.

Wer weiß, ob sie in den kommenden Jahren noch die alten Bohr-, Förder- und Verschiebungsrechte respektieren? Auch der Ertrag ist geringer geworden, seitdem die Italiener unter Enrico Mattei Führung dem Schah von Persien eine fünfzigprozentige Beteiligung an ihren Bohrergebnissen zusagten, an Stelle der zwanzig bis dreißig Prozent, die vordem von britischen, amerikanischen und holländischen Gesellschaften abgetreten wurden. Das englische Mutterland verbraucht in jedem Jahr selbst 65 Millionen Tonnen Erdöl. Es ist der zweitgrößte Ölkonsument der Welt. Aus eigener, einheimischer Förderung fließen ihm nur 400 000 Tonnen jährlich zu. In der Differenz zwischen beiden Zahlen liegen Chance und Hoffnung der jetzt beginnenden Versuchsbohrungen vor Middlesborough und Great Yarmouth.

London gehandelt wird, begründete das britische Nationalvermögen - noch heute mit jährlichen Renditen von 2,5 Milliarden Pfund. Aber die Lieferanten zwischen Suez und Aden sind unter dem Einfluß der Politik Nassers immer mehr zu "unsicheren Kontinenten" geworden.

Die Holländer begannen als erste diesen Schatz zu heben. 1960 gingen sie bei Slochteren in der niederländischen Provinz Groningen in das Meer. Der Anlaß dazu war banal genug. Die Erforschung und Förderung von Öl und Gas in Küstennähe hatte sie geradezu in das Wasser geführt. 1963 und 1964 folgte die Bundesrepublik. Als der Wettlauf der Erdöl- und Gasgesellschaften zu dem deutschen Festlandschiff in der Nordsee einsetzte, realisierte die Bundesrepublik sehr schnell ihren schon früher erfolgten Beitritt zur Continental Shelf Convention, die Rechte der Küstenangehörigen Staaten auf dem Festlandschiff vor ihren Küsten festlegt. England ratifizierte im Mai dieses Jahres als 22. Signatarland der Genfer Seerechtskonferenz und vertrat die Arbeit damit zur Internationalen Rechtsgültigkeit.

Völkerrechtsexperten und Wirtschaftler zeichnen diesen Vorgang rückblickend immer noch als den schwierigeren Teil der Arbeit an den Küsten, die praktischen Bohrversuche bieten keine unüberwindbaren technischen Hürden mehr. Allerdings hat sich Großbritannien ein gehöriges Stück Festlandschiff vor der Nordsee herausgemittelt. Es umfaßt 100 000 Quadratkilometer zwischen dem Armeikanal und den Shetland-Inseln und entspricht in seinem Umfang noch einmal der Größe des britischen Mutterlandes. Dieses riesige Gebiet wurde in "Lose" oder "Blocks" von jeweils 250 Quadratkilometern unterteilt, die für eine Jahreslizenz von jeweils 100 000 Pfund den Erforschungs-Gesellschaften überlassen wurden.

Der Festlandschiff vor der britischen Küste zeigt die gleiche geologische Struktur wie vor der holländischen Küste. Er ist auch den Bodenformationen in den deutschen Bohrversuche reiche Erdmassen entdecken, nicht unähnlich. In England hofft man also auf ebenso reiche Funde, wie sie die Holländer erzielten. Dazu kommt, daß die Briten ein praktisches Verhältnis zum Erdöl besitzen. Der Öl aus dem Nahen und Mittleren Osten, das auch heute noch zu großen Teilen über Darmstadt ein Strumpfabriant, der an der Außenfassade eines Geschäfts halm, aufgebroschen. Der Träger besorgte sich auf diese Weise offenbar Damenstrümpfe für seine "Braut".

Kind unter Zugmaschine. Im Rimbach im Ostendal geriet bei der Heimfahrt vom Feld ein siebenjähriges Mädchen unter die des Wankens geratene Zugmaschine, die auf einer holprigen und abschüssigen Stelle umzustürzen drohte. Die Zugmaschine war von einem älteren Bruder des Mädchens gelenkt worden. Das Kind war sofort tot.

Wettlauf der Völkerrechtler

Die Holländer begannen als erste diesen Schatz zu heben. 1960 gingen sie bei Slochteren in der niederländischen Provinz Groningen in das Meer. Der Anlaß dazu war banal genug. Die Erforschung und Förderung von Öl und Gas in Küstennähe hatte sie geradezu in das Wasser geführt. 1963 und 1964 folgte die Bundesrepublik. Als der Wettlauf der Erdöl- und Gasgesellschaften zu dem deutschen Festlandschiff in der Nordsee einsetzte, realisierte die Bundesrepublik sehr schnell ihren schon früher erfolgten Beitritt zur Continental Shelf Convention, die Rechte der Küstenangehörigen Staaten auf dem Festlandschiff vor ihren Küsten festlegt. England ratifizierte im Mai dieses Jahres als 22. Signatarland der Genfer Seerechtskonferenz und vertrat die Arbeit damit zur Internationalen Rechtsgültigkeit.

Magdeburg - die Stadt abseits vom Wege

Magdeburg ist die fünfgrößte Stadt Mitteldeutschlands. Vor dem Kriege zählte es 350 000 Einwohner. Durch die Kriegs- und Nachkriegszeit ging die Bevölkerung um mehr als 80 000 zurück. Diese Zahlen machen deutlich, daß die Kriegszerstörungen und die Auswirkungen der Demontagen in der Elbestadt nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für die Stadtentwicklung des Landes noch lange nicht behoben sind.

Der dem Kriege gab es in Magdeburg 32 Kirchen. Davon wurden 12 fast vollständig zerstört, weitere 15 beschädigt. Bislang konnten aber nur vier Kirchen wieder aufgebaut werden. Die Ost-West-Magistrale soll in den nächsten Jahren über die Karl-Marx-Straße hinaus bis zu einem Brückenzug über die drei Elbarme verlängert werden. In diesem Bauabschnitt wurde am 1. August 1963 das 110-Hotel "International" fertiggestellt. Mit 47 Betten, fünf Gaststätten und anderen Sonderanlagen zählt das "International" zu den größten Hotels der Zone. Auch am früheren Staatsbürgerplatz, dem heutigen Beirupplatz, wird gebaut. Die Übergänge über die Stromelbe zum Großen Wödring und von dort über die Alte Elbe zur Friedrichsstadt sollen bis 1970 erweitert werden.

Demontagen mit Rikelaufrecht Magdeburg ist auch eine der bedeutendsten Industriestädte Mitteldeutschlands. Vor dem Krieg arbeiteten hier allein 143 Großbetriebe. Vorherrschend war der Maschinenbau. Als der Sowjet in Juli 1945 in die zerschlagenen westlichen Alliierten besetzten Städte auf dem linken Elbufer einrückten, befahl sie sofort die Demontage zahlreicher Betriebe. Besonders schwer betroffen wurde davon die Brabag. Wichtige Betriebe des Schwermaschinenbaus, so Krupp-Gruson, Wolf-Buckau, Otto Gruson & Co., Polte sowie das bekannte Chemiewerk Chemiefabrik Eist wurden sowjetisches Eigentum. 1955 gab die Sowjetunion die letzten Betriebe den zonalen Behörden zurück. Aber Pankow mußte für die deutschen Werke bezahlen. Zu den Großbetrieben des Schwermaschinenbaus in Magdeburg gehören heute der VEB "Ernst Thälmann" mit 11 000 Beschäftigten und der VEB "Dimitroff-Werk" mit 9 000 Beschäftigten.

Kirchen unter der Spitzhaube

Die spätgotische Heilig-Geist-Kirche wurde nach den Zerstörungen im Januar 1945 von der Kirchengemeinde zunächst wieder aufgebaut. Im Zuge des "sozialistischen Aufbaus" aber dann doch abgerissen. Zur gleichen Zeit fiel die Nikolaikirche in der Altstadt auf Befehl der SED der Spitzhaube zum Opfer. Vier Jahre zuvor, im Sommer 1955, hatte die SED die aus dem 13. Jahrhundert stammende spätgotische Ulrichskirche sprengen lassen. Damals ging eine Welle des Protestes durch ganz Deutschland, denn nach Ansicht der Sachverständigen hätte das Gotteshaus restauriert werden können. Zu den Wahrzeichen der historischen Altstadt gehörte früher auch das Gebäude des 12. Jahrhunderts zurückgehenden Schule geschaffene Refektorium Kaiser Ottos I. Es blieb erhalten. Aber bis heute ist noch nicht entschieden, was damit geschehen soll.

Konkurrenz für Kuwait

Der Festlandschiff vor der britischen Küste zeigt die gleiche geologische Struktur wie vor der holländischen Küste. Er ist auch den Bodenformationen in den deutschen Bohrversuche reiche Erdmassen entdecken, nicht unähnlich. In England hofft man also auf ebenso reiche Funde, wie sie die Holländer erzielten. Dazu kommt, daß die Briten ein praktisches Verhältnis zum Erdöl besitzen. Der Öl aus dem Nahen und Mittleren Osten, das auch heute noch zu großen Teilen über Darmstadt ein Strumpfabriant, der an der Außenfassade eines Geschäfts halm, aufgebroschen. Der Träger besorgte sich auf diese Weise offenbar Damenstrümpfe für seine "Braut".

Entspanntes Wasser spült gründlicher, leichter, schneller

Entspanntes Wasser spült gründlicher, leichter, schneller, läuft glatt ab und trocknet ohne Tropfenspenden von selbst glanzklar. Entspanntes Wasser ist mildes Wasser - mild für zarte Frauenhände und schonend für wertvolles Geschirr.

Nur wenigen Westdeutschen ist es heute vergangen, sich in der Stadt umzusehen. Die zwischen Berlin und Hannover verkehrenden Interzonenzüge fahren an Magdeburg vorbei. Auch die Interzonenautobahn führt an der Elbestadt vorbei.

Strumpf aus dem Automaten. Nachts wurde

Kind unter Zugmaschine. Im Rimbach im Ostendal geriet bei der Heimfahrt vom Feld ein siebenjähriges Mädchen unter die des Wankens geratene Zugmaschine, die auf einer holprigen und abschüssigen Stelle umzustürzen drohte. Die Zugmaschine war von einem älteren Bruder des Mädchens gelenkt worden. Das Kind war sofort tot.

Die Ost-West-Magistrale

Die Ost-West-Magistrale soll in den nächsten Jahren über die Karl-Marx-Straße hinaus bis zu einem Brückenzug über die drei Elbarme verlängert werden. In diesem Bauabschnitt wurde am 1. August 1963 das 110-Hotel "International" fertiggestellt. Mit 47 Betten, fünf Gaststätten und anderen Sonderanlagen zählt das "International" zu den größten Hotels der Zone. Auch am früheren Staatsbürgerplatz, dem heutigen Beirupplatz, wird gebaut. Die Übergänge über die Stromelbe zum Großen Wödring und von dort über die Alte Elbe zur Friedrichsstadt sollen bis 1970 erweitert werden.

Wußten Sie eigentlich...

daß in dem Verkehr nur wenig befürchteten und daher von Städtern gern besuchten Sudetendeutschen, die in den letzten Jahren der Welt war? In ihren "Dorf- und Schloßgeschichten", ihrer "Bozema" und ihren einmaligen Schilderungen von Kindern und Tiererzählungen bevorzugt sie das ländliche Milieu.

Ein glanzklarer Beweis: So wirkt Prill!

Entspanntes Wasser spült gründlicher, leichter, schneller, läuft glatt ab und trocknet ohne Tropfenspenden von selbst glanzklar. Entspanntes Wasser ist mildes Wasser - mild für zarte Frauenhände und schonend für wertvolles Geschirr. Ein glanzklarer Beweis: So wirkt Prill! Darum spült jede 2. Hausfrau mit Prill!

KAFFEE

BUCHSTABIERT MAN SO:

ONKO

UND UND UND



...weil mir Kaffee viel bedeutet, ist Qualität für mich alles — Onko-Kaffee!

Die Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung

Landrat Schmitt sprach vor Schülern

Im Rahmen des sozialkundlichen Unterrichts für die Schüler der Real- und Realschule sprach Landrat Walter Schmitt am Mittwochvormittag auf Einladung von Rektor Kuster vor Schülern und Schülern der Heinrich-Heine-Schule in Sprendlingen über die Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung im Kreis Offenbach. Landrat Schmitt sagte dabei, Verwaltung und Gemeinwesen könnten nur dann Leistungen vollbringen, wenn die Bürgerschaft zur Mitverantwortung und Mitarbeit bereit sei. Die Demokratie sei stets so stark, wie die Bürgerschaft sich in der Gemeinschaft für ihre Belange stark mache. Landrat Schmitt verschaffte den jungen Menschen an Hand zahlreicher Beispiele einen umfassenden Überblick über die Aufgaben und Tätigkeiten der Kreisverwaltung. Den zahlreichen Diskussionsbeiträgen konnte man entnehmen, daß sich die jungen Menschen sehr kritisch aber auch sehr positiv mit kommunalpolitischen Problemen beschäftigten. Dabei schauten sie auch vor kritischen Bemerkungen über die eigene Generation nicht zurück. Landrat Schmitt meinte abschließend, man sollte den in der kommunalen Verantwortung stehenden Frauen und Männern viel öfter die Gelegenheit geben, vor jungen Menschen zu sprechen. Diese Art der staatsbürgerlichen Erziehung in den Schulen schaffe ein gutes Verhältnis zur Jugend und veranlasse diese zu einer positiven Einstellung zum Gemeinheitsgedanken wie auch zur Demokratie. Den Vortrag von Landrat Schmitt war bereits vor einer Woche ein Gespräch mit Sprendlingens Bürgermeister Wilhelm Hone vorausgegangen, der in der gleichen Klasse über die Aufgaben einer Gemeinde referiert hatte.

Lehrling als Prozeßgegner

Vor einem Landesarbeitsgericht wurde ein recht ungewöhnlicher Rechtsstreit ausgetragen und ein nicht minder ungewöhnliches Urteil gefällt.

Ein Dekorateur-Lehrling bestand am Ende der vertraglich vereinbarten Lehrzeit die Lehrabschlussprüfung wegen unzureichender praktischer Leistungen nicht. Er führte sein Versagen auf mangelhafte betriebliche Ausbildung zurück und machte deshalb Schadensersatzanspruch geltend. Hierbei war es zwischen ihm und dem Inhaber des Dekorateurhauses zu einer erregten Auseinandersetzung gekommen, in der sich der Lehrling in Ton vergiess und daraufhin fristlos entlassen wurde.

Das zuständige Landesarbeitsgericht verneinte die Rechtswirksamkeit der fristlosen Entlassung und begründete — ohne zu verkennen, daß sich der Lehrling gegenüber seinem Lehrherrn recht ungebührlich betragen habe — diese Entscheidung damit, daß auch dessen besonderer Charakter berücksichtigt werden müsse. Wie die Richter feststellten, ist eine fristlose Kündigung des Lehrverhältnisses wegen Pflichtwidrigkeiten des Lehrlings erst dann zulässig, wenn alle anderen Erziehungsmittel erschöpft sind. Besonders wurde die Tatsache hervorgehoben, daß vom Lehrherrn, als dem wesentlich älteren, reife-

ren und erfahreneren Menschen, erwartet werden könne, daß er sich der Situation in der Auseinandersetzung gewachsen zeigt.

Der Schadensersatzforderung des Jugendlichen klüger entsprechend das Gericht zur Hilfe, weil der Lehrherr den wesentlichen Inhalt des Lehrverhältnisses, nämlich der Pflicht zur ordnungsgemäßen Ausbildung des Lehrlings, nicht entsprochen habe. Der Lehrherr haftet für den Schaden, der dem Lehrling durch das Nichtbestehen der Abschlussprüfung und die damit notwendige wendende Verlängerung der Lehrzeit entsteht, wenn die Ausbildung nachweislich unzureichend war.

Soll Langen so rot werden, wie unsere Stadt jetzt dekoriert ist?

Nein!

Darum wählen Sie **Liste 2 CDU**

Ärztliche Untersuchung vor der Lehre

Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (§ 43) ist vorgeschrieben, daß sich Jugendliche vor ihrer Einstellung als Lehrlinge oder Anlernlinge einer ärztlichen Untersuchung unterziehen müssen. Den Arbeitgebern und Lehrherren ist eine von dem Arzt ausgestellte Bescheinigung vorzulegen. Der Unternehmer und Lehrherr hat sich ferner vor Ablauf des ersten Lehrjahres die Bescheinigung des Arztes darüber vorlegen zu lassen, daß der Jugendliche nachuntersucht worden ist. Die Industrie- und Handelskammer weist auf diese Bestimmung hin, deren Einhaltung unbedingt beachtet werden muß.

Die Handwerkskammer darf nur solche Lehrverträge in die Lehrlingsrolle eintragen, bei denen die Bestimmungen über das Jugendarbeitsschutzgesetz in dieser Beziehung beachtet werden.

Warten kostet Geld

Ein Drittel der Telefongebühren entsteht durch Wartezeiten, bevor die Gesprächspartner die ersten Worte gewechselt haben. Dies geht aus Untersuchungen in einer Reihe von Großbetrieben hervor. Industrie- und Handelskammern schlagen zur Verringerung der Telefongebühren eine bessere Organisation des Telefondienstes vor. Gut vorbereitete Anrufe, knappe und unmißverständliche Darstellung können noch für viele Betriebe Vorteile bringen.

Bis nach Ungarn hinein. Bei dem Ballonwettbewerb, der mit dem diesjährigen Darmstädter Heinerfest verbunden war, war ein Kinderfuhren bis an die ungarisch-jugoslawische Grenze getrieben und dort aufgefunden worden. Obwohl das Kind nichts zu dieser Leistung seines Ballons kann, wurde es mit einem Geschenk bedacht.

Gehören die Kartoffeln in den Keller?

Der älteren Generation ist aus den Hungerjahren hader Weltkrieg die Kartoffel als begehrtestes Nahrungsmittel in guter Erinnerung. Sie hat den größten Teil der Bevölkerung vor den schlimmsten Folgen der ständigen Unterernährung bewahrt. Unser heutiger wirtschaftlicher Wohlstand hat ganz zu Unrecht dafür gesorgt, daß die Kartoffel immer mehr in den Hintergrund gedrängt wird. Vielfach wird behauptet, daß die Kartoffeln dick machen, was ja eine völlig irrtümliche Auffassung ist. Nur der zu hohe Verbrauch an Nahrungsmitteln aller Art über den Bedarf hinaus führt zu einem unerwünschten Fettsatz. Es gibt eine Reihe von Nahrungsmitteln, die bei gleicher Gewichtsmenge viel mehr Kalorien enthalten und damit eher eine Gewichtszunahme fördern als die Kartoffel.

Die Kartoffel ist ein wichtiger Lieferant für Mineralstoffe und Spurenelemente, die nicht nur für den Aufbau von Knochen und Zähnen, sondern auch für die Aufrechterhaltung der Stoffwechselläufe in unserem Körper notwendig sind. Mit dem Kartoffelverzehr werden — der derzeitige Durchschnittsverbrauch beträgt 365 g/Tag und Person — etwa 3/4 des Bedarfs an Kalium, 1/3 an Magnesium, fast 1/4 des Eisens und etwa 1/7 des Phosphatbedarfs unseres Körpers gedeckt. Dem Kalium kommt wegen seiner harntreibenden Wirkung für die Entwässerung des Organismus große Bedeutung zu. Unter den Vitaminen der Kartoffel steht das Vitamin C an erster Stelle. Die DGE empfiehlt in ihrer Broschüre „Die wünschenswerte Höhe der Nahrungszufuhr“, die von einem Gremium international bekannter Forscher aufgestellt wurde, eine Aufnahme von 75 mg Vitamin C

täglich. Der Verzehr von 365 g Kartoffeln im Herbst liefert etwa 3,4 des täglichen Gesamtbedarfs an Vitamin C. Bis zum Frühjahr verliert die Kartoffel etwa die Hälfte ihres Vitamin-C-Gehaltes; trotzdem ist sie in der gemüsearmen Jahreszeit (im Spätwinter) und bis zum Ende des Frühjahrs eine wichtige Vitamin-C-Quelle. Neben Vitamin C kommen in der Kartoffel noch reichlich die Vitamine B₁, B₂ und Niacin vor. Bei der Zubereitung der Kartoffeln treten natürlich auch Vitamin-C-Verluste auf. Deshalb sollen geschälte Kartoffeln nicht längere Zeit geschnitten im Wasser liegen. Es ist zu empfehlen, auch nur wenig Kochwasser zu verwenden. Besonders schädlich ist das Wiederaufwärmen der Kartoffel, weil dabei fast das gesamte Vitamin C verloren geht.

Kartoffeln sind also mehr wert als sie scheinen. Sie gehören deshalb auf den Tisch und nur zur Lagerung in den Keller.



Schick mehr Freie Demokraten ins Rathaus! Wählt FDP

Uralt und doch modern — der Apfel

Fünf-tausend Jahre ist es her, da wanderten die Apfel aus ihrer Urheimat zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer nach Mitteleuropa und über die ganze Erde hin. Nach keine fünf Wochen aber ist es her, daß der Apfel für die moderne Zeit als moderne Frucht richtig entdeckt worden ist.

Vier-tausend Jahren haben die großen Völker für seine Verwertung gesorgt. Vor fünf Wochen riefen Deutsches Grünes Kreuz, Automobilclub von Deutschland und die Bundesverkehrsverwaltung dazu auf, bei langen Autofahrten auf die leichte Kost zu achten. Sie verpackten diesen Aufruf auf charmante Weise. Den Autofahrern schenken sie, sozusagen als Symbol für die leichte Kost, an den Autobahnaststätten Äpfel.

„Leicht“ verdauliche, vitaminreiche aber kalorienarme Nahrung beschäftigt aber Magen, ohne ihn zu belasten“, so argumentierten die um unsere Sicherheit besorgten Organisationen. Weiter meinten sie: „Oder eine Apfelpause während der Fahrt erhöht Ihre Spannkraft, stillt den Durst und überbrückt das Hungergefühl. Der Fruchtzucker im Apfel heilt den Blutzuckerspiegel schnell und wirksam an. Bei hohem Blutzuckerspiegel bleibt man länger frisch.“

Gewichtige Argumente also, die für eine — kalorienmäßig gesehen — leichtgewichtige Frucht sprechen. Alle jene, die um ihre schlanke Linie fürchten oder fürchten müssen,

werden das bisher Gesagte ebenfalls mit Aufmerksamkeit gelesen haben. Unschwer ist ja zu erkennen, daß die Vorteile, die der Apfel für den Autofahrer bietet, auch für die etwas Volschlanken gelten. Hier wie dort ist der Apfel geeignet, als kleine Zwischenmahlzeit kalorienreiche Gerichte zu ersetzen. Man kommt mit ihm leichter „über die Runden“. Das Gefühl des leeren Magens kommt gar nicht erst auf.

Und dabei braucht man keine Angst zu haben, sich durch verminderte Nahrungsaufnahme eventuell zu schaden. Der Apfel nämlich verfügt über mehr als 20 Vitamine und Mineralsalze, Fruchtzucker und Fruchtsäuren. Er bietet in kompakter Form einfach alle Stoffe, die der Körper für seine geregelte Funktion benötigt. Nur Kalorien, die hat er wenig!

15 000 Wohnungen im Sozialen Wohnungsbau
Zu aktuellen Fragen des Sozialen Wohnungsbau nahm Innenminister Heinrich Schneider in Wiesbaden Stellung. Der Minister betonte, daß sich trotz gestiegener Baukosten und Bauunterpreise der Bund in jährlich geringem Umfang an öffentlich geförderter Wohnungsbau beteiligt. Von den rund 300 Millionen DM, die dem Land Hessen für den Sozialen Wohnungsbau 1984 zur Verfügung standen, stellte der Bund nur 11,7 Millionen DM zur Verfügung.

Sie zweifeln noch?

Selbstverständlich

FDP

FREIE DEMOKRATEN LISTE 3

Hausfrauenkurse

Für den am 4. und 5. 11. 1984 stattfindenden Hausfrauenkurs, den die Volkshochschule Langen gemeinsam mit der Stadtwerke Langen GmbH veranstaltet, werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

Teilnehmergebühr pro Abend 1,50 DM.

Anmeldungen nur bei der Stadtwerke Langen GmbH, Telefon 3305.

Mechaniker-Lehrlinge

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt. Kostenloses Mittagessen in unserer Kantine und Erstattung der Erziehungsbeiträge werden neben den tariflichen Erziehungsbeiträgen gewährt. Wir helfen um persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Eltern teil und letztem Schulzeugnis.

Außerdem suchen wir noch eine

Steno-Kontoristin

mit engl. Sprachkenntnissen (Schulkenntnisse genügen), eifern

Import-Sachbearb. (in)

mit englischen Sprachkenntnissen, eifern

Kalkulator (in)

mit engl. Sprachkenntnissen und selbständig arbeitend mit techn. Verständnis, eine

Kontoristin

mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Auftragsabteilung, eine

Halbtagskraft

(nachmittags) mit Kenntnissen im Maschinenschreiben, eine

Halbtagskraft

für unsere Buchhaltung, einen

Schreibmaschinen-Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreibsetz- und Leihsetz-Büromaschinen (Vnry-Typen) und einen

Mechaniker

(Innendienst) für die Reparatur unserer Adressmaschinen.

Bitte besuchen Sie uns, um sich den für Sie infrage kommenden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.

Addressograph - Multigraph G.m.b.H.

6079 Sprendlingen, Robert-Bensch-Str. 5, Tel. 86041

Wir suchen zum baldigen Eintritt

einen jüngeren **Terminverfolger**

eine **Maschinenschreiberin**

eine **Bürohilfskraft**

Schriftl. Bewerbung oder persönliche Vorstellung erbitten wir montags bis freitags von 8 - 12 Uhr oder von 14 - 15 Uhr.

PITTLER Maschinenfabrik
Aktien-Gesellschaft
607 Langen (Hessen)

Fahrräder

In allen Preislagen

Schneider

Dorotheenstr. 8-10

Knittek

Handstrickapparate Strickschreibelsche durch Vertretung

ILSE BREIDERT

Langen, Gartenstr. 12
M 2 Geräte werden in Zahlung genommen

Alles für das Bett

Betten, Rollen, Lagen, Fahrgeisse

Schweißgeräte

Vorfinggeräte, Leihgeräte, Schweißmaschinen, auch gebraucht, Autogenausrüstungen, sehr preisgünstig. Neue Schweißgeräte m. Stufen-schaltung und Kupferwicklung bis Ø 3,25 Elektroden, 250,- DM mit Garantie

H-J Kulow,
6 Frankfurt (Main), Baseler Straße 14, Ecke Gutleutstr., Tel. 33 49 77/25 13 33 geöffnet bis 18 Uhr, samstags bis 14 Uhr.

Adox-Fotowerke suchen:

Mechaniker Maschinen-Schlosser

für interessante Arbeiten in unserer Versuchsabteilung und unseren Werkstätten, bei leistungsstärkender Bezahlung — 42 1/2-Stunden-Woche, Werkskantine

Bewerbungen, bzw. Anfragen — auch außerhalb der normalen Arbeitszeit — Telefon Neu-Isenburg 8981 — wollen Sie bitte richten an:

ADOX

ADOX-FOTOWERKE
Dr. C. Schluessner GmbH
6078 Werk Neu-Isenburg, Schluessnerstraße 18 — Pers.-Abt.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

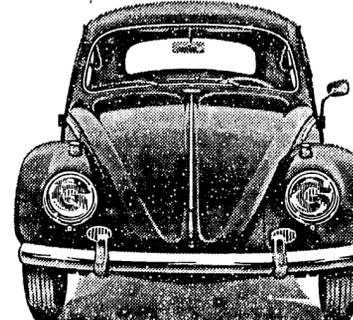
Schreiner

für unsere, dem Möbelhandel angeschlossene Werkstatt. Ein Fachmann, der auch die Oberflächenbehandlung durchführen kann, findet ein interessantes Arbeitsfeld.

Wir bieten selbständiges Arbeiten in Dauerstellung bei höchster Bezahlung sowie zusätzliches Weihnachtsgeld. Unser Personal erhält außergewöhnliche Nachlässe bei eigenem Möbelbedarf.

Stellen Sie sich bitte persönlich vor. Sie können auch vorher anrufen, um einen Termin zu vereinbaren.

Möbel Müller
Frankfurter Straße
Telefon 25 68 und 83 11 89



Warum kostet dieser VW weniger als ein neuer?

Weil es ein gebrauchter VW ist? Richtig. Aber man kann kaum sehen, daß er gebraucht ist (höchstens am Tachometer).

Das ist der Vorteil, wenn Sie mit einem gebrauchten VW anfangen: man sieht es ihm nicht an, wie alt er ist.

Der zweite Vorteil: er kostet weniger als ein neuer — obwohl er so aussieht wie ein neuer.

Und sonst? Lackierung, Motor, Getriebe, Lenkung, Bremsen? Alles garantiert in Ordnung. Alles in unserer Werkstatt auf Herz und Nieren genau geprüft.

Dafür bürgen wir mit unserem guten Namen.

Gebrauchtwagen aus guter Hand.

Gebrauchtwagen vom VW-Händler.

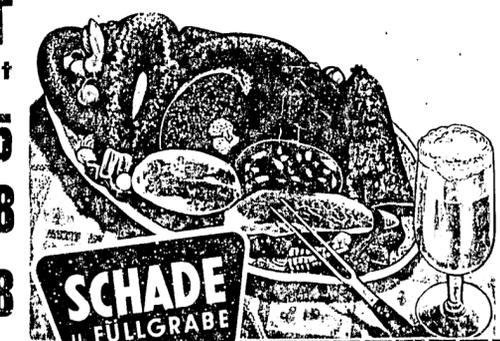
WURST

paßt immer aufs Brot

Cervelatwurst -75
Im gehäuteten Fettdarm 100 g

Sülze -98
Rote und weiße 200 g

Mettwurst, (e...) -98
In Enden 100 g



Fleischwürstchen 200 g **1.10**

Gekochter **Vorderschinken** 100 g **-98**

»HERTA«
4 verschiedene Sorten
Blutwurst und Leberwurst 125 g **-98 -88**

Auf alle Artikel noch 3% Rabatt!

Bauknecht

Allwasch-Automatik
+ 100° Kochstufe



NEU

EINLADUNG
Bitte besuchen Sie uns zu einer praktischen Waschvorführung der neuen Bauknecht-Waschvollautomaten. Erleben Sie vollendeten Waschkomfort! Acht Vollautomatische Grundprogramme! Und jedes Waschprogramm läßt sich mit einem einzigen Schaltergriff vielfältig abwandeln. Jetzt waschen Sie immer wäschenrichtig, mit richtiger Temperatur!

Montag, 26. und Dienstag, 27. Oktober 1964, von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, in unserer neuen Waschmaschinen-Abteilung. Auch Sie können Ihre Traumküche gewinnen - Preise im Wert von 50.000 DM -

Großes Bauknecht-Preisausschreiben
Ihr Fachhändler
Heinrich Wannemacher
Bahnstraße 28, Telefon 3559

Richtig wirbt,
wer die
Heimatzeitung
als ständiges
Sprachrohr benutzt

Anzeigen für die »Langener Zeitung«
immer frühzeitig aufgeben, damit sie mit
Sorgfalt bearbeitet werden können!

Overdick bürgt für Qualität
44 Jahre
Fabrikation in Wohnraumleuchten
mit die besten der Welt
Große Auswahl in Club- u. Leselampen,
Kronen und Wandleuchten
J. OVERDICK
Neu-Isenburg, Taunusstraße 89,
Telefon 2565
Verkauf zu Fabrikpreisen an Privat
Auch samstags geöffnet.

Die Zeitungsanzeige
STEHT AN DER SPITZE
ALLER WERBEMITTEL

Wie schön ist eine Flasche Bier,
Wenn man sie zu Hause hat
Ich liefere frei Haus
Getränke aller Art
Rudolf Fuß, Langen,
Dieburger Str. 3
Telefon 43 13

Kleine Häuser für große Wünsche

50 ehrliche Beispiele
von kleinen Häusern
- auch Fertighäusern -
bis 120 qm Wohnfläche
zeigt in Farbfotos,
Grundrissen und
Modellen diese

Sonderausstellung
dazu preisgekürzte
Hausentwürfe aus dem
Wettbewerb 1962 der
»Deutschen Bauzeitung«

Gasthaus Ludwigshalle
ERZHAUSEN, Bahnstr. 23
am 24./25. Okt. 1964
tägl. von 10-19 Uhr
Eintritt frei

Größte deutsche Bausparkasse
Wüstenrot

Auf jede Stimme kommt es an!

Für unsere Wähler und Freunde richten wir am Wahlsonntag, dem 25. Oktober, einen SONDERDIENST ein. Alle Gehbehinderten werden zum Wahllokal gefahren. Anmeldungen erbiten:

Gustav Lux Hans Muschik
Erfurter Straße 14 Friedrichstraße

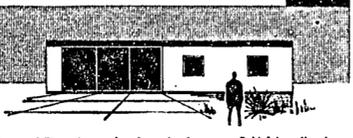
Gesamtdeutsche Partei (BHE)

Große Auswahl in
Friedhofsleuchten
Neuhell!
Oeilicht
3 1/2 Tage brennend
2,25 DM, Friedhofs-
kerzen
lange Brenndauer
-20 und -30 in Ihrer
Fachdrogerie

Erste
mit Photospezialabtlg.
Telefon 3551
Langen b. Ffm.
Lutherplatz, Bahnstr.

INSERTATE
bitten wir immer
frühzeitig
anzugehen

Quelle-Fertighaus
Sorgenfrei bauen - glücklich wohnen



Bau- und Finanzierungsberatung durch unseren Betriebsbeauftragten:
Firma Ohling K.G.
62 Wiesbaden - Postfach Nr. 5026
Günstige Finanzierung schon ab 15% Eigenkapital

Das Wichtigste
zuerst
Darum Liste 2 CDU

Kraftfahrer
mit Führerschein Kl. II
für Sattelschlepper, sowie

Kraftfahrer
Führerschein Kl. II
für Krupp-Lastwagen gesucht,
als Werkstattmeister

Baustoff-Hancke
Langen, Neckarstraße 15

Wir suchen mehrere
Maschinenschlosser
sowie mehrere
Kfz.-Schlosser

Wir bieten gute Bezahlung, 5-Tage-
Woche, verbilligten Mittagstisch und
Fahrgelderstattung.
Philipp Holzmann AG
Hauptgeräteplatz Geheswitz
Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 333
Telefon 8823, Apparat 535

Blumenbinderin
auch aushilfsweise, gesucht.

Gärtnerei Schroth
Langen
Friedhofstr. / Ecke Südl. Ringstr.

Eine behagliche
Wohnung durch
einen
Sichtfeuerofen
mit langem Dauer-
brand. - Unsere
Großauswahl
bester deutscher
Fabrikate wird Sie
überzeugen.

Nützen Sie auch unsere Leistungspreise
in Öfen. - Öfen zu Versandpreisen
stets auf Lager. - Kundendienst.
Fragen Sie nach unseren Lager-Selbst-
abholpreisen in Öfen und Herden.

Werner & Dutiné
Langen, Frankfurter Straße 9, Tel. 3548

**Wahl-
Abholdienst**
der **NEU**
mit bequemen PKW
ab 15 Uhr Telefon 3877
(Optiker A. Oeder)

Ausstellungsstücke
preiswert zu verkaufen:

- 1 Sideboard - nußbaum natur seldennatt, beste Verarbeitung, herrliches Furnier, 220 cm, 4 Schubladen, 2 Türen statt DM 655,- nur 550,-
 - 1 Vitrine - nußbaum natur seldennatt statt DM 440,- nur 390,-
 - 1 modern. Bett - nußbaum natur seldennatt, mit Sprungrahmen 90x190 cm statt DM 247,- nur 198,-
 - 1 Kleiderschrank, Korpus nußbaum nat. Fronten Birke hell mattert, 3 Türen statt DM 420,- nur 350,-
- Auf Wunsch diskrete Teilzahlung.
Anzusehen bei:

Raumaussattung
H. Pornschlegel
607 Langen, Darmstädter Str. 13

BRAAS

Ist mit 8 Werken in der Bundesrepublik der größte Produzent von Betondachsteinen und Alleinhersteller der FRANKFURTER PFANNE.

Im Zuge der Ausweitung des Produktionsprogramms auf den Tiefbausektor bauen wir ein hochmodernes Betonrohrfertigungswerk in Heusenstamm bei Offenbach/Main.

Der Werkleiter dieses neuen Werkes sucht zum 1. 1. 1965 zur Vervollständigung seines Führungsteams.

1 berufserfahrener Schlossemeister
als Werkstattmeister

für die Überwachung und Instandhaltung der Maschinenanlagen einschließlich des innerbetrieblichen Fahrzeugparks. Elektrotechnische Kenntnisse sind vorteilhaft.

Tüchtigem Handwerksmeister bietet sich hier eine echte Chance, ein verantwortungsvolles und selbständiges Aufgabengebiet zu übernehmen.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an
BRAAS & CO. GMBH - FRANKFURT AM MAIN
Personalabteilung
Friedrich-Eberl-Anlage 56
Telefon: 77 61 51 oder 77 00 61

UHREN-HEYDEGGER

WMF-BESTECKE SCHMUCK TRAUINGE
Friedrichstraße 2 Telefon 2193

Zu Ostern 1965 stellen wir wieder LEHRLINGE ein, und zwar für folgende Berufe:

Industriekaufmann, (männlich u. weiblich)
Technische Zeichner,
Dreher,
Maschinenschlosser männlich
Blechslosser

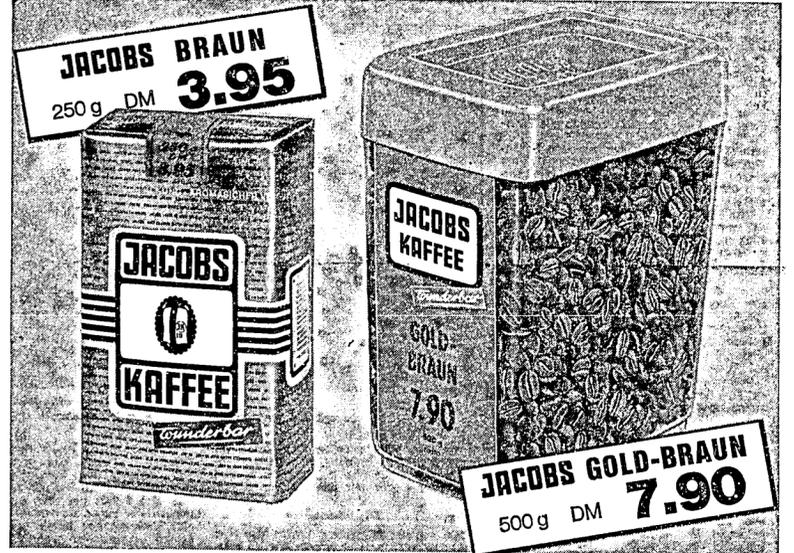
Bewährte Mitarbeiter in allen kaufmännischen und technischen Abteilungen widmen sich einer gründlichen Ausbildung unserer Lehrlinge

Für die gewerblichen Lehrlinge steht auch eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt zur Verfügung. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß.

Als Beispiel unserer guten Ausbildung können wir anführen, daß in den vergangenen Jahren bereits mehrere unserer Lehrlinge bei den Lehrabschlussprüfungen im Kreis Offenbach (Main) mit die besten Leistungen erzielten.

Werkkantine mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden.
Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf und den letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an

FLEISSNER FLEISSNER GmbH & Co.
Maschinenfabrik - Egelsbach



Auf diese Leistung sind wir selbst stolz!

Weil sie außergewöhnlich ist.
Ein echter JACOBS KAFFEE zu diesem Preis!
Das ist ein vorteilhaftes Angebot, -
das günstigste, das wir für diesen Qualitätskaffee machen können!
Mit allen Vorzügen, die JACOBS KAFFEE auszeichnet:
Gleichbleibend hohe Qualität.
Garantierte Röstfrische.
Und den bequemen Einkauf bei Ihrem Einzelhändler!

Ein vorteilhafter Kauf
JACOBS KAFFEE
wunderbar

Dröll-Sonderangebot

- Steriles Weinsauerkraut 1/1 Dose **-,98**
- 63er Ingelheimer Rotwein Literflasche ohne Glas **1,38**
- 63er Edenkobener Weißwein Literflasche ohne Glas **1,38**

Die Sonderangebote erhalten Sie in allen Lebensmittelgeschäften, die mit obigem Plakat gekennzeichnet sind, im

Dröll-SB-Abhollager Langen, am Bahnhof
erhalten Lebensmittelhändler d. Ware zu Sonderangebotspreisen.

Adox-Fotowerke suchen ab sofort in Dauerstellung

Fahrer für Elektrokarren
und
Gabelstapler

bei leistungentsprechender Bezahlung.
42 1/2-StundenWoche, Werkkantine.
Bewerbungen bezw. Anfragen - auch außerhalb der Arbeitszeit - Telefon Neu-Isenburg 6981 - wollen Sie bitte richten an:

ADOX-Fotowerke
Dr. C. Schleussner GmbH,
6078 Neu-Isenburg, Schleussnerstraße 18
Personal-Abteilung

Auf ein Wort, Herr Oeder...

Alter Wein in alten Schläuchen - NEV-Stimmenwerbung zwischen Dichtung und Wirklichkeit

Wer sich heute ein Bild vom Fleiß und Organisationsvermögen der Langener Bürgerschaft machen will, hat es nicht schwer. Unsere Stadt ist ein einziger Bauplatz, überall wird geschäftet, und wer von uns nach einem fünfzehnjährigen Auslandsaufenthalt heute in seine alte Heimat zurückkehrt, würde unser Langen nicht wiedererkennen.

Dennoch gibt es in unserer sachlichen und nichteren Zeit aber offensichtlich noch immer Menschen, die da glauben, man könne bei Kommunalwahlen am besten damit Stimmfang treiben, daß man Betriebsamkeit an den Tag legt, die von den weniger eingeweihten Mitbürgern als konstruktive Mitarbeit gerühmt werden soll. Selbst in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts wird noch immer versucht, den Wähler hinter das Gebirg zu führen. Das ist weder ganz fair, noch - so will es uns scheinen - sonderlich klug, da eine solche, sich von den Tatsachen ein wenig entfernende Wahlpropaganda, bei den mitdenkenden Einwohnern Langens gerade das Gegenteil des erhofften Erfolges haben kann, ja haben dürfte, wenn ihnen der wahre Sachverhalt dargestellt wird.

Immerhin gibt der Augenoptikermeister Oeder, seines Zeichens Stadtverordneter und Spitzenkandidat der Nichtparteilichen Einwohnervereine mit mächtigem Stimmenerwerb aus, um Langens Bürger nach Kräften zu verwirren. Alles spricht dafür, daß er im Zweifelsfall seine Teil der Halbwahrheiten beherrschenden Zweckpropaganda Stimmfangen möchte.

Wahrlich, wir müssen Herrn Oeder dankbar sein, daß er seine Schreibmaschine so arg strapaziert, und zwar deshalb, weil er Produkt seiner Schreibübungen endlich die Möglichkeit gibt, einen Blick hinter die Kulissen der NEV-Wahlshow zu werfen. Herr Oeder begibt in der Hitze des Gefechts den für einen wirklichen Kommunalpolitiker fatalen Fehler, daß er schneller schrieb als überdachte.

Dabei unterlaufen einem zuweilen Selbsttadel, vor allem dann, wenn man sich selbst nicht ganz klar darüber ist, was man eigentlich will und wie man das Gewollte in die Tat umsetzen kann.

Nun, Herr Oeder schreibt viel, und so müssen wir uns schon der Mühe unterziehen, alles schön der Reihe nach zu untersuchen, um den Veröffentlichungen auch die rechte Farbe geben zu können.

Da ist einmal das bemerkenswerte „Dokument“ der „Offene Brief“ an den Innenminister Hessens, Heinrich Schneider. Er trägt die Unterschrift von Herrn Oeder, und wer unterschreibt, muß nun einmal für den Inhalt geradschicken.

so läuft, wie wir es uns wünschen. Und zwar deshalb, weil eben auch dort ein fähiger Arbeitskräfte mangel herrscht. Herr Oeder schlägt nun vor: „Wenn man die Leute ordentlich bezahlt, dann bleiben sie auch und laufen nicht davon.“ Als Geschäftsmann und vorgeblicher Politiker weiß Herr Oeder natürlich genau, daß eine bessere Bezahlung - wenn man damit überhaupt neue Leute bekommen kann - auf Kosten der Steuerzahler ginge, er weiß, daß ein Beamter in Darmstadt nicht anders besoldet werden kann als sein Kollege in Kassel oder Hamburg. Wenn also Herr Oeder bereit ist, für eine Steuererhöhung zur Gehaltsaufbesserung der Beamten einzutreten, so ist dies seine Sache. Man sollte dann aber bei den Gutverdienenden anfragen.

In Wahrheit aber ist auch Herr Oeder persönlich mit „schuldig“ daran, daß die Vorkämpfer an der Straßenüberführung noch nicht weiter gediehen sind. Der Sachverhalt ist folgender: Als man sich mit diesem Projekt zu beschäftigen begann, war die richtige Lage so, daß die Stadt Langens 50% der entstehenden Kosten hätte aufbringen müssen. Inzwischen haben sich die gesetzlichen Bedingungen geändert; die Zahlungsverpflichtungen gingen zuerst auf das Land, dann auf den Bund über. Im Interesse der Stadtkasse hätte man damals beschlossen, einen Damm zu bauen. Als wir der finanziellen Bürde ledig waren, vertrat auch Herr Oeder die Ansicht, daß man nun eine Stelzen-

konstruktion wählen sollte. Damit war ein neuerlicher Entwurf nötig, alle wußten um die damit verbundene Zeitverzögerung und auch Herr Oeder war damit einverstanden.

Was nun das Bürgerhaus betrifft, das Herr Oeder plötzlich so lautstark fordert, so müssen wir sagen, daß wir ohne Herrn Oeder diesem Gebiet sicher schon weiter wären. Erstens ist bekannt, daß nur in SPD-regierten Ländern Bürgerhäuser gebaut und vom Land hoch bezuschusst werden. Zweitens ergibt eine Bezeichnung voraus, daß ein baureifer Plan vorliegt. Während aber die NEV noch immer keine konkreten Vorstellungen hat, legte die SPD, um die Sache endlich weiter zu bringen, einen Plan vor, der unsere Stadt wahrhaftig schön machen würde. Würde die NEV den SPD-Plänen zustimmen, so kämen wir schnell weiter. Dann freilich hätte Herr Oeder aber kurz vor der Wahl in diesem Punkte keine Mühen mehr gehabt.

Im Falle einer SPD-Mehrheit im Rathaus wird der Auf- und Ausbau des Kulturzentrums nicht auf sich warten lassen.

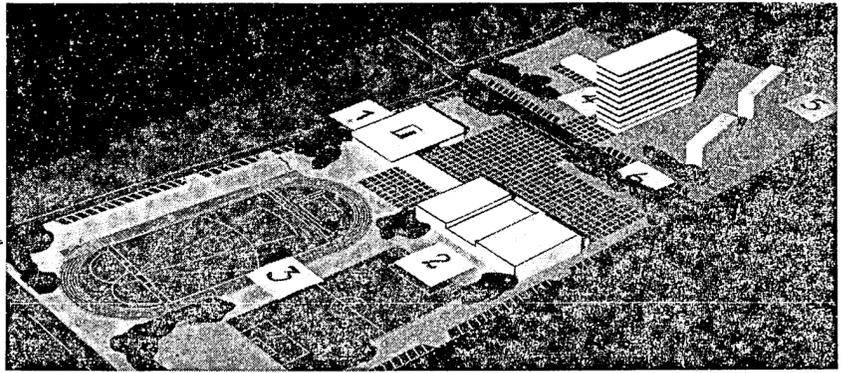
„Große Politik“

Zum Schluß seines Briefes aber tut Herr Oeder offensichtlich alles, um den Grad seiner Verwirrung zu offenbaren. Dort meint er, die Landesregierung habe nichts getan, um der Stadt zu helfen. Nun, allein in den letzten vier Jahren erhielt die Stadt Langen vom Land Zuschüsse in Höhe von 10,8 Millionen Mark. Auch die SPD ist der Meinung, daß die Verteilung der Steuern auf Bund, Länder und Gemeinden unglücklich und nicht gerecht ist. Auf der anderen Seite weiß auch Herr Oeder, daß die überörtlichen Aufgaben - wie etwa unsere Straßenüberführung - nur dann zum Wohle unseres ganzen Volkes gelöst werden können, wenn dafür Steuermittel zur Verfügung stehen. Sollte aber Herr Oeder mit uns der Ansicht sein, daß die Verteilung ungerecht ist, so dürfte er sich deshalb nicht bei Herrn Minister Schneider beschweren, sondern um Aufnahme in die SPD nachsuchen, denn die SPD ist derzeit die einzige Partei von Bedeutung, die für eine Neuverteilung der Steuern eintritt, um die Gemeinden zu stärken. Die einschlägigen Gesetze aber

druck einer allgemeinen Verwirrung innerhalb der NEV, einer Gruppe, die danach strebt, bei den betreffenden Entscheidungen ein gewichtiges Wort mitzureden. Urteilen Sie selbst: hier weiß die Linke nicht, was die Rechte getan hat, vielleicht will oder soll sie es auch nicht wissen, um eine - zwar nicht aufrechte - Wahlpropaganda betreiben zu können. Wir können uns drehen und wenden wie wir wollen: entweder soll dem Bürger ein X für ein U vorgemacht werden, oder man ist einfach nicht in der Lage zu überschauen, was in Langen wirklich geschieht.

Lesen wir jedoch den Brief des Herrn Oeder an den Minister Schneider noch einmal genau, so scheint es, als habe Herr Oeder Demagogie zu einer Zeit gelernt, als dieses politische Instrument noch opportun erschien. Wer für eine ungeschminkte Darstellung der Verhältnisse ist, hat am Wahltag die Möglichkeit, seiner Haltung durch eine Stimmabgabe für die SPD zu dienen.

M. Schultze



SPD-Vorschlag: Gemeindezentrum
1 = Bürgerhaus, 2 = Sporthalle u. Hallenbad, 3 = Sportplätze, 4 = Rathaus, 5 = Finanzamt, 6 = Südliche Ringstraße.

Die Kandidaten der SPD

1. Dr. Wieklinke, Heinz, Zahnarzt (45)	21. Trzeclakowski, Elisabeth, Hausfrau (50)
2. Jensen, Friedel, Behördenangestellter (56)	21. Dr. Born, Heinz, Chefarzt des Langener Kreiskrankenhauses (50)
3. Kiefer, Georg, Angestellter (58)	22. Anthes, Zacharias, Eisenbahner (57)
4. Wiederhold, Philipp, Maurermeister (54)	23. Herth, Fritz, Schlosser (59)
5. Gühr, Kurt, selbständiger Kaufmann (34)	24. Wembold, Herbert, Volkshilfshilfshaber (26)
6. Kalberlah, Johannes, Rentner (58)	25. Michel, Friedrich, selbst. Bäckermeister (30)
7. Salwey, Georg, Rentner (69)	26. Lorenz, Heinz, Statiker (33)
8. Heil, Wilhelm, Angestellter (52)	27. Eichhorn, Fritz, selbständiger Dachdeckermeister (61)
9. Stroh, Dieter, Drucker (27)	28. Dancke, Helmut, Angestellter (35)
10. Brehm, Karl, Buchhalter (36)	29. Schäfer, Martin, Rentner (68)
11. Mayer, Ferdinand, Steueramtmann (45)	30. Warnke, Hoch, Gewerkschaftssekretär (41)
12. Seel, Georg, Eisenbahner (41)	31. Hoesemann, Ise, Hausfrau (35)
13. Davids, Heinrich, Dipl.-Ing. (50)	32. Griefensteden, Hans, Gewerkschafts-Angestellter (44)
14. Schepper, Karl-Heinz, Angestellter (55)	33. Stoeppel, Rudolf, Angestellter (26)
15. Langner, Kurt, Schornsteinfegermeister (43)	34. Herth, Wilhelm, Rentner (69)
16. Ott, Erhard, Gerichts-Assessor (36)	35. Weber, Karl, Flugsicherungsangest. (32)
17. Panzer, Alfred, Kfz.-Meister (41)	
18. Anthes, Wilhelm, Bau-Ing. (44)	
19. Becker, Heinz, Postbeamter (33)	

Wählt **SPD** Liste 1

Gegen das Vorurteil

„Für Italiener verboten!“

Vor einiger Zeit brachten einige Lokale und Cafés in Nürnberg an den Eingängen Plakate und Schilder an, auf denen die Worte zu lesen waren: „Für Italiener verboten!“ In der Stadt also, in der Julius Streicher mit seinem primitiven antisemitischen Hetzblatt „Der Stürmer“ trieb, wegen es offenbar heute wieder Deutsche, andere Menschen zu diskriminieren.

Leider ist die Abneigung gegen Gastarbeiter und die sich daraus folgerichtig ergebende Diskriminierung in unserem Land nicht selten. Soziologische Untersuchungen haben gezeigt, daß das Vorurteil gegen ausländische Arbeiter eine in Deutschland verbreitete Erscheinung ist; bezeichnenderweise findet man es insbesondere bei Menschen, die in persönlichen Kontakt mit Gastarbeitern hatten.

Erst gerufen - dann unerwünscht

Viele Deutsche betrachten die Gastarbeiter als Eindringlinge und erblicken in ihnen eine unerwünschte Konkurrenz. Daß die ausländischen Arbeiter zum Teil von deutschen Firmen angeworben wurden, damit der Mangel an Arbeitskräften in Deutschland verringert wird, übersehen sie dabei völlig. Ohne Gastarbeiter müßten viele Tag für Tag länger arbeiten; die ausländischen Arbeiter haben auch entscheidend dazu beigetragen, die Stabilität der deutschen Wirtschaft zu sichern und unseren Lebensstandard zu erhöhen.

Auch der Antrag zum vorzeitigen Ausbau von Straßen und Kanälen zeugt entweder von Wahl demagogie oder der Tatsache, daß in der NEV die Linke nicht weiß, was die Rechte tut. Dieser angebliche Dringlichkeitsantrag der NEV ist vom Vertreter der NEV in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ebenfalls am 1. 10. - also vor seiner Veröffentlichung - zurückgezogen worden.

Urteilen Sie selbst

Diesen Fakten ist wenig hinzuzufügen. Was bei ihrem Studium bleibt, ist der fatale Ein-

Das Verhältnis zu den Deutschen wird auch dadurch beeinflusst, daß die Gastarbeiter in ihrer Heimat zwar ebenfalls einem Zwang zur Unterordnung ausgesetzt waren, jetzt aber jede Diskriminierung nur auf Grund ihrer Nationalität und nicht mehr auf Grund ihrer Vorkriegsleistung als natürlichem Ergebnis der Abhängigkeit und Unterlegenheit empfanden. Dabei erscheint ihnen ihre gegenwärtige Lage in Deutschland oft irrationaler und schmerzhafter als ihre vorher scheinbar „natürliche“ Unterordnung. Wir sehen also, daß die Gastarbeiter fast immer jeden Anlaß zu Konflikten zu vermeiden suchen. Daß es aber trotzdem zu Auseinandersetzungen und offenen oder versteckten Diskriminierungen kommt, muß also reale gesellschaftliche Ursachen und Folgen haben, denen wir nicht gleichgültig gegenüberstehen dürfen.

Die moderne Psychologie vertritt die Auffassung, daß es bei der Entstehung von sozialen Vorurteilen nicht so sehr auf das tatsächliche Verhalten einer Minderheit (zum Beispiel der Gastarbeiter) ankommt, als vielmehr auf die Einstellung der Mitglieder der eigenen Gruppe (also der einzelnen Deutschen) gegenüber den Normen, Regeln, Sitten und Gebräuchen der Gesellschaft. Ein solches Verhalten der sogenannten „Projektor“ von großer Bedeutung: Der einzelne fühlt sich in seinem Streben nach Macht, nach wirtschaftlichem Erfolg durch andere gehindert. Die Schuld an dieser Behinderung wird nun häufig schwächeren und kleineren Gruppen zugeschoben; ungeprüft „übernommene“ Vorurteile, Denk- und Redeformen erleichtern auf diese Weise die Bildung eines Vorurteils. Die Gastarbeiter tun angeblich das, was verboten ist; sie wenden angeblich Mittel an, deren Anwendung ihm von der Gesellschaft nicht gestattet werden. Auf diese Weise werden in die Minderheitsgruppe diejenigen Eigenschaften hineingesehen (projiziert), die die eigene Gesellschaft verbietet. Der geschichtlich bedingte Unterschied zwischen den deutschen und den

italienischen Arbeitsnormen wird zur angestrebten persönlichen Freiheit und dem Wohlstand „des“ Italieners, körperlich zu arbeiten. Wenn er mehr leistet, wird sein Verhalten als beehrlich empfunden, z. B. in der Gefahr der Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt.

Der Sündenbock - eine bequeme Lösung

Gesellschaftlich-politisch besonders bedenklich erscheinen diejenigen Seiten des Vorurteils, die unmittelbar durch den Arbeitsprozeß gegeben sind. Dabei ist einschränkend zu betonen, daß die Gastarbeiter im Bewußtsein der westdeutschen Bevölkerung noch nicht zu einer geschlossenen Gruppe in dem Sinne geworden sind, wie sie etwa die Kommunisten darstellen. Aber es scheint nicht völlig abwegig, daß sie einmal durch Manipulation der öffentlichen Meinung eine ähnliche Funktion übernehmen könnten. (Man vergleiche eine Schlagzeile der BILD-Zeitung: „Gastarbeiter - Gefahr für deutsche Wirtschaft?“), nämlich im Falle einer Krise, obwohl jedem Einzelnen klar ist, daß die Gastarbeiter dann eine solche Krise bestimmt nicht verursacht haben werden.) Eine aus wirtschaftlichen Gründen entstandene soziale Unzufriedenheit könnte bei einer solchen Gelegenheit von den wirklichen Ursachen auf die Gastarbeiter abgelenkt werden, sofern die Mittel der Meinungsbildung mit Nachdruck dazu benutzt werden.

All dies deutet darauf hin, daß die Vorurteile gegen Arbeiter aus Italien, Spanien, Marokko, Jugoslawien, Griechenland und anderen Ländern nicht sehr viel mit diesen Menschen selbst zu tun haben. Sowie die Diskriminierung nicht auf Unwissenheit und Gleichgültigkeit beruht, hat sie ihren Antrieb darin, daß wir mit unseren eigenen Problemen nicht fertig werden, und nicht in der Lage sind, deren gesellschaftliche Ursachen festzustellen. Der bequemste Weg, solchen Problemen auszuweichen, ist der, daß man sich einen wahren Sündenbock sucht, dem man die Verantwortung für das eigene Scheitern zuschreibt. Dies ist zwar der bequemste, zugleich aber auch der unmenschlichste Weg.

Volker Meja

HUMMEL REISE

Prospekte eingetroffen

Bitte besorgen Sie sich schon jetzt die Prospekte im

Reisebüro K. Becker & Co.
Langen, Bahnstraße 48

Blechslosser und Hilfsarbeiter

für Stanz- und Montagearbeiten per sofort gesucht

Riegelhof & Gärtner
Langen - Pitterstraße

Ab sofort stellen wir noch ein:

2 Frauen Lagerarbeiter

Meldungen auf unserem Büro von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG:
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

Wir stellen ein:

E-Schweißer Maschinenschlosser Hilfsarbeiter Hilfsarbeiterinnen (eventuell halbtags).

DESCO
Pitterstraße 46 - Telefon 7757

Kraftfahrer Kl. 3, sowie männl. und weibl.

Arbeitskräfte für sofort gesucht.

HANS DOLL
Kartonagenfabrik
Moselstraße 5 - Telefon 3733

These

Partei muss weg

Welche Partei? Es ist die große Gruppe der Nichtwähler und Falschwähler (ungültige Stimmen). In den kreisfreien Städten waren es bei der letzten Gemeindevahl in Hessen etwa 30 Prozent. Fast jeder dritte Wahlberechtigte gehörte also dazu. Jeder dritte ließ andere über sein Wohl und Wehe entscheiden. Diesmal bestimmt jeder selbst - auch die Frauen -, wer über uns zu bestimmen hat.

Am Sonntag wählen wir alle

Wählen Sie



Kurt Birken
Kaufmann
Am Bergried 3



Wolfgang Lindner
Bau-Ingenieur
Berliner Allee 59



Lothar Köllner
Post-Inspektor
Forsting 75



Werner Heilmann
Lehrer
Nördliche Ringstraße 56

Liste 3

Wir stellen ein:

Dreher, Mechaniker und Maschinen-Arbeiter

für Metallverarbeitung.

Lohn nach Vereinbarung und Leistung.

Vorzustellen montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Heinrich Luft

6070 Spremlingen b. Ffm., Postfach 128
Eisenbahnstraße 91, Telefon Langen 67137 u. 67894

Wir suchen für verschiedene kaufmännische Büros unserer
Nebenbetriebe in Neu-Isenburg (Gehesplitz, Nähe Bahnhof)

jüngere kaufmännische Angestellte

Stenotypistin

Nach Einsendung der üblichen Unterlagen werden wir die
Bewerber zu einer Unterredung zu uns einladen.

Philipp Holzmann

Aktiengesellschaft
Personal-Abteilung, Frankfurt/Main,
Taunusanlage 1

Bauunternehmung sucht

Bürokräft

für Maschinenschreibarbeit und Rech-
nungsprüfung für ganze od. halbe Tage.
Off. unt. Nr. 1659 an die Langener Zig.

Ölfeuerungsmonteur

mit Führerschein Kl. 3
für sofort gesucht.

Telefon 3843

Zur sofortigen oder baldigen Einstel-
lung werden gesucht

1 Sekretärin

für Verkaufsabteilung

1 Heizer

für Kesselanlage

in Dauerbeschäftigung bei guten Ver-
dienstmöglichkeiten und zusätzlichen
Sozialleistungen.

MONZA
MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.
Langen, Pitterstr. 45 - Tel. 7841

Bauschreiner

für Raum Langen-Egelsbach-Reun-
heim in Dauerstellung gesucht.
Werkfahrzeuge verkehrt über Langen-
Egelsbach.

J. Schmitt & Söhne

6369 Harheim über Bad Vilbel
Telefon: Bad Vilbel 2371

Hilfskraft für Hausdruckerei

per sofort oder später gesucht. 5-Tage-Woche,
4 1/4 Arbeitsstunden, kollegiale Zusammen-
arbeit, Mittagstisch im Hause.



Definitiv Büro-Organisation
Betriebsstätte Neu-Isenburg, Dornhofstr. 38
Parkplätze vorhanden - Telefon 80 46

Weibl. kaufm. Lehrlinge

für Ostern 1965 gesucht.

Wir garantieren eine gründliche Ausbildung als
Textil-Verkäuferin in einem guten Betriebsklima
bei geregelter Arbeits- und Freizeit.
Unsere Lehrlinge können wahlweise in unserem
Geschäft am Stresemannring oder in unserer im
Bau befindlichen Filiale in Langen-Oberlinden
tätig werden.

Textilhaus Gebrüder Göhr oHG

Langen, Stresemannring 3, Telefon 2806

Tüchtiger Verkäufer (Reisender)

für den Besuch von Holzindustrie und Handwerk in
Lebensstellung von führendem Unternehmen mit
großen Vorräten gesucht. Geboten werden Gehalt,
Provision, PKW. Ausführliche Bewerbungen mit
Lebenslauf an

J. Albrecht Gröger & Co.

Holzimport, 6 Frankfurt (Main)-Hausen,
Prainheimer Landstraße 78a

Wachmänner

in Dauerstellung oder für Wochenendinsatz gesucht.
Gute Bezahlung, Fahrgelderstattung.
Voraussetzung: Guter Leumund, Alter 35-65 Jahre.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Frankfurter Wach- und Schließ-K.G.
Frankfurt am Main, Reuterweg 44

Wir stellen ein:

Schriftsetzer

für Akzidenz- und Anzeigensatz

Buchbinderei- Hilfsarbeiterinnen

(Anlernlinge)

Drucker-Lehrling

Angebote erbeten an:

Buchdruckerei Kühn KG

Langen, Darmstädter Straße 28

Freie Stellen gibt es viele

den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns
auch für halbe Tage!

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen?

Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit Sie
eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden.

Sie verdienen viel Geld an einem angenehmen Arbeitsplatz.

Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Ver-
günstigungen bei uns — montags bis freitags von 8-10.45 Uhr oder auch außerhalb
dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.
Spremlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

Unser
Spitzenkandidat
für das
Stadtparlament

Kurt Birken
Kaufmann



Karl Herzberger
Diplom-Volkswirt

Langens
erster Kandidat
für den
Kreistag

Baier-Preise!

- 1/1 Dose
Weißer Bohnen, mit Suppengrün - ,65
- 1/1 Dose
Frischgemüsemischung - ,98
- 1/1 Dose
Brechbohnen - ,98
- 2/3 Dose
Rindsgulasch 1,98
- 100-g-Tfl.
Ritter Sport-Schokolade - ,65
- 100-g-Tfl.
Stollwerck-Schokolade - ,65
- 100-g-Tfl.
Tobler-Schokolade - ,75

- Solange Vorrat reicht -

B Billig **B** Bei **B** Baier

Verkaufsstelle:
Langen, Südliche Ringstraße 182

Der weiteste Weg zu uns lohnt sich



Echte Kroatzbeere

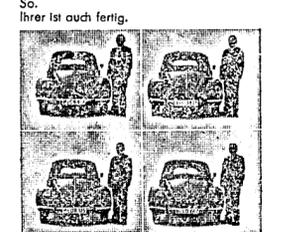
echt, urwüchsig wie die Natur selbst,
eine überall beliebte Spezialität
aus sonnengereiften Waldbrömbereen.

Echte Kroatzbeere
nur aus dem Hause
THIENELT

Wie wirtschaftlich ist der Volkswagen wirklich?

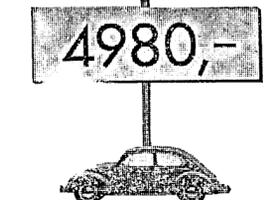
Sehr.
Woran erkennt man seine Wirtschaftlichkeit?
Das hängt davon ab, wie man den Volkswagen betrachtet. Über 3 Millionen Volkswagen gibt es zur Zeit in Deutschland. In jeder Minute beschäftigt sich irgend jemand mit diesem Wagen.
Der eine läßt ihn stehen, um ihn zu kaufen. Und kauft ihn.
Der andere schreibt gerade eine Überweisung ans Finanzamt. Oder an die Versicherung.
Einer repariert ihn.
Einer fährt ihn.
Einer verkauft ihn.
Wie wirtschaftlich ist der Volkswagen wirklich?
Mal sehen.

neue Teile passen auch in alte Modelle. Das Baujahr spielt keine große Rolle. Wir haben immer die richtigen Teile da. Deshalb geht bei den meisten Reparaturen eben kein ganzer Tag drauf. Wäre doch auch viel zu teuer. Was meinen Sie, was ist pro Stunde koste?
Nee, nee, wissen Sie. Bei uns weiß man fast immer vorher, was 'ne Reparatur höchstens kostet. Und bei uns geht's ruck zuck. Rauf auf die Bühne. Teile ausgebaut und repariert oder einfach ausgetauscht. Fertig. So.



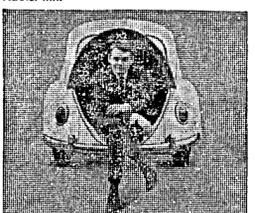
Mit den Augen eines Besitzers.

Dies ist mein vierter. Und ich nehm' ihn ganz schön ran. Kann man wohl sagen. Volle Pulle Autobahn. Berg rauf. Berg runter. Glauben Sie etwa, der verbraucht dann viel mehr Öl und Benzin als sonst?
Naja, sonst verbraucht er schon so seine acht Liter. Aber dafür leistet er ja auch etwas. Und dafür ist er ja auch ein ganz solider Wagen, der VW.
Sehen Sie mal die Innenausstattung. Hier, setzen Sie sich mal rein. Fühlen Sie mal die Polster. Hier, die Innenverkleidung. Hier. Hier. Hle.



Mit den Augen eines Käufers.

Ich hab' mir das mal überlegt. Sehr billig zu kaufen ist der VW ja nun nicht gerade. Viertausendneunhundertachtzig Deutsche Mark sind doch kein Pappenstiel. Aber dann hab' ich mir gedacht: Nach dem Preis allein kannst du wohl auch nicht gehen. (Obwohl es da ja Wagen gibt, die billiger sind.)
Aber meine Frau hat gesagt: Paul-Egon, hat sie gesagt, es kommt immer darauf an, was man für sein Geld kriegt, das man hineinsteckt. Und wie sich das dann später wieder auszahlt. Außerdem ist er ja auch ein ordentliches Stück Auto, der VW, meinte sie. Da hat sie ja auch recht, hab' ich gedacht. Und dann haben wir uns den VW mal genau angesehen. Und dann hab' ich mir gedacht: Kaufst ihn.



Mit den Augen eines Steuer- und Versicherungszahlers.

Also, wenn Sie mich fragen: Ich als Steuerzahler muß sagen, daß der Fiskus ganz schön an mir verdient. Aber na ja, das sind mir eben die 1200 € beim Volkswagen wert. (Damit unterschreibe ich mich eben von den Kleinwagen.) Ähnlich ist das mit der Halbpflicht. Die muß ja auch sein.
Sei's drum. Dafür hab' ich meine 34 PS im Rücken. Mit denen fährt der VW seine 115 km Dauergeschwindigkeit. Und wird trotzdem nicht sauer.



Mit den Augen eines Wiederverkäufers.

Das ist Maus! (Ich hab' ihn noch meiner Frau genannt.) 98000 hat er jetzt drauf. Und läuft immer noch seine 115 auf der Autobahn. Nie was dran gehabt. Außer ein paar Kleingeldstücke.
Garage?

Mit den Augen eines Mechanikers.

Ich bin bei VW ein alter Hase. Letzten Winter, was ich allein an den Reifen reingesetzt, Zündschlüssel gedreht, ab ging er. Kann man nicht anders sagen. Das Einzige, was er braucht, sind neue Reifen. Aber die kosten ja auch nicht die Welt. Das können Sie mir ruhig glauben: Sie werden so schnell keinen finden, der so wirtschaftlich ist wie dieser. Tja, wollen Sie ihn haben?
Was bieten Sie denn für Maus?
Mehr, meinten alle, brauche man darüber, wie wirtschaftlich der Volkswagen wirklich ist, nicht zu sagen.
Genug gesagt.

Ihre VW-Händler
in Offenbach Stadt und Land

Der Morgen sah mich ausgeruht; ich befand mich in bester Laune. Es ist schön, in helterer Gelassenheit dem jungen Tag zu begegnen. Auf meinem Schreibtisch leuchteten Astern und verrieten sogleich, daß meine Sekretarin nicht abgelenkt war, tapfer und selbstvergessen den Postkorb 3 anzugehen.

Herr Mirandel und die spanische Nase

Kurzgeschichte von Kilian Merlen

fons Mirandel in irgendeinem bedeutsamen Auftrag zu mir käme?

Ich ließ Herrn Mirandel bitten und nahm das vor mir liegende Manuskript lediglich als



„Nun?“ fragte ich arglos, ohne vom Manuskript aufzusehen.
„Dieser Herr bittet, Sie in einer privaten Angelegenheit sprechen zu dürfen.“
Ich sah die Visitenkarte. „Alfons Mirandel“. Nur dieser Name, kein Zusatz gab nähere Auskunft über ihn. Aber sogleich begann dieser Name in mir zu klingeln, indem er mich verlockte, die letzte Silbe zu betonen. Der Klang dieses Namens hob mich vom Sessel auf und entführte mich nach Andalusien. Von der Visitenkarte ging übrigens auch noch der Geruch von Apfelsinen aus. Mirandel — Granada — Kastagnetten; ich gebe zu, daß ich von einer Romantik angezogen wurde, die so billig und leicht war wie jene, die Ansichtspostkarten verströmen wollen.

Daß Herr Mirandel mich in einer persönlichen Angelegenheit zu sprechen wünsche, war den genannten Vorstellungen sehr förderlich. Wäre es nicht möglich, daß sich hier und heute etwas höchst Vergnügliches ereignen könnte? Warum nicht? Ueberdies fiel mir in jenen Sekunden der Trümmel ein, daß der Bruder meines Urgroßvaters in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nach Südamerika ausgewandert war. Wie einem so etwas doch abhandelt kommt und plötzlich — wie von magischen Schlägen aus dunkler Einschlafung befreit — wieder gegenwärtig wird. So wäre es also möglich, daß dieser Alfons Mirandel in irgendeinem bedeutsamen Auftrag zu mir käme?

Requisit in die Hand, um meine Neugier zu verbergen. Dann blickte ich auf Herrn Alfons Mirandel, der sich gerade korrekt verneigte, aber mir dennoch auf den ersten Blick zu erkennen gab, daß meine Vorstellungen von Spanien romantisch waren. Herr Mirandel

nahm er auf dem Besuchersessel vor meinem Schreibtisch Platz und offenbarte mir die Großartigkeit seines Mitteldens und seines Vornamenswortungsgefühls. Mit langgestrecktem Zeigefinger zeigte er auf die Platte meines Schreibtisches, auf den glatten Deckel des Zetteltischchens und auf einen Buchumschlag. Ueber allem lag ein Gesprenkel feinsten Tröpfchens, das vor Herrn Mirandels Explosion dort noch nicht gelegen hatte. Und mit dem Ausdruck besorgten Hinweises sagte er: „Die Barillen fliegen leider weit — bis zu neun Metern.“
Ich erkannte die Folgen dieses Bombardements mit aller Eindringlichkeit und wich samt Stuhl zurück. Herr Mirandel, meine Flucht bemerkend, meinte nur bedauernd: „Das wird jetzt leider nicht mehr viel helfen. Trösten wir uns, daß wir keine Papuas sind, die sterben von so was, jawohl. Der Schnupfen hat ganze Stämme dahingerafft.“
Herr Mirandel hob bedeutungsvoll den Kopf, daß ich eine erneute Explosion fürchtete, aber ich irrte mich. Er klopfte mit dem Fingerringel auf das Schreibtischholz und fuhr fort: „Wie's einen so anliegen kann. Heute noch auf stolzen Rossen, morgen...“, er beendete das Wort mit großartiger Bewegung. „Vorbeugen, mein Herr, mit allem rechnen und gewappnet sein. Gegen den Schnupfen hilft kein Taschentuch, gegen den Tod nicht. Aber eine Sterbeversicherung.“ Weiter kann Herr Mirandel nicht. Er winkte im Türrahmen noch beschwörend, aber vergebens, mit einem Prospekt. „Sie werden noch einmal an mich denken, mein Herr“, rief er.
Ich dachte an ihn. Herr Mirandel machte sich schon am Abend des gleichen Tages bemerkbar und blieb neun Tage in zudringlicher Erinnerung. Selbster sagt meine Frau spöttisch: „Hast du mal wieder deine spanische Nase?“ Der Schnupfen vermag in gewissen Ländern ganze Völkerstämme dahinzuraffen, aber er vermag unsere Frauen nicht zur Einsicht zu bringen, daß ein verschupfter Mann in unseren Breiten wirklich ein ernsthaft leidender Mann ist. Denken Sie an Herrn Mirandel!

Neue Schreibmaschinen
ab DM 100,—
Rechenmaschinen elektr.
ab DM 400,—
gebrauchte Schreibmasch.
ab DM 200,—
Wilhelm Metzger
Büromaschinen und Reparaturwerkstatt
Langen (Hessen)
Frankfurter Straße 38 - Telefon 3781

Für die Weihnachtshandarbeit:
Decken - Kissen
Gobelintaschen und Wolle
Frau Gerda Böhm
Langen, Uhlstraße 6

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER
Schilder aus Holz, Metall, Kunststoff
Stempel aus Gummi, Metall
LANGEN Peter Müllerstr. 3-5
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Für den Herrn! 3 Dtz. Rek. 5,—, Gold 7,50, Lux. 10,—. Sortiment 10 Dtz. 7,50 Interess. Prospekte für Sie und Ihre Verwandten jeder Sendung beifügt. Altersangabe!
K. D. Pfister
(28) Bremer-Hochb. Fach 8

Meiner wehrten Kundschaft in Egelsbach, Langen und Umgebung gebe ich hiermit meine neue Anschrift bekannt:
Darmstädter Ölölendienst
61 Darmstadt, Roddörferstraße 10

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht
LINDNER
Frankfurt a. M. Tel. 331268 u. 337384
Weberstraße 16

Wasser
treibend, blutreinigend und entschlackend wie Dr. Ritters **WACHOLDER-KUR**
Reformhaus am Lutherpark Gartenstraße 4

Ausgesuchte Spezialitäten meiner Kellerei
Wein vom **Mayer** der ist gut!
Mosel-Riesling **SPEZIAL** elegant, lieblich, Literflasche 3,—
Italienischer Rotwein Marke: **SONNE** von ITALIEN Literfl. 2,90 mild, samtig, dunkel
1962er Pfälzensee Riesling natur voll, saftig, würzig 1/4 Fl. 3,20
Weinkellerei Josef Mayer 6301 N.d.-Olm (Rh.h.) - Telefon 06136-356
Liefere direkt ins Haus. Fordern Sie ausführliche Liste mit über 50 Sorten an.

Jetzt backen Sie nur noch Sonntagskuchen!

Locker und lecker durch Lockerfett Orata



Lockerfett Orata: Ein Speisefett ganz neuer Art: ein lockeres Fett. Leicht schaumig zu rühren. Müheles in jedem Teig zu verarbeiten. Die Kuchen gehen schön auf, werden luftig-locker und schmecken wie noch nie.
Lockerfett Orata: 100% rein pflanzlich, ungehärtet, ganz besonders bekömmlich und gesund.
Lockerfett Orata: Vorzüglich auch zum Kochen, Braten und Frittieren.

Moderne Wintermäntel, Kostüme, Kleider, Hosen und Stricksachen in großer Auswahl und 1. Qualitäten bietet das Spezialgeschäft für
DAMENBERBEKLEIDUNG
RUDOLF KOHLER
Langen, Bahnstraße 54, Telefon 3724 und 2647
Individuelle Bedienung, fachgerechte Beratung

CDU sagt NEIN

ZU irrationalen Versprechungen und Vorschlägen
ZU Betriebsamkeit im politischen Stil von gestern

CDU sagt JA

ZU einer wirkungsvollen kommunalpolitischen Zusammenarbeit aller Parteien in Stadt und Kreis
ZU dem bestmöglichen Einsatz aller ideellen und materiellen Mittel in Stadt und Kreis
ZU einem besseren Kontakt zu Kreis, Land und Bund, insbesondere bei Bau- u. Finanzfragen

Deshalb:

Vertrauen Sie unserer Mannschaft und ihrem aktiven Einsatz
Wählen Sie **LISTE 2** in **STADT u. KREIS**

CDU

Wir fahren Altbürger und Gehbehinderte zu den Wahllokalen. Rufen Sie unser Wahlbüro an: Telefon 3558 und 5319



Alfred Schenko
68 Jahre
Fabrikant
evangelisch



Heinrich Hartmann
62 Jahre
Kaufmann
katholisch



Dr. Hellmüt Trute
57 Jahre
Hauptgeschäftsführer
evangelisch

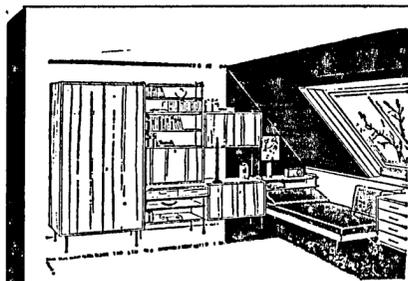


Werner Heinen
49 Jahre
Kaufmann
katholisch

Friedrich Brendel
Jakob Freisens
Harald Ziegler
Paul Wloka
Dr. Alfons Troschke

Wolfgang Kretzschmar
Helmut Mies
Claus Demke
Josef Kegler
Adalbert Hundeshagen
und weitere 7 Kandidaten

LISTE 2



Tochter- und Jungenzimmer werden heute ganz anders eingerichtet als vor wenigen Jahren

Denkbar niedrig im Preis zeigen wir in unserer riesigen Ausstellung Zimmer in EICHE, ESCHE, TEAK und LACK. Ihr Besuch lohnt sich!
 Hier noch einige Punkte, die Sie bitte beachten wollen:
 • freie Lieferung • großzügiger Kundendienst • Zahlungsverleichterung

Möbel Müller NEU-ISENBURG
 Frankfurter Straße 89
 TELEFON 23 68 und 83 11

Frau Margarete Kaufmann
 geb. Knöb

im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer:
 Familie Martin Wilhelm Kaufmann
 Marie Kungunde Lotz geb. Kaufmann
 Enkel und alle Angehörigen

Langen, den 22. Oktober 1964
 Mühlenstraße 23

Die Beerdigung findet am Montag, dem 26. Oktober 1964, um 14.30 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

NASSOVIA
 sucht zum baldmöglichen Eintritt
Stenotypistinnen

auch Nachwuchskräfte für interessante Tätigkeit in der Verkaufsabteilung.
 Nachwuchskräften garantieren wir gründliche Einarbeitung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
 LANGEN b. Frankfurt/Main TELEFON 2131-2133

Riechliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen

Sonntag, den 25. Oktober 1964 (22. So. n. Tr.)
 Stadtkirche

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
 Predigttext: Jak. 5, 7-11
 Lieder: 383 - 298 - 119
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschließender
 Feier d. Hl. Abendmahls (Pfr. Schäfer)
 Predigttext: Römer 7, 14-25a
 Lieder: 125 - 119 - 160 - 136 - 165
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier
 des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
 Predigttext: Römer 7, 14-25a
 Lieder: 239 - 119 - 188 - 228
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 26. Oktober:
 20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus

Dienstag, den 27. Oktober:
 17 Uhr: Probe des Kinderchors im Gemeindehaus
 20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus

Mittwoch, den 28. Oktober:
 16-18 Uhr: Kleiderausgabe für Familien
 der Petrusgemeinde, Str. d. d. Einheit 4
 20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche

Donnerstag, den 29. Oktober:
 20 Uhr: Probe des Posaunenchors in der Stadtkirche
 20 Uhr: Andacht im Flüchtlingswohnheim

Freitag, den 30. Oktober:
 18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahnstraße 46
 20 Uhr: Jugendtreffen im Gemeindehaus, Bahnstraße 46

Samstag, den 31. Oktober (Reformationstag)
 Schülergottesdienste

Stadtkirche

9.30 Uhr: Gottesdienst für die konfir-
 mierte Jugend, Schuljugend
 (Pfr. Dr. Ziegler)
 10.30 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46

10 Uhr: Gottesdienst für die Oberklassen
 ab 7. - 13. Schuljahr
 11 Uhr: Gottesdienst für die Unterklassen
 ab 1. - 6. Schuljahr (Pfr. Schäfer)

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche,
 Berliner Allee 31

Montag, den 26. Oktober:
 15 Uhr: Jungeschar (5-7 J.)
 16 Uhr: Jungeschar (8-10 J.)
 20 Uhr: Probe des Kirchenchors

Dienstag, den 27. Oktober:
 15 Uhr: Altenkreis
 15.30 Uhr: Jungeschar (10-14 J.)

Mittwoch, den 28. Oktober:
 15.30 Uhr: Probe des Kirchenchors

Donnerstag, den 29. Oktober:
 15 Uhr: Frauenhilfe, Handarbeitsnach-
 mittag

Freitag, den 30. Oktober:
 20 Uhr: Laienspiel „Das Kabarett des Teufels“
 (Näheres im redakt. Teil)

Samstag, den 31. Oktober (Reformationstag)
 9.30 Uhr: Schülergottesdienst (Pfr. Lauber)

Stadtkirche Langen

Sonntag, den 25. 10., 17 Uhr: Bibelstunde u.
 Mittwoch, den 28. 10., 20 Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
 18.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

18 Uhr: Predigtgottesdienst
 Sonntag: 10 Uhr: Sonntagsschule

ORIENT-TEPPICHE TOTAL-AUSVERKAUF

Teppiche wegen Todesfall
 MOSSUL-Brücken ca. 130 x 210 ab DM 295,-
 MAHAL ca. 218 x 315 DM 700,-
 KIRMAN ca. 205 x 310 DM 995,-
 TXBRIS ca. 219 x 343 DM 1020,-
 Preise zu einmalig günstigen

Vollkommen unverändlicher Besuch
 6 Frankfurt/M.
 Börsenplatz 13-15
 Tel.: 28 39 22
Teppichhaus Paul FERMANIAN

NACHRUF

Plötzlich und unerwartet verstarb am 17. Oktober 1964 unser Belegschaftsmitglied

Herr Friedrich Schumann

nach vollendetem 60. Lebensjahr.
 Herr Schumann war seit dem 7. Dezember 1959 bei uns in der Abteilung Hausverwaltung als Helfer beschäftigt.
 Wir verlieren in dem Verstorbenen einen zuverlässigen Mitarbeiter.
 Herr Friedrich Schumann wird uns in ehrendem Gedemken bleiben.

Geschäftsleitung und Belegschaft
NASSOVIA
 Werkzeugmaschinenfabrik
 G.m.b.H.

Langen, am 25. Oktober 1964

NACHRUF

Nach langer Krankheit verstarb am 19. Oktober 1964 unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

Herr Franz Herth

nach vollendetem 61. Lebensjahr.
 Während einer über 35jährigen rastlosen Tätigkeit in unserer Firma, die durch Pflichtbewußtsein, Schaffensfreude und Hilfsbereitschaft ausgefüllt war, erwarb er sich Anerkennung und Zuneigung der gesamten Belegschaft. Ein ehrendes Andenken wird uns Verpflichtung sein.

Geschäftsleitung und Belegschaft
NASSOVIA
 Werkzeugmaschinenfabrik
 G.m.b.H.

Langen, am 23. Oktober 1964

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, sowie die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Friedrich Schäfer II.

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe, den Schulkameraden für die Kranziederlegung, sowie allen denen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben

In stiller Trauer:
 Käthe Schäfer geb. Dumke
 nebst Kindern und allen Angehörigen

Langen, den 23. Oktober 1964
 Bahnstraße 8

UT Filmbühne
 LANGEN TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag tägl. 20.30 Uhr
 Samstag 18.00 u. 20.30 Uhr
 Sonntag 18.00, 18.00 u. 20.30 Uhr
 Freigegeben ab 12 Jahren



Ein hartes Abenteuer der Pionierzeit voller Menschlichkeit und Tragik

JAMES BOND - 007 JAGT DR. NO

Sonntag 14.00 Uhr
Max und Moritz
 Ein Farbfilm, getreu nach Wlth. Busch

Lichtburg
 Tel. 2299

Freitag u. Montag 20.30 Uhr
 Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr
 Frei ab 16 Jahren



Die glänzende Verfilmung eines ungewöhnlichen und in seiner Lösung verblüffenden Kriminalromans!

Der Revolverheld von Laredo

Freit. u. Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung
 Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

Der spannende Abenteuer-Farbfilm aus der afrikanischen Wildnis

Lichtburg
 Tel. 2299

Freitag bis Montag
 Wo. 20.30, Sa. 18.00 und 20.30
 So. 16.00, 18.00 und 20.30

Die Gruft mit dem Rätselschloß

Ein Edgar-Wallace-Krimi mit bester Besetzung!
 Ein unheimliches Geheimnis — in zwei Stunden für Sie entschlüsselt!

Wer, wo, wann, wie?
 Verblüffende Antworten auf unheimliche Fragen im neuen Edgar-Wallace-Krimi mit:

Harald Leipnitz, Judith Dornys, Rudolf Forster, E. F. Fähringer, Harry Meyen, Vera Tschschowa, Ilse Steppat, sowie Klaus Kinski und Eddi Arent.

Frei ab 16 Jahren!

Der Revolverheld von Laredo

Fr. u. Sa. 22.30: Spätvorstellung!
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

GOBU
 Wochen-Tipp

3 Pullis DM 2,70
 Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Gaststätte „Arheilger Mühlen“

Am Samstag, dem 24. Okt. ab 20 Uhr spielt für Sie die

„EGERLÄNDER BLASKAPELLE“

Besondere Überraschungen!

INSERIEREN BRINGT GEWINN

Verein d. Vogelliebhaber 1960 e. V. Langen
5. Große, bunte Vogelschau
 In Verbindung mit der Stadtmelsterschaft vom 23. bis 25. Oktober 1964
 Saalbau „Zum Lämmchen“. Geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Reichhaltige Tombola in Vögeln. Preisverteilung für die Stadtmelsterschaft findet am 25. 10. 1964 um 9 Uhr statt.

Vogelbörse
 Verkauf und Tausch von Exoten, Farbkanarienvögeln, Sittlichen und Ziergeflügel
 am 25. Oktober 1964 von 9 bis 13 Uhr
 in 6079 Spreddingen, Erbsengasse 10
 Veranstalter:
 Vogelzuchtverein Spreddingen e. V.

Schülerkonzert Norbert Matzka
 Samstag, dem 31. Oktober 1964, 20 Uhr,
 im kleinen Saal der TV-Turnhalle
 Unkostenbeitrag DM 1,50 - Kinder frei

Wiedereröffnung in den neuen Geschäftsräumen.
 Nach erfolgtem neuzeitlichem Umbau haben wir am Mittwoch, 21. Oktober 1964, unser
Lebensmittel-, Milch- und Molkereiprodukten-Geschäft
 wieder eröffnet.
 Langen, Bahnstr. 16 Philipp III u. Familie
 Wir empfehlen:
 Deutsche Molkereibutter 250 gr. 1,68 DM
 Franz. Edamer vollf. 40% 200 gr. —,88 DM
 Dän. Steppenkäse 40% 200 gr. —,88 DM

JERSEY
 sollten Sie tragen!
 So chic, so elegant und dabei doch so praktisch.



WALLENFELS
 Textil und Mode
 LANGEN - BAHNSTRASSE 120

Die Stadtverwaltung Langen sucht zum baldmöglichen Eintritt
mehrere Reinnachfrauen für die Schulen
 Neben Tariflohn werden Kinderzuschlag (bereits ab 1. Kind) und andere Sozialleistungen gewährt.
 Die Arbeitszeit beginnt tägl. um 13 Uhr und beträgt 4-5 Stunden. Nähere Auskunft erteilt das Haupt- u. Personalamt, Rathaus, Zimmer 13.

POLY
 Haarkosmetik
 Haarfarbe, Haarfärbeshampoo, Haarkur und Haarfestiger sowie sämtlichen modernen Haarschmuck und Haarbänder in Ihrer Fachdrogerie
Ewote
 mit Photospezialabteilung
 Telefon 3551 - 607 Langen b. Ffm.
 Lutherplatz Bahnstraße

An unsere Leser!
Betr.: Chiffre-Anzeigen
 Wenn es in einer Anzeige heißt:
 „Schriftliche Angebote unter Nr. . . .“
 „Offerten unter Nr. . . .“
 dann sind wir nicht befugt, den Namen des Auftraggebers bekanntzugeben.
 Rückfragen bei dem Verlag sind deshalb völlig zwecklos.
 In diesen Fällen wollen evtl. Angebote unter Aufschrift der betreffenden Nummer auf dem Umschlag an uns übersandt werden.
 Anzeigenabteilung

Die unfreundlichen Tage sind da!
 Wie sehr genießt man jetzt ein gemütlich eingerichtetes Heim. Und bei Sellwey erwartet Sie eine umfassende Auswahl
formschöner Wohnzimmermöbel
 Die man gesehen haben muß.
Möbelhaus Sellwey
 OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21/25
 LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS



Nach der Kommunalwahl in Langen

Es kam keine klare Mehrheit zustande / Überlegungen über die künftige Zusammenarbeit

Langen, den 27. Oktober 1964

Keine Angst vor dem November!

Nein, man soll den November, der nun wieder vor der Tür steht, nicht fürchten. Natürlich ist er ein ernster Monat, seine grauen, nebelverhangenen Tage mahnen zur Einkehr, zum Gedenken an die Toten und zur Erkenntnis der Vergänglichkeit. Aber kommt es nicht einzig und allein um uns an, wie wir mit dem Nebel fertig werden? „Alles Ding hat zwei Seiten“ meint der Philosoph. Das ist schon ein Bild vor dem anderen. Die eine Seite ist die dunkle Seite, die andere Seite ist die helle Seite. Man muß diese beiden Seiten nur aufspüren, muß ein wenig von sich aus dazu tun, daß sie sichtbar wird.

Draußen fegt der Wind welke Blätter von den Bäumen, alles wird unerfreulicher. Drinnen aber in den Häusern brennen die Lampen, strahlen die Ofen Wärme, summen die Teekessel. Das ist schon ein Bild vor dem anderen. Die eine Seite ist die dunkle Seite, die andere Seite ist die helle Seite. Man muß diese beiden Seiten nur aufspüren, muß ein wenig von sich aus dazu tun, daß sie sichtbar wird.

Nach einem Wahlkampf, wie man ihn in Langen selten erlebte, entschieden nun am Sonntag die Wähler selbst. In 19 Wahllokalen herrschte vorzügliche Organisation, so daß die Stimmenabgabe reibungslos vonstatten gehen konnte. Nun ist die Schlichte geschlossen. Noch am Wahltagabend wurde zum Teil mit der „Demontage“ der vielen Plakatsünder begonnen. Es ist zu hoffen, daß von der Flut der „vielseitigen“ Werbung an allen Ecken und Enden Langens bald nichts mehr zu sehen ist.

Zum Resultat selbst: Im Stadtparlament gibt es weiterhin keine Partei oder Gruppe, die allein über die absolute Mehrheit verfügt. Wenn man über die Bezeichnung der Bürgerlichen Parteien und Gruppen ausgeht und die GdP/BHE außer Betracht läßt, dann stehen den 17 Sitzen der SPD genau 17 der NEV, CDU und FDP gegenüber. Die Gesamtzahl der Sitze ist 34. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

nis einen Sitz verloren. Die SPD habe zwar einen Sitz verloren, die NEV, CDU und FDP hätten einen Sitz gewonnen. Die GdP/BHE habe zwei Sitze verloren. Die SPD habe zwei Sitze gewonnen. Die NEV, CDU und FDP hätten zwei Sitze gewonnen. Die GdP/BHE habe zwei Sitze verloren.

Bürgermeister Wilhelm Umbach stellte fest, daß die Wahl praktisch an der Zusammensetzung des Stadtparlamentes nichts wesentliches geändert habe. Umbach sagte: „Ich werde nach wie vor versuchen, alle Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken, wenn auch der Stimmenanteil auf 1,9 Prozent zurückgegangen sei. Das Bestreben der GdP/BHE werde es sein, stets zu vermitteln. „Wir wollen im Plenum keine krassen Gegensätze heraufbeschwören.“ Es sei durchaus möglich, daß die Gesamtdeutsche Partei keine Koalition, ganz gleich welcher Art, eingehen werde. Eine Koalitionsbeteiligung würde grundsätzlich davon abhängen, inwieweit die GdP/BHE auf diesem Wege ihre Ziele verwirklichen könnte. Das Programm seiner Partei stehe in einigen Punkten in einem erheblichen Gegensatz zu den Auffassungen anderer Parteien und Gruppen. Grundsätzlich wäre es wohl das Beste, wenn sich die neuen Stadtväter von Fall zu Fall aus rein sachlichen Erwägungen entscheiden würden.

Kurt Birken, der ersitzende der FDP-Ortsvereinsleitung und Spitzenkandidat seiner Partei, sieht in dem Ergebnis eine Bestätigung der kommunalpolitischen Arbeit der FDP. Die Sitzverteilung im neuen Plenum sei ein Gewinn für die FDP. Die GdP/BHE habe sich im Wahlkampf als „offensiv“ erwiesen. Die FDP habe sich im Wahlkampf als „defensiv“ erwiesen. Die FDP habe sich im Wahlkampf als „defensiv“ erwiesen.

Alfred Schenke, der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes und Spitzenkandidat der CDU, sagte, seine Partei sei ohne jeden Zweifel der Gewinner dieser Kommunalwahl in Langen. „Wir sind zufrieden, aber ohne jede Überheblichkeit.“ Er gab zu bedenken, daß es gelungen sei, eine absolute Mehrheit der SPD zu verhindern. Schenke erklärte, in Langen seien Persönlichkeiten gewählt worden, die sich nicht unter den Augen der Öffentlichkeit vollziehen, aber doch nach außen strahlen, honoriert werden. Die CDU habe keine „Forscherorden“ gehalten. Zur Konstellation im neuen Plenum meinte Schenke: „Kampfabstimmungen sind immer

unglückliche Entscheidungen; sie machen oft noch nach Jahren Ärger. Wenn sich die Verantwortlichen im Stadtparlament nach ausführlicher Diskussion und Abstimmung ihrer Vorstellungen mit einem Handdruck zusammenfinden, kann das nur zum Nutzen und Wohl der Bürgerschaft sein.“

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

unglückliche Entscheidungen; sie machen oft noch nach Jahren Ärger. Wenn sich die Verantwortlichen im Stadtparlament nach ausführlicher Diskussion und Abstimmung ihrer Vorstellungen mit einem Handdruck zusammenfinden, kann das nur zum Nutzen und Wohl der Bürgerschaft sein.“

Bürgermeister Wilhelm Umbach stellte fest, daß die Wahl praktisch an der Zusammensetzung des Stadtparlamentes nichts wesentliches geändert habe. Umbach sagte: „Ich werde nach wie vor versuchen, alle Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken, wenn auch der Stimmenanteil auf 1,9 Prozent zurückgegangen sei. Das Bestreben der GdP/BHE werde es sein, stets zu vermitteln. „Wir wollen im Plenum keine krassen Gegensätze heraufbeschwören.“ Es sei durchaus möglich, daß die Gesamtdeutsche Partei keine Koalition, ganz gleich welcher Art, eingehen werde. Eine Koalitionsbeteiligung würde grundsätzlich davon abhängen, inwieweit die GdP/BHE auf diesem Wege ihre Ziele verwirklichen könnte. Das Programm seiner Partei stehe in einigen Punkten in einem erheblichen Gegensatz zu den Auffassungen anderer Parteien und Gruppen. Grundsätzlich wäre es wohl das Beste, wenn sich die neuen Stadtväter von Fall zu Fall aus rein sachlichen Erwägungen entscheiden würden.

Kurt Birken, der ersitzende der FDP-Ortsvereinsleitung und Spitzenkandidat seiner Partei, sieht in dem Ergebnis eine Bestätigung der kommunalpolitischen Arbeit der FDP. Die Sitzverteilung im neuen Plenum sei ein Gewinn für die FDP. Die GdP/BHE habe sich im Wahlkampf als „offensiv“ erwiesen. Die FDP habe sich im Wahlkampf als „defensiv“ erwiesen. Die FDP habe sich im Wahlkampf als „defensiv“ erwiesen.

Alfred Schenke, der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes und Spitzenkandidat der CDU, sagte, seine Partei sei ohne jeden Zweifel der Gewinner dieser Kommunalwahl in Langen. „Wir sind zufrieden, aber ohne jede Überheblichkeit.“ Er gab zu bedenken, daß es gelungen sei, eine absolute Mehrheit der SPD zu verhindern. Schenke erklärte, in Langen seien Persönlichkeiten gewählt worden, die sich nicht unter den Augen der Öffentlichkeit vollziehen, aber doch nach außen strahlen, honoriert werden. Die CDU habe keine „Forscherorden“ gehalten. Zur Konstellation im neuen Plenum meinte Schenke: „Kampfabstimmungen sind immer

unglückliche Entscheidungen; sie machen oft noch nach Jahren Ärger. Wenn sich die Verantwortlichen im Stadtparlament nach ausführlicher Diskussion und Abstimmung ihrer Vorstellungen mit einem Handdruck zusammenfinden, kann das nur zum Nutzen und Wohl der Bürgerschaft sein.“

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Die Wähler haben sich für eine Koalition entschieden. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze. Die GdP/BHE hat 17 Sitze, die NEV, CDU und FDP zusammen 17 Sitze.

Egelsbacher Nachrichten

Wer geht mit ihm?

In jenen Familien, die einen vierbeinigen Hausfreund ihr eigen nennen, wird in jedem Herbst, wenn die ersten trüben, feuchten Abende kommen, wieder die Frage akut: „Wer geht mit ihm?“ Auf die Straße natürlich oder wie man sich im Hundedeutsch auszudrücken pflegt „grassi“. In blauen Frühlingsschichten und lauen Sommerabenden ist es kein Problem, jemanden in der Familie zu finden, der mit Waid, Strups oder Senla an der Leine noch einmal um Viereck geht, damit das Tierchen ... naja, Sie wissen schon.

Jetzt aber, wenn man zufrieden ist, nach der Arbeit den nalkalten Heimweg überstanden zu haben, und gemütlich in Hauschuhen unter der Hängeleuchte zu sitzen, reißt sich niemand um den Auftrag. Am wenigsten die Kinder, die entweder vor dem Fernsehgerät hocken oder ihren Karl-May-verschlungen. Jedes Familienmitglied bemüht sich, das schwanzwedelnde Bittchen geflissentlich zu übersehen, bis der Hund energisch wird und an die Türknöpfe springt. Dann ist es höchste Zeit! Wer sich opfert? Nun, das ist je nach Familienlage verschieden, und die Psychologen glauben, daß man daran erkennen könne, wer in der Ehe bestimmt würde. Und sie meinen, daß nicht der Ehepartner wäre, der zu Hause bleibt ... Ob's stimmt?

Wir gratulieren

Herrn Rudolf Kullmann, Bahnstraße 43, zum 80. Geburtstag am 30. 10. Frau Margarete Erbaubert, Rheinstraße 53, zum 80. Geburtstag am 31. 10.

SPD verlor einen Sitz

Bei der Wahl zur Gemeindevertretung hat die SPD in Egelsbach einen Sitz verloren, obwohl die Zahl der Mandate von 18 auf 19 erhöht wurde. Der Gewinner der Wahl ist die Wahlgenossenschaft (WG), die statt drei nunmehr fünf Gemeindevorsteher ins Rathaus entsenden kann. Die Gesamtdeutsche Partei/BHE behält ihre zwei Mandate.

Mit 84,7 Prozent war die Wahlbeteiligung überdurchschnittlich hoch. Von 4401 Wahlberechtigten gingen 3726 an die Urne. Es wurden 249 ungültige Stimmen gezählt. Im einzelnen ergaben sich: SPD 2181 Stimmen und damit 62,2 Prozent (1960: 2272 Stimmen), GdP/BHE 387 Stimmen und damit 11,1 Prozent (1960: 377 Stimmen), die WG (Wahlgenossenschaft) 923 Stimmen und damit 26,7 Prozent (1960: 542 Stimmen). Die Wahlbeteiligung betrug vor vier Jahren 85,6 Prozent.

Bei der Kreisratswahl stimmten ab: 2316 SPD, 594 CDU, 224 FDP, 266 GdP/BHE und 174 DFU.

Neuer Wasserwirtschaftsplan

Wegen des Ausbaus des Wasserleitungsnetzes in den Neubaugebieten Gelsbaum und Erbig mußte ein Nachtrag zum Wasserwirtschaftsplan aufgestellt werden. Die Kosten für die neuen Anlagen belaufen sich auf 210.000 Mark. Sie können nur durch die Gewährung eines inneren Darlehens der Gemeinde gedeckt werden, das zunächst zinslos sein soll. Durch den ersten Nachtrag veränderte sich der Wirtschaftsplankostenplan im Umfang von 141.000 auf 143.000 Mark und im finanziellen Teil von fast 53.000 Mark auf fast 263.000 Mark. Die Änderung wurde von der Gemeindevertretung einstimmig akzeptiert.

Ein Gemeindevorsteher geschlossen. Bis auf weiteres ist die Gemeindevorsteher im Bürgerhaus geschlossen, weil der Leiter der Bibliothek erkrankt ist.

Nachwuchs im Handwerk

Am Wochenende wurden in Darmstadt 134 Jungmeister mit den Meisterberufen ausgezeichnet. Außerdem wurden 326 Junggesellen freigesprochen.

Die Veranstaltungen gaben der Handwerkskammer Gelegenheit, die Bedeutung des Handwerks zu unterstreichen. Dies kam auch in einer Ansprache des hessischen Finanzministers Albert Obwald zum Ausdruck, der betonte, das Handwerk habe auch im Zeitalter der Automation eine große Chance. Ein hochqualifiziertes und gut ausgebildetes Handwerk sei gerade die Voraussetzung für die Automation. Selbst im Zeitalter der industriellen Massenproduktion brauche man den individuell schaffenden Handwerker.

Unter den Jungmeistern befanden sich u. a. unser engerer Heimat: Biecker Peter Best - Erzhäuser, Kraftfahrzeugmechaniker Richard Reichel-Erzhäuser, Mechaniker Werner Schütz-Erzhäuser.

Die Gesellenprüfung bestanden u. a.: Peter Matschke - Groß-Gorau, Hans Mayer - Langen, Klempner und Installateur: Roland Horn - Erzhäuser, Heide Lelzer - Erzhäuser, Uhrmacher: Manfred Schiller - Erzhäuser und Bäcker: Willi Fleck - Langer.

Nächste Zuchtviehauktion

Bei der nächsten Zuchtviehauktion am Dienstag, 11. November, in Darmstadt, werden 82 Jungbueher und nichtjunge Jungbueher aus bekannten Herdbüchern aufgetrieben. 88 Prozent der Bueher haben mast- und schlichtwertgeprüfte Eltern oder Großeltern.

Der Kulturkreis Egelsbach hat in seinem diesjährigen Programm die Durchführung von englischen und französischen Sprachkursen angekündigt. Nachdem sich nun die erforderliche Anzahl von Teilnehmern gemeldet hat, werden die Kurse am kommenden Donnerstag, dem 28. Oktober, 20 Uhr in der Wilhelm-Leuschner-Schule eröffnet. Den Anfängerkurs in Englisch leitet Frau H. Andrich und den Fortbildungskurs in Französisch Herr Fr. Andrich.

ERZHAUSEN

Zehn SPD- und fünf CDU-Mandate

Die Einwohner von Erzhäuser konnten am Sonntag bei einer Wahl zur neuen Gemeindevertretung zwischen der Liste der SPD und der CDU wählen. Vor vier Jahren war nur von der SPD eine Liste aufgestellt worden. Von den fünfzehn Mandaten erhielt die SPD zehn und die CDU fünf. Von den 3152 Wahlberechtigten gaben 2710 ihre Stimme ab. Ungültig waren 31 Stimmen. Auf die SPD entfielen 1707 Stimmen und auf die CDU 879 Stimmen.

Die Ergebnisse der Wahl zum Kreisrat in Erzhäuser lauten: 1690 SPD, 657 CDU, 97 FDP, 86 GdP/BHE und 61 DFU.

OFFENTHAL

Wahlvereinsleitung behauptete sich

Bei der Wahl zum neuen Ortsparlament hat sich die Fraktion der Wahlvereinsleitung behaupten können. Sie behielt die absolute Mehrheit, obwohl der neu geschaffene dreizehnte Sitz in der Gemeindevertretung auf die SPD ging. Sehr hoch war die Wahlbeteiligung mit 93,9 Prozent. Von 1415 Wahlberechtigten gaben 1327 ihre Stimme ab. 28 Stimmzettel waren ungültig. Es erhielten die SPD 612 Stimmen (47,1 Prozent) und die FWG 615 Stimmen (46,3 Prozent). Die dreizehn Sitze verteilen sich wie folgt: 7 FWG und 6 SPD. Bisher hatte die FWG ebenfalls sieben, die SPD aber nur fünf Sitze. Bürgermeister Albert Zimmer (FWG) erklärte, er sei im Ausgang der Kommunalwahl in Offenthal sehr zufrieden.

Zur Kreisratswahl wurden in Offenthal folgende Stimmen abgegeben: 747 SPD, 258 CDU, 116 FDP, 42 GdP/BHE und 85 DFU.

Unser Glückwunsch. Heute kann Frau Elisabeth Jost geb. Zimmer, Hahnstraße 7, ihren 78. Geburtstag feiern. Am gleichen Tag feiert Frau Ursula Dierckh, Rheinstraße 29, 75 Jahre alt. Am Donnerstag kann Herr Georg Baier, Langener Straße 15, auf 75 Lebensjahre zurückblicken. Wir gratulieren den Geburtstagskindern herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

GOTZENHAIN

Ein weiterer Sitz für die SPD

In Götzenhain hat die SPD bei der Kommunalwahl ihre starke Mehrheit ausbauen können. Von den dreizehn Sitzen erhielt die SPD neun, die CDU waren es acht, die GdP/BHE drei und die FWG einen (einen). Von den 1820 Wahlberechtigten Götzenhainer Bürgern gingen 1608 an die Urne. 67 Stimmzettel waren ungültig. Mit 591 Stimmen entfielen 36,7 Prozent auf die SPD, die CDU erhielt 418 Stimmen und die Gesamtdeutsche Partei 10 Stimmen.

Bei der Wahl zum neuen Kreisrat entschieden sich 16.561 Bürger, 920 SPD, 403 CDU, 98 FDP, 106 GdP/BHE und 54 DFU.

DREIELECHENHAIN

Wahlereignisse in Dreielechenhain

SPD 1727 (1960 1853), CDU 632 (-), FDP 284 (-), GdP/BHE 151 (274), WG 370 (401). Die Sitzverteilung: SPD 12 (11), CDU 4 (-), FDP 1 (-), GdP/BHE 0 (1), WG 2 (3).

Der 50.000ste kam aus Neu-Isenburg

Kleine Feler im Dreielechen-Museum

Am Dienstagnachmittag konnte im Dreielechen-Museum in Dreielechenhain der fünfzigtausendste Besucher willkommen heißen werden. Der Glückliche war Stadtmann I. R. Philipp Müller aus Neu-Isenburg. Er wurde von dem Leiter des Museums, Kreisdenkmalpfleger Karl Nahrgang sowie Landrat Walter Schmitt und Bürgermeister Hans Pfrommer herzlich begrüßt. Philipp Müller bekannte, daß er zum ersten Mal das Dreielechen-Museum besuche. Er war nicht allein gekommen, sondern als Führer einer Gruppe des Jahrgangs 1985/86 aus Neu-Isenburg, die sich jeden Monat einmal zu einem geselligen Besamenschein trifft und diesmal das Museum neben der Burglinie besuchte. Bürgermeister Pfrommer überreichte dem Ehrengast einen Blumenstrauß. Der Landrat übergab ihm einen wertvollen Kunstband mit dem Titel „Drei Jahrtausende Weltmalerei“. Karl Nahrgang war sehr erfreut, daß das Museum seit seiner Eröffnung im Jahre 1958 bereits fünfzigtausend Besucher zählen konnte.

Immer mehr Beiräteklärungen

Über 75 Dreielechenhainer Bürger haben jetzt bereits ihren Beiräte zum Geschichts- und Verkehrsverein erklärt. Allein am Dienstag wurden im Rathaus sechs Beiräteklärungen ein. Bürgermeister Pfrommer, der Vorsitzende des Vereins, hofft, daß noch mehr Einwohner die Tätigkeit des Geschichts- und Verkehrsvereins unterstützen werden.

Wir danken

allen unseren Wählerinnen und Wählern für das erwiesene Vertrauen. Die Fraktion der Sozialdemokraten wird sich auch in den kommenden Jahren wie bisher bemühen, das in die SPD gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und somit Ihre bisherige Politik konsequent fortzusetzen.

SPD Ortsverein Egelsbach

Bekanntmachung

Betr.: Kommunalwahlen 1964

Zur Ermittlung und Feststellung des Gesamtergebnisses und zu der Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge und an die Bewerber wird der Wahlschuss am Dienstag, dem 27. Oktober, um 20 Uhr im hiesigen Rathausaus zu einer öffentlichen Sitzung zusammenzutreten.

Egelsbach, 26. Oktober 1964

Gemeinde-Wahlleiter
gez. Krim,

möbliertes Zimmer

Die Polster-Hauschneiderei des Landes Hessen sucht für einen ihrer Monteur ein

Gummistrümpfe, Bandagen

Herrn-Gummistripel
Bruchbänder, Leibbinden
Gummilooken
Kniekappen
Angora-Flechts-Wäsche
Kleiderstoffe und -hosen
Personen-Weg-Waagen
Hausapothecken
Verbandskästen
Krankenträger

WILHELM SCHMIDT

6 Frankfurt a. M., Telefon 332634
Münchener Straße 17,
Ecke Westerstraße
Arzte- und Krankenpflegewaren
- Bei allen Kassen zugelassen -

Statt Karten

Müh' und Arbeit war Dein Leben,
Ruhe hat Dir Gott gegeben

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 24. 10. 1964 meine treusorgende Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Oma

Ida Fiebig

geh. Linke

Im Alter von 87 Jahren.

In stiller Trauer:
Kurt Fiebig
Manfred Fiebig und Frau Johanna geb. Freitag
Georg Wolf und Frau Walil geb. Fiebig

Egelsbach u. Dietzenbach, den 26. 10. 1964

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 29. 10. 1964, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof zu Egelsbach statt.



Bürgermeister Umbach verteilte am Sonntag im Saal „zum Lämmchen“ die Preise der Stadtmeisterschaft. Von links nach rechts: Der Bürgermeister, erster Vorsitzender Wilhelm Balde, Ewald Schellapp aus Spredlingen, Karl Kanstädter, Helmut Wirth und Willi Streb.



Vor allem die Kinder fanden an den possiblichen Kanariern viel Spaß.

Überschlagen hat sich am Sonntag gegen 9.20 Uhr auf der B 44 in der Nähe der Kleingruben Seehring ein Kabinenroller. Das Fahrzeug war aus noch unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen. Der Fahrer mußte mit erheblichen Verletzungen in das Stadtkrankenhaus Rüsselsheim gebracht werden.

Durch die geschlossenen Bahnstraken ist die Stadtpolizei am Donnerstagabend bei der Fahndung nach einem Dieb gehindert worden. Der Polizeiwache war telefonisch mitgeteilt worden, daß an der Baustelle der Albert-Einstein-Schule ein Kombiwagen steh. Offensichtlich würde dort Baumaterial entwendet. Eine sofort entsandte Funistroife mußte an den Straken etwa fünf Minuten warten. Deswegen konnten die Täter nicht mehr gestellt werden.

„Ich verweigere die Annahme“

Eine Burleske von Ruprecht Reimer

Jimmys Lösung heißt: Intelligenz siegt! In schwierigen Situationen setzt er sich in seinen Pflüchschel, steckt sich eine Zigarette an und läßt die Tatsachen Revue passieren. Er wendet sie geduldig hin und her, betrachtet sie von allen Seiten. Fast immer findet er eine Lösung. Und hat er sie gefunden, schlägt sich alle Welt an die Stirn und fragt sich: Warum ist das mir nicht eingefallen?

Diesmal ist die Situation allerdings düster. Jimmy hat mit seinem Klubfreund Andreas beim Pferderennen um zwanzig Flaschen Champagner gewettet — und verloren! Das kostet eine schöne Stange Geld, wenn ihm kein Ausweg einfällt. Morgen mittags um 12 Uhr muß er seine Verpflichtung erfüllen haben. Fünf Zigaretten hat er bereits geraucht, 30 Minuten lang vergeblich nachgedacht. Ist er auch sonst in der Wahl der Mittel nicht allzu wählerisch — sein Wort hält er aber immer. Bei der achten Zigarette springt Jimmy plötzlich auf. Ein Hoffnungsglänzer erhellt sein Denkerantlitz. Er greift zum Telefonbuch,

studiert es eifrig, notiert eine Reihe von Nummern. Und dann nimmt er den Hörer ab und beginnt zu telefonieren...

Andreas, Jungeselle und Freund Jimmys, erlobt untertags merkwürdige Dinge. Morgens um halb neun klingelt es. Nur halb rasiert, erscheint Andreas in der Korridortür. Ein Mädchen steht da. „Ich möchte Ihnen die Torte bringen“, sagt sie und hält ihm eine runde Schachtel entgegen.

„Welche Torte?“ wundert sich Andreas. „Die Torte, die Sie bestellt haben.“

„Ich habe keine Torte bestellt!“, schwört Andreas. „Ist sie denn bezahlt?“

„Nein, ich denke, Sie wollen sie bezahlen!“, Andreas lehnt entschieden ab. „Wenn es eine Kalbhexe wäre, vielleicht; aber Torte esse ich überhaupt nicht. Bringen Sie sie zurück. Ich habe nichts verlangt.“

„Welche Gärtdinen?“

„Sie haben doch gestern einen Dekorateur bestellt!“

„Keine Spur!“ erwidert sich Andreas. „Meine Gärtdinen hängen seit drei Jahren und sie werden noch drei Jahre hängen...“

„Merkwürdig“, murmelt der Dekorateur, „die Adresse stimmt aber.“

„Tut mir leid“, sagt Andreas. „Ich weiß von nichts.“

Eine halbe Stunde später erscheint ein Vertreter einer Teppichfirma. Er möchte die Maria übernahm der Chef selber, es blieb keine Wahl. „Wann geht's endlich los?“ fragte er den alten Kneisser. Der beruhigte: „Einen Augenblick Geduld, die Herrschaften, die Kömgin ist gleich rasier!“

Die Nacht mit dem Kometen

Ums Jahr 1910 waren die Sommernächte Europas schwül und klar. Damals standen die Menschen oft auf den Straßen; sie warteten die völlige Dunkelheit ab und zückten ihre Feldstecher und Fernrohre, um am nordwestlichen Sternenhimmel die Wiederkehr jenes Kometen zu beobachten, den Herr Edmond Halley, der große Astronom aus England, vor bald 200 Jahren entdeckt hatte.

Doch jene Tage und Nächte um 1910 waren kein ungemischtes Vergnügen. Denn das Interesse von Millionen von Menschen wurde oft zu einer Teilnahme voller Zweifel und Sorgen. Hatte es doch durchaus weise und vorsichtige Propheten gegeben, die behaupteten, es könnte zu ungeheuren Bildungen von explodierenden Kometen kommen, sobald die Atmosphäre der Erde durch den Schwefel des Kometen wandere. Und dann, meine Lieben und Verehrten, dann wäre der Weltuntergang bestellt, unentzerrbar ein für allemal.

Obwohl nun zahllose Panzokale aus aller Bedrängnis ein Geschäft zu machen wußten, indem sie in ihren Sälen und Gläsern illuminierte Kometenbilder bei Pfirsichbowle und Brillantfeuerwerk ankündigten und wengig die Menschen sich nach außen hin jeglichem Trubel und Jubel spottselig in die Arme warfen, gab es insofern genügend Menschen nachdenklicher Art, die der Meinung waren, es könnte etwas Richtiges sein an den Warnungen der Gelehrten. Und also teilten sich diese Mitgestimmten in zwei Lager. Die einen machten rasch sinnliche Schulden und kauften pfundweise Kavlar, Austern, Heilgoldschmuck oder die teuersten Früchte, Weine und sonstige Genießbarkeiten, weil sich das Verzehren in doch nicht mehr lohnte. Die anderen beteten dabei voll Inbrunst und Kummer, weil es auf keinen Fall schaden

konnte, wenn man sich mit derlei Betrachtungen auf alle Möglichkeiten vorbereitete.

Es lebte indessen in dem thüringischen Dorf Matternborn damals ein Bürgermeister, der Erno Ising hieß und sowohl ein kluger Mann als auch ein Schelm und Menschenkenner von Gottes Gnaden war. Dieser Herr ließ sich niemals prellen, auch heute nicht. Denn er stellte sich in der Nacht vor der „Katastrophe“ auf den Marktplatz seines Fleckens und sprach: „Ihr Lieben und gediegenen Leute von Matternborn, seid vernünftig und baut wie ich und je auf mein Wort: Verpraßt kein Geld und verspielt kein Vermögen, macht auch nirgendwo Schulden, denn alle Ängste sind falsche Gerüchte. Wenn ihr aber etwas tun wollt zur Rettung eurer Ersparnisse, dann halt eure Moneten aus den Strümpfen und Tüpfeln und bringt sie zu unserer Sparkasse. Ich setze mich dann so lange als Wächter auf den Geldsack, bis der Weltuntergang vorüber ist.“

Und alles geschah akkurat so, wie Herr Erno Ising es pflichtgemäß verheißt hatte. Das Spiel des braven Bürgermeisters sprach sich demnach „um in der Welt, daß sogar ein seriöser Sternquäcker an ihn die Gewissensfrage richtete, wieso er als Laie seiner Sache so sicher sein konnte. Und Erno Ising antwortete, im großen Lexikon wäre unter „Halley“ zu lesen gewesen, daß der Komet schon 20mal in rund zweihundert Jahren mit seinem Schwefel die Erde kugel berührt habe, und niemals hätte es einen hörbaren Knall gegeben, wohl aber jedes Mal kirchliche Verschwender und abergläubische Sünder...“

Auf diese Idee war bis dahin offenbar noch niemand von denen gekommen, die den Schatzplan des Bürgermeisters von Matternborn nach jahrelang kopfschüttelnd bewunderten.

Helm Steguweit

greift schnell zu Mantel und Hut, um seine Wohnung zu verlassen. Als er die Korridortür öffnet, setzt draußen gerade ein Mann eine Kiste ab. „Die wollte ich Ihnen bringen“, sagt er.

Da platzt Andreas der Kragen. „Zum Teufel“, wettet er, „ich habe nichts bestellt. Scheren Sie sich weg mit dem Kram!“

Der Mann macht entrüstete Augen. „Was soll das heißen? Glauben Sie, ich bucke die Sachen zum Spaß die Treppen hoch?“

„Ich verweigere die Annahme!“ schreit Andreas. „Das Zeug geht mich nichts an!“

Da greift der Mann zum Lieferzettel und hält ihm einen Bleistift hin. „Bitte geben Sie mir das schriftlich!“ Andreas wirft in markante Buchstaben auf den Schein: „Annahme der Sendung verweigert“ und unterzeichnet. Dann geht er erleichtert die Treppen hinab.

Am Abend trifft Andreas seinen Freund Jimmy im Klub. Immer noch ärgerlich, steuert er sofort auf Jimmy zu. „Wo bleiben die 20 Flaschen, die bis heute mittags geliefert sein mußten?“ Jimmy macht ein verwundertes Gesicht. „Ich denke, du willst sie nicht haben!“

Und als Andreas betroffen schwigt, hält er ihm einen Zettel vor Gesicht. „Annahme der Sendung verweigert“, steht darauf. Mit Andreas' Unterschrift!



Noch sind sie nicht ganz ausgestorben, die musikalischen Wanderer mit großem Gepäck aus den Rücken. Foto: Jörck

Zimmer mit Bad und Fernsehen

Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen: Ich verlasse meine Familie nicht im Zorn, ich weiß nicht einmal, wie ich ihr diesen Schicksal erklären soll. Das beste wird sein, ich lege meinem Mann und den Jungen die Unterlagen hin und fahre heimlich fort. Und wenn mein Mann es dann immer noch nicht begreift, dann werden die Kinder vielleicht anerkennend sagen, daß sie das der Alten gar nicht zugezählt hätten. Bei „fünfhundert netto“ sagt der Kleine bestimmt: Hut ab, oder: Alle Wetter, „Eigene Zimmer mit Bad, Fernsehen, Telefon, Wäsche außer Haus. Alle technischen Haushaltshilfen vorhanden. Führerschein erwünscht. Leichte Gartenarbeit, Vierpersonenhaushalt. Zwei halberwachsene Söhne.“ „Wohlerzogene Söhne“ steht in der Anzeige.

Ich habe eine Probezeit ausgemacht. Man garantiert mir geregelte Arbeits- und Freizeit; die zuvorkommende Behandlung versteht sich. Die halberwachsenen Söhne werden nicht mit mir schimpfen, wenn ich sie morgens wecke. In keinem Falle werde ich mich darum kümmern, daß sie pünktlich in die Schule kommen. Wenn ihr aber etwas tun wollt zur Rettung eurer Ersparnisse, dann halt eure Moneten aus den Strümpfen und Tüpfeln und bringt sie zu unserer Sparkasse. Ich setze mich dann so lange als Wächter auf den Geldsack, bis der Weltuntergang vorüber ist.

Ich erterpe mich dabei, daß ich mein erstes Gehalt bereits für Anschaffungen ausgebe. Der Staubsauger ist nicht mehr in Ordnung, ohne Staubsauger werden sie nicht fertig. Einen Warmwasserboiler müssen sie auch haben, damit sie die Teller rasch abspülen

können. Ich rechne und rechne, ob mein Mann sich nicht auch so was wie mich leisten könnte, aber soviel verdient er einfach nicht. Eine Putzfrau für fünf Stunden einmal die Woche, das ist das Äußerste. Ich weiß nicht, wie meine neuen Leute das machen; er scheint keine bessere Stellung zu haben als mein Mann.

Die Hausfrau ist ebenfalls berufstätig, deshalb brauchen sie mich. Sie hat auch jeden zweiten Sonntag ein langes Wochenende, dann kommt sie nach Hause, und ich fahre auch nach Hause, das trifft sich gut. Sie kommt mit dem Wagen, der ihr zur Verfügung gestellt wird; sie scheint bei einer sehr netten, großzügigen Familie zu sein. Ich muß sehen, wie sie mir zuzagt, vielleicht könnten wir tauschen. Ich darf? Sie hier? — Ich rechne und rechne. Wenn ich in ihrem Haushalt (fünfhundert netto verdienen, könnte sie doch bei uns ebenfalls fünfhundert netto haben. Ich müßte das mit meinem Mann besprechen, aber ich sehe kummern, daß wir uns wieder nicht verständigen können. Er wird behaupten, daß Null mal Null gleich Null sei und ich gefälligst zu Hause bleiben sollte. Wie soll man seinen Männern, den erwachsenen und den halberwachsenen, erklären, daß es nicht richtig ist, die Hausfrau wie einen Diensthilfen und einen Diensthilfen wie eine Dame zu behandeln?

Wenn mein Mann jemanden wie mich engagieren will, muß er erst einen ganzen Maschinenpark anschaffen. Ich sehe kommen, daß ich dafür jahrelang arbeiten muß, bei diesen Leuten mit den vollereizogenen Halbbrüdern. Doch, daß ich keine Null bin, werde ich meinem Mann zeigen, wenn ich mit meiner Lohnhöhe nach Hause komme. Ich werde selbständig. „Ich selbständiges Arbeiten gewünscht!“ Ich werde den Zweitwagen ganz allein fahren. Niemand, der mich anspricht: Nimm den Fuß von der Kupplung, du fährst mit Zwischengas, hörst du denn das nicht? Ich muß mich vor Sentimentalität hüten. Immer habe ich mir einen langen Abend zum Lesen gewünscht. Ich werde einen eigenen Fernsehapparat haben, und abends kann ich mal zu Hause anrufen: „Seht ihr auch Herrn Grzimek? Ist der Waschbär nicht süß? Stell' nachher die Aschenbecher in die Küche, lüftet noch mal, bleibt nicht zu lange auf.“

40 Jahre Weltpartag

Wieder begehen wir am zweitletzten Tage des Oktobers mit vielen anderen Nationen gemeinsam den Weltpartag, jenen Termin, der den Spargedanken in uns lebendig halten und mahnen soll, nicht bedenkenlos dahinzuleben. In diesem Jahr kann der Weltpartag sogar sein vierzigstes Jubiläum feiern — seit vier Jahrzehnten schon wird er in jedem Jahr begangen, und diesmal stellte man ihn unter das Motto „Alle Welt spart“.

Niemals vorher haben wohl die Menschen so viel Geld verdient wie in unseren Tagen, niemals aber auch so viel ausgegeben. Nicht allein die hohen Preise sind schuld daran, daß uns alles, wenn wir es einmal in Händen halten, zwischen den Fingern zerrinnt, sondern unsere ganze Einstellung trägt mit dazu bei. Ständig wachsen unsere Ansprüche; wer sich gestern ein Fahrrad wünschte, muß morgen ein Moped und im nächsten Jahr schon ein Auto haben; wer früher mit einer kleinen Etagenwohnung zufrieden war, wünscht sich ein Eigenheim, dazu kommen Haushaltsgeräte und Einrichtungsgegenstände in immer schönerer und kostspieligerer Ausführung.

Dennoch aber ist es gelungen, den Spargedanken lebendig zu erhalten, immer noch steigen bei Sparkassen und Banken die Einlagen unzähliger Menschen, die nicht nur aus Pflicht, sondern auch an morgen denken und sich einen Rückhalt schaffen wollen für Alter und Notzeiten. Daran auch in unserer Zeit der Vollbeschäftigung und des Wohlstands zu mahnen, hat sich der Weltpartag zum Ziel gesetzt.

FILME IN LANGEN

„Wenn die Flut kommt“ (Lichtburg). Der Film erzählt, vor dem gewaltigen Hintergrund des süßfranzösischen Durancetales, die dramatische Geschichte eines bezubenden Mädchens, dem die habgierige Verwandtschaft das väterliche Millionenerbe abjagen will. Der Hauptdarstellerin, Pascale Audret, der Neuentdeckung mit den rehräuben Augen, die in der „Tischelle des Bühnenstücks, Das Tagebuch der Anne Frank“ in mehr als 450 Aufführungen lebendig ganz Paris hinriß, verlieh die Französische Filmakademie für ihre Leistung als Hortense des Epos des Aufstades der Waise gegen die türkische Fremdherrschaft sein. Für andere ist „Lawrence of Arabia“ vielleicht nur ein Kapitel aus der englischen Politik. Für andere wiederum die Geschichte eines Mannes, der wie ein Parsival auszug, den Arabern die Freiheit zu bringen und, an sich scheiternd, schließlich in die Einsamkeit der Anonymität flieht. Nur diese letzte Geschichte ist wesentlich. Aber sie fügt sich zusammen mit den beiden anderen.



Nur noch ein Wrack

Gegen Mitternacht ereignete sich in der Nacht zum Montag auf der Kleinschneise ein schwerer Unfall. Der Fahrer eines Personewagens, der von der Kiesgrube Schring kam und in Richtung Aschaffenburg Straße wollte, verlor bei hoher Geschwindigkeit die Herrschaft über sein Auto. Der Wagen durchbrach eine Holzbarriere und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer wurde bei dem Aufprall verletzt. Von seinem Auto blieb nur noch ein Wrack übrig.

Durch rechtlichen Alkoholgebrauch war ein Mann von Langen so sehr benebelt, daß er an der Einmündung der Zimmerstraße vom Rad fiel. Die Polizei brachte den Mann zur ambulanten Behandlung ins Kreiskrankenhaus und später in seine Wohnung.

Gehirnerschütterung bei Schlägerei

In der Nacht zum Freitag wurde die Polizei von einem Bürger alarmiert, weil ein junger Mann von einem Einwohner sehr heftig mit den Fäusten multiviert wurde. Als eine Streife in der Walter-Rathenau-Straße eintraf, fanden die Beamten einen Dreißigjährigen, der stark blutete. Im Krankenhaus stellte die Mediziner fest, daß er eine Gehirnerschütterung erlitten hat. Der Verletzte mußte in das Städtischen Krankenhaus gebracht werden. Zeugen erkannten einen Langener Einwohner, dessen Name nicht von der Polizei bekannt gegeben wurde, als Täter. Der Beschuldigte bestreitet Tat. Trotzdem wurde gegen ihn Strafanzeige erstattet, denn auch der von ihm Niedergeschlagene hat ihn als Täter identifiziert.

Aus einem Kino in der Bahnstraße mußte die Polizei am Samstag einen vierzig Jahre alten Mann weisen, weil er mehrere Frauen beleidigt hatte. Der Täter stand unter Alkoholeinfluß.

Ein neues Flüchtlingsproblem

Entlassungen bei den „Labour-Service-Kompanien“ der Alliierten

Auf ein neues Flüchtlingsproblem, das sich zwei Jahrzehnte nach dem Ende des zweiten Weltkrieges in der Bundesrepublik ergibt, machen Kreise der Inneren Mission und des Hilfswerkes der evangelischen Kirche in Deutschland aufmerksam. Durch die vom amerikanischen Präsidenten verordneten Sparmaßnahmen müssen die „Labour-Service-Kompanien“ der amerikanischen Streitkräfte in Deutschland rund 4000 ihrer Angehörigen entlassen — darunter fast 1300 Flüchtlinge aus osteuropäischen Ländern.

Als VW-Händler verkaufen wir auch andere Fabrikate — aber nur gebraucht

Warum sollte man auch einen gebrauchten Ford, Opel, DKW beim VW-Händler kaufen? Weil wir täglich Wagen verschiedenster Fabrikate in Zahlung nehmen, sie auf Herz und Nieren prüfen und erst dann wieder zum Verkauf anbieten.

Besuchen Sie uns

Dem einen Teil dieser Gruppe, in der sich hauptsächlich Polen, Letten, Jugoslawen und Esten sowie Litauer, Bulgaren, Rumänen, Russen und Tschechen befinden, wurde bereits 1954 gekündigt, während der Rest am Ende dieses Jahres seine Arbeitsplätze verlassen muß. Viele haben inzwischen eine Familie in Deutschland gegründet. Nur wenige sind an einer Auswanderung interessiert. Die meisten von ihnen sind anerkannte Flüchtlinge.

Die Eingliederung der Angehörigen der Arbeitskompanien in das zivile Arbeitsleben wird bei der heutigen Arbeitsmarktlage keine Schwierigkeiten machen. Sorgen aber berei-

So wählten die Langener das neue Stadtparlament

	Wahlberechtigte	Abgegeben Stimmten	ungültig	SPD	CDU	FDP	GdP/BHE	NEV
1 Geschw.-Scholl-Schule, Saal 2	1 043	812	25	307	142	76	43	219
2 Frankfurter Straße 1 (Schule)	1 052	852	43	464	98	61	26	160
3 Wallestraße	1 223	996	41	534	139	56	33	193
4 Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz 3	1 231	1 021	42	504	114	45	27	289
5 Geschw.-Scholl-Schule, Saal 1	1 147	875	58	437	148	33	30	169
6 Südliche Ringstraße 175 (Arbeitsamt)	985	754	21	414	181	25	52	61
7 Zimmerstraße 1 (Turnhalle)	1 221	973	27	500	165	54	37	190
8 Ludwlg-Erk-Schule, Saal 1	1 140	883	23	389	168	41	38	234
9 Landesflüchtlingslager, Saal 3	1 058	817	17	351	236	35	87	111
10 Liebigstraße 9 (Stadtwerke)	1 122	845	12	329	170	42	84	208
11 Ludwlg-Erk-Schule, Saal 2	948	791	18	325	190	48	65	145
12 Gymnasium, Saal 2	961	763	27	409	117	24	46	89
13 Gymnasium, Saal 7	1 055	828	12	292	166	52	74	232
14 Albert-Schweitzer-Schule, Saal 4	578	448	2	180	78	30	20	130
15 Albert-Schweitzer-Schule, Saal 2	900	749	5	245	154	56	89	250
16 Albert-Schweitzer-Schule, Saal 8	953	717	2	294	167	41	37	176
17 Albert-Schweitzer-Schule, Saal 3	945	758	7	298	173	28	70	182
18 Albert-Schweitzer-Schule, Saal 1	306	649	16	122	110	12	318	71
19 Frankfurter Straße 60 (Kreis Krankenhaus)	44	44	2	26	11	1	3	1
Gesamtergebnis:	18 472	14 575	400	6 488	2 727	760	1 109	3 091
Anteil der gültigen Stimmen 1964 (in Klammern bei der Wahl 1960)				45,8 % (44,8 %)	19,2 % (16,5 %)	5,2 % (5,7 %)	7,8 % (9,7 %)	21,8 % (23,2 %)

Alle Welt spart

Ein Ziel haben und sparen - Seit 40 Jahren ist dieser Vorsatz ein Leitgedanke des Weltpartages. Millionen Menschen gehen an diesem Tag zu ihrer Sparkasse, um durch größere oder kleinere Spareinlagen ihren Willen zur Selbsthilfe zu bekunden.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Öffentliche mündelsichere Sparkasse — gegründet 1844

Mit Niederlassungen in

Buchschlag	Neu-Isenburg	Langen-West
Dietzenbach	Hugonotenallee 50	Bahnstraße 122
Dreieichenhain	Wilhelmstraße 2	Offenthal
Egelsbach	Städtell Gravenbruch	Sprenzlungen
Götzenhain	Langen-Oberrinden	Dammnächst auch in
	Forsting 1	Dietzenbach-Steinberg

Während der Jugendparwoche vom 26. Okt. — 30. Okt. 1964 ist ein besonderer Schalter für die Kinder und Jugendlichen geöffnet.

Fischernetze bleiben leer

Ein Beruf stirbt aus - Rhein und Main vergiftet
Die diesjährige Saison mancher Fischer ist zu Ende, bevor sie eigentlich begonnen hat.

Ein der Fischer, der beispielsweise im Lampertheimer Altrhein noch vor zwei Jahren zentnerweise Zander, Hechte oder Bückfische gefangen haben, ist A. Corn. Kissel aus Gernsheim.

Vom Boot aus Filetband
A. Corn. Kissel hat für die Saison das Fischernetz aufgegeben. Seine Schiffe, der Schokker, drei Nachen, Fischkutler, Netze und anderes Gerät aber müssen gepflegt werden.

Die Wahrheit ist schlimmer

Hundert Verhandlungstage - zweihundert vernommene Zeugen. Das Ende des Auschwitz-Prozesses ist noch nicht abzusehen.

Den Berichterstatter beschleicht unterdes ein Unbehagen. Er hat das Gefühl, daß Zeugnisaussagen im Foyer des Gerichtssaales manipuliert werden.

Welter. Warum ist davongekommen Opfer 'das erlebte Entsetzen nicht genug? Warum widersprechen sie früheren Aussagen, behaupten heute, einer hätte zehn gemordet, wenn es drei waren? Genügen die drei ihnen nicht? Und wenn es nur ein Toter gewesen wäre, der irgendwann von der Hand des Angeklagten in Auschwitz das Ende gefunden hätte, unser Gesetz würde ihm die höchste Strafe zuerkennen.

Der polnische Arzt Czeslaw Glewacki sagte hier in Frankfurt: 'Ich bin hierher gekommen im Namen der Toten und um der Wahrheit willen. Ich bitte das Hohe Gericht, daß die Gerechtigkeit zu Worte kommen möge...'

Tips für Schönheitspflege

Wer schön sein möchte, darf nicht nur auf die Pflege der Haut denken. Die Haut nur von außen zu pflegen, bringt auf die Dauer keinen Erfolg, denn sie ist ein Organ des Körpers und spiegelt dessen Wohlbefinden oder Krankheit wider.

Neben den gut gewählten Mengen an wichtigen Grundnährstoffen, zum Beispiel genügend Eiweiß in Form von Quark, Milch, Fisch, Ei und magerem Fleisch, kommt es besonders auf die reichliche Vitaminversorgung an.

Das Vitamin A ist in seiner hautfreundlichen Wirkung besonders bekannt. Man nennt es auch 'Schönheitsvitamin'. Die Folge von Vitamin A-Mangel kann übermäßige Verhornung der Haut, fette oder unreine Haut, Brüchigkeit der Nägel und Haare sein.

Wasser

freibend, blutreinigend und entschlackend wirkt Dr. Ritters WACHOLDER-KUR Reformhaus am Lutherplatz Gartenstraße 4

Stets 200 Teppiche

Brücken, Bettumrandungen, Läufer usw. zu beschichten
IMZ-Teppich-Speziallager, Sprendlingen-Nord, Ortsausg. nach Ffm.Nh. Eifenbank, Karlstraße 10 i. H.



SPARWOCHE 24.-30. OKT.

Am 30. 9. 1964 verwalteten wir DM 10,0 Millionen Spareinlagen unserer Bürger

Gegenüber dem 31. 12. 1963 eine Zunahme von über 2 Millionen DM.

Wahhaftig ein stattlicher Zuwachs und ein großes Vertrauen seitens der Langener Bevölkerung. Deshalb zur Sparwoche vom 24. bis 30. Oktober unser Ratschlag:

Besuchen Sie uns!

Hauptstelle Lutherplatz 7 oder in den beiden Zweigstellen Bahnstraße 123, Ecke Friedrichstraße und Wernerplatz 4, neben dem Postamt II.

Dort stehen wir Ihnen zur Entgegennahme von Einzahlungen und Neueröffnung von Sparkonten sowie zur Beratung in allen Geldfragen gerne zur Verfügung.

LANGENER VOLKSBANK e.G.m.b.H. seit 1892 im Dienste der heimischen Wirtschaft

Ab sofort stellen wir noch ein: 2 Frauen 1 Lagerarbeiter
Meldungen auf unserem Büro von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG. Weinbrenner und Likörfabrik Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

Tuechtigen Nachkalkulator für unseren Betrieb in Langen zum baldmöglichsten Eintritt gegen gute Bezahlung gesucht.

Vorzustellen bei Ing. G. Ziegler Industrie-Elektronik u. Automatik Langen, Piltterstraße 48, Tel. 7852

Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse II für Sattelschlepper, sowie Kraftfahrer mit Führerschein Klasse II für Krupp-Lastwagen gesucht.

Baustoff-Hancke Langen, Neckarstraße 15

Suche Schlosser für einfache Arbeiten, auch tage- oder stundenweise.

Rolladen-Sallwey Langen, Wiesgäßchen 4

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige Arbeiterinnen für leichte Verpackungsarbeiten (evtl. für halbe Tage).

Hermann Seitz Nahrungsmittelfabrik Frankfurter Straße 52 - 54 Telefon 3404 u. 3405

Abschlussprüfer Buchhalter (in) aushilfsweise für ca. sechs Wochen (evtl. auch für halbe Tage) per sofort gesucht.

Hermann Seitz Nahrungsmittelfabrik Frankfurter Straße 52 - 54 Telefon 3404 u. 3405

Ämliche Bekanntmachungen

Am Dienstag, dem 27. Oktober 1964, 20.15 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Gemeindevwahl am 25. 10. 1964.

Langen, den 26. Oktober 1964 Der Wahlleiter: Umbach, Bürgermeister

Die städtische Fuhrwerkskwaige bei der Stadtwerke Langen GmbH ist in der Zeit vom 2. November bis 11. November 1964 wegen Reparaturarbeiten außer Betrieb.

Langen, den 23. Oktober 1964 Stadtwerke Langen GmbH.



Oh, dieser Föhn!

Viele Menschen sind witterfähig, d.h., sie spüren bei Wetterumschlag einen beklemmenden Druck, werden nervös, reizbar und 'krabbelig', fühlen sich deprimiert und wie zerschlagen.



Orient-Teppiche - Total-Ausverkauf

nach 15-jährigem Bestehen Teppiche - Brücken - Läufer und sehr viel alte Ware aus dem 19. Jahrhundert

Vollkommen unverbindlicher Besuch Teppichhaus Paul FERMANIAN 6 Frankfurt/M. Börsenplatz 13-15 Witwe P. Fermanian Telefon: 23 39 22

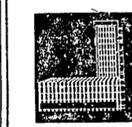
Lagerarbeiter Hilfsarbeiter

für Dauerstellung per sofort oder später gesucht. 5-Tage-Woche, 41/4 Arbeitsstunden, kollegiale Zusammenarbeit.

Mittagessen im Hause. DD Definitiv Büro-Organisation Betriebsstätte Neu-Isenb., Dornhofstraße 38 Parkplätze vorhanden - Telefon 80 46

Kleinanzeigen

In der Langener Zeitung haben immer Erfolg!



STENOTYPISTINNEN

die Ihr Metier beherrschen, sind uns als Mitarbeiterinnen natürlich besonders willkommen. Wir bieten freilich auch weniger erfahrenen Kräfte Gelegenheit, sich einzuarbeiten.

PHONOTYPISTINNEN

Bitte schreiben Sie uns, besuchen Sie uns oder wählen Sie 72 06 01 - Personalabtlg.

VITA LEBENSVERSICHERUNGS-AG

DIREKTION FÜR DEUTSCHLAND 6 FRANKFURT/MAIN · ZÜRICHHAUS AM OPERNPLATZ · POSTFACH 4100

Guter Rat fürs Herz



Halte ihm alles fern, was aufputscht oder betäubt. Sorge für Ruhe und Stärkung mit dem Rezept der Natur Galama. Mit Galama beruhigt sich das nervöse Herz, entspannen sich die gereizten Nerven und so kann man wieder erquickt schlafen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die vielen Kranzspenden und Karten, sowie Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe unserer lieben Entschlafenen. Elfriede Schmidt geb. Strohschein sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Gertrud Arndt und Kinder

Langen, im Oktober 1964 Königsberger Straße 3

Montagfrüh verschied nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, unser lieber Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Fritzsche

im 78. Lebensjahr. In stiller Trauer: Margarete Fritzsche geb. Berck Familie Willi Osthelm und alle Angehörigen

Langen, Gartenstraße 54

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 29. Oktober 1964, um 14 Uhr auf dem hiesigen Friedhof.



Ohne Bürste sauber

Ihr künstliches Gebiß wird schnell, schonend und trotzdem gründlich sauber, geruchlos und frei von schädlichen Bakterien, wenn Sie jeden Tag Kukident benutzen.

Wann tragen Sie Ihr Gebiß?

Wenn Sie es nur am Tage tragen, dann genügt das Kukident-Reinigungs-Pulver. Sie erzielen damit die gleiche Wirkung wie mit dem Kukident-Schnell-Reiniger, jedoch erst innerhalb mehrerer Stunden, am besten über Nacht.

Zum Festhalten künstlicher Gebisse

hat sich das Kukident-Haft-Pulver seit Jahren bestens bewährt. Sie können ohne Furcht sprechen, singen, lachen, husten und niesen, aber auch Brötchen, Apfel und sogar zähes Fleisch essen, wenn Sie für einen festen Sitz sorgen, indem Sie vorsorglich etwas Kukident-Haft-Pulver (blaue Packung) oder Kukident-Haft-Pulver extra stark (weiße Packung) auf die vorher angefeuchtete Prothese aufstreuen.

Wer es kennt - nimmt Kukident

KUKIROL-FABRIK KURT KRISP K.G., 694 WEINHEIM (BERGSTRASSE) In Langen bestimmt erhältlich: Löwen-Drogerie Hochheimer, Bahnstr. 34 und Parfümerie Schade, Karl-Schurz-Str. 16.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtspaltige Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5.
Aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 87

Freitag, den 30. Oktober 1964

Jahrgang 16 36

DIE WOCHE

Tausend Votos - aber kein Rubel

Die Sowjetunion DM sind für die Sowjetunion keine Kleinigkeit. Auf diese Summe ist ihre Schuld bei den Vereinten Nationen angefallen. Rubland führt viele Argumente für seine Zahlungsverweigerung an.

In ungewöhnlich andringlicher Form hat der Generalsekretär U Thant in diesen Tagen auf die katastrophale Finanzlage der UNO hingewiesen. Der Bestand der Organisation sei, wie er ausfiere, ernsthaft gefährdet, wenn die Finanzkrise nicht in Kürze behoben werde. Die UNO sei schließlich die einzige Organisation, in der alle Völker der Erde einen Ansehen der Rasse, Religion oder politischen Richtung in dem Bemühen vereinigt seien, den Frieden zu erhalten. Dieser Appell U Thants verleihe dem Vorstoß Präsident Johnsons besonderes Gewicht, der angekündigt hat, daß er auf der im November beginnenden 19. Vollversammlung der Russen zwingen wolle, ihre rückständigen Beiträge zu bezahlen. Auch ohne die akute Krise erscheint es allmählich unbillig, daß die USA die UNO-Zasche allein beschiebe. Ob es sich um den Kongo oder um Zypern handelt, um den Jemen oder Südostasien, um Korea oder Israel - alle Truppen oder Beobachtungs- und Schlichtungskommissionen, der UNO hätten vorzeitig zurückgezogen werden müssen, wenn die USA nicht finanziell ausgeholfen hätten.

Die Sowjetunion behauptet, sie wäre nicht verpflichtet, zu den Friedensaktionen der UNO Beiträge zu leisten, weil die diesbezüglichen Beschlüsse illegal zustande gekommen seien. Sie wären nicht von dem dafür zuständigen Sicherheitsrat, sondern von der Vollversammlung gefaßt worden. Moskau vertritt zu erwägen, daß diese Fragen der Vollversammlung vorgelegt werden müßten, weil es im Sicherheitsrat durch sein Veto alle Entscheidungen verhindert hätte. Es erklärte demit außerdem nicht, wieso es auch seine regulären Jahresbeiträge nie voll bezahlt hat. Seit dem Urteil des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag nach dem die Zuschüsse zu den Friedensaktionen als reguläre Beiträge aufzufassen sind ist dieses Argument überdies hinfallen geworden. Dies das einzige Mittel über das die UNO verfügt, um säumige Zahlverpflichtungen ihrer Mitglieder zu zwingen, was die Vollversammlung nicht angewandt werden? Nach Artikel 19 der UNO-Statut kann nämlich jedem Mitgliedstaat, der mit Beitragszahlungen länger als zwei Jahre im Rückstand ist, das Stimmrecht entzogen werden.

Rußland hat gedroht, daß es in diesem Fall aus den Vereinten Nationen austreten werde. Die Weltorganisation, so meint Moskau, würde damit ihres Sinnes beraubt. Die Russen verlangen sich darauf, daß man es nicht wagen darf, die einzige Plattform zu zerstören, auf der selbst in ernstesten Krisenlagen noch Gespräche geführt und Kompromisse angebahnt werden können.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Sowjetunion behauptet, sie wäre nicht verpflichtet, zu den Friedensaktionen der UNO Beiträge zu leisten, weil die diesbezüglichen Beschlüsse illegal zustande gekommen seien. Sie wären nicht von dem dafür zuständigen Sicherheitsrat, sondern von der Vollversammlung gefaßt worden. Moskau vertritt zu erwägen, daß diese Fragen der Vollversammlung vorgelegt werden müßten, weil es im Sicherheitsrat durch sein Veto alle Entscheidungen verhindert hätte. Es erklärte demit außerdem nicht, wieso es auch seine regulären Jahresbeiträge nie voll bezahlt hat. Seit dem Urteil des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag nach dem die Zuschüsse zu den Friedensaktionen als reguläre Beiträge aufzufassen sind ist dieses Argument überdies hinfallen geworden. Dies das einzige Mittel über das die UNO verfügt, um säumige Zahlverpflichtungen ihrer Mitglieder zu zwingen, was die Vollversammlung nicht angewandt werden? Nach Artikel 19 der UNO-Statut kann nämlich jedem Mitgliedstaat, der mit Beitragszahlungen länger als zwei Jahre im Rückstand ist, das Stimmrecht entzogen werden.

Rußland hat gedroht, daß es in diesem Fall aus den Vereinten Nationen austreten werde. Die Weltorganisation, so meint Moskau, würde damit ihres Sinnes beraubt. Die Russen verlangen sich darauf, daß man es nicht wagen darf, die einzige Plattform zu zerstören, auf der selbst in ernstesten Krisenlagen noch Gespräche geführt und Kompromisse angebahnt werden können.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Die Frage ist offen, ob Amerika auf der Vollversammlung mit seiner Forderung Erfolg haben wird. Es ist aber ebenso wenig sicher, ob der Krenel seine Drohung, die UNO zu sprengen, verwirklicht, wenn er das Stimmrecht verliert, oder ob er nicht wenigstens zu einem gewissen Entgegenkommen bereit sein wird. Die Vereinten Nationen würden auch ohne Rubland zweifellos weiterbestehen. Moskau begäbe sich damit aber in eine Isolierung, die den bereits erlittenen Machtverlust vergrößern und seinen Einfluß erheblich einschränken müßte. Einziges Entscheidendes werden die Verhandlungen zwischen den Vereinten Nationen und der Sowjetunion sein. Auf dieses Risiko dürfte es sich kaum einlassen.

Fluglärm-Meßstellen in Betrieb genommen

Bürgermeister Umbach fordert eine Kontrollstation auch für Langen

Der neue hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Rudi Arndt hat am Donnerstagmittag auf dem Rhein-Main-Flughafen die zentrale Einrichtung der Meßstellen in Offenbach (zwei Stationen), Neu-Isenburg, Raunheim, Waldoff und Mörfelden laufend öffentlich gesammelt. Auf hohen öffentlichen Stellen, die von Sachverständigen des Max-Planck-Instituts für Strahlungsforschung in Göttingen bestimmt wurden, wurden die Meßstellen eingerichtet. Die Meßstellen sind durch Luft messen, aber gegen Straßenlärm abgeschirmt sind. Die Messergebnisse werden in Impulse umgeformt, die ständig über besondere Kabel der Bundespost - sie wurden vom Flughafen gemietet - an die Zentrale auf dem Rhein-Main-Flughafen weitergeleitet werden. Dort werden sie von Blattschreibern synchron mit der auf die Sekunde angegebene Zeit genau aufgezeichnet, so daß später aufgrund der Unterlagen des Kontrollraums genau ermittelt werden kann, welche Maschine zu viel Krach verursacht hat.

Bürgergeräusche sollen eingeführt werden

Mit der neuen Einrichtung, die in der Bundesrepublik einmalig ist, will der Flughafen die Höhenbeschränkungen und Luftstraßen nicht exakt einhalten. Falls dabei öfters die gleichen Flugpläne ermittelt werden, sollen Fluggeräusche bis zu einer Höhe von fünftausend Mark verhängt werden. Diese Strafen müssen die Flugzeugführer tragen. Flughafen-Direktor Luz wies darauf hin, daß man empfindlich reagieren werde, falls festgestellt werden sollte, daß die Gesellschaften ihren Piloten diese Strafen abnehmen. Wenn mehrere Geldbußen nichts fruchteten sollten, will die Flughafen-Aktiengesellschaft den Luftverkehrsgesellschaften mitteilen, daß künftig bestimmte Piloten nicht mehr auf den Verbindungen nach Frankfurt erwünscht seien. Da mit habe man in New York und London be-

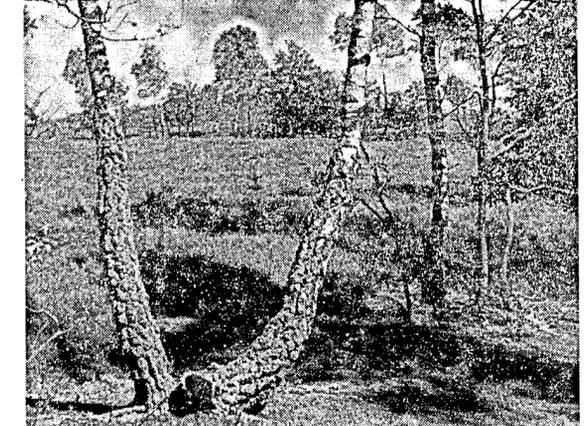
schäftlichen Lage in Großbritannien geprüft und sich der Schwierigkeiten für die britische Wirtschaftspolitik bewußt. Sie halte jedoch die von der Regierung Wilson eingeführte Importabgabe nicht für der Lage angemessen.

Darf Chruschtschows Name wieder genannt werden?

Der Name des ehemaligen sowjetischen Parteiführers Chruschtschow ist jetzt zum erstenmal seit seiner Absetzung wieder in der "Pravda" erschienen. Er wurde im Zusammenhang mit einem Bericht über eine Rede des polnischen Parteiführers Gomulka in den Vorgängen in Moskau erwähnt. Gomulka hatte am Freitag in Warschau als erster europäischer Kommunistenführer die Absetzung Chruschtschows öffentlich gutgeheißen.

Schulbeginn im Herbst

Spätestens von 1967 an wird in allen Bundesländern der Schuljahr einhundert am 1. August beginnen. Diesen Beschluß haben die Ministerpräsidenten der Länder bei ihrer Jahrestagung in Hamburg gefaßt. Die Gewerkschaften Erziehung und Wissenschaft und die Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände haben diese Entscheidung begrüßt. Durch die Neufestsetzung des Schulbeginns soll die in diesem Jahr geübte Staggerung der Ferien von Ende Juli bis Mitte September nicht berührt werden. Das bedeutet, daß in manchen Ländern die neue Schulzeit mit den Ferien beginnen wird. Die Ministerpräsidenten legten eine neunjährige Schulpflicht fest. Ein zehntes Schuljahr wurde von ihnen als zulässig erachtet.



In der Lüneburger Helde, die der Dichter Hermann Löns immer wieder besang.

Schwerer Verkehrsunfall auf der B 3 bei Wikhausen

Auf der Bundesstraße 3 in der Nähe der Abzweigung nach Wikhausen ereignete sich gestern ein schwerer Verkehrsunfall, der drei Menschenleben auslöschte.

Ein in Richtung Frankfurt fahrender Lastwagen kam von der Fahrbahn ab, streifte einen entgegenkommenden Lastwagen und stieß frontal mit einem Wagen einer Fahrschule aus Darmstadt zusammen. Dabei wurden der Fahrer und zwei Fahrschüler auf der Stelle getötet.

Bei den Todesopfern handelt es sich um den 34jährigen Fahrer Alfred Schaller aus Ober-Ramstadt, eine 28jährige Frau aus Darmstadt und die 50jährige Maria Bader aus Erzhäuser. Der Sachschaden wird von der Polizei mit 28 000 Mark beziffert.

Gerstenmaier rügt Heye

bundesstaatspräsident Gerstenmaier hat den Wehrbeauftragten des Bundestages, Vizeadmiral a. D. Hellmuth Heye, wegen seines öffentlichen Eintretens für ein kleines Berufsheer von nur 250 000 Mann gerügt. In einem kurzen Gespräch hat Gerstenmaier den Wehrbeauftragten auf die ihm durch die Bestimmungen des Grundgesetzes und die Vorschriften des Gesetzes über den Wehrbeauftragten gezogenen Grenzen hingewiesen.

Neue Männer im Kreml suchen „noch bessere“ Beziehungen zum Westen

Der sowjetische Ministerpräsident Kossygin habe das Versprechen gegeben, nach besseren Beziehungen mit dem Westen zu suchen, erklärte Präsident Johnson in einer Rede in Salt Lake City. Die Sowjetunion werde ihre gegenwärtige Politik fortführen und für bessere Beziehungen mit dem Westen - auch hinsichtlich der eigenen Bemühungen um den Frieden - eintreten. Der sowjetische Ministerpräsident hat nach den Worten Johnsons auch versprochen, die Sowjetunion werde ihre Verbindung mit den Vereinigten Staaten aufrechterhalten.

Nicht vereinbar

EWG und EFTA verurteilen in Vereinbarungen England wegen der Erhöhung der Importzölle. Der Ständige EFTA-Rat in Genf erklärte nach einer Sitzung, daß die einseitige und ohne vorherige Abstimmung mit ihren Partnern vorgenommene Zollerhöhung mit der EFTA-Konvention nicht vereinbar sei. Großbritannien müsse die einseitig vorgenommene Maßnahme so schnell wie möglich revidieren.

Preiswerte Reste

in Herbst- und Winterware

Verkaufstag: Donnerstag, 29. Okt. 1964, von 9-16 Uhr in Langen in der Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz. Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht! Selbsthändler sparen Geld! Versuchen Sie es!

Definitiv Büro-Organisation

Betriebsstätte Neu-Isenburg, Dorfmittestraße 38
Parkplätze vorhanden - Telefon 80 46

Restia Spezialgeschäft für Reste

Grete Fritsch, Marktheidenfeld/AM.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
Abt. Gesang
Am Donnerstag, 29. 10., 20.30 Uhr
gemischte Chorprobe

Ski-Gilde
Die jugendlichen Teilnehmer für Adelbühnen müssen bis 1. Nov. ihre Anmeldung (50,- Anzahlg.) bei Horst Lovc abgeben.

OWK ORTSGRUPPE LANGEN
Sonntag, 1. Nov. 1964, Wanderung
Dieburg - Roßdorf - O.-Rumstadt. Laufzeit 4½ Stunden. Abfahrt 7.30 Uhr mit Bus-Ansammlung, Südl. Ringstraße, Fahrpl. DM 2,50. Anmeldung bis Mittwoch, 28. Okt., 20 Uhr, bei Heim, Leukertsweg 28. Gäste willkommen. Frisch auf!

Jahrgang 1902/03 Omnibusfahrt am Samstag, 31. 10. 64, um 12.30 Uhr am Bahnhof. Einige Interessenten können noch Meldungen abgeben.

Jahrgang 1901/02 Omnibusfahrt am Samstag, 31. 10. 64, Abfahrt 12.30 Uhr am Friedr.-Ludwig-Jahnplatz. Einzelnahme noch bis Donnerstag, 29. 10., bei Adam Hill, Lutherplatz, möglich.

Jahrgang 1898/99 Wir möchten noch einmal auf d. Anmeldung unseres Ausfluges am 12. 11. 64 aufmerksam machen. Alle Kameradinnen u. Kameraden werden gebeten, sich zu beteiligen und sich umgehend bis 31. 10. 64 bei Friseur W. Christ, Frankfurter Str. 2, in die Teilnehmerliste einzutragen.

Kleinanzeigen haben immer Erfolg
Gelegenheit!
Kapitän L 61
ATM 51 000 km, Radio, techn. überpr. Aug. 63, techn. einwandfrei und zuverlässig, DM 2350,-.
A. Hubrich, Langen, Mierendorffstraße 17

BMW 700 SL
Bj. 62, TU bis 1968, für 3400,- DM im Kunden-auftrag zu verkaufen. Finanzierung, Poppert, Südl. Ringstr. 159 b

Donnerstag, 29. 10. 64, vorm. 8.00 Uhr, Käfigtransport ab Darmstadt, Str. 4. Einsetzen der Tiere für Lokalschau Freitag, 30. 10., ab 17.00 Uhr. Bitte die Tombolagegegenstände beim Einsetzen abgeben. Die Ausstellungserleuchtung

Neuheiten!
BÜGELFREIE BETTUCHER!
DAMAST-BEZUGE!
eingerahmt wie ein Bild!
Beachten Sie bitte unsere Auslage!

Betten-Reiser
Langen, Fahrgasse

Wir stellen ein:
Schriftsetzer
für Akzidenz- und Anzeigenatz

Perfekten Drucker
für O. H. Z.

Drucker-Lehrling
Angebote erbeten an

Buchdruckerei Kühn KG
Langen, Darmstädter Straße 28

Packer
möglichst mit Führerschein Klasse 3, für Dauerstellung per sofort oder später gesucht. 5-Tage-Woche, 41¼ Arbeitsstunden, kollektive Zusammenarbeit. Mittagessen im Hause.

Definitiv Büro-Organisation
Betriebsstätte Neu-Isenburg, Dorfmittestraße 38
Parkplätze vorhanden - Telefon 80 46

Restia Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Marktheidenfeld/AM.

Achtung, es geht um Ihr Geld!
Daher kommen Sie zu der Verkaufsausstellung

SCHÖN! GUT! BILLIG!
am Mittwoch, 28. 10. 1964, im Gasthaus „Lämmchen“ in Langen, von 10 Uhr bis Ladenschluß.
Zwanglose Besichtigung, Selbstbedienung!
Etwa 1000 Stück Damen-Pullover und Westen mit langem und kurzem Arm. In reiner Wolle, Merinowolle, Draht und Frix ab DM 4,- bis ganz hochwertige Ware DM 23,-. In Grobstrick von DM 20,- bis DM 39,-. Damenblusen DM 5,-.
Herren-Westen in Feln- und Grobstrick, nur gute Qualitäten von DM 15,- bis DM 49,-, auch Raglan. Ferner Kinder-Pullover und Westen in Merino bzw. Kammgarn ab DM 5,-.

Veranstalter: Paul Alber, 7477 Tallfingen, Wolfgrabenstr. 62

UT Filmtheater
LANGEN-TEL. 2889

LAWRENCE VON ARABLEN
ALEX. QUINN AND JOHN QUINN
JACK HAWKINS - JOSE FLORIN
ARMANDO GUINER - GABRIEL BARRON - JOSE FERRER
PETER O'TOOLE - LAWRENCE
Ein Werk, das zu den „Klassikern der Leinwand“ gehören wird!
Prädikat „Besonders wertvoll“
Preise der Plätze: DM 2,-, 2,50 u. 3,-
Kinder DM 1,20 und 1,50
Ein Film, von dem die Weltspresse sagt: „Überwältigend! Ein Film, den man gesehen haben muß!“

Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands
Ortsbezirk Langen
Einladung
Am Mittwoch, 28. Okt. 1964, findet um 20 Uhr im SSG-Klubhaus in Langen, Zimmerstraße, eine Eisenbahner Versammlung statt.
Tagesordnung:
1. Diskussion über aktuelle Fragen mit den Kollegen Bender und Nutz von der Ortsverwaltung Frankfurt/M.
2. Drei Kurzfilme in bunt über Frankfurt
a) Metropole am Main
b) Ferien vom Alltag
c) Operation Stadtbahn
3. Verschiedenes
Wir laden alle Eisenbahner und ihre Angehörigen zu dieser interessanten Veranstaltung herzlich ein.
Mit kollegialem Gruß
Friedrich Vollhardt

Jahrgang 1902/03 Omnibusfahrt am Samstag, 31. 10. 64, um 12.30 Uhr am Bahnhof. Einige Interessenten können noch Meldungen abgeben.

Jahrgang 1901/02 Omnibusfahrt am Samstag, 31. 10. 64, Abfahrt 12.30 Uhr am Friedr.-Ludwig-Jahnplatz. Einzelnahme noch bis Donnerstag, 29. 10., bei Adam Hill, Lutherplatz, möglich.

Jahrgang 1898/99 Wir möchten noch einmal auf d. Anmeldung unseres Ausfluges am 12. 11. 64 aufmerksam machen. Alle Kameradinnen u. Kameraden werden gebeten, sich zu beteiligen und sich umgehend bis 31. 10. 64 bei Friseur W. Christ, Frankfurter Str. 2, in die Teilnehmerliste einzutragen.

Kleinanzeigen haben immer Erfolg
Gelegenheit!
Kapitän L 61
ATM 51 000 km, Radio, techn. überpr. Aug. 63, techn. einwandfrei und zuverlässig, DM 2350,-.
A. Hubrich, Langen, Mierendorffstraße 17

BMW 700 SL
Bj. 62, TU bis 1968, für 3400,- DM im Kunden-auftrag zu verkaufen. Finanzierung, Poppert, Südl. Ringstr. 159 b

Donnerstag, 29. 10. 64, vorm. 8.00 Uhr, Käfigtransport ab Darmstadt, Str. 4. Einsetzen der Tiere für Lokalschau Freitag, 30. 10., ab 17.00 Uhr. Bitte die Tombolagegegenstände beim Einsetzen abgeben. Die Ausstellungserleuchtung

Neuheiten!
BÜGELFREIE BETTUCHER!
DAMAST-BEZUGE!
eingerahmt wie ein Bild!
Beachten Sie bitte unsere Auslage!

Betten-Reiser
Langen, Fahrgasse

Wir stellen ein:
Schriftsetzer
für Akzidenz- und Anzeigenatz

Perfekten Drucker
für O. H. Z.

Drucker-Lehrling
Angebote erbeten an

Buchdruckerei Kühn KG
Langen, Darmstädter Straße 28

Packer
möglichst mit Führerschein Klasse 3, für Dauerstellung per sofort oder später gesucht. 5-Tage-Woche, 41¼ Arbeitsstunden, kollektive Zusammenarbeit. Mittagessen im Hause.

Definitiv Büro-Organisation
Betriebsstätte Neu-Isenburg, Dorfmittestraße 38
Parkplätze vorhanden - Telefon 80 46

Restia Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Marktheidenfeld/AM.

Achtung, es geht um Ihr Geld!
Daher kommen Sie zu der Verkaufsausstellung

SCHÖN! GUT! BILLIG!
am Mittwoch, 28. 10. 1964, im Gasthaus „Lämmchen“ in Langen, von 10 Uhr bis Ladenschluß.
Zwanglose Besichtigung, Selbstbedienung!
Etwa 1000 Stück Damen-Pullover und Westen mit langem und kurzem Arm. In reiner Wolle, Merinowolle, Draht und Frix ab DM 4,- bis ganz hochwertige Ware DM 23,-. In Grobstrick von DM 20,- bis DM 39,-. Damenblusen DM 5,-.
Herren-Westen in Feln- und Grobstrick, nur gute Qualitäten von DM 15,- bis DM 49,-, auch Raglan. Ferner Kinder-Pullover und Westen in Merino bzw. Kammgarn ab DM 5,-.

Veranstalter: Paul Alber, 7477 Tallfingen, Wolfgrabenstr. 62

Lf
Telefon 4112
Nur Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr
Sidney Poitier in dem Film
Lilien auf dem Felde
Nach einem Roman von William E. Barrett
... die humorvoll-besinnliche Geschichte eines abenteuerlustigen Ex-Soldaten, der plötzlich sein Herz entdeckt!
... ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Lichtburg
Tel. 2209
Dienstag bis Donnerstag
wochenlang 20.30 Uhr
Wenn die Flut kommt
L'eau vive
Der Weiterfolg von Jean Glono mit Pascale Audret
der für ihre Leistung als Hortense der Große Preis von d. Französischen Filmakademie verliehen wurde. Das dramatische Schicksal einer jungen Millionen-Erbin!
Ein FranScope-Film in Eastmancolor

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ruth Leuwerik in
Die ideale Frau
Ein Film für Herz und Gemüt

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei Kassetten aus meiner Wohnung mitnahmen, bitte ich, die Dokumente, einen Ehering und das Bild meiner verstorbenen Frau zurückzugeben. Es ist für mich ein Film zwischen lesem Humor und echter Dramatik!
Nur Donnerstag 20.3

Gelungener Familienabend

Der schon zur Tradition gewordene Familienabend der Chormannschaft...



Mittagsruhe am Feldrain. Gemälde von Karl Lenz. Foto: Marburg

DREIEICHENHAIN

Am Samstag, dem 31. Oktober 1964, feiern Herr Heinrich Frey und Frau Agnes Emma...

GOTZENHAIN

Das Volksbildungswerk Gotzenhain wird den Sonntag 20 Uhr in der Turnhalle einer Feierstunde durch...

OFFENTHAL

o Kirchweih in Offenthal. An diesem Wochenende wird in Offenthal Kirchweih gefeiert...

o Kommission fährt in die Schweiz

Ein Kampfbundes und hartes Spiel bestritt die technisch bessere A-Jugend gegen...

Sport NACHRICHTEN

Kann der Club in Bensheim die Tabellenführung verteidigen?

„Programmgemäß“ stiegen am vergangenen Wochenende Weiterstadt und Lampertheim...

Dirigent Schneider

Nach dem frühen 0:1 durch Kunz schlen Laugen einem schnellen Sieg entgegenzu-

Von der Jugend des 1. FC

Die Spiele der Clubjugend wurden am Samstag vor dem 27. Oktober...

Egelsbacher Jugendfußball

A-Jgd. SG Egelsbach - SKG Roddard 3:3 B-Jgd. SG Egelsbach - SKG Roddard 3:3

Prunhelms Soma in Egelsbach erfolgreich

Die Gäste aus dem Frankfurter Vorort gewannen ihr Spiel, wenn auch knapp...

SSG-Jugendfußball

D-Schüler Langen - Kickers Offenbach 5:0 C-Schüler TV Dreieichenhain - Langen 0:0

Egelsbacher Handballer steigen wieder auf!

Am vergangenen Sonntagabend hatten die Egelsbacher Handballer ihr letztes und gleichwohl entscheidendes Aufstiegs-

Biebesheim wird in Egelsbach erwartet

Nach dem für die Schwarz-Weißen zu einem weiteren Heimspiel...

Bei der SG muß man die gesamte Elf loben

Die Egelsbacher gewannen das alles entscheidende Tor nach beschwerlichem Spiel am Ende knapp...

So wählen die Langener das neue Kreisparlament

Table with 7 columns: Wahlbezirk, Stimm-nach- bezirk, Abgggb., ungültig, SPD, CDU, FDP, GUP/BHE, and a final column with numbers.

Weihnachtsfreude für Minderbemittelte

Das Land Hessen wird auch in diesem Jahr für die rund 190 000 Sozialhilfempfänger...



blitzschnell blitzsauber

- verstärkte Reinigungskraft, verstärkt fettlösend, geruchtilgend

mit neuer Kraft frische Sauberkeit

Barzahler

kaufen Rundfunk- und Fernsehgeräte zu GROSSHANDELSBEDINGUNGEN

Radio-Lohrum

- Reparaturen aller Fabrikate in eig. mod. Fachwerkstatt, Antenneneinbau- u. Reparatur-Schnelldienst, Wir sind Vertragswerkstatt für Industrie und Behörde

Zum baldigen Eintritt werden gesucht

- Schlosser und Anreißer für die Biebertätigung, Betriebsschlosser, E-Schweißer mit guten Kenntnissen im Zeichnungslesen, Bohrwerksdreher, Spitzendreher, Kontrolleure, Lagerarbeiter

Advertisement for FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach bei Frankfurt/M.

Fahrlässig

Polizisten sind keine Gouvernanten. Sie achten nicht darauf, ob sich die Leute bei Kälte warm genug angezogen haben...

Man kann oft sehen, wie diese Kinder, die kaum richtig laufen gelernt haben...

Darum waren es wohl auch die Eltern die dafür gesorgt haben...

Jugendmannschaften des Clubs

Die C-Jugend spielt um 10 Uhr in Gröfenhausen. Die B-2-Jugend trifft am Sonntag um 9 Uhr in Wischhausen...

Die B-Jugend kann gegen Rosenhöhe

Auch die 1. Schülermannschaft der SSG zeigte sich einer lobenswerten Seite...

Prunhelms Soma in Egelsbach erfolgreich

Die Gäste aus dem Frankfurter Vorort gewannen ihr Spiel, wenn auch knapp...

Vom Jugendhandball in der SSG

SV 98 Darmstadt - SG Langen A2 2:0. Die Stärke der Jugendspieler der SSG zeigte sich wieder einmal am vergangenen Samstag...

SSG Langen B-Jgd. - TV Eberstadt 16:6

Die B-Jugend der SSG wollte den älteren Kameraden nicht nachstehen und schickte den TV Eberstadt mit einer klaren Niederlage nach Hause...

Turniererfolg der B-Jugend in Pfungstadt

Hervorragende Erfolge erzielte die gleiche B-Jugend auch bei einem großen Turnier in Pfungstadt...

Abschiedsspiel der A1-Meisterjugend

Leider hatten die zahlreichen Freunde der Meisterjugend der SSG nicht genügend Gelegenheit, die Jungen in Aktion zu sehen...

Die langener Mannschaften

Die langener Mannschaften sind: Eberlein, Röder, Pernau, Fackelmann, Urban, Stöckle, Spiker, Eiger...

Abgeordnete fragen die Regierung

Ein Beispiel lebendiger Demokratie



Auf dem Papier der UNO-Charta steht noch immer — fast zwanzig Jahre nach Beendigung des zweiten Weltkrieges — in zwei Artikeln geschrieben, daß für Deutschland als damalige Feindmacht die für die Vereinten Nationen vorgeschriebenen Grundsätze der territorialen Unverletzlichkeit und politischen Unabhängigkeit nicht ohne weiteres gelten sollten, sondern durch besondere Maßnahmen der Siegermächte abgeändert werden könnten. Die tatsächliche Entwicklung ist über die letzten Jahre hinweggegangen; die Vereinten Nationen beschreiben heute Deutschland nicht mehr als feindliche Macht. Die Bundesrepublik sieht daher keine Veranlassung, so war in der Fragestellung aus dem Munde von Staatssekretär Dr. Carstens zu hören, auf der formellen Beseitigung dieser Bestimmungen zu bestehen. Der CDU/CSU-

Abgeordnete Dr. Schmidt stellte aber nicht nur die Frage nach den Maßnahmen der Bundesregierung, um diese nach seiner Auffassung diskriminierenden Artikel aufzuheben, sondern verband in seiner zweiten Frage nach dem Sonderausgabenabzug bei Lebensversicherungen durchaus nicht seinen persönlichen Zweifel an der Richtigkeit der Haltung, die die Bundesregierung in dieser Angelegenheit einnimmt. So wird die Fragestellung nicht nur für die Abgeordneten der Opposition zu einer Plattform der lebendigen Auseinandersetzung mit der Politik der Regierung, sondern ebenso auch für die Abgeordneten der Mehrheitsfraktionen, wenn es natürlich auch in der Natur der Sache liegt, daß die Opposition von diesem Recht häufiger Gebrauch macht. — Die Fragen stammen aus den Plenarsitzungen vom 10. und 24. Juni 1964.

Maßnahmen gegen die afrikanische Schweinepest

Abg. Wächter (FDP): Welche Maßnahmen gedenkt die Bundesregierung zu ergreifen, um ein Übergreifen der afrikanischen Schweinepest auf die Bundesrepublik zu verhindern? Schwarz, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: ... Mitte April dieses Jahres hat das Internationale Tiergesundheitsamt in Paris mitgeteilt, daß erste Fälle der afrikanischen Schweinepest in Südfrankreich ermittelt worden sind. Inzwischen wurden zwei Seuchenfälle auch in der Bretagne festgestellt. Die Bundesregierung hat daraufhin zur Vermeidung einer Einschleppung der Seuche aus Frankreich die Bundesländer sofort veranlaßt, keine veterinärmedizinischen Ausnahmestimmungen zur Einfuhr von lebenden Schweinen, von Schweinefleisch sowie von Schweinen stammenden Erzeugnissen — Borsten, Knochen usw. — mehr zu erteilen; erteilte Ausnahmestimmungen wurden sofort widerrufen. Auch die Oberkommandos der in Deutschland stationierten NATO-Truppen wurden unverzüglich um Berücksichtigung der deutschen tierseuchenpolizeilichen Maßnahmen gebeten.

Deutschland nicht mehr feindliche Macht

Abg. Dr. Schmidt (Wuppertal) (CDU/CSU): Trifft es zu, daß Deutschland durch die Artikel 53 und 107 der UN-Charta als ehemalige „Feindstaat“ der Signarmächte der UN-Charta von den in Artikel 2 niedergelegten Grundsätzen, die u. a. den Schutz der territorialen Integrität und politischen Unabhängigkeit der einzelnen Staaten vorsehen, noch heute, fast 20 Jahre nach Beendigung des zweiten Weltkrieges, ausgenommen ist? Was hat die Bundesregierung im Zusammenhang mit der moralischen und finanziellen Unterstützung, die sie der UN zur Verwirklichung der unter anderem in Artikel 2 niedergelegten Grundsätze gewährt, unter-

nommen, um die Deutschland diskriminierenden Bestimmungen in Artikel 53 und 107 der UN-Charta zu beseitigen? Dr. Carstens, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes: Art. 107 hat folgenden Wortlaut: „Maßnahmen, welche die hierfür verantwortlichen Regierungen infolge des zweiten Weltkrieges in Bezug auf einen Staat ergreifen oder genehmigen, der während dieses Krieges Feind eines Unterzeichnerstaates dieser Charta war, werden durch diese Charta weder außer Kraft gesetzt noch untersagt.“ Bei Art. 53 handelt es sich um eine ergänzende Vorschrift zu Art. 107. Art. 2 Abs. 4 der UN-Charta lautet wie folgt: „Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.“ Die Artikel 107 und 53 der UN-Charta nehmen einige als ehemalige „Feindstaaten“ bezeichnete Staaten insoweit von den Charta-Bestimmungen aus, als die Siegermächte bei einer gemeinsamen Kriegsfollowergeregelung von den Bindungen an die VN-Charta vorübergehend befreit werden. Mit dieser Bestimmung

Freiwillige Tetanus-Schutzimpfung empfohlen

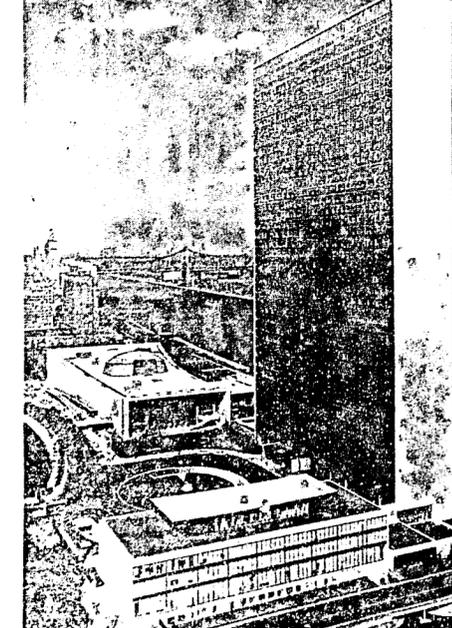
Abg. Blegier (SPD): ... ist es die Bundesregierung für möglich und vertretbar, der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland eine Tetanus-Schutzimpfung auf freiwilliger Basis zu empfehlen? Teilt die Bundesregierung die Ansicht des Prof. Dr. Frey, Ordinarius für Med. Fakultät an der Universität Mainz, daß durch eine derartige Impfung die Zahl der Tetanus-Erkrankungen und die Zahl der jährlich tödlich verlaufenden Tetanusfälle (400) wesentlich verringert würde?

Dr. Carstens, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheitswesen: Auf Anregung des damals für das Gesundheitswesen zuständigen Bundesministers des Innern hat sich der Bundesgesundheitsrat bereits 1956 mit der Frage der aktiven Tetanus-Schutzimpfung beschäftigt. Der Bundesgesundheitsrat hat die Schutzimpfung empfohlen. Die Bundesregierung hat diese Empfehlung öffentlich bekannt gemacht. Wir sind gern bereit, die Empfehlung von neuem in Erinnerung zu bringen. Die zweite Frage: Wir bejahen die Ansicht des Herrn Prof. Frey uneingeschränkt. Durch eine Tetanus-Schutzimpfung könnten Erkrankungen und Sterbefälle an Tetanus weitgehend vermieden werden. Nach der amtlichen Todesursachenstatistik sind 1960 167, 1961 176 und 1962 159 Personen in der Bundesrepublik an Tetanus gestorben. Die Zahl der von ihnen angegebene Zahl von jährlich rund 400 Todesfällen ist zuletzt 1949 beobachtet worden.

Kein Sonderausgabenabzug bei Lebensversicherungen unter 7 Jahren

Abg. Dr. Schmidt (Wuppertal) (CDU/CSU): Ist es zutreffend, daß die Lebensversicherungsverträge, die nach § 10 Abs. 1 Nr. 2 EStG zulässige Mindestdauer von fünf Jahren von einer Bescheinigung des Finanzamtes abhängig machen, daß der Versicherungsnehmer dem ihm zustehenden Sonderausgabenabzug nicht in Anspruch nimmt? Schmidt, Bundesminister für Wirtschaft: Es trifft zu, daß die Lebensversicherungsunternehmen Versicherungsabschlüsse nach einer nach § 10, Abs. 1 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes zulässigen Mindestdauer von fünf Jahren von einer Bescheinigung des Finanzamtes abhängig machen, daß der Versicherungsnehmer einen Sonderausgabenabzug nicht in Anspruch nimmt. Dies ist jedoch nicht der Fall beim Abschluß von Risikoversicherungen sowie bei Versicherungsnehmern, die das 55. Lebensjahr erreicht haben. Die Bescheinigung gilt nur für Versicherungsnehmer unter 55 Jahren, welche Lebensversicherungsverträge unter sieben Jahren abschließen, die neben dem Risikoschutz eine Kapitalansammlung zum Gegenstand haben. Nach dem durch das Steueränderungsgesetz 1959 erfolgten Ausschluß der Kapitalansammlungsverträge aus dem Sonderausgabensystem, des § 10 des Einkommensteuergesetzes war zu beobachten, daß in steigendem Maße fünfjährige Lebensversicherungsverträge mit Kapitalansammlung an Stelle der für den Sonderausgabenabzug nicht mehr zulässigen Kapitalansammlungsverträge abgeschlossen wurden. Bei dieser Sachlage mußte die Lebensversicherungswirtschaft damit rechnen, daß der Gesetzgeber baldigst die nunmehr klar erkennbare Gesetzeslücke schließen würde, die über den Abschluß von Lebensversicherungsverträgen nach einem in mehreren Erlassen veröffentlichten „Muster“ herbeigeführt wird?

Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Bundeskartellamts, das diese geschilderten „geschäftsplannmäßigen Erklärungen“ nicht als einen Verstoß gegen das Kartellgesetz betrachtet, weil das Bundesfinanzministerium und das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen dieses Verfahren (zur Erspahrung von Gesetzgebungs- und Verwaltungsaufwand) gewählt hätten und überwachten? Schmidt, Bundesminister für Wirtschaft: Ich möchte zur dritten Frage sagen, daß ich sie bejahе. Das ist die kartellrechtliche Seite. Ihre zweite Frage, die wohl den Kern darstellt, möchte ich so beantworten, daß vielleicht juristisch keine Einwendungen zu erheben sind, daß ich mit dem Verfahren aber durchaus nicht einverstanden bin. Ich bin der Auffassung, daß hier klare gesetzliche Verhältnisse geschaffen werden müssen und man nicht durch besondere Abmachungen, Selbstbeschränkungen oder wie man sie nennt, diesen klaren gesetzlichen Bestimmungen ausweichen darf. Ich möchte das ausdrücklich sagen. Zusatzfrage Abg. Dr. Schmidt (Wuppertal) (CDU/CSU): Herr Minister, ist Ihnen bekannt, daß sich die Herren des Bundesfinanzministeriums schon beim Steueränderungsgesetz 1960 um diese Regelung bemüht haben, daß Haus aber diese Regelung abgelehnt und eine Laufzeit von zehn Jahren vorgeschrieben hat, und daß hier von der Verwaltung nur der Versuch gemacht wird, auf einem Umweg, nämlich über eine geschäftsplannmäßige Erklärung der Versicherer, zu erreichen, daß der Anspruch des Staatsbürgers auf das, was der Gesetzgeber gewollt hat, vereitelt wird? Schmidt, Bundesminister: Herr Kollege Schmidt, das ist mir wieder bekannt, nach kann ich beurteilen, ob das zutrifft, was Sie sagen. Aber ich werde natürlich die Angelegenheit sofort prüfen. Andererseits ist für diese Frage natürlich der Finanzminister zuständig. Ich bin der Auffassung, daß man hier klare Verhältnisse schaffen sollte.



Im UNO-Gebäude am Ufer des East River in New York ist Deutschland nicht vertreten. Die Bundesrepublik ist kein Mitglied der UNO, wohl aber ihrer bedeutendsten Sonderorganisationen. Sie gewährt den Vereinten Nationen moralische und materielle Unterstützung. Der Fragesteller sieht die Gefahr, daß die älteren diskriminierenden Bestimmungen unter nicht voraussehbaren Umständen eines Tages ausgegraben und gegen uns mißbraucht werden könnten. Staatssekretär Dr. Carstens verspricht sich von der Beseitigung dieser Bestimmungen zum jetzigen Zeitpunkt keinen Nutzen und hält die vom Fragesteller behauptete Gefahr für unerheblich.

Kindesmishandlungen nicht angestiegen

Abg. Frau Frey (Frankfurt) (SPD): Welche Stellung nimmt die Bundesregierung zu Zeitungsberichten ein, nach denen die Zahl der Kindesmishandlungen ansteigt? Sieht die Bundesregierung Möglichkeiten, Kindesmishandlungen zu begrenzen, in dem sie beispielsweise die Bevölkerung darauf hinweist, in solchen Fällen Anzeige zu erstatten? Höcherl, Bundesminister des Innern: Wir haben bei den einzelnen Ländern Erhebungen angestellt und bisher von den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein Antworten erhalten, nach denen die Kindesmishandlungen in diesen Ländern erfreulicherweise nicht angestiegen sind. Nur in Hamburg ist ein leichtes Ansteigen dieser Fälle zu verzeichnen. Die übrigen Länder haben auf meine Anfrage wegen des Anstiegs der Zahl der Kindesmishandlungen bisher noch nicht geantwortet. Ich werde diese Antworten später schriftlich nachreichen.

ZU GAST AN FESTLICHEM TISCH

11. Internationale Kochkunstausstellung u. 15. Bundesfachschau vom 30. 10. — 6. 11. 1964

Eine ganze Woche lang wird das Messe- und Ausstellungsgelände in Frankfurt am Main im Zeichen der 11. Internationalen Kochkunstausstellung und 15. Bundesfachschau des Hotel- und Gaststättengewerbes stehen: IKA-EUIFOGA — eine der großartigsten Schauen, mit denen das internationale Gastgewerbe einen Überblick über seine Leistungsfähigkeit gibt! Jeder Besucher, ob Fachmann oder Laie, wird eine Fülle von Ideen für seinen eigenen Lebenskreis mit nach Hause nehmen.



Wußten Sie eigentlich, was Bigos ist?

Die Gastronomie der Welt gibt sich in Frankfurt am Main ein eindrucksvolles Stelldichein. Kennen Sie Bigos? Noch nicht? Dann haben Sie in Kürze Gelegenheit dazu, Bigos kennen zu lernen, und nicht nur Bigos allein, sondern auch Dragsholm Slots und Wallenbergssjöf und manches andere, dessen Namen wohl schon weiter röhrend klingt, vielleicht Berner Märittel, Curry-Crevetten, Chicago-Steak und Sauté vom Ilium. Nicht genug damit; eine Schau Kutter Platten legt ebenfalls Zeugnis ab vom Geschmack der Küche, und zwar nicht nur soweit er den Gaumen, sondern auch das Auge anspricht. 3000 (in Worten: dreitausend) Kalte Platten werden ausgestellt. Mit diesem Wettbewerb der Kalten Küche sind ebenfalls Medallionen zu gewinnen. Je nach Zusammenstellung und Originalität, Zubereitung, Geschmack, Anrichteweise und — nicht zuletzt — die Preiswürdigkeit. Am 1. und 2. November, jeweils zwischen 11.00 und 16.30 Uhr, ist im Pavillon D zu sehen, wie Hausfrauen deutsche Spezialitäten zubereiten und sie den internationalen Kochmannschaften servieren. „Gut essen und trinken heißt Leib und Seele zusammen“, sagt ein deutsches Sprichwort und vor zweitausend Jahren rief der weise König Solomon: „Iß Dein Brot mit Freuden, trink Deinen Wein mit gutem Mut!“ Die Freuden der Tafel und der gesellige Umtrunk haben Dichter und Moler beschäftigt seit Anbeginn. Gastlichkeit und der festlich gedeckte Tisch sind Höhepunkte im Alltag. Gut essen und trinken — aber auch gut kochen: das ergänzt einander. Den Freunden Lukulls und dem Dienst an Bochus ist diese Seite gewidmet.

Ein gutes Gericht soll Augen und Gaumen schmeicheln

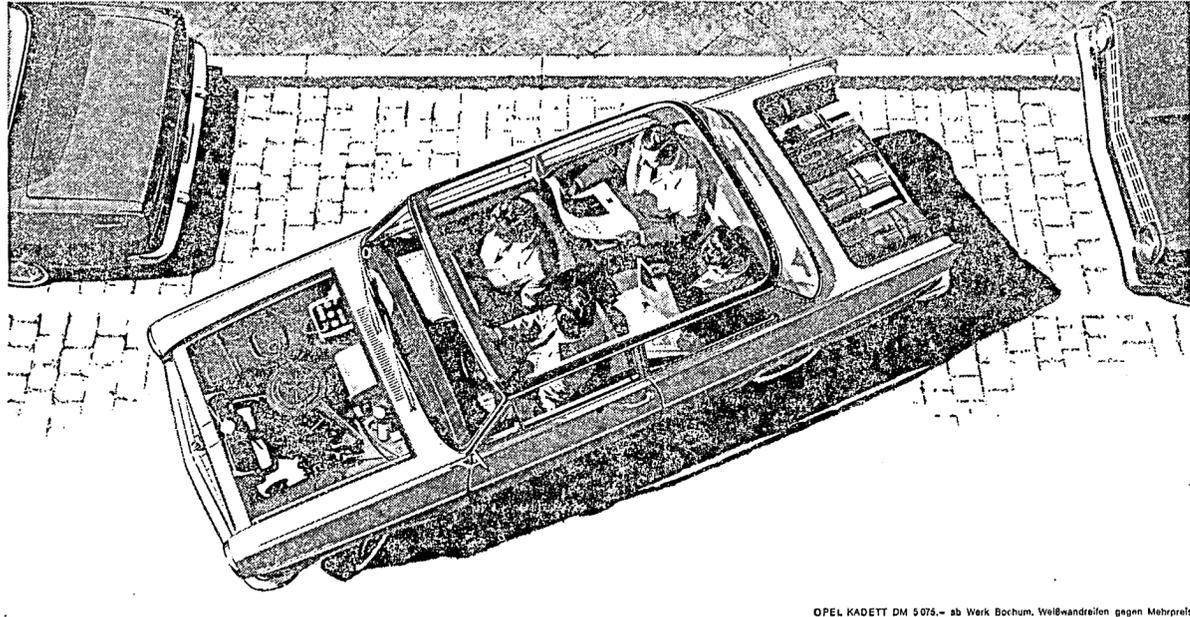
Das Tranchieren kommt wieder in Mode/Meisterkellner servieren Spezialitäten aus aller Welt. Das Tranchieren allerdings hatte seine höchste Blüte im Mittelalter, als bei Hof der Vorküchen- oder Offizier tranchant diese Kunst übte und unzählige „Tranchier-Büchlein“ jedermann diese Fähigkeiten vermitteln wollten. Zu einer umfassenden Bildung gehörten damals nämlich nicht nur die Beherrschung der Fechtkunst, des Tanzes und höfischer Zeremonien, sondern eben auch das Tranchieren. In England hat sich der Hausherr seit je bei besonderen Anlässen das Zerlegen des Fleisches vorbehalten. Diese Sitte scheint sich übrigens wieder mehr und mehr weltweit zu verbreiten. Meisterkellner führen sie in Frankfurt während der Bundesfachschau für das Hotel- und Gaststättengewerbe vor, und zwar mit Spezialitäten aus aller Welt. Zugleich wollen sie damit von der Leistungsfähigkeit ihres Berufsstandes Zeugnis geben. Dazu gehört auch die Frage nach dem passenden Getränk, die

Die es verstehen ...

„Die Männer lieben die Frauen am lebendigsten, die es verstehen, ihnen die leckersten Gerichte vorzusetzen.“ Diese Abhandlung des bekannten Sprichworts aus dem Anecdotes des großen französischen Schriftstellers Honoré de Balzac (1739—1850).

Kurz berichtet

Die Internationale Kochkunstausstellung und Bundesfachschau für das Hotel- und Gaststättengewerbe dauert vom 30. Oktober bis 6. November. Sie ist täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Die Eintrittspreise betragen für einen Dauerausweis DM 10,— für eine Karte zum einmaligen Besuch DM 3,—



Es hat viel Platz und braucht doch wenig Platz. Was ist das?

Für viele ist es tatsächlich ein Rätsel. Man hat erstaunlich viel Platz im KADETT für Leute und Gepäck. Und trotzdem bringt man diesen geräumigen Wagen in erstaunlich kleinen Parklücken unter. Der KADETT-Innenraum ist immerhin von der Front-zur-Heckscheibe 2 m lang (zweimallich für diese Wagenklasse). Dazu der unbestritten stattliche Kofferraum. Und doch ist das ganze Auto nicht länger als 3,92 m. Des Rätsels Lösung: Wir haben da Zentimeter gespart, wo Sie ihnen nicht nutzen — vorn am Motorraum. Diese „fehlenden“ Zentimeter sind übrigens nicht nur beim Parken und im dichten Verkehr angenehm — sondern auch für Ihre Geldbörse: Was nicht da ist, kostet nichts.

An Adam Opel AG
609 Rüsselsheim, Tg 4
Bitte schicken Sie mir aus-
führliches Informationsmaterial
über das KADETT-Programm

Name
Postl./
Ort/Kreis
Straße

OPEL KADETT kurz gesagt **O.K.**

Vorwiegend Reiter

Goethe war nicht damit einverstanden

Kleine Geschichten von Herrn Geheimer

eine Freundin hatte seinen Enkel Walter ins Stammbuch ein Wort des Dichters Jean Paul geschrieben: „Der Mensch hat auf Erden dreihalb Minuten: Eine zu lächeln, eine zu seufzen und eine halbe zu lieben: Denn mitten in dieser Minute stirbt er.“

Ala Goethe, dies las, war er gar nicht damit einverstanden und schrieb darunter die Verse: „Ihrer sechshalb Minuten, werde dir die Kunde, was man alles leisten mag.“

Der Weinkenner

Goethe war ein so vorzüglicher Weinkenner, daß seine Freunde behaupteten, er hätte auch als Weinverkoster großen Ruf und damit eine gute Existenz gefunden, wenn er nicht Dichter und in Weimar Minister geworden wäre. Einmal wollte man seine hervorragende Weinzung auf die Probe stellen. Man setzte ihm einen dunklen Burgunder vor. Goethe kostete

und sagte: „Das ist kein Burgunder, sondern ein gut gelesener Jäger, der in einem Madraßabügel liegt.“ Und das stimmte genau.

Die Vaterstadt

Goethe hatte auf das Bürgerrecht seiner Vaterstadt verzichtet, was man ihm in Frankfurt recht verargte. Lange Zeit erschienen die Studierbücher nicht bei offiziellen Goethefeiern. Erst am 10. Geburtstag des großen Dichters lenkten alle ein und versammelten sich zu einem Festmahl. Dabei brachte der Bürgermeister den Trinkspruch aus: „Uns bleibt der Frankfurter Goethe teuer — zählt er auch keine Einkommenssteuer!“

Interpunktion

Als Goethe im Sommer 1822 in Franzensbad weilte, wurden bei Tisch eifrig die zahllosen Regeln der deutschen Rechtschreibung

„Herr Kollege, wie machen Sie das nur?“

Praktische Arbeitsteilung / Von Harry Keith

Siebt sechs Wochen außer sich in einem Raum des riesigen Behördengebäudes an ihren Schreibtischen gegenüber. Sie wechseln kaum ein Wort miteinander. Sie sagen: „Guten Morgen“, wenn sie kamen und „Guten Abend“, wenn sie wieder gingen. Sonst kam es kaum zu Gesprächen, und es war ungewiß, ob der eine überhaupt wußte, wie der andere hieß.

Morgens bei Dienstbeginn, pünktlich um acht Uhr, brach ein Bote für jeden einen dieser Stuhl Akten. Und bei Büroschluß hatte jeder sein Pensum durchgesehen und bearbeitet.

Bei dem einen ging es schnell. Meist schon um vier Uhr am Nachmittag war er mit seiner Arbeit fertig. Dann machte er sich eine Tasse Kaffee, pilft fröhlich vor sich hin und schaute ab und zu zum Fenster hinaus. Oder er polierte sich die Fingernägel und prüfte den Sitz seiner Kravatte. Wenn dann um fünf Punkt sieben war, stolzierte er gemessenen Schrittes zur Tür hinaus.

Der andere arbeitete mindestens genauso auf seinem Schreibtisch immer größer wurde statt kleiner. Er machte Überstunden, verließ das Amt selten vor sechs Uhr, nahm sogar öfter Akten mit nach Hause — er wurde dennoch niemals fertig.

Sechs Wochen lang ging das so. Endlich faßte sich der Schwerarbeiter ein Herz, „Verzeihen Sie, Herr Kollege“, sagte er, „aber ich muß Sie etwas fragen. Wie machen Sie das bloß? Sie haben bei den gleichen Tätigkeiten und obwohl ich schaffe wie ein Verrückter, sind Sie doch immer viel eher fertig als ich. Können Sie mir sagen, wie das kommt?“

„Sehr einfach“, erwiderte sein Gegenüber und betrachtete ein wenig spöttisch seine gutgeputzten Fingerringe. „Wirklich sehr einfach. Jedesmal, wenn mir eine schwierige Sache unterkommt, dann schreibe ich auf die Akte „Zur Übermittlung an Inspektor Meier“ und lege sie in den Ausgangskorb.“

Mein ganzer Trick beruht dabei auf der Überlegung, daß es in diesem riesigen Gebäude irgendwo auch einen Inspektor Meier geben wird. Und es muß tatsächlich so sein, denn bis heute habe ich noch nie eine Akte zurückbekommen.“

„Junge, Junge“, sagte da der Schwerarbeiter und begann, seine Arznel hochzuheben. „Aber Sie werden auch einen Inspektor Meier haben. Und es muß nämlich Inspektor Meier sein.“

„Nein, zum Teufel!“ Horace atmete schwer. „Wahrscheinlich würde er etwas Wichtiges. Wie würde er ermordet?“

Giddeigh gab kurz Auskunft: „Er wurde erschlagen und dann auf die Straße geworfen, damit es wie ein Unfall aussieht. Wissen Sie kein Motiv dafür?“

Horace schüttelte den Kopf. Weder Giddeigh noch Dr. Eastlake ließen ihn aus den Augen. „Aber der Wirt schaute auf die Uhr und sagte: „Falls Sie fertig sind, hätte ich nichts dagegen, ins Bett zu gehen. Ich habe den Herren alles gesagt, und vielleicht wird es ja noch jemand leid tun, dem alten Smither zu solchem Bier verholten zu haben.“

„Für den Augenblick habe ich keine Fragen“, sagte Horace, und bevor Eastlake die Tür unterzeichneten, sagte Giddeigh, ergriff seinen Hut und schritt zur Tür hinaus, gefolgt von Dr. Eastlake.

Horace blieb einen Moment stehen, während ihn der Wirt schaute an. Horace kratzte sich in seinem roten Haar und atmete kräftig: „Wenn Sie ein Telefon in dieser Spielkugel hätten, müßte ich nicht noch einmal vor dem Schnappschuß meine Geschäfte zu telefonieren.“

„Niemand hilft Sie davon ab. In Denehurst gibt es eine öffentliche Sprechstation. Am besten verbringen Sie den Rest der Nacht dort, weil ich niemandem mein Haus mehr öffnen bis morgen früh. Verstanden? Niemandem!“

Eastlake hatte eben seinen Mantel abgezogen, als es um die Tür klopfte. Draußen stand Horace, und bevor Eastlake die Tür wieder schließen konnte, stand der Reporter schon im Gang. Eastlake unterdrückte die wütende Bemerkung, die er auf der Zunge hatte, als er Horaces Ausdruck sah. Er ging voran ins Wohnzimmer und begann zwei Gläser Whisky zu füllen. Horace leerte gleich die Hälfte und meinte dunkel: „Wenn Sie wußten, wie oft mir die Tür vor der Nase zugeschlagen wird, sobald ich Schnappschuß sage, würden Sie sich jetzt einen Christen nennen.“

„Das könnte Ihnen auch bei mir passieren. Ich glaube aber, Sie nehmen diesmal nicht grundlos das Risiko auf sich. Es handelt sich wohl um den alten Smither?“

Horace nickte und schenkte nach Worten zu suchen, was für ihn recht anomal war: „Auch einem Kriminalreporter ist sein Beruf manchmal verleidet. Heute aber sollten Sie mir etwas Vertrauen schenken.“

Lächerliche Kleinigkeiten

Der Hungrigmond

Junger Ehemann: „Gleich nach der Trauung sind wir mit unserem neuen Auto auf die Hochzeitsreise gefahren.“

Freund: „Da habt ihr also eure Filterwochen nicht an einem Ort verbracht?“

„Doch — im Krankenhaus.“

Die Überraschung

„Grete, weißt du nicht, wumit ich meinen Freund überraschen könnte?“

„Das ist doch sehr einfach, zeig ihm doch mal deinen Geburtschein!“

Neiter Trost

„Herr Diebel, haben Sie keine Angst, daß etwas passieren könnte, wo Sie doch erst gestern Ihren Autoführerschein bekommen haben?“

„Was soll passieren? Wenn die Leute mir alle rechtzeitig aus dem Weg gehen, bestimmt nichts.“

Von Jedem etwas

„Lehrer, Frau Klimbin, Ihr Sohn Hans hat wirklich einen gewußigen Wissensdurst. Von wem hat er denn den gerbt?“

„Das Wissen hat er von mir, den ewigen Durst dagegen hat er von seinem Vater geerbt.“

Feindlich

Lehrling (zu seinem Leidensgefährten): „Dein Meister ist wohl sehr aufgeregt?“

Der andere: „Bei jeder Gelegenheit schlägt er die Hände über meinem Kopf zusammen.“



„Sie sind zu früh dran, ich bin eben erst auf dem Wege zur Bank!“

Ein Hund ist toll geworden

Erzählung von Hans Christoph Kaergel

In dieser Nacht fanden wir alle keinen Schlaf. Unser Hund war uns davongelaufen. Wir hingen alle sehr an ihm. Draußen fro es. Aber kein Wind stand auf. Wenn unser Hund im Nachbardorfe bellte würde, müßte ich es in dieser Nacht hören. Ich stützte mich im Bett auf und horchte gespannt durch die Nacht. Ich wußte, die Eltern warteten wie ich. Es war zwar nur ein Hund, der uns fehlte, ein mittelgroßer, schwarzer Hund, mit glatten Haaren und einem weißen Brustfleck; aber es war eben unser Hund. Er lebte mit uns, und wir gehörten zu ihm. Die Unruhe legte sich nicht einmal am Morgen.

In den langen Schuttdünen war ich unaufrichtig, weil ich dauernd hinaussehen mußte. Ich zog mir die Strickmütze über die Ohren und stellte mich in den Garten. In regelmäßigen Abständen wiederholte ich den Pfiff, auf den das Tier sonst hörte. Aber der Hund kam nicht. In der Blimmerung rief ich die Mutter in die Stube hinauf. Pfifflig sprang ich auf. Ich hörte ganz fern einen langgezogenen, klagenden Ton. „Das ist er!“ Die Mutter lachte mich an. „Der Wind kommt über die Berge.“ Aber der hohe, klagende Ton scholl an und kam immer näher. Ich ging hinunter, öffnete die Tür und ließ sie weit offen stehen. Nach langem Warten rief die Mutter: „Komm nur, er ist es doch nicht gewesen!“ Aber nun war der heulende Hundeschrei dicht vor unserem Hause. Wir stürzten in den Flur. Die Mutter hob die Lampe. Ich hielt mich fest an das Geländer der Treppe. Durch die Haustür kam der Hund. Aber er kam wie ein Fremder. Den Schwanz lief eingezogen, den Kopf schüchelnd nach vorn gestreckt, die Zunge lechzend aus dem Maule hängend. Unheimlich hörte sich sein Keuchen an. Wir riefen seinen Namen. Er achtete nicht darauf.

Auf halber Treppe blieb er stehen. Pfifflig schlug er sein Gebiß in die Holzschwelle. Mein Gott, dachte ich, wie ist das arme Tier ausgehungert! Ich stellte mich mitten vor die Treppe und breitete die Arme aus. Aber der Hund ging an mir vorbei, sah uns helde nicht an und drückte sich in die Küche hinein. Ich wußte nicht, warum es die Mutter tat. Sie schlug augenblicklich die Küchentür hinter dem Hund zu und sagte nur: „Im Gottes Willen!“

Da erstarb mir das Blut. Aus der Küche drang ein heiseres Bellen, und danach brach der Hund mit seinem Gebiß in die Tür. Ich hörte das Holz splintern und schmeigte mich dicht an die Mutter. Sie sagte nur: „Der Vater ist nicht da!“ Sie strich mir über den Kopf und meinte, unser Hund sei krank, wir müßten einmal den Förster zu Rate ziehen. Ich schloß die Tür ab, und wir hörten, wie die Zähne des Hundes in die Holzverschalung bissen. Zum

Förster war es nicht weit. Ich wollte draußen warten. Was sollte aber der Förster bei unserem kranken Hunde? Da traten zwei Frauen aus der Tür. Die Försterfrau begleitete uns noch ein Stück. Aus den Worten der Frauen erfuhr ich alles. Der Förster sollte kommen und unseren Hund erschließen. Gottlob, war er nicht daheim, und ich erwiderte: „Aber vielleicht die Nacht herum und der Hund wieder gesund. Als wir auf unser Haus zukamen, hörte ich schon jemand pfeifen so, wie nach unserem Hund immer gepfeiffen wurde. Eine dunkle Gestalt wuchs vor den Hause auf. Es war der Vater.“

„Der Förster muß ihn erschließen!“

„Der Förster ist nicht daheim, Richard!“

„Wer hat denn noch ein Gewehr im Dorf, Martha?“

„Niemand. Glaub's mir, niemand!“

„Aber wir können doch nicht warten. Bis er uns drinnen alles zuschanden bellt!“

„Ich werde zu ihm hineingehen.“

„Bist du wahnsinnig geworden, Martha?“

„Er kennt mich doch!“

„Weißt du denn nicht, daß der Hund tot ist?“

„Ein toller Hund kennt niemanden mehr.“

„Aber ich weiß, er wird mir nichts tun.“

„Martha! Er steht dein Kind! Bist du denn wahrhaftig von Sinnen! Ich werde zum Nachbar Tübler gehen, vielleicht können wir es zu zweit wagen.“

Sie öffnete die Stalltür und suchte nach einer Kette. Dann machte sie sich am Haken zu schaffeln. Ich mußte in einem Holzeimer die Stände sich am Treppensatz gegenüber vor dem langaugenschüssenen, breitschultrigen Vater die kleine, sterbliche Mutter. Die Mutter sah dem Vater ruhig und lange in die Augen, daß er davon den Blick senken mußte.

Wasser holen und ihn neben den Haken stellen. Dann gingen wir wieder hinauf.

„Martha! Es ist alles vergebens.“ rief der Vater, „er ist wahrhaftig toll. Du bist verloren. Ich lasse dich nicht hinein.“

Die Mutter aber hörte ihn nicht. Sie nahm die dünne, kurze Kette, wickelte sie ein paarmal um die linke Hand und legte ruhig die rechte auf die Klinken.

Mir setzte das Herz aus. Die Klinken glockten. Das unglückliche Tier stürzte wütend vor. Da hörte ich die Stimme der Mutter: „Aber Schuftel, kennst du mich denn nicht mehr?“

Die zur Note auf. Das wütende Bellen erstarb. Nur ein heiseres Schlucken war zu hören. Die Kette klirrte. Die Mutter redete ohne Unterlaß. Ihre gültige Stimme war über dem Tiere. Und nun trat sie mit ihm aus der

Küche. Dem Hunde stand Schaum vor dem Munde. Er keuchte wie einer, der nicht mehr Luft schnappen kann. Und doch ging er wie in geschlossenen Augen ruhig neben der Mutter, nur mit gesenktem Schwanz, die Treppen hinunter. Wir folgten den beiden. Die Stalltür war offen. Mit einem Griff war die Kette am Ring befestigt. Noch ein letztes gültiges Wort, und mit einem plötzlichen Sprunge fiel die Mutter dem Vater in die Arme.

In diesem Augenblick bäumte sich der Hund auf und fuhr gegen die zufallende Stalltür. Wir gingen schweigend hinauf und legten uns nieder. Niemand zog sich aus. Wir warteten. Von unten her erschauerte uns die furchtbare Klage des Hundes. Dann wurden die Schreie schwächer, und nur ein leises Wimmern ließ uns in den Betten frieren. Nach Mitternacht klopfte es an die Haustür. Ich hörte die Stimme des Försters. Wir gingen alle zum Stall. Er wollte es kurz machen. Wie der Vater jetzt vorsichtig die Stalltür aufschloß, sah er, daß der Förster zu spät gekommen war. Der Hund war tot. Er mußte eben verendet sein. Das Maul war noch voller Schaum. Der Wassereimer war ausgegossen und der hölzerne Rand angefressen. „Tollwut!“, sagte der Förster. „Wer hat den Hund noch angebunden?“

„Die Mutter.“

Da sah der Förster vom Vater zur Mutter und sagte: „Sie haben aber eine Frau, alle Achtung.“

Nach zweiundvierzig Jahren fand ich dahim in der Stube meiner Mutter im alten Nöhrichtschen ein Heftband. Mit einem Male war mir die unheimliche Nacht wieder lebendig, da die Mutter den toten Hund in den Stall führte. Ich beugte mich zu meiner alten Mutter hinüber:

„Kennst du das noch, Mutter?“

„Ja, Junge, das gehörte doch Schuftel.“

„Wie konntest du zu einem tollwütigen Hunde gehen, Mutter?“

„Wie ich das konnte? — Aber ich hatte doch gebetet, mein Junge.“

Der moderne Hans Mutti spielt am Klavier dem kleinen Hans Kinderlieder vor. Aber die Melodien interessieren den Jungen weniger als die Bedienung der Pedale mit den Füßen, und plötzlich schreit er:

„Mutti, du gibst ja zuviel Gas!“

Das Fest und der festliche Mensch

Eine Betrachtung von Rudolf Stählin

Wodurch entsteht eigentlich ein Fest? Es wäre zu äußerlich, wenn man nur nach den Formen und Bräuten fragte, also nach dem Festlichen der Kleidung, der Dekoration, des Essens und Trinkens. Obwohl das alles ein Fest beschwingen kann, ist ein Fest mehr als der festliche Aufwand. Es genügt auch nicht, sich der festlichen Anlässe zu erinnern: der großen Wendepunkte unseres Lebens, Geburt, Hochzeit, Tod, der großen festlichen Ereignisse, die uns in die Welt bringen, die uns in die Welt bringen, die uns in die Welt bringen.

In früheren Zeiten haben die Formen und Bräute der Kultur und des Kultes den Menschen die verborgenen Quellgründe des Lebens festlich gemacht. Diese Formen und Bräute haben heute ihre Kraft weitlich eingebüßt. Das ist eine Not. Wir sind arm geworden und unfestlich. Es würde auch nichts nützen, wollte man solche wertvollen Formen restaurieren und so tun, als seien sie noch fröhlich mit der Kraft, dem Leben Sinn und Inneren Halt zu geben. Den tragenden Grund unseres Lebens müssen wir heute neu erkennen und in uns selber erfinden. Das ist unsere große Chance und ist unsere große Aufgabe. Selten wird darin unerbittlich ehrlich, daß wir die billigen Surrogate, die sich so massenhaft anbieten, nicht für mehr ausgeben, als sie in Wirklichkeit sind. Amüsament ist nicht dasselbe wie Freude. Rummel ist noch nicht Gesellschaft. Ungezögelt ist nicht Freiheit.

Was ist aber dann das Festliche an Fest? Man kann darauf nur antworten: wir selbst. Wenn ein Mensch festlich ist in sich selbst, unbedingte — und das heißt unabhängig von allen Bedingungen — festlich: dann ist das wohl das Festliche, was ein Mensch überhaupt sein kann. Man wüßte dann über sich selbst hinaus, über seine primitiven, egoistischen Wünsche, die einen so unfrei machen

DIE FRAU VON NIRGENDWO

KRIMINALROMAN VON SELDON TRUSS

21. Fortsetzung

„Hörten Sie ein Auto?“

„Nein, Herr, das kann ich nicht behaupten. Es hat nicht viel Verkehr auf dieser Straße. Ich ging sofort zurück, ins der Wirt mir sagt.“

„Ich werde noch mit dem Wirt sprechen. Können Sie es sich erklären, warum Sie dem Mann auf der Straße nicht begegneten?“

Mrs. Wheeler starrte Giddeigh unbehaglich an. „So wie Sie sprechen, könnte jedermann glauben, es sei meine Schuld.“

„Beantworten Sie meine Frage.“

„Wie kann ich das sagen? Vielleicht ist er über die Felder gegangen, um nicht gesehen zu werden.“

„So? Hatte er diese Gewohnheit?“

„Ja, und noch andere ähnliche Art. Überall schnüffelte er herum und dauernd kicherte vor sich hin, als ob er irgendein Geheimnis entdeckt habe. Mit all dem machte er uns manchmal fast verrückt.“

Giddeigh nickte langsam und wandte sich wieder dem Sofa zu. Er beugte sich nieder, schob seine Hand unter den Körper des Alten und drehte ihn aufs Gesicht. Dann begann er die Kleider von den Schultern bis zum Kragen genau zu untersuchen. Noch einmal prüfte er die ertasteten kleine Wunden und das blutverklebte Haar am Hinterkopf. Dann schickte er sich auf und sagte zu Eastlake:

„Die Leiche ist beschlagnahmt. Ich werde eine Obduktion veranlassen, ich will nicht glauben, daß der Mann einem Verkehrsunfall zum Opfer fiel; wahrscheinlich ist er ermordet worden.“

Es war fast Mitternacht, als Horace durch die stille High Street von Denehurst fuhr und weiter hügelanfuhr zur „Schwarzen Ente“; er konnte sich den Empfang dort vorstellen, den ihm der Wirt dort bereiten würde. Aber im Augenblick beschäftigten ihn andere Dinge. Als er seinen Wagen in den Hinterhof lenkte, war er sehr überrascht, in der Wirtsstube noch Licht zu sehen und ein anderes Auto im Hof vorzufahren. Im Halbdunkel schaute Horace diesen Wagen genauer an und prüfte leise durch die Zähne. Dann ging er schnell zum Haus und betrat die Wirtsstube, wo ihn die ertasteten Blicke Inspektor Giddeighs, Dr. Eastlikes und des Wirtes trafen.

Der Wirt brummte murrig: „Das ist mir die nette Zeit heimzukommen. Sie glauben, was Ihnen gehört?“

Horace sah nur Giddeighs grimmiges Gesicht. Er wußte, was das zu bedeuten hatte.

„Scotland Yard um Mitternacht in der Schwarzen Ente? Da tut sich etwas“, sagte Horace die Stille, „obwohl mir der Chef nicht glaubt, daß ich ihm eine große Geschichte bringen werde.“

„Es wäre bedeutend interessanter zu erfahren, was den Schnappschuß um Mitternacht hierher bringt!“, fuhr Giddeigh ihn an.

Horace zuckte die Achseln: „Sie können es glauben oder nicht, aber ich bin hierher gekommen, weil ich schillliche Irgendwo schlafen muß. Und oben steht ein Bett bereit, das auf mich wartet.“

„Er meint, daß er hier ein Zimmer gemietet hat“, brummte der Wirt. „Aber er wird es nicht mehr lange behalten, wenn er noch einmal so spät nach Hause kommt.“

Wachsam blickte Giddeigh Horace an: „Durf ich fragen, warum Sie sich hier eingemietet haben?“

„Das frage ich mich auch, jedesmal, wenn ich in dem Bett droben liege. Nun, die Antwort ist, daß man als Kriminalreporter leiden muß, wenn man seinen Stoff zusammensucht. Diesmal brauche ich für meinen Bericht längliche Stimmungen, und so wohne ich eben in einem Landgasthof. Es ist nicht angenehm, das kann ich Ihnen sagen.“

„Bezweifeln Sie nicht. Wozu brauchen Sie die längliche Stimmung?“

Horace zuckte ausweichend die Achseln: „Für eine Geschichte, deren Stückchen ich erst noch zusammensetzen muß. Es ist keine Geschichte für die Polizei, falls Sie dies interessiert.“

„Das werden wir sehen. Haben Sie zum Beispiel einen Mann namens Smither über die Gerüchte hierherum ausgehört?“

„Was soll das heißen?“, erwiderte Horace achseln. „Und was wäre, wenn ich es getan hätte?“

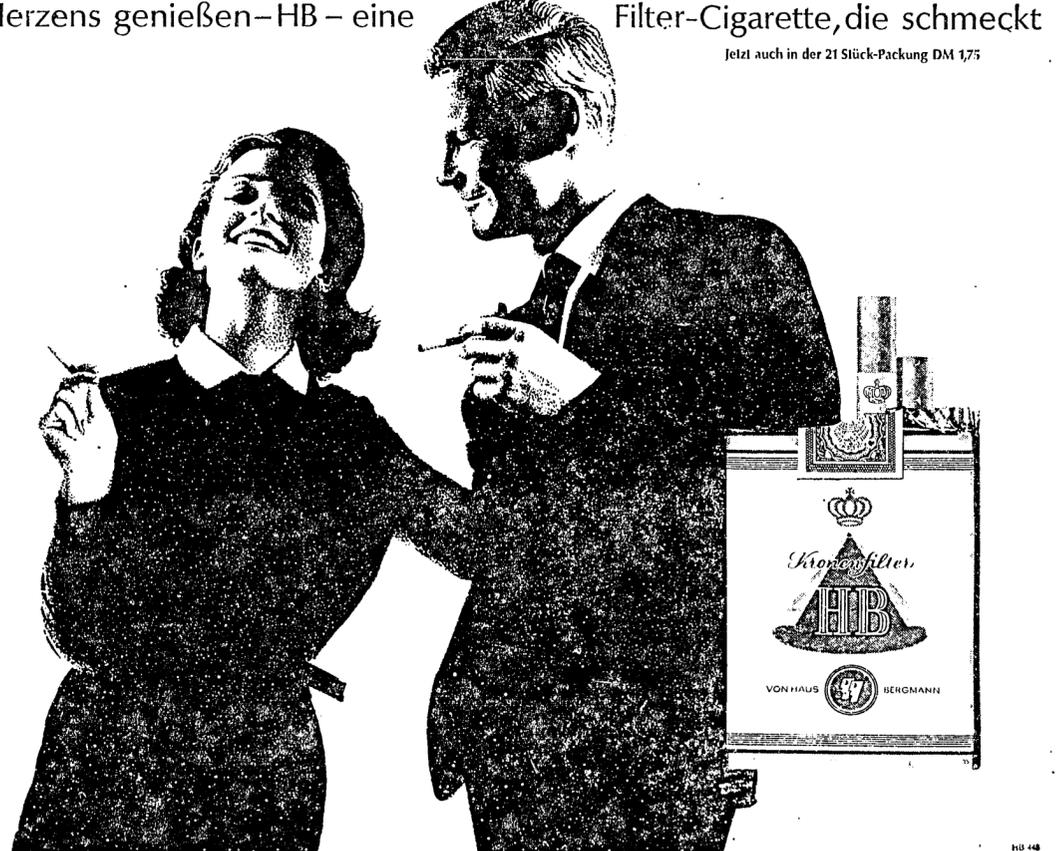
„Das heißt nur, daß er Ihnen keine Stückchen für Ihre Geschichte mehr liefern wird.“

Horace Mund blieb offen stehen, aber er riß sich schnell wieder zusammen: sie wollen damit doch nicht sagen, daß jemand ihn eingegangen ist und den alten Smither angeschwärzt hat.“

„Meiner Meinung nach wurde Smither ermordet. Vielleicht haben Sie eine Ahnung warum, wenn Sie mit ihm befreundet waren.“

Frohen Herzens genießen-HB - eine Filter-Cigarette, die schmeckt

Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75



„Stimmt. Können Sie sich denken, wofür darüber ist, daß Smither die guten Geschichten mehr erzählen kann?“

„Meinen Sie zufällig mich damit?“ fragte Eastlake, während er Horaces Glas nachfüllte. Doch als er den klugen, erfahrenen Blick des Reporters begegnete, der ihn offen ansah, durchfuhr ihn Erleichterung. „Also haben Sie ihm nichts abgekauft?“

Horace schüttelte den Kopf: „Er begann zwar zu quatschen, aber ich habe ihm nicht zugehört. Wer weiß, warum ich gegen meine Gewohnheit verfuhr? Übrigens sollten Sie und Mrs. Gresford vielleicht etwas vorsichtiger sein.“

„Mein Gott!“ entfuhr es Eastlake. „Wieviel hat Ihnen Smither erzählt?“

„Nur das. Er schnüffelte um das Häuschen herum und guckte durch die Vorhänge. So wie er es mir erzählte, klang es mir lustig, aber so wie ich ansetzte, klang es gefährlich.“

„Er hielt ein wenig inne, und fuhr dann fort: „Ich ging zu Mrs. Gresford und sprach mit ihr, aber daraus gibt es auch keine Geschichte. Vielleicht habe ich die richtigen Chancen verpaßt. Besonders weil ich den Eindruck hatte, daß sie nicht ganz so ohne Freunde ist, wie sie vorkäme.““

Eastlake blieb ruhig, und Horace schaute ihn spöttisch an: „Habe ich nicht gesagt, Sie müßten mir heute viel Vertrauen schenken? Soll ich weiterfahren?“

Eastlake nickte wortlos.

„Ich hätte noch einen anderen Eindruck, was den unbekanntem Eindringling im Rutland-Haus betrifft. Wenn der zufällig ein Freund von Mrs. Gresford wäre, könnte es schwierig für ihn sein, zu beweisen, daß er nichts mit dem toten Mann zu tun hatte.“

Mit gleichgültiger Miene zog Horace seine Brieftasche hervor und hielt dem Arzt die Photographie des toten Mitdeschen hin: „Erinnern Sie sich an sie?“

„Wenn Sie eine Identifikation von mir verlangen, kann ich Ihnen leider nicht weiter helfen.“

„Dieses Bild ist das große Problem“, fuhr Horace fort. „Niemand kennt das Mädchen, das Pavia Lancing heißt. Die Polizei hat mir das Bild gelehrt, weil ich einer Sache auf der Spur bin, die damit zusammenhängt. Aber nicht auf der Spur dieses Problems hier, doch dazu könnte man die Antwort vielleicht im Rutland-Haus selber finden. Was meinen Sie?“

Eastlake schüttelte den Kopf: „Gut, denn die Polizei hat das Rutland-Haus bestimmt fast auf den Kopf gestellt.“

„Sicher. Nur weil die Polizei nicht, wozu ich suchen muß; ich hingegen weiß es vielleicht.“ Horace ließ seine Augen wuchtendlich unüberschweifend: „Mrs. Gresford ist Ihre Freundin, Doktor. Wäre es nicht vielleicht besser für diese Freundin, nicht mehr allein in dem Häuschen zu wohnen?“

Fortsetzung folgt

Die **HESSISCHE LANDESBANK**
-GIROZENTRALE-

gibt

Jungen Damen,
die zum Frühjahr die Handels- oder Realschule verlassen und nach einer entsprechenden Ausbildung den Beruf einer Stenotypistin, Buchhalterin oder Maschinenbuchhalterin ausüben wollen, die Möglichkeit, am 1. April ein

kaufmännische Anfängerinnen
einzutreten.

Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung, gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tegewoche

Unsere Personalabteilung stellt Bewerberinnen für eine eingehende Beratung gern zur Verfügung; ihre Eltern sind hierzu mit eingeladen. Über eine Vorsprache von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr würden wir uns freuen.

Auch älterer schriftlichen Bewerbung mit handgeschriebenen Lebenslauf, Abschrift des letzten Schulzeugnisses und einem Lichtbild sehen wir gern entgegen.

Unsere Anschrift lautet:
6000 Frankfurt 1
Junghofstr. 26 · Postfach 3288
Fernruf: Sammel-Nr. 28641

**Lagerarbeiter
Hilfsarbeiter**

für Dauerstellung per sofort oder später gesucht. 5-Tage-Woche, 4 1/4 Arbeitsstunden, kollegiale Zusammenarbeit.
Mittagessen im Hause.

DD Definitiv Büro-Organisation
Betriebsstätte Neu-Isenburg, Dornhofstraße 38
Parkplätze vorhanden - Telefon 80 46

Wir stellen ein:

Schriftsetzer
für Akzidenz- und Anzeigensatz

Perfekten Drucker
für O. H. Z.

Drucker-Lehrling

Angebote erbeten an

Buchdruckerei Kühn KG
Langen, Darmstädter Straße 26

Zu Ostern 1965 stellen wir wieder **LEHRLINGE** ein, und zwar für folgende Berufe:

Industrie Kaufmann, (männlich u. weiblich)
Technische Zeichner,
Droher,
Maschinenschlosser
Blechslosser } männlich

Bewährte Mitarbeiter in allen kaufmännischen und technischen Abteilungen widmen sich einer gründlichen Ausbildung unserer Lehrlinge.

Für die gewerblichen Lehrlinge steht auch eine modern eingerichtete Lehrwerkstatt zur Verfügung. Bei der Beschaffung von Meßwerkzeugen leisten wir einen finanziellen Zuschuß.

Als Beispiel unserer guten Ausbildung können wir anführen, daß in den vergangenen Jahren bereits mehrere unserer Lehrlinge bei den Lehrabschlussprüfungen im Kreis Offenbach (Main) mit die besten Leistungen erzielten.

Werkkantine mit verbilligtem Mittagessen ist vorhanden.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf und den letzten Schulzeugnissen bitten wir zu richten an

FLEISSNER FLEISSNER GmbH & Co.
Maschinenfabrik - Egelsbach

Wir stellen ein:

**E-Schweißer
Maschinenschlosser
Hilfsarbeiter
Hilfsarbeiterinnen**

(eventuell halbtags).

DESCO
Pittlerstraße 46 - Telefon 7757

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein/e

Arbeiterinnen
für leichte Verpackungsarbeiten (evtl. für halbe Tage).

Hermann Seitz
Nährmittelfabrik
Frankfurter Straße 52 - 54
Telefon 3504 und 3505

Ab sofort stellen wir noch ein:

**2 Frauen
1 Lagerarbeiter**

Meldungen auf unserem Büro von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG.
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hessen, Röhlnstr. 27/29

Stepperin
und
Handnäherin
für Damenmäntel sofort gesucht.

E. Riemann
Weserstraße 18 - Telefon 2811

Zuverlässiger

Kraftfahrer
für Taxi gesucht.

Taxi-Schäfer
Sprendlingen, Stein-Straße 11
Telefon 6 72 10

Die Zeitungsanzeige
STEHT AN DER SPITZE
ALLER WERBEMITTEL

TOUROPA REISEN

Winterprospekte eingetroffen!
Sichern Sie sich schon jetzt ein schönes Zimmer.

Reisebüro K. Becker & Co.
Langen, Bahnstraße 48

Freie Stellen gibt es viele
den wirklich guten Arbeitsplatz finden Sie bei uns
auch für halbe Tage!

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen?

Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, da wir Sie sehr sorgfältig einarbeiten, damit Sie eine wertvolle Mitarbeiterin für uns werden.

Sie verdienen viel Geld an einem angenehmen Arbeitsplatz.

Kommen Sie, damit wir über alles sprechen können — auch über die vielen Vergünstigungen bei uns — montags bis freitags von 8-16.45 Uhr oder auch außerhalb dieser Zeit; rufen Sie dann einfach vorher an.

ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon: Langen 67341

BRAAS

Ist mit 8 Werken in der Bundesrepublik der größte Produzent von Betonbauelementen und Alleinhersteller der FRANKFURTER PFANNE.

Im Zuge der Ausweitung des Produktionsprogramms auf den Tiefbausektor bauen wir ein hochmodernes Betonrohrfertigungswerk in Heusenstamm bei Offenbach/Main.

Der Werkleiter dieses neuen Werkes sucht zum 1. 1. 1965 zur Vervollständigung seines Führungsteams.

1 berufserfahrener Schlossermeister
als Werkstattmeister

für die Überwachung und Instandhaltung der Maschinenanlagen einschließlich des innerbetrieblichen Fahrzeugparks. Elektrotechnische Kenntnisse sind vorteilhaft.

Tüchtigem Handwerkermeister bietet sich hier eine echte Chance, ein verantwortungsvolles und selbständiges Aufgabengebiet zu übernehmen.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

BRAAS & CO. GMBH - FRANKFURT A M MAIN
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Anlage 56
Telefon: 77 51 51 oder 77 00 61

Weibl. kaufm. Lehrlinge
für Ostern 1965 gesucht.

Wir garantieren eine gründliche Ausbildung als Textil-Verkäuferin in einem guten Betriebsklima bei geregelter Arbeits- und Freizeit.

Unsere Lehrlinge können wahlweise in unserem Geschäft am Stresemannring oder in unserer im Bau befindlichen Filiale in Langen-Oberlinden tätig werden.

Textilhaus Gebrüder Göhr oHG
Langen, Stresemannring 3, Telefon 2806

Packer

möglichst mit Führerschein Klasse 3, für Dauerstellung per sofort oder später gesucht. 5-Tage-Woche, 4 1/4 Arbeitsstunden, kollegiale Zusammenarbeit. Mittagessen im Hause.

DD Definitiv Büro-Organisation
Betriebsstätte Neu-Isenburg, Dornhofstraße 38
Parkplätze vorhanden - Telefon 80 46

Wachmänner

In Dauerstellung oder für Wochenendeinsatz gesucht. Gute Bezahlung, Fahrgelderstattung. Voraussetzung: Guter Leumund, Alter 35-65 Jahre. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Frankfurter Wach- und Schließ-K.-G.
Frankfurt am Main, Reuterweg 44

Zu Ostern 1965 suchen wir noch

Mechaniker-Lehrlinge

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt. Kostenloses Mittagessen in unserer Kantine und Erstattung evtl. entstehender Fahrfelder werden neben den tariflichen Erziehungsbeiträgen gewährt. Wir bitten um persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil und letztem Schulzeugnis.

Außerdem suchen wir noch einen

Kalkulator (in)
mit engl. Sprachkenntnissen, mit techn. Verständnis und selbständig arbeitend, einen

Schreibmaschinen-Mechaniker
(Innendienst) für die Reparatur unserer Schreib- und Lichtsetz-Büromaschinen (Vary-Typer) und einen

Mechaniker
(Innendienst) für die Reparatur unserer Adressiermaschinen.

Bitte besuchen Sie uns, um sich den für Sie infrage kommenden Arbeitsplatz einmal unverbindlich anzusehen.

Addressograph - Multigraph
G. m. b. H.
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 66041

Nebenberuflicher Dauerverdienst

Wir suchen Kontakt mit Damen und Herren aller Berufe, die sich durch Vermittlung von Versicherungsabschlüssen einen laufenden Nebenverdienst schaffen wollen. Vorhandene Versicherungsbestände werden übertragen. Unsere Fachinspektoren übernehmen gerne die Einarbeitung und helfen beim Aufbau eines Versicherungsbestandes.

Agrippina
VERSICHERUNGS-AKTIEGESELLSCHAFT
Direktions-Verwaltungsstelle: 6 Frankfurt/Main
Bockenheimer Landstraße 64

Wir suchen zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung

Fachhilfsarbeiter
für Arbeiten in der Packerei, Lager-, Hof- und

Hilfsarbeiter
für Arbeit in der Packerei, Lager-, Hof- und Säalarbeiten.

Angenehmes Betriebsklima, Werkessen, Arbeitskleidung, gute Fahrtverbindung, besonders gute Bezahlung, Schichtarbeit.

MASA DEKOR GMBH
6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 145-147
Telefon 66223

Aufgeweckten Jungen und Mädchen, die Ostern 1965 ihre Schulbildung abschließen, wird in unserem Haus Gelegenheit zu einer gründlichen u. abwechslungsreichen Ausbildung als

Großhandelskaufmann
der Textilbranche geboten.

Wir sind ein führendes Textilgroßhandelsunternehmen mit Filialen in mehreren Städten, Sitz und Verwaltung in Frankfurt/Main. Sollten Sie Interesse an einer soliden Ausbildung in unserem Hause haben, so bewerben Sie sich bitte mit Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

Arnold Becker & Co. GmbH.
Textilsortimentsgroßhandel, Frankfurt am Main,
Weserstraße 43-49.

Der Leiter unserer Rechnungsabteilung sucht zu seiner Unterstützung eine zuverlässige

Kaufm. Angestellte
Kenntnisse in Stenographie, Maschinenschreiben und Englisch (Schulkenntnisse genügen) sind erwünscht.
Persönliche Vorstellung erbeten an:

Addressograph - Multigraph
G. m. b. H.
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 66041

NASSOVIA sucht Stenotypistinnen

auch Nachwuchskräfte für interessante Tätigkeit in der Verkaufsabteilung.

Nachwuchskräften garantieren wir gründliche Einarbeitung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
Karl-Liebknecht-Str. 10

Hilfsarbeiter
für leichte Arbeiten, und
Fotolaborant(in)
sofort gesucht.

KEIM Kirschner
Langen, Fahr-/Ecke Wassergasse
Ruf 3546 u. 3424

Zum sofortigen Eintritt wird

1 gewissenhafter Lagerarbeiter
der einen Gabel-Stapler bedienen kann, gesucht.
Vorne stelle ich noch
kaufm. Lehrling
zu Ostern 1965 ein.

Vorstellung erbeten bei:

Kraftverkehr Konrad Eisenbach
Spedition und Lagerung - Neu-Isenburg,
Carl-Ulrich-Straße 42 - Telefon 8921-23

Wir suchen

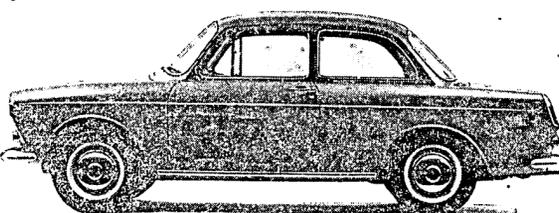
Küchenhilfe
für unser Betriebskino (samstags frei).

Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 30

Für unsere neu zu eröffnende OPEL-Reparaturwerkstatt suchen wir zum baldigen Eintritt

Tankwarte und Lehrlinge
Kfz.-Handwerker und -Lehrlinge

Hermann Hess jr.
Kraftfahrzeuge - Opel-Händler - Shell-Station
6101 Wickhausen bei Darmstadt



**Sie suchen einen guten Gebrauchtwagen?
Warum nicht gleich einen Wagen der 1,5-Liter-Klasse.
Einen VW1500?**

Die Sache ist so: für einen gebrauchten VW 1500 zahlen Sie ungefähr den gleichen Preis wie für einen neuen Wagen der 1 Liter-Klasse. Aber Sie haben mehr.

Einen größeren VW.
Einen stärkeren VW.
Einen komfortableren VW.
Und vor allen Dingen: Sie haben einen VW. Daß dieser Gebrauchtwagen in Punkto Qualität, Wirtschaftlichkeit, Lebensdauer und Kundendienst nichts zu wünschen übrig läßt - dafür bürgt erstens sein guter Name: VW 1500. Dafür bürgt zweitens unsere Firma: wir prüfen ihn auf Herz und Nieren, ehe wir ihn weiterverkaufen.

**Gebrauchtwagen aus guter Hand
Gebrauchtwagen vom VW-Händler**

Deutschlands größtes Spezialgeschäft

LEDER-MÄNTEL

Unübertroffen - günstige Preise - riesige Auswahl

LEDER-VATER

FRANKFURT/MAIN
Hauptwache
(Hinter d. Kath. (Hessische) und
Kaiserstraße 18
(Gegenüber Frankfurter Hof)
Ecken im Odeonsplatz, Esch-
Damm und Daburg

Wir suchen
für ernsthafte Interessenten
Einz- und Mehrfamilienhäuser,
Wohnungen, Grundstücke und
Gewerberäume
in Miete und Kauf und beraten Sie
unverbindlich.
KIENAST-BENEDICT
Immobilien
Mitinhaber Kurt Weber
Spendingen, Hauptstraße 32-36
Telefon 68195

**Größtes
Gebraucht-
wagen-
angebot**

VW 1500 S, sechsbau, Vorführgewagen
VW Export 1200, bahnamablu, Vorführgewagen
VW 1500 Variant, Bj. 1963, anthrazit
VW Export 1200, beryllgrün, Bj. 1962
VW Export 1200, goldblau, Bj. 1961
VW Export 1200, Cabriolet, Bj. 1959,
perlweiß
VW Kästnerwagen, Bj. 1963, lichtgrau
im Kundenauftrag zu verkaufen:
VW Export 1200, goldblau
Besichtigung und Probefahrt auch am
Sonntag von 9 bis 15 Uhr.
Günstige Finanzierungsmöglichkeit
ohne Wechsel!

Bitte besuchen Sie uns!
Alfons Straub
VW Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787

**Direkt ab
Fabrik**
Riesige
Auswahl!

**Herren-Anzüge
DM 135,- bis 165,-**

Im weiteren Sortiment:
Herrenmäntel, Hosen
Damenmäntel, Kostüme
Kleider, Röcke
Kindermäntel u. Pelzmäntel

HEINRICH STAAB
KLEIDERFABRIK · ASCHAFFENBURG
Hanauer Straße 113 · Verkauf auch samstags · Tel. 23532/23542

*Alles für Ihren Garten
in großer Auswahl*

Obst-, Zier- und Nadelgehölze, Stachel-
u. Johannisbeer-Hochstämme (Büsche),
Koniferen, Rhododendron, Azaleen,
Edeltannen, Rosen, Flieder u. Ziergräser

Philipp Frank
Gartenbau - Gartengestaltung -
Wiesgäßchen 37 - Telefon 3795

Der Winter ist da!
sauber halten
sparsam halten
bequem halten

Ölheizöfen
mit zentraler Ölverteilung
Gasheizung
Elektroheizung
Installation und Kavit
des Preises wegen von
ELEKTRO-SÄEMANN
Normal-SCHULZ & CO. KG
Frankfurt/Main, Nordendstr. 30
Verkauf:
Glauburgstr. 78, Trifteler Str. 28

Hörmester
ELEKTROMOTORE
für 220 V Licht oder Kraft-
strom - bis zu 2000 W
normale - Spezialanfertigung zum
Bohren - Sägen - Fräsen
- Schleifen - Drehen
auftrags von Hersteller

HÖRMESTER-MASCHINENBAU GMBH
607 Langen, Hoegweg 5

**Mehr für Ihr Geld
erhalten Sie jetzt bei uns!**

B Billig	B Bei	B Baier	
1/1 Flasche Klarer 32%			3,95
1/1 Krug Schlichte (Steinhäger)			6,95
1/1 Flasche Schwarzer Kater Gesch.-Fl.			10,50
1-Ltr.-Flasche Pfälzer Weißwein o. Gl.			-,95
100-g-Tafel Stollwerk schwarze Herrenschokolade			-,65
100-g-Tafel Ritter Sport-Schokolade			-,65
100-g-Tafel Tobler Schokolade			-,75
- Solange Vorrat reicht -			
B Billig	B Bei	B Baier	
Verkaufsstelle:			
Langen, Südliche Ringstraße 182			
Der weiteste Weg zu uns lohnt sich			

**sehr
gefragt:**  **das
Leibgericht**

Was immer Ihr Leibgericht auch ist: Alles was Sie dazu brauchen
finden Sie im KONSUM. Eine reiche Auswahl von Waren aus aller
Welt. Immer frisch, immer beste Qualität und — immer preiswert!

Gekochte Rippchen	zart und saftig 500 g	4.25
und dazu Delikatess- Wein-Sauerkraut	1/1 Dose	0.98
Pfanni-Püree	feiner Kartoffelbrei, für 4 Personen 125-g-Frischhaltepackung	0.98
Apfelwein	Echter Hochstädter Marken- „Blauer Bock“ 1/1 Flasche o. Glas	0.75

— diese Woche —

100 000-DM-PREISAUSSCHREIBEN
in der Verbraucher-Zeitung
die Sie in jedem Konsum-Laden erhalten!

KONSUM
KONSUMGENOSSENSCHAFT MAIN-TAUNUS EGMH FRANKFURT/MAIN

SOFORTDARLEHEN
mit und ohne Bausparvertrag
ohne Wartezeit

BAUSPARVERTRÄGE
mit Wohnungsbauprämie
oder Steuervergünstigung

LANDESBPAUSPARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN
FRANKFURT (MAIN) · JUNGHOFFSTRASSE 13-15 · FERNRUUF 28641
Auskunft: Bezirksbeauftragter
Diplom-Kaufm. Theo Müller, Neu-Isenburg
Zeppelstr. 68, Fernruf (06102) 4113

Sarglager

„Pietät“ Gebrüder

Mörlfelder Landstraße 27 · Telefon 71116

Überführungen

Teppichverkauf!

Von Montag, den 2. November bis Freitag, den 6. November
im Gasthaus „Frankfurter Hof“, Lutherplatz in Langen.

Große Auswahl, niedrigste Preise
Beste Wollqualitäten

Brücken 115 x 170	ab DM 49,50
Teppiche 170 x 210	ab DM 89,50
Teppiche 180 x 280	ab DM 110,—
Teppiche 210 x 310	ab DM 145,50
Teppiche 250 x 350	ab DM 225,—
Teppiche 300 x 400	ab DM 465,—
Bettumrandungen	ab DM 69,50
Holl. Schlafdecken 2 Stück	nur DM 39,75

Der weiteste Weg lohnt sich - unverbindliche Besichtigung
Lieferung frei Haus

Teppichvertrieb Elli Scholven
Frankfurt am Main, Savignystraße 39

HAUSBESITZER
Haustür-, Balkon- sowie Ter-
rassen-Überdachungen, Hof-,
Passagen- und PKW-Über-
dachungen. Schutz gegen Re-
gen, Sonne u. Schnee, Balkon-
geländer- und Schaufenster-
Überdachungen führt aus:
K. TRAPP
Spezialbetrieb
8751 Sulzbach/Main
Höhwaldweg
Kostenloser Besuch u. Beratung

Stilmöbel - zeitlos schön

Der würdige Rahmen für die Freunde schönen Wohnens
— und vor allem eine Wertanlage für die Zukunft.
Ob eine komplett eingerichtete Stützimmobilie oder eine Einzelstück mit
modernen Möbeln kombiniert — immer bereichern Sie damit die
Atmosphäre Ihrer Wohnung, immer zeigen Sie damit Ihren ganz
persönlichen guten Geschmack.

Bitte kommen Sie heute oder morgen zu uns, wir zeigen Ihnen gern
unser großes Stilmöbel-Programm.

**MÜBEL
Gessmann**

6078 Neu-Isenburg
Ludwigstraße 39/41 u. 44 - Frankfurter Straße / Ecke Schulstraße

POLY
Haarkosmetik

Haarfarbe, Haarschampoo, Haar-
kur und Haarfestiger sowie sämtlichen
modernen Haarschmuck und Haarbän-
der in Ihrer Fachdrogerie

Exote
mit Photospezialabteilung
Telefon 3551 - 607 Langen b. Ffm.
Lutherplatz · Bahnstraße

Sonder-Posten

Herren-Arbeitshemd, Feinett	5,95
Kinder-Helanca-Hosen, lg.	11,95
K.-Rollkragen-Pullis, lg.	3,95
Damen-Pullis, wunderschöne Farben	5,95
D.-Voll-Pullis, ab	9,95

und vieles in Damen-, Herren- und
Kinder-Unterwäsche

Textil Nowak
Langen, Walter-Rietig-Straße

TAUNUS TRANSIT
ein komplettes Nutz-
fahrzeugprogramm

2/4r., 1-1 1/2r.,
1 1/2-Tonner.
Große, durchgehend
ebene Ladeflächen,
wirtschaftliche
Motoren, Kasten,
Kofflerwagen, Kombi,
Kleinbus Spezial,
Kleinbus Panorama,
Holzpritsche,
Stahlpritsche,
Doppelkabine,
Chassis, Tiefchassis,
Zahlreiche
Sonderausbauten.
Ein Taunus Transit
schafft es immer

FORD-HÄNDLER
Auto-Görlich
Rheinstraße 4
Telefon 3889

SPAR
gibt viel
dafür

Röstfrischer
Bohnenkaffee
„Gold-As“
eine kräftige, ergiebige
Mischung 500 g **5.95**

Gemüse-Erbsen
aus neuer Ernte
1/2 Dose -.60 **1.75**
3 Dosen

SPAR

Allgäuer
Rahm-Camembert -.85
50% Fett i. T. 125-g-Schachtel

Fleischsalat **1.48**
großer 500-g-Becher nur

SPAR-EUROPE-MARKENWARE

Kakao schwach entölt,
holl. Spitzenqualität
200-g-Packung **-.98**

SPAR
3% SPAR-Rabatt

Geb. Schulz
**DAS IDEALE
KLEINKLAVIER**
2220,- DM

PIANO-SCHULZ

Telefon 29910 Wiesbaden Mühlgasse 11-15

Orient-Teppiche - Total-Ausverkauf
nach 15jährigem Bestehen

Teppiche - Brücken - Läufer
und sehr viel alte Ware aus dem 19. Jahrhundert

Vollkommen unverbindlicher Besuch

Teppichhaus Paul **FERMANIAN** 6 Frankfurt/M.
Börsenplatz 13-15
Witve P. Fermanian Telefon: 28 39 22

IHR VIVO VORTEIL

Hawaii-Ananas
ganze Scheiben 1/1 Dose **1.78**

FINDUS-Spinal
375-g-Packung **-.85**

...und noch 3% Rabatt!

Wir suchen zum baldigen Eintritt

- einen **Fräser** evtl. zum Anlernen
- einen **Vertikalbohrer**
- einen **Kranfahrer-Helfer**
- einen **Müllfahrer**
- einige **Hilfsarbeiter**
- einige **Garderobenwärter**
- eine **Küchenhilfe**

sowie für den Wartungs- und Instandhaltungsdienst unserer Betriebsanlagen und Maschinen

- einige **Betriebsschlosser**
- einige **Betriebsselektiker**
- einen **Gärtner**

Wenn Sie in unserem Betrieb mitarbeiten wollen, schreiben Sie uns bitte oder stellen Sie sich persönlich vor. Erreichen können Sie uns montags bis freitags von 8-12 Uhr oder von 14-15 Uhr.



PITTler Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft
607 Langen (Hessen)

Wir suchen für verschiedene kaufmännische Büros unserer Nebenbetriebe in Neu-Isenburg (Gehesplitz, Nähe Bahnhof)

- jüngere**
- kaufm. Angestellte**
- Stenotypistin**

Nach Einsendung der üblichen Unterlagen werden wir die Bewerber zu einer Unterredung zu uns einladen.



Philipp Holzmann
Aktiengesellschaft
Personal-Abteilung, Frankfurt/Main,
Tausenanlage 1

Wir suchen für sofort oder später an selbständige Arbeiten gewöhnten tüchtigen,

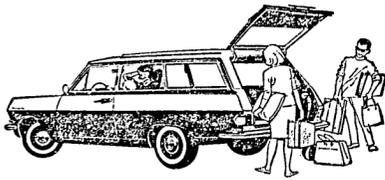
- Maurer**
- Sandstrahler**
- Eisenanreicher**
- Anreicher**

Nach kurzfristiger Umschulung für Spezialaufgaben können Sie bei uns weit über Durchschnitt verdienen

Wenn Sie gewohnt sind, in einem Team tatkräftige Mitarbeit zu leisten, dann melden Sie sich bitte bei unserer Personalabteilung, wo Sie weitere Einzelheiten erfahren.

Metallurgik GmbH & Co.
Neu-Isenburg, Siemensstraße 12, Tel. 06102 8650

Neu!

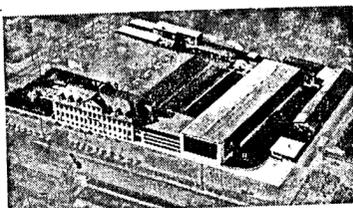


Opel Caravan 1000

ein guter Camping-Kadett, zugelassen für 5 Personen, temperamentvoll, chic, verwandlungsfähig. — Jetzt auch in der Familienausführung mit geschmackvoller Innenausstattung gegen Aufpreis. — DM 5 445,— ab Werk Bochum. Besichtigung und Probefahrt im

Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen, Telefon 3853

Kranführer - Fahrer



für die Bedienung eines Hallenbrückenkranes und eines Gabelstaplers, sowie einige **Hilfsarbeiter**

zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.
Langen (Hessen)

Wir suchen einen

OHZ-Drucker

für anspruchsvolle Drucksachen und Akzidenzen.

Hermann A. Koch KG,
Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 132
Telefon 2534 u. 2109

Zur sofortigen oder baldigen Einstellung werden gesucht

- 1 Sekretärin**
- für Verkaufsabteilung
- 1 Heizer**
- für Kesselanlage

in Dauerbeschäftigung bei guten Verdienstmöglichkeiten und zusätzlichen Sozialleistungen.

MONZA
MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.
Langen, Pittlerstraße 45 - Telefon 7841

Husten-Drops

gemischt aus sechs hocheffektiven Sorten, sollten Sie versuchen!

Beutel nur 0,50 DM!

Drogerie **Meißner**
Fahrgasse

Peiz-Bekleidung

vom Fachmann **Peiz-Müller**
Egelsbach
Westendstraße 9
Ruf Langen 2338



Fahrräder
in allen Preislagen

Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Kerzen

aller Art, auch Grab-Lampen- u. Lichte, geschmackvolle Ausführungen. Bitte beachten Sie die Schaufenster!

Drogerie **Meißner**
Fahrgasse

Becker-Reisen

Langen/Hessen - Tel. 3778

Ausflugsprogramm November - Dezember 1964

NACHMITTAGSFAHRTEN
Durch den Odenwald nach Ober-Kainsbach zum Schlechtplattessen Fahrpreis DM 7,—
Auf vielseitigen Wunsch Fahrt zur Wildschweinfütterung Fahrpreis DM 0,50
Herf. Fahrt über Bingen nach Bad Kreuznach Abschl. in Schwabenheim Fahrpr. DM 7,50
Sonntag, den 8. 12. 64
Große Nikolaus-Fahrt „Ins Blaue“, mit Überraschungen Fahrpreis DM 8,50
Donnerstag, den 31. 12. 64
„Silvesterfahrt ins Blaue“ - mit Tanz in das neue Jahr Fahrpreis DM 0,50

MEHRTAGESFAHRTEN
Baiersbrunn/Schw. Litztenhardt/Schw. G.C.I.P. G.D.V.P. G.C.I.P. G.C.I.V.P.
3 Tage 25.12.—27.12.64 DM 44 DM 67 DM 40 DM 57
10 Tage 25.12.64—3.1.65 DM 102 DM 198 DM 88 DM 151
4 Tage 31.12.64—3.1.65 DM 52 DM 84 DM 47 DM 71
TP = mit Frühstück; VP = Vollpenstion
EZ-Zuschlag DM 1,50 pro Tag; Def.Steuer DM 2,- pro Person
Ausführliche Prospekte erhalten Sie in unseren Agenturen:
K. Becker & Co., Langen, Bahnstraße 48 - Reisepavillon,
Telefon 3778; Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-
Straße 29, Telefon 2095; K. Liederbach, Dreieichenhain,
Am Lindenplatz (Kiosk).

An unsere künftigen Lehrlinge

Ein krisenfester Beruf

Lebensmittel werden immer gebraucht und verkauft — in guten wie in schlechten Zeiten.

Ein interessanter Beruf

In einer modern eingerichteten Filiale Waren aus allen Erdteilen anbieten und dabei in ständigem Kontakt mit Menschen stehen — das ist das Richtige für aufgeschlossene Jungen und Mädchen.

Ein aussichtsreicher Beruf

Unser großes Unternehmen bietet nach gründlicher Berufsausbildung und erfolgreichem Lehrabschluss dem Strebsamen einmalige Aufstiegsmöglichkeiten.

Einzelhandelskaufmann - Ihr künftiger Beruf?

Sie erhalten schon während der Lehre eine beachtliche Ausbildungsbefähigung, eine großzügige Verkaufsprämie und daneben weitere Vergünstigungen.

Falls Sie im Frühjahr die Schulbank verlassen und an unserem Angebot interessiert sind, wenden Sie sich bitte an unsere nächste Filiale oder in Begleitung eines Elternteils direkt an unser Frankfurter Personalbüro. Die Fahrtkosten werden Ihnen erstattet.

6 Frankfurt am Main 1
Hanusser Ldstr. 161/173
(10 Minuten vom Ostbahnhof entfernt)
Postfach 2205

SCHADE
u. FULLGRABE

SCHACH

Schachklub Langen I — Schachklub 1926
Hessheim 1 614314

In der Brettbesetzung mit J. Dall, E. Teichmann, P. Schüller, Horst Mann, Dr. Müller, R. Gärtner, Franz Mann und Franz Illies, kam der Schachklub Langen in der 3. Verbandsrunde 1964/65 der Hess. Schachlandeskasse, Gruppe Ost, zu diesem, fast nie im Training erschienen, um nach etwas an man sagen, sensationally hohen Sieg, nachdem man in der 2. Runde in Frankfurt a. M. Langen in der 1. Runde in Frankfurt a. M. Langen die 14-jährige Mannschaft der „Königspringer“ mit 2½:1½, wenn auch etwas unglücklich, klar unterlegen war, hatte man denken. Der Schachklub Langen konnte jedoch dieses Mal — wenn man von dem beruflich abwesenden Wolfgang Barck absieht — seine 2. Z. wohl stärkste Besetzung an die Bretter bringen.

Hierbei soll die Mitwirkung des fußballverliebten Horst Mann besonders erwähnt werden. Trotz seiner großen Fußballliebe, brachte er es fertig, während seiner Fußballkameraden die Tabellenführung absolvierten, seine alten Schachfreunde durch seine Mitwirkung zu unterstützen. Daß er hierbei gegen den alten Routine-Schachfreund Lemke, Betsheim, eine ganz ausgezeichnete Gewinnpartie absolvierte, sei noch besonders erwähnt. Hoch klingt das Lied vom braven „Mann“.

Durch die erstmalige Mitwirkung von Stud.-Ass. Schüller am 3. und 11. Mann am 4. Brett, wurden naturgemäß auch die hinteren Bretter wesentlich verstärkt. So kamen die Langener durch Siege am 4. bis 8. Brett zu einem Zwischenstand von 50 Punkten. Da für Betsheim nach diesem Stand nichts mehr zu gewinnen und die normale Spieldauer von 5 Stunden nahezu abgelaufen war, erlegte man sich an den drei Spielbrettern auf „120“. Die Turnierleitung des Hess. Schachverbandes sieht in der Landesklasse die Stellung eines Turnierleiters durch den gastgebenden Verein vor, der nicht selbst am Kampf teilnehmen darf. Derselbe hat der Begründung, die richtige Entscheidung zu treffen. Ist er in diesen Dingen nicht firm, läuft der gastgebende Verein Gefahr, daß er den Sieg abgesprochen erhält. Er ist mithin eine der wichtigsten Männer dieses Turniers. In seinem Amt, Friedel Herr, besitzt der Schachklub Langen einen Mann, der dieses Schicksal mit großer Regelmäßigkeit ausübt und der auch dieses Mal wieder für eine reibungslose Abwicklung der Kämpfe in dankenswerter Weise sorgte.

Tischtennis

Germania Wiesbaden — TTC Langen 4:0
SSG Darmstadt — TTC Langen II 9:7
TTC Langen III — TSG Wiesbaden II 8:8

Am letzten Sonntag konnte der TTC Langen seinen zweiten Tabellenplatz durch einen 9:3-Erfolg in Wiesbaden behaupten. Es sah am Anfang gar nicht nach einem doppelten Punkterfolg für die Gäste aus, denn der Gastgeber führte nach den ersten fünf Spielen bereits 4:1. Die Überraschung begann mit der Niederlage im Doppel von Werkmann-Kehm. Dagegen gewannen Jäger-Sehring sicher ihr Spiel. Als dann Beck, Tran und Kehm ihre Einzelspiele verloren und man mit 3 Punkten im Rückstand lag, gab es bedauerliche Geschehnisse beim TTCL. Doch das Bild änderte sich bald, die Germania hatte ihr Pulver bereits verschossen. Der TTCL kämpfte vorbildlich und kam durch Werkmann (2), Jäger (2), Sehring, Beck, Tran und Kehm, die je einmal erfolgreich waren, noch zu diesem schönen Erfolg.

Die zweite Mannschaft dagegen spielte bei dem Tabellenführer SSG Darmstadt weniger erfolgreich. Sie verloren etwas unglücklich 9:7. Schade war es, daß der sonst so gute Spieler Hoppe an diesem Tage völlig außer Form war. Sonst hätte das Spiel mit 9:7 der TTC Langen gewonnen, zumindest wäre die Begegnung unentschieden ausgegangen.

Die Punkte holten: Arzt und Sievert je 2, Scheil und Herth je 1. Im Doppel waren nur Scheil-Hoppe einmal erfolgreich.

Die dritte Mannschaft spielte gegen den Favoriten und angeschlagenen Tabellenführer Wiesbaden. Sie zeigte, was wirklich in ihr steckt. Es war ein Kampf auf Biegen und Brechen. Ausschlaggebend war, daß Matzelat und Sallwey, der etwas unglücklich kämpfte, ihre alte Form wiedergefunden haben. Jäger erzielte etwas.

Der Spielverlauf im einzelnen: Es gewannen Sallwey 1, Grein 1, Matzelat 2, Jäger, Schlichtmann und Althoff je 1. Dazu das Doppel Grein-Matzelat 1. Es verloren: Sallwey, Grein, Jäger, Schlichtmann und Althoff sowie das Doppel Grein-Matzelat je 1 x. Das Doppel Sallwey-Schlichtmann verlor beide Spiele.

Von der Schützengesellschaft 1863 Langen

Beim Gruppenneuling 1863 e. V. Langen war am Mittwoch die Schützengesellschaft 03 Eschersheim zu Gast. Eschersheim verfügt über eine ausgezeichnete Mannschaft und ist seit Jahren Gruppenleiter in der 1. Gruppe des Kreises Frankfurt. Sämtliche Langener Schützen waren am Dienstag noch einmal zum Training erschienen, um nach etwas an Form zu arbeiten. Trotz dieser Anstrengung war es den Langener Schützen nicht möglich, einen Sieg zu erkämpfen.

Mit 1049 Ringen zu 1083 Ringen unterlag die Langener Mannschaft. Mit diesem Ergebnis kann man dennoch zufrieden sein, weil dadurch die Möglichkeit weiter ausgebaut werden kann, in dieser starken Gruppe auch im nächsten Jahr zu bleiben. Die Langener Schützen werden dann auch im Kleinkaliber auf diese Mannschaften treffen. Wenn im Oberland die Schießanlage im Frühjahr fertiggestellt sein wird, dann wird man durch intensives Training zu besseren Ergebnissen kommen.

Die besten Langener Schützen waren: Schaum, Heinz, 139 Ringe, Schmidt 136, Klempner 130, Lüthjensmeyer 133.

Die Besten aus Eschersheim konnten folgende Ringzahlen erreichen. Hauchts 140, Werkhäuser 139, Seiffert 137, Sach 137.

Die Langener Schützengilde werden am kommenden Sonntag wieder im

Schießstand Oberland zum Arbeitseinsatz treten. Es soll erreicht werden, das diesjährige Abschließen in den Luftgewehrklassen in den neuen Häusern abzuhalten. Aus diesem Grunde ist es nötig, daß sich alle Schützenbrüder zur Arbeit befinden.

OWK-Jugendtreffen 1965

Auf einer Vertreterversammlung der Jugendgruppen des Odenwaldklubs, die am Sonntag in Darmstadt in der Jugendherberge abgehalten wurde, beschloß man, das nächstjährige Jugendtreffen am 3. und 4. April in Michelstadt i. O. abzuhalten. Der Bezirk Michelstadt des Odenwaldklubs wird nach einem Vorschlag des Bezirksleiters Walter Seip — Michelstadt am gleichen Tage eine Sternwanderung nach Michelstadt durchführen. So werden also auch die älteren Wanderverzeugs des Jugendtreffens sein, in dessen Mittelpunkt auch der Wettbewerb um den Singewipfel ausgetragen wird.

In der Vertreterversammlung der OWK-Jugendgruppen, die vom Hauptjugendwart Heini Walter — Russelsheim in Gegenwart des Vorsitzenden des Gesamtodenwaldklubs, Bob Ludwig Metzger, abgehalten wurde, stimmten fürwahrlich mit der Schaffung eines zweiten Jugendwanderheims. Das jetzige Jugendwanderheim in Knuden ist immer demer belegen, daß es nicht allen Ansprüchen gerecht werden kann. Auch im nächsten Jahre sollen in Knuden wieder zahlreiche Lehrgänge für Wanderführer, Jugendleiter und in Lalenspiel und im Volkstanz abgehalten werden.

Kühe und Rinder

Auktion der Züchtervereine in Darmstadt

Nunmehr fand durch die Fleckviehzüchtervereineigung Starkenburg die letzte Auktion für Kühe und Rinder in diesem Jahre in Darmstadt statt.

Insgesamt waren ungefähr 50 Kühe und Rinder aufgeführt. Die Körkommission stellte an die Spitze der Kühe eine vier Jahre alte Kuh von Wilhelm Matthes in Althildersbach. An die Spitze der Rinder kam ein zwei-jähriges Rind aus der Geipste-ten Zucht in Hildesheim, deren Rinderbestand auf 4 m städtischen Fleischereier Markt mit der Stadtspitzkette des Landes Hessen ausgezeichnet worden war. Mehrere Kühe wurden von einer bayrischen Züchtervereineigung aus Augsburg erworben. Das Spitzenrind ergab Züchtern in der Limburger Gegend etwa 0 u. Die Käufer des weiblichen Fleckviehs waren durchweg Privatzüchter, die mit neuen Hilt-Hilt die eigene Zucht aufrechterhalten wollen. Die Gebote waren befriedigend.

Der Hinterverleger wurde eine Sau-nersorgung angegliedert. Aufgekauft waren 15 Sauen. Die Spitzenrind stammte aus der Zucht von Hans Pollock in Niederrhausen i. O. Auch einige Sauen wurden in außerdeutsche Zuchtgebiete verkauft. Zwangsauktionen gingen nach Bayern.

In diesem Jahre findet am 3. November noch eine Auktion von Ebern und Sausa statt. Die letzte diesjährige Auktion wird die Versteigerung von Fleckviehhäuten am 8. Dezember in Darmstadt sein.



Das ist das Richtige für Kinder:
hübsche, praktische Kleidung, strapazierfähig und preiswert

WALLENFELS
Textil und Mode
LANGEN - BAHNSTRASSE 120

Das Besondere ob Pelz ob Leder

an Eleganz, Qualität, Auswahl u. Bedienung
finden Sie stets bei

PELZKarl
Nur Darmstadt
Das führende Pelztagegeschäft im Zentrum
Wilhelminenstr. 19 - Ruf 77 57 3

Zur Erweiterung seines Filialnetzes sucht namhaftes Unternehmen in LANGEN, Bahnstraße, Nähe Bahn

Angebote mit genauer Anschrift und Größe erbeten unter Offerten-Nummer 1708 an die Langener Zeitung.

Bekanntmachung

Der Wahlausschuß zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 25. Oktober 1964 hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27. Oktober 1964 die Wahlunterlagen geprüft und folgendes endgültiges Wahlergebnis festgestellt:

Zahl der Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk	18 410
1. Wählerverzeichnis	62
Zahl der eingetragenen Wähler	18 472
Zahl der Wahlberechtigten insgesamt	14 570
Zahl der Wähler	401
Ungültige Stimmen	14 175
Gültige Stimmen	14 175

Die gültigen Stimmen verteilen sich auf die Parteien und Wählergruppen wie folgt:

- 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 6 408 Stimm. 17 Sitze
- 2. Christlich Demokratische Union (CDU) 2 727 Stimm. 7 Sitze
- 3. Freie Demokratische Partei (FDP) 760 Stimm. 2 Sitze
- 4. Gesamtdeutsche Partei/BHE (GDP/BHE) 1 109 Stimm. 3 Sitze
- 5. Nichtparteiliche Einzelwählervereine (NEV) 3 091 Stimm. 8 Sitze

- Daneben sind folgende Bewerber gewählt:
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
- 1. Dr. Wieland, Heinz-Günther, Zahnarzt, Goethestr. 92
 - 2. Tenor, Friedrich, Wirtschaftsschwerfdrücker, Merendortstr. 51
 - 3. Klefer, Georg, Angestellter, Goethestr. 100
 - 4. Wiederhold, Philipp, Maurermeister, Unter den Eichen 2
 - 5. Göhr, Kurt, Kaufmann, Stresemannring 3
 - 6. Kalberlah, Johannes, Rektor, Oetliche Ringstraße 11
 - 7. Sallwey, Georg, Rentner, August-Bebel-Str. 22
 - 8. Heil, Wilhelm, Angestellter, Langestr. 23
 - 9. Stroh, Dieter, techn. Angestellter, Westendstr. 57
 - 10. Brehm, Karl, Bilanzbuchhalter, Feldbergstr. 20
 - 11. Mayer, Ferdinand, Steuerummann, Bahnstr. 49
 - 12. Seel, Georg, Eisenbahnbennter, Westendstr. 17
 - 13. Davids, Heinrich, Architekt, Dipl.-Ing., Mozartweg 1
 - 14. Schepper, Karlheinz, Kaufmann d. Wohnungswirtschaft, Forstling 10
 - 15. Langener, Kurt, Betriebschorsteinfenstermeister, Riedstr. 6
 - 16. Ott, Gerhard, Gerchtheissassessor, Forstling 64
 - 17. Panzer, Alfred, Kfz-Meister, Westendstr. 27
- Christlich Demokratische Union (CDU)**
- 1. Schenko, Alfred, Fabrikant, Dieburger Straße 42
 - 2. Hartmann, Heinrich, Kaufmann, Taunusstr. 2
 - 3. Dr. Trute, Helmut, Hauptgeschäftsführer, Friedensstr. 25
 - 4. Heine, Werner, Kaufmann, Bahnstr. 118
 - 5. Brendel, Fritz, Rentner, Bahnstr. 54
 - 6. Preisens, Jakob, Kaufmann, Nördliche Ringstr. 38
 - 7. Ziegler, Harald, Buchbinder, Goethestr. 98
- Freie Demokratische Partei (FDP)**
- 1. Birken, Kurt, Rentner, Am Bergfried 3
 - 2. Lindner, Ernst-Wolfgang, Bauingenieur, Bveliner Allee 59
- Gesamtdeutsche Partei/BHE (GDP/BHE)**
- 1. Lux, Gustav, kfm. Angestellter, Erfurter Straße 14
 - 2. Kleinert, Otto, Dipl.-Ing., Architekt, Am Steinhof 65
 - 3. Muschik, Hans, Friseur, Westendstr. 41
- Nichtparteiliche Einzelwählervereine (NEV)**
- 1. Oeder, Alfred, Augenoptikermeister, Gartenstr. 62
 - 2. Baumerth, Robert, Redaktionsangestellter, Friedelstr. 11
 - 3. Schneider, Ernst, Städtinspektor, Anemonenweg 07
 - 4. Mühl, Erich, Oberstudienrat, Friedel-Ebert-Straße 4
 - 5. Anthes, Heinrich, Architekt, Walter-Illetig-Straße 22
 - 6. Haferkamp, Eilhard Herbert, Verwaltungsangestellter, Steubenstr. 33
 - 7. Weier, Karl, Ingenieur-Kaufmann, Gartenstr. 2
 - 8. Münch, Ursula, Hausfrau, Mühlstr. 37

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte gemäß § 23 GKWG in Verbindung mit § 63 KWO binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter einzureichen.

Langen, den 28. Oktober 1964
Der Wahlleiter:
Umbach, Bürgermeister

Deutsches-Rotes-Kreuz - Landesverband Hessen

Sammelwoche vom 31. Oktober bis 5. November 1964 in Langen

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift sowie die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Friedrich Schumann

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für die tröstenden Worte am Grabe, der Geschäftsleitung und Belegschaft Nassovia, der Hausgemeinschaft und dem VdK sowie allen denen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Elfriede Schumann geb. Richter
nebst Kindern und allen Angehörigen

Langen, den 27. Oktober 1964
Westendstraße 43

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarete Kaufmann
geb. Knöfl

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe, sowie den Nachbarn, den Schulkameraden und -kameradinnen für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:
Familie Martin Wilhelm Kaufmann
Marie Kunigunde Lotz geb. Kaufmann
und Angehörige

Langen, den 30. Oktober 1964
Mühlstraße 23

DANKSAGUNG

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie die überaus vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, meines herzenguten Vaters, Schwiegervaters, Opas, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Franz Herth

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Gehrman für seine tröstlichen Worte am Grabe, für die Kranzniederlegungen der Geschäftsleitung der Firma Nassovia G.m.b.H., der Schleiferei und Dreherei sowie der ganzen Belegschaft, dem Turnverein 1862, seinen Schulkameraden und -kameradinnen des Jahrgangs 1902/03, sowie allen, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Maria Herth geb. Schneider
Georg Weber und Frau Elisabeth geb. Herth
Enkel Waltraud
nebst Angehörigen

Langen, den 30. 10. 1964
Schnalngartenstraße 9

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Friedrich Schweinhardt

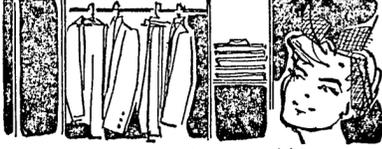
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für die Trostsworte am Grabe, der Bundesbahndirektion Frankfurt, der Gewerkschaft der Eisenbahner für die Kranzniederlegung sowie allen denen, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

In stiller Trauer
Ernestine Schweinhardt geb. Schmidt
Heinrich Schweinhardt und Familie
und alle Angehörige

Langen, Langstraße 32

NEU! Ab 1. November 1964

Reinigung nach Gewicht - hier können Sie viel Geld sparen!



Ein Blick in Ihren Kleiderschrank, und dann zur

express-reinigung „wie neu“

LANGEN - STRESEMANNRING 5

„wie neu“ macht Ihnen ein wirklich neues Angebot: Ihre Kleidung dultig und sauber gereinigt

2 kg DM 3,-, 3 kg DM 4,50, 4 kg DM 6,-
so zum Beispiel 2 Pulli, 1 Anzug, 2 Kleider, 5 Binder für nur DM 4,50

Problemen Sie das mal aus. Daneben natürlich weiterhin die gute Vollreinigung und das preisgünstige Kleiderbad

Ischias

Hexenschuß, Rückenschmerzen, steifen Nacken und andere rheumatische Erkrankungen bekämpfen Sie erfolgreich mit Tegal. Tegal bringt die quälenden Schmerzen rasch zum Abklingen. Es wirkt ferner entzündungshemmend und löst Muskelverkrampfungen. Nach neuesten Erkenntnissen vermag Tegal auch den Stoffwechsel im rheumatisch-allergisch entzündeten Gewebe zu normalisieren. Tegal be- seigt so nicht nur den Schmerz, sondern fördert auch aktiv die Heilung. Jährliche Bewährt - gut verträglich. In Apotheken, DM 1.60 u. 3.70



Wie schön ist eine Flasche Bier. Wenn man sie zu Hause hat



Ich liefere frei Haus Getränke aller Art

Rudolf Fuß, Langen,
Dieburger Str. 3
Telefon 4313

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, sowie die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johann Karl Heinz

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstenden Worte am Grabe, sowie der Firma Heinrich Werner I., Herrn Bürgermeister Umbach und der Hausgemeinschaft für die Kranzniederlegungen sowie allen denen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Karolina Heinz
geb. Schäfer
und Sohn

Langen, den 30. Oktober 1964
Südliche Ringstraße 159 b

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Katharine Scheid
geb. Pfeifer

ist heute, kurz vor ihrem 80. Geburtstag, heimgegangen.

In tiefer Trauer
Fritz Gaehel und Frau Annal geb. Scheid
Heinrich Gaehel und Frau Elfriede geb. Scheid
vier Enkel und drei Urenkel

Langen, den 28. Oktober 1964

Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 31. Oktober 1964, um 10 Uhr auf dem hiesigen Friedhof.

Amtliche Bekanntmachungen

Die städtische Fuhrwerksabteilung bei der Stadtwerke Langen GmbH ist in der Zeit vom 2. November bis 11. November 1964 wegen Reparaturarbeiten außer Betrieb. Langen, den 23. Oktober 1964
Stadtwerke Langen GmbH.

Fahrräder, Kinderwagen, Nähmaschinen

kaufen Sie bei Ihrem Fachgeschäft

Werner & Dutiné
Frankfurter Str. 9 - Telefon 3348
Günstigste Preise, Teilzahlungen, Reparaturen

Parfümerie Oberlinden

Forstring 1 D

jetzt auch Annahme von

Fotoarbeiten

Funk Taxi
LANGEN
Ruf 3366

Krankenfahrten auf Rezept
K. SCHEIBLE

Taxi - Funk 3309

Krankenfahrten auf Rezept
Artur Trübner o. Sohn

INSERIEREN BRINGT GEWINN

UT Filmbühne
LANGEN TEL. 2889

Ab Freitag täglich 20.30 Uhr
Sa. 18 u. 20.30, So. 16, 18 u. 20.30 Uhr

PETER ALEXANDER
CONNY FROBOESS



HILFE, meine Braut KLAUT

Freigegeben ab 6 Jahren
Ein reizend heiteres Liebesabenteuer - ein verzwickelt verwickeltes Diebesabenteuer

Freitag u. Samstag 22.30 Spätvorstellung
Polizistenhasser
Ein Kriminalfilm für Experten!

Sonntag 14 Uhr Märchenvorstellung
Das tapferere Schneiderlein

Lf
Telefon 2112

Freitag 20.30 Uhr
Sa. 18.15, 20.30, Sonnt. 16, 18.15, 20.30

Gerard Barry



Der Rächer mit dem Degen

Michele Girardon

Ein unverwundlicher Legenheld und un- widerstehlicher Herzensbrecher im abenteuerlichen Wirbel einer spiel- starken Handlung

Freit., Samst., 22.30 Uhr Spätvorstellung
Im Sattel ritt der Tod

Nicht zu spaßen ist mit den Männern aus dem Westen, denen der Colt be- kanntlich recht locker im Gürtel sitzt.

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30, Sa. 18.00 u. 20.30,
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

Alain Delon in **Halt mal die Bombe, Liebling**

Eine Atlas Komödie

Das große Lustspiel!
Ist er wirklich ein Held, dieser Alain Delon in „Halt mal die Bombe, Liebling“? Nun, er ist ein ganz normaler junger Mann und deshalb sehr verliebt. Und weil seine Franca grundsätzlich nur Helden liebt, muß er in eine fremde Rolle schlüpfen und eine Menge falsche und echte Heldentaten vollbringen.
Frei ab 12 Jahren

Freitag u. Samstag 22.30 Spätvorstellung
Blonder Charme und schräge Schatten

Ein heißer Krimi mit französischem Witz und amerikanischer Perfektion!

GOBU
Wochen-Tip

Jeder Morgenrock DM 4,20

Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Turnverein 1880 Dreieichenhain

Sonntag, 1. November 1964, 17.00 Uhr

TANZ
mit der Kapelle
TIE SWING BROTHER
in der Turnhalle Dreieichenhain

Samstag, 31. Oktober 1964, um 20 Uhr

Preisskat
im Gasthaus
Zum Goldenen Löwen
Frankfurter Straße 26

FREIWILLIGE FEUERWEHR LANGEN

Am Sonntag, 1. November 1964, 14 Uhr, findet an der Geschwister-Scholl-Schule Vor der Höhe, eine

Großübung
mit dem Deutschen Roten Kreuz, Orts- verein Langen, statt. Die Einwoh- nerschaft wird hierzu eingeladen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR LANGEN
Der Ortsbrandmeister

Große Geflügel-Ausstellung

am 31. Oktober und 1. November 1964
im Saalbau „Zum Lämmchen“

Geöffnet Samstag von 15-18 Uhr
Sonntag von 9-18 Uhr

Eintritt: DM 1,-

Jede Eintrittskarte nimmt an einer Freierlösung teil.
Reichhaltige Tombola

Es ladet ein:
GEFLÜGELZUCHTVEREIN 1898 LANGEN

Fast neuer
Kindersportwagen
sowie Stülchen mit
Einlage zu verkaufen.
Walter-Rietig-Str. 19

Turnverein 1862 Langen e. V.

Samstag, den 31. 10. 1964, 20 Uhr, in der Turnhalle

Familienabend
mit Ehrung verdienter Mitglieder und Vorführungen der Ab- teilungen, anschließend Tanz. Mitglieder Eintritt frei.

NEUERÖFFNUNG

Geschäftsverlegung

Radio SCHNAUDER Fernsehen

Ab 2. November 1964

Südl. Ringstr. 42 (Ecke Umlandstr.)
Tel. 4101

Fernseh-, Rundfunk- und Tonbandgeräte zu bekannt niedrigen
Preisen, auch auf Teilzahlung. Bester Kundendienst inbegriffen.

Neue modernste Spezialwerkstatt. - Musikbar - Schallplatten -

Autoradioeinbau - Antennenbau

VW
perleweiß, mit Radio, TD 65, ATM, 40.000 km für 640 DM zu verkaufen.
Mühlstr. 37 - Tel. 35 50

Fiat 500 L
B. J. 62 aus 1. Hand, 35.000 km, zu verkaufen. TÜV bis 1966.
Gartenstraße 68
Tel. 38 58

Mercedes 180 D
BJ 1956 zu verkaufen.
Häggelbühlweg 33
Telefon 710 86

Vorführwagen
Taurus 12 M und 17 M
sehr preisgünstig zu verkaufen.
Tel.: Ffm. 33 08 31

Opel Rekord 1,5
BJ 1956, guter Zustand, 1200 DM zu verkaufen.
Lohmann, Lorsche Str. 5
Tel. 53 01, ab Montag

DKW 3=6
BJ 1956, versteuert u. versichert, günstig zu verkaufen. Zu besichtigen - Samstag und Sonntag.
Egelsbuch
Ostendstraße 34

Gummi- Wärmflaschen
in reicher Auswahl nur beste Fabrikate.
Drogerie
Meißner
Fahrgasse

Praxiseröffnung
In Langen am 3. November 1964

Rudolf Hetzel
Heilpraktiker
Langen, Lutherplatz 3, 2. Etage
Sprechstunden: Dienstag u. Freitag von 10-12 u. 16-19 Uhr.
Ruf: Urberach 00074/369

Möbelhaus Jallway

Vernunft und Fantasie...

soll man beim Möbelkauf gleichermaßen spielen lassen. Und als drittes kommt dazu

die Beratung des erfahrenen Einrichtungsfachmannes!

Bei Sallway nimmt man sich Ihrer Wohnprobleme sorgfältig an.

Möbelhaus Jallway

ÖBERGASSE 1 - ÖBERGASSE 21/25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

**Männerchor
LIEDERKRANZ**
1828
LANGEN

Heute, Freitag, 20.30,
Übungstunde
im Vereinkl. „Wein-
gold“. Der Vorstand



**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen**

Abt. Fußball
Spiele am Samstag:
III. Mannschaft gegen
SG Rosenhöhe Offen-
bach (hier), Beginn um
15.30 Uhr.
D-Jugend gegen VfB
Offenbach (hier), Be-
ginn um 15 Uhr.
C1-Jugend gegen SKG
Sprendlingen (hier),
Beginn um 14 Uhr.
Spiele am Sonntag:
I. und II. Mannschaft
gegen Wilking Offen-
bach (dort).



Sonntag, 1. Nov. 1964,
Meisterschaftsspiel geg.
SC Bensheim, dort.
1. Mannsch. 14.30 Uhr,
2. Mannsch. 12.45 Uhr.
Abfahrt f. Mannschaften
und Zuschauer um
11.45 Uhr ab Luther-
platz, Fahrpr. 3.— DM.



**Betr. Tisch-
bewertung
Geflügel**

An die Abgabe der
Anmeldebogen für die
Tischbewertung Abt.
Geflügel für heute
wird erinnert. Abgabe
der Anmeldebogen bei
dem 1. Vors. Gg. Wer-
ner.

Der Vorstand



ORTSGRUPPE LANGEN

Freitag, den 6. 11. 64,
20 Uhr

**Mitglieder-
versammlung**

Gasth. „Zum Lämm-
chen“, Schafgasse 20,
bei Pausch. - Referat:
„Aufklärung über das
II. Neuordnungsgesetz
mit den Rechtsverord-
nungen zu den §§ 30,
31 und 33. Referent:
Ein Mitglied d. Kreis-
vorstandes. Welter fol-
gen Bekanntmachun-
gen und Mitteilungen.
Die Mitgliedschaft wird
um zahlreichen Besuch
gebeten. Der Vorstand
Vom 8. bis 15. 11. 1964
„Woche der offenen
Herzen“
des VdK Hessen.

Boysenverein

**„Altenrose“
LANGEN 1921**

Wir laden unsere Mit-
glieder herzlich ein zu
unsrer

Generalversammlung
mit Jubilarenehrung
am Sonntag, 1. 11. 64,
15.30 Uhr im Verelns-
lokal Zum Rebenstock.
Um zahlreiche Beteil-
gung bittet

Der Vorstand

**Freiw. Feuerwehr
Langen**

Am Sonntag, 1. 11. 64,
13.30 Uhr Antreten zur
Abschlussübung.
Der Ortsbrandmeister
Georg Werner

Jahrgang 1894/95

Am Mittwoch, dem 4.
November 1964, 17 Uhr
treffen wir uns in der
Gaststätte „Zum
Lämmchen“, Schaf-
gasse. Zahlreiches Er-
scheinen ist erwünscht.

**Briefmarken-
sammler**

treffen sich zum
Tauschabend am 4. 11.
64, 20 Uhr im Café
Marweg. Weiterhin je-
den 1. u. 3. Mittwoch
im Monat.

Helbluttherd,

weiß, preiswert zu
verkaufen.
Gartenstr. 89 I.

Hübsche, komplette

Piletta Wiege

zu verleihen,

Stahlcouchbett

zu verkaufen.

Nördliche
Ringstraße 12 I. St.

2türiger

Kleiderschrank

billig abzugeben.

Friedhofstr. 42

Moderner

Küchenschrank

abzugeben.

Emahl
Schubertstr. 7 I

Gut erhaltener weißer

Kohle-Beistellherd

günstig zu verkaufen.

Becker, Egelsbach,
Wolfsgartenstr. 41

Zimmerofen

zu verkaufen.

Wolf,
Dieburger Straße 14

Umständehalber

2 H.-Wintermäntel

grau, reine Wolle, Pfeffer
u. Salz, verschied.

Anzüge

mittlere Größe, alles
wenig getragen, zu ver-
kaufen.

Off.-Nr. 1670 a. d. LZ

Warmer Stutzer

anthrazitgrau (neu).
DM 40,—, und

H.-Wintermantel

graublau, gut erhalten,
Gr. 48/50 für DM 50,—
zu verkaufen.

Thiel, Sofienstr. 18

1 Eckbank,

guterh. f. 80 DM zu
verkaufen.

Kempke
Westendstraße 59

Neuer

Öfen

70 cbm, zu verkaufen.

Egelsbach, Trift 3

Regenschirme

in sehr großer Aus-
wahl finden Sie bei

Schirm-Liska

Neckarstr. 3
an der Post

Grüne

Geldbörse

mit größerem Geldbe-
trag verloren. Der
ehrliche Finder wird
um Rückgabe gegen
Belohnung gebeten.

Gerhardt
Frankf. Str. 23

Einreihige

Perlen-Kette

zwischen Südl. Ring-
Str. — Überführung —
Waldstadion verloren.
Gegen Belohnung ab-
zugeben.

Wolfsgartenstr. 75

Zimmer-, Außen-,
Bade- und Fieber-

**Thermo-
meter**

genau anzeigend, preis-
wert in

Drogerie
Meißner
Fahrgasse

Ihre Vermählung zeigen an

**Gerhard Sallwey
Monika Sallwey**

geb. Diener
31. Oktober 1964

Langen, Nördliche Ringstraße 6 Sprendlingen, Lacheweg 23
Kirchliche Trauung am 31. Oktober 1964, 14.15 Uhr, in der
evangelischen Stadtkirche zu Langen.

Die Herren, welche am 22. 10. 1964 zwei
Kassetten aus meiner Wohnung mit-
nahmen, bitte ich, die Dokumente, einen
Ehering und das Bild meiner verstorbe-
nen Frau zurückzugeben. Es ist für
meine 3 Kinder das letzte Andenken an
ihre Mutter. Als Füllentlinge ist alles für
uns unersetzlich.

Arthur Trübner

Darmstädter Str. 59

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer Ver-
lobung danken wir allen, auch im
Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Heidemarie Menger
Gerhard Feichtinger

Langen, Okt. 1964
Mittelweg 8

Wien
Mulgasse 3

Berufstätiges Ehepaar
mit 2 Kindern (3 und
4 Jahre) in Oberlinden
sucht sofort

**freundl. Dame od.
junges Mädchen**

zur Betreuung der
Kinder und f. leichte
Hausarbeit (evtl. auch
halbtags). Auf Wunsch
Wohnung im Hause
(Zimmer m. Fernsehen
usw.).

Off.-Nr. 1695 a. d. LZ

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten
anlässlich meines 75. Geburtstages sage
ich allen herzlichsten Dank.

Christof Huck

Gartenstraße 41

Schülerkonzert Norbert Matzka

Samstag, dem 31. Oktober 1964, 20 Uhr,
im kleinen Saal der TV-Turnhalle

Unkostenbeitrag DM 1,50 - Kinder frei



Ski-Pullover
Damen-Jacken
Damen-Helancahosen
in allen Größen und Farben

HERTHA

Modellhüte - Modewaren
Langen, Wernerplatz 3
Telefon 71058 (neben der Post)

Ihr Fachgeschäft

für moderne Bilderrahmen - Einrahmungen aller Art

Gemälde - Aquarelle - Plastiken

Zeichenmaterial, Malmaterial, Malutensilien, Staffeleien und
vieles mehr zum Werken und Basteln.

Eine große Auswahl für groß und klein.

Kunsthaltung Ziem

Langen - August-Bebel-Straße 5

Autoverwertung

ERHART

An- und Verkauf von
Unfall- n. Gebraucht-
wagen sowie
Gebraucht-Ersatzteile-
Verkauf

Wir besorgen preis-
günstig Neu-Ersatz-
teile (keine Reparatur).
Lager: Hochspannung
Wohnung: Egelsbach,
Ernst-Ludwig-Str. 57

VW,

ält. Modell, in sehr
gutem Zustand, zu
verkaufen.

Neu-Isenburg
Beethovenstr. 91 pat.

Überholte

Isetta 300

zu verkaufen.

Im Singes 32

Zu verkaufen:

1 Bett

90x190 mit Sprung-
rahmen

1 Küchentisch

2 Hocker

Birkenwäldchen 51

Pastorenbirnen

zu verkaufen.

Mainstr. 23

Verkaufe guterhalt.

Kinderwagen

Telefon 7608

**1 Kamelhaar-
mantel,**

1 Pullover (Bleyle),

**1 Paar Aprés-Ski-
Schuhe**

Gr. 39/40 (Rieker) sehr
gut erhalten für 9-11-
jähr. Jungen zu ver-
kaufen.

Farnweg 9
Telefon 71449

**2 eiserne
Klappläden**

90x1,50 mtr.,
2 dto. 75x1,35 mtr.,

2 Fenster

80x1,35 mtr.,
1 dto. 80x1,10 mtr.
billig abzugeben.

Taunusstraße 20

**Guterhaltene
Nirosta-Spüle,**

1 Meter lang, Becken
rechts,

**1 Küchen-Unter-
schrank,**

1 Mtr., wegen Umzug
preiswert zu verk.

Fink,
Beethovenstraße 17

Fast neuw. mod.

Korbkindergarten

mit zusammenlegba-
rem Fahrgestell zu
verkaufen.

Helurichstraße 14

Wir brauchen Platz u.
geben daher besonders
preiswert ab:

**1 stabile Holz-Zwi-
schentür (für Keller,
Abstellraum usw.)**

**1 gußeisernen Ofen,
mittelgroß**

**1 echten Dauerbrand-
ofen für Anthrazit**

1 Schaukeipferd

2 eichene Betten

**1 Geba-Abzugs-
maschine (automa-
tisch)**

Zustand: wie neu

**1 Herrenmantel, Wolle,
grau-uni Gr. 48**

**2 Herrenanzüge (Woll-
kammgarn) schwarz
und blau-schwarz**

Zustand: wie neu,
beides Gr. 48.

**Mehrere Herrennach-
themden Gr. 52 und**

**ein Herrenpaletot
(Gr. 52), kaum ge-
tragen, schwarz-mel-
liert, reine Wolle
und verschiedenes
andere.**

Langen,
Nördliche Ringstraße 7
(Bahnhof)

Lediger Herr sucht

Bekanntschaft

mit Dame (ungefähr
40 Jahre) zwecks

Kameradschafts-
Off.-Nr. 1705 a. d. LZ

Welcher

Weißbinder

streicht am Wochen-
ende Küchenmöbel?

Off.-Nr. 1696 a. d. LZ

Frau sucht

Heimarbeit

Off.-Nr. 1689 a. d. LZ

Selbständige, ehrliche
und saubere

Frau

sucht 1—2 mal in der
Woche in einem Haus-
halt Arbeit. (möglichst
Oberlinden).

Off.-Nr. 1690 a. d. LZ

Übernehme

**Buchhaltungs-
arbeiten**

Lohnabrechnung,
Nachtragen der Bücher
etc. Telefon vorhandl.

Off.-Nr. 1694 a. d. LZ

**WAGNER-
Transporte**

an alle Orte, jederzeit
fahrerbereit. Mit Wagner
fahren, heißt Geld er-
sparen.

G. WAGNER, Langen
Elisabethenstraße 57
Telefon 52 23

Rentner

Noch rüstig mit kl. R.
erledigt alle möglichen
Gelegenheitsarbeiten
stundenweise in Lan-
gen o. Egelsbach, pro
Stunde 3 DM.

Off.-Nr. 1712 a. d. LZ

Übernehme sämtliche

kaufm. Arbeiten

stundenweise in Heim-
arbeit oder ab 18 Uhr
bei Ihnen.

Off.-Nr. 1710 a. d. LZ

Wer rodet

ein Baumstück, ent-
fernt Bäume (das Holz
kann behalten werd.)
und fertigt einen
Gartenzaun.

Off.-Nr. 1714 a. d. LZ

Gebrauchte

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht.

Off.-Nr. 1713 a. d. LZ

Guterhaltener, blauer

Anzug

f. 13-14jährigen zu
verkaufen.

Fahrgasse 10 I. r.

Looser Torf

stets zu haben.

J. K. Bach
Fahrgasse 17

piroschka

die große mode



Die beliebten Piroshka-Stiefel
behalten unverändert große mo-
dische Bedeutung. Kein Wunder
— sie sind wirklich chic und
schützen zudem Fuß und Bein
vor Kälte und lästigen Schmutz-
spritzern.

Natürlich kauft man sie im
Fachgeschäft



Langen, Bahnstr 27, Tel. 21 02

bekannt für reichhaltige Auswahl guter und preis-
werter Schuhe

Suche laufend

Einfamilien- u.

Mehrfam.-Häuser,

Wohnungen,

Zimmer,

möbl. oder leer,

Bauplätze.